This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

-aus 84833.2-

Ex bibliotheca
Theodori Karajan.

HARVARD COLLEGE
LIBRARY

Das

Königreich Ungarn.

Ein

topographisch-historisch-statistisches

Rundgemälde,

das Ganze

dieses Landes in mehr denn 12,400 Artikeln

umfassend.

Nach

officiellen, von den löblichen Behörden eingesendeten Daten und andern authentischen Quellen bearbeitet und herausgegeben

von

J. C. v. Thiele

kais. russ. Rath

M. KIR. TESTŐRSÉG. 49 sz. KÖNYVTÁRA

Dritter Band. F

KASCHAU, 1833.

Gedruckt auf Kosten der v. Thiele'schen Erben.

Ams 84833.2

HARVARD COLLEGE LIBRARY
NOV. 7, 1919
MINOT FUND

A M. NEMZ. M[illegible]
KÖNYVTÁRA
A M. KIR. TESTŐR[illegible]

[illegible]
Könyvtár 1961

Der

Kreis diesseits der Theiss

enthält

auf 700$^{5}/_{10}$ Quadratmeilen, in 10 Gespanschaften, 2 Districten, 6 königl. Freistädte, 1 erzbischöfliche, 1 bischöfliche Stadt, 6 Kron-Städte, 126 Marktflecken, 2285 Dörfer, 976 Prädien und Weiler, mit 1,745,081 Einwohnern.

Die Zipser Gespanschaft.

Das Zipser Comitat, *Comitatus Scepusiensis*, *Szepes Vármegye*, *Spiska Stolica*, liegt in Oberungarn, und gränzt gegen Norden an Gallizien, gegen Westen an die Sároser, gegen Süden an die Abaujvárer, Torner und Gömörer, gegen Westen an die Liptauer Gespanschaft und Gallizien. Es führt den Nahmen von dem alten Schlosse Szepesháza (Zipserhaus) und dem lateinischen *Scepusium*, oder eigentlich *Sepusium*, von den vielen Gebirgen, die dasselbe gleichwie ein Zaun (*sepes*) einschliessen. Einige glauben, die Benennung *Szepes* wäre daher entstanden, weil die Magyaren, als sie in Pannonien einfielen, das Land mit dem Ausrufe: „*Oh be szép ez!*“ (O wie schön ist diese Gegend) begrüsst hätten. Diese Gespanschaft wird in 4 Bezirke, als: den Maguraner, den subkarpathischen oder Tatzaer, den Leutschauer und Bergbezirk eingetheilt. Der Boden besteht, mit Ausnahme der zwischen den himmelhohen Karpathen und der Popper liegenden Ebene, grösstentheils aus hohen waldigen Bergen, Hügeln und fruchtbaren Thälern. Zu den gesegnetesten Gegenden werden die um Iglò, Leutschau und Kirchdrauf gerechnet; auch muss man bekennen, dass in ganz Ungarn keine Felder und Aecker mit mehr Sorgfalt bearbeitet werden, als in der Zips. Die Gespanschaft hat mehrere alte Schlösser. Die Flüsse Hernad und Popper bewässern dieselbe. Jener entspringt am Fusse des Königsbergers. (Kralowa Hora) unweit Vikartócz, führt bis Iglo gewöhnlich den deutschen Nahmen Kundert, bespühlt die Kronstadt Wallendorf, und in dem sie sich durch einen Theil der Sároser Gespanschaft hinschlängelt, betritt sie oberhalb Kaschau das Abaujvárer Comitat, durch welches sie der Theiss zufliesst; diese hat ihren Ursprung auf den Karpathen, nahe an der Gränze des Liptauer Com., durchströmt die anmuthigsten Gegenden der Zips, und fliesst nach Gallizien, wo sie sich bey Sandecz mit dem Dunajecz vereinigt, der ein Gränzfluss zwischen der Zips und Gallizien ist. Der Hnilecz oder die Göllnitz

Das

Königreich Ungarn.

Ein

topographisch-historisch-statistisches

Rundgemälde,

das Ganze

dieses Landes in mehr denn 12,400 Artikeln

umfassend.

Nach

officiellen, von den löblichen Behörden eingesendeten Daten und andern authentischen Quellen bearbeitet und herausgegeben

von

J. C. v. Thiele,

kais. russ. Rath.

M. KIR. TESTŐRSÉG. 49 ..... SZ. KÖNYVTÁRA

Dritter Band. F

KASCHAU, 1833.

Gedruckt auf Kosten der v. Thiele'schen Erben.

Aus 84833.2

HARVARD COLLEGE LIBRARY
NOV. 7, 1919
MINOT FUND

A M. NEMZ. M[illegible]
KÖNYVTÁRADÓ
A M. KIR. TESTŐRSÉGEN
[illegible]

[illegible]
[illegible]nyvtárasól

Der

Kreis diesseits der Theiss

enthält

auf 700$^{5}/_{10}$ Quadratmeilen, in 10 Gespanschaften, 2 Districten, 6 königl. Freistädte, 1 erzbischöfliche, 1 bischöfliche Stadt, 6 Kron-Städte, 126 Marktflecken, 2285 Dörfer, 976 Prädien und Weiler, mit 1,745,081 Einwohnern.

Die Zipser Gespanschaft.

Das Zipser Comitat, *Comitatus Scepusiensis*, *Szepes Vármegye*, *Spiska Stolica*, liegt in Oberungarn, und gränzt gegen Norden an Gallizien, gegen Westen an die Sároser, gegen Süden an die Abaujvárer, Torner und Gömörer, gegen Westen an die Liptauer Gespanschaft und Gallizien. Es führt den Nahmen von dem alten Schlosse Szepesháza (Zipserhaus) und dem lateinischen *Scepusium*, oder eigentlich *Sepusium*, von den vielen Gebirgen, die dasselbe gleichwie ein Zaun (*sepes*) einschliessen. Einige glauben, die Benennung *Szepes* wäre daher entstanden, weil die Magyaren, als sie in Pannonien einfielen, das Land mit dem Ausrufe: „*Oh be szép ez!*“ (O wie schön ist diese Gegend) begrüsst hätten. Diese Gespanschaft wird in 4 Bezirke, als: den Maguraner, den subkarpathischen oder Tatzaer, den Leutschauer und Bergbezirk eingetheilt. Der Boden besteht, mit Ausnahme der zwischen den himmelhohen Karpathen und der Popper liegenden Ebene, grösstentheils aus hohen waldigen Bergen, Hügeln und fruchtbaren Thälern. Zu den gesegnetesten Gegenden werden die um Igló, Leutschau und Kirchdrauf gerechnet; auch muss man bekennen, dass in ganz Ungarn keine Felder und Aecker mit mehr Sorgfalt bearbeitet werden, als in der Zips. Die Gespanschaft hat mehrere alte Schlösser. Die Flüsse Hernad und Popper bewässern dieselbe. Jener entspringt am Fusse des Königsbergers. (Kralowa Hora) unweit Vikartócz, führt bis Iglo gewöhnlich den deutschen Nahmen Kundert, bespühlt die Kronstadt Wallendorf, und in dem sie sich durch einen Theil der Sároser Gespanschaft hinschlängelt, betritt sie oberhalb Kaschau das Abaujvárer Comitat, durch welches sie der Theiss zufliesst; diese hat ihren Ursprung auf den Karpathen, nahe an der Gränze des Liptauer Com., durchströmt die anmuthigsten Gegenden der Zips, und fliesst nach Gallizien, wo sie sich bey Sandecz mit dem Dunajecz vereinigt, der ein Gränzfluss zwischen der Zips und Gallizien ist. Der Hnilecz oder die Göllnitz

ein Fluss von geringerer Bedeutung, bespühlt mehrere Bergstädte, und fällt bey Margeczan in die Hernad. Der Popper strömen eine Menge Gebirgsbäche, als das Felkwasser, der Kohlbach, welche beyde sehenswerthe Wasserfälle in den Karpathen haben, das weisse Wasser, das Hégwasser u. v. a. aus den Karpathen zu, von denen die meisten, besonders im Frühjahre, und selbst zur Sommerszeit bey starken Gewitterregen oft anschwellen, und dann sehr reissend sind.

Das Hauptgebirge sind die Karpathen, die in der Zipser Gespanschaft ihre grösste Höhe erreichen, und den Nahmen Tatra führen, der Königsberg, oder Kralowa Hora, der einen Theil des europäischen Hauptrückens bildet. Einzelne Berge der Karpathenzweige sind: der Braniszko, Hegény, Bubulus oder Ochsenberg, Galmus u. a. m.

Zum Weitzen- und Roggenbau ist zwar das Clima und der Boden des ganzen Comitats nicht geeignet, doch gedeihen diese beyden Fruchtgattungen in einzelnen Gegenden, und selbst unter den Karpathen; besonders aber wird viel Gerste, Hafer und Flachs und zwar letzterer in so bedeutender Menge, angebaut, dass jährlich Millionen Ellen Leinwand daraus gewebt werden, und derselbe daher einen Haupthandelsartikel und nahmhaften Erwerbzweig des Comitats ausmacht; auch wird in den meisten Gegenden Brantwein gebrennt, und in vielen, besonders in Leutschau, Meth bereitet. Vorzüglich reich ist diese Gespanschaft an Silber-, Kupfer- und Eisengruben, hat viele Schmelzöfen, Eisenhämmer, grosse Waldungen, Steinbrüche, Mineralbäder, Gesundbrunnen, und durchaus vortreffliche Chausséen.

In den ältesten Zeiten war die Zips ein sogenannter Rheinplatz, wo Ungarn und Pohlen Weide und Felder gemein hatten.

Als aber König Carl die Tochter des pohlnischen Königs Casimir zur Ehe nahm, begab sich dieser ganz seines Rechtes, und schenkte es an Ungarn. Nach der Zeit erhielt dieses Land den Titel eines Herzogthums, wie sich denn schon Koloman, Bruder Béla des IV., dann Elisabeth, Mutter des Ladislaus Cumanus, und Stephan, Ludwigs des I. Bruder, Herzoge von der Zips nannten. Im XV. Jahrhunderte hatten den grössten Theil des Comitats die Grafen von Zápolya inne, nachdem dieselben ausgestorben, kam derselbe an das Thur-

zonische Haus, und gegenwärtig behauptet die gräfl. Csákysche Familie die Würde eines Obergespans hieselbst erblich.

In der Geschichte vergangener Zeiten verdienen angemerkt zu werden:

1) Der ehemahlige Lanzenträger-District, aus 14 Ortschaften bestehend, als: Abrahamsdorf, Komarocz, Horka, Kissócz, Hoszelecz, Filicz, Bethelsdorf etc., der von Lanzenträgern bewohnt war, welche die Verbindlichkeit hatten, dass immer 10 Adeliche aus ihrer Mitte mit Lanzen bewaffnet, den König in den Krieg begleiten mussten; sie hatten ihre eigene Fahne, Schwert und Heerpauken, welche noch zum Andenken aufbewahrt werden. Uebrigens erwarb ihnen dieser Dienst viele besondere Privilegien und Freyheiten. Man nannte diesen Bezirk das kleine Comitat, welches zwar unter dem Zipser Obergespan stand, aber mit einem eigenen Vicegespan und eigenen Comitatsbeamten versehen war. Jetzt ist das kleine Comitat seit vielen Jahren dem grossen Comitate einverleibt, und diese Lanzenträgerstädte sind zu unbedeutenden Dörfern herabgesunken, und ihre vormahligen Freyheiten ganz verschwunden.

2) Die 24 königl. Zipserstädte, davon im J. 1412 unter König Sigmund, 13 nebst den Dominien Lublo, Pudlein und Kniesen an Pohlen verpfändet wurden; diese sind: Bela, Laibitz, Riesdorf, Durlsdorf, Menhardsdorf, Matzdorf, Felka, Georgenberg, Poprad oder Deutschendorf, Michelsdorf, Igló oder Neudorf, Kirchdrauf u. Wallendorf. Im J. 1772 unter der Regierung der grossen Maria Theresia kamen sie wieder an Ungarn zurück, und es wurden ihnen noch die drey: Lublau, Kniesen und Pudlein beygefügt; sie erhielten nun unter dem Nahmen der XVI. Zipser Kronstädte eine eigene, vom Comitate ganz unabhängige Administration. Man nennt diese Kronstädte auch die Provinz. Sie geniessen schöne Privilegien und Freyheiten. Doch sind jene 15 Ortschaften, die das Dominium Lublau, Kniesen und Pudlein bildeten, laut dem 28-ten Art. des Landtages 1827 im Monath Decemb. desselben Jahres, dem Comitat einverleibt worden, nachdem die andern 11 Städte, der sogenannten 24 Städte schon damahls vereinigt wurden, als 13 von ihnen an Pohlen verpfändet waren.

Die Einwohner des Zipser Comitats sind Deutsche und Slavaken, mit einigen Russnaken, und zählen 185,389 Seelen

(mit Einschluss der XVI. Kronstädte, welche 30,563 Einw. haben). Die Deutschen reden einen schlechten eigenen Dialect, wovon indessen alle Gebildete eine Ausnahme machen, die in der Regel eine gute deutsche Mundart haben.

Das Comitat zählt 2 königl. Freystädte, 16 Kronstädte, 17 Marktflecken, 187 Dörfer, 179 Praedien und Weiler und $66^{5}/_{10}$ Quadratmeilen. Der Sitz des Bisthums ist im sogenannten Zipser Dom-Capitel, einem pallastartigen Aggregat von Häusern (siehe Kirchdrauf). Zu diesem Bisthum gehören nebst dem Zipser, auch das Liptauer und Arvaer Comitat. Die Comitatsversammlungen werden zu Leutschau gehalten.

ABRAHAMFALVA, Abrahamsdorf, altes sl. Dorf, rk. KP. 34 H. 248 rk. E. Guter Getreideboden und Ackerbau. Grundh. v. Detrich und Záborsky. Mehrere adel. Curien. $^{1}/_{2}$ M. von der Poststr. Horka.

ALMÁS, Jablonow, sl. Dorf, 133 H. 968 rk. E. Fil. vom Zipser Domkapitel. Herrschaftl. Hof und mehrere Wirthschaftsgebäude. Gehört dem Zipser Bisthum.

ANDRÁS (Szent) St. André, Swati Ondrey, sl. Dorf auf der Poststrasse nächst Horka, rk. FK. 20 H. 148 meist rk. E. Fil. von Svabócz. Sauerbrunnen, dessen Bestandtheile sind: 1) Ein starker gährender Mineralgeist. 2) Ein flüchtiger und leicht zu zerstörender Eisenvitriol. 3) Ochererde. 4) Absorbirende Erde. 5) Eine grössere Menge Bittersalz, dessen Grund eine etwas alaunartige Erde war. 6) Alkalisches Säuerlingssals. Kraft: dieser Säuerling ist in allen von der übermässigen Säure entstehenden Krankheiten sehr vortrefflich, auch wo die Umstände eine Stärkung erfordern, als im Podagra, Scharlach, in erschlapptem und faulenden Zahnfleisch, wankenden Zähnen, Geschwüren, Mutterbeschwernissen, Bandwurm u. s. w. — Grundh. v. Szent-Andrássy Mercz, Szmrecsányi, Sváby und Hatbafny.

ARNÓTHFALVA, Emaus, Höfchen, Hernutowce, sl. Dorf, rk. FK. 22 H. 18 rk. E. Fil. von Léthánfalva. Gehört dem Studienfonde.

BALDÓCZ, sl. Dorf, rk. FK. 22 H. 174 E. Fil. vom Dom-Capitel. Schwefel- und kalhältiges Bad, welches mit schönen und bequemen Gebäuden zum Baden und Wohnen versehen ist. Gräfl. Csákysch.

BATISFALVA, Botsdorf, sl. Dorf unter den Karpathen, rk. u. evang. KP. 151 H. 1090 E. (95 Kth. 990 Evang. 5 Jud) die viel Leindwand erzeugen. Schöne Waldungen, Weiden,

und in den Gewässern viele Forellen. Das Dorf hat seinen Nahmen von dem ersten Besitzer desselben, dem Grafen Botiz. Grundh. die Fam. Marjássy, die auch das zweyte Praedicat davon führt. 3/4 M. von der Poststat. Lucsivna.

BEHARÓCZ, sl. Dorf, rk. FK. 26 H. 191 E. Fil. von Zsegra. Mahlmühle, Gräfl. Csákysch.

BÉLA, siehe Register.

BÉTHLENFALVA, Bethelsdorf, sl. Dorf, rk FK. 26 H. 191 E. Fil. von Kabsdorf. Die Einwohner verfertigen viele Leinwand. Hier hatten die Lanzenträger ihr Comitatshaus, auch findet man hier Granaten. Grundh. v. Dravetzky, Okrutzky, Goldberger, Montskó, Glóss u. a. m.

BRANISZKO, ein waldiges Gebirge, welches das Sároser Com. von dem Zipser scheidet; von der Höhe übersieht man einen grossen Theil des Zipserlandes, und die Chausée über denselben ist bis in das erste Dorf Korotnok so gut angelegt, dass man mit leichten Wagen bergauf in Trott fahren kann.

BRUTÓCZ, sl. Dorf an der Gränze des Sároser Com. rk. KP. 63 H. 459 E. Mehrere adeliche Curien. Waldungen Grundh. v. Horvath, Jancsó u. a. m. 1 1/2 M. von Korotnok.

BUGLÓCZ, Gebelfalva, Bringelsdorf, sl. Dorf, 29 H. 207 rk. E. Fil. von Dom-Capitel. Grundh. v. Teöke und Görgey.

BUSÓCZ, Bauschendorf, dtsch. Dorf am linken Popperufer, rk. u. evang. KP. 98 H. 730 E. (231 Kth. 499 Evang). Mehrere adel. Curien. Badányisches Castell. Schenkhäuser. Leinweberey. Grundh. v. Badányi und Szepesházy. 2 M. von Käsmark.

CSENCZICZ, sl. Dorf, 14 H. 102 E. Fil. von Donnersmarkt. Adeliche Curien. Grundh. v. Mercz, Horanszky. Vitalis u. a. m.

CSEPÁNFALVA, sl. Dorf bey Markusfalva, mit dem es zusammenhängt, und dessen Fil. rk. FK. 91 H. 660 meist rk. E. Von diesem Orte führt die Fam. Teöke ihr Prädicat, derselbe ist aber durch Tausch an die Fam. Marjássy gekommen.

CSERNAGURA, sl. Dorf, am rechten Ufer der Bialka, 51 H. 384 rk. E. Fil. von Jurgó. Gehört dem Freyh. Horvath v. Palocsa.

CSERNAGURA, Feketehegy, Schwarzberg, Dorf, 49 H. 358 rk. E.

CSEHIS, Dorf, 47 H. 346 rk. E.

DANISSÓCZ, Dierstdorf, sl. Dorf rk. kP. 27 H. 200 rk. E. Fil. von Odorin. Gräflich Csákysch.

DEUTSCHENDORF, siehe Register.

DOLYÁN, sl. Dorf, 14 H. 106 rk. E. Fil. von Görgö. Tcö. kische Curie u. Alodiatur. Der erste Besitzer dieses Dorfes war (im J. 1297) ein gewisser Hemmingus v. Kolchova.

DOMANYÓCZ, sl. Dorf, rk. FK. 77 H. 577 rk. E. Fil. von Görgö. Adeliche Curien. Meierey. Mahlmühle. Grundh. v Tcöke u. Görgey.

DRAVETZ, Drautz, sl. Dorf, rk. FK. 70 H. 500 rk. E. Fil. von Donnersmarkt. Mahlmühle. Grundh. v. Dravetzky, der davon das Prädicat führt, und v. Szakmáry Várady.

DUBRAVA, sl. Dorf, rk. FK. 56 H. 422 rk. E. Fil. von Zsegra. Mahlmühle. Sauerbrunnen. Gräfl. Csákysch.

DURAND, siehe Register.

DURSTIN, sl. Dorf, 41 H. 294 rk. E. Fil. v. Krempach. Grundh. Bar. Palocsay.

DVORETZ, Burgerhof, sl. Dorf, rk. FK. 50 H. 372 E. (188 Kth. 184 Evang.) Fil. von Ruszkinócz. Säuerling. Gehört der kön. Freystadt Leutschau.

FARKASFALVA, Farkschdorf, sl. Dorf, rk. FK. 62 H. 448 meist rk. E. Fil. von Abrahamsdorf. Adeliche Curien. Grundh. v. Wieland.

FELKA, siehe Register.

FERENTZFALVA, Franzdorf, Dorf, 139 E. Fil. von Lublau, ist eine von Wail. Sr. Majestät Joseph II. angelegte deutsche Colonie. Ist Cammeralisch.

FILITZ, Fillsdorf, Dorf, 30 H. 243 E. (69 Kth. 154 Evang.) Fil. von Svabócz. Adeliche Curien. Obstbaum-und Bienenzucht. Ackerbau, der mit grossem Fleisse betrieben wird. Guten Sauerbrunnen, dessen Wasser die Ganóczer Badegäste gern trinken, dasselbe leistet im dreytägigen kalten Fiebern gute Dienste. Eine Linie der Almássyschen Fam. führt von diesem Ort ihr Prädicat. Grundh. von Vitalis und v. Szirmay.

FOLKMÁR, sl. Dorf, zwischen hohen Bergen, rk. FK. 84 H. 605 rk. E. Fil. von Jékelsdorf. Eisenhämmer. Hier sind alle Bauernhäuser von solidem Material, immer zwey und zwey an einander und gleich gebaut. Gräfl. Csákysch.

FOLYVÁRK, sl. Dorf, gk. FK. 103 H. 748 E. Fil. vom Haligócz. Mahlmühle. Bar. Palocsayisch.

FORBASZ, Dorf am rechten Popperufer, rk. FK. 62 H. 451 rk. E. Fil. von Gnezda. Cameralisch.

FORBERG, dtsch. Dorf, rk. FK. evang. KP. 49 H. 377 E. (48. Kth. 329 Evang.) Fil. von Käsmark, und dieser Stadt unterthan.

FRANKOVA, (Kis u. Nagy) zwey Dörfer, das erste Fil. von Nagy-Frankova, 44 H. 336 rk. E. Das zweyte mit k. k P. 77 H. 860 rk. E. Zwey Mahlmühlen. Gehört dem Religionsfond. 2. M. von Béla.

FRIDMAN, sl. Dorf, am rechten Ufer des Dunajecz zwischen Gebirgen an der galliz. Gränze, rk. KP. 141 H. 1028 rk. E. Schönes herrschaftl. Schloss nebst Meyerey, Ackerbau Holzhandel. Grundh. Bar. Horvath v. Palocsa. 4½ M. von Käsmark.

GÁNOCZ, Gansdorf, Dorf in einem Thale, rk. KP. 18 H. 136 E. (87 Kth. 89 Evang.) Ackerbau. Bad mit einem Sauerbrunnen, dessen Grundtheile sind: 1) Ein Sauerbrunnengeist. 2) Kalkerde. 3) Sehr wenig Eisen, u. 4) Bittersalz. Der Gebrauch dieses kalkigen Sauerbrunnens kann in der Säure des Magens und in den daher entstehenden Krankheiten, als in denen der Harnwege, Wechselfieber u. dgl. angerathen werden; doch wäre diesem Bade eine bessere und zweckmässigere Einrichtung zu wünschen. Grundh. v. Okolicsányi und Vitalis. 2¼ M. von Leutschau.

GEORGENBERG, (siehe Register)

GERLACHFALVA, Gerlsdorf, sl. Dorf, auf einer Anhöhe am Fusse des karpathischen Gebirges, rk. FK. 133 H. 987 E. (44 Kth. 839 Evang. 4 Jud) Fil. von Botsdorf. Ackerbau. Viehzucht Leinweberey und Bleichen, auf welchen die Leinwand am schönsten im ganzen Comitate gebleicht wird. Grundh. Freyh. v. Marjássy.

GIEBELY, sl. Dorf, rk. FK. 38 H. 286 rk. E. Fil. von Mátyásfalva. Bar. Palocsayisch.

GÖLLNITZ, Berg- u. Marktfl. am Hnilecz oder Göllnitz, rk. u. evang. KP. 644 H. 4632 E. (2017 Kth. 2615 Evang.) die eine besondere deutsche Mundart gleich der in den übrigen Zipser Bergstädten sprechen, und die von der in den XVI. Kronstädten üblichen sehr unterschieden ist. Die hiesigen Berggruben sind schon im J. 1280 bekannt gewesen, denn König Ladislaus IV. wies auf den Ertrag dieser Gewerbe jährlich 100 Mark Silber zu einem Hospitale an. Laut alten Urkunden war Göllnitz schon im 13-ten Jahrhundert seiner Kupfer- und Eisenbergwerke wegen berühmt. Das hier erzeugte Eisen ist von vorzüglicher Güte, und das beste in der Zips. Uebrigens gibt es hier Eisenhämmer, eine Eisendrathsieherey, ein Bräu- und Einkehrwirthshaus, Mühlen, Eisen- und Kupferbergwerke. Die Einwohner sind sehr wohlha-

bend. Ist Gräfl. Csákysch. $2^1/_2$ Meile von Schmöllnitz zwischen hohen Gebirgen.

GÖRGÖ, Gorg, Harhow, sl. Dorf, rk. KP. 119 H. 871 meist rk. E. Mehrere v. Görgeyische Curien u. Castelle. 1 M. von Leutschau an der Poststrasse.

GRANASZTÓ, sl. Dorf, gk. FK. 71 H. 519 E. Fil. von Mniszek. Grundh. v. Potajeczky.

GRÁNCS, sl. Dorf, rk. FK. 15 H. 117 rk. E Fil. von Zsegra. Adeliche Curie. Grundh. von Gundelfinger.

GRÉNICZ, Hranownica, sl. Dorf, rk. KP. 133 H. 991 meist rk. E. Sägemühle. Grundh. das Zipser Bisthum. 1 M. von Horka gegen das Gömörer Comitat.

HADUSZFALVA, sl. Dorf 35 H. 269 rk. E. Fil. von Lethánfalva. Grundh. v. Okolicsányi, Kraus, Szent-Andrássy u. a. m.

HAGY, Haag, sl. Dorf, 31 H. 239 rk. E. Fil. von Relyó. Gehört dem Religionsfond.

HALIGÓCZ, ein in einem Thale zerstreut liegendes sl. Dorf, an der galliz. Gränze, unweit des Dunajecz, rk. KP. 105 H. 761 rk. E., die viel Leinwand verfertigen. Hier ist eine Höhle, Penina genannt, in der verschiedene Gerippe von ungeheuren Thieren gefunden werden. Grundh. Bar. Horvath v. Palocsa. Nicht weit vom Orte befindet sich das Cameralbad Szmerdsonka, welches ein starkes Schwefelbad ist, und so wenig Gelegenheiten es auch zum Wohnen hat, doch alle Sommer sehr fleissig besucht wird. Eine halbe Stunde von dem Orte am rechten Ufer des Dunajecz ist das sogenannte rothe Kloster, (Rubrum Claustrum, Veres Klastrom) ein Camaldulenser Kloster, und ehemals der Hauptort der Herrschaft Lechnitz, mit einer Kirche, einem Hofrichteramte, 6 H. 57 E. Gehört dem gk. Bisthum zu Eperies.

HAMOR, sl. Dorf, das ein Bach in zwey Theile theilt, wovon der eine zum Zipser, der andere zum Abaujvárer Comitat gehört; rk. FK. 85 H. 576 rk. E. Fil. von Béla. Eisenhämmer. Grosse Waldungen. Liegt auf der Landstrasse von Kaschau nach Olaszi. Gehört der königl. Freystadt Kaschau.

HANUSFALVA, Hansdorf, sl. Dorf, rk. kP. 93 H. 682 meist rk. E. Herschaftl. Gebäude und Meyerey. Grundh. Bar. v. Palocsay. 1 M. von Lechnitz.

HARAKOCZ, sl. Dorf, rk. FK. 38 H. 279 E. Fil. von Polanócz. Adeliche Curien. Mahlmühle. Eisengruben. Grundh. v. Petróczy und Kail.

HARASZT, Hrost, sl. Dorf am linken Hernadufer, 56 H. 410 rk. E. Mehrere adel. Höfe. Gehört der Fam. Marjássy. 1 1/8 M. von Leutschau.

HARIKÓCZ, Halmsdorf, Harilowce, sl. Dorf, rk. kP. 76 H. 548 rk. E. Herrschaftliche Wirthschaftsgebäude. Gehört dem Grafen Emerich Csáky. 1/2 Stunde von Leutschau auf der Chaussée nach Igló.

HEGÉNY, ein sehr hoher Berg zwischen Igló und Wagendrüssel, über welchen die Chaussée nach Schmölnitz führt 2 Wirthshäuser, 9 E.

HELCZMANÓCZ, sl. Dorf, das schon im J. 1326 entstanden ist; gk. KP. 224 H. 1618 gk. E. Fil. der rk. Pfarre Hlukno. Bergwerke. Gräfl. Csákysch. 1/2 St. von Göllnitz.

HINCZOCZ, sl. Dorf, 30 H. 232 rk. E. Fil. von Velbach. Gräfl. Csákysch.

HNILCSEK, sl. Dorf, rk. KP. 47 H. 343 rk. E. Mahlmühle. Gehört der Fam. Marjássy. 1 1/2 M. von Igló bey Wagendrüssel.

HNILECZ, sl. Dorf, an der Gränze des Gömörer Com. am Flusse Hnilecz oder Göllnitz, rk. KP. 30 H. 218 meist rk. E. Eisenhämmer. Waldungen. Ist Cameralisch.

HODERMARK, Hundertmarkt, Száz Vásar, russ. Dorf, gk. kP. 133 H. 958 gk. E. Fil. von Majerka. Grundh. v. Berzeviczy, Goldberger, u. a. m.

HOPGART, dtsch. Dorf am linken Popperufer und der Gränze des Sároser Com. rk. KP. 135 H. 980 rk. E., die viel Leinwand erzeugen. Hölzerne Brücke über die Popper. Einkehrwirthshaus. Das Dorf ist im J. 1352 entstanden. Grundh. Georg v. Raisz.

HORKA, sl. Dorf, 9 H. 61 E. Fil. von Svábócz. Adelicher Hof des Herrn v. Budaházy. Sauerbrunnen. Poststation zwischen Leutschau und Lucsivna.

HOTKOCZ, sl. Dorf in einer angenehmen fruchtbaren Gegend, rk. FK. 19 H. 128 meist rk. E. Schönes im neuen Styl erbautes wohl erhaltenes Castell, mit niedlichen Lustgebäuden verzierte grosse Gärten, welche sammt dem Castell und den zahlreichen, in gutem Geschmack erbauten Wirthschafts- und Beamtengebäuden dem Ganzen das Ansehen einer reizenden Villa gewähren. Ist Gräfl. Csákysch. 1/2 St. von Kirchdrauf. Fil. von Zsegra.

HOZELECZ, sl. Dorf auf der Poststrasse, 31 H. 221 E. (51 Kth. 170 Evang.) die viel Leinwand verfertigen. Szirmayi-

sches Castell. Mahlmühle. Grundh. v. Szirmay und Marjassy. Fil. von Ganotz.

HRADISZKO, Kuntschebchen, sl. Dorf, 21 H. 159 E. Fil. von Durand. Gehört der königl. Freyst. Leutschau.

HRISOCZ, sl. Dorf, 40 H. 292 rk. E. Fil. von Klukno. Ist Gräfl. Csákysch.

HUNSDORF, Hundsdorf, Hunisvilla, dtsch. volkreiches Dorf, am rechten Popperufer, rk. KP. 300 H. 2148 E. (546 Kth. 674 Evang. 928 Juden mit Sin.) der hiesige nach einer alten Form gleich einer Pyramide spitzig gebaute Thurm zeugt von dem hohen Alter des Dorfes. Die Meisten leiten die Benennung des Dorfes von den Hunnen her, die allhier im J. 441 den Römern eine blutige Schlacht geliefert hatten, in welcher die römischen Feldherrn Macrin und Tetricus gefallen sind. Sehr oft ackern die Bauern alte Waffen aus, deren sich meistens die Hunnen in der Schlacht bedient haben; so hat man noch nicht lange römische Münzen, Urnen, dann die bei den Römern im Gebrauch gewesenen Thränengläser noch ganz unversehrt gefunden. Bey einem Aschentopfe fand man auch ganz kleine Figuren, welche einst bey den Römern die Hausgötter (Laren, Penaten) vorstellten. Die Einwohner verfertigen viele Leinwand, und ernähren sich meistens vom Feld- und Flachsbau. Mehrere Castelle. Mahlmühle. Einkehrwirthshäuser. Grundh. v. Okolicsányi, Teöke, Szepesházy, Szirmay und Matyasovszky. $^1/_2$ M. von Käsmark.

JAKUBJÁN, sl. Dorf, gk. KP. 393 H. 2846 E. Fil. von Neu-Lubló. Leinweberey. Grundh. v. Probsztner.

JAMNIK, sl. Dorf, rk. FK. 58 H. 422 E. Fil. von Odorin. Castell des Eigenthümers v. Jóhny. Mahlmühle.

JÁNVCZ, sl. Dorf auf der Poststrasse zwischen Leutschau und Horka, rk. FK. 23 H. 178 E. Fil. von Vidernik. Gehört dem Zipser Dom-Capitel.

JAREMBINA, russ. Dorf, gk. KP. 224 H. 1645 gk. E. Fil. von Alt-Lublau. Die hiesigen Einwohner sind ein starker Menschenschlag, und treiben Schaf- und Viehzucht, Gärberey und Leinweberey. 1 St. von Lublau. Ist Cameralisch.

JAVORINA, Urgarten, sl. Dorf, rk. FK. 27 H. 199 E. Fil. von Jurgó. Mahlmühle. Bar. Palocsayisch.

JEKELFALVA, Jekelsdorf, Jaklowce, sl. Dorf, rk. KP. 135 H. 982 rk. E. Adeliche Höfe. Einkehrhaus. Eisengruben. Schmelzungen und Hämmer an der Göllnitz. Der erste Besitzer dieses Dorfes, welches im J. 1284 entstand, war ein ge-

wisser Hekkul aus Göllnitzbánya, der Stammvater der adel. Fam. Jekelfalussy, der noch heut zu Tage dieser Ort gehört. 4 M. von Caschau und Leutschau.

JEZERSZKO, sl. Dorf, 50 H. 366 rk. E. Fil. von Hanusfalva. Mahlmühle. Grundh. v. Palocsay.

IGLÓ, (siehe Register)

ILLYESFALVA, Sperndorf, Illyassowce, sl. Dorf, rk FK. 77 H. 562 E. (443 Kth. 119 Evang.) Fil. von Szmizsán. Herrschaftl. Schloss. Meyerey. Bräuhaus. Eine Viertelstunde vom Dorfe befindet sich ein Lusthain, in welchem Stephan Graf Csáky ein Sommerhaus, ganz nach dem Geschmacke und der Idee des bekannten Sans Souci errichten liess, das aber jetzt nicht mehr in seinem alten Flor ist. Grundherr Graf Emerich Csáky. 1 M. von Leutschau.

IMRICHFALVA, sl. Dorf, 25 H. 187 rk. E. Fil. von Istvanfalva. Gräfl. Csákisch. Liegt am Hnilecz.

JOSEPHDORF, eine von Kaiser Joseph II. angelegte deutsche *Colonie* von 155 E. Fil. von Lubló. Ist cameralisch.

ISTVANFALVA, sl. Dorf, rk. KP. 26 H. 190 rk. E. Mahlmühle. Gehört dem Religionsfond. $1^3/_4$ M. von Igló an der Göllnitz und an der Gränze des Gömörer Comitats.

JURGÓ, sl. Dorf, rk. KP. 84 H. 604 rk. E. Grundh. Bar. Palocsay. $1^1/_2$ M. von Fridman an der Bialka und gallizischen Gränze.

KALLENBERG, Dorf am Dunajecz, 15 H. 119 rk. E. Fil. von Ófalú, ist eine vom Kaiser Joseph II. angelegte deutsche Colonie. Gehört der Kammer.

KALYAVA, sl. Dorf, 28 H. 201 rk. E. Fil. von Kluknau. Gräfl. Csákysch.

KAMJONKA, Stein, russ. Dorf, gk. KP. 329 H. 2351 gk. und rk. E. Fil. von Gnezda. Guter Boden. Schöne Weiden. Schafzucht. Grosse Waldungen. Guter Sauerbrunnen, dessen sich die Einwohner gewöhnlich zum Brodbacken bedienen. Starke Leinweberey. Ist cameralisch. 1 M. von Lublau.

KÁPOSZTAFALVA, Kabsdorf, Hrabussice, Marktfl. an der Hernad, rk. KP. 147 H. 1054 meist rk. E. Armenspital. Herrschaftliche Curie. Wirthschaftsgebäude. Säge- und Mahlmühlen. Eisenhämmer. Grosse Waldungen. Man findet hier Karniole von bedeutender Grösse, auch ist auf dem hiesigen Kirchthurm eine Glocke von einem besonders reinen und lauten Klang, die einst in dem Kartheuserkloster auf dem *Lapis refugii* gewesen ist, und einen grossen Theil Silber in sich

enthalten soll. Grundh. Alex. Graf Csáky. 1 M. von Horka Unweit vom Orte ist der merkwürdige von Wäldern umgebene Berg, auf welchem sich die gesammten Zipser-Deutschen auf hielten, als unter König Béla IV. die Tataren Ungarn verwüsteten. Es war im J. 1214, als Bathus, Chan der Tataren, mit einer grossen Macht in Ungarn einfiel. Béla ging ihm mit seinem Heere entgegen, verlor aber am Sájó das Treffen. Bey diesen Unfällen hat besonders die Zips viel gelitten. Damit aber die Einwohner nicht in tatarische Gefangenschaft geriethen, flüchteten sie mit ihrem Grafen Raynold auf diesen Berg, der daher den Nahmen des Schutzberges, oder *Lapis refugii* erhielt. Hier verweilten die Zipser drey Jahre lang, und fassten den Berg mit Mauern ein, um vor den Angriffen der Feinde desto sicherer zu seyn. Auch erbauten sie während der Zeit ihres kummervollen Aufenthalts allhier eine Kirche, die später, (1299) die Entstehung eines Kartheuserklosters, unter dem Nahmen *Capitulum Fratrum*, oder *Claustrum Lapidis refugii* veranlasste, welches die 24 Regales für den Kartheuserorden, mit Bewilligung des damahligen Zipser Grafen Jordan und des Zipser Bischofs Jacob, gründeten. Dieser Bischof soll dem Orden den halben Zehend von Lubló und Podolin geschenkt haben. Das Kloster ward im J. 1543 aufgelöst, indem die Mönche nach Leutschau zogen. Heut zu Tage sind von der Kirche nur noch einige Ruinen zu sehen, um welche herum die schönsten Tannen und Fichten sich erheben. Auf diesem Berge befinden sich auch noch drey merkwürdige Höhlen, welche das Goldloch, das Drachenloch und die Rosenhöhle heissen.

KÄSMARK, (siehe Register)

KARPATHEN, (siehe Register.)

KATTUNY, sl. Dorf bey Baldócz, 17 H. 130 rk. E. Fil. vom Zipser Dom-Capitel, und demselben dienstbar.

KATZWINK, Dorf, rk. KP. 138 H. 995 rk. E. Mahlmühle. Bar. Palocsayisch. 1/2 M. von Ófalú.

KERESZTFALVA, Kreutz, Krizowa Wes, sl. Dorf, rk. FK. 72 H. 522 E. Fil. von Käsmark. Die Popper scheidet das Dorf von Béla. Starker Lachsfang. Leinweberey. Grundh. per Präfection von Marjássy.

KIRCHDRAUF, (siehe Register.)

KISSÓCZ, Kischensdorf, sl. Dorf 32 H. 238 rk. Fil. von Svabócz. Säuerling. Mehrere adeliche Höfe. Grundh. v. Glóss, Görgey, Staváts, Marsalko u. a. m.

KLUKNÓ, Fleckenau, sl. Dorf, rk. KP. 127 H. 919 rk. E.

Herrschaftliches Castell. Meyerey. Mahlmühle. Eisengruben. Eisenhämmer. Grundh. Franz Graf Csáky. 1¼ M. von Wallendorf unweit der Hernad.

KNIESEN, (siehe Register.)

KÖNIGSBERG, oder die *Hola* auch *Kralowa Hora* genannt, ein Berg an der südlichen Gränze des Comitats, in einem Eck, wo die Gespanschaften Zips, Liptó und Gömör zusammen stossen. Dieser mit grossen Waldungen bedeckte Berg ist von dem Tatragebirge, dem er gegenüber liegt, nur durch ein kleines von dem Waagfluss durchströmtes Thal getrennt. Er ragt vor allen übrigen Bergen des Comitats hervor, und wird vielleicht auch ausser den Karpathen die meisten Berge Ungarns an Höhe übertreffen. Sein Scheitel hat ganz die Form eines in die Länge sich ausdehnenden Gewölbes, das von allen Seiten die grössten Schlünde und Vertiefungen umringen, in welchen 10—20 pfündige braune Bergkristalle in Menge, und zuweilen auch Apatite gefunden werden. König Mathias Corvinus hat sich nach Beendigung des Krieges mit den Pohlen hier aufgehalten, in den hiesigen Wäldern gejagt, und auf dem Gipfel des Berges gespeist.

KÖRTVÉLYES, Bierndorf, Hrussowce, sl. Dorf, rk. KP. 86 H. 637 rk. E. Adeliche Curie. Ist der Fam. von Teöke dienstbar. ¾ M. von Wallendorf, auf der Strasse nach Igló.

KOISSÓ, sl. Dorf, gk. KP. 129 H. 933 E. Fil. von Opaka im Abaujvárer Com. Eisenhämmer. Gräfl. Csákysch.

KOLATSKÓ, ein schon im J. 1293 entstandenes sl. Dorf, zwischen Gebirgen, rk. KP. 127 H. 923 meist rk. E., die viele Leinwand weben. Gehört dem Religionsfond. 1 M. von Lubló.

KOLBACH, Dorf, rk. FK. 50 H. 369 rk. E. Fil. vom Zipser Dom-Capitel. Gehört dem Religionsfond.

KOLCSVA, Kolcs, sl. Dorf, auf der Poststrasse von Leutschau nach Kirchdrauf, Fil. von Görgö, rk. FK. 49 H. 365 E. Einkehrhaus. Gehört dem Religionsfond.

KOLINOCZ, sl. Dorf, 37 H. 281 rk. E. Einkehrhaus. Mahlmühle. Brücke über die Hernad. ¼ M. von Wallendorf am linken Hernadufer.

KOMARÓCZ, sl. Dorf, 7 H. 54 E. Fil. von Svabócz. Grundh. v. Hatbafny.

KONTSAN, sl. Dorf, 9 H. 70 E. Fil. von Görgö. Zwey rk. Teökeische Curien.

KOROTNOK, Koritne, ein schon im J. 1297 entstandenes, slav. Dorf, am Fusse des Berges Braniszko, rk. FK. 20 H. 150

E. Castell des Eigenthümers von Korotnoky. Einkehrwirthshaus. Poststation zwischen Leutschau und Eperies. 1¼ M. von Leutschau.

KOTTERBACH, (Felső, Álsó) Hutta, zerstreutes sl. Dorf, 56 H. 416 rk. E. Fil. von Haraszt. Kupfergruben, Hämmer. Gehört der Fam. Marjássy und Jóhny.

KRAVJÁN, Kuhschwanz, sl. Dorf, 92 H. 666 rk. E. Fil. von Kuhbach. Mahlmühle. Gehört dem Zipser Bisthum.

KREMPACH, sl. Dorf, am rechten Ufer der Bialka, rk. KP. 99 H. 714 E. Herrschaftliche Gebäude. Zwey Mahlmühlen. Bar. Palocsayisch. ¼ M. von der gallizischen Gränze bey Fridman.

KREMPACH, russ. Dorf, gk. HP. 63 H. 456 gk. E. Fil. von Mnissek. Grundh. v. Aranyossy.

KRIGH, Kreigh, sl. Dorf unter den Karpathen, rk. FK. 47 H. 342 E. (154 Kth. 178 Evang.) die viele Leinwand verfertigen. Fil. von Tothfalú. Mehrere adel. Curien. Guter Säuerling. In diesem Dorfe soll einst der Prager Bischof Steph. Adalbert, der den ersten König der Magyaren getauft hatte, übernachtet, und den damahligen Besitzer des Dorfes, der sich Eden nannte, und ein Heide war, zur christlichen Religion bekehrt haben. Dieser, heisst es ferner, gab sogleich eigene Wohngebäude her, die zu einer Kirche umgeschaffen und eingeweiht wurden. Grundh. v. Szepesházy u. a. m.

KROMPACH, deutsch-slav. Markt- und Bergflecken an der Hernad, in einem romantischen Thale, rk. und evang. KP. 241 H. 1767 E. (1331 Kth. 436 Evang.) Normalschulen. Adeliche Curien. Jahrmärkte. Eisengruben. Schmelzöfen. Eisenhämmer. Mahlmühlen. Grundh. die Grafen Csáky und v. Gundelfinger, welch letzterer hier ein schönes Castell mit einem eleganten Garten besitzt. Die Einwohner leben grösstentheils vom Bergbau, Leinwandweben, Honigsieden und Schindelnägelschmieden. 1 M. von Wallendorf.

KUHBACH, sl. Dorf, rk. KP. 161 H. 1158 rk. E. Gehört dem Zipser Bisthum. ¼ M. von der Poststation Lucsivna.

KURIMJÁN, Kirn, Dorf, rk. FK. 19 H. 145 rk. E. Fil. von Harikocz. Gehört dem Grafen Emerich Csáky.

LACZKOVA, und *Neu-Laczkova*, zwey beysammen stehende Dörfer, 45 H. 337 rk. E. die viel Leinwand weben, Fil. von Rusbach. In dem erstern ist ein guter Sauerbrunnen. Unter Kaiser Joseph II. erhielt das Dorf deutsche Einwohner, diese wurden aber später nach Pudlein versetzt, und seit der

Zeit wird dasselbe von Slavaken, oder eigentlichen Polaken bewohnt. — Cameralisch.

LAIBITZ, (siehe Register.)

LANDOK, sl. Dorf unter den Karpathen, rk. KP. 136 H. 985 meist rk. E. die viel Leinwand verfertigen. Zwey Mahlmühlen. Vortreffliche Kalkbrennereyen. Auch findet man hier Alabaster, schwarzen Marmor, Krystalle, und auf den Wiesen, Pilla und Dhlatka genannt, Achate von ziemlicher Grösse. Säuerling. Der Ort war vor Alters einer Probstey wegen berühmt, welche die Canonici SS. Sepulchri Christi oder Hierosolymitani inne hatten. Diese Probstey hat mit allen ihren Gütern und Rechten im J. 1593, wo selbe eingegangen, Georg Horvath v. Palocsa erblich an sich gekauft, dessen Nachkommen dieses Dorf auch noch heut zu Tage besitzen. — 1½ M. von Käsmark.

LAPS, (Alsó und Felsö) zwey sl. Dörfer, im ersten rk. KP. 112 H. 800 E., worunter 38 Jud. Mahlmühle. Im zweiten rk. KP. 134 H. 985 E. worunter 10 Juden. Grundh. Bar. Palocsay. ¾ M. von Fridman.

LAPSANKA, sl. Dorf, 69 H. 496 rk. E. Fil. von F. Laps. Grundh. Bar. Palocsay.

LECHNITZ, sl. Dorf, am Dunajecz, unweit vom rothen Kloster, rk. KP. 82 H. 598 rk. E., welche einen starken Handel mit Lachsen, die sie im Dunajecz fangen, treiben. Herrschaftliche Gebäude, Mahlmühle. Auf den dortigen Bergen werden eine Menge sogenannter weisser Wasser- oder Kristalldiamanten gefunden. Gehört dem Bischof von Eperies.

LENGVÁRT, sl. Dorf, rk. FK. 19 H. 175 rk. E. Fil. von Donnersmarkt. Meyerey. Wirthschaftsgebäude. Gehört der königl. Freystadt Leutschau.

LESNITZ, sl. Dorf, an der galliz. Gränze, nächst dem rothen Kloster, rk. KP. 93 H. 665 rk. E. Mahlmühle. Gehört dem Eperieser Bisthum.

LESZKOVJÁN, Haselsdorf, sl. Dorf, 18 H. 129 rk. E. Fil. von Markusfalva. Grundh. v. Marjássy.

LESZNA, (Ó und Új) Alt- und Neu-Walddorf, zwey deutsche Dörfer am Fusse der Karpathen, das erste Fil. von Mühlenbach, rk. und evang. FK. 92 H. 668 E. (139 Kth. 529 Evang.) Mahlmühle; das zweyte Fil. von Gross-Schlagendorf, rk. und evang. FK. 76 H. 546 E. (87 Kth. 459 Evang) Grosse Waldungen. Grundh. v. Berzeviczy, Szepesházy und Teöke.

LETHÁNFALVA, Lettensdorf, Letanowce, sl. Dorf, rk.

KP. 97 H. 698 rk. E. Mahlmühle. Grundh. das Zipser Bisthum. 1 M. von Iglo.

LEUTSCHAU, (siehe Register.)

LEVKOCZ, sl. Dorf, rk. FK. 19 H. 134 rk. E. Fil von Abrahamsdorf. Grundh. v. Horvath.

LIPNIK, russ. Dorf, gk. KP. 199 H. 1428 rk. und gk. E. Fil. der kath. Pfarre Haligócz. Leinweberey Mahlmühle. Säuerling. Grundh. Bar. Palocsay. 3/4 M. vom rothen Kloster.

LITTMANO, russ. Dorf, gk. KP. 162 H. 1185 rk. und gk. E. Fil. der kath. Pfarre Alt-Lubló. Mahlmühle. Cameralisch.

LOMNITZ, (Kis) Klein-Lomnitz, dtsch. Dorf bey Pudlein, rk. und evang. KP. 161 H, 1160 E. (185 Kth. 975 Evang.) Leinweberey. Grundherren sind mehrere, das Patronatsrecht hat die Fam. Péchy.

LOMNITZ, (Hollo) Hollomnitz, dtsch. Dorf. rk. und evang. KP. diese in einem dem Grundherrn von Újházy gehörigen Castell, 119 H. 866 E. (61 Kth. 805 Evang.) Starke Leinweberey. 1/2 M. von Podolin unweit der Popper.

LOMNITZ, (Kakas) Gros-Lomnitz, dtsch. Dorf, rk. FK. evangl. KP. 175 H. 1269 E. (370 Kth. 899 Evang.) Acker- und Flachsbau. Leinweberey. Lederhandel. Berzeviczysches Castell. Grundh. v. Berzeviczy, Szepesházy und Teöke. 3/4 M. von Käsmark, am linken Popperufer mit einer hölzernen Brücke über diesen Fluss.

LUBLÓ, Lublau (siehe Register.)

LUBLÓ, (Sub) Schloss, rk. FK. 7 H. 63 E.

LUCSIVNA, Lautschburg, in alten Schriften auch Luchina genannt, sl. Dorf, rk. KP. evang. FK. 65 H. 471 E. (100 Kth. 371 Evang.) Der Ort liegt zwischen Bergen, die aus Granit und Kalksteinen bestehen, und war einst ein Tökölysches Gut. Der hier gebrannte Kalk ist von vorzüglicher Güte; auch wird in den hiesigen grossen Wäldern viel Theer bereitet. Fuhrwesen. Leinwandhandel. Schafzucht. Der hier verfertigte Käse behauptet vor vielen andern in der Zips den Vorzug. Einkehrhäuser. Mahlmühlen. Schönes herrschaftl. Castell. Grundh. v. Várady-Szakmáry. 2 3/4 Stationen von Leutschau an der Liptauer Gränze. Poststation.

LUCSKA, sl. Dorf, 35 H. 256 rk. E. Fil. vom Dom-Capitel und diesem dienstbar.

MACHALFALVA, Machelsdorf, sl. Dorf, auf der Poststrasse nächst Horka, 40 H. 299 rk. E. Fil. von Videmik; Grundh. v. Mercz, Záborszky, Verbovszky u. a. m.

MAJERKA, Mayerhöfen, dtsch. Dorf, rk. und evang. KP. 69 H. 499 E. (201 Kth. 398 Evang.), welche viele Leinwand und Schindeln erzeugen. Säge- und Mahlmühle. Schwefelbad. Säuerling. Ist cameralisch. $1^1/_4$ M. von Häsmark.

MALDUR, Mältee, dtsch. Dorf, am linken Popperufer, rk. FK. 121 H. 878 E. Flachsbau. Leinweberey. Bleichen. Säuerling. Fil. von Toporca. Grundh. die Fam. von Görgey.

MARGITFALVA, Margetzan, sl. Dorf, am Einfluss des Hnilecz in die Hernad, rk. FK. 71 H. 517 rk. E. Fil. von Jékelfalva. Unter den hiesigen Bergwerken ist die Margaretha Silbergrube zu merken, die sich in immerwährendem Segen erhält. Grundh. v. Jékelfalussy.

MARKUSFALVA, Markschdorf, sl. Dorf, rk. KP. 70 H. 503 meist rk. E. Viele schöne Castelle. Marmorbruch. Dieses Dorf ist der Stammort der Fam. Marjássy, die davon ein Prädicat führt. $^3/_4$ M. von Igló am linken Hernadufer.

MATEJOCZ, sl. Dorf, rk. FK. 23 H. 183 rk. E. Fil. von Markusfalva. Ist v. Márjassysch.

MATYÁSFALVA, Matyassowce, sl. Dorf, rk. KP. 115 H. 894 E. Mahlmühle. Grundh. Bar. Palocsay. $^1/_2$ M. von Dunajecz nächst Ófalu.

MATZDORF, (siehe Register.)

MECSEDELFALVA, Mečedelowce, sl. Dorf, 11 H. 79 rk. E. Fil. von Donnersmark. Zwei adel. Curien. Grundh. v. Teöke und Mátyasovszky.

MENERSDORF, (siehe Register.)

MENGUSZFALVA, Mengsdorf, sl. Dorf, rk. FK. 60 H. 425 meist evang. Einw. Fil. von Botzdorf. Die Einw. verfertigen viele Leinwand und Tröge zum Brodbacken und Waschen. Grosse Waldungen. Säge- und Mahlmühlen. Grundh. Bar. v. Marjássy.

MICHELSDORF, (siehe Register.)

MIKLÓSFALVA, Nikelsdorf, sl. Dorf, 14 H. 105 meist rk. E. Fil. von Svabócz. Mehrere adel. Curien. Grundh. v. Vadnay, Svàby u. a. m.

MINDSZENT, Biaczovecz, sl. Dorf, rk. KP. 84 H. 605 E. Schönes stockhohes Castell des Grundherrn Carl Csáky. Wirthschaftsgebäude. Mahlmühle. Ziegelbrennerey. Fruchtbarer Feldboden. $^1/_2$ M. von Korotnok.

MNISSEK, sl. Dorf, rk. KP. 70 H. 491 rk. E. Dreyssigstamt. Grundh. von Hellner. $1^1/_2$ M. von Lubló an der Poppen und hart an der galliz. Gränze.

MÜHLENBACH, dtsch. Dorf, unter den Karpathen, rk. KP. evang. FK. diese Fil. von Grosschlagendorf, 71 H. 517 wohlhabende E. (96 Kth. 421 Evang.) Guter Ackerbau. Säge- und Mahlmühlen. Gräfl. Csákysch. 1¼ M. von Käsmark.

NEDETZ, sl. Dorf, rk. KP. 141 H. 1011 rk. E. In der Nähe ist ein Schloss, auf einem hohen Felsen, unter welchem 194 Einw. leben. Bar. Palocsayisch. 1 M. von Fridman an der galliz. Gränze.

NEDETZ, (Sub) Arx, Schloss, 26 H. 194 E. (vergleichen den vorigen Art.)

NEMESÁN, sl. Dorf, rk. FK. 29 H. 211 rk. E. Fil. vom Dom-Capitel. Nemesányische Curie. 1¼ M. von Leutschau, auf der Poststrasse nach Korotnok.

ODORIN, sl. Dorf, auf einer Anhöhe, rk. KP. 73 H. 351 rk. E. Herrschaftliche Meyerey. Mahlmühle. Gräfl. Csákysch. 1 M. von Igló.

ÓFALU, Altdorf, Stara Wes, Marktfl. und Hauptort im Dunajeczer Thale, an der galliz. Gränze, rk. KP. 161 H. 1156 E., worunter 90 Jud. Salz-, Dreyssigst- u. Mauthamt. Die Märkte, die hier abgehalten werden, sind bedeutend. Die Einwohner erzeugen viele Leinwand, und fangen in dem Dunajecz eine Menge Lachse, womit sie grossen Handel treiben. Gehört zur Herrschaft Lechnitz.

OLCZNÓ, Oltschnau, Olcznava, sl. Dorf, am rechten Hernadufer, 46 H. 329 rk. E. Fil. von Velbach. Mahlmühle Gräfl. Csákysch.

OLSAVICZA, sl. Dorf, gk KP. 105 H. 766 E. Adeliche Curien. Grundh. von Jambrszky, Nemesány, Korotnoky, Újfalussy u. a. m. Fil. von Brutócz.

OLYCZNO, sl. Dorf, Fil. von Markusfalva. 45 E. Gräfl. Csákysch.

OLYSAVKA, sl. Dorf, 27 H. 199 rk. E. Fil. von Zsegra, Sauerbrunnen. Gräfl. Csákysch.

ORDZOVJÀN, sl. Dorf, rk. FK. 49 H. 353 E. Fil. von Mindszent. Gehört dem Dom-Capitel.

OSZTURNYA, ein in den Karpathen zerstreut liegendes russ. Dorf, gk. KP. 252 H. 1809 rk. und gk. E. Fil. von Nagy-Frankó. Baron Palocsayisch.

PAVLIAN, sl. Dorf, rk. FK. 50 H. 371 rk. E. Fil. von Felsö-Répas. Gehört dem Zipser Bisthum.

PETRÓCZ, sl. Dorf, 15 H. 118 rk. E. Fil. von Zsegra. Adeliche Curien. Gehört der Fam. Petróczy.

PIKÓCZ, sl. Dorf, 11 H. 90 rk. E. Fil. von Abrahamfalva. Adeliche Curien. Grundh. v. Dolovicsény, Badány, Detrich, Zaborszky, Horvath.

PODPROCS, sl. Dorf, 11 H. 76 E. Fil. von Brutócz. Gehört der Fam. Gundelfinger.

POLYANÓCZ, sl. Dorf, rk. KP. 54 H. 397 E. Zwey adel. Curien des Hrn. v. Jancsó und Balka. ½ Stunde von Korotnok.

PONGRATZFALVA, Pongracowce, sl. Dorf, 25 H. 185 rk. E. Fil. von Mindszent. Grundh. v. Revitzky. ½ Stunde von Korotnok.

POPPER, (siehe Register.)

PORACS, russ. Dorf, auf einer grossen Anhöhe, in welches man von Slovinka aus durch ein enges wild romantisches Thal gelangt, gk. KP. 140 H. 1017 E. Mahlmühle. Fil. der kath. Pfarre Harasztt. Gehört der Fam. Marjássy und Vitalis.

PRAKENDORF, dtsch. Dorf, 56 H. 407 rk. E. Fil. von Göllnitz. Eichenmast. Hämmer. Gräfl. Csákysch.

PRIMOCZ, sl. Dorf, 10 H. 70 rk. E. Fil. von Svábocz. Curie des Hrn. v. Mercz.

PUDLEIN, (siehe Register.)

QUINTOFORUM, Tsötörtökhely, Donnersmarkt, Stwertek, Marktfl. rk. KP. 85 H. 637 meist rk. E. Kloster der PP. Minoriten, die zugleich den Gottesdienst versehen. Herrschaftliche Curie, Einkehrhaus. Vor Zeiten war hier der Sitz der königl. Kammer-Administration, die jetzt zu Kaschau ist. Gräfl. Csákysch. 1¼ M. von Leutschau auf der Poststrasse nach Horka.

RELYÓ, sl. Dorf, rk. KP. 64 H. 468 rk. E. Gehört dem Religionsfond. 1½ M. von Ófalu.

REMETE, Einsiedel, Mnisek, deutsches Bergstädtchen, rk. und evang. KP. 295 H. 2143 E. (762 Kth. 1381 Evang.) die kath. Kirche wurde schon im J. 1388 erbaut. Normalschule. Gute Eisengruben. Gräfl. Csákysch. ¾ M. von Schmöllnitz, zwischen Gebirgen am Hnilecz.

REPAS, (Alsó und Felsö) zwey nicht weit von einander liegende russ. Dörfer, das erste Fil. von Felsö-Répas, 115 H. 836 gk. E. Alodiatur; das zweyte 1½ M. von Leutschau, gk. KP. 88 H. 638 gk. E. Beyde gehören der Fam. Görgey.

REPISKO, sl. Dorf, 78 H. 568 rk. E. Fil. von Jurgó. Gehört dem Bar. Palocsay.

RICHNÓ, Reichenau, Richnawa, sl. Dorf, rk. FK. 73 H. 528 rk. E. Fil. von Klukno. Einkehrwirthshaus. Hölzerne Brücke über die Hernad. Gräfl. Csákysch.

RICHWALD, sl. Dorf, rk. KP. 129 H. 932 rk. E. Mahlmühle. Gehört der Fam. Matyasovszky. 1 M. von Lechnitz.

RIESDORF, (siehe Register.)

ROKSZ, Rókusz, vor Alters Rochus, dtsch. Dorf am Fusse der Karpathen, rk. FK. evang. KP. 66 H. 481 E. (165 Kth. 316 Evang.) Fil. von Käsmark; gehört zur Hälfte dieser kön. Freystadt, zur Hälfte andern Grundherren. Säuerling und Vitriolbad.

ROSKÓCZ, sl. Dorf, 12 H. 91 E. Fil. von Görgö. Gehört dem Dom-Capitel.

ROTHES KLÓSTER, (siehe Haligócz.)

RUSBACH, (Alsó und Felsö) Ober- und Unter-Rauschenbach, zwey Dörfer, das erste 1/2 M. von Pudlein auf der Landstrasse nach Lublau, rk. KP. 120 H. 880 meist rk. E. Sehenswerthes neu erbautes Pfarrhaus. Vortreffliche Papiermühle. Starke Leinweberey. Der ganze Boden um das Dorf herum besteht aus lauter Tuf- und Kalksteinen. Nicht weit oberhalb des Dorfes befindet sich eine Ruine, als Ueberrest von den Eisenhämmern, die einst hier unter pohlnischer Regierung im Gange waren. Grundh. v. Mayer.

Das zweyte 1/2 M. von Alsó Rusbach, und dessen Fil. rk. FK. 143 H. 1022 rk. E. Starke Leinweberey. Die hiesige Gegend ist eine der reizendsten. Nach der Versicherung mehrerer Reisenden, die Italien gesehen haben, und insbesondere des berühmten Mineralogen Chevalier de Camara, sollen die hierortigen Berge ungemein viel Anschnlichkeit mit der Gegend von Tivoli bey Rom haben. Hier ist ein heilsames Kalkbad, mit einem schwachen Säuerling. Dieses Wasser ist im Winter lau, im Sommer kalt; und hat eine versteinernde Eigenschaft. Das Bassin des Brunnens ist von der Quelle nach und nach selbst erzeugt und ausgehöhlt worden, und zwar so regelmässig, dass selbst die Kunst es nicht mit mehr Fleiss verfertigen könnte; es ist ungefähr 10 Quadrat-Klafter gross, und 1 1/2 Klafter tief; unter dem Wasser bemerkt man einige versteinerte Baumstöcke. Der Abfluss bildet sogleich bey der Quelle einen kleinen Bach, der eine kaum 100 Schritte weit entfernte Papiermühle treibt, und in Vereinigung mit einem aus dem nahen Walde kommenden Bach von gewöhnlichem Wasser in diesem Thale noch 2 Papier- und 3 Mahl-

mühlen in Bewegung setzt. Das Wasser zum Baden wird aus dem Brunnen durch Rinnen in den gleich daneben stehenden Kessel geleitet, gewärmt, und in Zubern in die Badwannen getragen. Wie die Witterung sich ändert, verbreitet das Wasser einen starken Schwefelgeruch, und bey schweren Fusstritten vernimmt man sowohl in der Nähe des Brunnens, als auch in weiterer Entfernung einen unterirdischen Wiederhall. Das Wasser ist übrigens klar, und von etwas grünlicher Farbe, verliert aber durch das Sieden seine Klarheit, und legt einen Tufstein zu Boden. Die Heilkräfte des Bades, das von vorzüglicher Wirkung in Gliederkrankheiten, der Gicht, alten Wunden, venerischen Uebeln, u. s. w. seyn soll, sind von mehreren Aerzten untersucht worden, und es wird von Ungarn und Pohlen fleissig besucht. Uebrigens ist das Bad mit einem Kostgeber und Wohnungen, wovon letztere aber der Bequemlichkeit der Gäste nicht ganz entsprechen, versehen. Ist cameralisch.

Kaum 100 Schritte von der Hauptquelle liegt der sogenannte Giftbrunnen, aus dessen einer seiner Oeffnungen auf der nördlichen Seite sich ehedem eine mephitische, den Menschen und Thieren schädliche Luft entwickelt hat; jetzt aber ist diese giftdampfende Kluft verschüttet, aber in ihrer Nähe vernimmt man noch immer ein starkes Sieden und Rauschen. Die Ausdünstung dieses Brunnens war nur vor und nach Sonnenauf- und Untergang schädlich. Sonst war dieses Wasser gegen Gliederreissen sehr heilsam, wenn man sich desselben an der Quelle zu Fussbädern bediente. Vor ungefähr 60 Jahren soll auf diesem Orte eine Nonne aus dem Szandeczer Ursulinerinnen-Kloster, als sie sich eben in dem Brunnen die Füsse gebadet hatte, von dem mephitischen Hauche angeweht, gestorben seyn. An der Seite dieses Brunnens findet man in Menge das sogenannte Muscum petrefactum. Dieses Dorf ist im J. 1288 entstanden.

SAVNIK, sl. Dorf, rk, KP. 129 H. 934 rk. E. Bischöfliche Residenz. Mehrere herrschaftliche Gebäude. Fruchtbarer Boden. Gehört dem Zipser Bisthum. ½ M. von Horka an der Hernad.

SCHWEDLER, dtsch. Bergstädtchen, rk. und evang. KP. 343 H. 2469 E. (958 Kth. 1511 Evang.), meistens Bergleute. Normalschule. Kupferbergwerke. Ist ein Kammergut. 1 M. von Schmölnitz am Hnilecz.

SCHWEFELBAD, Kénköves, Bad bey Laibitz 260 E. (siehe Laibitz.)

SIVA BRADA, ein Kalkbad, einige hundert Schritte vom Zipser Dom-Capitel entfernt, und dessen Eigenthum, mit einem schwachen Säuerling. An den Rinnen setzt sich hier viel Tufstein an. Vor Zeiten soll es ein Einsiedler mit einem grauen Barte bewohnt haben, woher denn auch der Nahme entstanden seyn mag, (Siva brada, grauer Bart).

SMIZSÁN, Schmögen, Marktfl. rk. KP. 126 H. 913 E. (786 Kth. 109 Evang. 18 Juden). Herrschaftliche Alodiatur. Königl. Salzniederlage. Eisenhämmer. Einkehrwirthshaus. Mahlmühle, Ziegelbrennereyen. Gräfl. Csákysch. ½ M. von Igló.

STOLA, Stollen, sl. Dorf, das erste an der Popper, 24 H. 178 meist evang. E. Fil. von Botsdorf. Die Einwohner verfertigen viele Back- und Waschtröge, und fangen junge Bären, Dachse und Murmelthiere. Gehört der Fam. Marjássy.

STÓSZ, dtsch. Bergstädtchen zwischen hohen waldigen Gebirgen, auf der Poststrasse von Kaschau nach Schmölnitz, rk. und evang. KP. 166 H. 1499 E. (905 Kth. 591 Evang.) Normalschule. Eisenbergwerke. Eisenhämmer. Die Einwohner verfertigen viele Eisenwaaren, und sprechen einen eigenen deutschen Dialect, gleich dem in den übrigen Zipser Bergstädten. 1 M. von Schmölnitz. Ist cameralisch.

SUNYAVA, (Alsó und Felsö) Ober- und Unter-Schönau, zwey sl. Dörfer, beyde Fil. von Lucsivna. Das erste hat eine rk. FK. 85 H. 616 rk. E. Mahlmühle. Gehört dem Religionsfond. Das zweyte hat 546 E. mit einer Mahlmühle. Gehört dem Zipser Bisthum.

SVÁBOCZ, Schwabsdorf, sl. Dorf, rk. KP. 42 H. 305 E. (69 Kth. 237 Evang.). Guter Feldboden. Leinweberey. Zwey Mahlmühlen. Säuerling. Meyerey. Castell des Eigenthümers von Marjássy. ½ M. von Horka auf der Poststrasse gegen Poprad.

SZÁLOK, (Felsö) Szlawkow, sl. Dorf in einem unfruchtbaren Thale an der Gränze des Sarósser Com. rk. KP. 89 H. 644 meist rk. E. Vier Mahlmühlen. Adeliche Curien. Viele Kalkbrennereyen. 1¼ Meile von Korotnok. Grundh. von Vitkóczy, Teöke, Kolacskovszky, Szerdahelyi und Revitzky.

SZÁLOK, (Kis) Kleinschlagendorf, sl. Dorf, rk. FK. 59 H. 434 rk. E. Fil. von Käsmark, unter den Karpathen liegend, und dieser königl. Freyst. dienstbar.

SZÁLOK, (Nagy) Grossschlagendorf, dtsch. Dorf unter den Karpathen, rk. und evang. KP. 140 H. 1094 E. (110 Kth. 984 Evang.). Unter den Einwohnern gibt es viele wohlhabende

Bauern, die sich vom Ackerbau, Brantweinbrennen, der Schäfzucht, vorzüglich aber vom Flachsbau und Leinwandweben, womit sich beyde Geschlechter sehr eifrig beschäftigen, nähren. In alten Zeiten gehörte N. Szálok zu den 24 königl. Zipserstädten, und besass einst eben die Rechte und Freyheiten, welche die noch vorhandenen 16 Kronstädte besitzen. Jetzt gehört es den Gräfl. Emanuel Csákyschen Erben. In einer Entfernung von $1^1/_2$ St. oberhalb des Dorfes, an dem Fusse der karpathischen Bergspitze, die Königsnase genannt, befindet sich der berühmte Grosschlagendorfer Sauerbrunnen, unter dem Nahmen Schmeks bekannt. Sein mineralisches Wasser ist von vortrefflicher Güte, seine Heilkräfte sind gross, und er wirkt stärker auf die Harnwege, als die Mineralwässer von Lubló und Bartfeld, reinigt die Säfte des menschlichen Körpers von Schärfe, ist ein vorzügliches Heilmittel in Blasen- und Nierenkrankheiten, und möge es in noch so grosser Menge getrunken werden, so verursacht es doch keine Magenbeschwerden. Mit diesem Sauerbrunnen ist auch eine Badeanstalt verbunden, deren Gebäude der Graf Stephan Csáky hat anlegen lassen. Das Locale des Bades beherrscht eine schöne und romantische Gegend, von deren sanften Anhöhen man weit in das Zipser Comitat hinein die schönsten Aussichten hat. Etwa eine Stunde von dem Sauerbrunnen ist der grosse Wasserfall des Kohlbaches im Kohlbacher Thale. — 3 St. von Käsmark.

SZENT GÖRGY, St. Girgen, Jurszke, deutsch. Dorf, 78 H. 581 E. (379 Kth. 202 Evang.). Fil. von Hollomnitz. Leinweberey. Mahlmühle.

SLATVINA, sl. Dorf, rk. KP. 29 H. 218 rk. E. Sauerbrunnen, welcher Sand und Stein vertreibt. Gräfl. Csákysch. $^1/_8$ M. von Olaszi.

SZLOVENKA, (Alsó und Felsö) zwey neben einander liegende russ. Dörfer, Fil. von Krompach, mit einer gk. KP., das erste mit 182 H. 948 E., das zweyte mit 112 H. 816 E. Die Einwohner beyder Dörfer sind grösstentheils Bergheuer, welche die hiesigen mitunter sehr reichen Kupfer- und Silbergruben bearbeiten. Berg- und herrschaftliches Forstamt. Gräfl. Csákysch. Uebrigens sind die Thäler der hiesigen Gegend der vielen Bergwerke und Hämmer wegen äusserst belebt, und romantisch schön.

SZOMOLNOK, Schmölnitz, Smolnik, die Hauptstadt der Zipser Bergstädte, in einem sehr engen, schmalen und schö-

nen Thale, unter dem Berge Bubulus. Die hiesigen Kupferbergwerke waren schon zu Zeiten der in der ungarischen Geschichte berühmten Grafen Zápolya und Bathory bekannt. Unter Kaiser Ferdinand III. kam die Herrschaft Zips, und mit selber auch Schmölnitz an die Grafen Csáky, die das Bergwerk und den Kupferhandel fast stets an Fremde verpachteten. Im J. 1671 theilten die zwei Brüder Franz und Stephan Csáky die Herrschaft Zips und das Schmölnitzer Bergwerk unter sich in gleiche Theile. Nachdem aber ersterer Theil an der Tökölyschen Verschwörung nahm, ward dessen Antheil noch im nähmlichen Jahre confiscirt, und von der königl. Kammer eingezogen. Die Kammer verpachtete denselben Anfangs an verschiedene Privatpersonen, und im J. 1684 an ihren Mitbesitzer, dem Grafen Stephan Csáky, gegen jährliche 4000 fl. Drey Jahre darnach baute die Kammer mit gedachtem Grafen die Gruben auf gemeinschaftliche Kosten, und erhielt auf ihre Hälfte einen Ueberschuss von 14831 fl. 30 kr. Dies bewog die Kammer auch die Csákysche Hälfte an sich zu bringen, welches dadurch bewirkt ward, dass man dem Grafen im J. 1690 die von seinem Bruder eingezogene Hälfte der Zipser Herrschaft überliess, er hingegen sein Recht auf die Hälfte des Bergwerks, nebst den beyden Marktflecken Schmöllnitz und Stosz an die königl. Kammer abtrat. Nebst diesem entsagte er zugleich seinem Rechte auf die Hälfte des Marktes Schwedler, und erhielt dafür einige Fiscal- und Kammergüter. Seit dieser Zeit wurde der Hauptbergbau zu Schmöllnitz königlich, und stand unter der Oberaufsicht der königl. Cameral-Administration zu Caschau, die aber wegen Mangel bergmännischer Kenntnisse denselben nicht in eine ergiebige Aufnahme zu bringen vermochte. Man fand dieserwegen für zuträglich im J. 1737 einen erfahrnen Werk-Inspector, und endlich im J. 1748 ein förmliches Oberamt hier anzustellen, welches aus einem Berg-Jurisdictions-Administrator und einem Inspector nebst verschiedenen geringern Beamten bestand. Nun ist das Haupt ein Ober-Inspector mit noch 6 andern Beysitzern. Dieses Ober-Inspectorat-Amt entscheidet alle Bergwerksgerechtsame, Rechtshändel, Polizeysachen, wie auch die mit den benachbarten Gespanschaften vorfallenden Angelegenheiten nach der Maximilianischen Bergordnung, und wo diese nicht zureicht, nach den ungarischen Landesgesetzen. Das ganze Terrain dieser Stadt ist voller Schwefelkies. Es bricht daher das Kupfer- oder Cementwasser nicht nur innerhalb,

sondern auch ausserhalb der Gruben in Menge hervor. Sehenswerth sind allhier die sich weit ausdehnenden Cementgebäude, Gruben, Hämmer, Stollen und Wasserwerke nebst den Schmelzhütten. Das hiesige Cementwasser gibt eine weit grössere Ausbeute an Kupfer, als das zu Herrengrund im Sohler Com. — Die hiesigen Waldungen, Holzschläge und Kohlung werden durch ein förmliches angestelltes Waldamt verwaltet. Auch befindet sich hier seit mehreren Jahren die Kupfermünze, von welcher in neuern Zeiten sehr grosse Summen mit dem Buchstaben S. ausgeprägt worden sind. Das neue stockhoch aufgeführte Kammergebäude ist ansehnlich und geräumig, auch mit einem kleinen Theater versehen. Vor den übrigen Bergstädten hat Schmöllnitz manche Vorrechte, so ist es z. B. von aller Vorspann und Soldateneinquartierung frey. — Schmöllnitz hat eine rk. und evangl. KP. Nationalschule, ein Postamt, zwey Einkehrhäuser, 560 H. 4003 E. (3725 Kth. 278 Evang), meistentheils Deutsche mit einigen Slavaken, die sich vom Bergbau und von Handwerken nähren. 6¼ M. von Kaschau auf der Poststrasse nach Rosenau.

SZOMOLNOK HUTTA, eine Abtheilung von Schmöllnitz, mit 189 H. 1368 rk. E.

SZTRACZENA, sl. Dorf, 43 H. 318 meist rk. E. Fil. von Istvánfalva, Gräfl. Csákysch.

SZTRASKA, Nähre, sl. Dorf, rk. FK. 51 H. 368 rk. und evang. E. Fil. von Käsmark; in einer anmuthigen und fruchtbaren Gegend, an der Popper, doch leiden die Einwohner grossen Mangel an Holz. In den ältesten Zeiten soll es den Nahmen Eur, das so viel als Wachthaus (ung. őr) bedeutet, geführt haben. Dieses Wachthaus soll schon unter dem Herzoge Arpad in der Absicht errichtet worden seyn, um von hier aus bequem die sarmatischen Völkerhorden beobachten zu können, die das Land oft mit Krieg bedrohten. Die frühern Besitzer desselben waren die Herren der Varkóczyschen Fam.; als diese aber in den Zápolya'schen Unruhen die Schuld des Hochverraths auf sich geladen hatten, kam Nähre an die Fam. Horvath Stansith de Gradez. Der Held Markus Horvath, der wacker die Festung Szigeth gegen den Ali Pascha vertheidigte, bekam es im J. 1557 von dem König Ferdinand I. zur Belohnung seiner treuen Dienste. Das hiesige Castell, das jetzt durch Präfection der Szyrmayischen Fam. angehört (indem die Horvathische erloschen ist) und das noch ganz den Stempel der uralten Bauart an sich trägt, wird von Tag zu

Tag mehr ausgebessert und verschönert. Der Garten, der sich bey diesem Castell, kaum 50 Schritt von der Popper, befindet, war einst in grossem Rufe, und der verschiedenen Gewächse wegen in der ganzen Zips berühmt.

SZULIN, russ. Dorf, an der Sároser Gränze, gk. KP. 101 H. 735 gk. E. Fil. von Maissek. Grundh. von Szulyiny.

TAMÁSFALVA, Thomsdorf, Tomassowce, sl. Dorf, rk. FK. 46 H. 332 meist rk. E. Fil. von Lettensdorf. Mahlmühle Gehört dem Studienfond.

TEPLICSKA, sl. Dorf, rk. FK. 70 H. 501 E. Fil. von Markusfalva. Mahl- und Papiermühle, diese, die erste in Ungarn, ist 1613 von einem Leutschauer Stadt-Doctor, Nahmens Spillenberg, erbaut. Darüber steht in der Zipser Chronik folgendes: *Anno 1613 Primus in Scepusio, immo in hoc Hungariae Regno officinam chartaceam sive Papirificinam exstruxit Dominus Samuel Spillenberg, Medicinae Doctor Leutsoviensis in Pago Leutsoviensi Teplicska.* Grundh. die Fam. Marjássy.

TEPLITZ, sl. Marktfl. rk. KP. 147 H. 1060 meist rk. E. In alten Zeiten gehörte der Ort (damahls ein Dorf) zu Leutschau, das es im J. 1569 als Pfand bekommen hatte, nun gehört es dem Zipser Bisthum. Der Markt liegt in einer Ebene unweit der Popper 1 M. von Lucsivna, und von einer Seite ist das nahe Gebirge mit Fichten und Tannen besetzt. Holzhandel und Brandweinbrennerey. Jahrmärkte.

TOPORCZ, deutslaw. Dorf, unter dem Tatragebirge, rk. und evang. KP. 162 H. 1177 E. (364 Hth. 788 Evang. 25 Juden). Die hiesige evang. Kirche war in frühern Zeiten eine Articular-Kirche. Auf dem Platze, wo jetzt das Dorf steht, war ehedem ein grosser Wald, den im J. 1256 der Graf Jordan, Stammvater der Görgeyischen Fam. vom König Bela IV. zur Belohnung erhalten hatte, weil er sich unendlich viel Mühe gab, das Zipserland mit deutschen Colonisten, nach der traurigen Verwüstung desselben durch die Mongolen, wieder zu bevölkern. Grosser Flachsbau. Leinweberey. Zwey Görgeyische Castelle. Säuerling. Gehört der Fam. Görgey. 3 M von Käsmark.

TORISZKA, sl. Dorf, gk. KP. 185 H. 1336 E. Fil. von F. Répas. Sägemühle. Meyerey. Bier- und Brantweinbrennerey. Gehört der königl. Freyst. Leutschau.

TOTHFALU, Winschendof, Slowenska Wes, deutsch. Dorf, rk. KP. 174 H. 1275 E. (1080 Hth. 154 Evang. 41 Jud.).

Mahlmühle. Säuerling. Adeliche Höfe, der Eigenthümer von Matyasovszky, Dolóviczényi und Sváby.

TRIPS, sl. Dorf, rk. KP. 89 H. 642 rk. E. Mahlmühle. Ist Baron Palocsayisch. 1 Stunde von Fridman, nicht weit vom Bialka-Flusse.

UJ-BÉLA, Neubeel, sl. Marktfl. im höchsten Norden des Com. rk. KP. 105 H. 273 meist rk. E. Grosse Waldungen. Jahrmärkte. Grundh. v. Szirmay, 1 M. von Fridman, an der Bialka und gallizischen Gränze.

ULÓSA, Köpern, sl. Dorf, rk. FK. 56 H. 403 rk. E. Fil. von Zavada. Wirthschaftsgebäude. Gehört der königl. Freyst. Leutschau.

VAJKÓCZ, sl. Dorf, rk. FK. 31 H. 229 rk. E. Fil. von Szlatvina. Grundh. v. Raisz, und Petróczy.

VELBACH, sl. Dorf, rk. KP. 63 H. 458 rk. E. Gräfl. Csákysch. $^1/_2$ St. von Olaszi.

VIBORNA, Bierbrunn, deutsch. Dorf unter den Karpathen, rk. FK. evang. KP. 69 H. 496 meist evang. E. Fil. von Tothfalu. Leinweberey. Mühle. Guter Sauerbrunnen, daher der deutsche Nahme des Dorfes, weil die alten Einwohner das Wasser seiner Güte wegen mehr als das beste Bier geschätzt haben. Gehört der Fam. Berzeviczy.

VIDERNIK, sl. Dorf, rk. KP. 87 H. 279 rk. E. gehört dem Zipser Bisthum. $^1/_2$ M. von Hopka.

VIKARTÓCZ, sl. Dorf, rk. KP. 183 H. 1329 rk. E. Säge- und Mahlmühle. Waldungen. Gehört dem Zipser Bisthum. 1 M. von Lucsivna an der Gränze des Liptauer Comitats.

VILKÓCZ, Kunzensdorf, sl. Dorf, 19 H. 140 rk. E. Fil. von Durand. Gehört der Familie Görgey.

VITKÓCZ, sl. Dorf, rk. FK. 24 H. 184 rk. E. Fil. von Körtvelyes. Mahlmühle. Gehört dem Zipser Dom-Capitel.

WAGENDRÜSSEL, deutsch. Bergflecken, rk. und evang. KP. 324 H. 2383 E. (502 Kth. 1881 Evang.). Kupfer- und Eisengruben. Hämmer. Dieser Ort ist unter Ladislaus Cumanus entstanden. Gehört der Fam. Marjássy. 2 M. von Schmöllnitz an dem Flusse Göllnitz.

WALLENDORF, (siehe Register.)

WEISSWASSER, ein Thal, am Fusse der Karpathen, mit einer Graupenmühle 7 H. 52 E. 1 St. von Käsmark.

ZAVADA, sl. Dorf, rk. KP. 56 H. 411 rk. E. Gehört der königl. Freystadt Leutschau, 1 M. davon entlegen, zwischen Bergen.

ZAVADKA, russ. Dorf, gk. KP. 105 H. 751 E. Fil. von Markusfalva. Kupferbergwerke. Gehört der Fam. Marjássy.

ZSAKARÓCZ, sl. Dorf, rk. KP. 94 H. 685 rk. E. Eisengruben. Gräfl. Csákysch. ½ M. von Göllnitz.

ZSAKÓCZ, Eisdorf, deutsch. Dorf, rk. und evang. KP. 99 H. 748 E. (210 Kth. 508 Evang.), die sehr betriebsam und mitunter wohlhabend sind. Meyerey. Gräfl. Csákysch. 1. M. von Käsmark.

ZSDJÁR, Morgenröthe, weitläufiges sl. Dorf, dessen Häuser sehr zerstreut, oft ¼ St. weit von einander liegen, im karpathischen Gebirge, und einer äusserst unfruchtbaren Gegend, wo nur Hafer und Erdäpfel gerathen; rk. KP. 155 H. 1118 meist rk. E. Nicht weit von der Kirche ist ein mittelmässiger Steinfelsen, in welchem Markasitkörner gefunden werden, die an Grösse und Gestalt grosse Aehnlichkeit mit den Mandeln haben; und schöne Politur annehmen. Grundh. Baron Palocsay.

ZSÉGRA, sl. Dorf, rk. KP. 32 H. 234 rk. E. Herrschaftliche Meyerey. Ist Gräfl. Csákysch. ¾ M. von Korotnok.

Prädien und Weiler.

Altwasser, *Oviz*, Fil. v. Schwedler, 61 H. 585 E. Bergbau. Schmelzhütten. *Binti*, Fil. von Hnilcsek 3 H. 25 E. *Bitzir*, 1 H. 7 E. *Blatna*, Fil. von Wallendorf, 1 H. 4 E. *Blaumontag* 1 H. 3 E. *Bloes*, 1 H. 10 E. *Blumenthal*, 1 H. 7 E. *Bobocz*, 1 H. 5 E. *Braniszko*, 1 H. 6 E. *Brodzge*, 22 H. 164 E. *Bukovina*, 1 H. 5 E. *Chmelnik*, 1 H. 7 E. *Circhla*, Fil. von Lechnitz 12 E. *Derfin*, 1 H. 13 E. *Dobra Wolya*, Fil. von Wallendorf, 16 H. 128 E. Feldbau. Einkehrhaus. Mahlmühle. Gehört der Kronstadt Olaszi. *Docsana*, 2 H. 24 E. *Dolina* (Havrana) 28 H. 206 E. *Ducha nowa*, 1 H. 12 E. *Falstin*, 23 H. H. 178 E. Fil. von Fridman. Bar. Palocsayisch. *Furmanka*, 2 H. 10 E. *Furmanecz*, 2 H. 25 E. *Galmusz*, Fil. von Olaszi, 2 H. 15 E. Ziegelbrennerey. Mahlmühle. *Gretha*, 1 H. 14 E. Fil. von Hnilcsek. *Hafka*, eine von Wail. Kaiser Joseph II. angelegte deutsche Colonie, Fil. von Lechnitz 15 H. 116 E. Gehört dem Religionsfond. *Handzlova*, 29 H. 252 E. *Helczmanócz*, 18 H. 169 E. *Hlinik*, 2 H. 12 E. *Hobstadt*, 1 H. 15 E. *Hnlicska*, Fil. von Hnilecz 1 H. 6 E. *Horán*, bey Sváhócz, Grundh. von Okolicsányi und Szirmay. *Horbek*, 1 H. 3 E. *Hutta*, Fil. von Lesnitz, 17 H. 128 E. *Hutta*, (Iglo) 39 H. 380 E. *Jakubján*, 6 H. 51 E. *Javense*, Fil. von Lechnitz, 18 E. *Jero Hutta*, Fil. von Hnilcsek. 40 H. 321

E. Eisenhämmer. *Kacse*, Fil. von Meissek. 8 H. 68 E. Cameralisch. *Karvak*, 4 H. 5 E. *Kehet*, 1 H. 9 E. *Klukna*, 1 H. 8 E. *Knoll*, Fil. von Heilecz, 2 H. 16 E. *Koissow*, 2 H. 5 E. *Konsaif*, 2 H. 18 E. *Koritne*, 2 H. 16 E. *Kossariszko*, 1 H. 8 E. *Kotelnicse*, Fil. von Alsó Laps, 1 H. 10 E. *Kotttin*, 1 H. 13 E. *Krempach*, 1 H. 12 E. *Krendzielowka*, 7 H. 52 E. *Laczemberg*, 16 H. 128 E. *Landi*, Scheuberg, Fil. von Totbfalu, 4 H. 29 E. Bar. Palocsayisch. *Lechnitz*, (*sub*) evang. HP. 14 H. 121 sl. E. Fil. von Lechnitz. *Lendova*, 1 H. 6 E. Fil. von Haraszt. *Lesnitz*, 1 H. 4 E. *Lubló*, (Neo) Neulublau, 1 H. 18 E. *Lucsbach*, 1 H. 7 E. *Major* 1) *Alsó*, *Major*, Fil. von Zavada, 150 E. Ackerbau. Wirthschaftsgebäude. 2) *Felső-Major*, Fil. von Harichócz. 3) *Ó-Major* am rechten Ufer des Dunajecz, Fil. von Ófalú, 8 H. 82 E. dem Eperieser Bisthum gehörig. *Mjendzi*, 20 H. 154 E. *Nameszke*, Fil. von Mindszent, 1 H. 5 E. Guter Feldbau. Wirthschaftsgebäude. *Novus Mundus*, Neue Welt, Fil. von Hnilecz 32 H. 250 E. *Odoricza*, 2 H. 22 E. *Orlow*, Fil. von Jékelsdorf, 5 E. *Orlovetz*, Fil. von Mindszent, 2 H. 22 E. Feldbau. Mühle. *Oszli*, 1 H. 8 E. *Pactcska*, Fil. von Majerka, 1 H. 5 E. *Palczman*, 6 H. 51 E. *Paradisus*, Fil. von Velbach, 1 H. 9 E. *Petruska*, F. von Mindszent, 1 H. 5 E. Feldbau. Gräfl. Csákysch. *Pilyhó*, Fil. von Mnissek, 1 H. 8 E. Cameralisch. *Poddubje*, Fil. von Velbach 6 H. 45 E. *Prekopa*, Fil. von Markusfalva, 1 H. 7 E. *Puszte-Pole*, Fil. von Hnilecz, 2 H. 16 E. *Rakovetz*, Fil. von Hnilecz, 4 H. 29 E. *Rehberg*, 1 H. 4 E. *Ribnictek*, 2 H. 16 E. *Roiztoki*, Fil. von Hnilecsek, 22 H. 166 E. *Sanc Souci*, Capelle, 1 H. 2 E. *Schreibowka*, 1 H. 6 E. *Sikavka*, Fil. von Heilecz, 2. H. 23 E. *Skult*, Fil. von Jurgó, 7 H. 46 E. *Solisko*, Fil. von Jurgó, 7 H. 56 E. *Sonntagsgrund*, 2 H. 24 E. *Spetigarovecz*, Fil. von Svabócz, 1 H. 4 E. *Stelbach*, Fil. von Wagendrüssel, 47 H. 353 E. ist cameralisch. *Stupé*, Fil. von Hnilecz, 14 E. *Süssenfleck*, 1 H. 13 E. *Szadek*, Fil. von Lublo am linken Popperufer, 16 H. 128 E. Grundh. von Reiss. *Szihla*, 1 H. 4 E. *Szinszke*, 1 H. 7 E. *Szkalna*, 1 H. 4 E. *Szmikanetz*, 1 H. 13 E. *Szmerdzonka*, Bad, 3 H. 27 E. (vergleiche Haligócz), *Sztavak*, 2 H. 14. E. *Topolcsek*, 1 H. 6 E. *Trsztin*, (Nádas) Filial von Velbach, 8 H. 64 E. *Tybe Curia* Fil. von Lethanfalva, 5 H. 40 E. *Ugovszke*, Fil. von Kuhbach, 2 H. 23 E. gehört dem Zipser Bisthum. *Velbach*, 1 H. 13 E. *Kiszova*, Fil. von Kuhbach, 1 H. 4 E. *Wsiwawa Dolka*, 1 H. 10 E. *Zabava*, 1 H. 10 E. *Zaif*, 10 H. 83 E. *Zavoozje*, 16 H. 133 E. *Zimna Dolina*, Fil. von Hnilcsek, 5 H. 41 E. *Zsukocz*, 1 H. 5 E.

Das Sároser Comitat.

Die Sároser Gespanschaft, ungarisch *Sáros Vármegye*, lat. *Comitatus Sárosiensis*, slav. *Sariska Stolica*, hat ihren Nahmen von dem alten wüsten Schlosse Sáros, und gränzt gegen Norden an Gallizien, gegen Osten an die Zempliner, gegen Süden an die Abaujvárer, gegen Westen an die Zipser Gespanschaft, hat 65½ Quadratmeilen, mit 191,516 meistens slawischen und russnakischen Einw.; bloss in den drey königl. Freystädten gibt es Deutsche, auch ist die Zahl der Juden nicht gering. Längs der nördlichen Gränze streichen die Karpathen hin, die sich unter dem Nahmen der Beszkeder Gebirgsreihe bis in die Marmaroscher Gespanschaft erstrecken, und mit ihren Zweigen das ganze Sároser Com. bedecken. Einzelne Theile derselben sind: der Branisszko, die Wolfsgrundberge (Farkas Völgye Hegyei, Wlcja Dolina) und der Feketehègy an den Zipser Gränzen, die Sóvárer Bergkette mit dem wegen seiner in Europa einzigen Opalgruben berühmten Berge Libanka, der Köhegy (Steinberg, Kamena Hora oder Magura) bey Bartfeld mit dem Zboróer Schloss, der kegelförmige Strázberg mit dem Schlosse Kapi, der Csergó und Javor nördlich von Zeben, und endlich die Kaschauer Berge an der Abaujvárer Gespanschaft. Diese Berge sind sämmtlich mit grossen, meistens Fichten- und Tannenwaldungen bedeckt, und enthalten vortreffliche Weide. Die zwey Hauptflüsse sind die Tarcza oder Torisza, nebst der Topoly oder Topla, welche beyde sehr reizend und angenehme Thäler durchströmen. Die Ondava geht nach einem kurzen Laufe in die Zempliner Gespanschaft, und die Popper, nebst der Hernad bewässern nur kleine Theile des Comitats. Das Clima ist der Karpathen wegen rauh und kalt, aber gesund, doch ist der südliche Theil mehr gemässigt. Obgleich auf den Gebirgen nur der Hafer gedeiht, so sind die Thäler doch fruchtbar, und erzeugen alle Getreidegattungen. Besonders baut man mit grossem Vortheil Flachs, Hanf, Buchweitzen und Obst. Die Wälder liefern eine Menge des schönsten Bauholzes, die Berge enthalten Eisen, Salz (berühmt sind die Sóvárer Salzquellen) edle Steine, besonders Opale, die einzigen in Europa, und geben einer Menge von Gesundbrunnen und Heilquellen ihr

Daseyn, deren 72 an der Zahl sind. Die fleissigen Einwohner beschäftigen sich vorzüglich mit dem Ackerbau, der Leinweberey, womit sie durch ganz Ungarn einen lebhaften Verkehr treiben, mit der Vieh- und besonders mit der Bienenzucht. Auch gibt es Töpfereien, Potaschensiedereyen, Papiermühlen, und viele Brantweinbrennereyen. Das Comitat wird in 6 Bezirke eingetheilt, in den obern und untern Tarczaer, Sirokaer, Szék tsőer, Tapolyer und Makoviczer, und enthält 3 königl. Freystädte, 12 Marktflecken, 361 Dörfer, nebst 87 Prädien und Weilern. Der Sitz der Comitatsversammlungen ist zu Eperies. In kirchlicher Hinsicht gehören die Einwohner zur Dioecese des kath. Bischofs zu Kaschau, und des griechischunirten zu Eperies.

ABOS, Obissowce, rk. FK. evang. KP. 84 H. 612 E. (274 Kth. 288 Evang. 50 Jud.). Fil. von Somos. Grosse Waldungen. Kalkbrennerey. Mahlmühle. Ist von Márjassysch und cameralisch.

ABRÁNY, Abranowce, sl. Dorf, rk. FK. 44 H. 343 meist rk. E. am Bache Delna 1¾ St. von Eperies. Cameralisch.

ÁBRAHAMFALVA, sl. Dorf, rk. FK. 49 H. 381 rk. evang. und jüd. E. Fil. von Kakasfalú. Waldungen. Cameralisch. 2¾ St. von Bartfeld.

ADAMFŐLDE, Mossurow, sl. Dorf, rk. FK. 22 H. 185 rk. E. Fil. von Ternye, auf der Landstrasse von Eperies nach Bartfeld. Guter Boden. Waldungen.

ANDREJOWA, russ. Dorf, gk. KP. 621 gk. E. Weiden. Waldungen. Gräfl. Szirmayisch. 3 St. von Bartfeld.

ARDÓ (Nyars) Nyarssany, sl. Dorf, rk. KP. 98 H. 724 meist rk. E. Schönes Castell. Mahlmühle. Hier wachsen viele und schöne Kirschen. Gehört dem Grundh. Jób von Semsey. 1 St. von Zeben.

ASGÚTH (Alsó) sl. Dorf, 21 H. 175 E. Fil. von Posfalú Weiden. Waldungen. Grundh. von Okolicsany u. a. m. 2 St. von Eperies.

BABAFALÚ, Babge, sl. Dorf, evang. KP. 32 H. 237 meist evang. Einw. Fil. von Karácson-Mezö. Weiden. Waldungen. Grundh. mehrere. 3½ St. von Eperies.

BAJOR, Bagerow, sl. Dorf, rk. KP. 37 H. 292 E. Schönes Castell. Gute Wiesen und Weiden. Grosse Waldungen. Grundh. von Rohl. 3 St. von Eperies.

BARTFELD, (siehe Register.)

BARTOSFALVA, Bartossowce, sl. Dorf, rk. FK. 42 H.

301 rk. E. Fil. von Oszlko. Wieswachs. Weiden. Waldungen. Gräfl. Forgáchisch. 2 St. von Bartfeld.

BECHERÓ, Becherow, russ. Dorf, gk. HP. 133 H. 971 gk. und rk. E. Wieswachs. Weiden. Waldungen. Gräfl. Aspremontisch. 2 St. von Bartfeld an Gallizien.

BECZALLYA, Janowce, sl. Dorf, rk. FH. 43 H. meist rk. E. Fil. von Lófalú. Wiesen. Weiden. Ist von Palastysch. 2¼ St. von Bartfeld.

BELLEJÓCZ, russ. Dorf, gk. FK. 26 H. 195 gk. E. Fil. von Haisslin. Weiden. Waldungen. Gräfl. Aspremontisch. 1¼ St. von Orlich.

BELLOWESZA, Belowce, russ. Dorf, gk. HP. 79 H. 385 gk. E. Mittelmässiger Boden. Gute Weiden. Waldungen. Hat mehrere Grundh. 1½ Stunde von Bartfeld.

BENEDIKÓCZ, Benedikowce, russ. Dorf, gk. KP. 68 H. 502 E. Fruchtbarer Boden. Guter Wieswachs. Gräfl. Aspremontisch. 1½ St. von Bartfeld.

BERETHŐ, Brezegowce, sl. Dorf, rk. EK. 50 H. 383. meist rk. E. Fil. von Böki. Einkehrhaus auf der Poststrasse Bierbräuerey. Mahlmühle. Wirthschaftsgebäude. Guter Wieswachs. Weiden. Waldungen. Grundh. von Péchy. ½ St. von Lemes.

BERKŐ, Rokicani, sl. Dorf, rk. FH. 45 H. 333 meist rk. E. Fil. von Bajor am Bache Szvinka. Wieswachs. Weiden. Waldungen. Gehört der königl. Freystadt Kaschau. 2 St. von Eperies.

BERTHÓT, Bertatowce, sl Dorf, 57 H. 430 rk. E. Fil. von Frits. Poststation zwischen Eperies und Korótnok. Adeliche Curien. Postamt. Steinbrüche. Castell. Mahlmühle am Bache Szvinka. Guter Boden. Wieswachs. Weiden. Gehört der Fam. Berthóty, die davon das Prädicat führt.

BERZENKE, Bzenow, sl. Dorf, rk. FK. 28 H. 230 meist rk. E. Fil. von Rádits. Adeliche Curien. Mittelmässiger Boden. Grosse Waldungen. Guter Wieswachs. Weiden. Hat mehrere Grundh 2 St. von Eperies am Bache Szvinka.

BERZEVICZE, Brezowica, sl. Marktfl. rk. KP. 194 H. 1745 E., worunter 126 Jud. Liegt am linken Torissaufer, und am Fusse des Berges Feketehegy, der oben die schönsten Weiden und unten grosse Waldungen hat. Auf dem Scheitel dieses Berges ist es den ganzen Sommer über so kalt, dass keine Mücken bestehen können. Dieser Ort ist das Stammhaus der Freiherrl. Berzeviczysch. Fam. 4 Castelle und Curien. Mahl-, Papier- und Sägemühlen. Jahrmärkte. 7 St. von Eperies.

BISZTRA, Krajnó, russ. Dorf, rk. FK. gk. KP. 112 H. 814 E. Unfruchtbarer Boden, doch viele Weiden und Waldungen. Gräfl. Aspremontisch. ½ St. von Komarnik an der galliz. Gränze.

BISZTRA, (Tapoly) sl. Dorf, 37 H. 288 rk. und evang. E. Fil. von Hanusfalva, am Flusse Tapoly. Ein Bach theilt das Dorf in zwey Theile, wovon der eine zur Sároser, der andere zur Zempliner Gespansch. gehört. Fruchtbarer Boden. Viele Weiden und Waldungen. 4 St. von Eperies.

BODONLAKA, sl. Dorf, 34 H. 262 meist rk. E. Fil. von Sz. György. Mittelmässiger Boden. Wieswachs. Viele Weiden. Waldungen. Gehört der Fam. Zámbory, die auch das Prädicat davon führt. 2 St. von Ternye.

BODRUSZAL, russ. Dorf, gk. KP. 92 H. 181 E. Magerer Boden, doch guter Wieswachs und Waldungen. Gräfl. Aspremontisch. ½ St. von Komarnik an Gallizien.

BOGDÁNY, Bogdanowce, sl. Dorf, rk. FK. 75 H. 561 rk. und evang. E. Fil. von Boroszló. Grundh. v. Keczer. Fruchtbare Weiden. Wieswachs. Waldungen. Adeliche Curien. ¾ St. von Lemes.

BOGLYANKA, russ. Dorf, gk. FK. 60 H. 441 E. Gräfl. Forgáchisch.

BOKSA, russ. Dorf, gk. KP. 40 H. 297 rk. und gk. E. Fil. von Sztropkó im Zempliner Com. Weiden. Waldungen. Hat mehrere Grundh. 2 St. von Bartfeld.

BOLYÁR, Bolgarow, sl. Dorf, rk. FK. 54 H. 406 rk. und evang. E. Fil. von Ketzer Peklin. Adeliche Curien. Mahlmühle. Grosse Weiden. Guter Wieswachs. Waldungen. Grundh. v. Szentimrey und Egarer.

BORKÚT, (Weinbrunn) Bad und Sauerbrunnen, 1 H. 13 E. 1 St. von Eperies in einem Walde. Das Wasser dieses Brunnens gährt und macht Blasen; wo es quillt, ist es krystallklar; es wird zu Eperies mit Wein getrunken. Bestandtheile: 1) Ein vorherrschendes Gas; 2) aufgelöster Eisenstoff; 3) absorbirende Erde; 4) Mineralalkali; 5) Sauerbrunnensalz mit etwas Kochsalz. Kraft: Es dient in schleimigen Verstopfungen der Eingeweide, und ist eine Gattung des Spaawassers. Wenn das Wasser zum Baden warm gemacht wird, ist es nicht mehr kräftig.

BOROSZLÓ, Brestow, sl. Dorf, rk. KP. 89 H. 647 E. Guter Ackerboden. Weitzenbau. Wiesen. Weiden. Grosse Waldungen. Hofrichteramt. Cameralisch. 1 1/4 St. von Lemes.

BÖKY, Habzany, sl. Dorf, rk. KP. 41 H. 310 E. Poststation zwischen Kaschau und Eperies. Stockhohes Castell im neuen Style mit einem schönen englischen Garten. Kostspielige Wirthschaftsgebäude. Schweizerey, wo man Käse bereitet, der dem ausländischen Strakin Parmesan gleich kommt. Betreibung der Oeconomie, besonders der Käsebereitung nach wissenschaftlichen Grundsätzen. Viele Wirthschaftsmaschinen. Mahlmühle. Sonnenblumenöhlfabrik. Fruchtbarer lockerer Boden. Wiesen. Weiden. Grundh. Eduard v. Bujanovich. 3 St. von Caschau.

BREZOVKA, russ. Dorf; gk. FK. 15 H. 115 E. Waldungen. 2 St. von Bartfeld.

BUCZLÓ, Buclowgani; sl. Dorf, rk. FK. 26 H. 196 E. Fil. von Kapronca. Guter Boden. Wieswachs. Weiden. Hat mehrere Grundh. 3 St. von Bartfeld.

BUDAMÉR, Budzimir sl. Dorf. rk. FK. evang. KP. 105 H. 770 rk. und evang. E. am Tarczaflusse und der Poststrasse von Kaschau nach Eperies. Zwey Castelle. Wirthschaftshäuser. Fruchtbarer Boden. Wieswachs. Weiden. Die Fam. Bar. Fischer führt von diesem Ort das Prädicat. Grundh. v. Ujházy. 1½ St. von Caschau.

BUJAK, Bujakow, russ. Dorf, gk. FK. 19 H. 146 meist rk. und gk. E. Fil. von Bajor. Sauerbrunnen. Waldungen. Grundh. v. Pulszky. 4 St. von Eperies.

BUKÓCZ, Bukowec; russ. Dorf, gk. KP. 68 H. 503 E. mit einem Kloster des heil. Basilius. Der Bach Hotsz theilt das Dorf in zwey Hälften, wovon die eine zum Sároser, die andere zum Zemplíner Com. gehört. 1¾ St. von Komarnik.

BUNYITHA, Bunacice, sl. Dorf, 20 H. 165 rk. und evang. E. Fil. von Keczer Pekin. Grundh. v. Keczer. 1¾ St. von Lemes.

CSÁRNO, russ. Dorf, gk. KP. 75 H. 565 E. Grosse Waldungen. v. Szirmayisch. 1½ St. von Bartfeld.

CSARNO, (Krajna) russ. Dorf, gk. FK. 29 H. 228 E. Grosse Waldungen, Gräfl. Aspremontisch. 1 St. von Orlich.

CSELFALVA, Celowce, sl. Dorf, evang. KP. 22 H. 171 rk. u. evang. E. Fil. von Pósfalu. Fruchtbarer Boden. Gute Wiesen. Weiden. Hat mehrere Grundh. 2¼ St. von Eperies.

CSERNINA, russ. Dorf, gk. KP. 89 H. 657 E. Gräfl. Szirmayisch. 2¼ St. von Orlich am Fusse des Berges Makovicza.

CSIPKÉS, sl. Dorf, 10 H. 76 rk. E. Fil. von Sz. György. Mahlmühle. Hat mehrere Grundh. 1½ St. von Zeben.

CSIRCS, russ. Dorf, gk. KP. 124 H. 891 rk. und gk. E. Fil. von Lyubotin. Mahl- und Sägemühle. Weiden. Grundh. v. Desseöffy. 9 St. von Eperies unweit der Popper an Gallizien.

CZEMETHE, eisenhaltiges Bad und Säuerling, mit einem Kostgeber, und hinlänglicher Unterkunft. 3 H. 26 rk. E. Gehört der königl. Freyst. Eperies.

CZIGLA, russ. Dorf, gk. FK. 43 H. 322 E. Guter Wieswachs. Weiden. Zwey Sauerbrunnen. Gräfl. Szirmayisch. 2½ St. von Bartfeld an Gallizien.

CZIGELKA, russ. Dorf, gk. KP. 82 H. 598 E. Waldungen, Gräfl. Aspremontisch. 2¾ St. von Bartfeld.

DARÓCZ, Drawce, sl. Dorf, rk. KP. 72 H. 549 meist rk. E. Castell. Guter Ackerbau. Wieswachs. Mahl- und Sägemühlen. v. Berzeviczysch. 7 St. von Eperies.

DÉCSŐ, Dicsö, Dzacow, russ. Dorf, rk. FK. gk. KP. 74 H. 542 rk. und gk. E. Fil. von Siebenlinden. Guter Boden. Wieswachs. Waldungen. Mahlmühle. Gräfl. Szirmayisch. 6 St. von Eperies.

DELETHE, Dalecice, sl. Dorf, rk. FK. 17 H. 123 E. Fil. von Jernye. Gute Weiden. Wiesen. Grundh. v. Szinnyey. 1 St. von Berthót.

DEMÉTHE, Demjata, sl. Dorf, rk. FK. 75 H. 553 E. Fil. von Töltszék. Zwey Castelle. Grosse Waldungen. Baron Meskóisch. 3 Stunden von Eperies.

DOBÓ, Dubowica, sl. Dorf, rk. KP. 112 H. 837 rk. E. Guter Roggenbau. Wieswachs. Weiden. Castell. Mahlmühle. Grundh. die Fam. v. Dobay, die das Prädicat davon führt. 3 St. von Zeben.

DOBROSZLAVA, russ. Dorf, gk. FK. 33 H. 241 Einw. Grosse Waldungen. Gräfl. Szirmayisch. 1¼ St. von Komarnik.

DOLHONYA, russ. Dorf, 22 H. 174 gk. E. Gute Wiesen und Weiden. Waldungen. Gräfl. Aspremontisch. 1½ St. von Orlich an Gallizien.

DOLINA, (Sawha) sl. Dorf, rk. FK. 22 H. 165 E. Fil. von Szedlicze. Hat mehrere Grundh. Weiden. Waldungen.

DRICSNA, russ. Dorf, gk. KP. 51 H. 382 E. Gräfl. Szirmayisch. 1½ St. von Komarnik an Gallizien.

DUBINE, sl. Dorf, rk. FK. 58 H. 425 E. Fil. von Kurima. Fruchtbarer Boden. Wieswachs. Weiden. Waldungen. Gräfl. Wolkensteinisch. 1½ St. von Bartfeld an der Torisza.

DUBOVA, russ. Dorf, gk. KP. 76 H. 575 E. Waldungen. Magerer Boden. Sauerbr. Gräfl. Szirmayisch. 2¾ St. von Bartfeld.

BÖKY, Habzany, sl. Dorf, rk. KP. 41 H. 310 E. Poststation zwischen Kaschau und Eperies. Stockhohes Castell im neuen Style mit einem schönen englischen Garten. Kostspielige Wirthschaftsgebäude. Schweizerey, wo man Käse bereitet, der dem ausländischen Strakin Parmesan gleich kommt. Betreibung der Oeconomie, besonders der Käsebereitung nach wissenschaftlichen Grundsätzen. Viele Wirthschaftsmaschinen. Mahlmühle. Sonnenblumenölfabrik. Fruchtbarer lockerer Boden. Wiesen. Weiden. Grundh. Eduard v. Bujanovich. 3 St. von Caschau.

BREZOVKA, russ. Dorf; gk. FK. 15 H. 115 E. Waldungen. 2 St. von Bartfeld.

BUCZLÓ, Buclowgani; sl. Dorf, rk. FK. 26 H. 196 E. Fil. von Kapronczа. Guter Boden. Wieswachs. Weiden. Hat mehrere Grundh. 3 St. von Bartfeld.

BUDAMÉR, Budzinir sl. Dorf, rk. FK. evang. KP. 105 H. 770 rk. und evang. E. am Tarczaflusse und der Poststrasse von Kaschau nach Eperies. Zwey Castelle. Wirthschaftshäuser. Fruchtbarer Boden. Wieswachs. Weiden. Die Fam. Bar. Fischer führt von diesem Ort das Prädicat. Grundh. v. Ujházy. 1½ St. von Caschau.

BUJAK, Bujakow, russ. Dorf, gk. FK. 19 H. 146 meist rk. und gk. E. Fil. von Bajor. Sauerbrunnen. Waldungen. Grundh. v. Pulszky. 4 St. von Eperies.

BUKÓCZ, Bukowce, russ. Dorf, gk. KP. 68 H. 503 E. mit einem Kloster des heil. Basilius. Der Bach Hotsz theilt das Dorf in zwey Hälften, wovon die eine zum Sároser, die andere zum Zempliner Com. gehört. 1¾ St. von Komarnik.

BUNYITHA, Bunacice, sl. Dorf, 20 H. 165 rk. und evang. E. Fil. von Keczer Pekin. Grundh. v. Keczer. 1¾ St. von Lemes.

CSÁRNO, russ. Dorf, gk. KP. 75 H. 565 E. Grosse Waldungen. v. Szirmayisch. 1½ St. von Bartfeld.

CSARNO, (Krajna) russ. Dorf, gk. FK. 29 H. 228 E. Grosse Waldungen, Gräfl. Aspremontisch. 1 St. von Orlich.

CSÉLFALVA, Celowce, sl. Dorf, evang. KP. 22 H. 171 rk. u. evang. E. Fil. von Pósfalu. Fruchtbarer Boden. Gute Wiesen. Weiden. Hat mehrere Grundh. 2½ St. von Eperies.

CSERNINA, russ. Dorf, gk. KP. 89 H. 657 E. Gräfl. Szirmayisch. 2¼ St. von Orlich am Fusse des Berges Makovicza.

CSIPKÉS, sl. Dorf, 10 H. 76 rk. E. Fil. von Sz. György. Mahlmühle. Hat mehrere Grundh. 1½ St. von Zeben.

CSIRCS, russ. Dorf, gk. KP. 124 H. 891 rk. und gk. E. Fil. von Lyubotin. Mahl- und Sägemühle. Weiden. Grundh. v. Desseöffy. 9 St. von Eperies unweit der Popper an Gallizien.

CZEMETHE, eisenhaltiges Bad und Säuerling, mit einem Kostgeber, und hinlänglicher Unterkunft. 3 H. 26 rk. E. Gehört der königl. Freyst. Eperies.

CZIGLA, russ. Dorf, gk. FK. 43 H. 322 E. Guter Wieswachs. Weiden. Zwey Sauerbrunnen. Gräfl. Szirmayisch. 2½ St. von Bartfeld an Gallizien.

CZIGELKA, russ. Dorf, gk. KP. 82 H. 598 E. Waldungen, Gräfl. Aspremontisch. 2¾ St. von Bartfeld.

DARÓCZ, Drawce, sl. Dorf, rk. KP. 72 H. 549 meist rk. E. Castell. Guter Ackerbau. Wieswachs. Mahl- und Sägemühlen. v. Berzeviczysch. 7 St. von Eperies.

DÉCSŐ, Dicsö, Dzacow, russ. Dorf, rk. FK. gk. KP. 74 H. 542 rk. und gk. E. Fil. von Siebenlinden. Guter Boden. Wieswachs. Waldungen. Mahlmühle. Gräfl. Szirmayisch. 6 St. von Eperies.

DELETHE, Dalecice, sl. Dorf, rk. FK. 17 H. 123 E. Fil. von Jernye. Gute Weiden. Wiesen. Grundh. v. Szinnyey. 1 St. von Berthót.

DEMÉTHE, Demjata, sl. Dorf, rk. FK. 75 H. 553 E. Fil. von Töltszék. Zwey Castelle. Grosse Waldungen. Baron Meskóisch. 3 Stunden von Eperies.

DOBÓ, Dubowica, sl. Dorf, rk. KP. 112 H. 837 rk. E. Guter Roggenbau. Wieswachs. Weiden. Castell. Mahlmühle. Grundh. die Fam. v. Dobay, die das Prädicat davon führt. 3 St. von Zeben.

DOBROSZLAVA, russ. Dorf, gk. FK. 33 H. 241 Einw. Grosse Waldungen. Gräfl. Szirmayisch. 1¼ St. von Komarnik.

DOLHONYA, russ. Dorf, 22 H. 174 gk. E. Gute Wiesen und Weiden. Waldungen. Gräfl. Aspremontisch. 1½ St. von Orlich an Gallizien.

DOLINA, (Sanha) sl. Dorf, rk. FK. 22 H. 165 E. Fil. von Szedlicze. Hat mehrere Grundh. Weiden. Waldungen.

DRICSNA, russ. Dorf, gk. KP. 51 H. 382 E. Gräfl. Szirmayisch. 1½ St. von Komarnik an Gallizien.

DUBINE, sl. Dorf, rk. FK. 58 H. 425 E. Fil. von Kurima. Fruchtbarer Boden. Wieswachs. Weiden. Waldungen. Gräfl. Wolkensteinisch. 1½ St. von Bartfeld an der Torisza.

DUBOVA, russ. Dorf, gk. KP. 76 H. 575 E. Waldungen. Magerer Boden. Sauerbr. Gräfl. Szirmayisch. 2¾ St. von Bartfeld.

DUKAFALVA, Dukowce, sl. Dorf, 53 H. 396 rk. und evang. E. Fil. von Kapronczа. Guter Ackerboden. Waldungen. Hat mehrere Grundh. 4 St. von Eperies.

DUPLIN, sl. Dorf, rk. KP. 59 H. 489 E. Fruchtbarer Ackerboden. Guter Wieswachs. Waldungen. Gräfl. Aspremontisch. 1¾ St. von Orlich an der Ondava.

ENYITZKE, Haniska, sl. Dorf, rk. FK. 47 H. 329 rk. und evang. E. Fil. von Sóvár. Castelle. Einkehrwirthshäuser. Mahlmühle. Guter Boden. Grundh. von Sárossy. ¾ St. von Eperies an der Torissa und der Kaschauer Landstrasse.

EPERIES, (siehe Register.)

ERDÖGSKE, Erdočka, Lessnićk, sl. Dorf, evang. KP. 33 H. 247 rk. und evang. E. Fil. von Kakasfalva. Waldungen. Ist cameralisch. 2 St. von Eperies.

FEKETE KÚT, Schwarzbrunn, Schambron, russ. Dorf, gk. KP. 119 H. 878 rk. und gk. E. Fil. von Plavnitza. Waldungen. Guter Wieswachs. v. Berzeviczysch. 8 St. von Eperies.

FIASS, russ. Dorf, gk. FK. 34 H. 253 rk. und gk. E. Fil. von Hadoma. Waldungen. Hat mehrere Grundh. 3¼ St. von Bartfeld, hart am Zempliner Com.

FINTA, Fincice sl. Dorf, rk. FK. 112 H. 833 E. Fil. von Sebes. Schönes, stockhohes Castell. Viele Wirthschaftsgebäude. Lederfabrik, die der Güte wegen grossen Absatz und Niederlagen zu Eperies, Kaschau und Pesth hat. Meierey. Grosse Waldungen. Ackerbau. 1 St. von Eperies. Grundh. Graf Sam. Dessewffy.

FRITS, Fricowce, sl. Dorf, rk. KP. 73 H. 540 E. Guter Boden. Waldungen. Altes Bar. Ghilányisches Castell. Grundh. Bar. Ghilányi und v. Péchy. 1 Stunde von Berthót auf der Poststrasse nach Zipsen.

FRITSKE, Frickowce, sl. Dorf, rk. FK. 65 H. 497 E. Fil. von Osiko. Guter Boden. Waldungen. Sauerbrunnen. Bar. Splényisch. 1¾ St. von Bartfeld auf der Eperieser Strasse.

FULYÁN, Fulanka, russ. Dorf, gk. KP. 56 H. 421 kr. und gk. E. Fil. von Kapi. Guter Boden und Wieswachs. Waldungen. Grundh. von Kapy. 1½ St. von Eperies.

GABOLTHÓ, sl. Marktflecken, rk. KP. 120 H. 928 E. Guter Wieswachs. Weiden. Waldungen. Drey Sauerbrunnen. Gräfl. Erdödisch. 1¾ St. von Bartfeld.

GAVRANECZ, russ. Dorf, 10 H. 79 gk. E. Mittelmässiger Boden. Gräfl. Szirmayisch. 1¼ St. von Orlich, an Gallizien.

GERALTH, russ. Dorf, gk. KP. 32 H. 250 gk. E. Wal-

dungen. Guter Wieswachs. Weiden. Grundh. v. Bernemisza. 3 St. von Bartfeld.

GERGELAKA, sl. Dorf, rk. FK. 70 H. 534 rk. evang. und jüd. E. Fil. von Nagy-Sáros. Fruchtbarer Boden. Waldungen. Grundh. von Rapy, Schuller u. a. m. 1 St. von Eperies.

GERLACHO, russ. Dorf, gk. FK. 76 H. 588 rk. und jüd. E. Sauerbrunnen. Wieswachs. Waldungen. Grundh. v. Kapy. 1½ St. von Bartfeld.

GIRALTH, Giraltowce, sl. Dorf, evang. KP. 90 H. 686 rk. evang. und jüd. E. Fil. von Nyirjes. Guter Boden und Wieswachs. 4¼ St. von Eperies. Grundh. von Szulyovszky, Szirmay u. a. m. 4¼ St. von Eperies am Flusse Tapoly.

GOMBOSFALVA, Gombossowci, sl. Dorf, rk. FK. 47 H. 398 meist. rk. E. Castell. Guter Wieswachs. Waldungen. Grundh. von Gombos. 4½ St. von Bartfeld.

GRIBOWA, russ. Dorf, gk. FK. 32 H. 237, E. Grosse Waldungen. Weiden. Gräfl. Szirmayisch. 1¼ St. von Komarnik.

GROMOS, russ. Dorf, gk. FK. 53 H. 394 rk. und gk. E. Fil. von Plavnicza. Waldungen. Mahlmühle. Bar. Palocsayisch. 9 St. von Eperies.

GULYVIZ, Gyulvész, sl. Dorf, rk. FK. 60 H. 444 meist rk. E. Fil. von Kakasfalva. Mahlmühle auf dem Bache Delna. Wasserschleusse zum Holzauffangen. Cameralisch.

GYÖRGY, (Szent) St. Georg, Swati G'ur, sl. Dorf, rk. KP. 9 H. 80 E. Grundh. v. Péchy. 4½ St. von Bartfeld.

GYURKOV, russ. Dorf, gk. FK. 21 H. 198 E. Fil. von Palocsa. Vieh- und Kornhandel nach Lublau in Zipsen. Waldungen. Bar. Palocsayisch. 7 St. von Eperies.

HAISZLIN, sl. Dorf, rk. KP. 131 H. 981 E. Fruchtbarer Boden. Guter Wieswachs. Weide. Waldungen. Gräfl. Szirmayisch.

HAJTUVKA, Haitowki, sl. Dorf, 35 H. 271 rk. E. Fil. von Plavnicza. Waldungen. Mahl- und Sägemühlen. Bar. Palocsayisch. Liegt an der Popper und der Zipsergränze.

HAMBURG, Hamboreck, sl. Dorf, rk. KP. 84 H. 624 E. Altes Castell. Vormahls war hier ein sogenanntes rothes Kloster. Guter Roggenbau. Wieswachs. Weiden. Waldungen mit vielen Rothfichten. Mahl- und Sägemühlen. Grundh. v. Berzeviczy. 7½ St. von Eperies im sogenannten Wolfsgrund.

HANKÓCZ, sl. Dorf, rk. KP. 67 H. 493 rk. und evang. E. Gute Weiden. Waldungen. Gräfl. Erdödisch. 2½ St. von Bartfeld.

HANUSFALVA, Hanussowce, sl. Martfl. rk. und evang. KP. Sinagoge. 168 H. 1269 E. (392 Kth. 598 Evang. 279 Jud.) Mehrere adel. Curien. Viele Gerbereyen. Zwey Castelle. Zischmenmacher. Ungarische Pelzmacher (Gubás). Ackerbau. Wieswachs. Grosse Jahrmärkte. Einkehrhaus. König Carl I. ertheilte diesem Ort 1332 die Marktfreyheit. Grundh. von Jékelfalussy, Péchy, Desseöffy u. a. m. 6 St. von Eperies.

HARSÁGH, sl. Dorf, rk. FK. 63 H. 487 E. Fil. von Sz. Péter. Altes Castell. Guter Ackerboden. Mahlmühle. Grundh. v. Zatureczky, Harsaghy u. a. m. 1¼ St. von Eperies.

HEDRI, Hendrikowce, sl. Dorf, rk. FK. 22 H. 175 E. Fil. v. Frits. Altes Castell. Fruchtbarer Ackerboden. Gute Wiesen. Weiden. Waldungen. Grundh. v. Hedry. ½ St. von Berthót, auf der Zipser Poststrasse.

HENIGH, Hönigsdorf, Hanigowce, russ. Dorf, gk. KP. 33 H. 391 E. Fil. von Péchy-Ujfalú Ruinen des alten Schlosses Újvár genannt. Grosse Waldungen. Grundh. v. Péchy. 4 St. von Eperies.

HERHEJ, Harhay, sl. Dorf, rk. FK. 41 H. 304 rk. evang. und jüd. E. Fil. von Hankócz. Hat mehrere Grundh. 2¾ St. von Bartfeld am Flusse Tapoly.

HERMÁNY, Hermanowce, sl. Dorf, rk. KP. 88 H. 656 rk. E. Castell. Mausoleum von Marmor. Guter Boden. Wieswachs. Grundh. v. Péchy.

HERMÁNY, (Tapoly) Tapli Hermanowce, sl. Dorf, rk. FK. 84 H. 612 E. (158 Kth. 398 Evang. 56 Juden). Fil. von Hanusfalva. Adeliche Curien. Waldungen. Hat mehrere Grundh. 3½ St. von Eperies.

HERTNEK, Hertnecht, sl. Dorf, rk. KP. 111 H. 806 E. Altes Castell. mit einem grossen Garten. Schöne Tannenwaldungen. Schindelnfabrikation. Von diesem Orte hat eine gräfl. Forgacsische Herrschaft den Nahmen. 1½ St. von Bartfeld auf der Strasse nach Eperies.

HERVALTÓ, rk. FK. 58 H. 478 E. Fil. von Richwald. Bar. Splényisch. 1½ St. von Bartfeld.

HETHARS, Siebenlinden, Lippjani, sl. Mrktfl. rk. KP. 154 rk. und jüd. E. Adeliche Curien. Guter Roggenbau. Weiden. Waldungen. In der Pfarrkirche sind mehrere Monumente der Tárczayischen und Desseöffyschen Fam. Mahl- und Sägemühlen. Grundh. v. Desseöffy. 2 St. von Zeben am linken Toriszaufer, in einer schönen Gegend.

HOSZSZURET, Langenau, Dluha Luka, sl. Dorf, rk. FK.

100 H. 789 E. Fil. von Zboró. Schwacher Säuerling. Guter Wieswachs. Waldungen. Gräfl. Aspremontisch, 1/2 St. von Bartfeld an der Poststrasse nach Gallizien,

HRABKÓ, Hrabkow, sl. Dorf, rk. FK. 73 H. 54 E. Fil. von Sz. Keresst. Hier war einst ein vom Nicolaus Perényi im J. 1333 gestiftetes rothes Kloster. Adeliche Curien. 2 St. von Berthót.

HRABÓCZ, Hrabowce, sl. Dorf, rk. KP. 53 H. 396 E. Meierey. Einkehrhaus. Gräfl. Szirmayisch. 2 1/2 St. von Bartfeld an dem Flusse Tapoly.

HRABOVCSIK, russ. Dorf, gk. KP. 63 H. 475 E. Guter Wieswachs. Gräfl. Aspremontisch. 3/4 St. von Orlich.

HRABSZKE, russ. Dorf, gk. KP. 77 H. 588 E. Grosse Waldungen. Schindelnfabrikation. Mehrere Sauerbrunnen. 2 1/2 St. von Bartfeld. Grundh. von Büdeskuty.

HRADISZKO, russ. Dorf, gk. KP. 60 H. 441 E. Grosser Wieswachs. Weiden. Waldungen. 4 St. von Bartfeld. Gräfl. Aspremontisch.

HUNKÓCZ, russ. Dorf, gk. FK. 33 H. 251 gk. E. Gute Weiden. Waldungen. Gräfl. Aspremontisch. 1 St. von Komarnik.

HUTKA, sl. Dorf, rk. FK. 34 H. 261 rk. E. Fil. von Zboró. Gräfl. Szirmayisch. 3 1/4 St. von Bartfeld.

HUTTA, (Lívo) Hütten, sl. Dorf, 26 H. 200 rk. E.

HUTTA, (Sztobnik) russ. Dorf, 21 H. 316 gk. E. Gräfl. Szirmayisch. 2 St. von Bartfeld.

JAKABFALVA, (Magyar) Jakobsdorf, Uherske Jakubowce, Jakubowjani, sl. Dorf, rk. FK. 66 H. 499 E. Fil. von Zeben, Grosse Waldungen. Hat mehrere Grundherren. 2 St. von Eperies.

JAKORISS, Jakowjani, russ. Dorf, gk. FK. 35 H. 281 gk. und rk. E. Fil. v. Péchyújfalú. Fruchtbarer Boden. Guter Wieswachs. Grundh. v. Péchy. 3 1/2 St. von Eperies.

JANÓ, Janow, sl. Dorf, rk. und gk. FK. 32 H. 232 rk. gk. und evang. E. Fil. von Radács. Grosse Waldungen. Gehört dem Studienfond. 2 St. von Eperies.

JÁNOCSKA, Janowik, sl. Dorf, 35 H. 270 rk. E. Fil. von Böky. Grundh. v. Bujanovits. 1/2 St. von Lemes.

JEDLINKA, russ. Dorf, gk. FK. 42 H. 316 E. Gräfl. Szirmayisch. 2 St. von Bartfeld.

JEDLOVA, (Alsó) Nizna Jedlowa, russ. Dorf, gk. FK. 21 H. 171 E. Fil. von Felsö-Jedlova. Grosse Weiden. Waldungen. Gräfl. Aspremontisch. 1 St. von Orlich.

JEDLOVA, (Felső), Wissna Jedlowa, russ. Dorf, gk. KP. 30 H. 237 E. Grosse Weiden. Waldungen. Gräfl. Aspremontisch. 1 St. von Orlich.

JERNYE, Jerawnice, Jaromnice, sl. Dorf, rk. KP. 83 H. 616 E. Castell mit einem schönen Garten. Waldungen. Grundh. von Szinyey. 3 St. von Eperies auf der Zipser-Poststrasse.

JESZTREB, Jastrebe, russ. Dorf, gk. KP. 112 H. 288 rk. und gk. E. Fil. von Lyubotin. Grosse Waldungen. Grundh. v. Desseöffy. 6 Stunden von Eperies.

IMRÉ, (Szent) Merecice, sl. Dorf, rk. FK. 43 H. 334 E. Fil. von Radács. Adeliche Curien. Grundh. v. Szent-Imrey, der auch das Prädicat davon führt, und v. Károlyi. 2 St. von Eperies am Bache Szvinka.

ISTVÁN, (Szent) Kostelani, sl. Dorf, rk. KP. 49 H. 382 E. Bierbrauerey, Mahlmühle. Grosse Waldungen. Gehört der königl. Freystadt Kaschau. Liegt am rechten Hernadufer.

IZSEP, Zipow, sl. Dorf, rk. FK. 34 H. 254 rk. und evang. E. Fil. von Bajot. Grosse Waldungen. Grundh. v. Rohl. 2 St. von Eperies.

KAJATA, Kujacice, deutsch. sl. Dorf, rk. FK. 64 H. 481 E. Fil. von Szinye. Schwäbische Colonie. Grosse Wiesen. Weiden. Waldungen. Gehört dem Studienfond. 1. St. von Eperies.

KAKASFALÚ, Kakassowce, sl. Dorf, rk. KP. 74 H. 539 rk. und evang. E. Hier nimmt der Canal seinen Anfang, auf welchem das Holz nach Sóvár geschwemmt wird. Beamtengebäude. 1 St. von Eperies am Bache Delna.

KALNÁS, Kalnist, sl. Dorf, 59 H. 431 rk. evang. und jüd. E. Fil. von Karácson-Mező. Zwey Castelle. Gehört der Fam. Kalnásy, die auch das Prädicat davon führt. 4 St. von Eperies.

KAPI, Kapussani, sl. Dorf, rk. KP. 139 H. 1026 meist rk. E. Fruchtbarer Boden. Guter Wieswachs. Weiden. Waldungen. Zwey Castelle mit vielen Wirthschaftsgebäuden. Einkehrhaus. Nächst dem Dorfe auf einem steilen Berge sind die Ruinen des Schlosses Kapi oder Kapivára, von welchem die Fam. Kapy das Prädicat führt. Dieses Schloss wurde im J. 1310 erbaut, litt in dem J. 1685 in den Kriegsunruhen viel Ungemach, und war in Tökölyschen Händen, denen es der kaiserl. General Schultz entriss. In den Rákoczyschen Unruhen Anno 1711 wurde es durch Andreas Ketzer ganz in Asche ge-

legt, und seit der Zeit auch nie wieder hergestellt. 2½ St. von Eperies am Bache Széktsö und der Poststrasse von Eperies nach Bartfeld.

KAPISSÓ, Kapissowa, russ. Dorf, gk. FK. 46 H. 342 E. Fil. von Duplin. Waldungen. Meierey. Gräfl. Aspremontisch. 1¼ St. von Orlich.

KAPRONCZA, Pokriwniza, sl. Dorf, rk. KP. 119 H. 876 E. Guter Roggenbau. Wiesen. Waldungen. Grundh. v. Berthóty, Büdeskuty u. a. m.

KARÁCSON-MEZŐ, Kracinowce, sl. Dorf, rk. KP. 63 H. 479 rk. evang. und jüd. E. Adeliche Curien. Guter Boden. Waldungen. Grundh. v. Semsey und Kádás. 4 St. von Eperies an der Tapoly.

KAVECSAN, Kawecani, sl. Dorf, rk. KP. 91 H. 669 E. Grosse Waldungen. Kalkbrennereyen. Gehört der königl. Freystadt Kaschau, 2 St. von derselben unweit der Hernad.

KECSKÓCZ, russ. Dorf, gk KP. 63 H. 491 gk. E. Gute Weiden. Waldungen. Gräfl. Szirmayisch. 1¼ St. von Orlich.

KELEMES, sl. Dorf, rk. FK. 21 H. 169 E. worunter 148 Jud. Fil. von Sebes. Mehrere Castelle. Viele Wirthschaftshäuser. Guter Boden. Wieswachs. Grundh. v. Péchy und Melczer, letzterer führt das Prädicat von diesem Ort. 1 St. von Eperies.

KENDE, Kendzice, sl. Dorf, rk. KP. 98 H. 704 E. Guter Boden. Wieswachs. Waldungen. Hat mehrere Grundh. 1 St. von Eperies am rechten Torissaufer.

KERÉK-RÉT, Okruhle, sl. Dorf, rk. FK. 49 H. 369 E. Fil. von Radoma. Castell. Viele Wirthschaftsgebäude. Waldungen. Grundh. Joh. v. Szirmay.

KERESZT, (Szent), Heiliges Kreuz, Swati Kriz, Krizowjani, sl. Dorf, rk. KP. 49 H. H. 361 meist rk. E. Adeliche Curien. Hat mehrere Grundh. 2 St. von Eperies.

KERESZTES, (Komlós) Chmelow, sl. Dorf, evang. KP. 84 H. 249 rk. und evang. E. Fil. von Pósfalú. Adeliche Curien. Guter Boden. Waldungen. 3 St. von Eperies.

KIJOW, russ. Dorf, gk. KP. 95 H. 696 gk. und rk. E. Fil. von Tarkeö. Zwey Castelle. Mahl- und Sägemühle. Waldungen. Grundh. v. Desseöffy. 5½ St. von Eperies.

KISFALÚ, Maloweska, sl. Dorf, rk. FK. 56 H. 417 E. Fil. von Sz. Istvan. Wieswachs. Mahlmühle. Hier wird jährlich ein grosser Ablass gehalten. 2 St. von Kaschau an der Hernad.

KLEMBERG, Klembark, russ. Dorf, gk. KP. 69 H. 531 rk. und gk. E. Fil. von Szedlicze. Wieswachs. Waldungen. Grundh. v. Rohl. 2 St. von Eperies.

KLUSSÓ, sl. Dorf, rk. FK. 97 H. 735 E., ist der Stammort der Klobusitzkyschen Fam. Fil. von Bartfeld, und dieser Stadt unterthan. 1 St. von Bartfeld.

KOHÁNY, Kohanowce, sl. Dorf, rk. FK. 28 E. 229 rk. und evang. E. Fil. von Kapronczа. Hat mehrere Grundh. 2½ St. von Bartfeld.

KOMARNYIK, (Alsó) Nizni Komarnik, russ. Dorf, gk. FK. 33 H. 253 E. Grosse Waldungen. Weiden. Viehhandel. Postwechsel und Poststat. an der gallizischen Gränze Gräfl. Aspremontisch.

KOMARNYIK, (Felsö), Wissni Komarnik, russ. Dorf, gk. FK. 34 H. 262 E. Grosse Waldungen. Viehhandel. Gräfl. Aspremontisch. ¼ St. von Alsó-Komarnyik an der aus dem Zempliner Com. nach Gallizien führenden Poststrasse.

KOMARÓCZ, Komaruw, sl. Dorf, rk. FK. 42 H. 338 E. Fil. von Hrabócz. Guter Boden. Wieswachs. Waldungen. Zwey adeliche Curien. Grundh. v. Büdeskuty. 1 St. von Bartfeld an der Tapoly und der Landstrasse nach Bartfeld.

KOMLÓS, sl. Dorf, rk. FK. evang. KP. 42 H. 329 rk. und evang. E. Fil. von Pósfalu. Mittelmässiger Ackerbau. Waldungen. Adeliche Curien. Ehemahls befand sich hier ein vom König Andreas II. im J. 1212 gegründetes, und vom König Bela IV. bestätigtes Kloster der Brüder vom heil. Berge Jerusalem. Grundh. v. Iszdenczy. 2½ St. von Eperies.

KOMLOS, russ. Dorf, gk. KP. 102 H. 764 E. Fil. von Zboró. Waldungen. Gräfl. Aspremontisch. 1½ St. von Bartfeld.

KOREJÓCZ, Koregowce, russ. Dorf, gk. FK. 25 H. 194 gk. E. Waldungen. Gräfl. Szirmayisch. 1 St. von Orlich.

KOZTOLÁN, (Ketzer) Ketzerowske Kostolani, sl. Marktfl. 42 H. 325 meist evang. E. Fil. von Ketzer Peklin. Guter Wieswachs. Weiden. Waldungen. Ist cameralisch.

KOZSÁN, russ. Dorf, gk. FK. 32 H. 247 E. Fil. von Kurima. Grosse Waldungen. Gräfl. Wolkensteinisch. 2 St. von Bartfeld.

KOZSUHÓCZ, Kossuhowce, russ. Dorf, gk. FK. 22 H. 175 E. Gräfl. Aspremontisch. 1½ St. von Komarnyik.

KŐREMEZŐ, Kukowa, sl. Dorf, evang. KP. 69 H. 539 rk. und evang. E. Fil. von KarácsonMezö. Guter Ackerboden und Wieswachs. Waldungen. Adeliche Curien. Grundh. v.

Kükömezey, die auch das Prädicat davon führen, und v. Báno. 4 St. von Eperies.

KÖKÉNY, Kokina, sl. Dorf, 21 H. 193 meist. rk. E. Fil. von Kapi. Wieswachs. Weiden. Grundh. von Kapy.

KÖRÖSFEÖ, Kerestweg, russ. Dorf, gk. KP. 76 H. 587 rk. und gk. E. Fil. von Sebes. Waldungen. Gräfl. Hallerisch. 2¾ St. von Eperis.

KÖSZEGH, Kisak, sl. Dorf, rk. FK. 49 H. 372 rk. und evang. E. Fil. von Nagy-Ladna. Grosse Waldungen. Hier befindet sich eine Kirchenglocke, die ihres besondern schönen Klanges wegen erwähnenswerth ist. Gehört der königl. Freyst. Kaschau. ¾ St. von Lemes am Hernadflusse.

KRIVA, russ. Dorf, gk. FK. 40 H. 302 E. 2 St. von Bartfeld.

KRIZSE, russ. Dorf, gk. FK. 61 H. 478 rk. und gk. E. Grosse Waldungen, aus denen viele Breter geschnitten werden. Gräfl. Forgachisch. 2½ St. von Bartfeld.

KRIVÁNY, Kriwgani, sl. Dorf, rk. KP. 140 H. 1075 E. Stockhohes schönes Castell. Armenhaus. Mahl- und Sägemühlen. Guter Boden, nebst Wieswachs und Weiden. Waldungen. Gräfl. Dessewffysch. 4½ St. von Zeben, am linken Toriszaufer.

KRUCSO, sl. Dorf, 32 H. 239 rk. und evang. E. Fil. von Kapronicza. Grundh. v. Fekete. 3 St. von Bartfeld am Flusse Tapoly.

KRUSSINECZ, russ. Dorf, gk. FK. 20 H. 199 E. Grundh. v. Szirmay. 2 St. von Komarnyik am Bache Hocsa.

KRUSZLÓ, russ. Dorf, gk. KP. 68 H. 523 E. Waldungen. Gräfl. Forgachisch. 1¼ St. von Orlich.

KRUSZLYÓ, russ. Dorf, gk. KP. 56 H. 433 E. 1¾ St. von Bartfeld.

KUCSIN, sl. Dorf, rk. FK. 80 Häuser 599 E. worunter 140 Jud. Fil. von Kurima. Guter Ackerboden. Wieswachs. Grundh. v. Fekete. 2 St. von Bartfeld am Tapoly.

KURIMA, sl. Marktfl., rk. KP. Sin. 61 H. 390 E., (148 Kth. 242 Jud.) Guter Boden. Wieswachs. Waldungen. Castell Wirthschaftsgebäude. Meierey. Jahrmärkte. Handel mit Leinwand, der ganz in den Händen der Griechen ist. Grundh. Gr. v. Erdödy und Szirmay. 2 St. von Bartfeld.

KURIMKA, russ. Dorf, gk. FK. 72 H. 564 E. Fil. von Haiszlin. Waldungen. Gräfl. Aspremontisch. 2 St. von Orlich.

KUROVA, sl. russ. Dorf, rk. FK. gk. KP. 92 H. 704 E. Fil. von

Gaboltó. Wieswachs. Waldungen. Gräflich Aspremontisch. 2 St. von Bartfeld.

KVACSÁNY, russ. Dorf, gk. FK. 35 H. 284 gk. E. Fil. von Bajor. Grosse Waldungen. Wieswachs. Grundh. v. Rohl. 2 St. von Eperies.

LADA, Luda, sl. Dorf, 41 H. 322 meist evang. E. Fil. von Kapi. Guter Roggenbau. Waldungen. Grundh. v. Kapy. 1/4 St. von Eperies.

LADNA, (Kis), Prostredna Wes, sl. Dorf, 47 H. 359 rk. E. Fil. von Nagy-Ladna. Gehört der königl. Freystadt Kaschau, 3 St. davon an der Hernad.

LADNA, (Nagy), Locina, sl. Dorf, rk KP. 55 H. 421 rk. E. Gehört der königl. Freyst. Kaschau, 3 Stunden davon am Hernadflusse.

LADOMÉR, Ladomirowa, russ. Dorf, gk. KP. 128 H. 946 rk. und jüd. E. Sin. Hat mehrere Grundh. 3/4 St. von Orlich an der Poststrasse.

LAGHNÓ, Legnau, Legnawa, russ. Dorf, gk. HP. 59 H. 445 E. Waldungen. Gräfl. Szirmayisch. 10 Stunden von Eperies. an der Pópper und gallic. Gränze.

LAPOS, Lopuchow, sl. Dorf, evang. HP. 54 H. 411 rk. und evang. E. Fil von Magyar-Raszlavicz. Adeliche Curien. Grosse Waldungen. Hat mehrere Grundh. 2 1/2 St. von Bartfeld.

LASZKA, Lazani, sl. Dorf, 12 Häuser 100 rk. E. Fil. von Szinye. Guter Ackerboden. Waldungen. Grundh. v. Szinyey.

LASZTOZÓ, Lascow, sl. Dorf, 35 H. 273 rk. und evang. E. Fil. von Nyerjes. Guter Wieswachs. Waldungen. Gehört mehreren Grundherrn. 3 St. von Bartfeld am Flusse Tapoly und der Landstrasse in das Zempliner Com.

LATSNÓ, russ. Dorf, gk. FK. 19 H. 141 E. Fil. von Lipocz. Grundh. v. Szinyey. 3 St. von Eperies.

LEMES, Lemessani, sl. Dorf, 55 H. 425 meist rk. E. Fil. von Somos Stationsort. Waldungen. Einkehrhäuser. Die ehedem hier bestandene Post ist nach Böky übersetzt. 3 St. von Kaschau an der Eperies Poststrasse und dem Tarczaflusse.

LENARTÓ, sl. russ. Dorf, rk. KP. gk. FK. 112 H. 842 E. Mittelmässiger Boden. Grundh. v. Kapy. 2 1/2 St. von Bartfeld.

LICSÉRTH, Licartowce, sl. russ. Dorf, rk. FK. gk. KP. 68 H. 517 E. Fil. von Somos. Altes Castell. Bier- und Brantweinbrennerey. Guter Wieswachs. Grosse Waldungen. Weiden. Ist cameralisch. 1 3/4 St. von Eperies.

LIPNIK, (Kis) russ. Dorf, gk. KP. 96 H. 725 E. Säuerling. Waldungen. Mahlmühle. Bar. Palocsayisch. 10 St. von Eperies an der Popper.

LIPÓCZ, (Keczer) Ketzerowske Lipowce, sl. Dorf, 30 H. 252 meist evang. E. Fil. von Keczer Peklin. v. Ketzerisches Castell. Grosse Waldungen. Grundh. die Kammer u. v. Keczer. 2¼ St. von Lemes.

LIPÓCZ, (Szinye) Lipowce, sl. Dorf, rk. KP. 73 H. 551 meist rk. E. Adeliche Curien. Grundh. v. Szinyey. 1 Stunde von Berthót. Dieses Dorf ist durch seine Mineralquellen und durch seine in naturhistorischer und ästhetischer Rücksicht merkwürdige Gegend interessant. Eine halbe Viertelstunde vom Dorfe eröffnen sich im Schoosse blumiger Wiesen, die am Fusse äusserst anmuthiger Hügel liegen, in grosser Menge Quellen sauren Wassers, von denen die ganze Gegend geschwängert ist, und die so reichhaltig sind, dass der aus dem Zusammenflusse derselben entstehende Bach auf 170—180 Schritte vom Ursprunge schon eine Mühle in Umtrieb setzt. Der Gehalt dieser Quellen ist verschieden. Stephan v. Jósa, Physicus des Szabolcser Com., hat dieselben chemisch untersucht, und davon eine lesenswerthe Abhandlung geschrieben, unter dem Titel: „Scrutinium aquarum mineralium in possessionibus Sindlér et Lipócz etc.“ Die erste Quelle, die nächste am Bade, ist der Sage nach die älteste, aber zum Trinken unstreitig die schwächste. Die zweyte Quelle, mit einer einfachen hölzernen Umfassung umgeben, im Geschmack die beste, wird von allen Badegästen und von den dortigen Einwohnern im Winter und Sommer, selbst für das Vieh zum Trinken gebraucht. In ihrem Umkreise sprudeln aus der Erde hie und da Quellen hervor, die eine mephitische, schwefelige Luft ausdünsten, so dass die auf den sie umgebenden Gebüschen sitzenden Vögel bey trübem Wetter nicht selten todt zur Erde niederfallen. Die dritte Quelle, die aus einem Felsen sich mit Gewalt hervordrängt, hat eine so kleine Mündung, dass sie ihr Wasser mit einem schon auf 20—30 Schritt hörbaren Gezische hinausspritzt. Die vierte Quelle, unweit des Baron Ghilányschen Wohngebäudes, ist kälter als alle übrigen, enthält mehr Eistheile, und ist nicht so stark mit Schwefelleberluft gemischt. Die Lipóczer Mineralquellen behaupten nach dem Barkfelder Sauerbrunnen den ersten Rang. In dem gebirgigen Theil der Gegend um Lipócz hat die Natur das 8 Meil. von Lipócz entfernte karpatische Gebirge im Kleinen

wiederholt. Gleich beym Eingange in das Thal erheben sich schon einzelne, steile, abgerissene Felsen aus der Erde, die ihrer grotesken Gestalten wegen mit besondern Nahmen, als: Mönch, Kanzel, Nonne etc. bezeichnet sind. Im weitern Verfolg des Thales beschränken den Blick fürchterliche Felsenwände, auf deren einer die Natur ein imposantes Gemälde abgedruckt hat, dessen sich kein Künstler schämen dürfte, und Staunen erregend ist dieser schöne, erhabene und einzig in seiner Art merkwürdige Dendriten-Abdruck. Wunderbar gestaltete Kolossen bieten sich rechts und links dem Auge dar, und geben der Phantasie freyes Spiel, sich Menschen und Thiergestalten daraus zu bilden, wie denn auch wirklich der Aberglaube diesen seltsamen Formen manche abentheuerliche Sagen unterlegt hat; wie z. B. die Kamena Baba, (das alte Steinmütterchen) ein Kind, in den Armen haltend, und in Begriff, dasselbe in den Abgrund zu schleudern, dem Volksmährchen zufolge eine von dem Teufel in diesen Steinklumpen verwandelte Stiefmutter ist, die fünf ihrer Stiefkinder von diesen steilen Felsenberg heruntergestürzt hat. Der interessanteste und merkwürdigste Koloss aber ist der sogenannte Moses, ein frey stehender, isolirter, ungeheurer Felsenthurm. Auf dem Gipfel eines dieser Berge stehen die Ruinen des alten Lipóczer Schlosses, das einst ein Eigenthum der Tempelherren gewesen seyn soll. Auch gibt es hier mehrere Höhlen, in denen man Knochen und Zähne von unbekannten Thieren findet, und die Stallactit enthalten. Aber der Zugang zu denselben ist des vom Gebirge losgerissenen Gerölles wegen äusserst beschwerlich. In den Bächen findet man eine Menge Holzversteinerungen, incrustirte Gewächse und Krebse, die mit einer harten Steinrinde ganz überzogen sind. Was aber diese Gegend vorzüglich auszeichnet, ist die reine und gesunde Luft, der die hiesigen Einwohner auch unstreitig ihr hohes Alter verdanken, indem Menschen von 100 und mehr Jahren hier keinesweges zu den Seltenheiten gehören. Eben so gesund ist hier auch das Vieh, und seit zwey Menschenaltern kann man sich nicht an eine Viehseuche erinnern. So blieb auch in den J. von 1710 — 1713 dieses Dorf von der Pest verschont, da doch die ganze Gegend ringsherum von derselben verwüstet wurde. Doch so wohlthätig und vortrefflich diese Mineralquellen sind, so schlecht ist für eine bequeme Unterkunft der Badegäste gesorgt.

LIPOVA, russ. Dorf, gk. FR. 29 H. 231 E. Fil. von Ku-

rima. Fruchtharer Boden. Waldungen. Gräflich. Erdödysch. 1½ St. von Bartfeld.

LITINYE, Lucina, russ. Dorf, gk. FK. 67 H. 505 E. Fil. v. Péchyújfalú. Mahl- und Sägemühlen. Waldungen. Grundh. v. Péchy. 3¼ St. von Eperies.

LIWO, russ. Dorf, gk. KP. 83 H. 632 E. Waldungen. Gräfl. Forgachisch. 2¾ St. von Bartfeld, unweit vom Ursprunge der Tapoly.

LÓFALVA, Kobule, sl. Dorf, rk. KP. 80 H. 604 E. Weiden. Wieswachs. Waldungen. Hat mehrere Grundh. 1½ St. von Bartfeld.

LONGH, Luzani, sl. Dorf, 32 H. 244 meist evang. E. Fil. von Karácson-Mező. Grosse Weiden. Guter Wieswachs. Roggenbau. Viehhandel. Grundh. v. Semsey und Pottürnyay. 4 St. von Eperies.

LUBÓCZ, russ. Dorf, gk. KP. 40 H. 308 E. Fil. von Hadács. Wieswachs. Waldungen. Grundh. v. Pulszky. 3 St. von Eperies.

LUCSKA, (Harcsar) sl. Dorf, rk. FK. 32 H. 248 E. Fil. v. Tarkeö. Mahlmühle. Grundh. von Tahy. 4½ St. von Eperies.

LUCSKA, (Tapoly) sl. Dorf, 20 H. 175 rk. und evang. E. Fil. von Karácsonmező. Adeliche Curien. Guter Boden. Wieswachs. Grundh. v. Tahy. 3¾ St. von Eperies.

LUKAVICZA, sl. Dorf, rk. FK. 33 H. 258 meist evang. E. Fil. von Bartfeld. Waldungen. Gehört der königl. Freyst. Bartfeld. 1 St. davon.

LUKÓ, russ. Dorf, gk. KP. 112 H. 870 rk. und gk. E. Gräfl. Forgachisch. 2¼ St. von Bartfeld.

LYOBOTIN, sl. Dorf, rk. KP. 75 H. 565 E. Adeliche Curien. Waldungen. Mahl- und Sägemühle. Waaren-Depósitorium an der Popper. Grundh. v. Desseöffy. 6½ St. von Eperies, an der über Zeben und Siebenlinden nach Gallizien führenden Poststrasse.

MALCZÓ, Malcow, sl. russ. Dorf, rk. FK. gk. KP. 136 H. 1018 E. 2 St. von Bartfeld.

MARGONYA, sl. Dorf, evang. KP. 66 H. 495 rk. und evang. E. Fil. von Nyerjes. Castell. Wieswachs. Weiden. Waldungen. Gräfl. Desswffysch. 3 St. von Bartfeld an der Tapoly und der Zempliner Landstrasse.

MATISSOVA, russ. Dorf, gk. KP. 68 H. 505 rk. und gk. E. Fil. von Plavnicza. Waldungen. Bar. Palocsayisch. 8½ St. von Eperies unweit der Popper und der Zipsergränze.

MEDVECZE, russ. Dorf, gk. KP. 35 H. 276 E. Magerer Boden, bloss Haferbau. 1 St. von Komarnyik. Gräfl. Aspremontisch.

MEGYE, Medzani, sl. Dorf, rk. FK. 75 H. 582 rk. und evang. E. Fil. von Nagy-Sáros. Gräfl. Wolkensteinisch.

MEGYES, sl. Dorf, rk. FK. 32 H. 250 rk. und evang. E. Fil. von Hanusfalva. Hat mehrere Grundh.

MÉRGESKA, russ. Dorf, gk. KP. 33 H. 259 rk. und gk. E. Waldungen. Gräfl. Aspremontisch. 1¼ St. von Orlich.

MÉRK, (Alsó, Felső) Mirkowce, zwey beysammen stehende sl. Dörfer, rk. FK. 56 H. 435 rk. und evang. Eine Fil. von Boroszló. Guter Boden. Grundh. v. Pilker 1½ St. von Lemes.

MESZTISZKO, sl. Dorf, rk. FK. 47 H. 378 E. Wieswachs. Waldungen. Gräfl. Aspremontisch. 1 St. von Orlich an der Ondava.

MIHÁLY, (Szent) Mihalyany, sl. Dorf, rk. KP. 82 H. 622 meist rk. E. Castell. Waldungen. Mahl- und Sägemühlen. Gräfl. Szirmayisch. Liegt an der Landstrasse zwischen Eperies und Zeben.

MIHOLYA, russ. Dorf, gk. FK. 27 H. 221 E. Waldungen. Weiden. Grundh. v. Szirmay. ⅔ St. von Komarnyik.

MIROSSÓ, (Alsó) Nizni Mirossow, russ. Dorf, gk. FK. 47 H. 356 E. Fil. von Dubova. 1 St. von Orlich.

MIROSSÓ, (Felső) Wissni Mirossow, russ. Dorf, gk. KP. 110 H. 804 E. Waldungen. Gräfl. Aspremontisch. 1½ St. von Orlich.

MLINARÓCZ, russ. Dorf, gk. KP. 54 H. 415 E. Gräfl. Szirmayisch. 2 St. von Orlich.

MOCHNYA, Hnigani, sl. Dorf, rk. FK. 33 H. 253 rk. und evang. E. Fil. von Sz. Kereszt. Gehört dem Studienfond. 2 St. von Eperies.

MOTSÁRMÁNY, sl. Dorf, 42 H. 329 rk. evang. und jüd. E. Fil. von Szent-Péter. Guter Ackerboden. Gräfl. Klobusitzkisch und v. Jámborszkysch. 1 St. von Eperies auf der Kaschauer Poststrasse unweit vom Torissa fluss.

MOTSOLYA, Mocidlani, sl. Dorf, rk. FK. 34 H. 273 E. Fil. von Jernye. Roggenbau. Wieswachs. Weiden. Waldungen, Grundh. v. Úsz. 2 St. von Eperies.

MUDRÓCZ, sl. Dorf, 20 H. 167 meist evang. E. Fil. von Ketzer Peklin. Guter Wieswachs. Camerälisch. 2½ St. von Lemes.

NÁDFEŐ, Nadwej, das kleinste Dorf des Com. 5 H. 43 rk. und evang. E. Fil. von Pósfalú. Waldungen. Hat mehrere Grundh. $2^3/_4$ St. von Eperies.

NÉMETHFALÚ, (Kapi) Kapi Nemcowce, sl. Dorf. evang. KP. 47 H. 354 rk. und evang. E. Fil. von Kapi. Grundh. v. Kapy. $1^1/_2$ St. von Eperies an der Landstrasse nach Gallizien und in das Zempliner Comitat.

NÉMETHFALÚ, (Tapoly) Tapli Nemcowce, sl. Dorf, 27 H. 226 rk. und evang. E. Fil. von Hankócz. Schöne Wirthschaftsgebäude. Grundh. Graf Wolkenstein. $2^1/_4$ St. von Bartfeld am Tapoly.

NIKLOVA, russ. Dorf, gk. KP. 61 H. 474 E. Sauerbrunnen, der viel Alkalisalz enthält. Weiden. Waldungen. Gräfl. Aspremontisch. $2^1/_2$ St. von Zboró.

NYIRJES, Brezow, sl. Dorf, rk. KP. 53 H. 406 rk. evang. und jüd. E. Adeliche Curien. Waldungen. Wieswachs. Grundh. von Tahy. $3^1/_2$ St. von Hanusfalva.

OBRUCSNO, russ. Dorf, gk. FK. 22 H. 247 E. Fil. von Lenartó, zwischen hohen Gebirgen an der galliz. Gränze. Waldungen. Grundh. von Desseöffy. 10 St. von Eperies.

ÓFALÚ, Opina, sl. Dorf, rk. FK. evang. KP. 56 H. 443 E. Fil. von Keczer Peklin. Zwey Castelle. Mahlmühle; Grosse Waldungen. Guter Ackerboden. Wieswachs. Grundh. v. Ketzer. 2 St. von Lemes am Bache Olsva.

OLEJNIK, Olenikow, sl. Dorf, 46 H. 359 meist rk. E. Fil. von Péchyujfalú. Papier-, Mahl- und Sägemühlen, Waldungen. Grundh. von Péchy.

OLLYSÓ, Olssow, sl. Dorf, rk. FK. 42 H. 327 rk. E. Fil. v. Darócz. Wieswachs. Grosse Waldungen. Hat mehrere Grundherren.

OLYSAVKA, russ. Dorf, gk. FK. 73 H. 556 E. Waldungen. Gräfl. Szirmayisch. $1^1/_2$ St. von Komarnyik.

ONDAVKA, russ. Dorf, gk. FK. 25 H. 190 E. Gräfl. Szirmayisch. $2^1/_2$ St. von Bartfeld.

OPALGRUBEN, (siehe Vágas Veres.)

ORKUTA, Orcukani, sl. Dorf, 62 H. 481 rk. und evang. E. Fil. von Zeben. Fruchtbarer Boden. Gehört der königl. Freyst. Zeben. $1^1/_2$ St. von Eperies am Torissaflusse und der über Siebenlinden nach Gallizien führenden Strasse.

ORLICH, (Alsó) Nizni Orlich, sl. Dorf, rk. FK. 63 H. 476 E. Waldungen. Gräfl. Szirmayisch. $^1/_4$ St. von Felső-Orlich an der galliz. Landstrasse..

ORLICH, (Felsö) Wissni Orlich, russ. Dorf, gk. KP. 96 H. 710 E. Waldungen. Poststation und Postwechsel nach Gallizien, zwischen Bartfeld und Komarnik. Gräflich Szirmayisch. Liegt an der Ondava.

ORLÓ, russ. Dorf, gk. KP. 70 H. 564 rk. und gk. E. Fil. von Palocsa, an der Popper. Flachsbau. Wieswachs. Waldungen. Bar. Palocsayisch. 8 St. von Eperies.

ORSÓCZ, Orssawce, Olyssawce sl. Dorf, 34 H. 275 rk. und evang. E. Fil. von Kaproncza. Guter Wieswachs. Weiden. Waldungen. Hat mehrere Grundh. 2 Stunden von Bartfeld.

ORTUTÓ, russ. Dorf, gk. KP. 38 H. 300 rk. und gk. E. Fil. von Haiszlin. Guter Wieswachs. Waldungen. Gräfl. Erdödysch. 1 St. von Bartfeld.

OSZIKÓ, sl. Dorf, rk. KP. 109 H. 826 E. Guter Wieswachs. Weiden. Gräfl. Forgachisch. 2 St. von Bartfeld.

PALOCSA, Plawec, sl. Marktfl. rk. KP. 130 H. 958 rk. und einige jüd. E. Castell mit einem Garten. Mahl- und Sägemühle. Gegenüber vom Markte über der Popper ist auf einer Anhöhe das noch bewohnbare Schloss Palocsa, von welchem die freyherrl. Fam. Horvath und Palocsay das Prädicat führen. Bar. Palocsayisch. 8 St. von Eperies an der Popper.

PATAK, (Lapis) Ploske, sl. Dorf, rk. KP. 96 H. 733 rk. evang. und jüd. E. Zwey Castelle. Schöner Wieswachs. Grundh. v. Ketzer. 1½ St. von Habsány an der Torissa.

PATAKA, (Árany) Zlato, sl. Dorf, rk. FK. 83 H. 665 E. (134 Kth. 509 Evang. 22 Juden) 1¼ St. von Bartfeld am Bache gleiches Nahmens.

PATAKA, (Bál) Bal Potok, sl. Dorf, 27 H. 213 rk. und jüd. E. 4 St. von Bartfeld.

PATAKA, (Osztro) Ostrowjani, sl. Dorf, rk. FK. 62 H. 464 meist rk. E. Fil. von Nyars Ardó. Schönes Castell. Vor einigen zwanzig Jahren hat man hier am Ufer der Torissa viele schöne kostbare Alterthümer ausgegraben, die in der k. k. Wiener Schatzkammer aufbewahrt werden. 1 Stunde von Eperies. Grundh. von Péchy.

PATAKA, (Sár) Mokroluch, sl. Dorf, rk. KP. 70 H. 534 rk. und evang. E. ¾ St. von Bartfeld.

PATAKA, (Vas) Zeleznik, sl. Dorf, 34 H. 277 meist evang. E. Fil. von Karácson-Mezö. Hat mehrere Grundh.

PATATSKÓ, Ptaćkowce, sl. Dorf, 22 H. 185 meist evang. E. Fil. von Keczer Peklin. Waldungen. Grund. v. Ketzer. 1¾ St. von Lemes.

PEKLIN, (Keczer) Kecerske Peklani, sl. Dorf, rk. KP. 65 H. 496 rk. und evang. E. Castell und cameralische Wohngebäude. Forstamt. Grosse Waldungen, mit den Ruinen eines alten Schlosses. Grundh. die Kammer und v. Ketzer. 2 St. von Lemes am Bache Olsva.

PEKLIN, (Orosz) Peklani, sl. russ. Dorf, rk. FK. gk. KP. 32 H. 277 rk. und gk. E. Fil. von Radáts. Wieswachs. Waldungen. Hat mehrere Grundh. 3 St. von Eperies.

PEKLIN, (Úsz) Usowske Peklani, sl. Dorf, rk. FK. 60 H. 446 E. Fil. von Nyars-Ardó. Grosse Waldungen. Grundh. von Úsz. 2 St. von Berthót.

PÉTER, (Szent) Petrovjani, Petersdorf, sl. Dorf, rk. KP. 98 H. 772 E. Stockhohes Castell. Guter Ackerbau. Meierey. Wirthshaus. Waldungen. Mahl- und Sägemühle. Gräff. Klobusitzkysch. 1 St. von Eperies an der Kaschauer Poststrasse unweit der Torissa in einer angenehmen Gegend.

PÉTERMEZŐ, Petrowjenetz, sl. Dorf, rk. FH. 22 H. 164 E. Fil. von Dobó. Mahlmühle. Grundh. v. Dobay. 3 St. von Eperies.

PISZANA, (Alsó) Nisna Pisana, russ. Dorf, gk. KP. 40 H. 326 E. Waldungen. Weiden. Gräfl. Szirmayisch. $1^1/_2$ St. von Orlich.

PISZANA, (Felső) Wissna Pisana, russ. Dorf, 22 H. 190 E. Fil. von Alsó Pisana. Waldungen. Gräfl. Aspremontisch. $1^1/_2$ St. von Orlich.

PITROVA, russ. Dorf, gk. KP. 69 H. 526 E. Mehrere Sauerbrunnen. Wieswachs. Waldungen. Gräfl. Aspremontisch. $2^1/_4$ St. von Bartfeld.

PLAVNITZA, sl. Dorf, rk. und evang. KP. 167 H. 1211 E. Castell. Waldungen. Wieswachs. Flachsbau. Bar. Palocsayisch. 8 St. von Zeben an der Popper und der aus Zipsen nach Gallizien und Zeben führenden Landstrasse.

POLOM, sl. Dorf, rk. FK. 69 H. 529 rk. und evang. E. Fil. von Semviz. Waldungen. Wieswachs. Grundh. von Berzeviczy.

POLYAKÓCZ, Polakowce, sl. Dorf, rk. FK. 56 H. 435 E. Fil. von Hrabócz. Gräfl. Szirmayisch. $1^1/_4$ St. von Bartfeld am Tapoly und der Zempliner Landstrasse.

POLYANA, (Krajna) russ. Dorf, gk. FK. 20 H. 162 E. Waldungen. Wieswachs. Weiden. Gräfl. Szirmayisch. $1^1/_4$ St. von Alsó-Komarnyik, auf der aus dem Zempliner Com. über Sztropkó nach Gallizien führenden Chaussée.

POLYANKA, (Alsó) russ. Dorf, gk. FK. 48 H. 358 E. Unfruchtbarer Boden. Gräfl. Aspremontisch. 3¼ St. von Bartfeld, auf der Kaschauer Poststrasse.

POLYANKA, (Felsö) russ. Dorf, gk. FK. 42 H. 335 E. Gräfl. Aspremontisch. 3¼ St. von Bartfeld an der gallizisch. Gränze.

PORUBKA, (Tapoly) sl. Dorf, 30 H. 241 rk. und evang. E. Fil. von Harkócz. Wieswachs. Weiden. Waldungen. Gräfl. Wolkensteinisch. 2⅛ St. von Bartfeld an der Tapoly.

PORUBKA, (Krajna) russ. Dorf, 26 H. 200 gk. und evang. E. Gräfl. Aspremontisch. ¾ St. von Alsó-Komarnyik.

PÓSFALÚ, Pussowce, sl. Dorf, rk. KP. 26 H. 208 rk. und evang. E. Adeliche Curien. Wieswachs. Weiden. Waldungen. Grundh. v. Sztankay. 4½ St. von Eperies.

POTOKA, russ. Dorf, gk. FK. 22 H. 185 E. Waldungen. Weiden. Gräfl. Aspremontisch. 1 St. von Felsö-Orlich.

PRIKRA, russ. Dorf, gk. FK. 19 H. 143 gk. E. Grosse Waldungen. Gräfl. Szirmayisch. ¾ St. von Alsó-Komarnyik.

PROTS, sl. Dorf, 28 H. 226 rk. E. Fil. von Pósfalu. Waldungen. Wieswachs. Grundh. von Sztankay. 3 St. von Eperies.

PSZTRINA, Pistrina, russ. Dorf, 21 H. 185 gk. E. Waldungen. Gräfl. Szirmayisch. 1 Stunde von Alsó-Komarnyik.

PUSZTA-MEZÖ, Pusztepolye, Wizranka, russ. Dorf, gk. KP. 55 H. 413 E. Waldungen. Weiden. Wieswachs. Viehzucht und Viehhandel. Mahl- und Sägemühlen. Grundh. v. Desseöffy.

RADÁCS, Radacow, sl. Dorf, rk. KP. 62 H. 470 rk. evang. und jüd. E. Gräfl. Klobusitzkysches Castell. Curien. Sauerbrunnen. Wieswachs. Weiden. Waldungen. Grundherr Graf Klobusitzky und v. Péchy. 2½ St. von Eperies.

RADOMA, sl. Dorf, rk. KP. 56 H. 429 E. Guter Wieswachs. Waldungen. Weiden. Gräfl. Szirmayisch. 2⅛ St. von Bartfeld.

RADVÁNY, Radwanowce, sl. Dorf, 27 H. 215 rk. und evang. E. Fil. von Hanusfalva. Guter Boden. Wieswachs. Waldungen. Hat mehrere Grundh. 2 St. von Eperies.

RAKÓCZ, Rakowce, russ. Dorf, gk. FK. 26 H. 202 E. Ackerbau. Guter Wieswachs. Waldungen. Gräfl. Szirmayisch. 1¾ St. von Orlich.

RASZLAVICZA, (Magyar) sl. Dorf, rk. KP. 55 H. 415 rk. und evang. E. Guter Boden. Hat mehrere Grundh. 3½ St. von Bartfeld, auf der Kaschauer Poststrasse.

RASZLAVICZA, (Toth) Dorf, rk. FK. 56 H. 435 rk. und evang. E. Fil. von Magyar Raszlavicza. Fruchtbarer Boden. Hat mehrere Grundh. 3½ St. von Bartfeld.

RÁTVAY, sl. Dorf, 20 H. 156 rk. E. Fil. von Sz. György. Wieswachs. Waldungen. Grundh. v. Péchy. v. 4½ St. v. Bartfeld.

REGETTŐ, Regetuwka, russ. Dorf, gk. KP. 46 H. 358 gk. E. Fil. von Becherő. Waldungen. Gräfl. Aspremontisch. 2 St. von Bartfeld.

RENCSISSÓ, russ. Dorf, gk. KP. 45 H. 344 rk. und gk. E. Fil. von Lipócz. Wieswachs. Waldungen. Hat mehrere Grundh. 2 St. von Berthót.

RESSÓ, Ressow, russ. Dorf, gk. KP. 48 H. 374 rk. und gk. E. Waldungen. Gehört der königl. Freyst. Bartfeld.

RICHWALD, sl. Dorf, rk. KP. 110 H. 813 rk. und evang. E. Waldungen. Wieswachs. Weiden. Gehört der königl. Freystadt Bartfeld. 1 St. von Bartfeld.

ROKITÓ, sl. Dorf, rk. FK. 61 H. 456 rk. und evang. E. Fil. von Sárpataka. Waldungen. 1 St. von Bartfeld, am Flusse Tapoly, und der nach Zipsen führenden Landstrasse.

ROSKOVÁNY, sl. Dorf, rk. KP. 103 H. 759 E. Roggenbau. Wieswachs. Grosse Waldungen. Mahl- und Sägemühlen. Grundh. die Fam. Roskoványi, die auch davon das Prädicat führt. 2½ St. von Zeben an der Torissa.

ROSZTOKA, russ. Dorf, gk. FK. 70 H. 522 E. Waldungen. Gräfl. Aspremontisch. 1⅙ St. von Orlich.

ROVNO, russ. Dorf, gk. FK. 68 H. 502 E. Waldungen. Gräfl. Szirmayisch. 2 St. von Orlich.

RUZSIN, (Ó) sl. Dorf, rk. FK. 74 H. 542 E. Fil. von Nagy-Ladna. Grosse Waldungen. Gehört der königl. Freyst. Kaschau. 3 St. davon an der Hernad.

SALGÓ, sl. Dorf, rk. FK. 28 H. 224 E. Fil. von Sóvár. Badeanstalt. Wirthshaus. Grundh. v. Péchy.

SALGÓ, (Úsz) Uzowski Salgow, sl. Dorf, rk. FK. 49 H. 390 rk. E. Fil. von Nyars-Ardó. Waldungen. Grundh. v. Úsz. 2 St. von Berthót.

SALGOCSKA, Salgowik, sl. Dorf, 13 H. 125 rk. E.

SÁNDAL, russ. Dorf, gk. FK. 55 H. 434 gk. und jüd. E. Fil. v. Sztropkó. Waldungen. Weiden. Grundh. v. Ketzer. 2 St. von Bartfeld an der Gränze des Zempliner Com. unweit von der Ondava.

SAPINECZ, Sopinec, russ. Dorf, gk. KP. 28 H. 215 E. Waldungen. Weiden. Gräfl. Szirmayisch. 2 St. v. Bartfeld.

SARBÓ, Ssarbowa, russ. Dorf, 8 H. 73 E. Grosse Buchenwaldungen. Weiden. Glasfabrik. Gräfl. Aspremontisch. 3/4 St. von Homarnyik.

SÁROS, (Kis) Klein-Scharosch, Maly Saros, sl. Dorf, rk. FK. 68 H. 521 rk. evang. und jüd. E. Fil. von Zsebfalu. Waldungen. Eisenhaltiger Sauerbrunnen, der sowohl getrunken, als zum Baden gebraucht wird. Er hat einen so durchdringenden starken Geruch und Geschmack, dass man glauben sollte, es wäre darin ein wahrer gährender Geist, den einst Helmont Gas silvestre benannte, daher wurde auch dieser Brunnen theils wegen vielfältiger Tödtung der Vögel und anderer Thiere, welche sich ihm näherten, theils wegen der benachbarten Grube, die einen erstickenden und tödtenden Dunst ausbreitete, heut zu Tage aber mit Erde angefüllt ist, von Jedermann als tödtlich ausgeschrien. Kraft und Wirkung: In den Hautkrankheiten, Geschwülsten, Geschwüren, rheumatischen Zuständen, schleichenden hin und wieder fressenden Ausschlägen und Geschwüren. Was für Krankheiten er aber durch das Trinken heile, hat man noch nicht beobachtet. Grundh. mehrere. 1/2 St. von Eperies.

SÁROS (Nagy) Gross-Scharosch, Welki Sáros, sl. Marktfl. rk. KP. Sinagoge, 378 H. 2792 E. (2512 Kth. 89 Evang. 191 Jud.) Mehrere adeliche Curien. Grosses stockhohes Graf Wolkensteinisches Castell, in welchem der letzte Fürst Rákóczy Nachts im Bette gefangen, und einige Zeit dort in Gewahrsam gehalten wurde, aber daraus nach Pohlen entwischte, und in die Türkey flüchtete. Dieser Markt war zu Königs Belás II. Zeiten eine königliche Stadt, das er aber unter Sigmund zu seyn aufhörte, weil derselbe dem Könige einige Subsidien versagte. Mit dem Markte ist eine neue Abtey verbunden. Unter den Einwohnern gibt es viele Tuch- und Zischmenmacher und Gärtner. Drey Jahrmärkte. Mittelmässiger Ackerboden, doch hinreichende Weiden und Waldungen Gleich oberhalb dem Markte erhebt sich ein hoher mit Tannenbäumen bewachsenen Berg, auf dessen Gipfel das grosse alte Sároser Schloss steht. Es wurde von König Bela II. erbauet, und im J. 1312 von dem Omodeanern besetzt. (Omodear war zu der Zeit Reichspalatin.) Es ist mit einer ungefähr 8 Klafter hohen Bastey umgeben, und hat im Umfange mehrere thurmförmige Citadellen. Im J. 1660 ist durch die Unvorsichtigkeit eines Soldaten der Pulverthurm, und mit ihm das Schloss selbst in die Luft gesprengt worden, so dass

gegenwärtig nichts mehr, als die Uebercleibsel herrlichen zerfallener Gebäude zu sehen sind. Bemerkenswerth ist ein Brunnen mit köstlichem Wasser auf dieser erstaunenden Höhe. Die Aussicht von diesem Schlosse ist wahrhaft einzig, auch hat das Comitat davon den Nahmen. Grundh. als Rákóczyscher Erbe ist Graf Wolkenstein. Liegt 5/4 St. von Eperies am rechten Ufer der Torissa.

SÁSSOVA, russ. Dorf, gk. FK. 28 H. 237 E. Fil. von Kurima. Waldungen. Wieswachs. Hat mehrere Grundh. 1 St. von Bartfeld.

SCHAVNIK, russ. Dorf, gk. KP. 40 H. 307 rk. und gk. E. Fil. von Radoma. Schwefelbad und Säuerling, nebst Wohnungen zur Unterkunft der Badegäste und einem Kostgeber. Dieses Mineralbad besteht aus kohlensaurem Natron, geschwefelten Wasserstoff (Hydrotion-Säure) sehr wenig Kalkerde, und kohlensaurem Eisen, mit vorherrschender fixer Luft. Grundh. Joh. v. Szirmay. 2 St. von Sztropko in einem unfreundlichen von kahlen Bergen eingeschlossenen Thale.

SEBES, (Alsó) Nizni Sebes, sl Marktfl. rk. KP. Sinagoge, 158 H. 1003 rk. evangs und jüd. E. Franziskanerkloster, dessen Pater Quardian der Ortspfarrer ist. Altes Castell mit einem Garten und Orangerie. Viele Wirthschaftsgebäude, Mehrere Wirthshäuser. Thonpfeifenfabrik. Grosse Waldungen. Weiden. Grundh. Graf Haller. 1/2 St. von Eperies.

SEBES, (Felső) Wissni Sebes, sl. Dorf, rk. FK. 110 H. 841 meist rk. E. Fil. von Alsó-Sebes. Ruinen eines alten Schlosses. Mahlmühle. Grosse Waldungen. Grundh. Graf v. Haller. 1 St. von Eperies.

SEMETKÓCZ, russ. Dorf, gk. KP. 32 H. 252 E. Gräfl. Szirmayisch. 1 1/2 St. von Alsó Komarnyik zwischen Bergen und Buchenwaldungen.

SENVIZ, Schönwiz, sl. Dorf, rk. KP. 60 H. 474 Einw. Waldungen. Weiden. Bar. Palocsayisch. 7 1/2 St. von Eperies.

SENYIK, Senakowce, russ. Dorf, gk. FK. 14 H. 127 rk. und gk. E. Fil. von Böky. Grundh. von Péchy. 1/2 St. von Lemes an der Torissa.

SIBA, sl. Dorf, rk. FK. 62 H. 476 rk. und jüd. E. Fil. von Hertnek. Wieswachs. Waldungen. Gräfl. Klobusitzkysch. 1 1/4 St. von Bartfeld.

SINGLER, Singlar, sl. Dorf, rk. FK. 47 H. 359 E. Fil. von Lipócz. Sauerbrunnen. Grundh. v. Szinyey. 1 St. von Berthót.

SIROKA, sl. Dorf, rk. KP. 152 H. 1136 E. Adeliche Cu-

rien. Einkehrhaus. Schafzucht. Grosse Waldungen. Weiden. Wieswachs. Grund. v. Hedry. 1½ St. von Berthót auf der von Eperies nach Leutschau führenden Poststrasse am Fusse des Berges Braniszko und dem Bache Szvinka.

SMILNÓ, sl. Dorf, rk. FK. 124 H. 903 E. Fil. von Zboró, Gräfl. Aspremontisch. 1½ St. von Bartfeld.

SÓ BÁNYA, sl. Dorf, rk. FK. 181 H. 1333 E. ist eigentlich eine Gemeinde von Sóvár (siehe diesen Art.)

SOMOS, Drinow, sl. Marktfl. rk. KP. 140 H. 1058 rk. evang. und jüd. Einw. Castell mit Gärten. Nach rationellen und wissenschaftlichen Grundsätzen eingerichtete Wirthschaft. Fruchtbarer Boden. Schweizerey. Grosse Eichenwaldungen. Mahlmühle. Gräfl. Andrássysch. 1½ St. von Eperies, auf der Kaschauer Poststrasse an der Torissa, mit einer festen hölzernen neu erbauten Brücke über dieselbe.

SÓOM, Sama, russ. Dorf, gk. KP. 475 rk. und gk. E. Fil. von Zeben. Viel Wieswachs. Weiden. Grosse Waldungen. Meierey. Gehört der königl. Freyst. Zeben.

SÓVÁR, Salzburg, sl. deutsch. Marktfl. rk. KP. 168 H. 1222 rk. und evang. E. Cameralisch. ½ St. vor Eperies am Bache Székts. — Schon zu Arpads Zeiten soll Sóvár als feste Burg (Castrum) Salis, (Salzburg) bekannt gewesen seyn, und diesem mächtigen Herzoge sammt dem Zipserschlosse als Schutzwehr gegen die pohlnische Gränze gedient haben. Im J. 1285 schenkte König Ladislaus der Kumaner dem jungen Grafen Georg Mitzban, einem der sieben Wundersöhne des in der ungarischen Geschichte berühmten Simon Mitzbans, die drey königlichen Orte Sóvár, Sópatak und Detne, zum Lohne für seine in den Kriegen gegen Ottokar, die Tataren und Conrad erworbenen Verdienste, und ertheilte ihm zugleich die Erlaubniss, sich daselbst eine Burg zu erbauen. Dieser Schenkung zufolge nahm Georg Mitzban den Nahmen Sóos de Sóvar an, den seine Nachkommen noch bis auf den heutigen Tag führen. Von den übrigen sechs Brüdern Georg Mitzbans stammen die Familien Csapy, Bocskay, Szörtey, Ráskay, Eszeny und Kövesdy ab. Im J. 1525 bemächtigten sich die Eperieser Bürger während der Zapolyaischen Unruhen des Sároser Schlosses, und übergaben es dem General Katzianer, mussten es aber 1528 auf königl. Befehl der Fam. Sóos wieder in statu quo zurück geben. Im J. 1537 hatten es die Zapolyaischen abermahls in ihrer Gewalt, und hintertrieben einen Eroberungsversuch des kaisl. Generals Ebersdorf. Bald

darauf eroberte es der General Freyherr von Fels, und Kaiser Ferdinand versetzte es den Eperiesern für 5521 fl. Allein auf den zu Neusohl und Pressburg abgehaltenen Landtagen wurde die Zurückgabe des Schlosses an die Sóos'sche Fam. articulariter beschlossen, aber 1547 unter der Direction des berühmten Sároser Schloss-Commandanten Georg Wernehrs demolirt. Um das Jahr 1575 wurde in Sóvár Steinsalz entdeckt. Das Sároser Com. genoss das Eigenthumsrecht auf einen der hiesigen Salzbrunnen, bis endlich das Dominium und das Salzgefälle um das Ende des 16ten Jahrhunderts ganz in die königlichen Hände überging. Gegenwärtig ist Sóvar mit Inbegriff der 5 dazu gehörigen Dörfer Gulviz, Kakasfalva, Abránfalva, Erdöcske und Sós Ujfalú ein königl. Salzkammergut, das seit 1798 unter der Leitung eines Ober-Inspectors steht. Der Bergbau wurde mit den fünf Schachten Leopoldi, Mariae, Josephi, Johann Nepomuceni und dem Windschacht betrieben, wovon gegenwärtig bloss der Leopoldischacht übrig, und die zwar sehr ergiebige, aber leider einzige Quelle der hiesigen Saline ist. Derselbe ist durchaus mit Eichenbohlen gezimmert, hat einen leeren Raum von 35, eine Wassersäule von 46, zusammen also eine Tiefe von 81 Wiener Klafter, und ist in einen Treib- und Fahrtenstoss abgetheilt. Der Göppel wird durch vier, alle vier Stunden abwechselnde Pferde bedient, die alle fünf Minuten eine fünfeimerige ungefähr 7 Cent. Sohle enthaltende Pilge heben, deren zwey, jede aus einer sackförmig zusammen genähten Ochsenhaut bestehend, gegen einander spielen. Die Sohle zeigt auf der Spindel 28 pC. an, wovon 25 reines Küchensalz sind. In der chemischen Analyse der Sohle fanden sich ausser dem Kochsalze und Wasser auch noch Kalkerde, salzsaure Bittererde, schwefelsaurer Kalk, kohlensaures Eisenoxyd und kohlensaurer Kalk, nebst einer nicht unbeträchtlichen Menge Kieselerde. Die aus der Schacht gehobene Sohle füllt in 48 Stunden eine Cisterne oder Sulzenstube von 3000 Eimer Inhalt. Dergleichen Cisternen sind sechs, wovon vier das grosse, die andern zwey das kleine Pfannhaus mittelst einer Röhrenleitung versehen. Zwey grosse Wohlthaten bey dieser Saline sind nicht nur die gesegnete Sohle selbst, sondern auch die kleine kaum 100 Klafter betragende Entfernung des Schachtes von den Sudhäusern, wodurch äusserst viele kostspielige Anstalten erspart werden. Im J. 1805 wurde ein neues Pfannhaus nach Lenoble'schen Grundsätzen hier erbaut, seit welcher Zeit die

Salzerzeugung mit einem ganz bessern Erfolge betrieben wird. Die gegenwärtigen neuen Pfannhäuser zeichnen sich nebst ihrem gefälligen Ansehen, besonders durch eine auffallende Reinlichkeit, Helle und Bequemlichkeit, die Sud- und andern Arbeiten aber durch eine in allen Theilen harmonirende Ordnung, Praecision und Leichtigkeit aus. Die daraus entspringenden Vortheile sind: eine über 2000 Wiener Klafter steigende jährliche Holzersparniss, stärkeres, reineres und trockeneres Salz, Ersparung an Menschen, Zeit und Erhaltungsmaterial, und endlich eine leichtere Uebersicht der eintretenden Zufälle nebst einer leichtern Abhülfe derselben, so dass die Sóvarer Sudhäuser rücksichtlich auf die vortreffliche Manipulation, und selbst ihre Structur bemerkenswerthe Vorzüge vor den oberösterreichischen und steyermärkischen Sudwerken haben. Die Sudpfanne im grossen oder Francisci Pfannhause bildet ein Parallellogramm von 57′ 4″ Länge, 29′ 3″ Breite, und 21″ Tiefe, die im Ferdinandi Pfannhause ist 5° lang, 5° breit, und 18″ tief. Die Sudpfannen ruhen auf Säulen von Thonporphyr, die gassenweise gestellt sind, damit die Hitze ungehindert in die Canäle unter den Wärmpfannen und Dörrtafeln ziehen könne. Nachdem das Pfannhaus durch ein auf dem Boden der Aschenkammer gelegtes Trockenfeuer hinlänglich erwärmt ist, wird ungefähr 12 Stunden vor dem Anfange des Sudes die Bergsohle mittelst der Röhrenleitung langsam auf die Wärmpfanne gelassen. Mittlerweile werden die Fugen der Sudpfanne und alle übrigen Theile derselben nochmahls genau untersucht, die Pfanne mit warmer Sohle abgewaschen, und endlich das Sudfeuer auf den Rösten unterzündet, das ungefähr eine halbe Stunde die noch leere Pfanne trocken erhitzt, wo man sodann erst die Sohle mittelst an die Pipen angesetzten Rinnen ganz sachte auf das erhitzte Feuerstück der Pfanne fliessen lässt, die man so lange mit gewärmter Sohle bespritzt, bis sie ungefähr einen Zoll hoch damit bedeckt ist. Jetzt werden alle vier Pipen vollauf geöffnet, und die Pfanne 8 Zoll hoch mit Sohle angelassen, welche Höhe sie in der zweyten Stunde nach dem Unterzünden erreicht. In der fünften Stunde kann das erstemahl Salz ausgesperrt werden, welches sodann regelmässig alle drey Stunden wiederhohlt, und mit zwölfstündig abwechselnden Arbeitern durch 14 Tage, Tag und Nacht fortgesetzt wird. Die jährliche Salzerzeugung beträgt bey 101,000 Zentner. Ausser drey katholischen Kirchen und der Pfarre sind noch

der herrschaftliche Speicher, das Schulgebäude, das Bräu- und Brantweinhaus und ein Kaffeehaus zu bemerken. Seit 1799 ist ein Inspector Chef des hiesigen Salinen- und Oeconomie-Personals. Unter ihm besorgen die Cassageschäfte und den Verschleiss ein Ober-Einnehmer, ein Oberamts-Controllor und ein Oberamts-Schreiber. Der Hofrichter mit dem Kastner macht das Wirthschaftsamt, der Sudhüttenmeister mit seinem Adjuncten und dem Einwagsschreiber das Hüttenamt, und der Waldmeister mit einem Waldförster das Waldamt aus. Der Material-Rationist (Zeugschaffer) hat alle zur Manipulation gehörigen Werkzeuge und Requisiten anzuschaffen und zu verrechnen. Der Inspectorat-Oberamtsschreiber ist Actuar, der Wagmeister nimmt alles erzeugte Salz in Empfang, und besorgt dessen Transport, der Tarirer wägt die leeren Tonnen und stehet zugleich dem Binder vor. Ausserdem ist hier auch ein Cameralarzt. Zum Dienstpersonale gehören 4 Salzwäger, 2 Kammeraufseher, 4 Amtshaiduken, 10 Waldhüter, 1 Göppelwirth mit 5 Göppelknechten, ein herrschaftlicher Scheuerwirth nebst zwey Dominal-Haiduken und zwey Ruralspanen. Mit Extrabestallungen versehene Individuen sind der röm. kath. Pfarrer in Sóvár, der griech. unirte in Sóújfalu, der Cameral-Fiscal, 2 Schullehrer, der Maurer-Bräu- und Schmiedemeister, der Werksbindemeister und herrschaftliche Binder, der Organist, Rauchfangkehrer, Uhrrichter, Pilgenmacher und Kirchendiener. Bey den Pfannhäusern arbeiten in Allem 110 Menschen, an Verfertigung der Fässer 24 Binder, und zu verschiedenen gemischten Arbeiten sind 20 Individuen conventionirt. Die Sóvárer Salzkammerguts-Waldungen betragen 10,485 Joche, wozu Anno 1797 noch der Gräfl. Hallerische Waldstrich mit $897^{7}/_{12}$ Joch zugewachsen ist. Sie sind in drey Hauptabtheilungen, und jede derselben in 100 jährliche Hölzschläge eingetheilt, aus welchen jährlich 3500 Klafter Holz erzeugt werden. Die herrschende Holzgattung sind Rothbuchen, auch Eichen, in kleinerer Zahl gibt es Birken, Ahorn, Eschen, Espen, Rusten, Vogelbeerbäume, Saalweiden, Linden, Kirschen-, Maulbeer-, Aepfel- und Birnbäume, nebst etwas angebauten Tannen, Fichten, Kiefern, Lerchenbäumen und Akazien. Das erzeugte Holz wird durch den Delnabach mit Beyhilfe einer Klause abgeflösst. Die Sóvárer Gebirgskette gehört zur Trappformation. Von den hier vorkommenden Fossilien sind bekannt: Olivin, Bergkrystall, gemeiner Quarz, Halbopal, Opaljaspis, Obsi-

dian, Marekanit, Perlstein, Feldspath, Thonstein, Trippel, basaltische Hornblende, Kalkspath, Mergel, dichter und späthiger Gyps, Pechkohle, Thonporphyr, Basalt, Sandstein, Nagelfluhe und Erdschlacken. An Metallen sollen ehedem Gold, Zinnober und Silber gebrochen haben, gegenwärtig wird nicht ohne Erfolg auf Bley und Spiessglanz gebaut. Vom Eisengeschlechte kommen ausser dem Schwefelkiese auch Eisennieren und grüne Eisenerde, manchmahl auch Brauneisenstein als Findling vor. Unweit der Triftungsklause quillt ein recht guter Säuerling hervor. Sóvár ist auch der Geburtsort des 1818 verstorbenen Professors und Numismatikers an der Pesther Universität Stephan Schönwiesner, gebohren 1738.

STEFURÓ, russ. Dorf, gk. KP. 42 H. 337 rk. und gk. E. Gräfl. Aspremontisch. $2^1/_2$ St. von Bartfeld.

STELBACH, russ. Dorf, gk. KP. 81 H. 600 rk. und gr. E. Fil. von Berzevicze. Weiden. Waldungen. Wieswachs. Mahl- und Sägemühlen. $7^1/_2$ St. von Eperies an der Torissa.

SVÁB ÚTTZA, eine Gasse von Sóvár (siehe diesen Art).

SVIRZSÓ, Swerzow, sl. Dorf, rk. FK. 27 H. 217 rk. und evang. E. Fil. von Gaboltó. Wieswachs. Waldungen. Gehört der königl. Freyst. Bartfeld. $1^5/_4$ St. davon.

SZÁLOM, (Alsó) Nizni Slawkow, sl. Dorf, rk. KP. 152 E. 1238 E. Mahlmühle. Waldungen. Grundh. des Zipser Dom-Capitel, v. Semsey u. a. m. 8 St. von Eperies an der Zipsergränze.

SZÁRAZ VÖLGY, sl. Dorf, rk. FK. 33 H. 261 rk. und evang. E.

SZEDÉKERTE, sl. Dorf, rk. FK. 70 H. 544 rk. und evang. E. Guter Boden. Grundh. v. Desseöffy. $3^1/_2$ St. von Bartfeld.

SZEDLICZE, sl. russ. Dorf, rk. KP. gk. FK. 101 H. 759 E. Waldungen. Hat mehrere Grundh. 3 St. von Eperies.

SZILVA, (Kis) Mali Sliwnik, sl. Dorf, rk. FK. 32 H. 245 E. Fil. von Ternye. Grundh. v. Okolicsány. $3^1/_4$ St. von Bartfeld.

SZILVA, (Nagy) Welki Sliwnik, sl. Dorf, rk. FK. 45 H. 346 E. Fil. von Ternye. Grundh. von Bornemisza. $3^1/_2$ St. von Bartfeld.

SZINYE, Swina, sl. Dorf, rk. KP. 82 H. 645 E. Schönes Castell. Grundh. v. Szinyey, der auch das Prädicat davon führt. 1 St. von Eperies am Bache Szvinka.

SZNAKÓ, russ. Dorf, gk. KP. 80 H. 612 E. Säuerling. Grundh. v. Petróczy. $2^1/_2$ St. von Bartfeld.

SZOBOS, russ. Dorf, gk. KP. 41 H. 320 E. Gräfl. Szirmayisch. 3 St. von Bartfeld.

SZOKOLY, sl. Dorf, 60 H. 478 rk. E. Fil. von Szent-Istvan. Waldungen. Gehört der königl. Freyst. Kaschau. Liegt an der Hernad.

SZTARINA, russ. Dorf, gk. KP. 53 H. 394 gk. E. Waldungen. Baron Palocsayisch. 10 St. von Eperies am linken Popperufer.

SZTASKÓCZ, (Sáros) russ. Dorf, 20 H. 156 gk. Einw. Grundh. v. Desseöffy.

SZTEBNIK, russ. Dorf, gk. FK. 82 H. 618 E. Waldungen. Gräfl. Aspremontisch. 1 St. von Zbór.

SZTROCSIN, sl. Dorf, rk. FK. 68 H. 514 E. Fil. von Duplin, an der Ondava. Gräfl. Szirmayisch. 3/4 St. von Orlich.

SZUHA, Sucha, russ. Dorf, gk. FK. 56 H. 443 E. Gräfl. Szirmayisch. 1 St. von Komarnyik.

SZULIN, (Palocs) russ. Dorf, 27 H. 215 gk. E. Fil. von Sztarina. Waldungen. Säuerling, der auch stark verführt wird. Bar. Palocsayisch. Liegt an der Popper.

SZVIDNICZA, Swednicka, russ. Dorf, gk. FK. 31 H. 250 E. Fil. von Duplin. Grosse Weiden. Gräfl. Aspremontisch. 1 St. von Orlich.

SZVIDNIK, (Alsó) Nizni Swidnik, russ. Dorf, gk. FK. 47 H. 374 E. Fil. von Felsö-Szvidnik. Waldungen. Weiden. Gräfl. Szirmayisch. 1/2 St. von Orlich.

SZVIDNIK, (Felsö) Wissni Swidnik, russ. Dorf, gk. KP. 75 H. 584 E. Weiden. Waldungen. Gräfl. Szirmayisch. 1/2 St. von Orlich an der Tapoly und der Landstrasse von Sztropkó nach Zboró.

TAPOLCSÁNY, Czeplicsani, sl. Dorf, 38 H. 292 rk. und evang. E. Fil. von Sz. István. Guter Wieswachs. Waldungen. Guter Töpferthon. Gehört der königl. Freyst. Kaschau. 2 St. davon an der Hernad.

TARCZA, Torisza, sl. Dorf, rk. KP. 109 H. 803 E. Mahl- und Sägemühle. Das hier gewesene stockhohe gräfl. Szirmayische mit Mauern umgebene Castell ist sammt der Pfarrkirche und dem Thurm durch die grosse Ueberschwemmung vom J. 1813 dermassen weggeschwemmt worden, dass nicht die geringste Spur davon zu sehen ist. Grundh. Graf Szirmay und v. Desseöffy. 4 1/2 St. von Eperies an der Torissa.

TARKEÖ, Kamenicza, sl. Dorf, rk. KP. 97 H. 740 Einw.

Waldungen. Wieswachs. Weiden. Adeliche Curien. Ruinen eines Shhlosses auf einer felsigen Anhöhe. Grundh. die Fam. Desseöffy, die auch davon das Prädicat führt. 4 1/2 St. von Zeben.

TARNÓ, sl. Dorf, rk. FK. 60 H. 467 E. Fil. von Sárpatak. Gehört der königl. Freyst. Bartfeld, 1 1/2 St. davon.

TEREBŐ, Trebegow, sl. Dorf, rk. FK. 28 H. 243 meist evang. E. Fil. von Nagy-Ladna. Gräfl. Péchysch. 3/4 St. von Lemes am Hernadflusse.

TERJÉKFALÚ, Tergekowca, sl. Dorf, rk. FK. 40 H. 292 E. Fil. von Sóvár. Fruchtbarer Boden. Wieswachs. Weiden. Waldungen. Grundh. v. Péchy. 1 St. von Eperies.

TERNYE, Terna, sl. Dorf. rk. KP. 101 H. 767 E. Adeliche Curien. Säuerling. Ackerbau. Schafzucht. Wieswachs. Gute Weiden. Waldungen. v. Schullerisches Castell. Poststation und Postwechsel zwischen Eperies und Bartfeld. Grundh. Graf Dessewffy, v. Schuller, Bencsik und Bornemisza.

TIHÁNY, Czahanowce, sl. Dorf, rk. KP. 112 H. 878 rk. E. Waldungen. Weingärten, die einzigen im Sároser Com. Gehört der königl. Freyst. Kaschau. 1 Stunde davon an der Hernad.

TISSINECZ, sl. Dorf, rk. FK. 35 H. 279 E. Fil. von Duplin. 2 1/4 St. von Komarnyik.

TISZITHE, Csicsacice, sl. Dorf, evang. KP. 36 H. 292 E. Fil. v. Keczer Peklin. Waldungen. Grundh. v. Ketzer.

TÓLTSEMES, sl. Dorf, rk. FK. 47 H. 370 E. Fil. von Sz. György. Waldungen. Mahlmühle. Hat mehrere Grundh. 1 St. von Zeben.

TÓLTSZÉK, Tulcsik, sl. Dorf, rk. KP. 109 H. 802 Einw. Zwey Castelle. Grosser Wieswachs. Einkehrhäuser. Mahlmühle. Grundh. v. Kapy. 2 1/4 St. von Eperies auf der Bartfelder Landstrasse am Bache Szektsö.

TROTSÁNY, Trogcsani, sl. russ. Dorf, rk. und gk. KP. 47 H. 360 Einw. Fil. von Magyar Raszlavicza. Hat mehrere Grundh.

TURIŇA, sl. Dorf, 48 H. 393 rk. und evang. E. Fil. von Veres-Vágas. Grundh. v. Ketzer.

TVAROSZTSZA, (Alsó) russ. Dorf, gk. KP. 68 Einw. Gräfl. Aspremontisch. 2 1/4 St. von Bartfeld.

TVAROSZTSZA, (Felsö) russ. Dorf, gk. FK. 32 H. 244 E. Fil. von Alsó Tvarosztsza. Gräfl. Aspremontisch. 2 St. von Bartfeld.

ÚJFALÚ, (Bartfa) Bardiowska Nowa Wes, sl. Dorf, rk. FK. 80 H. 592 E. Fil. von Bartfeld. Gräfl. Szirmayisch. ½ St. v. Bartfeld.

ÚJFALÚ, (Péchy) Pecsowska Nowa Wes, sl. Dorf, rk. KP. 223 H. 1654 E. (1319 Kth. 7 Evang. 328 Jud. mit einer Sinágoge). Mehrere Castelle und Curien. Mahl- und Sägemühlen. Stammort und Besitzthum der Fam. Péchy, die davon das Prädicat führt. 1 St. von Zeben an der Torissa und Landstrasse, die von Eperies über Siebenlinden nach Zipsen und Gallizien führt.

ÚJFALU, (Somos) Drinowska Nowa Wes, sl. Dorf, 40 H. 316 rk. und evang. E. Fil. von Kende. Säuerling im Orte selbst. Grosse Waldungen. Gräfl. Andrássysch. 1½ St. von Eperies am rechten Torissaufer.

ÚJFALÚ, (Sóos) Ruska Nowa Wes, russ. Dorf, gk. KP. 89 H. 669 E. Fil. von Sóvár. Grosse Waldungen. Grundh. die Kammer und andere Edelleute. ½ St. von Eperies.

ÚJFALÚ, (Szinye) Neudorf, Swinska Nowa Wes, sl. Dorf, rk. FK. 75 H. 585 E. Fil. von Szinye. Grundh. v. Szinyey. 2 St. von Eperies, auf der Poststrasse nach Zipsen.

ÚJJAK, russ. Dorf, gk. KP. 88 H. 663 E. Fil. von Plavnicza. Waldungen. Bar. Palocsayisch. 9 St. von Eperies.

ÚSZFALU, Uzowce, sl. Dorf, rk. FK. 45 H. 346 rk. und jüd. E. Fil. von Sz. György. Castell. Mahlmühle. Waldungen. Grundh. v. Úsz, der auch das Prädicat davon führt. 1½ St. von Eperies.

VÁGAS, (András) Andrassowce, sl. Dorf, 24 H. 193 E. Fil. von Sz. Kereszt. Adeliche Curie. Grundh. v. Winkler.

VÁGAS, (Bajor) Bagirowce, russ. Dorf, gk. KP. 89 H. 681 E. Fil. von Semviz. Grosse Waldungen. Bar. Palocsayisch.

VÁGÁS, (Balás) Blazow, russ. Dorf, gk. KP. 136 H. 990 E. Fil. v. Berzevicze. Eisenhammer. Mahl- und Sägemühlen. Grosse Waldungen. Grund. v. Berzeviczy.

VÁGAS, (Németh Jakab) Deutsch Jakobsdorf, Jakubowjani, sl. Dorf, evang. KP. 70 H. 535 rk. und evang. E. Fil. von Szent-Kereszt. Curien. Viel gutes Obst, besonders Kirschen. Waldungen. Weiden. Hat mehrere Grundh.

VÁGAS (Istvan) Stefanowci, sl. Dorf, rk. FK. 22 H. 192 E. Fil. von Lipócz. Adeliche Curien. Hat mehrere Grundh.

VÁGAS, (Mathé) Matyowce, russ. Dorf, gk. FK. 27 H. 223 gk. E. Fil. von Radoma. Adeliche Curien. Grundherr v. Szulyovszky und v. Szirmay.

VÁGAS, (Miklós) Miklussowce, Sucha Dolina, russ Dorf. gk. KP. 74 H. 561 E. Fil. von Szedlicze. Kupferschmelzungen mit 3 Oefen, die unter dem Nahmen der Phönix-Hütte bekannt sind. Sie entstanden durch Actionärs, von 400 Actien, jede à 200 fl. C. M., und entwerfen bereits schöne Zinsen. Einkehrhaus. Mahl- und Sägemühle. Grundh. v. Rohl.

VÁGAS, (Kapi Pál) Pawlowce, sl. Dorf, 40 H. 322 rk. und evang. E. Fil. von Kapi. Grundh. v. Kapy.

VÁGAS, (Keczer Pál) Pawlowci, sl. Dorf, 18 H. 142 rk. und evang. E. Fil. von Hanusfalva. Hat mehrere Grundh.

VÁGAS, (Pál) Pawlowce, sl. Dorf, 18 H. 143 rk. E. Fil. von Hanusfalva. Hat mehrere Grundh.

VÁGAS, (Peter) Petrowce, sl. Dorf, 39 H. 309 meist evang. E. Fil. von Hanusfalva. Grosse Waldungen. Jagdbarkeit. Hat mehrere Grundh.

VÁGAS, (Veres) Cserwenicza, sl. Dorf, rk. KP. 70 H. 536 meist evang. E. Grosse Waldungen. Reichhaltiger Forellenbach. Cameralisch. 6 St. von Eperies, an der Gränze des Zempliner Com. In dem hier angränzenden Gebirge Libanka befinden sich die in Europa einzigen, so berühmten, farbenspielenden, edlen Opale, und geben diesem kleinen Dörfchen die grösste Bedeutsamkeit. Ehe die Opalgruben in rechten Gang kamen, wurden schon von den benachbarten Bauern, die in diesem Gebirge etwa nach andern Mineralien gruben, verschiedene, zufällig von denselben entdeckte Opalstuffen nach den nächsten Städten, vorzüglich aber nach Kaschau gebracht, und um ein geringes Geld verkauft. Die Bauern fanden immer bessern Absatz, bemühten sich immer mehr Stuffen aufzusuchen, bis dieses endlich Aufsehen erregte, und der königl. Kammer hinterbracht wurde. Sogleich wurde Befehl ertheilt, Gruben anzulegen, und die Opale auf Aerarial-Unkosten zu graben. So dauerte diess mehrere Jahre unter Leitung der Cameral-Administration, bis die Gruben endlich verpachtet wurden. Im J. 1796 wurden sie von den Hrn. v. Szentiványi, Obek und Neumány zuerst in Pacht genommen, und mit so gutem Erfolg betrieben, dass mehrere Stücke zu guten Preisen, ja zu 40 Species Ducaten im Auslande abgesetzt wurden, und nach geschlossener Rechnung im J. 1797 ein reiner Gewinn von 11,883 fl. 20 kr. ausfiel. In etwas spätern Jahren fand man sogar einen Opal, der nach vollendeter Schleifung noch die Grösse eines Hühnereyes hatte, und im schönsten Feuer spielte; dieser wurde in

Wien in zwey gleiche Theile geschnitten, und eine Hälfte davon für 10,000 fl. verkauft. Da übrigens dieser Edelstein und die Bergart, in welcher er bricht, ganz eigen in seiner Art ist, und mit allen übrigen Mineral-, Erz- und Bergarten gar nichts gemein, auch weder Schacht noch Streichen und Bünde hat, wie es bey allen übrigen Erz- und Bergarten gewöhnlich ist, so kann dieser Bau auch auf keinen Fall durch Stollen oder Schachten, gleich andern Gruben betrieben, sondern muss durch Schürfen aufgesucht, und sodann offen am Tage mit grosser Mühe gegraben werden, auch müssen oft Massen von 20 und mehr Cubikklaftern festen Gesteins, in welchem er bricht, mit Pulver und Brecheisen gesprengt werden, ehe man zu einem edlen Steinchen, einer halben Erbse gross gelangt. Uebrigens ist in den vaterländischen Blättern des österreichischen Kaiserstaates in den Artikeln über den ungarischen Bergbau, nebst mehreren andern in dieser Zeitschrift dargestellten unrichtigen Ansichten über die in Rede stehenden Opalgruben, auch noch diese Bemerkung: „dass die ungarischen Opale den Vorzug vor allen andern, selbst vor den orientalischen hätten", dahin zu berichtigen, dass nach der Behauptung des berühmten Professors Delius und Forster und vieler anderer erfahrner Mineralogen, in keinem Lande und in keinem Welttheile edle Opalsteine mit Farbenspiel bisher entdeckt worden sind, und dass diese nur in Ungarn, und zwar einzig und allein im Sároser Comitate bey dem Dorfe Cservenitza, gefunden werden.

VAGRINECZ, russ. Dorf, 25 H. 207 gk. E. Gräfl. Szirmayisch.

VALYKÓCZ, Walkowce, russ. Dorf, gk. FK. 40 H. 311 rk. und gk. E. Fil. von Nyirjes. Waldungen. Weiden. Grundh. v. Desseöffy und m. a. 2½ St. von Bartfeld.

IVANYISZKÓCZ, Wanisskowce, sl. Dorf, rk. FH. 48 H. 385 rk. und jüd. E. Fil. von Osikó. Guter Boden. Wieswachs. Weiden. Grosse Waldungen. Hat mehrere Grundh. 2½ St. von Bartfeld.

VÁPENIK, russ. Dorf, gk. KP. 26 H. 208 E. Gräfl. Aspremontisch. 1¼ St. von Orlich.

VÁRADKA, russ. Dorf, gk. KP. 60 H. 471 gk. E. Grosse Waldungen. Weiden. Gräfl. Aspremontisch. 1¾ St. von Bartfeld.

VÁRALLYA, Podhradze, sl. Dorf, rk. FK. 41 H. 341 E.

Fil. von Sebes. Ruinen eines alten Schlosses. Mahlmühle. Waldungen. Gräfl. Hallerisch. 1 3/4 St. von Eperies.

VÁRGONY, Warhanowce, russ. Dorf, gk. KP. 53 H. 403 E. Fil. von Borosszló. Grundh. v. Ketzer.

VARJÚFALU, Stulani, sl. Dorf, rk. FK. 70 H. 555 meist rk. E. Fil. von Kapronczа. Wieswachs. Weiden. Waldungen. Grundh. von Pulszky, u. a. m. 4 St. von Eperies.

VENETZIA, Wenecie, russ. Dorf, gk. FK. 41 H. 336 E. Waldungen. Grundh. von Kapy 2 1/4 St. von Bartfeld.

VISZKÓCZ, russ. Dorf, gk. KP. 32 H. 246 E. Gräfl. Szirmayisch. 2 St. von Komarnyik.

VISZLOVA, russ. Dorf, 41 H. 336 E. Waldungen. Gräfl. Aspremontisch. 1 1/2 St. von Komarnyik.

VISZOKA, sl. Dorf, 34 H. 298 rk. E. Fil. von Hamborg. Waldungen. Grundh. v. Desseöffy. 5 St. von Eperies.

VITÉZ, (Kis) Ouće, sl. Dorf, 34 H. 281 rk. E. Fil. von Siroka. Adeliche Curien. Grundh. v. Berthóty und Tahy. 1 1/2 St. von Berthót.

VITÉZ, (Nagy) Wiczas, sl. Dorf, rk. FK. 90 H. 680 meist rk. E. Fil. von Siroka. Adeliche Curien. Grundh. v. Berthóty. 1 St. von Berthót.

VLADICSA, russ. Dorf, gk. FK. 20 H. 161 E. Fil. von Dricsna. Gräfl. Szirmayisch.

VLATSA, russ. Dorf, gk. FK. 22 H. 195 gk. und evang. E. Fil. von Hanusfalva. Hat mehrere Grundherren. 4 St. von Eperies.

VOLYA, (Alsó) Nizna Wolya, sl. Dorf, rk. FK. 40 H. 314 rk. und evang. E. Fil. von Felső Volya. Gehört der königl. Freystadt Bartfeld, 1 3/4 St. davon.

VOLYA, (Felső) Wissna Wolya, sl. Dorf, rk. KP 55 H. 425 rk. und evang. E. Waldungen. Gehört der königl. Freystadt Bartfeld 1 3/4 St. davon.

VOLYA, (Jakab) Jakubowa Wolya, sl. Dorf, rk. FK. 41 H. 316 rk. und evang. E. Fil. von Roskovján. Castell. Grundh. v. Tahy und Desseöffy.

VOLYA, (Jurko) Gurkowa Wolya, russ. Dorf, gk. FK. 41 H. 329 E.

VOLYA, (Orosz) Ruska Wolya, russ. Dorf, gk. FK. 33 H. 260 rk. und gk. E. Fil. von Lyubotin. Waldungen. Grundh. v. Desseöffy.

VÖRÖS ALMA, Cerwenica, sl. Dorf, rk. FK. 46 H. 361 E. Fil. von Roskovján. Waldungen. Mahl- und Sägemühlen.

Grundh. v. Desseöffy. 3 St. von Eperies an der Torissa und Landstrasse, die von Eperies über Zeben nach Zipsen und Gallizien führt.

ZAVADKA, sl. Dorf, 10 H. 98 rk. E. Fil. von Palocsa. Wirthshaus. Mahlmühle. Grund. Bar. Palocsay 3¼ St. von Bartfeld.

ZBORÓ, sl. Marktfl. rk. KP. 319 E. 2307 E. (2092 Kth. 8 Evang. 207 Juden mit einer Sinagoge). Dieser Markt ist der Hauptort des Dominiums Makovitza, zu welchem das Schloss Makovicza, und über 100 Ortschaften gehören. Diese Herrschaft gehörte im 16-ten Jahrhundert dem Caspar v. Seredy, der sie an Joh. Rákóczy für 16,000 Species Ducaten verkaufte. Nachher kam es durch die einzige Tochter des letztern an den k. k. General Aspremont, und später an die dermahligen Besitzer die Grafen Szirmay und Erdödy, die hier ihre Castelle haben. Das obere Castell ist mit Bastionen und einer grossen zweythürmigen Kirche, die mit dem Schlosse verbunden ist, nebst einem grossen Hofe versehen. Ausser dem Hofe befinden sich 100 alte in zwey Reihen stehende Lindenbäume, die aus der Ursache merkwürdig sind, da Georg Rákóczy beym Schreiben des Datums sich folgenden Ausdrucks bediente: Zboroviae sub centum tiliis (Geschrieben unter den 100 Lindenbäumen). Dieses Schloss hat noch Thore mit Rákóczyschen Inschriften, und gehört dem Grafen Erdödy; das untere mit einer Capelle und einem englischen Garten dem Grafen Szirmay. Durch beyde Höfe fliesst der Mühlbach. Beyde Grundherren haben hier viele ökonomische Gebäude, Meiereyen, Bier- und Brantweinbrennereyen, Mahl- und Papiermühlen, nebst Einkehrwirthshäusern. Das alte Schloss Makovicza liegt auf einer waldigen Anhöhe am linken Ufer des Szebnikbaches oberhalb des Marktfleckens in Ruinen, wo man noch einige Rákóczysche Inschriften mit Mühe lesen kann. Unter den Einwohnern gibt es viele Zischmenmacher und Gärber. Armenspital. Jahrmärkte. Auch besitzt der Ort das Jus Oladii. Im Jahre 1732 erblickte hier Carl Wagner das Licht der Welt, der sich durch seine Analecta Sárosiensia und Scepusiénsia berühmt gemacht hat. 1 M. von Bartfeld auf der Poststrasse nach Gallizien.

ZEBEN, (siehe Register)

ZSALMÁNY, Zelmanowce, sl. Dorf, 35 H. 289 meist rk. Einw. Fil. von Kapronczа. Wieswachs. Weiden. Waldungen. Grundh. von Kökömezey. 4 St. von Eperies.

ZSEBFALÚ, Zupcsani, sl. Dorf, rk. HP. 68 H. 311 rk. evang. und jüd. E. diese mit einer Sinagoge. Castell. Guter Wieswachs. Weiden. Waldungen. Grundh. v. Erőss. 1 St. von Eperies.

ZSEGNYE, Zegna, sl. Dorf, evang. HP. 42 H. 342 rk. und evang. E. Fil. von Kakasfalú. Altes verlassenes Castell. Grundh. v. Ketzer. 2 St. von Lemes.

ZSETEK, Zatkowce, sl. Dorf, 20 H. 172 rk. E. Waldungen. Gräfl. Aspremontisch. 3 St. von Bartfeld.

Prädien und Weiler.

Andrejowka, 9 H. 87 E. an der Popper, Fil. von Palocsa. Bar. Palocsayisch. *Aranybánya*, 3 H. 25 E. Fil. von Kakasfalú. Berggruben. Cammeralisch. *Ardó*, (Nyars) 1 H. 11 E. *Bisztre*, 3 H. 25 E. *Bliha*, 2 H. 16 E. *Bruniszkó* 4 H. 32 E. *Breznik*, 1 H. 15 E. *Budzin*, 10 H. 84 E. *Bzichalovetz*, 1 H. 13 E. *Clausura*, *Kakas* 85 E. Fil. von Kakasfalu, hat eine Wehre von Quadersteinen im Bache Delna, auf welchem das Holz nach Sóvár geflösst wird. Cammeralisch. *Csermely*, 3 H. 22 E. *Csipkés*, (Ó) 1 H. 11 E. *Dobra Volya*, 1 H. 10 E. *Dubnik*, Cameralisch. *Dubrava*, 2 H. 22 E. Fil. von Kakasfalu. Grundh. v. Piller. *Dúbrava*, 10 H. 82 E. *Garancsova*, *Hrancsova*, 1 H. 9 E. Glumes Gräfl. Andrássysch. *Hanuely*, 2 H. 14 E. Fil. von Nagy-Ladna. *Harbok*, 1. H. 5 E. *Hidegkút*, 4 H. 37 E. Fil. von Kapi. Grundh. von Kapy. *Hávis*, Fil. von Veres Vágas, 20 H. 152 E. Cameralisch. *Kanasz*, 8 H. 79 E. Fil. von Nagy-Sáros. Gräfl. Wolkensteinisch. *Királykút*, 1 H. 12 E. *Kishegy*, 2 H. 23 E. Fil. von Szent Péter. Meiorey und Ackerbau. Gräfl. Klobusitzkysch. *Kluknava*, 6 H. 40 E. *Kolbach*, 1 H. 8 E. *Kozoletz*, 13 H. 108 E. Fil. von Plavnitza. Fichtenwaldungen. Bar. Palocsayisch. *Kruzsló*, 7 H. 55 E. *Kucátócz*, 1 H. 9 E. *Lúzi*, 3 H. 22 E. Fil. von Nagy-Sáros. Gräfl. Wolkensteinisch. *Lietzkov*, 3 H. 21 E. Fil. von Hrabócz. Gräfl. Szirmayisch. *Lubóvécsek*, 1 H. 4 E. *Lúzianka*, 16 H. 154 E. Fil. von Szinye. Ackerbau. Grundh. v. Lánczy und Berthóty. *Majdan*, 7 H. 65 E. *Mardunya*, 1 H. 5 E. *Mikulyov*, 18 H. 154 E. *Milpós*, 20 H. 184 E. Fil. von Péchyújfalú. Waldungen. Grundh. v. Péchy. *Naklinyi*, 1 H. 4 E. *Okruhlyak*, 1 H. 11 E. *Olejnik*, 10 H. 94 E. *Ollysava*, 1 H. 8 E. *Patak*, (Rákocz) 2 H. 18 E. *Podkaj*, 1 H. 8 E. *Potok*, 1 H. 8 E. *Potskay*, 2 H. 15 E. *Pukanetz*, 1 H. 7 E. *Puszte Pole*, 1 H. 4 E. *Ránas*, 7 H. 69 E. *Rovne*, 6 H. 44 E. Fil. von Sebes. Gräfl. Hallerisch. *Sáros* (Kis) 1 H. 8 E. *Szen-*

gethó, 12 H. 96 E. Fil. von Sebes. Waldungen. Gräfl. Hallerisch. *Szkalka*, 1 H. 6 E. *Szopotnitz*, 1 H. 18 E. *Talyka*, 2 H. 17 E. Fil. von Kapi. Ackerbau. Grundh. v. Kapy. *Trentsak*, 1 H. 7 E. *Uvoz*, 2 H. 18 E. Fil. von Kakasfalva. Cameralisch. *Vágas* (Francz) 6 H. 48 E. Fil. von Nyirjes. *Varlasz*, 2 H. 18 E. *Vidumanecz*, 6 H. 54 E. *Viselecz*, 1 H. 6 E. *Vilecz Hurka*, Schwefelbad 1/2 St. von Eeperies an einer Anhöhe am rechten Torissaufer. 1 H. 14 E. Gehört der königl. Freyst. Eperies. *Zabava*, rk. FK. 8 H, 68 E. *Zavada*, 3 H. 29 E. Fil. von Gyurkow. Bar. Palocsayisch. *Zadjár*, 12 H. 108 E. *Zvirnik*, 1 H. 5 E.

Die Unghvárer Gespanschaft.

Das Ungvarer Comitat, ungarisch *Ungh Vármegye*, lat. *Comitatus Unghvariensis*, slav. *Ungwarska Stolica*, gränzt gegen Norden an die Zempliner Gespanschaft und an Gallizien, gegen Osten an Gallizien und an das Beregher Comitat, gegen Süden an das Beregher und Szaboltser, gegen Westen an das Zempliner Com. Es enthält $59^5/_{10}$ Quadratmeilen, mit 108,619 ungarischen, slavakischen und ruthenischen Einw., 5 Marktflecken, 205 Dörfer nebst 42 Prädien und Weilern, und wird in 4 Bezirke, den Szobranczer, Káposer, Szerednyer und Unghvárer eingetheilt. Der nördliche und östliche Theil ist von hohen, dicht bewaldeten Zweigen der Karpathen bedeckt, der übrige hat fruchtbaren Boden, alle Gattungen Getreide, Gartenfrüchte, Hanf, Flachs, Obst, vortreffliche Tafelweine (in Szered), Viehzucht, Bienen, Wild, Fische, Eisen, Marmor, Steinbrüche und Mineralwässer. Die Gespanschaft wird von den Flüssen Theisz, Ungh, Laborcz und Latorcza bewässert. Im Káposer Bezirk gibt es Maulbeerbäume und Seidenwürmer. Die Comitatsversammlungen werden zu Unghvár gehalten. Die röm. katholischen Einwohner gehören zu dem Kirchensprengel des Bischofs zu Szathmár, die griechisch-katholischen zu dem des Bischofs von Munkács, der in Unghvár seinen Sitz hat.

ANDRASÓCZ, russ. Dorf, gk. FK. 55 H. 378 meist gk. E. Fil. von Orlyava. Adeliche Curien. Weingärten. Grundh. Graf Klobusitzky und Barkóczy, Bar. Ghillány und v. Szallaky.

ANTALÓCZ, russ. Dorf, gk. KP. 68 H. 498 E. Mahlmühle. Grosse Waldungen. Cameralisch. $1^1/_2$ M. von Unghvár zwischen Gebirgen.

ÁROK, JÁROK, russ. Dorf, gk. KP. 52 H. 506 E. Fruchtbarer Boden. Mahlmühle. Cameralisch. 1 M. von Unghvár in einer angenehmen Gegend.

ASVÁNY, ung. Dorf, ref. KP. 21 H. 233 meist ref. E. Fil. der rk. Kirche zu Kis-Ráth, und der gk. zu Palagy. Guter Feldboden. Waldungen. Grundh. Bar. Vécsey, v. Hericz und Rozgonyi. 2½ M. von Unghvár an der Theiss.

BAJÁNHÁZA, ung. Dorf, ref. KP. 59 H. 424 E. (264 Kth. und un. Gr. 111 Ref. 49 Jud.) Fil. der rk. Kirche zu Palócz und der gk. zu Lekart. Adeliche Curien. Waldungen. Grundh. v. Orosz und Csathó.

BANKA, Dorf, 78 H. 633 rk. und ref. E. Fil. von Vinna. Gute Weingärten. Mahlmühle. Grundh. Graf Waldstein und v. Dravetzky.

BARANYA, Dorf, 70 H. 597 rk. gk. ref. und jüd. E. Fil. der rk. Pfarre von Kis-Ráth und der gk. von Darócz. Adeliche Curien. Fruchtbarer Boden. Waldungen. Grundh. die königl. Kammer, v. Thuranszky, Thorday, Sztankóczy und Gyöngyössy.

BASKÓCZ, sl. russ. Dorf, rk. FK. 30 H. 325 E. Fil. der rk. Pfarre von Tiba und der gk. von Hlinscse. Waldungen. Gräfl. Sztarayisch.

BÁTFA, ung. Dorf, ref. KP. 28 H. 204 meist ref. E. Fil. der rk. Pfarre von Eör und der gk. von Palagy. Adeliche Curien. Fruchtbarer Boden. Waldungen. Grundh. v. Horvath u. a. m.

BATSAVA, sl. russ. Dorf, gk. FK. 43 H. 291 E. Fil. der rk. Pfarre Szerednye und der gk. Dubróka. Adeliche Curien. Mühle. Grundh. Graf Klobusitzky und Bárkóczy, v. Csathó, Tabódy und Kende.

BÉCS, Bées, ung. Dorf, ref. KP. 71 H. 769 meist ref E. Fil. von Csicser. Adeliche Curien. Guter Feldboden. Grundherr die gräfl. und adeliche Fam. Klobusitzky.

BENETINE, Benjatina, sl. russ. Dorf, gk. FK. 36 H. 284 E. Fil. der rk. Kirche zu Tiba und der gk. zu Várallya, Waldungen, Mahl- und Sägemühlen. Grundh. Graf Sztaray, v. Pribek und v. Vicsmandy.

BEREZNA, (Kis und Nagy), zwey Ortschaften, die erste ung. russ. Dorf, gk. KP. 85 H. 787 rk. gk. ref. und jüd. E. Königl. Salzamt. Auf einem nahen Hügel im Walde liegt ein gk. Basilitenkloster mit einer Kirche, bey der Vereinigung der Flüsse Ungh und Vublya. Das zweyte ein ung.

Marktfl. rk. gk. KP. 186 H. 1309 E. (996 Kth. und un. Gr. 147 Ref. 166 Jud. mit einer Sinagoge). Forstamt. Normalschule. Mahlmühlen am Flusse Ungh. Grosse Waldungen. Jahrmärkte. 4 M. von Unghvár. Beide Oerter sind cameralisch.

BEZEŐ, ung. russ. Dorf, gk. und ref. KP. 162 H. 1561 E. Fruchtbarer Boden. Waldungen. Castell. Fil. von Jenke. Grund. Graf Sztaray.

BÓTFALVA, ung. Dorf, 56 H. 405 rk. ref. und jüd. E. Fil. von Eőr. Adeliche Curien. Grundh. v. Rhódey, Horvath, Kossúth und Bernáth.

BOZOS, Bozdos, sl. Dorf, 26 H. 217 meist rk. E. Fil. von Eőr. Castell. Adeliche Curien. Mahlmühle. Holzschleusse am Unghflusse. Grundh. Bar. Horvath, v. Ürményi, Buday und Pongracz.

BUDAHÁZA, ung. russ. Dorf, 22 H. 174 rk. gk. ref. und jüd. E. Fil. der rk. Pfarre Dobo Ruszka, der gk. von Matyócz. Grundh. v. Tabódy, Péczalyi, Tomtsányi und Eöttves.

BAKÓCZ, russ. Dorf, gk. FK. 34 H. 329 E. Fil. der rk. Pfarre Tiba, der gk. von Szmrekova. Grosse Waldungen. Cameralisch.

BUNKÓCZ, Dorf, 35 H. 261 meist rk. und gk. E. Fil. von Sáros Revisese. Mahlmühle. Grundh. v. Pribek, Dravéczky u. a. m.

CSAP, ung. sl. Dorf, ref. KP. 53 H. 447 E. Fil. der rk. Pfarre von Kis-Ráth und der gk. von Palagy. Adeliche Curien. Guter Feldboden. Waldungen. Mahlmühle. Ueberfahrt über die Theiss. Grundh. Baron Vécsey. v. Ihrányi, Rozgonyi u. a. m.

CSASZLÓCZ, sl. Dorf, rk. FK. 63 H. 626 E. Fil. der rk. Pfarre Kis-Ráth, der gk. von Kereknye. Mehrere Castelle und Curien. Fruchtbarer Boden. Waldungen. Grundh. die Kammer, Bar. Béhmer, v. Petrovay und Fodor.

CSECSAHÓ, Dorf, 68 H. 544 rk. und gk. E. Fil. von Nagy Zalatska und Gészén. Fruchtbarer Boden. Gräfl. Sztarayisch.

CSEPPELY, ung. Dorf, ref. KP. 37 H. 310 E. Fil. der rk. Pfarre Kis-Kápos, der gk. von Matyócz. Grundh. v. Motskay u. a. m.

CSERTÉSZ, Czertisnye, ung. Dorf, 64 H. 383 rk. E. Fil. von Lehotz. Adeliche Curien. Weingebirge. Waldungen. Mehrere Mühlen. Grundh. Bar. Horvath und Ghilányi, v. Csathó, Orosz, Horvath, Buday, Pongrátz.

CSICSER, ung. sl. Dorf, rk. gk. und ref. KP. 155 H.

1243 E. Adeliche Curien. Fruchtbarer Boden. Waldungen. Dieser Ort ist der Stammort der adel. Fam. Orosz de Csicser. Grundh. v. Orosz, Buday, Ajtay und Barkóczy.

CSORNOHOLOVA, russ. Dorf, gk. KP. 66 H. 602 meist gk. E. Sauerbrunnen. Grosse Buchenwälder. Cameralisch.

CZIGÁNYÓCZ, russ. Dorf, 21 H. 148 meist gk. E. Fil. von Unghvár. Badeanstalt. Grosse Waldungen. Cameralisch.

DARMA, sl. Dorf, ref. KP. Sinagoge, 65 H. 503 rk. ref. und jüd. E. Fil. von Eör. Adeliche Curien. Grundh. v. Orosz, Csathó, Both und Gyöngyössy.

DARÓCZ, russ. Dorf, gk. KP. 72 H. 635 E. Weingärten. Waldungen. Cameralisch.

DENGLÁZ, russ. Dorf, 54 H. 413 gk. und jüd. E. Fil. von Nagy-Láz. Adeliche Curien. Gute Weingärten. Grundh. die Kammer, v. Petrovay, Kende und Korláth.

DOBO-RUSZKA, ung. Dorf, rk. KP. 89 H. 777 rk. gk. ref. und jüd. E. Fil. der gk. Pfarre von Palágy. Schönes Castell. Waldungen. Grundh. v. Sréter. 3 M. von Unghvár.

DOMASSINA, russ. Dorf, gk. FK. Fil. von Kniahynia, 25 H. 202 E. Fil. der rk. Pfarre Nagy-Berezna. Grosse Buchenwaldungen. Cameralisch.

DOMONYA, (Alsó und Felsö) zwey Dörfer, das erste auch Domaninci genannt, ist ein russ. Dorf, mit gk. KP. 64 H. 483 rk. gk. und jüd. E. Fil. von Felsö Domonya. Grosse Eichenwaldungen. Das zweyte, auch Onokowci genannt, hat eine rk. KP. 53 H. 479 rk. gk. und ref. E. Fil. der gk. Pfarre Alsó-Domonya. Grosse Eichen- und Buchenwaldungen. 1/2 M. von Unghvár auf der Poststrasse. Beyde sind cameralisch.

DUBRINITS, russ. Dorf, gk. KP. 103 H. 838 rk. gk. und prot. E. Fil. von Nagy-Berezna. Hofrichteramt. Grosse Buchenwaldungen. Cameralisch.

DUBRÓKA, russ. Dorf, gk. KP. 82 H. 639 rk. gk. und jüd. E. Fil. von Szerednye. Mühle. Waldungen. Gräfl. Mailathisch.

EŐR, Jora, ung. sl. Dorf, rk. gk. ref. KP. Sinagoge, 88 H. 751 E., worunter 143 Jud. Adeliche Curien. Guter Feldboden. Mahlmühle. Grundh. von Orosz, Csathó u. a. m.

EÖRDÖG-PORUBKA, sl. Dorf, 41 H. 293 meist rk. E. Mahl- und Sägemühlen. Grosse Waldungen. Grundherr Graf Sztaray, v. Vitsmándy, u. a. m. 1 1/2 M. von Unghvár.

FEKÉSHÁZA, Fekesovcze, Dorf, 38 H. 327 rk. gk. ref. und jüd. E. Fil. von Tiba. Fruchtbarer Boden. Grundh. die Fam. Tabódy, die auch ihr Prädicat hiervon führt.

FEKETE-MEZŐ, Csernopolye, sl. Dorf, 26 H. 284 rk. und gk. E. Fil. der rk. Pfarre Palócz, der gk. von Csicser. Fruchtbarer Boden. Grundh. Graf Barkóczy.

GAJDOS, Dorf, 30 H. 278 rk. gk. ref. und jüd. E. Wirthshaus auf der Poststrasse. Fruchtbarer Boden. Gräfl. Sztarayscb.

GAJDOS, Gajdos, Dorf, 17 H. 107 rk. prot. und jüd. E. Fil. von Szerednye. Es wird von einem Bache in zwey Theile getheilt, wovon der eine zum Unghvárer, der andere zum Beregher Com. gehört. Bar. Vécseyisch.

GÁLOCZ, ung. Dorf, gk. FK. ref. KP. 74 H. 540 E. Fil. von Dobó-Ruszka. Adeliche Curien. Fruchtbarer Boden. Grundh. v. Balogh., Galocsy und Kárner.

GEJÖCZ, (Kis und Nagy) zwey ung. Dörfer, das erste Fil. von Kis-Ráth, ref. KP. 155 H. 932 meist ref. E. Adeliche Curien. Fruchtbarer Bodeu und Waldungen. Grundh. v. Horváth, Viczmandy und Kürthy. Das zweyte auch Fil. von Kis-Ráth, ref. KP. 100 H. 794 meist ref. E. Adeliche Curien. Grosse Waldungen. Grundh. die Kammer, v. Horvath, Keszi Haraszty und Petrovay.

GERÉNY, Horjani, sl. Dorf, rk. FK. 62 H. 546 E. Fil. von Unghvár. Weingärten. Waldungen. In der Nähe die Ruinen eines Schlosses, dessen Alter höher reicht, als das des Unghvárer; auch sind noch Merkmahle vorhanden, wo man unter dem Unghflusse aus dem Unghvárer in das Gerényer Schloss kommen konnte. Ist cameralisch.

GESZÉNY, Hazin, russ. Dorf, gk. KP. 67 H. 562 rk. gk. ref. und jüd. E. Fil. von Nagy-Zalatska. Guter Feldboden. Gräfl. Sztarayisch.

GYÖRÖTSKE, ung. Dorf, ref. KP. 20 H. 209 meist ref. E. Fil. von Nagy-Tárkány im Zempl. Com. Grosse Obsterzeugung. Ist cameralisch. 2½ M. von Unghvár am linken Theissufer und der Gränze des Szabolcser Comitats.

HANAJNA, Hnoina, russ. Dorf, 22 H. 209 meist gk. E. Fil. von Ubrisz. Stockhohes Castell mit einem englischen Garten. Mahl- und Sägemühle. Guter Frachtboden. Waldungen. Nicht weit vom Dorfe im Gebirge sind Schmelzöfen und beträchtliche Eisenhämmer. Grundh. Graf Christoph Sztaray.

HEGY FARK, Dorf, 27 H. 309 E. Fil. der rk. Pfarre Kis-Ráth, und der gk. Nagy-Láz. Waldungen. Ist grösstentheils cameralisch.

HELMECZ, (Horlath, Rupka), ung. Dorf, ref. KP. 128 H. 769 meist ref. E. wird in Rupka Helmecz und Korlath

Helmecz eingetheilt. Adeliche Curien. Weingärten. Waldungen. Grundh. von Kende, Barkóczy und Korlath.

HLIVISCSE, Hliuscse, russ. Dorf, gk. KP. 37 H. 371 E. Fil. von Tiba. Grosse Waldungen. Sägemühle. Gräfl. Sztarayisch.

HLUBOKA, russ. Dorf, gk. FK. 62 H. 561 E. Fil. von Nagy-Láz. Adeliche Curien. Grundh. die Hammer, v. Orosz, Petrovay und Kende.

HOMOK, ung. Dorf, rk. FK. 60 H. 368 rk. ref. und jüd. E. Fil. von Kis-Ráth. Adeliche Curien. Waldungen. Grundh. v. Tahy, Halay, Homoky und Ruszka.

HORLYÓ, Chudlowo, russ. Dorf, gk. KP. 105 H. 813 meist gk. E. Adeliche Curien. Mühlen, Waldungen. Weingärten. Grundh. Graf Klobusitzky, Bar. Ghilányi, v. Horvath, Pongrátz und Srétter. 1 M. von Szerednye.

HORNYA, russ. Dorf, 43 H. 473 gk. E. Fil. von Hliviscse. Mineralbad. Sägemühle. Waldungen. Gräfl. Sztarayisch.

HOSZSZÚMEZŐ, Dolhoje, russ. Dorf, 39 H. 358 rk. und gk. E. Fil. der rk. Pfarre Kis-Ráth, der gk. Kereknye. Waldungen. Cameralisch.

HUNKÓCZ, Chonskowei, russ. Dorf, gk. KP. 42 H. 419 rk. und gk. E. Fil. von Tiba. Mühle. Waldungen. Schrotsäge. Grundh. Graf Staray, v. Fekete und Pribék.

HUSZÁK, russ. Dorf, mit Bergen und Waldungen umgeben, 34 H. 358 E. Fil. der rk. Pfarre Felső-Domonya, der gk. Korumlya. Eisengruben. Cameralisch.

HUSZNA, russ. Dorf, gk. FK. 27 H. 279 E. Fil. der rk. Pfarre Nagy-Berezna, der gk. Uszok. Gute Weide. Grosse Buchenwaldungen. Cameralisch.

HUTTA, Dorf, 48 H. 308 rk. und gk. E. Fil. von Felső-Domonya. Grosse Waldungen. Cameralisch.

JENKE, ung. Dorf, rk. und ref. KP. 83 H. 725 E. worunter 114 Juden mit einer Sinagoge. Fruchtbarer Roden. Waldungen. Grundh. v. Ibrányi, Pribék und Pongrátz.

JESZENŐ, russ. Dorf, gk. KP. 63 H. 433 rk. und gk. E. Fil. der rk. Pfarre Tiba. Waldungen. Mahlmühle. Schrotsäge. Grundh. Graf Sztaray und von Pongrátz.

JÓSZA, russ. Dorf, gk. KP. 92 H. 481 rk. gk. und jüd. E. Fil. der rk. Pfarre Vinna. Adeliche Curien. Waldungen. Mühle. Schrotsäge. Grundh. die Grafen Sztaray und Waldstein und v. Dravetzky.

IGLINCZ, russ. Dorf, gk. KP. 67 H. 415 E. Weinge-

birge. Waldungen. Grundh. Graf Károlyi, v. Kárner und Péchy. 1/2 M. von Szerednye.

ISKE, ung. russ. Dorf, gk. FK. ref. KP. 40 H. 274 meist ref. Einw. Adeliche Curien. Fruchtbarer Boden. Waldungen. Grundh. Bar. Barkóczy, v. Lászloffy und Szmrecsányi. 3 M. von Unghvár, an der Labortz.

IZBUGYA, sl. Dorf, rk. FK. 39 H. 408 E. Fil. von Vinna, wird vom Bache Cservenitz in zwey Theile getheilt, wovon der eine zum Unghvárer, der andere zum Zempliner Com. gehört. Adeliche Curien. Guter Feldboden. Grundh. Graf Sztaray, Bar. Lusinszky und v. Boronkay.

KALUSA, Dorf, rk. FK. 61 H. 405 E. Fil. von Vinna. W eingebirge. Waldungen. Grundh. Graf Waldstein und v. Dravetzky.

KÁPOS, (Kis und Nagy) Kapossan, zwey ung. Oerter, der erste ein Dorf, rk. KP. 56 H. 312 rk. ref. und jüd. E. Herrschaftliches Gebäude. Guter Feldboden. Waldungen. 3 M. von Unghvár. Der zweyte ein Marktfl. ref. KP. 102 H. 952 meist ref. E. Fil. von Kis-Kápos. Cavallerie-Caserne mit Magazinen. Herrschaftliche Gebäude. Fruchtbarer Boden. Waldungen. Mautrecht über die Latorcza. Beyde gehören dem Prämonstratenser-Orden zu Lelesz. 3 M. von Unghvár.

KARCSAVA, russ. Dorf, 47 H. 316 rk. gk. und jüd. E. Fil. von Jenke. Adeliche Curie. Waldungen. Grundh. Baron Horváth.

KELECSÉNY, ung. Dorf, 39 H. 324 rk. und ref. E. Fil. von Dobó-Ruszka. Waldungen. Gräfl. Barkóczysch.

KEMENCZE, (Ó) Kamenicza, russ. Dorf, 41 H. 352 E. Fil. von Felső-Domonya. Silbergruben. Sägemühlen. Grosse Waldungen. Ist Cameralisch.

KEMENCZE, (Uj) Nowaselica, russ. Dorf, gk. KP. 34 H. 309 E. Fil. von Nagy-Berezna, zwischen grossen Gebirgen und Waldungen. Ist cameralisch.

KEREKNYE, Koritniani, russ. Dorf, gk. KP. 73 H. 626 E. Fil. von Kis-Ráth. Bequemes Comitathaus zur Bequartierung der Cavallerie mit Magazinen. Fruchtbarer Boden. Waldungen. Ist Cameralisch.

KERÉSZ, ung. Dorf, 31 H. 232 rk. und ref. E. Fil. von Palócz. Adeliche Curien. Guter Feldboden. Im Walde sind Ruinen eines alten Schlosses. Grundh. v. Moltsay, Haraszthy, Csitsary und Szmrecsányi.

KERESZT, Kriz, Kristi, ung. Dorf, 32 H. 289 rk. und

ref. E. Fil. von Tyba. Waldungen. Grundh. v. Berholyi, Molnár, Pongrátz.

KETERGÉNY, ung. Dorf, 25 H. 129 rk. ref. und jüd. E. Fil. von Kis-Ráth. Adeliche Curien. Guter Feldboden. Grundh. v. Pongrácz, Tahy, Homoky und Bóth.

KLOKOCSA, russ. Dorf, gk. KP. 65 H. 368 meist gk. E. Fil. von Vinna. Waldungen. Gräfl. Waldsteinisch.

KNYHANINA, russ. Dorf, gk. KP. 36 H. 820 meist gk. E. Fil. von Nagy-Berezna. Grosse Buchenwaldungen. Ist cameralisch.

KŐBLÉR, Kibraly, russ. Dorf, gk. KP. 107 H. 641 gk. E. Adeliche Curien. Waldungen. Grundh. Graf Klobusitzky, Bar. Ghilányi, von Csathó, Kárner, Horvath, Pehovay und Szmrecsányi. 1 M. von Szerednye.

KOLIBÁBÓCZ, sl. Dorf, 20 H. 161 rk. und jüd. E. Fil. von Tyba. Waldungen, Grundh. Graf Sztaray und v. Viczmándy.

KONCZHÁZA, ung. Dorf, 38 H. 365 rk. gk. und ref. E. gk. KP. Waldungen. Grundh. der Bischof von Munkács.

KÓNYUS, russ. Dorf, 39 H. 400 gk. und jüd. E. Fil. von Hunkócz. Waldungen. Schrotsäge. In einer Entfernung von 3/4 M. vom Dorfe ist noch die Ruine des alten Schlosses Kónyus zu sehen. Grundh. Graf Sztaray, v. Viczmándy, Pribék und Horváth.

KORUMLYA, russ. Dorf, gk. KP. 36 H. 398 rk. gk. und jüd. E. Fil. von Tyba. Grosse Waldungen. Schrotsäge. Grundh. v. Horvath u. a. m.

KOSZTRINA, russ. Dorf, gk. KP. 61 H. 486 E. Fil. von Nagy-Berezna. Grosse Waldungen. Ist cameralisch.

KRÁSKA, russ. Dorf, gk. KP. 51 H. 371 rk. und gk. E. Fil. von Szenna. Guter Feldboden. Waldungen. Grundh. Bar. Vécsey, v. Szirmay u. a. m.

KUSZIN, Dorf, gk. FK. 60 H. 436 rk. und gk. E. Fil. von Vinna. Weingärten. Mühle. Grundh. Graf Waldstein, v. Szemere, Draveczky u. a. m.

LAKÁRT ung. russ. Dorf, am Unghflusse, gk. KP. 143 H. 984 rk. gk. ref. und jüd. E. Fil. von Eör. Cameralisch.

LÁZ, (Nagy) russ. Dorf, gk. KP. 58 H. 559 E. Grosse Waldungen. Ist cameralisch. 1 M. von Unghvár.

LIPÓCZ, russ. Dorf, 11 H. 132 gk. E. Fil. von Vulsinka. Waldungen. Cameralisch.

LUBNYA, russ. Dorf, 13 H. 105 gk. E. Fil. von Orosz Bisztra. Waldungen. Cameralisch.

LUCH, russ. Dorf, 25 H. 206 gk. E. Fil. von Voloszánka. Grosse Buchenwaldungen. Ist. cameralisch.

LUCSKA, ung. russ. Dorf, auf der Poststrasse zwischen Szobrancz und Nagy-Mihály, ref. KP. 41 H. 350 gk. ref. und jüd. E. Fil. von Gészén. Guter Feldboden. Waldungen. Gräfl. Sztarayscb.

LYUTTA, russ. zwischen Waldungen in einer Ausdehnung von beynahe 1 M. zerstreut liegendes Dorf, gk. KP. 161 H. 1195 E. Forstamt. Sägemühle. Ist cameralisch. 6½ M. von Unghvár.

MÁTYÓCZ, russ. ung. Dorf, gk. KP. 66 H. 477 rk. gk. ref. und jüd. E. Fil. von Doboruszka. Fruchtbarer Boden. Grundh. v. Orosz, Berzeviczy, u. a. m.

MINAY, ung. russ. Dorf, gk. KP. 77 H. 452 E. (206 Kth. und un. Gr. 87 Ref. 159 Jud. mit einer Sinagoge). Fil. von Doboruszka. Waldungen. Grundh. v. Minay, der auch das Prädicat davon führt, v. Lüley, u. a. m.

MIRCZE, russ. Dorf, gk. FK. 49 H. 421 E. Fil. von Nagy Berezna. Grosse Buchenwaldungen. Ist cameralisch.

MOGYOROS, ung. Dorf, ref. KP. 65 H. 508 rk. ref. und jüd. E. Fil. von Palócz. Adeliche Curien. Guter Feldboden. Waldungen. Grundh. v. Horvath, Szmrecsányi und Haraszthy.

MOKCSA, ung. Dorf, ref. KP. 34 H. 249 meist ref. E. Fil. von Palócz. Adeliche Curien. Waldungen. Grundh. v. Mokcsay, der zugleich das Prädicat hievon führt, und Haraszthy.

MOKRA, russ. Dorf, 23 H. 207 meist gk. E. Fil. von Paszika, liegt auf einer grossen Anhöhe zwischen weit ausgedehnten Waldungen. Ist cameralisch.

MOTSÁR, Mocsorani, ung. Dorf, 39 H. 308 rk. und ref. E. Fil. von Dobo-Ruszka. Herrschaftliche Cebäude. Mittelmässiger Boden. Waldungen. Gehört dem Studienfond.

NÉMETHI, (Alsó und Felsö) Nimechoge, zwey russ. Dörfer, das erste Fil. von Jenke, 29 H. 246 E. Adeliche Curien. Waldungen. Grundh. v. Pongrátz, Tomcsányi und Dioszeghy. Das zweyte auch Fil. von Jenke, gk. KP. 29 H. 240 E. Waldungen. Grundh. Bar. Horvath, u. a. m.

NYÁRAD, ung. Dorf, ref. KP. 23 H. 189 rk. und ref. Einw. Fil. von Dobo-Ruska. Waldungen. Grundh. v. Kövy und Pika.

NYEVITZKE, russ. Dorf, gk. FK. 66 H. 568 meist gk.

E. Fil. von Felsö-Dómonya. Grosse Buchenwaldungen mit den Ruinen eines Schlosses. Ist cameralisch.

Ó LEHOCZ, Lyachuwci, russ. Dorf, gk. KP. 60 H. 379 Einw. Adeliche Curien. Weingebirge. Waldungen. Mühlen. Grundh. v. Kulin, Kárner, Klobusitzky und Bernáth. 1/4 M. von Szerednye.

ORECHOVA, russ. Dorf, 36 H. 316 meist gk. E. Fil. von Porosztó. Grundh. v. Pribék und v. Vitzmandy.

ORLYOVA, Irlyava, russ. Dorf, gk. KP. 63 H. 333 gk. E. Adeliche Curien. Grundh. v. Péchy, Kende, Kmosko, Klobusitzky und Bar. Ghilanyi. 1/4 M. von Szered.

OROSZ KOMARÓCZ, russ. Dorf, gk. KP. 81 H. 518 E. Waldungen. Mühle. Grundh. von Oross, Tahy und Menczel. 1/2 M. von Szerednye.

OROSZ-MATSAR, Mocsarani, russ. Dorf, gk. FK. 20 H. 228 E. Grosse Waldungen. Cameralisch. 4 3/4 M. von Szerednye.

OSZTRÓ, Dorf, 27 H. 290 rk. gk. ref. und jüd. E. Fil. von Tyba. Grundh. v. Csuha und Fekete.

PALÁGY, Dorf, gk. und ref. KP. 54 H. 697 E. Fil. der rk. Pfarre Dobo-Ruszka. Adeliche Curien. Fruchtbarer Boden. Grundh. v. Srétter und Kárner.

PALÁGY KOMARÓCZ, ung. Dorf, 49 H. 274 rk. ref. und jüd. E. Fil. von Dobo-Ruszka. Mittelmässiger Boden. Grundh. v. Srétter und Kárner.

PALLÓ, ung. Dorf, ref. KP, 61 H. 514 rk. und ref. E. Fil. von Dobo-Ruszka. Adeliche Curien.. Fruchtbarer Boden. Grundh. die Hofkammer, v. Orosz und Berzeviczy.

PÁLÓCZ, sl. Dorf, rk. KP. 155 H. 1304 E. Schönes Gräfl. Barkóczysches Castell, mit einem Garten, Glashäusern, und mehreren soliden Wirthschaftsgebäuden. Ziegelbrennerey. Fruchtbarer Boden. Waldungen. Grundh. Graf Barkóczy und v. Horvath, welch letzterer das Prädicat von diesem Orte führt. 3 M. von Unghvár.

PÁLYIN, ung. Dorf, ref. KP. 121 H. 822 E. (239 Kth. 496 Ref. 87 Jud. mit einer Sinagoge). Mittelmässiger Boden. Waldungen. Grundh. Bar. Vécsey, v. Molnár, Vásárhely und Kulin.

PASZIKA, russ. Dorf, gk. KP. 91 H. 471 E. Fil. von Nagy-Berezna. Grosse Waldungen. Ist cameralisch.

PÁSZTÉLY, vier russ. Dörfer: 1) Begenyát Pásztély, gk. KP. 31 H. 284 E. Grosse Buchenwaldungen. 4 M. von Unghvár in einer gebirgigen Gegend. 2) Kis-Pásztély

oder Ratowetz, gk. FK. 23 H. 203 E. Grosse Buchenwaldungen. 3½ M. von Unghvár. 3) Kosztyova Pásztély, gk. KP. 32 H. 288 E. 4 M. von Unghvár zwischen Gebirgen und grossen Buchenwaldungen. 4) Rosztoka Pásztély, gk. KP. 38 H. 399 E. Grosse Buchenwälder. 4¼ M. von Unghvár, zwischen Gebirgen. Alle vier sind cameralisch.

PERECSENY, russ. Dorf, gk. KP. 105 H. 895 gk. E. Hofrichter- und Waldbereiteramt. Marmor- und Kalksteinbrüche. Grosse Waldungen. Ist Cameralisch.

PETRÓCZ, Dorf, 36 H. 298 rk. E. Fil. von Felső-Domonya, ist wegen seiner guten Kirschen bekannt. Grosse Eichenwaldungen. Cameralisch.

PINKÓCZ, Dorf, ref. KP. 44 H. 387 rk. und ref. E. Fil. von Jenke. Castell. Mühle. Grundh. Horvath de Palócz.

POLENA, (Tóth) Polyana, russ. Dorf, 4¼ M. von Unghvár, gk. KP. 59 H. 510 E. Grosse Waldungen. Grundh. Graf Klobusitzky und die Hofkammer.

POHOSKO, russ. Dorf, gk. KP. 118 H. 1044 E. Grosse Waldungen. Forstamt. Cameralisch. 4 Meilen von Unghvár.

POROSZTÓ, ung. russ. Dorf, gk. KP. 45 H. 436 rk. gk. und ref. E. Fil. von Tyba. Fruchtbarer Boden. Grundh. von Pribék u. a. m.

PORUBA, (Németh) Dorf, gk. FK. 88 H. 522 rk. und gk. E. Fil. der rk. Pfarre Jósza. Schrotsäge. Waldungen. Grundh. Graf Waldstein und v. Dravetzky.

PRIHOPA, russ. Dorf, 37 H. 289 gk. E. Fil. von Hunkócz. Waldungen. Schrotsäge. Hat mehrere Grundh.

PTRUKSA, Dorf, 61 H. 405 rk. und ref. E. Fil. von Dobo-Ruszka. Adeliche Curien. Ueberfahrt über die Latorcza. Waldungen. Grundh. v. Csathó, Szerentsy, Tabódy, Orosz und Srétter.

RADVÁNCZ, Dorf, rk. FK. gk. KP. 108 H. 4[illegible] rk. gk. ref. und jüd. E. Adeliche Curien. Mittelmässiger Boden. Weingebirge. Waldungen. Grundh. die Hofkammer, v. Horvath, Culáčsy und Bar. Ghilányi.

RAHONCZA, Orichowéca, russ. Dorf, gk. FK. 63 H. 420 E. Fil. von Árok. Grosse Waldungen. Cameralisch.

RÁKÓ, russ. Dorf, gk. FK. 52 H. 438 E. Fil. von Paszika. Sägemühle. Waldungen. Cameralisch.

RÁTH, (Kis und Nagy) zwey ung. Dörfer, das erste ½ M. von Unghvár, rk. und ref. KP. 70 H. 661 E. Adeliche Curien. Guter Feldboden. Waldungen. Grundh. Bar. Vécsey,

v. Ibrányi, Rozgonyi, Héricz, Buday und Komjáthy. Das zwyte Fil. von Kis-Ráth, 62 H. 555 rk. E. Adeliche Curien. Guter Feldboden. Waldungen. Grundh. Bar. Vécsey, v. Hericz, Rozgonyi, Tarnótzy und Zsitkovszky.

REBRIN, Dorf, 87 H. 518 gk. ref. und jüd. E. Fil. von Kraska. Mittelmässiger Feldboden. Waldungen. Grundh. Bar. Vécsey, v. Szirmay und Szikszay.

REMETE, drey russ. Dörfer, 1) Alsó oder Turis Remete, 3 M. von Unghvár, gk. KP. 121 H. 787 ung. und deutsche E. Grosse Waldungen. Eisenhämmer. Hofrichter- und Forstamt. Ist cameralisch. 2) Felső-Remete, Fil. von Felső-Ribnicze, gk. FK. 47 H. 258 meist gk. E. Grosse Waldungen. Oberhalb des Dorfes befindet sich in einem Felsen auf der höchsten Spitze des Berges Szninszki Kamen, ein kleiner See, oder ein sogenanntes Meeraug, aus dem sich ein forellenreicher Bach ergiesst, der viele Eisenhämmer, Mühlen und eine Schrotsäge in Bewegung setzt. Grundh. Graf Sztaray, v. Szmrecsányi u. a. m. 3) Sáros-Remete Fil. von Reviscse. 33 H. 178 meist gk. E. Waldungen. Schrotsäge. Grundh. v. Kárner.

REVISCSE, zwey Dörfer, 1) Felső-Reviscse, Fil. von Sáros-Reviscse, ref. KP. 40 H. 370 rk. ref. und jüd. E. Waldungen. Hat mehrere Grundherren. 2) Alsó oder Sáros Reviscse, Blatni Rewissce, 3¼ M. von Unghvár, gk. KP. 46 H. 447 gk. ref. und jüd. E. Fruchtbarer Boden. Grundh. v. Kárner, Tabódy, Graf Sztaray.

RIBNITZE, (Alsó und Felső) das erste russ. Dorf, gk. KP. 53 H. 409 E. 2½ M. von Unghvár. Sehenswerth ist hier der englische Garten, der zugleich einen bedeutenden mit ausgehauenen Wegen versehenen Eichen- und Birkenwald einschliesst. Ausser schönen Lustgebäuden findet man darin auch solide Wirthschaftsgebäude, und an den mitten durch den Garten sich schlängelnden Forellenbach ist eine Mahl- und Sägemühle angebracht. Grundh. v. Dravetzky. Das zweyte 3 M. von Unghvár, hat eine gk. KP. 50 H. 429 E. Fil. von Tyba. Eisenhämmer. Sägemühlen. Schöne Waldungen. Grundh. die Grafen Sztaray und Waldstein.

RUSZKÓCZ, Dorf, 27 H. 243 rk. E. Fil. von Tyba. Grosse Waldungen. Schrotsäge. Gräfl. Sztaraysch.

SALAMON, ung. Dorf, ref. KP. 38 H. 353 meist ref. E. Adeliche Curien. Guter Feldboden. Waldungen. Grundh. Bar.

Vécsey, v. Ibrányi, Héritz und Rozgonyi. 2¼ M. von Ungh vár an der Theiss.

SÁROS POLYANKA, Dorf, 36 H. 463 meist ref. E. Fil. von Reviscse, Schrotsäge. Grundh. v. Horvath, Okolicsányi, Kárner, Barkóczy.

SISLÓCZ, ung. Dorf, 28 H. 223 rk. und ref. E. Fil. von Eör. Waldungen. Gehört dem Leleszer Prämonstratenser-Orden.

SÓLYMOS, Ganyacowci, ung. russ. Dorf, gk. KP. 119 H. 1023 rk. gk. ref. und jüd. E. Fil. von Szenna. Adeliche Curien. Fruchtbarer Boden. Grundh. Bar. Vécsey, v. Szikszay und Szirmay.

SZÉKÓ, Dorf, 35 H. 366 E. Fil. der rk. Pfarre Tyba. Grundh. v. Pribék, Ibrányi u. a. m.

SZELMENCZ, (Kis und Nagy) zwey ung. Dörfer, das erste Fil. von Dobo-Ruszka, 25 H. 231 rk. und ref. Einw. Adeliche Curien. Waldungen. Grundh. v. Csathó, Szerencsy und Tabódy. Das zweyte ebenfalls Fil. von Dobo-Ruszka, ref. KP. 77 H. 610 rk. und ref. E. Waldungen. Grundh. v. Csáthó, Tabódy, Orosz.

SZEMERE, (Ó) Tschemerne, russ. Dorf, gk. FK. 55 H. 437 gk. E. Fil. v. Vorocsó. Sägemühle. Waldungen. Ist cameralisch.

SZEMERE, (Uj) Szimirki, russ. Dorf, gk. KP. 45 H. 491 meist gk. E. Grosse Waldungen. Ist cameralisch. 3 M. von Unghvár.

SZENTESKE, Dorf, ref. KP. 29 H. 192 meist ref. Einw. Fil. von Porosztó. Waldungen. Grundh. v. Mokcsay, Ibrányi. und Bethelyi.

SZENNA, Dorf, rk. KP. 120 H. 833 meist rk. E. Bar. Vécseyisches Castell. Adeliche Curien. Waldungen. Mühle. Grundh. Bar. Vécsey, v. Szikszay und Szirmay. 2 M. von Nagy-Mihály am Flusse Ungh.

SZEREDNYE, ung. sl. russ. Marktfl. rk. gk. ref. KP. Synagoge, 227 H. 1488 E. Zwey Castelle. Adeliche Curien. Einkehrhaus. Vortreffliche Weingebirge und die besten Weinkeller. Mehrere Mühlen. Waldungen. Poststation zwischen Unghvár und Munkács. Grundh. die Grafen Mailath, Klobusitzky und Barkóczy, die Freyh. Vécsey, Ghilányi und Perényi, v. Péchy, Szikszay, Kardos und Szirmay.

SZERETVA, (Kis und Nagy) Sztretowa, zwey Dörfer, das erste 2 M. von Nagy-Mihály, gk. FK. 34 H. 289 E. Schönes Castell. Mühle. Grundh. v. Kulin. Das zweyte 1 1/2

M. von Nagy-Mihály gk. FK. ref. KP. 101 H. 610 E. Adeliche Curien. Grundh. Bar. Vécsey, v. Szirmay und Kulin.

SZLATINA, zwey Dörfer, das erste Kis oder Puszta Szlatina, 23 H. 169 meist gk. E. Fil. von Orosz-Komarócz, hat ein Bad, Derenó genannt, Weingebirge und Waldungen. Grundh. die Kammer, von Orosz und Csathó. Das zweyte Nagy-Szlatina, Solotwina, Fil. von Horlyova, gk. FK. 50 H. 396 E. Grosse Waldungen. Grundh. v. Durcsak, der auch das Prädicat davon führt.

SZMEREKOVA, russ. Dorf, gk. KP. 34 H. 316 Einw. Grosse Waldungen. Ist cameralisch. 3½ M. von Unghvár.

SZOBRANTZ, Marktfl. 49 H. 527 rk., gk. und jüd. Einw. Fil. von Tyba. Mehrere ansehnliche adeliche Curien. Mahlmühle. Poststation und Postwechsel zwischen Nagy-Mihály und Unghvár. Grundh. Graf Sztaray, v. Fekete, Berhelyi, Csuha und Pongrátz. ½ M. vom Markte ist das dem Grafen Christoph Sztaray gehörige, in ganz Ungarn berühmte und zahlreich besuchte

SZOBRANTZER Schwefelbad merkwürdig (siehe Register.)

SZOBRANTZ KOMARÓCZ, Dorf, 23 H. 205 E. Fil. von Alsó Ribnyicze. Grundh. Graf Sztaray, v. Csuha, Berhelyi und Fekete.

SZOLYA, Saly, russ. Dorf, gk. FK. 46 H. 356 gk. E. Fil. von Kosztrina. Salzquelle. Grosse Buchenwaldungen. Sägemühle. Cameralisch.

SZTAVNA, russ. Dorf, gk. KP. 52 H. 507 E. Grosse Waldungen. Forst- und königl. Dreyssigstamt. Cameralisch. 6½ M. von Unghvár am Unghflusse.

SZTRAJNYÁN, russ. Dorf, 102 H. 820 E. Fil. von Nagy-Mihály. Fruchtbarer Boden. Castell. Gräfl. Sztarayisch.

SZTRICSAVA, russ. Dorf, gk. FK. 46 H. 356 E. Fil. von Knyahinya. Grosse Buchenwaldungen. Cameralisch.

SZTRIPÓ, russ. Dorf, 26 H. 148 gk. E. Fil. von Arok. Waldungen. Grundh. v. Bernáth, der auch das Prädicat hievon führt.

SZTUZSICZA, (Ó und Uj) zwey russ. Dörfer, das erste 6 M. von Unghvár gk. KP. 49 H. 374 E. Sägemühle. Waldungen. Das zweyte 6½ M. von Unghvár, gk. FK. 39 H. 301 E. Grosse Waldungen. Beyde sind cameralisch.

SZUCHA, russ. Dorf, gk. FK. 33 H. 319 E. Grosse Buchenwaldungen. Ist Cameralisch. 7½ M. von Unghvár.

SZÜRTHE, ung. Dorf, gk. FK. ref. HP. 129 H. 1277 rk. gk. ref. und jüd. Einw. Fil. der rk. Pfarre Kis-Réth. Fruchtbarer Boden. Mauthrecht über die Latorcza. Grundh. Bar. Vécsey, v. Héricz, Ibrányi, Rozgonyi, Tarnóczy, Zsitkovszky und Teöke.

TARNA, Dorf, gk. KP. 49 H. 466 E. Weinbau. Schrotsäge. Gräfl. Sztarayisch. 1 M. von Nagy-Mihály.

TARNÓCZ, ung. Dorf, ref. KP. 36 H. 302 rk, gk. und ref. E. Fil. von Eör. Adeliche Curien. Fruchtbarer Feldboden. Grundh. von Bernáth, Horvath und Balogh.

TASOLYA, ung. Dorf, 29 H. 283 rk. gk. und ref. E. Fil. von Jenke. Adeliche Curien. Waldungen. Grundh. von Pribék, Barkóczy und Mokcsay.

TEGENYE, ung. sl. Dorf, gk. FK. 41 H. 390 rk. gk. und ref. E. Fil. von Pálocz. Adeliche Curien. Grundh. v. Horvath, Szmrecsányi und Barkóczy.

TICHA, russ. Dorf, gk. KP. 66 H. 622 E. Grosse Waldungen. Ist cameralisch. 7 M. von Unghvár.

TÓTH-JESZTREB, Dorf, 51 H. 408 rk. und gk. Einw. Fil. von Szenna. Waldungen. Gräfl. Sztarayisch.

TURIA BISZTRA, russ. Dorf, gk. KP. 95 H. 701 rk. und gk. E. Fil. von Nagy-Berezna, Hofrichteramt. Grosse Waldungen. Gräfl. Klobusitzkysch.

TURICZA, (Kis und Nagy) zwey russ. Dörfer, das erste 3½ M. von Unghvár, gk. KP. 59 H. 526 gk. E. Grosse Waldungen. Säge- und Mahlmühlen. Beyde sind cameralisch.

TYBA, Tibawa, Dorf, rk. KP. Sinagoge. 58 H. 548 rk. und jüd. E. Castelle. Stationsort. Für die Reisenden hält hier das Comitat eigene Vorspannspferde. Grundh. v. Pribék, Pongrácz und Fekete. ½ M. von Szobrancz.

UBRISZ, Dorf, gk. KP. 103 H. 709 E. Adeliche Curien. Grosse Waldungen. Schrotsäge. Jahrmärkte. Grundh. Graf Sztaray, v. Tabódy und Klenovszky. 1 M. von Szobrancz.

UNGHVÁR, Hauptmarktfl. des Comitats, rk. zwey gk. ref. KP. Sinagoge 810 H. 6224 ung. deutsch. sl. russ. und jüd. E. (5236 Kth. und un. Gr. 342 Ref. 646 Jud.), war vor Zeiten ein fester Platz, wie diess noch an der äussern Festung und den Bollwerken zu sehen ist. Nach der Erzählung des anonymen Notärs des Königs Bela haben die scythischen Völker das Schloss Ungh mit der anliegenden Gegend erobert, und bey dieser Gelegenheit den auf der Flucht begriffenen Beherr-

scher desselben Laborcz gefangen und aufgehängt; zum Andenken dieses glücklichen Ereignisses stellten sie ein viertägiges Freudenfest an. Auch leitet dieser Schriftsteller den deutschen Nahmen der Ungarn von diesem Schlosse ab. Nach dem Aussterben der berühmten Familie Drugeth von Homonna, die das Schloss und den Ort in Besitz hatte, wurde es eine Cameralherrschaft, wozu noch andere 40 Ortschaften gezählt werden, die unter der Administration eines Präfecten stehen, dem ein Fiscal, zwey Hofrichter und mehrere Forstbeamten beygegeben sind. — Der griech. kath. Bischof von Munkács hat auch hier seinen Sitz. Dieses Bisthum wurde im J. 1649 unter dem Erlauer Bischof Benedict v. Kisdy mit Einfluss des Erzbischofs Georg Lipay de Zámbor errichtet, hatte damahls nur Vicarien, und war dem Erlauer Bisthum untergeordnet. Erst im J. 1776 erhielt dieses Bisthum durch die Kaiserinn Maria Theresia den ersten Dioecesan-Bischof mit der Fundation der Tapolczaer Probstey von vier Dörfern. Das Seminarium und die Wohnungen der Domherrn befinden sich im ehemaligen Jesuitenkloster, welches auf einer bedeutenden Anhöhe liegt, und eine vortreffliche Aussicht hat. Der Marktfl. Unghvár selbst liegt am Fusse dieser Anhöhe, ist der Verwaltungssitz der Cameralherrschaft, und hat ein kath. Gymnasium, Normalschulen, Dreyssigstamt, Salzniederlage, Einkehrhaus, Apotheke, Kaffeehaus, zwey Vorstädte, eine 50 Klafter lange Brücke über den Unghfluss, Weingebirge, grosse Waldungen, eine Mahlmühle, zwey Schrotsägen, Mineralquellen und 8 stark besuchte Jahrmärkte. Poststation und Postwechsel zwischen Szobrantz und Szerednye. Die ansehnlichsten Gebäude sind die bischöfliche Residenz, das Seminarium und das neue Comitathaus, worin die Comitatsversammlungen gehalten werden. Die Communication nach Gallizien ist durch Anlegung kostspieliger Chausséen durch das Unghvárer Com. eröffnet worden, die gut unterhalten werden. 12¼ M. von Kaschau.

USZOK, russ. Dorf, gk. KP. 51 H. 396 E. Sauerbrunnen und Bad. Dreyssigstamt. Grosse Buchenwaldungen. Hier hat der Fluss Ungh seine Quelle. Im J. 1816 fand hier ein grosser Erdsturz Statt, indem ein hoher mit den stärksten Buchenbäumen besetzter Berg in das Thal herabstürzte. Ist cameralisch. 8 M. von Unghvár an der gallizischen Gränze.

VAJÁN, ung. Dorf, ref. KP. 61 H. 479 meist ref. E. Fil. von Csicser. Adeliche Curien. Fruchtbarer Boden. Waldun-

gen. Feste Brücke über die Laborcz. Grundh. v. Mokcsay, Csicsery, Orosz, Lonyay und Barkóczy.

VAJKÓCZ, ung. Dorf, ref. KP. 50 H. 388 rk. und ref. E. Fil. von Dobo-Ruszka. Adeliche Curien. Fruchtbarer Boden. Grundh. v. Mokcsay, Berczik, Babinszky und Kereszkényi.

VÁJNATINA, Wonyacina, Dorf, rk. FK. 57 H. 447 E. Fil. von Tyba. Adeliche Curien. Grundh. von Viczmandy, Szemere, Nemes und Tulacsy.

VALKÁJA, Wowkowiga, russ. Dorf, gk. FK. 67 H. 423 E. Eichenwaldungen. Grundh. Graf Berényi, die Freyh. Ghilányi, Béhmer und Perényi. 1/4 M. von Szerednye.

VÁRALLYA, russ. Dorf, gk. KP. 35 H. 485 E. Adeliche Curien. Grosse Waldungen. Grundh. v. Dravetzky. 2 M. von Szobrantz.

VERBÓCZ, Dorf, 45 H. 388 rk. E. Fil. von Nagy-Mihály im Zempliner Com. Gräfl. Sztarayisch.

VERHOVINA BISZTRA, russ. Dorf, gk. FK. 43 H. 376 rk. und gk. E. Fil. von Nagy-Berezna. Grosse Waldungen. Ist cameralisch.

VESKÓCZ, ung. Dorf, 65 H. 425 meist ref. E. Fil. von Kápos. Waldungen. Grundh. v. Budabázy.

VINNA, Dorf, rk. KP. 104 H. 1061 gk. rk. ref. und jüd. E. Castelle des Grafen Waldstein und v. Dravetzky. Weingärten. Waldungen. Mühlen. Schrotsäge. Altes Schloss auf einem nahen Berge mit guten Kellern. In der hiesigen Kirche sind viele Grabmähler der Eödenffyschen Familie. Grundh. Graf Waldstein, v. Dravetzky und Gábry. 3/4 M. von Nagy-Mihály.

VISKA, russ. Dorf, gk. FK. 42 H. 400 rk. und gk. Einw. Buchenwaldungen. Cameralisch. 6 M. von Unghvár.

VISZOKÁ, sl. Dorf, 90 H. 866 rk. und ref. E. Fil. von Palócz, Fruchtbarer Boden. Mühle. Waldungen. Gehört dem Prämonstratenser-Orden zu Leles.

VOLOSZANKA, russ. Dorf, gk. KP. 70 H. 586 Einw. Grosse Waldungen. Sägemühlen. Cameralisch. 7 1/2 M. von Unghvár.

VOROTSÓ, russ. Dorf, gk. KP. 68 H. 586 rk. und gk. E. Fil. von Felső-Domonya. Buchenwaldungen. Cameralisch.

VULSINKA, Wulssinow, russ. Dorf, gk. KP. 36 H. 396 E. Grosse Waldungen. Ist cameralisch. 3 1/2 M. v. Unghvár.

ZABROGY, russ. Dorf, gk. FK. 58 H. 438 E. Grosse Waldungen. Cameralisch. 4 1/4 M. von Unghvár.

ZAHAR, sl. Dorf, 69 H. 642 rk. gk. ref. und jüd. Einw. Fil. von Jenke. Waldungen. Gräfl. Sztarayisch.

ZÁHONY, ung. Dorf, ref. KP. 55 H. 553 meist ref. E. Fruchtbarer Boden. Grundh. die Hofkammer und Bar. Vécsey, die das Mauthrecht der Ueberfahrt über die Theiss gemeinschaftlich besitzen. 2½ M. von Unghvár am linken Theissufer.

ZAHÓRB, russ. Dorf, gk. FK. 38 H. 241 E. Grosse Buchenwaldungen. Cameralisch. 6½ M. von Unghvár.

ZALACZKA, (Kis und Nagy) zwey sl. Dörfer, das erste Fil. von Vinna, 58 H. 543 meist rk. E. Gräfl. Sztarayisch. Das zweyte ¾ M. von Nagy-Mihaly, rk. KP. 68 H. 454 Einw. Gräfl. Waldsteinisch.

ZARICSÓ, russ. Dorf, gk. KP. 153 H. 1260 E. Grosse Waldungen. Cameralisch. 2½ M. von Unghvár.

ZAUZSINA, Zawussina, russ. Dorf, gk. FK. 39 H. 355 E. Grosse Waldungen. Cameralisch. 4 M. von Unghvár.

ZÁVATKA, Dorf, 24 H. 291 rk. gk. und ref. E. Fil. von Tyba. Fruchtbarer Boden. Gräfl. Sztarayisch. Liegt auf der Poststrasse zwischen Szobrantz und Nagy-Mihály.

Prädien und Weiler.

Aranyos Állya, 1 H. 8 E. *Cservenicza*, 1. H. 5 E. *Csizer*, 1 H. 4 E. *Gáborháza*, 1 H. 31 E. *Gronyuska*, 5 H. 31 Einw. *Hámor*, 68 H. 467 E. *Hrabó*, 1 H. 9 E. *Kincses*, 1 H. 9 E. *Láznyán*, 1 H. 6 E. Fil. von Nagy-Zalatska. *Lipócz*, (Uj) 16 H. 113 E. *Orlyó*, 7 H. 48 E. *Orlyócz*, 7 H. 7 E. *Podhaj*, 1 H. 10 E. *Raditz*, 3 H. 18 E. Fil. von Dobo-Ruszka. *Ricska*, 4 H. 41 E. Fil. von Dobo-Ruszka. *Rúna*, auch Kulicza genannt, 4½ M. von Unghvár, gränzt an das Dorf Polena; sein Gebiet erstreckt sich etwa 4 M. im Umkreis, welches von Anfang July bis 15ten Sept. dem aus fremden Comitaten herbeykommenden Vieh vortreffliche Weide gewährt. Ist cameralisch. *Sukos*, 1 H. 5 E. *Szobrantzer*-Bad, 19 H. 96 Einw. (siehe Register) *Trask*, 2 H. 15 E. *Újszállás*, (Kis) 8 H. 87 E. *Vargaház*, 1 H. 4 E. *Varkond*, 1 H. 11 E. *Zsabján*, 1 H. 7 E.

Die Beregher Gespanschaft.

Das Beregher Comitat, ung. *Beregh Vármegye*, lat. *Comitatus Bereghiensis*, slav. *Beregska Stolica*, hat seinen Nahmen von dem Markte Beregh-Szász, und gränzt gegen Nor-

den an die Unghvárer Gespanschaft und Gallizien, gegen Osten an die Marmaros, gegen Süden an das Ugótser und Szathmárer, und gegen Westen an das Szabolcser und Unghvárer Comitat. Der ganze nördliche und östliche Theil ist gebirgig und unfruchtbar, mit ungeheuren Eichen-, Buchen- und Tannenwaldungen bedeckt, die sowohl wegen der Eicheln für das Borstenvieh und der Galläpfel, als auch des Bau- und Brennholzes, des Schindeln- und Bretterschneidens und der Jagdbarkeit wegen für die Eigenthümer von grossem Nutzen sind. Der süd- und westliche Theil ist eine fruchtbare Ebene, erzeugt alle Fruchtgattungen, etwas Wein, und hat auch Waldungen. Das Comitat hat ausserdem die ersten Alaunfabriken im Lande, Eisengruben, Hämmer, Schmelzöfen, Nagelschmieden, Sauer- und Salzbrunnen, Bäder, viele alte in Ruinen liegende Schlösser, Steinbrüche, und eine Festung. Von den Karpathenzweigen sind die bedeutendsten das Brsava oder Polonyina Gebirge im Norden, und die Gebirgskette Borló im Osten des Comitats. Der Hauptfluss ist die Theiss, welche die südliche Gränze bespühlt, diese steht mit der Latorcza, die im Norden der Gespanschaft entspringt, und mit der Borsova, die aus der Marmaros hereinkommt, mittelst den Flüssen Szernye, Vérke und Csaroda in Verbindung. Erwähnenswerth ist die kostspielige mit vielen Brücken versehene Vereczker Commercialstrasse, die 8 Meilen lang durchaus Chaussée, von Munkacs nach Gallizien führt. Das Beregher Comitat hat $67^{5}/_{10}$ Quadratmeilen, 1 Festung, 9 Marktflecken, 262 Dörfer, 13 Prädien und Weiler, und 111,049 Einwohner, die in dem gebirgigen östlichen und nördlichen Theil Russnaken, in dem ebenen südlichen und westlichen aber meist reformirte Ungarn und einige wenige Deutsche und Russnaken sind. Es wird in vier Districte eingetheilt, in den Munkácser, Kászonyer, Fel-Vidéker und Tiszaháter. Uebrigens hat die Gespanschaft ein einziges Dominium, das Munkácser, welches der gräfl. Fam. v. Schönborn gehört, die auch die Obergespanswürde erblich besitzt. Die Comitatsversammlungen werden zu Bereghszász gehalten, und der rk. Bischof von Szathmár und der gk. von Munkács üben hier ihre geistliche Gerichtsbarkeit aus.

ABLÁZ, Dorf, 12 H. 132 meist rk. E.

ABRANKA, vier russ. Dörfer: 1) Kis-Abranka, Sumaligowica, gk. FK. 10 H. 128 gk. E. Fil. von Pudpolocz. Waldungen. 2) Abermahls Kis-Abranka Fil. von Felső-

Schönborn, 10 H. 121 rk. und gk. E. 3) Nagy-Abranka, Lokoti, $2^{3}/_{4}$ M. von Munkács, gk. KP. 21 H. 204 E. Mahlmühle, und 4) abermahls Nagy-Abranka, gk. FK. 17 H. 188 E. Fil. von Pudpolocz. Waldungen. Grundh. von allen vieren Graf Schönborn.

ADONY, (Tissa) ung. Dorf, am rechten Ufer der Theiss, ref. KP. 26 H. 355 rk. und ref. E. Fil. von Kopocs Apathi im Szabolcser Com. Eichenwaldungen. Hat mehrere Grundh.

ALMAMEZŐ, Jablonow, russ. Dorf, 11 H. 119 gk. E. Fil. von Volocz. Waldungen. Gräfl. Schönbornisch.

ALMÁS, (Kis) Zaluza, russ. Dorf $^{3}/_{4}$ M. von Nyiresfalva auf der Munkácser Poststrasse, gk. KP. 29 H. 364 gk. Einw. Einkehrhaus. Mahlmühlen. Grundh. Graf Károlyi, von Pogány, Jobszty und Leszkay.

ALMÁS, (Nagy) Almás, russ. Dorf, gk. FK. 26 H. 306 gk. E. Fil. von Kis-Almás, hat mehrere Grundh.

ARDANHÁZA, Ardanowo, ung. russ. Dorf nächst Nyiresfalva, gk. KP. 83 H. 753 gk. und ref. E. Gräfl. Schönbornisch.

ARDÓ, (Bereghszász Vég) ung. Dorf, ref. KP. 32 H. 418 rk. und ref. E. Fil. von Bartháza. Grundh. Bar. Perényi.

ASZTÉLY, Asteg, ung. Dorf, ref. KP. 36 H. 326 meist ref. E. Fil. von Bereghszász. Hat mehrere Grundh.

ATTYA, (VÁMOS), ung. Dorf, ref. KP. 39 H. 365 meist ref. E. Fil. von Mező-Kászony. Waldungen. Hat mehrere Grundherren.

BÁBAFALVA, Babici, russ. ung. Dorf, gk. FK. 34 H. 326 gk. und ref. E. Fil. von Papfalva. Gräfl. Schönbornisch

BABLYUK, russ. ung. Dorf, 3 H. 22 gk. und ref. Einw. Fil. von Verbias. Eichen- und Buchenwaldungen. Gräfl. Schönbornisch.

BALÁSÉR, ung. sl. Dorf, ref. KP. Sinagoge, 57 H. 695 rk. gk. ref. und jüd. E. Fil. von Bereghszász. Grundherr v. Buday und Dolinay.

BALÁSFALVA, Balacuwci, russ. Dorf, gk. FK. 17 H. 200 meist gk. E. Fil. von Munkács. Gräfl. Schönbornisch.

BARABÁS, ung. Dorf, ref. KP. 33 H. 321 meist ref. E. Fil. von Mező-Kászony. Hat mehrere Grundh.

BARKASZÓ, ung. Dorf, ref. KP. 51 H. 582 meist ref. E. Fil. von Sztrabicsó. Eichenwaldungen. Hat mehrere Grundh.

BÁRTFALVA, (Draga) Dorobratowo, ung. russ. Dorf, gk. KP. 101 H. 923 gk. ref. und jüd. E. Salzquellen. Gräfl. Schönbornisch. $^{1}/_{2}$ M. von Nyiresfalva.

BÁRTHÁZA, Barbowo, deutsch-russ. Dorf, $1^1/_2$ M. von Munkács, rk. KP. gk. FK. 87 H. 806 rk. gk. und ref. Einw. Gräfl. Schönbornisch.

BÁTYÚ, ung. Dorf, ref. KP. 34 H. 333 meist ref. E. Fil. von Mező-Kászony. Grundh. von Lonyay.

BÉGÁNY, (Kis) ung. Dorf, ref. KP. 37 H. 378 meist ref. E. Fil. von Bereghszász. Grundh. von Bégányi und Fűzesséry,

BÉGÁNY, (Nagy) ung. Dorf, ref. KP. 41 H. 464 rk. und ref. E. Fil. von Bereghszász. Eichenwaldungen. Grundh. v. Dercsényi, Borbély u. a. m.

BELEBELE, (Kis) auch Zimbrilo, (und Nagy) auch Belebowo genannt, zwey beysammen stehende ung. russ. Dörfer, 31 H. 307 gk. und ref. E. Fil. von Munkács. Eichen- und Buchenwaldungen. Gräfl. Schönbornisch.

BENE, ung. Dorf, ref. KP. 31 H. 334 meist ref. E. Fil. von Oroszi. Mühlsteinfabrik. Mahlmühle. Brückenmauth über den Fluss Borsova. Grundh. Graf Károlyi, v. Pogány, Bátonyi, Mezeranszky, Vásárhelyi, Gerzon.

BENEDIKE, Benedikuwce, russ. Dorf, gk. EK. 39 H. 388 meist gk. E. Fil. von Ruszkócz. Hat mehrere Grundh.

BEREGH, Brehi, privil. ung. Marktfl. ref. KP. 119 H. 1541 meist ref. E. Fil. von Bereghszász. Eichenwaldung. Ruinen des alten Schlosses Beregh. Jahrmärkte. Gräfl. Schönbornisch.

BEREGHSZÁSZ, ung. russ. Marktfl. am Fluss Vérke, $3^1/_4$ M. von Munkács, rk. gk. und ref. KP. 287 H. 3009 E. (792 Kth. und un. Gr. 2159 Ref. 58 Jud.), hat den Nahmen Szász von einer ehemahligen sächsischen Colonie. Sitz des Comitats. Jahrmärkte. Armenspital. Steinbrüche. Gräfl. Schönbornisch.

BEREGÓCZ, ung. russ. Dorf, 10 H. 106 gk. und ref. E. Fil. von Vereczke. Waldungen. Gräflich Schönbornisch.

BEREZINKA, Kis-Leányfalva, deutsch. russ. Dorf, 22 H. 250 rk. gk. und ref. E. Gräfl. Schönbornisch. 1 M. von Munkács auf der Poststrasse nach Nyiresfalva.

BILAZOVICZA, russ. Dorf, 8 H. 88 gk. E. Fil. von Kis-Bisstra. Waldungen. Gräfl. Schönbornisch.

BILKE, russ. Marktfl. $2^1/_4$ M. von Nyiresfalva, an der Gränze des Marmaroscher Com. gk. Pfarre und zwey Kirchen, Synagoge 132 H. 2251 gk. und jüd. E. Eisenbergwerke und Hämmer. Mahl- und Sägemühle. Kalksteinbrüche. Jahr-

märkte. Grundh. v. Bilkey, Liptsey, Ilosvay, Morvay, Pongrátz u. a. m.

BISZTRA, (Kis) russ. Dorf, 3½ M. von Munkács, 9 H. 101 gk. E. Waldungen. Gräfl. Schönbornisch.

BISZTRA, (Felső Kis) russ. Dorf, gk. KP. 12 H. 107 E. Waldungen. ½ M. von der galliz. Gränze.

BISZTRA, (Nagy) russ. Dorf, gk. FK. 21 H. 283 Einw. Kalkbrennerey. Sauerbrunnen. Waldungen. 3 M. von Munkács.

BODOLO, auch Badalá, ung. Dorf, ref. KP. 52 H. 419 meist ref. E. Fil. von Bereghszász. hat mehrere Grundh.

BORSOVA, ung. Dorf, ref. KP. 19 H. 217 meist ref. E. Fil. von Bereghszász. Hat mehrere Grundh.

BORSUCSINA, russ. Dorf, 9 H. 95 gk. E. Fil. von Kis-Bisztra. Waldungen. Gräfl. Schönbornisch.

BOTRÁGY, ung. Dorf, ref. KP. 39 H. 390 meist ref. E. Fil. von Mező-Kászony. Hat mehrere Grundh.

BRESZTÓ, (Kis) russ. Dorf, 4 H. 32 gk. E. Fil. von Schönborn. Gräfl. Schönbornisch.

BREZTÓ, (Nagy) russ. Dorf, gk. KP. 19 H. 198 meist gk. E. Mahlmühle. Gräfl. Schönbornisch.

BRÓD, russ. Dorf, gk. KP. 46 H. 617 gk. E. Fil. von Ilosva. Mahl- und Sägemühle. Waldungen. Grundh. v. Ilosvay und Somossy.

BUBULISKA, Bobowisste, ung. Dorf, gk. KP. 74 H. 791 gk. and ref. E. Eichenwaldungen. Gehört dem Monasterium de Monte Csernek. 1½ M. von Munkács.

BÚCSÚ, ung. Dorf, ref. KP. 19 H. 210 meist ref. Einw. Fil. von Bereghszász. Hat mehrere Grundh.

BUKÓCZ, russ. Dorf, gk. KP. 21 H. 289 gk. E. Waldungen. Gräfl. Schönbornisch. 2 M. von Alsó-Vereczke.

BUKOVINKA, russ. Dorf, gk. FK. 34 H. 302 meist gk. E. Fil. von Repede. Gräflich Schönbornisch.

CSABINA, russ. Dorf, 5 H. 41 gk. E. Fil. von Munkács. Eichen- und Buchenwaldungen. Gräfl. Schönbornisch.

CSAPOCZKA, ung. russ. Dorf, gk. FK. 33 H. 340 gk. und ref. E. Fil. von Zsukó. Hat mehrere Grundh.

CSARODA, ung. Dorf, ref. KP. 55 H. 627 meist ref. E. Fil. von Mező-Kászony. Hat mehrere Grundh.

CSEREJÓCZ, russ. Dorf, 6 H. 62 gk. E. Fil. von Nagy-Lohó. Grundh. v. Jóo.

CSERLENÓ, ung. russ. Dorf, gk. FK. 35 H. 268 gk. und ref. E. Fil. von Munkács. Gräfl. Schönbornisch.

CSERNIK, russ. Dorf, 7 H. 70 gk. E. Fil. von Sztrojna. Waldungen. Gräfl. Schönbornisch.

CSERTÉSZ, Wolooskoge, ung. russ. Dorf, gk. FK. 34 H. 362 rk. gk. und ref. E. Fil. von Feketepatak. Eisengruben. Mahlmühle. Nagelfabrik. Grundh. von Somossy.

CSETFALVA, ung. Dorf, ref. KP. 42 H. 527 meist ref. E. liegt am rechten Theissufer unweit Tisza-Ujlak im Ugotscher Com. Hat mehrere Grundherren.

CSOMA, ung. russ. Dorf, 27 H. 328 gk. und ref. Einw. gk. FK. Fil. von Bereghszász. Grundh. v. Kajdy.

CSOMONYA, ung. Dorf, ref. KP. 39 H. 346 meist ref. E. Fil. von Sztrabicsó. Hat mehrere Grundh.

CZALANFALVA, auch Csolánfalva, russ. Dorf, 24 H. 165 meist gk. E. Fil. von Felső-Schönborn, gk. FK. Gräfl. Schönbornisch.

DARÓCZ, ung. russ. Dorf, ref. KP. 28 H. 260 gk. und ref. Einw. Fil. von Mező-Kászony. Waldungen. Hat mehrere Grundherren.

DÁVIDHÁZA, (Ó) ung. russ. Dorf, gk. FK. 41 H. 403 gk. und ref. E. Fil. von Új-Dávidháza. Hat mehrere Grundh.

DÁVIDHÁZA, (Új) ung. russ. Dorf, gk. KP. 89 H. 901 gk. und ref. E. Gräfl. Schönbornisch. 1/4 M. von Munkács am linken Ufer der Latorcza.

DÉDA, ung. Dorf, ref. KP. 25 H. 251 rk. gk. und ref. E. Steinbrüche. Hat mehrere Grundh.

DERCSÉNY, ung. Dorf, ref. KP. 86 H. 755 meist ref. E. Fil. von Munkács. Grosse Waldungen. Hier werden viele weisse Tabackspfeifen fabrizirt. Grundh. v. Dercsényi, der auch hievon das Prädicat führt.

DESKÓFALVA, Deskówica, russ. Dorf, gk. FK. 22 H. 206 meist gk. E. Fil. von Tőkés. Mahlmühle. Gräfl. Schönbornisch.

DICZKOVICZA, Duskowica, russ. Dorf, 7 H 68 gk. E. Fil. Szolocsin. Waldungen. Gräfl. Schönbornisch.

DOBOS, ung. russ. Dorf, gk. und ref. KP. Sinagoge 64 H. 786 rk., gk., ref. und jüdische E. Fil. von Vitka im Szathmarer Com. Hat mehrere Grundh.

DOBROKA, auch Dubrouka, russ. ung. Dorf, am Flusse Borsova und hart am Ugócser Com. gk. KP. 54 H. 872 gk. und ref. E. Grundh. v. Bilkey, Liptsey, Gorso, Ilosvay, Fogarásy, Partetits und die Kammer.

DOBRONY, (Kis) ung. Dorf, ref. KP. 36 H. 329 meist ref. E. Fil. von Sztrabicsó. Hat mehrere Grundh.

DOBRONY, (Nagy) Dobronowo, ung. Dorf, ref. KP. 151 H. 1785 meist. ref. E. Fil. von Sztrabicsó. Eichenwaldungen. Gräfl. Schönbornisch.

DRAHUSÓTZ, russ. Dorf. 16 H. 161 meist gk. E. Fil. von Felsó-Veretzke. Waldungen. Gräfl. Schönbornisch.

DUBINA, russ. Dorf, gk. FK. 13 H. 159 meist gk. E. Fil. von Munkács. Mahlmühlen. Grosse Eichen- und Buchenwälder. Gräflich Schönbornisch.

DUBROVICZA, russ. Dorf, 9 H. 88 gk. E. Fil. von Repede, nicht weit von der Latorcza. Mahlmühlen. Gräfl. Schönbornisch.

DUNKÓFALVA, Obawa, russ. Dorf, gk. KP. 16 H. 160 gk. E. Eichen- und Buchenwaldungen. Gräfl. Schönbornisch. 1½ M. von Munkács.

DUSZINA, russ. Dorf, gk. KP. 30 H. 321 E. Waldungen. Gräfl. Schönbornisch. 4 M. von Munkács an der Marmaroser Gränze.

EGERESKE, Walichowica, russ. Dorf, 13 H. 124 gk. E. Fil. von Repede. Mahlmühle an der Latorcza. Gräfl. Schönbornisch.

FALUCSKA, Bogarowica, russ. Dorf, gk. KP. 45 H. 403 meist gk. E. Fil. von Bártháza, und verbunden mit dem Dorfe Komlós. Grundh. v. Komlósy u. a. m.

FEDELESFALVA, Fedelezuwci, russ. Dorf, gk. FK. 13 H. 145 meist gk. E. Fil. von Puznyakfalva. Gräfl. Schönbornisch.

FEJERCSE, ung. Dorf, ref. KP. 15 H. 175 meist ref. E. Fil. von Mezó-Kássony. Hat mehrere Grundh.

FOGARAS, ung. russ. Dorf, gk. FK. 20 H. 256 gk. und ref. E. Fil. von Nagy-Leányfalva. Einkehrhaus. Gräfl. Schönbornisch.

FORNOS, ung. Dorf, ref. KP. 34 H. 395 meist ref. E. Fil. von Bártháza. Eichenwaldungen. Grundh. v. Begányi u. a. m.

GAJDOS, ung. Dorf, 12 H. 115 meist ref. E. Fil. von Munkács. Hat mehrere Grundh.

GÁLFALVA, Gobolowica, russ. Dorf, 7 H. 42 gk. E. Fil. von Nagy-Abranka. Gräfl. Schönbornisch.

GÁTH, ung. Dorf, ref. KP. 49 H. 404 meist ref. E. Fil. von Bereghszász. Eichenwaldungen. Gräfl. Schönbornisch.

GELÉNYES, ung. Dorf, ref. KP. 36 H. 365 meist ref. E. Fil. von Mező-Kászony. Grundh. die Guthischen Erben.

GERGELYI, ung. Dorf, ref. KP. Sinagoge. 54 H. 538 rk. ref. und jüd. E. nicht weit vom Einflusse des Szamos in die Theiss an der Gränze des Szabolcser Com.

GETSE, ung. Dorf, ref. KP. 14 H. 184 meist ref. Einw. Fil. von Bereghszász. Hat mehrere Grundh.

GÉVÉNFALVA, Gegowica, ung. russ. Dorf, 7 H. 8z gk. und ref. Einw. Fil. von Munkács. Grosse Waldungen. Gräfl. Schönbornisch.

GORONTH, russ. Dorf, gk. FK. 58 H. 764 grösstentheils gk. E. Fil. von Sztrabicsó. Grundh. Graf Schönborn.

GULÁCS, ung. Dorf, evang. KP. 59 H. 427 meist evang. E. Fil. von Mező-Kászony. Hat mehrere Grundh.

GÚTH, (Kis) ung. Dorf, ref. KP. 27 H. 180 meist ref. E. Fil. von Sztrabicsó. Hat mehrere Grundh.

GÚTH, (Nagy) ung. Dorf, ref. KP. 39 H. 255 grösstentheils ref. E. Fil. von Sztrabicsó. Gräfl. Schönbornisch.

GYÖRGYFALVA, (Pap) Gurowica, russ. Dorf, gk. FK. 4 H. 28 E. Fil. von Feketepatak. Grundh. Graf Schönborn.

HALABOR, ung. Dorf, ref. KP. 22 H. 151 grösstentheils ref. E. Fil. von Bereghszász. Hat mehrere Grundh.

HANKOVICZA, russ. Dorf, am linken Latorczaufer 4¹/₄ M. von Munkács, gk. KP. 25 H. 223 gk. E. Grosse Waldungen Gräfl. Schönbornisch.

HARANGLÁB, ung. Dorf, ref. KP. 15 H. 116 meist ref. E. Fil. von Mező-Kászony. Grundh. v. Lonyay.

HÁTMEG, Zahatka, ung. russ. Dorf, gk. KP. 62 H. 558 gk. und ref. E. Mahlmühle. Nagelfabrik. Gräfl. Schönbornisch.

HERCZFALVA, Hercuwci, russ. Dorf, 6 H. 35 gk. E. Fil. von Munkács. Gräfl. Schönbornisch.

HETTE, ung. Dorf, ref. KP. 15 H. 92 E. Fil. von Mező-Kászony. Hat mehrere Grundh.

HETTYÉNY, ung. Dorf, ref. KP. 29 meist ref. E. Fil. von Mező-Kászony. Hat mehrere Grundh.

HILKÓCZ, russ. Dorf, 4 H. 14 E. Fil. von Munkács. Gräfl. Schönbornisch.

HOLUBINA, russ. Dorf, 3 M. von Munkács auf der Commerzialstrasse nach Gallizien, gk. KP. 54 H. 566 gk. E. Waldungen. Säuerling. Gräflich. Schönbornisch.

HOMOK, russ. Dorf, gk. FK. 21 H. 196 E. Fil. von Jánosi. Grundh. v. Lonyay.

HRABONITZA, (Alsó) russ. Dorf, gk. FK. 14 H. 190 E. Fil. von Munkács. Papier- und Mahlmühle. Eichen- und Buchenwaldungen. Grundh. Graf Schönborn.

HRABONITZA (Felsó) russ. Dorf, 10 H. 95 gk. E. Fil. von Munkács. Nagelfabrik. Buchenwaldungen. Gräfl. Schönbornisch.

HRIBÓCZ, russ. Dorf, gk. KP. 25 H. 244 meist gk. Einw. Grundh. Graf Schönborn. 1½ M. von Munkács.

HUKLIVA, russ. Dorf, gk. KP. 79 H. 738 meist gk. E. Mahlmühle. Gräfl. Schönbornisch. 1½ M. von Alsó-Vereczke zwischen waldigen Gebirgen an der Gränze der Marmarosch.

JALOVA, russ. Dorf, gk. FK. 8 H. 72 gk. E. Fil. von Pudpolótz. Waldungen. Grundh. Graf Schönborn.

JÁND, ung. Dorf, ref. KP. 66 H. 430 meist ref. Einw. Fil. von Vitka, im Szathmárer Com. Ueberfahrt über die Theiss. Hat mehrere Grundh. Liegt bey dem Einflusse des Szamos in die Theiss.

JÁNOSI, Jánosi, Mákos, ung. sl. Dorf, gk. und ref. KP. 51 H. 511 rk. gk. und ref. E. Mahlmühle. Eichenwälder. Ist gräfl. Schönbornisch. 2¾ M. von Munkács.

IGLINCZ, Hlinyanec, russ. Dorf, gk. FK. 27 H. 271 E. Mahlmühle. Eichen- und Buchenwälder. Gräfl. Schönbornisch. 1 M. von Munkács.

IGNITZ, Zancowo, russ. Dorf, 2 M. von Munkács an der Gränze des Unghvárer Com. gk. KP. 55 H. 771 meist gk. E. Grosse Eichenwaldungen. Hat mehrere Grundh.

ILHÓCZ, Giwkuwci, russ. Dorf, 9 H. 62 gk. E. Fil. von Bubuliska. Gräfl. Schönbornisch. 5 St. von Munkács.

ILONCZA, Ilnica, russ. Dorf, gk. KP. 127 H. 1008 meist gk. E. Eisengruben. Nagelfabrik. Mahlmühle. Waldungen. Grundh. von Ilosvay, Lonyay und Somosy. 1½ M. von Nyiresfalva.

ILOSVA, Irsawa, ung. russ. Dorf, gk. und ref. KP. 42 H. 621 gk. und ref. E. Schwefelbad. Mahlmühle. Waldungen mit vielen Galläpfeln. Ruinen eines alten Schlosses auf dem Berge Budólo. Grundh. von Ilosvay, der auch das Prädicat davon führt. 1 M. von Nyiresfalva am Flusse Ilosva.

JOBOVICZA, russ. Dorf, 30 H. 250 meist gk. E. Fil. von Szuszkó. Waldungen. Gräfl. Schönbornisch.

ISNÉTHE. Znatin, ung. russ. Dorf, gk. FK. ref. KP. 76 H. 686 gk. und ref. E. Fil. von Sztrabicsó. Eichenwaldungen. Gräfl. Schönbornisch.

IVÁNYI, Iwanuwci, russ. Dorf, gk. KP. 45 H. 563 gk. E. Eisenbad. Gräfl. Schönbornisch. 1 M. von Munkács.

IVÁSKÓFALVA, russ. Dorf, gk. FK. 19 H. 243 E. Fil. von Nagy-Abranka. Grundh. Graf Schönborn.

IZVOR, russ. Dorf, gk. FK. 13 H. 207 E. Fil. von Ploszkó. Waldungen. Gräfl. Schönbornisch.

KAJDÁNÓ, ung. russ. Dorf, gk. FK. ref. KP. 87 H. 774 gk. und ref. E. Fil. von Rákos. Gräfl. Schönbornisch.

KALNIK, russ. Dorf, 1 5/4 M. von Munkács, gk. KP. Synagoge. 66 H. 799 gk. und jüd. E. Hat mehrere Grundh.

KÁNORA, russ. Dorf, gk. FK. 41 H. 461 E. Fil. von Volotz. Grundh. Graf Schönborn.

KÁSZONY, (Mező auch Magyar) ung. Marktfl. 3 3/4 M. von Munkács, rk. und ref. KP. 83 H. 677 rk. und ref. Einw. Jahrmärkte. Grundh. v. Dolinay, Rácz u. a. m.

KELEMENFALVA, Klimowica, russ. Dorf, 13 H. 107 gk. E. Fil. von Hátmeg. Gräfl. Schönbornisch.

KENDERESKE, Kenderesuw, ung. russ. Dorf, 17 H. 230 gk. und ref. E. Fil. von Munkács. Gräfl. Schönbornisch.

KERECSÉNY, (Tisza) ung. Dorf, ref. KP. 64 H. 669 meist ref. Einw. Fil. von Kopócs-Apáthi im Szabolcser Com. Liegt am rechten Theissufer. Eichenwaldungen. Hat mehrere Grundherren.

KICSORNA, russ. Dorf, 9 H. 149 gk. E. Fil. von Nagy-Rosztoka. Waldungen. Gräfl. Schönbornisch.

KIGYÓS, ung. Dorf, ref. KP. 17 H. 187 meist ref. E. Fil. von Beregh-Szász. Gräfl. Károlyisch.

KISFALUD, Silce, russ. Dorf, 1/4 M. von Nyiresfalva auf der Poststrasse, gk. KP. 69 H. 699 Einw. Brückenmauth über den Fluss Ilosva. Grundh. v. Ilosvay, Ajtay und Morvay.

KLACSANO, Kliachano, ung. russ. Dorf, gk. FK. 52 H. 533 gk. und ref. E. Fil. von Munkács. Hat mehrere Grundh.

KLASTROM-ALLYA, Pud-Manaster, russ. Dorf, 17 H. 211 gk. E. Fil. von Munkács. Auf dem anliegenden Berge ist ein Kloster und eine Kirche des Basiliten-Ordens, in welchem dessen Stifter Theodor Koriatowits und Demetrius, Restaurator des Ordens, begraben liegen. Gehört dem Basiliten-Orden vom Berge Csernek.

KLASTROMFALVA, Handerowica, ung. russ. Dorf, 18 H. 205 gk. und ref. Einw. Fil. von Zavédfalva. Grundh. Graf Schönborn.

KLOCZKÓFALVA, Klyweski, russ. Dorf, 13 H. 107 gk. E. Fil. von Munkács. Eichen- und Buchenwaldungen. Grundh. Graf Schönborn.

KLUCSARKA, russ. Dorf, gk. FK. 50 H. 573 meist gk. E. Fil. von Új-Dávidháza. Gräfl. Schönbornisch.

KOCSOVA, deutsch. russ-Dorf, 19 H. 221 rk. und gk. E. Fil. von Repede. Grundh. Graf Schönborn.

KOCZKÁSZÁLLAS, Kosinuw, russ. Dorf, gk. FK. 21 H. 198 meist gk. E. Eichen- und Buchenwaldungen. Grundh. Graf Schönborn.

KOLCSIN, auch Kölcsény, ung. russ. Dorf, gk. FK. 42 H. 363 gk. und ref. E. Fil. von Munkács. Mahlmühle. Gräfl. Schönbornisch.

KOMLÓS, ung. Dorf, ref. KP. 54 H. 564 gk. und ref. E. ist mit dem Dorfe Falucska verbunden. Fil. von Barthása. Grundh. von Komlósy.

KOTILNITZA, russ. Dorf, 19 H. 138 meist gk. E. Fil. von Felső-Kis Bisztra. Waldungen. Gräfl. Schönbornisch.

KOVÁSZÓ, ung. russ. Dorf, gk. und ref. KP. 42 H. 519 gk. und ref. E. Fil. von Bereghsász. Alaunfabrik. Mahlmühle. Ruinen eines alten Schlosses. Grundh. Graf Károlyi, v. Pogány und Desseöffy.

KÖVESD, russ. Dorf, 3 M. von Munkács, gk. FK. Sinagoge 51 H. 536 gk. und jüd. E. Grundh. Graf Károlyi, Ilosvay, Komlósy und Vasady.

KUSTÁNFALVA, Kustanowica, deutsch-russ. Dorf, gk. FK. 37 H. 338 E. Fil. von Schönborn. Gräfl. Schönbornisch.

KUTKAFALVA, Pokutya, russ. Dorf, 24 H. 250 E. Fil. von Schönborn. Gräfl. Schönbornisch.

KUCSAVA, russ. Dorf, gk. FK. 25 H. 204 E. Fil. von Kuzmina. Hat mehrere Grundh.

KUZMINA, russ. Dorf, gk. KP. 37 H. 333 gk. E. 3 M. von Munkács an der Gränze des Unghvárer Com. Hat mehrere Grundh.

LATURKA, russ. Dorf, gk. KP. 62 H. 578 E. Waldungen. Gräfl. Schönbornisch. 1 M. von Alsó-Veretzke hart an Gallizien.

LAUKA, russ. Dorf, gk. FK. 39 H. 405 E. Fil. von Munkács. Gehört dem Basilitenkloster vom Berge Csernek.

LEÁNYFALVA, (Nagy) Lalowo, deutsch-russ. Dorf, gk. KP. 61 H. 566 gk. und protest. E. Gräfl. Schönbornisch. 1 M.

von Munkács auf der Poststrasse in das Ugócser Com. fest neben Berezinka, oder Kis-Leanyfalva.

LETZFALVA, Lecowica, russ. Dorf, gk. FK. 21 H. 218 E. Fil. von Schönborn. Gräfl. Schönbornisch.

LOHÓ, (Kis) russ. Dorf, 13 H. 110 gk. E. Fil. von Nagy-Lohó. Gräfl. Schönbornisch.

LOHÓ, (Nagy) Lochowo, russ. Dorf, gk. KP. 60 H. 595 gk. und prot. E. Gräfl. Schönbornisch. 1¹/₄ M. von Munkács.

LÓNYA, (Kis) ung. Dorf, ref. KP. 35 H. 367 meist ref. Einw. Fil. von Mező-Kászony. Eichenwaldungen. Grundh. v. Lónyay, der auch hiervon das Prädicat führt.

LÓNYA, (Nagy) ung. Dorf, ref. KP. 42 H. 402 meist ref. E. Fil. von Mező-Kászony. Grundh. v. Lónyay.

LUCSKA, (Kis) Nowoselica, russ. Dorf, 14 H. 103 gk. E. Fil. von Sztánfalva. Mahlmühle. Gräfl. Schönbornisch.

LUCSKA, (Nagy) russ. Dorf, gk. KP. 136 H. 1676 gk. E. Guter Feldboden. Vortrefflicher Roggenbau. Grundh. Graf Schönborn. 1¹/₂ M. von Munkács.

LUKOVA, russ. Dorf, gk. FK. 16 H. 276 gk. E. Fil. von Misticze. Mahlmühlen. Hat mehrere Grundh.

MAKARIA, russ. deutsch. Dorf, gk. KP. 58 H. 488 E. Waldungen. Gräfl. Schönbornisch. 1¹/₄ M. von Nyiresfalva.

MÁROK, ung. Dorf, rk. FK. 46 H. 454 E. Fil. von Bereghszász. Hat mehrere Grundherren.

MÁROK, (Papi) ung. Dorf, ref. KP. gk. FK. 46 H. 594 gk. und ref. E. Fil. von Bereghszász. Hat mehrere Grundherren.

MARTINKA, (Kis) russ. Dorf, gk. FK. 7 H. 63 gk. E. Fil. von Nagy-Abranka. Waldungen. Grundh. Graf Schönborn.

MARTINKA, (Krajna, russ. Dorf, 19 H. 169 gk. E. Fil. von Nagy-Abranka. Mahlmühle. Gräfl. Schönbornisch.

MASZÁRFALVA, Negriowo, russ. Dorf, gk. 67 H. 582 E. Hat mehrere Grundh. 1 M. von Nyiresfalva.

MATSOLA, Mocolga, ung. Dorf, ref. KP. 25 H. 151 meist ref. E. Fil. von Bereghszász. Hat mehrere Grundh.

MÁTYUS, ung. Dorf, ref. KP. 19 H. 127 E. Eichenwaldungen. v. Lónyayisch. 4¾ M. von Munkács.

MEDENCZE, Miganica, russ. Dorf, gk. KP. 48 H. 457 meist gk. E. Gräfl. Schönbornisch. Liegt an der Poststrasse nächst Nyiresfalva.

MEDVECZA, Medwessa, russ. Dorf, 10 H 71 gk. Einw. Fil. von Kis-Bisztra. Grosse Waldungen. Gräfl. Schönbornisch.

MEDVEDJÓCZ, russ. Dorf, gk. FK. 19 H. 200 E. Fil. von Nagy-Mogyoros. Grundh. Graf Buttler.

MELNICSNA, (Kis) russ. Dorf, 3½ M. von Munkács, und dessen Fil. 7 H. 69 gk. E. Gräfl. Schönbornisch.

MIKLÓS, (Szent) Tsinagyjjowo, russ. Dorf, gk. HP. 59 H. 800 E. Altes gut conservirtes Castell, das meist dem Franz Rákóczy gehörte. Eichen- und Buchenwaldungen. Grundherr Graf Schönborn. 1¼ M. von Munkács auf der Commerzialstrasse nach Gallizien.

MISKAROVICZA, Miskawica, russ. Dorf, gk. FK. 9 H. 81 E. Fil. von Kis-Bisztra. Waldungen. Gräfl. Schönbornisch.

MISTICZE, russ. Dorf, gk. KP. 37 H. 369 gk. E. Basilitenkloster nebst Kirche. Mahlmühle. Waldungen. Grundh. v. Gorzó, Liptsey, Zékán, Dobra, Ruzsák, Ilosvay und das Basilitenkloster. 2½ M. von Nyiresfalva an der Marmarosch.

MOGYOROS, (Kis) Mikuluwci, russ. Dorf, gk. KP. 27 H. 251 gk. E. Fil. von Pathanócz. Gräfl. Schönbornisch.

MOGYOROS, (Nagy) Kopinuwci, russ. Dorf, 1⅝ M. von Munkács, gk. KP. 34 H. 273 E. Grundh. Graf Schönborn.

MUNKÁCS, Munkacowo, privilegirter Marktfl. und Hauptort des Comitats, 6 M. von Unghvár, und 20 M. von Kaschau, in einer Ebene am Flusse Latorcza, der hier mehrere Inseln bildet, und über welchen eine 110 Klafter lange, 6 Kl. breite, und aus 14 Joch bestehende Brücke führt, die der Eigenthümer des Orts, Graf Schönborn, im J. 1782 auf eigene Kosten erbauen liess. Der Ort erhielt den Nahmen von dem alten Schlosse Munkács, dessen Etymologie in dem ungarischen Worte „Munkás" (arbeitsam, mühevoll) zu suchen ist, vielleicht weil die Erbauung des Schlosses eine mühsame Arbeit erforderte. Das noch jetzt sehr ausgedehnte Dominium von Munkács war ehedem noch viel grösser, und enthielt über 300 Ortschaften. Es hatte als ungarische Krondomaine, besondere Privilegien, und wurde mehrmahls den ungarischen Königinnen zum Leibgedinge bestimmt. Nachdem dieser Ort dem Grafen Schönborn überlassen worden, wurde der sogenannte Theisser Bezirk in der Bácser Gespanschaft für Munkács als eine unveräusserliche Krondomaine erklärt. In einiger Entfernung von dem Orte prangt derselbe von der Ost- Nord- und Westseite mit den schönsten Weingebirgen, besonders ist der sogenannte Nagy - Hegy (grosse Berg) dieserwegen berühmt. Weiter gegen Norden hin dehnen sich Eichenwälder aus, in welchen viel Wild angetroffen wird, und die der hiesigen

sehr einträglichen Borstenviehmast sehr wohl zu Statten kommen. Auch findet man in den nahen Gebirgen verschiedene edle Steinarten, besonders schöne Bergkrystalle und sogenannte ungarische Diamanten; auch Eisengruben und viele Eisenhämmer. Dieser Ort hat durch die verschiedenen Kriege vieles von seiner Bedeutsamkeit verloren. Theodor Keriatovich, ein russischer Fürst, welcher von den Lithauern aus Podolien vertrieben wurde, nahm seine Zuflucht zu dem ungarischen König Ludwig I., welcher im J. 1359 diesem Fürsten den Ort und die Herrschaft nebst dem Titel eines Herzogs von Munkács verlieh. Derselbe liess das Städtchen mit Mauern einschliessen, von welchen aber nichts mehr zu sehen ist, und stiftete hier ein griechisches Kloster für den Basiliten-Orden, mit einer dem heil. Nicolaus gewidmeten Abtey, welche nach der Zeit (im J. 1649) unter Benedict v. Kisdy, Erlauer Bischof, mit Einschluss des Erzbischofs Georg Lipay de Zámbor zum griechisch-unirten Bisthum erhoben wurde. Dasselbe hatte damahls bloss einen Vicar, und war dem Erlauer Bisthum untergeordnet, bis es im J. 1776 den ersten Diocesanbischof erhielt, der gegenwärtig in Unghvár wohnt, aber von Munkács seinen Nahmen führt. Als Dotation erhielt dieses Bisthum die Jesuiten-Probstey Tapolcza mit 4 Dörfern, unter der Bedingung, dass, wenn es von seiner Union abstünde, die Fundation verlieren solle. Die Gemahlinn des erwähnten Herzogs von Munkács führte hier auch griechische Nonnen, ebenfalls nach den Regeln des heil. Basilius ein, denen sie am jenseitigen Ufer des Latorczaflusses ein Kloster erbauen liess, das aber nun eingegangen ist. Ein gleiches Schicksal hatten hier auch die Dominicaner Nonnen und Dominicaner Mönche. Munkács hat eine rk., gk. und ref. KP. ein Basiliten-Kloster, eine Sinagoge, ein altes Castell des Eigengenthümers, ein Post- und Dreyssigstamt, eine Salzniederlage, mehrere adeliche Curien, eine der grössten Salpetersiedereien in der Monarchie, eine Strumpfweberey, Stutterey, ansehnliche Eisenbergwerke, sechs Jahrmärkte, Waldungen, Steinbrüche, einen guten Boden, vortrefflichen Weitzenbau, 383 H. mit 3223 ung. deutsch. und russ. E. (2264 Kth. und un. Gr. 686 Ref. 273 Jud.) und ist der Sitz der Wirthschafts-Direction über die ungarischen Besitzungen des Grafen Schönborn, der hier viele schöne und nützliche Anstalten gegründet und befördert hat. Eine halbe Stunde östlich von der Stadt liegt die berühmte Bergfestung gleiches Nahmens. Hier erhebt sich in

einer tiefen, theils sumpfigen Ebene ein beynahe eine Stunde von den nächsten nördlichen Gebirgen entfernter insolirt stehender, 240 Fuss hoher Felsenberg empor, dessen unterer Umfang bey 700 Klaftern beträgt, und der an den Abhängen bebauet wird. Schon im J. 1339 befand sich auf der höchsten Spitze dieses Berges ein festes Schloss, welches mit Bewilligung der Könige Carl und Ludwig von dem schon erwähnten russischen Fürsten Theodor Koriatovich mit grosser Mühe erbaut wurde. Nach dem Tode desselben fiel die ganze Herrschaft an die Krone zurück, und ward im J. 1425 an den Woywoden von Bäscien, Georg, für Belgrad vertauscht. Nach der Schlacht bey Mohäcz nahm sie Johann Zápolya nebst der ganzen Gespanschaft in Beiitz. 1628 hat sie der Fürst von Siebenbürgen, als damahliger Besitzer der Festung, mit noch zwey, besondern Mauern und sieben festen Bollwerken versehen lassen. Franz Rákóczy vermehrte die Festungswerke mit einigen Schanzgräben, und liess überdiess den Fluss Latorcza hinleiten; so dass die Festung gleichsam auf einer Insel liegt. Demohngeachtet eroberte der kais. General Lazar Schwendi diese Festung, indem er die Schläfrigkeit der Belagerten benutzte. Im J. 1682 den 14ten Juny feyerte Tököly hier seine Vermählung mit Helena Zrinyi. Nach der Zeit kam die Festung wieder in feindliche Hände. Franz Rákóczy I., und nach ihm Emerich Tököly brachten ihre Schätze und ihren Kriegsvorrath hieher. Nachdem aber letzterer den siegreichen Waffen des Kaisers Leopolds weichen musste, warf sich seine Gemahlinn, eine gebohrne Zrinyi, mit einigen Völkern in dieses Schloss, und vertheidigte solches einige Zeit lang überaus tapfer. Allein da jede gehoffte Hilfe von aussen ausblieb, und sie in die Länge den Sold ihren Truppen nicht auszahlen konnte, ward sie nach einer langen Belagerung und einem anhaltenden Bombardement zur Uebergabe gezwungen, wo sie sodann mit ihrem Sohne Franz Rákóczy II. nach Wien gebracht wurde. Bey der Uebergabe kamen alle Schätze, das Archiv und der goldene Zepter und Helm, welche Tököly von dem türkischen Kaiser als Zeichen der fürstlichen Würde erhalten hatte, in die Hände des Generals Caprara. Bey dieser Gelegenheit verfielen die prächtigen Pallaste, welche mit Gold, Silber und vielen Kunststücken geziert waren, dann die schönen und kostbaren Zier-, Obst- und Thiergärten, nebst den verschiedenen Walkmühlen, die am Fusse des Berges angelegt waren, gänzlich in Ruin. Im J. 1703 kam Franz Rá-

kóczy II. aus Pohlen hierher, und fing die Unruhen aufs Neue an. Nach mehreren vorgefallenen Gefechten aber ward endlich 1711 diese Festung von den Kaiserlichen wieder erobert, und der Friede im Königreiche hergestellt. Dieses Schloss verdient auch wegen der harten Gefangenschaft des berühmten Grafen Stephan Kohary bemerkt zu werden. In der Ebene um den Felsengang herum sieht man noch gegenwärtig Spuren von Festungswerken, doch wird nur die obere Festung in gutem Stande erhalten. In selber sind, wegen dem beschränkten innern Raum, blos der Festungs-Commandant, der immer ein Stabsofficier ist, mehrere Oberofficiere und eine kleine Besatzung untergebracht, um so mehr, da mehrere Gemächer zu Staatsarresten und Gefängnissen eingerichtet sind, und auch dazu verwendet werden. Merkwürdig ist der in der Festung in Felsen gehauene 36 Klafter tiefe Brunnen; der ein gutes Trinkwasser liefert, und einige altgothische Wölbungen, die man hier antrifft. Zu dieser Festung gehört noch der um den Fuss des Berges in einer Breite von 300 Klafter nördlich bis an den Fuss Latorcza gränzende Terrain, welcher ein Grundeigenthum des Militär-Aerariums ist, und Festungs-Palanka genannt wird. In der Palanka befinden sich nebst mehreren Militärgebäuden 96 Häuser. Die Bevölkerung der hier angesiedelten meistens aus Deutschen bestehende Gemeinde beträgt 800 Seelen, die sich grösstentheils von Gewerben nähren, und deren erste Obrigkeit der Festungs-Commandant ist.

MUZSAI, (Nagy) ung. Dorf, ref. KP. 29 H. 207 rk., gk. und ref. E. Fil. von Bereghszász. Weingärten. Alaunfabrik des Grafen Károlyi. Mühlsteinbrüche. Grundh. Graf Károlyi, v. Almássy, Bereghszássy, die Grafen Gyulay, Teleki, Bar. Vay v. Klobusitzky und Orban.

NÁMENY, (Vásáros) ung. Marktfl. am linken Ufer der Theiss, mit einer Ueberfahrt über dieselbe, zwischen dem Szaboleser und Szathmárer Com. 6 M. von Munkács, Fil. von Vitka im Szathm. Com., ref. KP., Synagoge, 69 H. 802 rk., ref. und jüd. E. Altes Schloss, das der Anna v. Lónyay, Gemahlinn des siebenbürgischen Fürsten Johann v. Kenézy gehörte. Grundh. die Kammer, v. Lónyay und Bar. Eötvös, welch letzterer hiervon das Prädicat führt.

NELIPINA, russ. Dorf, gk. KP. 41 H. 475 gk. E. Vortrefflicher Säuerling mit einer Badeanstalt. Sägemühlen. Grosse Waldungen, worin viel Hochwild angetroffen wird. Grundh. Graf Schönborn. 3½ M. von Munkács am linken Latorczaufer.

NOVOSZELICZA, russ. Dorf, gk. FK. 49 H. 617 gk. E.

NYIRESFALVA, Dunkowica, russ. Dorf, gk. KP. 35 H. 375 meist gk. E. Poststation. Grundh. Graf Schönborn. 1½ M. von Munkács.

OLENYOVA, auch Ó Lenyva, russ. Dorf, 11 H. 135 gk. E. Fil. von Ploszkó. Waldungen. Gräfl. Schönbornisch.

OROSZI, (Sáros) ung. sl. Dorf, rk. und ref. KP 46 H. 421 E. Waldungen. Grundh. Graf Teleky, v. Desseöffy, Moravay, Buday, Pogyor und die Kammer. 4 M. von Munkács an der Gränze des Ugócser Com.

OROSZVÉG, russ. Dorf, gk. KP. 79 H. 757 gk. und prot. E. Liegt am rechten Latorczaufer gegenüber von Munkács. Grundh. Graf Schönborn.

PALANKA, siehe Munkács.

PÁLFALVA, Wolowica, russ. Dorf, 15 H. 176 gk. E. Fil. von Falucska. 1. St. von Nyiresfalva.

PAPFALVA, Djlok, russ. Dorf, gk. KP. 23 H. 241 E. Gräfl. Schönbornisch. ½ M. von Nyiresfalva.

PAPI, (Csonka) ung. Dorf, ref. KP. 38 H. 335 meist ref. E. Fil. von Mező-Lászony. Hat mehrere Grundherren.

PASKÓCZ, russ. Dorf, 5 H. 29 gk. E. Fil. von Serbócz. Waldungen. Gräfl. Schönbornisch.

PÁSZIKA, russ. Dorf, gk. FK. 39 H. 365 E. Fil. von Szuszkó. Mauthamt. Kalkbrennerey. Mahlmühle. Waldungen. Grundh. Graf Schönborn. Liegt an der Commercialstrasse nach Gallizien und am Flusse Latorcza, mit einer Brücke über denselben.

PATAK, (Brusznó) russ. Dorf, 4 H. 31 gk. E. Fil. von Sztrogna. Waldungen. Gräfl. Schönbornisch.

PATAK, (Fekete) Cerni Potuk, russ. Dorf, gk. KP. 25 H. 230 E. Mahlmühle. Gräfl. Schönbornisch. 1½ M. von Nyiresfalva.

PATAK, (Lázár,) russ. Dorf, 12 H. 135 gk. E. Fil. von Felső-Veretzke. Waldungen. Grundh. Graf Schönborn.

PATAKA, (Hluboki) Hluchonowica, russ. Dorf, 7 H. 61 E. Fil. von Verbias. Waldungen. Gräfl. Schönbornisch.

PATKANÓCZ, russ. Dorf, gk. KP. 87 H. 794 gk. E. 2½ M. von Munkács. Hat mehrere Grundh.

PAULOVA, russ. Dorf, 11 H. 121 gk. E. Fil. von Ploszkó. Gräfl. Schönbornisch.

PEREKRESZNA, russ. Dorf, 10 H. 142 gk. E. Fil. von Bukócz. Waldungen. Gräfl. Schönbornisch.

PERESZIROVA, russ. Dorf, 27 H. 233 gk. E. Fil. von Alsó-Verecske. Waldungen. Grundh. Graf Schönborn.

PETRUSOVICZA, (Verbias) russ. Dorf, gk. KP. 52 H. 592 gk. und protest. E. Gräfl. Schönbornisch. Liegt hart an der Gallizischen Gränze.

PISZTRAHÁZA, Dorf, 1¼ M. von Munkács, gk. KP. 49 H. 418 meist gk. E. Waldungen. Gräfl. Schönbornisch.

PLAVIA, russ. Dorf, gk. FK. 19 H. 180 gk. E. Fil. von Dusszina. Waldungen. Gräfl. Schönbornisch.

PLOSZKÁNFALVA, Ploskonowica, russ. Dorf, 11 H. 121 meist gk. E. Fil. von Schönborn. Gräfl. Schönbornisch.

PLOSZKÓ, russ. Dorf, gk. KP. 12 H. 162 gr. E. Vortrefflicher Sauerbrunnen. Waldungen. Grundh. Graf Schönborn. 3¾ M. von Munkács.

PODHERING, russ. Dorf, gk. KP. 57 H. 569 E. Tuch- und Alaunfabrik des Grafen Schönborn und des k. Rathes v. Dercsényi. Bierbrauerey. Grosse herrschaftl. Bauholzniederlage. Brückenmauth über die Latorcza. Gräfl. Schönbornisch. ½ M. von Munkács auf der Commercialstrasse nach Gallizien.

POLENA, russ. Dorf, gk. FK. 19 H. 211 E. Fil. von Szolocsina. Nagelfabrik. Waldungen Gräfl. Schönbornisch.

POLYANKA, Loza, russ. Dorf, gk. KP. 56 H. 557 meist gk. E. Grundh. v. Ilosvay.

POSAHÁZA, auch Montforczorg, Pausin, deutsch. Dorf, rk. FK. 31 H. 323 rk. E. Fil. von Munkács. Gräfl. Schönbornisch.

PUDPOLOTZ, russ. Dorf, ½ M. von der galliz. Gränze, an der Commercialstrasse und dem Flusse Latorcza, mit einer Brücke über denselben; gk. KP. 13 H. 138 gk. E. Waldungen. Gräfl. Schönbornisch.

PUSNYÁKFALVA, Pusnakuwci, russ. Dorf, gk. KP. 12 H. 145 E. Gräfl. Schönbornisch. 2¾ M. von Munkács am Flusse Viznitze.

RÁKOS, ung. russ. Dorf, gk. und ref. KP. 160 H. 1415 gk. und ref. E. Stationsort für Cavallerie. Gräfl. Schönbornisch. 1¼ M. von Munkács auf der Poststrasse.

REMETE, ung. russ. Dorf, gk. KP. 37 H. 422 gk. und ref. E. Mahlmühle. Gräfl. Schönbornisch. 2¼ M. von Munkács am Flusse Borsova.

REPEDE, Riapedi, russ. Dorf, gk. KP. 44 H. 452 meist gk. E. Mahlmühle. Grundh. Graf Schönborn. 1 M. von Munkács an der Latorcza.

ROMANÓCZ, russ. Dorf, 6 H. 41 gk. E. Fil. von Pudpolócz. Waldungen. Gräfl. Schönbornisch.

ROMOTSAHÁZA, Romocewice, russ. Dorf, 19 H. 211 meist gk. E. Fil. von Bártháza. Gräfl. Schönbornisch.

ROSZÓS, russ. Dorf, gk. FK. 19 H. 259 gk. E. Fil. von Duszina. Grosse Waldungen. Aus diesem Dorfe geht eine Post in das Marmaroscher Com. Gräfl. Schönbornisch.

ROSZTOKA, (Kis) russ. Dorf, 13 H. 162 gk. E. Fil. von Nagy-Rosztoka. Gräfl. Schönbornisch. Liegt am Zsdenyovabache an der gallizischen Gränze.

ROSZTOKA, (Nagy) russ. Dorf, hart an der gallizischen Gränze am Bache Zsdenyova; gk. KP. 14 H. 141 gk. Einw. Waldungen. Gräfl. Schönbornisch.

ROSZTOKA, (Új) russ. Dorf, gk. FK. 24 H. 233 meist gk. E. Fil. von Verbias. Eichen- und Buchenwaldungen. Gräfl. Schönbornisch.

RUNOFALVA, Zbiruwci, russ. Dorf, 9 H. 96 gk. E. Fil. von Munkács. Eichen- und Buchenwaldungen. Grundh. Graf Schönborn.

RUSZKÓCZ, Ruskoge, russ. Dorf, 1¼ M. von Munkács, gk. KP. 66 H. 597 gk., protest. und jüd. E. Gräfl. Schönbornisch.

SARKÁD, russ. Dorf, gk. FK. 32 H. 299 gk. E. Fil. von Nyiresfalva. Gräfl. Schönbornisch.

SCHÖNBORN, (Alsó) Nowogeselo, deutsch. russ. Dorf, gk. und rk. FK. 28 H. 298 rk., gk. und ref. E. Fil. von Munkács. Grundh. Graf Schönborn.

SCHÖNBORN, (Felső) Koropec, deutsch. Dorf, rk. KP. 89 H. 325 rk., ref. und jüd. E. Stationsort für Cavallerie. Militär-Magazine. Gräfl. Schönbornisch. ¾ M. von Munkács.

SELESZTÓ, russ. Dorf, gk. KP. 52 H. 413 E. Eisenhammer, Schmelzöfen. Zwey Mahlmühlen. Schöne Eichen- und Buchenwälder. Grundh. Graf Schönborn.

SERBÓCZ, russ. Dorf, gk. KP. 14 H. 156 E. Sägemühle. Tannenwälder. Die Einwohner verfertigen viele Holzgefässe. Grundh. Graf. Schönborn. 1¼ M. von Alsó-Vereczke.

SKURATÓCZ, russ. Dorf, 15 H. 116 gk. E. Fil. von Nagy-Mogyoros. Grundh. Graf Buttler.

SÓM, ung. Dorf, ref. KP. 55 H. 482 meist ref. E. Fil. von Mező-Kássony. Grundherr von Lónyay, Bernáth und Bárcsy.

SOPHIENDORF, deutsch. Dorf, 25 H. 261 rk. E.

SURÁNY, ung. Dorf, ref. KP. 36 H. 390 rk. und ref. E. Fil. von Bereghszász. Grundh. von Báy.

SZAJKÓFALVA, auch Rajkofalva, Osug, russ. Dorf, gk. KP. 46 H. 569 gk. E. Mahlmühlen. Waldungen. Grundh. v. Liptsey, Gorzó, Russák, Ilosvay, Morvay und Ajtay 2 M. von Nyiresfalva.

SZALKA, (Tisza) ung. Dorf, am rechten Ufer der Theiss, ref. KP. 39 H. 537 meist ref. E. Fil. von Mező-Kászony. Waldungen. Hat mehrere Grundh.

SZÁSZOKA, russ. Dorf, gk. FK. 34 H. 319 E. Fil. von Nelipina. Waldungen. Gräfl. Schönbornisch.

SZERENTSFALVA, Serencowci, russ. Dorf, gk. FK. 19 H. 198 E. Fil. von Munkács. Gräfl. Schönbornisch.

SZERNYE, ung. Dorf, ref. KP. 47 H. 464 ref. E. Fil. von Sztrabicsó. Hat mehrere Grundh.

SZIDORFALVA, Hrabowo, russ. Dorf, gk. FK. 20 H. 205 gk. E. Fil. von Munkács. Buchen- und Eichenwaldungen. Grundh. Graf Schönborn.

SZKOTÁRSZKA, russ. Dorf, an der gallizischen Gränze, gk. KP. 32 H. 446 E. Waldungen. Gräfl. Schönbornisch.

SZOLOCSINA, russ. Dorf, an der gallizischen Commerzialstrasse 3¼ M. von Munkács. Guter Säuerling. Waldungen. gk. KP. 27 H. 301 gk. E. Gräfl. Schönbornisch.

SZOLYVA, russ. Marktfl. 3 M. von Munkács am linken Latorczaufer, gk. KP. 71 H. 802 rk., gk. und pretest. E. Trivialschule. Nagelfabrik. Hofrichteramt. Mahlmühle. Vortrefflicher Sauerbrunnen. Grosse Waldungen. Jahrmärkte. Grundh. Graf Schönborn.

SZTÁNFALVA, Stanowo, russ. Dorf, gk. KP. 57 H. 603 E. Mahlmühle. Waldungen, Gräfl. Schönbornisch. 1¼ M. von Munkács.

SZTRABICSÓ, russ. Dorf, gk. KP. 58 H. 821 gk. Einw. Eichenwaldungen. Gräfl. Schönbornisch. 1¾ M. von Munkács in einer Ebene.

SZTROGNA, russ. Dorf, 3¼ M. von Munkács, gk. KP. 41 H. 436 meist gk. E. Grosse Waldungen. Grundh. Graf Schönborn.

SZUNDAHOVICZA, russ. Dorf, 5 H. 56 gk. E. Fil. von Hátmeg. Gräfl. Schönbornisch.

SZUSZKÓ, russ. Dorf, gk. KP. 17 H. 172 gk. E. Waldungen. Säuerling. 2¾ M. von Munkács an der Latorcza. Gräfl. Schönbornisch.

SZVALYÓKA, russ. Dorf, 21 H. 127 gk. E. Liegt an der gallizischen und Marmaróser Gränze. Grundh. Graf Schönborn.

TÁKOS, ung. Dorf, ref. KP. 39 H. 402 meist ref. Einw. Fil. von Mező-Kássony. Hat mehrere Grundh.

TALAMÁS, russ. Dorf, gk. FK. 15 H. 191 gk. E. Fil. von Hukliva. Waldungen. Gräfl. Schönbornisch.

TIBAVA, (Kis) russ. Dorf, 13 H. 257 gk. E. Waldungen. Gräfl. Schönbornisch.

TIBAVA, (Nagy) ung. russ. Dorf, gk. FK. 39 H. 376 gk. und protest. E. Waldungen. Gräfl. Schönbornisch.

TIMSÓR, Lazi, russ. Dorf, gk. FK. 45 H. 493 meist gk. E. Fil. von Felső-Vereczke. Waldungen.

TISSOVA, russ. Dorf, gk. FK. 13 H. 139 gk. E. Fil. von Felső-Kis-Bisztra. Waldungen. Gräfl. Schönbornisch.

TIVADAR, ung. Dorf, an der Theiss, mit einer Ueberfahrt über dieselbe, Fil. von Mező-Kássony, ref. KP. 17 H. 166 meist ref. E. Hat mehrere Grundh.

TÖKÉS, Kolodnoge, ung. russ. Dorf, gk. KP. 36 H. 353 gk. und ref. E. Mahlmühle. Waldungen. Grundh. Graf Schönborn. 1 M. von Nyiresfalva.

TROSZTYANICZA, russ. Dorf, 10 H. 120 gk. E. Fil. von Munkács. Grundh. Graf Schönborn.

UGORNYA, ung. Dorf, an der Theiss mit einer Ueberfahrt über dieselbe, ref. Pfarre mit zwey Kirchen, Sinagoge 62 H. 706 rk., ref. und jüd. E. Fil. von Vitka im Szathmárer Com. Hat mehrere Grundh.

ÚJFALÚ, (Beregh) Nowosella, ung. Dorf, ref. KP. 84 H. 753 meist ref. Einw. Fil. von Beregh-Szász. Gräfl. Schönbornisch.

ÚJFALÚ, (Rafajna) ung. Dorf, ref. HP. 36 H. 361 meist ref. E. Fil. von Sztrabicsó. Eichenwaldungen. Hat mehrere Grundh.

UKLINA, auch Ukliva, russ. Dorf, 9 H. 94 gk. E. Fil. von Szolocsin. Waldungen. Gräfl. Schönbornisch.

VÁRALLYA, Padhorod, ung. russ. Dorf, ½ M. von Munkács, am linken Latorczaufer, gk. KP. 51 H. 459 gk. und ref. E. Grundh. Graf Schönborn.

VÁRI, ung. Marktfl. nicht weit vom Einfluss der Borsova in die Theiss, Fil. von Beregh-Szász, ref. KP. 236 H. 2746 meist ref. E. Tabakbau. Jahrmärkte. Gräfl. Schönbornisch.

VEREGZKE, (Alsó) russ. Marktfl. 1 M. von der gallizischen Gränze an der Commercialstrasse; gk. KP. Sinagoge 89

H. 918 rk., gk., protest. und jüd. E. Salz- und Dreyssigstamt, Jahrmärkte. Hofrichteramt. Grosse Waldungen. Hier ist der Vereczker Pass nach Gallizien. Grundh. Graf Schönborn.

VERECZKE, (Felső) russ. Dorf, 5/4 M. von Alsó-Vereczke, gk. KP. 38 H. 405 meist gk. E. Waldungen. Gräfl. Schönbornisch.

VERETETSŐ, russ. Dorf, 7 H. 65 gk. E. Fil. von Hukliva. Waldungen. Grundh. Graf Schönborn.

VID, (Tisza) ung. Dorf, am rechten Ufer der Theiss. ref. KP. 26 H. 260 meist ref. E. Fil. von Kopács-Apathi im Szabolcser Com. Waldungen. Hat mehrere Grundh.

VIZNITZE, (Alsó) Waznicę, russ. Dorf, gk. KP. 21 H. 205 meist gk. E. 1 1/2 M. von Munkács. Hier finden jährlich bedeutende Holzschläge Statt, welches Holz für die Alaunfabrik und Eisenhämmer verwendet wird. Grundherr Graf Schönborn.

VIZNITZE, (Felső) russ. Dorf, gk. KP. 50 H. 502 gk. und protest. E. Eichen- und Buchenwaldungen. Mahlmühle. Gräfl. Schönbornisch.

VOLÓCZ, russ. Dorf, 6 M. von Munkács zwischen hohen waldigen Gebirgen; gk. KP. 54 H. 527 gk. E. Mahlmühle. Grundh. Graf Schönborn.

VOROTNICZA, russ. Dorf, 6 H. 64 gk. E. Fil. von Munkács. Gräfl. Schönbornisch.

ZAGYILSZKA, russ. Dorf, gk. Fil. 19 H. 201 E. Eichen- und Buchenwaldungen. Gräfl. Schönbornisch. Fil. von Pudpolócz.

ZÁPSZON, ung. Dorf, ref. KP. 43 H. 425 meist ref. E. Fil. von Mező-Kászony. Hat mehrere Grundh.

ZÁVADKA, russ. Dorf, gk. FK. 29 H. 303 meist gk. E. Fil. von Alsó-Vereczke. Waldungen. Gräfl. Schönbornisch.

ZÁVIDFALVA, Zawidowo, russ. Dorf, gk. KP. 82 H. 817 meist gk. E. Gräfl. Schönbornisch. 2 M. von Munkács.

ZÁVIDFALVA, deutsch. Dorf, Fil. von Bártháza, 245 E. Gräfl. Schönbornisch.

ZBUNA, Zbunya, russ. Dorf, 6 H. 35 gk. Einw. Fil. von Serbócz. Grosse einträgliche Tannenwälder. Gräfl. Schönbornisch.

ZSDENYOVA, russ. Dorf, gk. FK. 16 H. 169 E. Fil. von Servócz. Grosse Tannenwälder, die jährlich viele tausend Breter und Schindeln liefern. Sägemühle. Gräfl. Schönbornisch.

ZSUKÓ, russ. Dorf, 1 1/2 M. von Munkács, gk. KP. 34 H. 421 gk. E. Hat mehrere Grundherren.

Prädien und Weiler.

Bák, Bakta, Friedrichsdorf, eine neue Colonie Fil. von Munkács, 136 deutsch. Einw. meistens Bergleute. Eisenhämmer. Eichen- und Buchenwaldungen. Gräflich Schönbernisch. *Gerizenó, Haracsina, Homok* (Kis) v. Lonyayisch. *Kerepecz*, (*Puszta*) 28 H. 224 E. Fil. von Munkács. Alaunfabrik des Grafen Schönborn und von Dercsényi. Eichenwälder. *Kolinkócz*, 20 russ. E. Grundh. v. Jó. *Láz*, 11 H. 103 E. *Longpdár, Lonya*, 1 H. 5 E. *Kis-Muzsay*, Fil. von Bereghszász. *Rozdilya.*

Die Gömörer und vereinigte Klein-Honter Gespanschaft.

Das Gömerer Comitat, mit welchem seit dem J. 1802 die Kis-Honter Gespanschaft vereinigt ist, gränzt gegen Norden an das Liptauer und Zipser, gegen Osten an das Torner und Borsoder, gegen Süden an das Borsoder und Heveser, gegen Westen an das Neograder und Sohler Comitat, und hat an Flächeninhalt 76 2/10 Quadratmeilen. Es ist vorzüglich im nördlichen Theile sehr gebirgig, wo der Königsberg (Kralowa Hora) dieses Comitat von Zipsen scheidet, wird von den Flüssen Gran (Garam) Göllnitz (Hnilecz) Sajó und Rimo bewässert, und hat nach allen Richtungen gute chausseemässig gebaute Strassen. Die Bergwerke dieses Comitats liefern Gold, Silber, Kupfer, Eisen, Quecksilber, Bley und Antimonium, daher es hier auch mehrere Schmelzöfen und eine Menge Eisenhämmer gibt. Die Einwohner erzeugen alle Gattungen Obst und Fruchtarten, so wie Hülsenfrüchte, Flachs, Hanf und Taback, auch gedeihet der Wein an mehreren Orten. Die berühmte Aggteleker Felsenhöhle ist die grösste Naturmerkwürdigkeit dieser Gespanschaft. Die Rindvieh-, Schaf-, Pferde- und Schweinezucht ist erheblich, auch gibt es viele Waldungen, Wildpret, Fische, Honig und Wachs. Die vorzüglichsten Erzeugnisse der Industrie sind Eisenwaaren, Töpfergeschirre, Glas, Leder, Tuch, Leinwand, Papier und Brantwein. Die Zahl der grös-

stentheils protestantischen Einwohner beträgt 181,819 Seelen, welche theils Ungarn, theils Slavaken und Deutsche sind. Das Comitat zählt 1 erzbischöfliche Stadt, 12 Marktflecken, 263 Dörfer, mit 161 Prädien und Weilern, und enthält 5 Bezirke, den obern, Rathóer, Serkóer, Putnoker und Klein-Honter. Die Sitzungen des Comitats werden zu Pelsötz und Rimaszombath abgehalten. In kirchlicher Hinsicht gehören die Einwohner zur bischöflichen römisch-katholischen Rosenauer, und griechisch-katholischen Eperieser Dioecese.

ABAFALVA, Dorf, rk. FK. 66 H. 480 rk. E. Fil. von Putnok. Fruchtbarer Boden. Eichenwaldungen. Abaffyisches Castell. Grundh. die Fam. Abaffy, die auch das Prädicat davon führt. 1¾ M. von Tornallya.

AGGTELEK, ung. Dorf, ref. KP. 65 H. 575 meist protest. E. Fil. von Csoltó. Grosse Eichenwaldungen. Wenig Brunnenwasser. Grundh. von Fáy u. a. m.

AGGTELEKER, FELSENHÖHLE (siehe Register).

AJNATSKÓ, ung. Dorf, 84 H. 641 rk. und protest. Einw. Fil. von Söregh. Fruchtbarer Boden. Eichenwaldungen. Weingärten. Sauerbrunnen. Auf einer Anhöhe nächst dem Orte ist das verwüstete Schloss Ajnácskó, welches schon im Jahre 1546 von den Türken erobert wurde. Grundh. Bar. Vécsey.

ALMÁGY, ung. Dorf, rk. FK. 59 H. 541 rk. E. Fil. von Egyház-Rásth. Mühle. Grundh. von Bay u. a. m.

ANTALFALVA, Dorf, rk. KP. 30 H. 463 E.

ARDÓ, (Pelsötz) Dorf, 30 H. 254 meist ref. E. Fil. der rk. Pfarre Csoltó und der ref. Hosszuszó. Kohlenbrennerey. Handel. Ardó war schon unter König Bela IV. bewohnt. Gehört zur Herrschaft Csetnek.

BABALUSKA, Babinec, sl. Dorf, 5 M. von Rima-Szombath, 35 H. 270 meist protest. E. Fil. von Babó. Gerberey. Mangel an Trinkwasser, der durch das Mineralwasser von Rima-Brezów ersetzt wird. Grundh. Fürst Kohary.

BALOG, (Alsó) ung. Dorf, ref. KP. 86 H. 646 meist ref. E. Fil. von Dobócz. Fruchtbarer Boden. Weingärten. Wiesen, die den Ueberschwemmungen des Baloghbaches öfters ausgesetzt sind. Fürstl. Kohárysch.

BALOG (Felsö) Schloss. Verwaltungsamt. Mittelmässiger Boden. Mahlmühle. Eichenwaldungen. Etwas Weinbau. In einer kleinen Entfernung vom Orte, wo einst das Schloss Baloghum stand, ist ein Thiergarten angelegt. Grundh. Fürst Kohary.

BALOGFALU, Dorf, rk. FK. 73 H. 610 meist rk. Einw. Fil. von Várgede. Adeliche Curien. Schlechter Feldboden. Eichenwaldungen. Die Einwohner nähren sich von Salzfuhren von Tokay nach Gácz.

BÁNRÉVE, sl. Dorf, 29 H. 257 meist rk. E. Fil. von Sajó Püspök. Fruchtbarer Boden. Grundh. von Szent-Miklóssy.

BÁRATZA, ung. Dorf, rk. KP. 55 H. 500 rk. E. Fruchtbarer Boden. Eichenwaldungen. Grundh. das Erlauer Dom-Capitel. 1 M. von Tornallya.

BARADNA, Bradno, sl. Dorf, evang. KP. 58 H. 472 meist evang. Einw. Unfruchtbarer Boden. Grosse Waldungen. Schiefer- und Kalksteine. Fürstl. Kohárysch.

BATKA, (Alsó) ung. Dorf, 58 H. 497 meist protest. E. Fil. von Baratza. Adeliche Curien. Fruchtbarer Feldboden. Eichenwaldungen. Grundh. von Bornemissa u. a. m.

BATKA, (Felsö) ung. Dorf, 19 H. 159 meist rk. Einw. Fil. von Baratza. Adeliche Curien. Bornemiszaisches Castell. Fruchtbarer Feldboden. Waldungen. Grundh. v. Bornemissza u. a. m.

BEJE, Behynce, ung. Dorf, ref. KP. 70 H. 484 meist ref. Einw. Fil. von Méhi. Kyrályisches Castell. Adeliche Curien. Fruchtbarer Feldboden. Grundh. von Király, Szathmáry und Csenitzky.

BELÉNY, ung. Dorf, 23 H. 176 meist prost. E. Fil. der rk. Pf. Feled und der ref. Jánosi. Fruchtbarer Boden. Waldungen. Grundh. v. Fáy.

BÉNA, Dorf, rk. FK. 36 H. 423 rk. E. Fil. von Fülek. Püspöky im Neograder Com. Adeliche Curien. Fruchtbarer Boden. Waldungen. Hat mehrere Grundh.

BERDARKA, Dorf am Fusse des Berges Radzin, 26 H. 200 meist protest. E. Fil. von Dobschau. Obsthandel. Fuhrwesen. Bergiger Feldboden. Holzmangel.

BERETKE, ung. Dorf, am rechten Ufer des Sajó, ref. KP. 55 H. 455 rk. und ref. E. Mittelmässiger Boden. Waldungen. Kalköfen. Grundh. von Beretky.

BERZÉTHE, Berzetin, ung. sl. Dorf, rk. FK. ref. KP. 164 H. 1211 rk. und ref. E. Fil. von Rosenau. Marjassysches Castell. Mittelmässiger Fruchtboden. Eichenwaldungen. Die Einwohner nähren sich grösstentheils vom Verführen des Eisenerzes und Arbeiten in den Schmelzhütten und Eisenhämmern v. Marjássych. 1/2 M. von Rosenau.

BETLÉR, Betlár, Dorf, rk. FK. evang. KP. 154 H. 1217

rk. und evang. E. Fil. von Vesszverés. Gräfl. Andrássysches Castell. Die Häuser bilden eine gerade Gasse, und die Einwohner, unter denen es alle mögliche Handwerker gibt, nähren sich ausserdem von Eisenfuhren, Schaf- und anderer Viehzucht. Mittelmässiger Fruchtboden. Grosse Eichenwaldungen. Eisenhämmer. Grundh. Graf Carl Andrássy, in dessen Castell sich eine auserlesene Mineraliensammlung und ein reicher mit sehr vielen seltenen Stücken versehener Schatz alter Münzen befindet. Eine ansehnliche Bibliothek ist in einem eigends dazu unweit vom Castell errichteten Gebäude aufgestellt. Auch ist der herrliche, höchst anmuthige englische Park sehenswerth. 1/2 M. von Rosenau.

BIKSZÖG, ung. Dorf, 28 H. 246 meist. protest. E. Fil. von Vály. Adeliche Curien. Fruchtbarer Boden. Grundh. der Prämonstratenser-Orden u. a. m.

BISZTRA, (Ratko) sl. Dorf, 72 H. 690 meist evang. E. Fil. von Ranos. Adeliche Curien. Viele Tuchmacher. Fuhrwesen. Unfruchtbarer Boden. Waldungen. Schöne evang. Kirche. Grundh. v. Derenchiny und v. Szechysche Erben.

BOROSZNOK, Brusnik, sl. Dorf, 29 H. 217 E. Fil. von Rátko Lehota. Adeliche Curien. Unfruchtbarer Boden. Kalkbrennerey. Waldungen. Eisenhämmer. Grundh. v. Farkas, Runyay, Zsóldy, Hamoy und Darvassy.

BREZÓ, (Rima) sl. Dorf, evang. KP. 65 H. 503 meist evang. E. Fil. von Nyustya. Adeliche Curien. Unfruchtbarer Feldboden. Waldungen. Sauerbrunnen. Eisenschmelz- und Hammerwerke. Bar. Lusinzkysch.

BUGYIKFALÚ, sl. Dorf, 36 H. 290 meist evang. E. Fil. von Dobocza. Evang. Kirche und Schule. Adeliche Curien. Fruchtbarer Boden. Die Einwohner verfertigen viele Weberkämme, und nähren sich ausserdem vom Fuhrwesen. Grundh. Fürst Kohary, u. a. m.

CHISNYÓ, sl. Dorf, rk. FK. 82 H. 734 meist evang. E. Fil. von Jolsva. Evang. Kirche und Schule. Unfruchtbarer Boden. Bergbau. Waldungen. Fürstl. Kohárysch.

CSERENTSÉNY, Czerenczani, sl. Dorf, evang. KP. 34 H. 295 meist evang. E. Fil. von Rima-Szombath. Fruchtbarer Feldboden. Waldungen. Grundh. v. Lusinszky u. a. m.

CSETNEK, Stitnik, sl. Marktfl. am Bache gleiches Nahmens 1 1/2 M. von Rosenau, rk. und evang. KP. 117 H. 1643 meist evang. E. Ackerbau. Viele Handwerker. Tabackpflanzungen. Vortheilhafter Eisenhandel. Eisengruben, die das beste

Eisen und viel Antimonium liefern. Zwey Spitäler. Wohnort vieler adel. Fam. Von dem ehemahligen festen Schlosse sind nur noch Ueberbleibsel vorhanden. Der Markt hat einen eigenen Magistrat, dem Carl Robert die Halsgerichtsbarkeit und das Recht Jahrmärkte zu halten ertheilte. Grundh. die Kammer, Graf Andrássy, v. Gömöry und Sohntag.

CSIZ, Dorf, 71 H. 559 meist evang. E. Fil. von Rima-Szécs. Adeliche Curien. Fruchtbarer Boden. Eichenwaldungen. Grundh. v. Kubinyi, Hamvay und Abaffy.

CSOLTÓ, (Nagy) ung. Dorf, rk. KP. 76 H. 563 rk. und evang. Einw. Fil. der evang. Pf. Beretke. Adeliche Curien. Fruchtbarer Boden. Waldungen. Grundh. v. Ragályi, die auch das Prädicat davon führen, Kis, Ludmany und Bártoky. 1¼ M. von Tornallya.

CSOMA, ung. Dorf, rk. FK. 89 H. 433 rk. E. Fil. von Söregh. Adeliche Curien. Fruchtbarer Feldboden. Waldungen. Grundh. Graf Raday, Bar. Vécsey u. a. m.

CSUCSOM, ung. Dorf, 86 H. 433 rk. und protest. E. Fil. von Rosenau. Mahlmühle. Antimonium-Gruben am Fusse des Berges Volovecs. Grundherr der Bischof von Rosenau.

CZAKÓ, Csako, ung. Dorf, ref. KP. 59 H. 494 rk. und ref. E. Fil. von Rima-Szécs. Fruchtbarer Boden. Eichenwaldungen. Sauerbrunnen. Grundh. Fürst Kohary.

DARNYA, ung. Dorf, 71 H. 514 rk. und protest. E. Fil. der rk. Pf. von Oesztete und der ref. von Simonyi. Fruchtbarer Boden. Grundherr Graf Lamott, v. Vajda, Kodo und Patay.

DERENCSÉNY, Dreczani, sl. Dorf, am Fusse des Berges Bankovo, evang. KP. 74 H. 580 meist evang. E. Fil. von Dobocza. Fruchtbarer Feldboden. Steinbruch.

DERESK, Dresskowce, ung. Dorf, rk. KP. 135 H. 921 rk. Einw. Guter Feldboden. Verfertigung vieler Töpfergeschirre. Gräfl. Csákysch, 2 M. von Tornallya.

DETÉR, ung. Dorf, 75 H. 473 rk. und protest. E. Fil. von Gesztete. Adeliche Curien. Guter Boden. Grundh. Bar. Vécsey, Palocsay, Horváth und Borbáty.

DIBAKOVA, neues vom Grafen Forgach errichtetes Dorf, 33 H. 154 sl. E., die sich von Feldbau und Holzfuhren nähren. Fil. von Hokava. Gräfl. Forgachisch.

DOBFENEK, ung. Dorf, 18 H. 146 rk. E. Fil. von Egyház-Rásth. Fruchtbarer Boden. Hat mehrere Grundh.

DOBOCZA, sl. Dorf, rk. KP. 89 H. 641 meist rk. Einw.

Fruchtbarer Ackerboden. Wiesen. Grundh. Fürst Kohary. 2 M. von Rima-Szombath.

DOBSINA, Dobschau, Topssina, sl. deutsch. Marktfl. 454 H. 4836 evang. und rk. E. Gute Trivialschulen. Es wohnen hier viele adel. Familien. Die deutschen Einwohner sprechen einen den Zipser deutschen Bergstädten ganz gleichen Dialect, und treiben viele Handwerke. Die hiesigen sehr zahlreichen Bergleute machen eine eigene Zunft aus. Aus den hierortigen Berggruben, nahmentlich aus dem Maria- und Antoni-Stollen, Ueberschons und Kögel wird viel Silber, Kupfer, Kobald und Eisenerz ausgehoben und geschmolzen. Ausser vielen Hämmern und Schmelzöfen ist der Markt mit einer guten Papiermühle versehen, in welcher man auch von Asbest, der in den hiesigen Bergen gegraben wird, Papier macht. Grosse und weit ausgedehnte Waldungen. Grundh. die Kammer und Graf Andrássy. Jahrmärkte. 3 M. von Rosenau, in einem engen Thale zwischen hohen Gebirgen am Bache gleiches Nahmens.

DULHÁZA, Dorf, 10 H. 80 rk. Einw. Fil. von Baratza. Fruchtbarer Boden. Grundh. v. Farkas.

DUSA, Dusava, sl. Dorf, 19 H. 149 meist evang. Einw. Fil. von Rima-Szombath. Fruchtbarer Boden. Eichenwaldungen. Grundh. v. Kubinyi.

EGYHÁZ-BÁSTH, ung. Dorf, 3 M. von Rima-Szombath, rk. KP. 85 H. 612 rk. E. Adeliche Curien. Fruchtbarer Boden. Grundh. v. Marjássy, Náthay und Tihányi.

ESZTRENY, Ostrani, sl. Dorf, 27 H. 238 meist evang. E. Fil. der rk. Pf. Dobocza und der evang. Derencs. Die Einwohner handeln mit Sensen und Beilen. Fruchtbarer Boden. Grundh. Fürst Kohary.

FALÚ, (Alsó) Polyna, ung. Dorf, 54 H. 371 meist evang. E. Fil. von Sánkfalva. Fruchtbarer Boden. Eichenwaldungen. v. Farkasisch.

FALÚ, (Felső) Chwalowa, sl. Dorf, 23 H. 224 meist evang. E. Fil. von Deresk. Unfruchtbarer Boden. Waldungen. Hier werden viel Zwetschken gedörrt, und auch Brantwein davon gebrannt.

FELED, Feledince, ung. sl. Dorf, rk. KP. 54 H. 414 rk. und evang. E. Bar. Vécseyisches Castell. Fruchtbarer Boden. Viehzucht. Grundh. Bar. Vécsey. 1 M. von Rima-Szombath.

FILLÉR, Fillár, sl. Dorf, in einer steinigen Berggegend, 55 H. 567 meist evang. E. Fil. der rk. Pf. Rákos und der

evang. Rátkó Bisztra. Eisenhämmer. Waldungen. Grundh. Die Fam. Derenchényi.

FORGÁCSFALVA, auch Lom, Nowi Luom, neu angelegtes sl. Dorf, auf dem Krokava Terrain 3. M. von Rima-Szombáth, rk. KP. 58 H. 473 meist rk. E., die aus dem Arvarer Com. hieher einwanderten. Fruchtbarer Boden. Grundherr Graf Forgách.

FÜGE, Dorf, rk. FK. 70 H. 579 meist rk. E. Fil. von Baratza. Adeliche Curien. Guter Feldboden. Viehzucht. Waldungen. 1 M. von Tornallya auf der Poststrasse.

FÜRÉSZ, Pila, sl. Dorf, 72 H. 739 meist evang. Einw. Fil. von Tiszolcz. Viehzucht. Bergiger Boden. Grundh. die Hofkammer.

GATSALH, Gaczaltó, sl. Dorf, evang. FK. nebst Schule, 48 H. 391 meist evang. E. Fil. von Csetnek. Kohlenbrennereyen. Fuhrwesen. Grundh. v. Gömöry und Csékus.

GENCS, sl. Dorf, evang. FK. und Schule, 42 H. 405 meist evang. E. Fil. von Csetnek. Ackerbau. Viehzucht. Eisenhandel, Kohlenbrennereyen. Fuhrwesen.

GERGELYFALVA, ung. Dorf, 16 H. 115 meist evang. E. Fil. von Sánkfalva.

GERLICZE, sl. Dorf, 70 H. 597 meist evang. E. Fil. der rk. Pf. Rákos und der evang. Bisztra. Feldbau. Viehzucht Tuchmacher. Eisenhammer. Grosse Waldungen. Grundh. v. Széchényi.

GESZTES, Hostissowce, sl. Dorf, evang. FK. und Schule, 107 H. 870 meist evang. E. Fil. der rk. Pf. Dobócs und der evang. Bugyikfalva. Verfertigung vieler Weberkämme. Ackerbau. Obstbaumzucht. Fürstl. Kohárysch.

GESZTETE, Gestica, ung. Dorf, auf der Commerzialstrasse nach Erlau und Pesth. 2½ M. von Rima-Szombath, rk. KP. 82 H. 712 rk. E. Schönes Bar. Vécseyisches Castell. Guter Fruchtboden. Waldungen. Bar. Vécseyisch.

GETZEL, Getzelfalva, Gecelowce, sl. Dorf, evang. KP. 54 H. 403 meist evang. E. Fil. von Csetnek. Fruchthandel. Fuhrwesen. Gehört zur Herrschaft Csetnek.

GICZE, Hutzin, sl. Dorf, ref. KP. 76 H. 551 rk. und ref. E. Fil. von Süvete. Zwey Castelle. Grosse Waldungen. Kohlenbrennereyen. Grundh. v. Czékus und Fáy.

GOÓTS, Gotsó, Helbersdorf, sl. Dorf, evang. FK. und Schule, 76 H. 607 meist evang. E. Fil. von Dobsina. Ackerbau. Kohlenbrennereyen. Fuhrwesen. Grundh. Graf Andrássy.

GÖMÖR, (Sajó) ung. Marktfl. am rechten Ufer des Sajó 1/2 M. von Tornallya, evang. KP. nebst einem vortrefflichen Gymnasium, 136 H. 1001 meist evang. E. Fil. v. Sánkfalva. An der Abendseite des Berges, Várhegy genannt, sind noch die Ruinen des einst festen Schlosses Gömör, (Gümör) zu sehen, von welchem das Comitat den Nahmen hat. Ausser mehreren adel. Curien zeichnet sich das Castell des Herrn v. Gerhard aus. Die Einwohner nähren sich theils von Handwerken, theils von Acker-, Wein- und Tabackbau, und guter Obstbaumzucht; auch verfertigen sie viele Hafnergeschirre. Grosse Eichenwaldungen. Schlechtes Brunnenwasser, das der Sajófluss ersetzen muss. Grundh. v. Gerhard und a.

GÖMÖR, (Kis) Dorf, 29 H. 225 rk. E. Fil. von Várgede. Fruchtbarer Boden. Waldungen. Grundh. v. Gerhard.

GUSZONA, Hussina, Dorf, rk. KP. 79 H. 595 rk. E. Adeliche Curien. Fruchtbarer Boden. Grosse Waldungen. Grundh. v. Lehoczky u. a. m. 1 1/2 M. von Rima Szombath.

GYURÁKÓ, Dorf, 32 H. 279 rk. E.

HAMVA, ung. Dorf, ref. KP. 117 H. 1352 meist ref. E. Fil. von Baratza. Fruchtbarer Boden. Waldungen. Grundh. v. Hamvay u. a. m. 3 M. von Tornallya am rechten Ufer des Sajóflusses.

HANGONY, (Alsó) ung. Dorf, rk. FK. 66 H. 343 rk. E. Fil. von Szent-Simony. Adeliche Curien. Mittelmässiger Boden. Waldungen. Grundh. v. Hangony u. a.

HANGONY, (Felsö) Dorf, 70 H. 548 meist. protest. E. Fil. von Szent-Simony. Mittelmässiger Fruchtboden. Waldungen. Grundh. v. Hangony u. a.

HANKOVA, sl. Dorf, 32 H. 299 meist evang. E. Fil. der rk. Pf. Csetnek, der evang. von Felsö-Sajó. Adeliche Curien. Flachs und Hanfbau. Obstzucht. Kohlenbrennereyen. Grosse Waldungen. Gehört zur Herrschaft Csetnek.

HARRÁCS, ung. Dorf, 53 H. 431 meist protest. E. Fil. von Sankfalva Draskoczysches Castell. Adeliche Curien. Fruchtbarer Boden. Grundh. von Draskóczy.

HARMÁTZ, ung. Dorf, ref. KP. 93 H. 618 E. Fil. von Dobócza, evang. FK. Fruchtbarer Boden. Hat mehrere Grundh.

HATSAVA, sl. Dorf, 33 H. 243 meist ref. E. Fil. von Nyust. Mittelmässiger Boden. Viele Drechsler. Im hiesigen Gebirge findet man Granaten und Topase. Grundh. Graf Vass u. a. m. Liegt am Flusse Rima.

HEGYMEG, (Magyar) } zwey beysammenstehende
HEGYMEG, (Tóth) } ung. Dörfer,

38 H. 281 rk. E. das erste Fil. von Guszona, das zweyte von Rabó, mit evang. KP. nebst Schule. Beyde haben einen fruchtbaren Boden und Waldungen. Grundh. Bar. Hemény u. Orczy nebst m. a. 1½ M. von Rima-Szombath am Flusse Rima.

HELPA, Dorf, rk. KP. 149 H. 1608 E. Schaf- und Hornviehzucht. Verfertigung von Bretern und Schindeln, die in die untern Gegenden verführt und für Frucht umgesetzt werden. Grosse Waldungen. Fürstl. Kohárysch. 6 M. von Rosenau am rechten Ufer des Granflusses.

HENCZKÓ, Hereckowce, Dorf, rk. FK. evang. KP. nebst Schule, 53 H. 409 meist evang. E. Fil. von Nagy-Veszverés. Eisenbergwerke. Unfruchtbarer Boden. Kohlenbrennereyen. Gräfl. Andrássysch.

HENCZLOVA, ein erst seit kurzem zum Range eines Dorfes erhobenes Prädium, am Flusse Stolbach, 26 H. 252 Einw., die sich meistens vom Kohlenbrennen nähren. Gräfl. Andrássysch.

HÉTH, ung. Dorf, ref. KP. 56 H. 396 meist ref. E. Fil. von Putnok. Tabakbau. Hat mehrere Grundh. 3 M. von Tornallya am linken Sajóufer.

HORKA, sl. Dorf, am rechten Ufer des Sajóflusses, ref. KP. 103 H. 702 meist ref. E. Fil. von Csoltó. Guter Ackerbau. Viehzucht. Hat mehrere Grundh.

HOSZSZÚ-RÉTH, (Krasna-Horka) Dorf, rk. FK. 103 H. 716 E. Fil. von Krasznа-Horka-Várallya. Ackerbau. Viehzucht. Kohlenbrennerey. Gräfl. Andrássyscher Gestütt. Ist Gräfl. Andrássysch.

HOSZÚ-RÉTH, (Murány) Lange Wiese, Dluha Luka, sl. Dorf, 4½ M. von Rosenau, am Bache Jolsva, rk. und evang. KP. 138 H. 1184 rk. und evang. E. Unfruchtbarer Boden. Eisenhämmer. Flachsbau. Kohlenbrennereyen. Schindeln- und Bretterhandel. Fürstl. Kohárysch.

HOSZSZUSZÓ, sl. Dorf, evang. KP. 67 H. 464 meist evang. E. Fil. von Csoltó. Unfruchtbarer Boden. Schöne evang. Kirche und Schule. Bequemes Wirthshaus. Mangel an Wasser und Wiesen. Kohlenbrennereyen. Grundh. von Fáy. Liegt auf der Landstrasse nach dem Torner und Borsoder Com.

HRUSSOVA, Dorf, evang. KP. 77 H. 622 meist evang. E. Fil. von Ratko-Lehota. Wachshandel. Tuchwebereyen. Ver-

fertigung von Weberkämmen. Kalkbrennereyen. Grundh. Fürst Kohary u. a. m.

HUBE, ung. Dorf, ref. KP. 67 H. 451 meist ref. Einw. Fil. von Méhi. Adeliche Curien. Fruchtbarer Boden. Weingärten. Viehzucht. Grundh. v. Hubay u. a.

HUTTA, (Murány) sl. Dorf, 75 H. 622 rk. E. rk. KP. Unfruchtbarer Boden. Grosse Waldungen. Glashütte. Die Einwohner tragen und führen Glas herum, setzen Glasfenster ein, und suchen sich damit ihre Nahrung zu erwerben. Hier ist in einem Felsen eine Höhle, 250 Schritt lang. Grundherr Fürst. Kohary. 4 M. von Rosenau.

JÁNOSSI, ung. Dorf, rk. FK. ref. KP. nebst Schule, 113 H. 872 rk. und ref. E. Fil. von Feled. Adeliche Curien. Fruchtbarer Boden. Viele Tabak- und Melonenpflanzungen. Grundh. v. Jánossy u. a.

JENE, ung. Dorf, 32 H. 218 meist evang. E. Fil. von Rima-Szécs. Adeliche Curien. Fruchtbarer Boden. Fürstlich Kohárysch.

JÉSZTE, Jestice, ung. Dorf, 19 H. 152 rk. E. Fil. von Gesztete. Ackerbau. Viehzucht. Grundh. das Erz-Domcapitel von Erlau.

IMOLA, ung. Dorf, ref. KP. 87 H. 672 meist ref. Einw. Fil. von Zádorfalva. Adeliche Curien. Ackerbau. Viehzucht. Auch wird hier Frauenglas und Gyps gegraben.

JÓLÉSZ, Dorf, 66 H. 395 rk. und ref. Einw. Fil. von Krasznahorka-Várallya. Ackerbau. Viehzucht. Grundh. die Grafen und Freyh. v. Andrássy.

JOLSVA, Alnovia, Eltsch. Gelsawa, sl. Marktflecken, dessen schon im J. 1243 in einem Diplom des Königs Bela IV. erwähnt wird, am Bache gleiches Nahmens; rk. und evang. KP. 535 H. 4045 rk. und evang. Einw. Vesselényisches und Fürstl. Kohárysches Castell. Viele Handwerker. Mittelmässiger Boden. Starker Eisenhandel. Jahrmärkte. Auch werden hier verschiedene Erze und Steine, besonders weisser Marmor, der dem Carrarischen gleicht, gegraben. Der Ort hat einen eigenen Magistrat, wozu auch die hier wohnhaften Adelichen gewählt werden. Grundh. Fürst Kohary. 3 M. von Rosenau.

ISPÁN-MEZŐ, Spano Pole, Dorf, evang. KP. nebst Schule. Fil. von Ratko-Lehota. Mittelmässiger Boden. Mangel an Wasser. Die Einw. verfertigen viele Holzhacken und

Flachs- und Hanf-Hecheln, womit sie Handel treiben. Eisengruben.

IVÁNYI, ung. Dorf, ref. KP. 34 H. 299 meist ref. Einw. Fil. von Rima-Szécs. Fruchtbarer Boden. Grundherr Fürst Kohary.

KÁLOSA, (Alsó oder Nagy) ung. Dorf, ref. KP. nebst Schule, 58 H. 453 meist ref. E. Fil. von Sánkfalva. Schönes Draskóczysches Castell. Guter Feldboden. v. Draskóczyach.

KÁLOSA, (Felsö oder Kis) ung. Dorf, 17 H. 140 meist ref. E. Fil. der rk. Pf. Sánkfalva und der ref. Nagy-Kálosa. Feldboden. Hat mehrere Grundh.

KÁNO, ung. Dorf, ref. KP. 40 H. 431 meist ref. Einw. Fil. von Zádorfalva. Fruchtbarer Boden. Weingärten.

KELEMÉR, ung. Dorf, ref. KP. 74 H. 590 meist. ref. Einw. Fil. von Zádorfalva. Fruchtbarer Boden. Waldungen. Grundh. v. Rédey und Pogány.

KERÉKGEDE, Gerege, Gedow, ung. Dorf, rk. FK. 39 H. 361 rk. E. Fil. von Várgede. Adeliche Curien. Fruchtbarer Boden. Hat mehrere Grundh.

KESZI, Sajó-Keszi, Dorf, ref. KP. nebst Schule, 31 H. 231 meist ref. E. Fil. von Méhi. Bergiger doch nicht unfruchtbarer Boden.

KÉTSŐ, ung. sl. Dorf, 45 H. 328 meist protest. E. Fil. der rk. Pf. Csoltó, der evang. von Gömör Panyit und der ref. von Aggtelek. Fruchtbarer Boden. Waldungen. Kohlenbrennereyen. Grundh. v. Ragályi und Fáy.

KÉTZEGE, Kocziha, Dorf, 35 H. 261 meist protest. E. Fil. von Rahó. Ackerbau. Viehzucht. Bindereyen.

KIETE, Kintice, Dorf, evang. KP. 27 H. 226 meist evang. E. Fil. von Nyust. Die Einw. nähren sich von Feldbau und Verfertigung von Fruchtkästen, die sie in die untern Gegenden verhandeln. Fürstl. Kohárysch.

KIRÁLY, (Szent) ung. Dorf, rk. FK. 43 H. 295 rk. und ref. E. Fil. von Putnok. Castell. Grundh. v. Pletrich.

KIRÁLY, ung. Dorf, ref. KP. nebst Schule, 42 H. 295 meist ref. E. Fil. von Méhi. Adeliche Curien. Fruchtbarer Boden. Wieswachs. Waldungen. Zu Ende des Dorfes befindet sich ein Teich, der so reichliche Mineralquellen enthält, dass sie eine Mühle treiben. Grundh. v. Lasonczy u. a. m.

KISFALUD, (Gortva) Dorf, ref. KP. 52 H. 430 rk. und ref. E. Fil. von Várgede. Adeliche Curien. Fruchtbarer Boden. Waldungen. Grundh. v. Pletrich u. a. m.

KLENÓCZ, sl. Dorf, evang. KP. nebst Schule, 270 H. 2116 meist evang. Einw. Fil. von Nyustya. Adeliche Curien. Viele Tuchmacher, die aber nur grobe Waare für die Bauern verfertigen. Fruchtbarer Boden. Schafzucht. Grosse Waldungen. Eisenhämmer. Berggruben. v. Kubinyisch.

KORAVA, sl. Dorf, rk. und evang. KP. nebst Schule. 237 H. 1929 grösstentheils evang. E. Grosse Tannenwälder, worin viele Schindeln verfertigt werden. Bergwerke, unter andern Goldgruben. Sauerbrunnen. Zwey Papiermühlen, die viel und gutes Papier liefern. Weisser Marmor. Grundherr Graf Forgách und Bar. Haller. 3¼ M. von Rima-Szombath.

KOPRAS, sl. Dorf, 26 H. 186 meist evang. E. Fil. der rk. Jolsva und der evang. von Chisnyo. Mittelmässiger Boden. Kohlenbrennerey. Fürstl. Kohárysch. Der ehemahlige hiesige Bergbau ist nun vernachlässigt.

KÖRÖS, sl. Dorf, 35 H. 434 meist evang. E. Fil. der rk. Pf. von Rosenau und der evang. von Berzéte; Ackerbau. Fuhrwesen. Kalkbrennereyen. v. Marjássysch.

KÖVETSES, ung. Dorf, am linken Sajóufer, 38 H. 263 meist ref. Einw. ref. KP. nebst Schule. Fruchtbarer Boden. Weingärten. Waldungen. Grundh. v. Dancs u. a.

KÖVI, Kamenany, sl. Dorf, evang. KP. nebst Schule, 275 H. 2381 meist evang. E. Fil. von Rákos. Adeliche Curien. Fruchtbarer Boden. Eisenhandel. Fuhrwesen. Kalkbrennereyen. Auch wird viel Kornbrantwein gebrannt, der weit und breit verführt wird, und weisser und grauer Marmor gebrochen. Gräfl. Csákysch.

KRASKÓ, sl. Dorf, evang. KP. nebst Schule, 43 H. 323 meist evang. E. Fil. von Rahó. Mittelmässiger Boden. Im J. 1540 ist dieser Ort von den Türken ganz in Asche gelegt worden. Grundh. die Freyh. Kemény, Orczy und Haller.

KRASZNA-HORKA-VÁRALLYA, ung. Marktfl. rk. KP. 146 H. 896 meist rk. Einw., unter denen viele Adeliche und Handwerker sind. Ackerbau. Jahrmärkte. Handel mit allerley Gegenständen. In der Nähe des Marktes, am südlichen Abhange des Berges Volovecz, steht das uralte Schloss Krasznahorka mit mehreren Thürmen versehen, welches die Gräfl. Fam. Andrássy, der dasselbe nebst dem Marktflecken gehört, und die davon das Prädicat führt, noch immer in gutem Stande erhält; auch wird es von einem Castellan und mehreren herrschaftlichen Dienern bewohnt. 1 M. v. Rosenau.

KROKAVA, sl. Dorf, 47 H. 402 meist evang. E. Fil.

von Rákos. Unfruchtbarer Boden. Fuhrwesen. Grundh. Fürst Koháry.

LEHOTA, (Fekete) Cerna Lehota, sl. Dorf, evang. KP. 108 H. 931 meist evang. E. Fil. von Csetnek. Fuhrwesen. Schafzucht. Eisengruben, Hämmer. Grosse Waldungen. Grundh. Fürst Koháry u. a.

LEHOTA, (Murány) sl. Dorf, 43 H. 481 rk. Einw. Fil. von Murány-Hosszu-Réth. Unfruchtbarer Boden. Waldungen. Fürstl. Kohárysch.

LEHOTA, (Rátkó) sl. Dorf, rk. KP. 49 H. 416 meist rk. E. Adeliche Curien. Unfruchtbarer Boden. Grundh. v. Derenchényi u. a. 3 M. von Tornallya.

LEHOTA, (Rima) sl. Dorf, ref. FK. und Schule, 31 H. 224 meist ref. E. Fil. von Rahó. Mittelmässiger Ackerbau. Viele Wagner. Grosse Waldungen. Grundh. v. Fejes u. a. m.

LEHOTA, (Umró) auch Jolsva Lehota, sl. Dorf, evang. FK. und Schule. 45 H. 412 meist evang. Einw. Fil. von Murány-Hutta. Mittelmässiger Ackerbau. Köhlereyen. Fürstl. Kohárysch.

LEKENYE, ung. Dorf, auf der Poststrasse nach Tornallya, 15 H. 321 meist evang. E. Fil. der rk. Pf. Csoltó und der evang. Pelsöcz. Adeliche Curien. Ackerbau. Hat mehrere Grundherren.

LENÁRTFALVA, Dorf, rk. FK. 74 H. 595 rk. und prot. E. Fil. von Sajó-Püspöky. Adeliche Curien. Fruchtbarer Boden. Eichenwaldungen. Grundh. von Abaffy u. a.

LENKE, (Alsó und Felsó) zwey beysammenstehende ung. Dörfer, 50 H. 430 meist evang. Einw. Fil. von Méhi. Adeliche Curien. Ackerbau. Viehzucht. Grundh. v. Lenke und Mumhard.

LEVÁRTH, sl. Dorf, rk. FK. 68 H. 491 meist rk. Einw. Fil. von Deresk. Ackerbau. Viehzucht. Töpfereyen. Kalkbad. Grundh. v. Csernyus.

LICZE, Licsine, Dorf, rk. KP. 120 H. 833 meist rk. E. Castell. Ackerbau. Kalk- und Kohlenbrennereyen. Töpfereyen. Eisenhämmer. Eichenwaldungen. Grundh. v. Csernyus. 2 M. von Tornallya.

LIKÉR, Dorf, 25 H. 279 meist evang. Einw. Fil. von Nyustya. Adeliche Curien. Die Einwohner nähren sich von Kohlenbrennen und Verführung der Erze in die Bresover Eisenhämmer. Sauerbrunnen. Zwey Eisenhämmer. Baron Lusinzkysch.

LIPÓCZ, sl. Dorf, 40 H. 338 meist evang. E. Fil. der rk. Pf. Ratkó-Lehota und der evang. zu Hrussov. Fuhrwesen. Wachshandel. Verfertigung von Weberkämmen. Grosse Waldungen. Mangel an Wasser.

LŐKÖSHÁZA, ung. Dorf, ref. KP. 42 H. 321 meist ref. Einw. Fil. von Sánkfalva. Fruchtbarer Boden. Hat mehrere Grundherren.

LUBENYIK, Dorf, 42 H. 351 meist evang. E. Fil. von Jolsva. Eisenhämmer. Schieferbruch. Unfruchtbarer Boden. Fürstl. Kohárysch.

LUKOVISTYE, sl. Dorf, evang. KP. 120 H. 967 meist evang. E. Fil. von Rabó. Gerbereyen. Hier wird auf dem Berge Konkava eine besondere Gattung Rüben angebaut, die erst im März des folgenden Jahres essbar sind.

MAJOM, Dorf, ref. KP. 25 H. 174 meist ref. E. Fil. von Rima-Szombath. Fruchtbarer Boden. Wiesen. Waldungen. Bar. Vécseyisch.

MÁLÉ, Dorf, rk. FK. 101 H. 748 rk. E. Fil. von Putnok. Ackerbau. Viehzucht. Gräfl. Serényisch.

MARHUSEALVA, sl. Dorf, 36 H. 318 meist evang. E. Fil. der rk. Pf. Csetnek und der evang. von Restér. Fuhrwesen, Fruchthandel. Schafzucht. Gräfl. Andrássysch.

MÁRTONFALVA, Dorf, ref. KP. 51 H. 351 meist ref. E. Fil. von Dobocza, Adeliche Curien. Feldbau. Viehzucht. Grundh. v. Csikó u. a. m.

MÉHI, ung. Dorf, rk. KP. 87 H. 562 rk. und protest. E. Fruchtbarer Boden. Guter Wieswachs. Waldungen. Hat mehrere Grundh. 2 M. von Tornallya.

MELEGHEGY, sl. Dorf, evang. KP. 43 H. 366 meist evang. E. Fil. von Dobocza. Acker- und Gartenbau. Viehzucht. Zwey Thiergärten. Fürst. Kohárysch.

MELLÉTE, Dorf, rk. FK. 78 H. 564 rk. und evang. E. Fil. der rk. Pf. Csoltó und der evang. von Beretke. Ackerbau. Töpfereyen. Köhlereyen. Grosse Waldungen. Hat mehrere Grundh.

MIGLÉSZ, Dorf, 43 H. 322 meist evang. E. Fil. der rk. Pf. Süvete, evang. KP. Töpfereyen. Fürstl. Kohárysch.

MIHÁLYFALVA, Dorf, ref. KP. 44 H. 337 meist ref. E. Fil. von Sánkfalva. Hat mehrere Grundh.

MIKOLCSÁNY, Dorf, 44 H. 340 meist evang. E. Fil. von Süvete; evang. KP. Ackerbau. Viehzucht. Töpfereyen. Fürtl. Kohárysch.

MNISÁNY, Dorf, evang. FK. 43 H. 402 meist evang. E. Fil. von der rk. Pf. Jolsva und der evang. Chisnyo. Fuhrwesen. Köhlereyen. Silber- und Kupferbergwerke. Fürstl. Kohárysch.

MURÁNY-ALLYA, Unter-Muran, Pod Muraní, sl. Dorf, am Fusse des Bergschlosses gleiches Nahmens. 4½ M. von Rosenau; rk. KP. 140 H. 1213 rk. E. Schafzucht. Flachs- und Hanfbau. Verfertigung vieler Breter und Schindeln. Papiermühle, die vieles und gutes Papier liefert. Nebstdem nähren sich die Einwohner von Eisenfuhren bey den häufigen in der Umgebung befindlichen Eisengruben und Hämmern; auch findet man Kristalle und Granaten. Im J. 1562 ward dieser Ort durch die Türken ganz verwüstet. Fürstl. Kohárysch.

MURÁNY VÁR ein uraltes, grosses, ehemahls sehr festes Bergschloss, 4½ M. von Rosenau, auf einem hohen Felsen, zu welchem nur ein enger Weg führt. Der in diesem Schloss befindliche Brunnen ist so tief, dass das Wasser nur in ¾ Stunden heraufgezogen werden kann. Aus dem Schlossgrunde quillt der Bach Jolsva hervor, der in den Sajófluss fällt. Im Jahre 1706, zur Zeit der Rákóczyschen Unruhen, ist hier die Reichskrone mit den übrigen Reichskleinodien aufbewahrt worden. Nach Rákóczy's Sturz und Vesselényi's Tod, der dieses Schloss durch seine Gemahlinn Maria Széchy erhielt, kam das Schloss an den rechtmässigen König, der es im J. 1720 dem Grafen Stephan v. Kohárý verlieh. Als man im J. 1788 hier die Kirchengruft untersuchte, fand man vier verschiedene mit Inschriften versehene Särge, und zwar: in dem einen von Kupfer lag seit 1667 der berühmte Reichs-Palatin Franz Vesselényi de Hadad, in einem zweyten von Zinn, Maria Széchy de Rima-Széch, geborne Drugeth v. Homonna; im dritten von Kupfer, Franz Georg v. Troppau seit dem J. 1643; und im vierten ebenfalls von Kupfer, Georg Szechy de Rima-Szécb, welcher 1621 den 17ten Sept. im 28sten Jahre seines Alters unter dem Schlosse Barkó getödtet wurde. Das dermahlen verwüstete mit unendlichen Waldungen umgebene Schloss ist ein Eigenthum des Fürsten Kohárý.

NADEBULA, sl. Dorf, 153 H. 841 meist evang. E. Fil. von Rosenau. Bergwerke. Fuhrwesen. Köhlereyen. Grosse Waldungen. Grundh. das Bisthum, ½ St. von Rosenau.

NANDRÁS, sl. Dorf, evang. KP. 97 H. 751 meist evang. E. Fil. von Rákos. Brantweinbrennereyen. Eisenhandel. Fuhrwesen. Gräfl. Csákysch.

NAPHÁGY, Dorf, in einer waldigen Gegend, ref. KP. 46 H. 363 meist ref. E. Fil. von Zádorfalva. Adeliche Curien. Ackerbau. Weinbau. Viehzucht. Grundh. von Hamvay, Kubinyi und Szöky.

NASZTRÁJ, Nastranani, sl. Dorf, 50 H. 334 rk. und evang. E. Töpfereyen. Viehzucht. Grundh. v. Fáy und Czékus, 2½ M. von Tornallya.

NOVATSAN, Dorf, 31 H. 275 meist evang. E.

NYUSTYA, Hnustya, sl. Dorf, rk. und evang. KP. 130 H. 1125 meist protest. E. Adeliche Curien. Ackerbau. Viehzucht. Bergbau, vorzüglich auf Gold. Eisenhämmer. Schmelzöfen. Grundh. v. Kubinyi.

OCHTINA, sl. Dorf, evang. KP. 84 H. 739, meist evang. E. Fil. von Csetnek. Ackerbau. Bergbau. Schafzucht. Eisengruben. Zwey Papiermühlen, die viel und gutes Papier erzeugen. Gräfl. Andrássysch.

ÓLDALFALVA, Dorf, 40 H. 280 meist protest. E.

OSGYÁN, ung. Dorf, 1¼ M. von Rima-Szombath auf der Landstrasse nach Losontz, in einer angenehmen Gegend, rk. und evang. KP. 156 H. 1152 meist evang. E. Evangelisches Gymnasium. Castell. Wohleingerichtetes Einkehrwirthshaus. Jahrmärkte. Schöne Eichenwaldungen mit vielen Eicheln zur Schweinemast und Knoppern. Sauerbrunnen im Walde Mastinecz. Viele Töpfereyen und ausgebreiteter Handel mit Geschirren. Fruchtbarer Boden. Viehzucht. Bar. Lusinszkysch.

OTROKOCS, ung. Dorf, ref. KP. 77 H. 583 meist ref. E. Fil. von Sánkfalva. Adeliche Curien. Acker- und Weinbau. Tabakpflanzungen. Viehzucht. Grundh. v. Otrokócsy u. a.

PÁDÁR, Padaroce, ung. Dorf, evang. KP. 114 H. 931 meist evang. E. Fil. von Dobocza. Fruchtbarer Ackerbau. Weinwachs. Wiesen. Fürst. Kohárysch.

PÁLFÀLVA, Pawloča, ung. Dorf, 41 H. 345 meist protest. E. Fil. der rk. Pf. Feled und der ref. von Jánossi. Guter Ackerbau. Hat mehrere Grundh.

PANYIT, (Gömör) ung. Dorf, evang. KP. 95 H. 644 meist evang. E. Fil. von Csoltó. Adeliche Curien. Fruchtbarer Boden. Hat mehrere Grundh.

PANYIT, (Uza) Panitowa, Dorf, rk. und ref. KP. 82 H. 646 meist ref. E. Fil. von Dobocza. Acker- und Weinbau. Bienenzucht. Eichenwaldungen. Hat mehrere Grundh.

PÁPOTS, sl. Dorf, 32 H. 239 meist evang. E. Fil. von

Derenchény. Gerbereyen. Brantweinbrennereyen. Fuhrwesen. Eichenwaldungen.

PASKAHÁZA, Dorf, ref. KP. 30 H. 252 meist ref. E. Kalk- und Kohlbrennereyen. Waldungen. Grundh. v. Gerhard.

PATAK, (Dobra) Potok, sl. Dorf, 52 H. 423 meist evang. E. Fil. der rk. Pf. Ratkó-Lehota und der evang. von Hrussov. Die Einwohner verfertigen verschiedene Hausgeräthe, als Teller, Tröge, Schaufeln u. dgl. m.

PATAK, (Fekete) Kobelarow, Dorf, 2¼ M. von Rosenau, 54 H. 436 evang. E. Bergbau auf Zinober und Eisen. Grosse Waldungen. Gehört zur Herrschaft Csetnek.

PATAKA, (Olah) Wlachow, sl. Dorf, evang. KP. nebst Schule. 119 H. 967 meist evang. E. Fil. von Dobsina. Schönes Castell, welches in der Mitte eines englischen Parks liegt. Vortreffliche Eisen- und Kupfergruben. Eisenhämmer. Gräfl. Andrássysch. Liegt am Flusse Sajó.

PATAK, (Rónya) Rowno, sl. Dorf, 45 H. 392 meist evang. E. Fil. der rk. Pf. Ratkó-Lehota und der evang. von Bradnó. Sauerbrunen, von denen einer bitter ist. Verfertigung von allerley hölzernen Hausgeräthen.

PATAK, (Sebes) Bistro, sl. Dorf, evang. KP. 48 H. 415 meist evang. E. Fil. von Csetnek. Bergbau auf Kupfer und Eisen. Mittelmässiger Boden. Waldungen. Gehört zur Herrschaft Csetnek.

PATSA, Dorf, rk. FK. 97 H. 730 meist rk. E. Fil. von Várallya. Viehzucht. Gräfl. Andrássysch.

PELSÖTZ, Pleschnitz, Plessowce, ung. Dorf, rk. FK. ref. KP. nebst Schule. 108 H. 835 meist protest. Einw. Der Markt, dessen schon in einem Diplome des Königs Bela IV. v. J. 1242 Erwähnung geschieht, besteht aus zwey sich durchkreuzenden Gassen. Neu erbautes Comitatshaus, worin die Comitatsversammlungen gehalten werden, und eine rk. Capelle zum Gottesdienst und Wohnungen für alle Comitatsbeamten eingerichtet sind. Adeliche Curien. Grosser fruchtbarer Terrain. Eisenhämmer. Eisengruben. Waldungen. Der Markt erhielt vom König Carl das Jus gladii, und von der Königinn Maria Theresia das Marktrecht. Grundh. v. Ragályi und Marjássy.

PERJESS, Drassice, Dorf, 71 H. 567 meist evang. E. Fil. der rk. Pf. Dobocza und der evang. von Pádár. Guter Feldbau. Weinwachs. Eichenwaldungen. Fürstl. Kohárysch.

PERLÁTZ, Prichracane, Dorf, rk. FK. evang. KP. 37 H.

251 meist protest. E. Fil. von Süvete. Töpfereyen. Fürstl. Kohárysch.

PÉTERFALVA, ung. Dorf, rk. KP. 49 H. 489 rk. E. Fruchtbarer Boden. Waldungen. Grundh. v. Darvas u. a. m.

PÉTERMÁNY, Petermanowce, Dorf, 24 H. 302 meist evang. E. Fil. der rk. Pf. Csetnek, evang. KP. Viehzucht. Bergbau. Auch findet man reine Krystalle. Hat mehrere Grundh.

POHORELLA, sl. Dorf, 1/2 St. von Rima-Szombath, rk. KP. 151 H. 1942 rk. E. Schafzucht. Verfertigung vieler Schindeln. Grundh. Fürst Kohàry und Gr. Colloredo.

POKRÁGY, (Alsó) Dorf, 1/2 M. von Rima-Szombath, 35 H. 261 meist evang. E. Fil. von Rima-Szombath. Fruchtbarer Boden. Weingärten. Grundh. Bar. Lusinszky und Battiky.

POKRÁGY, (Felsö), Dorf, evang. KP. 58 H. 408 meist evang. E. Fil. von Rima-Szombath. Ausgiebiger Getreidebau. Schweinemast in den Wäldern. Marmorbruch von weissem Marmor. Grundh. Bar. Lusinszky und Battiky.

POLOM, sl. Dorf, auf einem steilen Berge, 29 H. 251 meist evang. E. Fil. der rk. Pf. Lehota, und der evang. von Bradnó. Viehzucht. Grosse Waldungen.

POLÓNKA, sl. Dorf, an der Gränze des Sohler Com. 7 M. von Rosenau, rk. KP. 230 H. 2293 meist rk. Einw. Rindvieh- und Schafzucht. Grosse Waldungen. Sauerbrunnen. Fürstl. Kohárysch.

POLOSZKA, sl. Dorf, in einer steinigen Gegend, 30 H. 255 meist evang. E. Fil. von Ratkó. Eisenhämmer. Auch wird hier eine Gattung Erde gefunden, die aufgelöst eine gute Tinte zum Schreiben gibt.

PONGYELOK, sl. Dorf, evang. KP. 60 H. 474 meist evang. E. Fil. von Nagy-Szuha. Adeliche Curien. Geschirrfabrik. Rothisches Castell. Mineralquelle. Schöner weisser Töpferthon. Töpfereyen. Grundh. v. Roth u. a. m.

POPROTS, sl. Dorf, 32 H. 301 Einw. Fil. der rk. Pf. Ratkó-Lehota und der evang. von Bradnó. Verfertigung verschiedener hölzerner Hausgeräthe.

POSZOBA, ung. Dorf, 37 H. 279 meist ref. E. Fil. der rk. Pf. Zádorfalva und der ref. von Kelemér. Fuhrwesen.

PRIBÓJ, (Rima) Dorf, 16 H. 130 meist evang. E. Fil. der rk. Pf. Felsö-Tiszovnik und der evang. von Rimabánya. Verfertigung vieler hölzerner Hausgeräthschaften. Fuhrwesen. Viele Fassbinder.

PÜSPÖKI, (Sajó) Dorf, 2 1/4 M. von Tornallya, rk. KP.

71 H. 566 meist protest. E. Fruchtbarer Boden. Grundh. das Rosenauer Bisthum.

PUTNOK, Marktfl. 2½ M. von Tornallya auf der Landstrasse nach Miskolcz, rk. und ref. KP. 256 H. 2101 rk. und prot. E. Das Schloss Putnok wurde im J. 1567. von den Türken nach einer dreytägigen Belagerung erobert. Im J. 1706 war es in der Gewalt der Rakóczyschen, und Nicolaus Orlay wurde wegen einer Verbindung mit Vesselényi im J. 1674 desselben, so wie des Marktes verlustig, worauf es dem dermahligen Besitzer, Grafen Serényi verliehen wurde. Adeliche Curien. Wein- und Ackerbau. Handel. Handwerke. Jahrmärkte.

RÁAS, (Felső) ung. Dorf, ref. KP. 36 H. 279 meist ref. E. Fil. von Sankfalva. Guter Feldboden. Hat mehrere Grundh. 2 M. von Tornallya.

RADNÓTH, ung. Dorf, ref. KP. 113 H. 921 meist ref. E. Fil. von Rima-Szécs. Adeliche Curien. Fruchtbarer Boden. Waldungen. Hat mehrere Grundh.

RAGÁLY, ung. Dorf, ref. KP. 84 H. 604 meist ref. E. Fil. von Zádorfalva. Weinbau. Fruchtbarer Feldboden. Grundh. v. Ragályi, u. a. m.

RAHÓ, Hrachowo, Dorf, 2 M. von Rima-Szombath, rk. und evang. KP. 66 H. 514 meist evang. Einw. Jánokysches Castell, das im 17ten Jahrhundert erbaut wurde. Adeliche Curien. Fruchtbarer Boden. Wiesen. Eichenwaldungen. Mehrere Wirthshäuser. Grundh. v. Jánoky und Banóczy.

RÁKOS, sl. Dorf, rk. KP. 91 H. 691 meist evang. Einw. grösstentheils Bergleute. Gräfl. Csákysch. 2 M. von Tornallya.

RAKOTYÁS, ung. Dorf, 15 H. 114 meist rk. und ref. E. Fil. der rk. Pf. Baratza und der ref. von Zsip. Wieswachs. Waldungen. Fürstl. Kohárysch.

RATKÓ, Rátkowo, ung. sl. Marktfl. evang. KP. 160 H. 1345 meist evang. E. Fil. von Ratko-Lehota. Viele Gerbereyen und alle mögliche Handwerke. Flachs- und Tabakbau. Jahrmärkte. Fürstl. Kohárysch und v. Dravkóczysch.

RÉDOVA, sl. Dorf, evang. KP. 144 H. 1029 beynahe ganz evang. E. Fil. von Dobsina. Eisen- und Kupfergruben. Eisenhämmer. Sägemühlen. Grosse Waldungen. Grosse Schafzucht. Verfertigung vieler Schindeln und Breter. Gehört zur Herrschaft Csetnek.

RÉPÁS, Repistye, sl. Dorf, 53 H. 451 meist evang. E. Fil. der rk. Pf. Ratkó-Lehota und der evang. von Ratkó.

Tuchfabriken, die aber bloss grobe Waare liefern. Hat mehrere Grundh.

RESTÉR, Rostár, sl. Dorf, evang. KP. 48 H. 378 meist evang. E. Fil. von Csetnek. Köhlereyen. Fuhrwesen. Zinnober- und Kupferbergwerk. Gehört zur Herschaft Csetnek.

RÉTSKE, ung. Dorf, ref. KP. 44 H. 311 meist ref. E. Fil. von Méhi. Fruchtbarer Boden. Hat mehrere Grundh.

RIMABÁNYA, Kronbánya, sl. Dorf, evang. KP. 68 H. 486 meist evang. E. Fil. von Rahó. Fruchtbarer Boden. Waldungen. In den hiesigen Gebirgen werden Krystalle und Topase, vor Zeiten wurde auch Gold gefunden. Gräfl. Radayisch.

RIMASZÉCS, Marktfl. rk. und ref. KP. 105 H. 970 rk. und ref. E. Fruchtbarer Boden. Viele Handwerke. Jahrmärkte, besonders gute Pferdemärkte. Fürstl. Kohárysch. 2½ M. von Rima-Szombath.

RIMA-SZOMBATH, Gross-Steffelsdorf, Rimanska Sobota, ung. deutsch. sl. Marktfl. in einer Ebene am Rima-Flusse mit einer gemauerten Brücke über denselben, 8 M. von Rosenau; rk. evang. und ref. KP. 1000 H. 8027 E. Stockhohes Comitatshaus. Postamt. Apotheke. Grosser Handel mit Getreide, Speck, Wein, Rauchtabak, Wachs, Honig und Vieh. Auch ist der Ort wegen des schönen Brodes, das hier gebacken wird, und der hörnernen Tabakspfeifenmundstücke, die hier in grosser Menge verfertigt werden, bekannt. Sechs erhebliche Jahrmärkte, und gute Wochenmärkte. Der Ort hat 8 Gassen. Reformirtes Gymnasium. Grundh. Fürst Kohary und die Gr. Forgách.

RIMÓCZA, Rimawic, sl. Dorf, 24 H. 169 meist evang. E. Fil. der rk. Pf. Rahó und der evang. von Rimabánya. Die Einw. nähren sich von Wagnerarbeiten und Fuhrwesen. Bar. Lusinszkysch.

ROKFALVA, Rochowce, sl. Dorf, evang. FK. und Schule, 72 H. 596 meist evang. E. Fil. der rk. Pf. Csetnek und der evang. Ochtina. Viehzucht. Fuhrwesen. Gräfl. Andrássysch.

ROSENAU, Rosnavia, Roznawa, Rozsnyóbánya, auch gemeinhin ungr. nur Rossnyó genannt, eine offne bischöfliche Stadt und Hauptstadt des Comitats, in einer anmuthigen und gesunden ebenen Gegend, ringsum von Bergen umgeben, 2 M. von Schmölnitz. Im Jahre 1291. gehörte Rosenau zu den Prädien des Erzbisthums von Gran mittelst einer vom König Andreas III. dem Graner Erzbischofe Lodomeri gemachten Schenkung. Unter der Regierung Ludwigs I. wurde Rosenau

zu einer Stadt erhoben, wie es der Graner Erzbischof Demetrius in einem seiner Privilegien vom Jahre 1382 anerkennt. König Sigmund schenkte der Stadt mittelst Diplom vom J. 1410 die früher verlornen Privilegien wieder, und erhob sie zu einer Bergstadt, in welcher viele und ergiebige Gold-, Silber- und Kupfergruben bearbeitet wurden. Um das Jahr 1710, als hier die Pest wüthete, kamen die Jesuiten hieher, nahmen auf Allerhöchste Anordnung von der Kirche und dem Schulgebäude der Evangelischen Besitz, und errichteten hier ihr Kloster und Gymnasium. Nach Aufhebung des Jesuiten-Ordens stiftete Maria Theresia hier ein Bisthum mit 6 Domherren, und von der Zeit ist Rosenau immer eine bischöfliche Stadt geblieben, deren dermahliger Bischof der hochverdiente und Hochwürdige Herr Johann v. Scitovszky ist. Die Stadt wird von einem vom Berge Volovetz herabkommenden Bach durchflossen, hat 751 H. mit 6008 E. (2484 Kth. 3624 Prot.); eine beynahe 4eckige Form, 10 Gassen und einen ziemlich grossen Platz, in dessen Mitte sich die kath. Pfarr- und Cathedralkirche mit einem hohen Thurm und einer Schlaguhr befindet. Der Kirche gegenüber ist die bischöfliche Residenz, welche ehemals das Jesuiten-Collegium war. Auch ist hier noch eine andere kath. Kirche, welche die grössere genannt wird, ein Franciscaner-Kloster, ein kath. Gymnasium, ein Spital, ein Calvarienberg mit einer Capelle, Postwechsel, Apotheke, Stadthaus, bequemes Einkehrwirthshaus, Papier- und Mahlmühlen, Eisengruben und Hämmer. Seit dem Jahre 1784 haben die Evangelischen wieder ihre Pfarre und Kirche. Die Einwohner, worunter viele Handwerker, sind Ungarn, Slawaken und Deutsche, und treiben beträchtlichen Handel mit Eisen, Antimonium, Wein, Honig, Wachs, Wachskerzen, Meth, Speck, Leinwand und Obst. Ausser drey Jahrmärkten sind hier die am Sonnabend gehaltenen Wochenmärkte so zahlreich, dass man auf dem Platze oft gegen 500 mit Getreide, Obst und andern Victualien beladene Wägen zählt. Im 15ten Jahrhundert war Rosenau im Besitz der Böhmen, und hat im J. 1556 von den Türken viel gelitten.

ROZLOSNA, sl. Dorf, evang. KP. 44 H. 382 meist evan. E. Fil. von Csetnek. Fuhrwesen. Köhlereyen. v. Gömörysch.

RÖCZE, (Nagy) Gross-Rauschenbach, Welka Rewucza, sl. Marktfl. 4 M. von Rosenau, vom Bache Rewucza, über den eine steinerne Brücke führt, durchflossen; rk. und evang. KP. 311 H. 1803 E. (461 Kth. 1342 Evang.). Auf dem Thurme

der kath. Kirche ist eine Glocke, aus dem 13ten Jahrhundert. Handwerke. Handel, besonders mit Leinwand und Bretern. Viele Eisenhämmer, wozu das Eisen auf dem Berge Zeleznik gegraben wird. In den hiesigen grossen Wäldern ist viel Wildpret. Auch werden Topase und Krystalle gegraben. Jahrmärkte. Fürstl. Kohárysch.

RŐCZE, (Kis) Klein-Rauschenbach, Mala Rewuca, sl. Dorf, 52 H. 444 meist rk. E. Fil. von Nagy-Röcze. Schafzucht. Köhlereyen. Auch wird Krystall gefunden. Fürstl. Kohárysch.

RUDNA, Sturtz, Rudnok, ung. Dorf, 61 H. 515 rk. und evang. E. Fil. von Berzéthe. Bergleute. Fuhrwesen. v. Marjássysch.

RUNYA, Rumnice, ung. Dorf, ref. KP. 85 H. 559 rk. und evang. E. Fil. von Baratza. Unter den Einwohnern sind viele Edelleute, die sich von der Landwirthschaft nähren.

SAJÓ, (Alsó) Nieder-Salz, Nizna Slana, sl. Dorf, evang. KP. 74 H. 602 rk. und evang. E. Fil. von Veszveres. Unter den Einwohnern sind viele Adeliche. Evang. Schule. Quecksilber-, Zinnober- und Eisengruben. Gräfl. Andrassysch.

SAJÓ, (Felsö) Ober-Salz, Wissna Slana, sl. Dorf, evang. KP. 61 H. 582 meist evang. E. Fil. von Dobsina. Vieh- besonders Schafzucht. Bergleute. Gräfl. Andrassysch.

SÁNKFALVA, ung. sl. Dorf, rk. KP. 61 H. 474 rk. und evang. E. Hat mehrere Grundh.

SERKE, Sirkowce, ung. Dorf. ref. KP. 131 H. 969 meist ref. E. Fil. von Feled. Ebener und fruchtbarer Feldboden.

SID, ung. Dorf, 51 H. 461 rk. E. Fil. von Filek. Mehrere Sauerbrunnen.

SIMONY, (Szent) ung. Dorf, rk. KP. 65 H. 521 rk. E. Gräfl. Csákysch. 2½ M. von Putnok an der Gränze des Borsoder Comitats.

SIMONYI, Simonowce, ung. Dorf, ref. KP. 46 H. 375 meist ref. E. Fil. von Dobocsa. Ebener, fruchtbarer Feldboden. Hat mehrere Grundh.

SÖREGH, ung. Dorf, rk. KP. 65 H. 560 rk. E. Fil. von Egyháza-Básth.

SUMJÁCZ, russ. Dorf, rk. FK. gk. KP. 158 H. 1846 meist gk. E. Fil. von Pohorella. Verfertigung vieler Breter und Schindeln. Sauerbrunnen. Eisenhämmer. Fürstl. Kohárysch.

SUSSA, ung. Dorf, 20 H. 162 rk. und protest. E. Fil. von Szent-Simonyi.

SÜVETE, Sewetice, sl. Dorf, rk. KP. 77 H. 588 meist

protest. Einw. Töpfereyen. Fürstl. Kohárysch. 2¼ M. von Tornallya.

SZALÓCZ, ung. Dorf, ref. KP. 62 H. 439 meist ref. E. Fil. von Rosenau. Fürstl. Eszterházysch.

SZASZA, Sosa, Dorf, 40 H. 389 Einw. Fil. von Ratkó-Lehota.

SZELTZE, sl. Dorf, 52 H. 407 evang. E. Fil. von Alsó-Szuha. Der Ort nährt viele Wagner und Fassbinder.

SZILISTYE, Sliska, sl. Dorf, 46 H. 337 meist evang. E. Fil. von Ratkó-Lehota. Neu erbautes evang. Bethhaus.

SZIRK, sl. Dorf, evang. KP. 90 H. 745 meist evang E. Fil. von Rákos. Bergleute. Schiefer. Halkstein. Schwefel. Grundh. v. Sturman.

SZKÁLNOK, (Alsó) sl. Dorf, evang. KP. 35 H. 299 meist evang. E. Fil. von Rahó. Fruchtbarer Boden. Die Einw. sind meistens Böttcher, die ihre Arbeiten weit verführen, und gewöhnlich für Weitzen umzusetzen pflegen. ⅛ M. von Rima-Szombath.

SZKÁLNOK, (Felsö) sl. Dorf, 30 H. 222 meist evang. E. Fil. von Rahó. Castell des Grundh. v. Fejes. Die Einwohner haben einen gleichen Erwerbszweig mit denen von Alsó-Szkálnok. ½ M. von Rima-Szombath.

SZKÁROS, ung. Dorf, ref. KP. 69 H. 537 meist ref. E. Fil. von Deresk. Fuhrwesen. Grundh. v. Farkas.

SZLABOS, (Kis) sl. Dorf, 30 H. 345 meist evang. Einw. Fil. von Csetnek. Grosser Heidekornbau.

SZLABOS, (Nagy) sl. Dorf, evang. KP. 102 H. 797 meist evang. E. Fil. von Csetnek. Unter den Einw. sind viele Handwerker. Im J. 1561 wurde der Ort durch die Türken entvölkert. Starke Schafzucht.

SZTÁRNYA, Dorf, 37 H. 287 rk. und protest. Einw.

SZTRIS, Strecowce, sl. Dorf, 46 H. 343 meist evang. E. Fil. von Ratkó-Lehota. Fürstl. Kokárysch.

SZUHA, (Alsó) ung. Dorf, ref. KP. 98 H. 767 meist ref. E. Fil. von Zádorfalva. Unter den Einw. sind viele Adeliche. Mangel an Wasser. Grundh. v. Ragályi.

SZUHA, (Felsö) sl. Dorf, rk. KP. 59 H. 420 rk. und ref. E. Verfertigung vieler Fusssocken und Bauernhandschuhe. Eisenhandel. Feldbau. Töpfereyen. Grundh. v. Ragályi. 2½ M. von Tornallya.

SZUHA, (Rátkó) Susseni, sl. Dorf, 57 H. 479 meist evang.

E. Fil. von Rátkó-Lebota. Tuchwebereyen. Fuhrwesen. Liegt auf einer Anhöhe, und hat kein Flusswasser.

SZUHAFŐ, ung. Dorf, $1^1/_2$ M. von Tornallya, 92 H. 732 meist evang. E., worunter viele Edelleute. Fruchtbarer Boden. Köhlereyen. Grundh. v. Ragályi.

SZUSSÁNY, ung. sl. Dorf, 53 H. 474 meist rk. E. Fil. von Nagy-Szuha.

SZUTORT, ung. Dorf, ref. KP. 58 H. 428 meist ref. E. Fil. von Dobocza. Grundh. Fürst Kobáry.

TAJTI, ung. Dorf, 32 H. 292 rk. E. Fil. von Czered im Neograder Com. Grundh. v. Tihányi.

TAMÁSFALVA, ung. sl. Dorf, 143 H. 1156 rk. und ref. E. Fil. von Rima-Szombath. ref. KP.

TAMÁSSI, Tamassowce, ung. Dorf, ref. KP. 38 H. 306 meist ref. E. Fil. von Dobocza. Fürst Kohárysch.

TAPLÓTZA, (Jolsva), Teplitz, Golsswa Teplica, sl. Dorf, evang. KP. 61 H. 389 meist evang. E. Fil. von Süvete. Fuhrwesen. Kalkstein- und Marmorbrüche. Neu erbautes evang. Bethhaus.

TAPLÓTZA, (Kún) Teplitz, Kunowa Teplica, sl. Dorf, evang. KP. 54 H. 694 meist evang. E. Fil. von Csetnek. Hier befindet sich eine Quelle, die im Sommer sehr kaltes, im Winter aber warmes Wasser hat. Grundh. v. Gömöry und Czékus.

TELGÁRT, Thiergarten, sl. Dorf, gk. KP. 126 H. 1323 meist gk. E. Unter Bela IV. war die ganze Gegend allhier ein künstlicher Thiergarten, und König Matthias hatte hier seine Jagdbarkeit. Hier entspringt auch der Fluss Gran. In den Gebirgen findet man schöne Topase. Schafzucht. Schindelfabrication. Sauerbrunnen. Fürstl. Kohárysch. $4^1/_2$ M. von Rosenau, zwischen grossen Bergen und Wäldern und am Fusse des Königsberges.

TIBA, ung. Dorf, 10 H. 72 rk. und evang. E. Fil. v. Csoltó. Grundh. v. Pletrich.

TISZOLTZ, Taxovia, Theissholz, Tisowce, sl. Berg- und Marktflecken, evang. KP. nebst Schule, 300 H. 3165 meist evang. E. ist der Sitz des Superintendenten augsburgischer Confession im Kreise Diesseits der Theiss. Papier- und Mahlmühlen. Bräuhaus. Meiereyen. Eisengruben. Eisenwerke. Sauerbrunnen. Jahrmärkte. Von dem Schlosse, das auf dem Berge Hradova von Matthias Corvinus erbaut wurde, sieht man nur noch Ruinen. Unter den Einwohnern befinden sich viele Ade-

liche. Schaf- und andere Viehzucht. Vortreffliche Käsebereitung. Tuchwebereyen. Fuhrwesen. Im J. 1494 wurde der Ort durch die Türken entvölkert, und 1710 wüthete hier die Pest. Der Ort hat seinen Nahmen von dem Theissholze, das ehedem in grosser Menge in den hiesigen Waldungen gefunden wurde, erhalten. 2 M. von Murány.

TISZÓLCZI-HAMOR, Tisolski Hamor, sl. Dorf, in der Nähe des Marktfleckens Theissholz unter dem Berge Hradova 4½ M. von Rima-Szombath, hat keinen Ackerbau, sondern blos Gärten; 38 H. 341 meist evang. E. grösstentheils Bergknappen. Ausserdem beschäftigen sich die Einwohner mit Holzfällen, Kohlenbrennen und andern Arbeiten bey den Bergwerken und in den Eisenhämmern. Ist cameralisch.

TORNALLYA, ung. Dorf, ref. KP. 96 H. 622 meist ref. E. Fil. von Méhi. Castell. Poststation. Grundh. v. Tornallyay. Liegt auf der Poststrasse nach Pressburg.

TŐRÉK, (Alsó oder Bakos) Tergakowce, sl. Dorf, 46 H. 493 meist evang. Einw. Fil. von Rahó; evang. FK. Viehzucht. Ackerbau.

TŐRÉK, (Orlaj) sl. Dorf, 32 H. 223 meist evang. Einw. Ackerbau. Brantweinbrennereyen. Fil. von Rahó. Gräfl. Serényisch.

TRIS, ung. Dorf, zwischen Aggtelek und Ragaly, ref. KP. 52 H. 381 meist ref. E. Fil. von Zádorfalva.

TURCSOK, sl. Dorf, 97 H. 819 meist protest. E. Fil. von Rákos. Hier ist die Stallfütterung eingeführt, und ein Jeder bearbeitet sein Feld nach Belieben. Da die Männer meistens Bergleute sind, so betreiben die Weiber den Ackerbau und die ganze Wirthschaft. Grundh. v. Sturman.

UHORNA, sl. Dorf, 1 St. von Schmöllnitz unter dem Berge Volovetz, rk. FK. 75 H. 552 meist rk. Einw. Fil. von Schmöllnitz. Gräfl. Andrássysch.

UJFALÚ, Dorf, 20 H. 148 meist protest. E.

UJFALÚ, (Rekenye) Recken, Rekenoni, Dorf, rk. FK. 42 H. 448 meist evang. E. Fil. der rk. Pf. von Rosenau und der evang. von Csetnek. Eisengruben. Waldungen. Gehört zur Herrschaft Csetnek.

UJ-VÁSÁR, Ribnik, sl. Dorf, evang. KP. 60 H. 464 meist evang. E. Fil. von Ratkó-Lehota.

URAJ, Dorf, rk. FK. 55 H. 378 meist rk. E., worunter viele Edelleute. Fil. von Szent-Simony.

VÁLY, (Alsó) Dorf, 49 H. 374 meist evang. E. Fil. von Sánkfalva. Unter den Einw. sind viele Edelleute.

VÁLY, (Felső) Dorf, ref. KP. 59 H. 503 meist ref. E. Fil. von Sánkfalva.

VALYKO, sl. Dorf, 35 H. 264 meist protest. E. Fil. von Nagy-Szuha. Viele Handwerker, Hafner und Böttcher. Waldungen mit vielen Bären, Wölfen und Mardern.

VARBÓCZ, sl. Dorf, 45 H. 341 meist evang. E., worunter mehrere Edelleute. Fil. von Rabé, Grundh. v. Fejes.

VÁRGEDE, Hegyegow, Dorf, rk. KP. 77 H. 718 meist rk. E. In der Nähe des Dorfes war im 15ten Jahrhundert auf einer Anhöhe eine Feste erbaut, die der Rebell Giskra vergebens belagerte, wovon aber jetzt nur noch Ruinen zu sehen sind; doch hat sich der am Fusse der Feste befindliche grosse Teich bisher erhalten. Guter Feldboden. Viehzucht. Eichenwaldungen. Sauerbrunnen. Grundh. v. Kubinyi. Liegt auf der Hauptstrasse von Rima-Szóombath nach Pressburg.

VELKENYE, ung. Dorf, rk. FK. 54 H. 445 meist rk. E. Fil. von Sájó-Püspöki, liegt am Zusammenflusse des Sajó mit dem Rimaflusse. Grundh. das Rosenauer Bisthum.

VERNÁRTH, sl. russ. Dorf, an der Gränze des Zipser Comitats und am Fusse des Königsberges. 51 H. 817 E. Fil. von Pohorella. Viehzucht. Verfertigung von Schindeln, Bretern und hölzernen Gefässen. Grosse Waldungen, in denen die Flüsse Hernád und Hnilecz entspringen. Fürstl. Kohárysch.

VESZVERÉS, (Kis) Klein-Poloma, sl. Dorf, 81 H. 547 meist evang. E. Fil. von Nagy-Veszverés. Gräfl. Andrássysch. ½ M. von Rosenau.

VESZVERÉS, (Nagy) Gross-Poloma, sl. Dorf, rk. und evang. KP. 96 H. 722 rk. und evang. E. Gräfl. Andrássysch.

VÍG TELKE, auch Vig Telek, Dorf auf der Strasse von Rosenau nach Pelsötz, 24 H. 145 meist ref. Einw. Fil. von Szalócz. Zwey Wirthshäuser. Fürstl. Eszterházysch.

VISNYÓ, Wissnowa, ung. sl. Dorf, 31 H. 254 protest. E. Fil. von Újvásár.

VIZES-RÉTH, Nasse Wiesen, Mokra Luka, sl. Dorf, rk. FK. 85 H. 827 meist evang. Einw. Fil. von Nagy-Röcze. Viele Eisenwerke. Handwerke. Fuhrwesen. Köhlereyen. Flachsbau. Fürstl. Kohárysch.

ZABÁR, (Németh) Dorf, rk. KP. 92 H. 683 meist rk. E.

ZABÁR, (Tóth) Dorf, 27 H. 222 meist rk. E. Fil. von Németh-Zabár. Unter den Einwohnern sind mehrere Adeliche.

ZÁDORFALVA, ung. Dorf, rk. und ref. KP. 140 H. 1048 meist ref. Einw. Fil. von Rima-Szécs. Fruchtbarer Boden. Viele Edelleute. Die Fam. Zádory führt von diesem Orte den Nahmen.

ZÁDORHÁZA, ung. Dorf, 33 H. 276 meist protest. E.

ZALUZSÁNY, (Fazekás) Hrncarske Zaluzani, sl. Dorf, rk. FK. 80 H. 605 meist rk. Einw. die grösstentheils Hafner sind. Fil. von Nagy-Szuha.

ZALUZSÁNY, (Rima) Rimarske Zaluzani, sl. Dorf, 27 H. 185 meist evang. E. Fil. von Rimabánya. Liegt am Flusse Rima.

ZÁVATKA, sl. Dorf, rk. FK. 123 H. 1126 meist rk. E. Fil. von Murány. Schaf- und Viehzucht. Grosse Waldungen, in denen viele Schindeln geschnitten werden. Bretterhandel. Grundh. Fürst Kohary.

ZDICHAVA, (Murány) sl. Dorf, 61 H. 606 meist rk. E. Fil. von Nagy-Röcze. Viehzucht. Köhlereyen. Fuhrwesen. Fürstl. Kohárysch.

ZDICHAVA, (Ratkó) sl. Dorf, 30 H. 264 meist evang. E. Fil. von Ratkó-Lehota. Verfertigung vieler Fusssocken und Bauernhandschuhe.

ZEHERJE, Zachorowce, ungarisch Dorf, 1 St. von Rima-Szombath, ref. KP. 35 H. 263 meist ref. E. Fil. von Rima-Szombath.

ZSIP, ung. Dorf, ref. KP. 33 H. 288 meist ref. E. Fil. von Baratza.

ZSÖR, ung. Dorf, 13 H. 95 meist evang. Einw. Fil. von Sánkfalva.

ZSUBOGY, ung. Dorf, ref. KP. 60 H. 436 meist ref. E. Fil. von Zádorfalva. Liegt an der Gränze des Borsoder Com.

Prädien und Weiler.

Ablonczа, 2 H. 5 E. Guter Feldboden. Waldungen. ist v. Szentmiklóssysch. *Apati*, 13 H. 147 E. Fil. der rk. Pf. Guszona und der ref. von Osgyan. Vajdaisches Castell. Grundh. v. Vajda. *Bakóháza*, 4 H. 18 E. *Bakti*, 3/4 M. von Rima-Szombath auf der Poststrasse, 11 H. wovon 2 für Reisende bestimmt sind, 76 E. Grundh. v. Török. *Balásföldje*, 1 H. 12 E. Feldbau. Fürstl. Kohárysch. *Balogvár*, 1 H. 7 Einw. — *Bártzisháza*, 1/4 M. von Rima-Szombath, Fil. von Zsip. 7 H. 52 evang. E. Sehr fruchtbarer Boden. *Battaháza*, 4 M. von Rima Szombath. Fruchtbarer Feldboden. Wiesen. Waldungen.

Wirthshaus. Sauerbrunnen. Grundh. Bar. Kemény. — *Bizófala*, 1 H. 6 E. *Bodollá*, 3 M. von Rima-Szombath. 4 H. 29 E. Fil. von Zsip. Fruchtbarer Boden. Grundh. v. Fáy. *Bokor*, (Ördög) 7 H. 63 E. Fil. von Nagy-Szuha. Guter Feldboden. Grundh. v. Lusinszky. — *Borosznok*, 4 H. 26 E. *Brezó*, (Rima) Eisenhammer, evang. FK. Fil. von Nyust. 5 H. 41 E. *Büszerzó*, 1 H. 5 E. — *Büdöstó*, Präd. zwischen Aggtelek und Hoszszuszó. Wirthshaus. Waldungen. Mehrere unterirdische Höhlen, die aber nur mit Lebensgefahr gesehen werden können, auch nicht so bekannt sind, als die Aggteleker Höhle. *Csákfalva*, 1 H. 7 E. — *Csenyik*, 2 H. 17 E. *Cseremos*, 5. H. 46 E. *Csobanka*, 5 H. 57 E. Fil. von Rima-Szécs. Sehr fruchtbarer Boden. Grundh. Fürst Kohárý und v. Losontzy. *Csobonka*, 1 H. 6 E. *Csoltó*, (Kis) 2 H. 11 E. — Csukaj, 1 H. 7 E. *Czentekáza*, auf der Landstrasse von Felső-Bakta. 5 H. 27 Einw. Wirthshaus. Guter Ackerboden. Grundh. v. Bornemisza. *Czikóháza*, 5 H. 32 E. Fil. von Dobocza. *Dopsá*, Fruchtbare Aecker. Eichenwaldungen. *Déne falva*, bey Putnok. Guter Wieswachs. Eichenwaldungen. Weingärten. Hat mehrere Grundh. *Dobra*, auf der Landstrasse zwischen Czakó und Feled. 2 H. 16 Einw. Fil. von Dobocza, in einer schönen Ebene. Gute Aecker. Grosse Wiesen und Waldungen. Wirthshaus. Fürstl. Kohárysch. *Dobrostya*, Fil. von Rahó. 8 H. 51 E. Ackerbau. Wieswachs. Waldungen. Gehört dem Religionsfond. *Dolinka*, 1 H. 8 E. — *Drabszko*, Fil. von Lom. Guter Ackerboden. *Dubrava*, 1 H. 11 E. — *Duranda* 1 H. 8 Einw. — *Endresfölde*. Waldungen Aecker. Gehört dem Joszer Prämonstratenser-Orden. *Farkas Orditó*, 1 H. 5 E. *Fekete Réth*, 1 H. 7 E. *Gernyó*, 3 H. 22 E. Fil. von Dobocza. Fruchtbarer Boden. Fürstl. Kohárysch. — *Gobisháza*, an der Poststrasse nächst Bakta. Fruchtbare Aecker. Wieswachs *Gombaszög*, 1 M. von Rosenau, 5 H. 27 E. Fil. von Szent-Miklós. Eisenhammer. Fürstl. Eszterházysch. *Gortva*, zwischen Ajnatskő und Balogfalva. Fil. von Söregh. 13 H. 96 E. Wirthshaus. Guter Fruchtboden. Waldungen, *Göllnitz*, 32 H. 224 E. — *Hacski*, 1 H. 5 E. — *Haj-Oldal* 1 H. 9 E. *Hármaskút*, 1 H. 7 E. — *Hatsava*, 4 H. 29 E. *Hatsi*, 2 H. 13 E. Fil. von Dobocza. Meierhöfe. Wieswachs. *Havrilló*, 8 H. 63 E. — *Hegymegy* (Kis) 1 H. 6 E. *Herédely*, 2 H. 25 Einw. — *Herény*, 1 M. von Tornallya. Fruchtbarer Boden. Kalkbrennereien. Erzgruben. *Homolcsán*, (Patak) 7 H. 127 E. Fil. von Forgácsfalva. Glashütte. *Jabloncz*, 1 H. 6 E. — *Javorina*, 1 H. 6 E. — *Jelenye*, 6 H. 36 E. 1½ M. von Rima-Szombath.

Guter Feldboden. Waldungen. Sauerbrunnen. Fil. von Nagy-Szuha. *Ivánfalva*, 2 H. 11 E. Gehört zu Zádorfalva. *Ivánka*, 1 H. 6 E. — *Kápolna*, Fil. von Szög-Ligeth. Guter Feldboden. Waldungen. v. Szentmiklóssysch. *Keletsény*, 1 H. 15 E. — *Keletsény*, 1 H 8 E. *Kerepecz*, Fil. von Méhi. 6 H. 38 E. Wirthshaus. Fruchtbare Aecker. Wieswachs. Waldungen. Grundh. v. Pletrich und Vécsey. *Kisfalud*, 5 H. 32 E. — *Klenócz*, 3 H. 31 E. — *Korlatháza*, 1 H. 6 Einw. Ackerbau und Wieswachs. *Korod*, 7 H. 51 E. 4 M. von Tornallya. Aecker. Wieswachs. *Kőbánya*, 2 H. 13 E. Fil. von Deresk. Waldungen. Kalkbrennereyen. *Kisfalud*, (Vida) 3/4 M. von Tornallya. Fil. von Méhi. 36 E. Grundh. v. Pletrich. *Kricsány*, zu Hamva gehörig. Guter Ackerbau. Wieswachs. *Kurinez*, 3 H. 27 E. — *Kutyai*, 1 H. 8 E. gehört zu Uza Panyit. Fruchtbare Aecker. Wiesen. Fil. von Baratsa. *Laponyi*, 1 H. 11 E. — *Lapsa*, 3 H. 16 E. — *Laszlófalva*, 3 H. 31 E. Guter Ackerbau. Grundh. v. Király und Szentmiklóssy. *Latranfalva*, 3 H. 17 E. Fil. von Zádorfalva. Grosse Waldungen. Mittelmässiger Boden. v. Ragályisch. *Lörintzfalva*, zwischen Napragy und Kelemér, 1 H. 5 E. Fil. von Zádorfalva. Fruchtbare Aecker. Wiesen. Waldungen. Grundh. v. Szöky. *Lótz*, (Alsó Felső) 2 H. 13 E. Fil. von Putnok. Weingärten. Meiereyen. Grundh. v. Pletrich. *Lyukva*, 1 H. 6 E. — *Mala*, gehört zu Horka, hat gute Aecker, Wiesen und Waldungen. — *Masztinez*, 5 H. 37 Einw. *Martyinecz*, mit 6 E. Fil. von Nagy-Szuha. Wirthshaus an der Poststrasse. Vortreffliche Mineralquellen. Gute Aecker. Waldungen. Vortreffliche eigene Erde zum Majolikageschirr, das stark verführt wird. *Mascha*, (Ober- und Unter-) Eisenhämmer, Fil. von Nagy-Röcze. 126 E. *Meleg Viz*, Eisenhammer mit 8 E. Fil. von Jolsva. *Miklósfalva*, nächst Abafalva. Guter Ackerbau. Weingärten. Grund. das Zipser Dom-Capitel und v. Abaffy. *Mikóhéza*, 1 H. 6 Einw. — *Neue Welt*, Nowi Swet, Einkehrwirthshaus nächst Kis-Göllnitz, Gräfl. Andrassysch. *Orogvány*, zwischen Gömör und Gömör Panyit. Grosse Waldungen. *Pesszete*, 2 H. 17 E. — *Pogony*, 3 H. 16 E. 1/2 St. von Putnok und dorthin affiliirt. Fruchtbarer Boden. Wieswachs. Grundh. Graf Serényi. — *Pohorella Mascha* 219 E. *Potrasztócz*, 17 Einw. Eisenhammer. Fil. von Nyust. *Raás*, (Alsó oder Puszta) 5 H. 39 Einw. Fil. von Sánkfalva. Fruchtbarer Boden. Waldungen, *Répas*, 1 H. 6 E. *Rimócz*, Eisenhammer. 42 E. Fil. von Kokova. *Ronya*, 1 H. 4 E. *Somoskd*, Präd. zu Csetnek gehörig. Grosse Waldungen. Kalk

steinbrüchen, und Kalkbrennereyen. Weiden. *Sumjácz Mascha*, 212 E. — *Svabouka*, Eisenhammer, 81 E. Fil. von Pohorella. Fürstl. Kohárysch. *Szabatka*, Präd. zu Rima-Szombath gehörig. 7 H. 73 E. *Szóki*, 3 H. 31 E. — *Szukrenyke*, 1 H. 6 E. — *Szemizúró*, 1 H. 5 E. *Szent Deter*, Präd. mit Waldungen. — *Szép Bokor*, 1 H. 6 E. *Szilakszó*, 4 H. 28 E. Fil. von Domaháza. v. Törökisch. *Sztrázsa*, Präd. zu Szkáros gehörig. — *Szulova*, 1 H. 5 E. *Szuranes*, Präd. zu Szkaros gehörig. *Tamástelke*, Präd. zwischen Gesste und Peterfalva, 2 H. 12 E. Schöne Wiesen. Aecker. Waldungen. *Téske*, 5 H. 39 Einw. Fil. von Baratna. Zwey Wirthshäuser. Guter Feldboden. — *Tuka*, 1 H. 8 E. *Újfalú*, (Tóth) 1 H. 7 E. Fruchtbarer Feldboden. *Ujfas*, (Csobanka) 3 H. 16 Einw. — *Vasas*, Präd. mit Waldungen. *Vashegy*, 1 H. 8 E. — *Vaskapú*, 1 H. 6 Einw. *Zabzó*, 2 H. 11 Einw. *Zlatnó*, Eisenhammer, 1 H. 10 E. Fil. von Pohorella. Hier wird das beste Eisen erzeugt. Fürstl. Kohárysch. *Zlatno*, 10 H. 103 E. — *Zsidó*, 1 H. 6 E.

Die Torner Gespanschaft.

Das Torner Comitat, ungarisch *Torna Vármegye*, lat. *Comitatus Tornensis*; slav. *Turnanska Stolicza*, die kleinste Gespanschaft des Königreiches, hat den Nahmen von dem Schlosse Torna, und gränzt gegen Norden an die Zipser, gegen Osten an die Abaujvárer, gegen Süden an die Borsoder und gegen Westen an die Gömörer Gespanschaft. Der Boden wechselt mit waldbedeckten Bergen und fruchtbaren Thälern ab, die alle Gattungen von Feldfrüchten, auch Wein und Tabak erzeugen. Die Hornvieh-, Schaf- und Bienenzucht ist bedeutend. Auch hat das Comitat ansehnliche Eisengruben, Hämmer und Schmelzungen, so wie grosse Steinbrüche und unterirdische Höhlen, viel Wildpret und mineralische Wässer, von denen die Quelle Lófej bey Szilitze die merkwürdigste ist. Es wird von den Flüssen Bodva und Torna bewässert. Die Einwohner, die sich ausschliesslich mit der Landwirthschaft beschäftigen, sind grösstentheils Ungarn mit einigen Slawaken und Russnaken, die insgesammt 29,083 Seelen betragen. Auch hat das Comitat durchgängig gemachte Strassen, wovon die von Torna nach Rosenau führende die beste ist. Es zählt einen Marktflecken, 41 Dörfer, 23 Prädien und Weiler, und zwey Bezirke, den obern und untern.

Der Flächeninhalt beträgt 10 Quadratmeilen. Die Comitatsversammlungen werden zu Torna gehalten. Die Einwohner gehören in kirchlicher Hinsicht zur bischöflich katholischen Rosenauer, und zur griechisch unirten Eperieser Dioecese.

ÁJ, Haj, ung. Dorf, rk. FH. 85 H. 647 rk. und ref. E. Fil. von Torna, in einer romantischen Gegend zwischen Gebirgen, mit schönen Wasserfällen, die nur 1 kleine Stunde von der Haupt- und Landstrasse entfernt sind, und einer Höhle, die beynahe der Aggteleker gleich kommt. Grundh. Graf Keglevich und von Váy.

ALMÁS, ung. Dorf, 2 M. westlich von Torna, rk. KP. 136 H. 695 rk. und ref. Einw. Weingärten. Viel gutes Obst. Herrschaftliche Gebäude, die der Güter-Präfect und andere Beamte bewohnen. Schüttboden mit grossen Kellern. Schafzucht, Waldungen. Hier führt von Torna nach Rosenau eine vortreffliche Chaussée, zu deren Erbauung man lange und 10—12 Klaft. hohe Mauern aufführen musste, deren Fundamente 10 Klaft. tief sind; über diese Chaussée führen 10 Klaft. lange eiserne Rinnen, um das Wasser in die Vertiefung abzuleiten, zu welchen man 500 Cent. Eisen verbrauchte, die der verstorbene Graf Leopold Andrássy als Geschenk lieferte. Grundh. Fürst Esterházy.

ANDRÁS, (Szent) St. Andre, Swatí Ondreg, ung. Dorf, rk. KP. 104 H. 761 rk. und protest. Einw. Guter Tabakbau. Westlich vom Orte befindet sich der höchste Berg des Comitats, Osztromos genannt, ist Fürstl. Esterházysch. 1½ M. südl. von Torna.

ARDÓ, (Hidvég) Ardow, ung. Dorf, rk. KP. 121 H. 811 rk. und protest. E. Vortreflicher Wieswachs. Mahlmühlen. Grundh. v. Paky. ¾ M. südl. von Torna am Bodvaflusse.

ARDÓ, (Szőllős) ung. Dorf, ref. KP. 59 H. 471 meist ref. E. Fil. von Szögligeth. Weingärten erster Classe. Waldungen. Gräfl. Csákysch.

BARAKONY, russ. Dorf, gk. KP. 38 H. 254 meist gk. E. Fil. von Szent-András. Eichenwaldungen mit Schweinemast. Gräfl. Cyulayisch.

BARKA, ung. Dorf, rk. und ref. KP. 72 H. 591 rk. und ref. E. Waldungen. Zur hiesigen katholischen Kirche geschehen Wallfahrten. Gräfl. Keglevichisch. 1¼ M. westl. von Torna.

BETSKEHÁZA, ung. Dorf, ref. KP. 43 H. 366 meist ref. E. Fil. von Hidvég-Ardó. Grundh. v. Dobozy, Farkas und Gedeon.

BORZOVA, ung. Dorf, 75 H. 619 meist protest. Einw. Fil. von Jabloncza, zwischen hohen Gebirgen. Grosse Waldungen. Fürstl. Eszterházysch.

DERÉNK, Drinka, ung. Dorf, in der Nähe des verwüsteten Schlosses Szádvár, von welchem ein fürstl. Eszterházysches Dominium den Nahmen hat; rk. FK. 56 H. 507 rk. und protest. E. Fil. von Jabloncza. Köhlereyen. Sägemühle. Waldungen. Fürstl. Eszterházysch.

DERNŐ, Dorf, rk. FK. 105 H. 839 rk. und protest. E. Fil. von Hárskút. Mehrere grosse Eisen-Schmelzöfen und ausgedehnte Waldungen. Gräfl. Andrássysch.

DOBODEL, ung. Dorf, 27 H. 161 meist rk. E. Fil. von Szent-András. Gräfl. Gyulayisch.

EGERSZÖGH, ung. Dorf, ref. KP. 77 H. 633 meist rk. Einw. Fil. von Szögligeth. Adeliche Curien. Grundh. v. Fáy und Marjássy.

FALUTSKA, Bogaerhey, Haesawa, russ. Dorf, gk. KP. 93 H. 649 gk. E. Fil. von Barka. Grosse Waldungen. Kohlenbrennereyen. Gräfl. Keglevichisch.

GÖRGŐ, ung. Dorf, 1½ M. westl. von Torna; rk. und ref. KP. 187 H. 1414 rk. und ref. E. Adeliche Curien. Schafzucht. Tufsteinbrüche. Dieser Ort ist wegen dem Aufenthalt des Königs Bela IV. berühmt. Jetzt sind nur noch Ruinen seines Schlosses zu sehen. Erzeugung vieler Küchengewächse, besonders Petersilie. Fürstl. Eszterházysch.

HÁRSKÚT, ung. Dorf, rk. KP. 109 H. 876 rk. und ref. E. Vieles und gutes Obst. Bienenzucht. Mahlmühle. Waldungen. Gräfl. Andrássysch. 2½ M. westlich von Torna an der Gränze des Gömörer Com.

HORHÁTHI, russ. Dorf, gk. KP. 64 H. 467 meist gk. Einw. Fil. von Hidvég-Ardó. Bienenzucht. Waldungen. Gräfl. Keglevichisch.

JABLONCZA, Jablonka, ung. Dorf, rk. und ref KP. 81 H. 627 meist ref. Einw. Grosser Obstbau. Weingärten. Mahlmühle. Waldungen. Fürstl. Eszterházysch.

JOSVAFEŐ, Jolschafo, Jossafo, ung. Dorf, ref. KP. 113 H. 910 meist ref. E. Fil. von Szögligeth. Weingärten. Waldungen. Mahlmühle. Hier geht eine Chaussée durch nach Aggtelek in's Gömörer Com. Einkehrhaus. Grundh. die Grafen Gyulay und Andrássy.

KÁPOLNA, ung. Dorf, 23 H. 145 meist ref. E. Fil. von Szögligeth. Weingärten. Gräfl. Keglevichisch.

KOMJATHI, ung. Dorf, mit einem Wald umgeben, ref. KP. 85 H. 680 rk. und ref. E. Fil. von Szilás. Wieswachs. Grundh. von Péchy, Komjathi, Pongrátz und Horkovich.

KOVÁTSVÁGÁS, ung. Dorf, 115 H. 924 meist protest. E. Fil. von Barka. Kohlenbrennereyen. Gräfl. Andrássysch.

KÖRTVÉLYES, ung. Dorf, rk. FK. ref. KP. 112 H. 830 meist ref. Einw. Viehzucht. Weingärten. Grosse Waldungen. Fürstl. Eszterházysch.

LENKE, ung. Dorf, ref. KP. 59 H. 420 rk. und ref. Einw. Fil. von Hidvég-Ardó. Grundh. v. Doboczy, Farkas, Bánó u. a. m.

LUTSKA, ung. Dorf, rk. FK. 69 H. 475 meist rk. E. Fil. von Barka. Eisenhämmer. Grosse Waldungen. Gräfl Keglevichisch.

MEHÉSZ, ung. Dorf, ref. KP. 25 H. 233 meist ref. E. Fil. von Torna. Waldungen. Mahlmühle. Grundh. v. Jéley, Horvath, Tomka.

NADASKA, ung. Dorf, rk. FK. 57 H. 426 rk. und ref. E. Fil. von Szilas. Castell mit schönen Gärten. Einkehrhaus. Weingärten. Viehzucht. Wieswachs. Waldungen mit viel Wild. Grundh. Graf Gyulay, welche Fam. das zweyte Prädicat von diesem Dorfe führt.

PERKUPA, ung. Dorf, rk. FK. ref. KP. 122 H. 953 meist ref. E. Fil. von Szögligeth. Weingärten. Wieswachs. Waldungen. Grundh. Fürst Eszterházy, Graf Gyulay, v. Ragályi, Gedeon, Hodóssy und Csiszár.

PETRI, ung. Dorf, ref. KP. 81 H. 661 meist ref. Einw. Fil. von Szögligeth. Mahlmühle Waldungen. Grundherr von Bárczay.

RÁKÓ, Rakow, ung. Dorf, rk. FK. 55 H. 483 meist rk. E. Fil. von Szent-András. Waldungen. Wieswachs. Gräfl. Keglevichisch.

SZADELLŐ, ung. Dorf, ref. KP. 44 H. 369 meist ref. E. Fil. von Torna. Unterirdische Höhle, die sich auf eine Meile weit erstreckt, mit vielen Thierknochen. Wasserfälle. Mahl- und Sägemühle. Waldungen. Grundh. Graf Keglevich, v. Gedeon, Boronkay und Marjássy.

SZÉNY, auch Szin, Senya, ung. Dorf, ref. KP. 83 H. 734 meist ref. Einw. Fil. von Szögligeth. Weingärten erster

Classe. Sehr einträgliche Mahlmühlen. Grundh. Graf Gyulay, v. Puky und Pay.

SZILAS, ung. Dorf, rk. und ref. KP. 145 H. 1306 rk. und ref. E. Weingärten. Wieswachs. Schafzucht. Mahlmühle. Waldungen. Dieses Dorf ist der Hauptort eines Fürstl. Eszterházyschen Dominiums, mit vielen Beamten, Wirthschaftsgebäuden und Schüttböden. 2 M. westl. von Torna auf der Strasse nach dem Gömörer Com.

SZILITZE, ung. Dorf, rk. FK. 107 H. 773 meist protest. E. Fil. von Jablonicza. Viehzucht. Waldungnn. Ruinen eines alten Schlosses auf dem Berge Solyomkeö. Eine halbe Meile südlich von der Szilitzer Eishöhle (siehe folgenden Art.) entspringt ein Säuerling, Lo-fej, genannt. Diese Quelle ist an Wasser bald reich bald arm, manchmahl verschwindet dasselbe völlig. Meistens um die Mittagszeit stösst sie eine Menge Wasser heraus, dann setzt sie eine Stunde aus, und gibt bis zum Anbruch des Tages kein Wasser mehr. Grundh. Fürst Eszterházy, Graf Gyulay und v. Hamos.

TZILITZER EISHÖHLE, siehe Register.

SZÖGLIGETH, ung. Dorf, rk. und ref. KP. 148 H. 1200 rk. und ref. E. Weingärten. Schafzucht. Meierey. Wieswacsh. Waldungen. Grundh. Fürst Eszterházy und v. Görgey. 2½ M. von Torna.

TERESZTENYE, ung. Dorf, ref. KP. 38 H. 317 meist ref. E. Fil. von Szögligeth. Gräfl. Gyulayisch und von Marjássysch.

TORNA, der einzige Marktfl. des Comitats, auf der Landstrasse von Kaschau ins Gömörer Com. 4¼ M. von Kaschau; rk. KP. 227 H. 1831 ung. meist rk. E. Grosses Castell mit Gärten, und einem Karpfenteiche, der eine Mühle im Gange erhält, und bey dem auch eine Badeanstalt angebracht ist. Stockhohes im neuen Styl erbautes Comitatshaus, Sitz der Comitatsbehörde. Einkehrhaus, Jahrmärkte. Fruchtbarer Ackerboden. Weingärten. Grosse Waldungen, die sich bis ins Zipser Com. erstrecken. In der Nähe des Marktes ist nördlich das alte Schloss Torna auf einem hohen kahlen Berge, von welchem sowohl das Comitat als der Markt den Nahmen hat. Dieses Schloss hat ein gewisser Bebek, ursprünglich ein Schafhirte, durch welchen später eine adeliche Fam. entstand, erbaut. König Bela IV. hat hier auf dem Schlosse alle die Urkunden, die die Tartaren zu Jászó im Abaujvárer Com. vernichteten und verbrannten, erneuert und unterzeichnet. Grundh. Graf Keglevich.

UDVARNOK, ung. Dorf, rk. FK. 89 H. 698 meist rk. E. Weingärten. Schafzucht. Mahlmühle. Einkehrhaus. Viele Wirthschaftsgebäude. Gräfl. Keglevichisch.

UJFALU, (Torna) ung. Dorf, ½ M. von Torna, rk. KP. 69 H. 560 rk. E. Wieswachs. Waldungen. Mahlmühle. Gräfl. Keglevichisch.

VARBÓCZ, ung. Dorf, ref. KP. 59 H. 469 meist ref. E. Fil. von Szögligeth. Grosse und gute Weingärten. Grundh. von Ragályi, Gedeon, Retsky, Hómos und Szentimrey.

VENDÉGHI, ung. Dorf, rk. FK. ref. KP. 55 H. 486 rk. und ref. E. Fil. von Hidvég-Ardó. Schafzucht. Weingärten. Grosse Waldungen. Fürstl. Eszterházysch.

ZSARNÓ, ung. Dorf, rk. FK. ref. KP. 89 H. 761 rk. und ref. E. Fil. von Torna-Ujfalú. Adeliche Curien. Wieswachs. Mahlmühle auf der Bodva. Grundh. v. Zsarnay, der das Prädicat von diesem Orte führt, v. Jakabfalvay, Fáy, Pap, Szendrey.

Prädien und Weiler.

Ardóiska, 5 H. 45 E. Fil. von Jabloncza. Schafzucht. Waldungen mit Jagdbarkeit, und einem Jägerhaus. Gräfl. Keglevichisch. *Evetes*, 1 H. 9 E. Mahlmühle. Fürstl. Eszterházysch. *Kisfalud*, 2 H. 15 ung. Einw. Fil. von Jabloncza. Schafzucht. Fürstl. Eszterházysch. *Korotnok-Ardó*, 9 H. 62 E. — *Kovátsi* (Alsó) 2 H. 19 ung. E. Schafzucht. Waldungen. Fil. von Szent-András. Grundh. Fürst Eszterházy. *Lázi*, 1 H. 5 Einw. Fil. von Szögligeth. Meierey. Mahlmühle. Wieswachs. Waldungen. Grundh. v. Ragályi, Gedeon und die Varbóczer Gemeinde. *Péterháza*, vormahls ein Dorf, nun ein Prädium. 1 H. 3 E. Fil. von Görgö. Zwey Einkehrhäuser. Grundh. Fürst Eszterházy. *Szelcze*, 1 H. 11 E. Fil. von Szögligeth. Ackerbau. Viehzucht. Meierey. Grundh. v. Fáy. *Vidumay*, 1 H. 9 E. Waldungen mit Jagdbarkeit und Jägerhaus. Fürstl. Eszterházysch.

Die Borsoder Gespanschaft.

Das Borsoder Comitat, ungarisch. *Borsod Vármegye*, lat. *Comitatus Borsodiensis*, slaw. *Borssodszka Stolicza*, hat den Nahmen von dem alten Schlosse Bors, welches einstens dem Feldherrn gleiches Nahmens gehörte, und gränzt gegen

Norden an die Gömörer und Torner, gegen Osten an die Abaujvárer, Zempliner und Szabolcser, gegen Süden an die Szabolcser und Heveser, gegen Westen an die Heveser und Gömörer Gespanschaft. Der Flächeninhalt beträgt 65$^{5}/_{16}$ Quadratmeilen. Der Miskolczer und der untere Theil des Erlauer Districts bildet eine fruchtbare Ebene, der übrige Theil des Comitats aber besteht aus Weinbergen und waldigen Gebirgen, worunter die Hauptgebirge Osztra und Bik sind. Der Hauptfluss ist die Theiss, Nebenflüsse derselben der Sájó und die Bodva. Der Boden bringt alle Getreidegattungen im Ueberflusse hervor; das Getreide wird aber hier nicht gedroschen, sondern durch Pferde ausgetreten, und nach morgenländischer Art in Korngruben aufbewahrt; ferner erzeugt das Comitat vortreffliche haltbare Weine, jährlich an die 305,260 Eimer, alle Gattungen vortreffliches Obst, guten Tabak, Pferde, schönes Hornvieh und Schafe; die Waldungen enthalten zahlreiches Hochwild und anderes Wildpret, und an der Theiss und dem Egerflusse gibt es viel Federwild, auch fehlt es nicht an Mineralquellen, warmen Bädern, Kupfer- und Eisengruben, Eisenhämmern, Glashütten, Marmor-, Schiefer- und Steinbrüchen. Die Einwohner sind grösstentheils Ungarn, nebst einigen Deutschen und Slawen, und betragen in 11 Marktflecken, 170 Dörfern und 101 Prädien und Weilern 187,768 Seelen. Das Comitat hat 4 Districte, den Miskolczer, Erlauer, Szendröer und Szent Péterer, und gehört in kirchlicher Hinsicht zur erzbischöflichen Erlauer Dioecese. Die Comitatsversammlungen werden zu Miskolcz gehalten.

ABÓD, ung. russ. Dorf, gk. KP. 50 H. 875 meist gk. E. Fil. von Lád-Bessenyö, ref. FK. und Schule. Weingärten. Eichenwaldungen mit Schweinemast. Gräfl. Csákysch.

ABRÁNY, (Alsó) auch Abraham, ung. Dorf, 3 M. von Miskolcz, rk. KP. 49 H. H. 388 meist rk. E. Zwey Mahlmühlen am Bache Sály, Einkehrhaus. Ackerbau. Gehört dem Domcapitel zu Erlau.

ABRÁNY, (Felsö) ung. Dorf, nächst dem vorigen, ref. KP. Sinagoge 107 H. 834 rk., ref. und jüd. E. Fil. von Alsó-Ábrány. Ackerbau. Weingärten, die gute Tafelweine liefern. Mahlmühlen. Grundh. v. Biró u. a. m.

ALACSKA, ung. Dorf, ref. KP. 80 H. 604 meist ref. E. Fil. von Sajó-Szent-Péter. Adeliche Curien. Weingebirge er-

ster Classe. Waldungen. Grundh. v. Kubinyi. Ragályi, Szepessy und Marjássy.

ANDORNAK, ung. Dorf, 68 H. 533 rk. und ref. Einw. Fil. von Kis-Tállya. Ackerbau erster Classe. Weingärten. Mahlmühle. Steinbruch. Castell mit einem englischen Garten. Grundh. v. Mocsáry.

APÁTHFALVA, ung. Marktfl. an der Gränze des Heveser Com. 2¼ M. von Erlau, und 4½ von Miskolcz, rk. KP. 176 H. 1192 rk. Einw. Die hiesige Pfarre bestand schon im J. 1335. Adeliche Curien. Ackerbau zweyter Classe. Waldungen. Steinbrüche. Kalkbrennereyen. Mahl- und Papiermühle. Jahrmärkte. Am Fusse eines grossen felsigen Berges, den König Bela zur Vertheidigung gegen seine Feinde sehr gelegen fand, und der noch heut zu Tage Bél a-Kő (Belastein) oder Bela hegy (Belaberg) heisst, befindet sich eine grosse kath. Kirche. Unweit derselben entspringen drey Quellen, die nie frieren, und zur Zeit des jährlich am Mariä-Namenfeste Statt findenden Kirchenablasses, durch einen Domherrn des Erlauer Erz-Domcapitels eingeweihet werden. Bey diesen Quellen befindet sich auch ein Bad, das in atritischen Krankheiten oft vortreffliche Dienste leistet. Auch war hier ehemahls eine Abtey, Trium fontium de Beel genannt. In dem Berge selbst befindet sich eine Höhle, aus der im Herbst und zur Nachtzeit ein Dunst hervorbricht, der feurig glänzt, als wenn eine Flamme darin loderte. Gehört dem Erlauer Seminario.

ARANYOS, ung. Dorf, rk. FK. ref. KP. 121 H. 978 rk. und ref. E. Fil. von Harsány. Ackerbau. Weingärten. Waldungen. Steinbrüche. Grundh. die Krone, Graf Erdödy, v. Fáy und Garas.

ARLÓ, Dorf, 2 M. von Apathfalva an der Gränze des Gömörer Com. rk. KP. 133 H. 1073 meist rk. E. Adeliche Curien. Grosse Waldungen. Grundh. Bar. Vécsey, v. Álmássy, Jekelfalussy, Plathy, Nedeczky, Hodóssy und Bóry.

ARNÓTH, ung. sl. Dorf, evang. KP. 116 H. 911 rk. und evang. E. Fil. von F. Zsólcza. Fruchtbarer Boden. Weingärten. Gräfl. Szirmayisch.

ÁROKTÓ, ung. Dorf, rk. und ref. KP. 218 H. 1809 E. Ackerbau. Gehört dem Erlauer Erz-Domcapitel. 3¾ M. von Mezö-Kövesd am rechten Theissufer.

BÁBA, ung. Dorf, rk. FK. ref. KP. 86 H. 780 E. Fil. von Sajó-Szöged. Adeliche Curien. Guter Ackerbau. Viel Weide.

Viehzucht. Grundh. v. Báy, der davon das Prädicat führt, von Orosz, Bükk und und Lonyay.

BABOLNA, (Tisza) altes ung. Dorf, am rechten Theissufer, $3^1/_4$ M. von Mező-Kövesd; rk. KP. 68 H. 518 meist rk. E. Fischerey in der Theiss. Grosser Rohrwachs. Gehört dem Dom-Capitel zu Erlau.

BÁBÓNY, ung. Dorf, rk. FK. ref. KP. 95 H. 840 E. Fil. von Sajó-Szent-Péter. Grosse Weingebirge. Waldungen. Gehört der Krone.

BALAJT, ung. Dorf, ref. KP. 74 H. 560 meist ref. E. Fil. von Lád-Bessenyő. Weingärten. Etwas Wald. Grundh. v. Ragályi u. a. m.

BÁLATONY, ung. Dorf, rk. KP. 81 H. 646 rk. E. Grosse Waldungen. Grundh. v. Fodor u. a. m. $^1/_2$ M. von Apáthfalva, und $2^3/_4$ M. von Erlau, an der Gränze des Heveser Com.

BÁNFALVA, ung. Dorf, ref. KP. 94 H. 711 E. Fil. von Bán-Horvath. Adeliche Curien. Weingebirge. Waldung. Grundh. v. Lonyay, Marjássy, Csoma, Zólna und Morvay.

BÁRTZA, ung. Dorf, ref. KP. 83 H. 701 Einw. Fil. von Bán-Horvath. Weingärten dritter Classe. Mahlmühle. Waldungen. Grundh. von Ragályi, Bernáth und Gulátsy.

BARCZIKA, (Alsó) ung. Dorf, 21 H. 201 meist ref. Einw. Fil. von Sajó-Szent-Péter. Weinwachs. Waldungen. Drey Mühlen. Grundh. v. Váy, Bartzikay und Czekus. Liegt am Sajó.

BARCZIKA, (Felső) ung. Dorf, ref. KP. 28 H. 263 meist ref. E. Fil. von Sajó-Szent-Péter. Weingebirge. Etwas Waldung. Grundh. Baron Kemeny, v. Radvanszky, Molnár und Csövek.

BERÖLCZE, ung. Dorf, von welchem die kleinere Hälfte zum Borsoder, die grössere zum Heveser Com. gehört; 81 H. 524 meist rk. E. Fil. von Balatony. Fruchtbarer Boden. Guter Wieswachs. Weiden. Schöne Eichenwaldungen mit vielen Eicheln. Mahlmühle. $4^1/_2$ St. von Erlau.

BŐCS, (Belső) ung. Dorf, 2 M. von Szikszó am Hernadflusse, den Ueberschwemmungen desselben oft ausgesetzt, ist seit dem Landtage von 1827 von dem Abaujvárer Com. für den Markt Aszszaló an das Borsoder Com. vertauscht worden; ref. KP. 155 H. 1236 meist ref. E. Grundh. Graf Erdödy und von Almássy.

BERENTE, ung. Dorf, ref. KP. 67 H. 508 rk. und ref. E. Fil. von Sajó-Szent-Péter. Weinwachs. Waldungen. Mahlmühle. Grundh. v. Szepessy, Báy, Puky und Nagy.

BESSENYŐ, ung. Dorf, 104 H. 599 meist rk. E. Fil. von Szirma-Bessenyő. Wein- und Wieswachs. Etwas Wald. Majoratsgut des Grafen Stephan Szirmay.

BESSENYŐ, (Lád) ung. Dorf, rk. und ref. KP. 69 H. 553 Einw. Etwas Weinwachs. Waldungen. Grundh. von Berzeviczy und Ragályi. 3½ M. von Miskolcz.

BESSENYŐ, (Szirma,) ung. Dorf, rk. KP. 161 H. 1205 meist rk. E. Castell. und schöner Garten des Eigenthümers. Grosse Weingärten, welche vortrefflichen weissen Wein geben. Gestütt. Viehzucht. Waldungen. Wieswachs. Von diesem Orte führt das Majoratsgut des Grafen Szirmay den Nahmen, und diese Fam. das Prädicat davon. ¾ M. von Miskolcz in einer Ebene.

BIK, auch Bük (Nemes) ung. Dorf, ref. KP. 140 H. 1157 meist ref. E. Fil. von Sajó-Szöged. Adeliche Curien. Etwas Waldung. Grundh. v. Bogoh und Lökös.

BODVA, Bodva, ung. sl. Dorf, ref. KP. 169 H. 1339 rk. und ref. Einw. Fil. von Sajó-Vámos. Weinwachs. Wald. Grundh. v. Szathmáry und Pápay.

BOGÁTS, altes ung. Dorf. rk. KP. 139 H. 1051 meist rk. E. Gute Weingärten. Waldungen. Steinbruch. Mahlmühle. Gehört dem Erz-Domcapitel von Erlau. 1¼ M. von Mező-Hövesd im Gebirge.

BOLYOK, Dorf, rk. FK. 86 H. 677 rk. Einw. Fil. von Várkony. Grundh. von Kiss, Rátz, Bolyky und Csaszár.

BORSOD, ung. Dorf, ref. KP. 60 H. 433 meist ref. E. Fil. von Szirák. Weinwachs. Wald. Oberhalb dem Dorfe sind die Ruinen des alten Schlosses Bors, das einem der alten magyarischen Anführer gleiches Nahmens gehörte, und dem Comitate den Nahmen gegeben hat. Grundh. v. Ragalyi. Liegt am Flusse Bodva.

BOTA, Dorf, rk. FK. 58 H. 451 meist rk. E. Fil. von Sáta. Adeliche Curien. Weinbau. Waldungen. Mahlmühle. Gehört dem Erlauer Seminär.

CSABA, ung. Dorf, auf der Pesther Poststrasse, 1 St. von Miskoltz; rk. FK. ref. KP. Sinagoge 274 H. 2685 E. (711 Kth. 731 Ref. 1243 Juden) Fil. von Görömböly. Einkehrhaus. Mauthamt. Vier Mahlmühlen. Eine Menge Fleischbänke. Weingebirge. Etwas Waldung. Grundh. der Bischof von Unghvár, die Hofkammer, von Bárczy und Boldizsár.

CSATH, Marktfl., ref. KP. Sinag. 515 H. 5114 meist ref.

Einw. Fil. von Tisza-Kürth. Weingärten. Grosser Wieswachs. Grundh. v. Almássy und Potheránÿi.

CSÉCS, (Nagy) Dorf, rk. FK. 76 H. 659 meist rk. Einw. Fil. von Sajó-Szöged. Grundh. v. Kolosy, Dobesy und Patay. Liegt am Sajó.

CSÉPÁN, Dorf, 57 H. 452 meist rk. E. Fil. von Arló. Weinwachs. Etwas Wald. Grundh. v. Kiss und Csépány.

CSERÉPFALÚ, Dorf, ref. KP. 217 H. 1865 meist ref. E. Fil. von Zsércz. Weingärten. Marmor-, Kalk- und Bausteinbrüche. Mahlmühle. Grosse Waldungen, in deren Mitte die Ruinen der alten Feste Odor zu sehen sind. Cameralisch.

CSERÉP-VÁRALLYa, ung. Dorf, rk. FK. 82 H. 654 meist rk. E. Fil. von Tárd. Castell, welches aus den Ruinen eines hier gestandenen alten, in einigen Ueberresten noch sichtbaren Schlosses erbaut wurde. In der Mitte des Hofes ist ein 60 Klafter tiefer Brunnen. Von diesem Schlosse hat das Dorf die Benennung. Weingärten. Cameralisch.

CSERNELY, Dorf, 4¼ M. von Miskolcz im Gebirge; rk. KP. 87 H. 694 meist rk. E. Adeliche Curien. Grosse Waldungen und Sauerbrunnen. Grundh. v. Sturmann.

CSOKVA, Dorf, rk. FK. 57 H. 420 rk. E. Fil. von Csernely. Etwas Wald. Grundh. das Erlauer Dom-Capitel.

CZENTER, Dorf, 29 H. 187 meist rk. E. Fil. von Sajó-Némethi. Grosse Waldungen und Steinbruch. Grundh. v. Bárdos und Bolyky.

DAMAK, ung. Dorf, ref. KP. 45 H. 337 meist ref. E. Fil. von Szirak. Weingärten. Waldungen. Grundh. v. Marjássy, Ragályi und Szathmáry.

DAŇÓTZ, (Lénard) Dorf, rk. FK. 49 H. 347 rk. Einw. Ackerbau. Wieswachs. Waldung. Grundh. v. Bárdos.

DARÓTZ, (Tibold) altes ung. Dorf, 3½ M. von Miskolcz; rk. und ref. KP. Sinag. 212 H. 1763 E., worunter 161 Juden. Mehrere Castelle. Das vorzüglichste ist das des Herrn von Majthinyi, welches in dem Style des im Wiener Volksgarten befindlichen Theseus-Tempels erbaut ist. Weingärten. Mineralbrunnen. Steinbrüche. Mahlmühlen. Grosse Waldungen. Grundh. v. Okolicsányi, Majthinyi, Fáy und Blaskovits.

DEBRÉTE, Dorf, 39 H. 295 meist rk. Einw. Fil. von Szent-Jakáb. Waldungen. Gräfl. Keglevichisch.

DÉDES, ung. Dorf, rk. FK. ref. KP. 87 H. 689 E. Fil. von Bán-Horvath. Weingärten. Grosse Waldungen, in wel-

chen die Ruinen eines alten Schlosses zu sehen sind. Eisenhammer. Mahl- und Papiermühle. Gräfl. Serényisch.

DISZNÓSD, Dorf, rk. FK. 96 H. 744 rk. E. Fil. von Árló. Grosse Waldungen. Grundh. Graf Erdödy, v. Bolyky und Németh.

DIVÉNY, Döveny, ung. al. Dorf, ref. KP. 82 H. 658 rk. und ref. E. Fil. von Sajó-Galgócz, Waldungen. Grundh. v. Ragályi.

DOMAHÁZA, Dorf, rk. KP. 98 H. 817 rk. E. Adeliche Curien. Grosse Waldungen. Grundh. v. Tihányi, Kováts, Trajtler, Kiss und Holló. 3 M. von Apáthfalva an der Gömörer Comitatsgränze.

DOROGMA, (Tiszta) ung. Dorf, ref. KP. 96 H. 840 meist ref. E. Fil. von Ároktó. Weingärten. Fische, besonders Caikenfang. Rohr. Pferdmühle. Grundh. die Tibold'schen Erben (siehe Hács). Liegt am rechten Theissufer, und stand schon bey der Ankunft der Magyaren in dieser Gegend.

DUBITSÁNY, Dorf, 34 H. 217 meist rk. Einw. Fil. von Sajó-Galgócz. Weingärten. Wieswachs. Waldungen. Grundh. v. Marjássy und Szent-Miklóssy.

ECSEG, ung. Dorf, ref. KP. 86 H. 657 meist ref. Einw. Fil. von Sajó-Sz.Péter. Ackerbau erster Classe. Grundh. v. Kis u. a. m.

EDELÉNY, Edelin, Marktfl. an der Bodva, 3 M. nördl. von Miskolcz; Fil. von Szirak, rk. FH. ref. KP. 156 H. 1372 E. worunter 60 Juden. Schönes Castell. Weingärten. Mahlmühle. Waldungen. Jahrmärkte. Gehört dem Reichskanzler Gr. Revitzky.

EMÖD, ung. Dorf, rk. und ref. KP. 269 H. 2277 Einw. Schönes Fáyisches Castell. mit Garten. Weingärten. Mahlmühlen. Etwas Wald. Grundh. Graf Erdödy und v. Fáy. 2 M. von Miskolcz. Stationsort.

FÁRMOS, (Eger) ung. Dorf, Fil. von Mező-Tárkány, rk. FK. 109 H. 961 meist rk. E. Grundh. Graf Károlyi, Baron Orczy, von Subics, Brezovay und Kandó.

FINKE, Dorf, Fil. von Szirak, 81 H. 610 rk. und ref. E. Mittelmässiger Wieswachs. Etwas Wald. Grundh. Gr. Dessewffy und von Madarássy.

GALGÓTZ, (Sajó) Dorf, 3/4 M. von Pütnok, an der Gränze des Gömörer Comitats, rk. KP. 51 H. 334 rk. Einw. Weinbau. Waldungen. Grundh. v. Radvanszky und Molnár.

GALVÁTS, Dorf, Fil. von Szendrö, 75 H. 599 meist rk. E. Weinwachs. Waldungen, Gräfl. Csákysch.

GELLEJ, Dorf; Fil. von Keresztes-Püspöki; ref. KP. Sinagoge. 231 H. 1077 meist ref. E. mit 49 Juden. Fruchtbarer Boden. Weingärten. Wieswachs. Geburtsort des Schriftstellers Gellej Katona, der als 7jähriger Knabe von seiner Mutter aus der tartarischen Gefangenschaft zu Szolnok losgekauft, und von den Grafen Gabriel und Stephan Bethlen im Studiren unterstützt wurde, wodurch er in den Stand kam, verschiedene ungarische Werke durch den Druck bekannt zu machen. Er starb 1649 als Superintendent in Siebenbürgen.

GESZT, altes ung. Dorf, ref. KP. 119 H. 1077 meist ref. E. Fil. von Sály. Weingebirge erster Classe, die nicht nur vortreffliche haltbare weisse Tafel-, sondern auch Ausbruchweine erzeugen. Steinbrüche. Wenig Waldung. Auch ist hier auf einer Anhöhe die Ruine eines alten Schlosses, Leanyvár genannt, zu sehen, dessen Entstehung unbekannt ist. Grundh. Bar. Eötvös, Graf Theodor Csáky und Bar. Ssepessy.

GÖRÖMBÖLY, Dorf, $^3/_4$ M. von Miskolcz, rk. und gk. KP. 130 H. 1054 Einw. Weingärten. Mahlmühle. Waldungen. Grundh. der Bischof von Munkács.

GYÖR, (Diós) ung. deutsch. sl. Marktfl. und Hauptort einer Cameralherrschaft gleiches Nahmens, zu der mehrere Dörfer gehören, eine kleine Meile von Miskolcz, unter dem waldigen Gebirge Bik, am Bache Szinva, in einem reizenden Thale, welches mit Fruchtbäumen und Weinstöcken reich besetzt ist, und seiner anmuthigen und romantischen Lage wegen das ungarische Tempe genannt werden kann; rk. und ref. KP. 347 H. 3176 E. Sitz des Inspectorats-Amts. Bequeme Wohnungen für die Cameralbeamten. Ziegelbrennerey. Mahl-, Gerstel- und Sägemühle. Die Papiermühle ist hier zu grosser Vollkommenheit gediehen, und liefert schönes Papier aller Gattung. Jahrmärkte. Der Ackerboden ist dritter Classe; das Weingebirge aber erzeugt die vortrefflichsten weissen Tafelweine. Die Waldungen in dem Bikgebirge sind sehr ausgedehnt, und enthalten zahlreiches Hochwild. Auch ist hier ein laues Bad, dessen Wasser ausserhalb des Marktes an der Nordseite des Gebirges hervorquillt, und sich in einen kleinen Morast, in welchem man die Ueberbleibsel des alten Königsbades sieht, ergiesst. Die Bestandtheile sind: 1) Kalkerde; 2) Kochsalz und 3) mineralisches Alkali. Das hiesige, jetzt wüste Schloss, liess die Königinn Maria, Ludwigs I.

Tochter erbauen. Im Jahre 1538 fanden die Landstände für nothwendig, dieses Schloss befestigen zu lassen; sie hielten daher auf dem Landtage zu Pressburg bey dem Könige Ferdinand III. darum an.

GYÖR, (Felső) ung. Dorf, 36 H. 319 meist rk. E. Fil. von Diós-Győr. Mahl- und Sägemühle. Waldungen. Cameralisch.

GYÖR, (Kis) ung. Dorf, ref. KP. 184 H. 1555 meist ref. E. Fil. von Harsány. Weingärten. Vorzügliches Obst. Steinbruch. Waldungen. Cameralisch.

HÁMOR, (Alsó-Vas) Dorf, rk. KP. 92 H. 729 meist rk. E. Eisenhammer. Grosse Waldungen. Cameralisch.

HÁMOR, (Felső) auch Massa; Dorf, 63 H. 223 meist rk. E. fast lauter Schmiede, die fortwährend in den hiesigen Eisenhämmern arbeiten. Grosse Waldungen. Cameralisch. Fil. von Alsó-Hámor, 1¼ M. von Miskolcz in einem Thale, am Bache Szinva.

HANGÁTS, ung. Dorf, ref. KP. 112 H. 809 rk. und ref. E. Fil. von Szirák. Mittelmässige Weingärten. Etwas Wald. Grundh. v. Szathmáry und Szent-Imrey.

HARSÁNY, ung. Dorf, rk. und ref. KP. 189 H. 1537 Einw. Einkehrhaus. Wirthschaftsgebäude. Weingärten zweyter Classe. Waldungen. Steinbruch (Bimsenstein). Gehört dem Kaschauer Bisthum. 2 M. von Miskolcz. Poststation auf der Pesther Strasse.

HEGYMEG, Dorf, Fil. von Felső-Vadász im Abaujvárer Com. ref. KP. 45 H. 303 E. Neu angelegte Weingärten. Etwas Waldung. Grundh. v. Váy, Lánczy und Jakabházy.

HORVÁTH, (Bán) Dorf, 2½ M. von Sajó-Szent-Péter; rk. und ref. KP. 101 H. 757 E. Adeliche Curien. Weingebirge. Etwas Wald. Mahlmühle. Gehört dem Erlauer Seminarium.

HORVÁTH, (Disznósd) Dorf, Fil. von Sajó-Galgócz; ref. KP. 157 H. 1263 meist ref. E. Weinwachs. Grundh. v. Ováry, Garas und Lenkey.

HUTTA, (Ó) Dorf, Fil. von Új-Hutta, 66 H. 514 meist rk. E. die sich vom Glasverkauf nähren. Waldungen. Cameralisch.

HUTTA, (Új) Dorf, 1¼ M. von Miskolcz, zwischen waldigen Gebirgen; rk. KP. 58 H. 403 Einw. Glashütte, Repas-Hutta genannt. Erdäpfelbau. Uebrigens nähren sich die Einwohner vom Glasverkauf. Cameralisch.

JAKAB, (Szent) Dorf, an der Gränze des Torner Com. 6½ M. von Miskolcz; rk. und ref. KP. 71 H. 527 E. Waldungen. Gräfl. Keglevichisch.

JÁKFALVA, Dorf, Fil. von Szuhogy. 45 H. 235 rk. und ref. E. Grosse Waldungen. Etwas Weinwachs. Grundh. v. Ragályi.

JÁRDÁNHÁZA, Dorf, Fil. von Arló; rk. FK. 69 H. 446 rk. E. Waldungen. Mahlmühle. Grundh. v. Csomos.

IGRITZE, ung. Dorf, ref. KP. 112 H. 818 meist ref. E. Fil. von Tisza-Kürth. Weingärten. Waldungen. Teich, auf dem viel Rohr wächst. Grundherr v. Almássy, Haratsondy und Szent-Imrey.

IROTA, russ. Dorf, gk. KP. nebst Schule, 69 H. 476 meist gk. E. Fil. von Felső-Vadász im Abaujvárer Comitat. Weit ausgedehnte Waldungen. Grundh. v. Váy.

ISTVÁN, (Szent) altes ung. Dorf, rk. KP. 254 H. 2224 rk. E. Ackerbau. Einkehrhaus. Gehört dem Erlauer Erz-Domcapitel. 1 M. von Kövesd.

IVÁNKA, ung. Dorf, am Egerflusse, 5½ M. von Miskolcz; rk. KP. 79 H. 604 meist rk. E. Guter Ackerbau. Fischfang. Federwild. Rohr. Bar. Orcysch.

IVÁNKA (Sajó), Dorf, Fil. von Bán-Horvath; ref. KP. 42 H. 331 meist ref. Einw. Weinwachs. Grosse Waldungen. Grundh. v. Radvanszky und Molnár.

KÁLLÓ, Dorf, Fil. von Sajó-Galgócz, 62 H. 423 meist rk. E. Acker- und etwas Weinbau. Grundh. v. Szerentsy und Madarássy.

KÁPOLNA, ung. Dorf, ref. KP. 80 H. 617 meist ref. E. Fil. von Sajó-Szent-Péter. Guter Ackerbau. Weinwachs. Grosse Waldungen. Cameralisch.

KÁTS, uraltes ung. Dorf, rk. FK. 83 H. 617 meist rk. Einw. Fil. von Dibold-Darócz. Fruchtbarer Ackerboden. Weingärten. Grosse Waldungen. Mineralbad, dessen Wasser unter dem Tapolczer Bade entspringt, aber nur lauwarm ist. Die Bestandtheile sind dem Diós-Györer und Tapolczaer gleich. Im Gliederreissen hat es die beste Wirkung geäussert. Kalk- und Bausteinbrüche. Mahlmühlen. Auf dem Terrain des Orts sind noch die Ueberreste der uralten Burg des magyarischen Herzogs Arpad zu sehen. Schon bei der Ankunft der Magyaren stand der Ort da, und ist einem der ungarischen Anführer Eurs mit allen dazu gehörigen Feldern in der Theilung zugekommen, dessen Denkmahl die Sorge tragende Nachkommenschaft bis auf den heutigen Tag aufbewahrt, indem sie dasselbe in die Kátser Kirchenmauer hat einlegen lassen, mit der Aufschrift: Dux Eurs Deo Suo. Von Eurs

stammt die Tiboldysche Nachkommenschaft, von Tibold aber Borsy und Ebetzky ab; dessen Abkömmlinge sind die Familien v. Fáy, Majthényi, Klobusitzky, Okolicsányi, Péchy, Almássy, Kallay und Blaskovits, die bis heut zu Tage im Besitze der Tibold'schen Herrschaft sind.

KAZA, (Sajó) Dorf, rk. FK. evang. und ref. KP. 196 H. 4552 E. Fil. von Sajó-Galgócz. Guter Ackerbau. Weingärten. Grosse Waldungen. Mahlmühle. Grundh. von Radvanszky und Molnár. Liegt am Sajó.

KAZINCZ, (Sajó) ung. Dorf, ref. KP. Sinagoge, 136 H. 1031 meist ref. E., worunter 136 Juden, Fil. von Sajó-Szent-Péter. Weingärten. Grosse Waldungen mit den Ruinen eines alten Schlosses. Grundh. Bar. Kemény, v. Radvanszky, Kubinyi, Molnár, Marjássy und Török.

KELECSÉNY, (Felső) ung. Dorf, ref. KP. 44 H. 286 meist ref. E. Fil. von Szuhogy. Guter Ackerbau. Weinwachs. Grosse Waldungen. Cameralisch.

KERESZTES, (Mező) alter ung. Marktfl. ref. KP. 489 H. 4726 meist ref. Einw. Fil. von Keresztes-Püspöki. Reformirte Nationalschule. Guter Acker- und Weinbau. Drey Mahlmühlen. Einkehrhaus. Fünf Jahrmärkte. Cameralisch. Liegt in einer zum Theil sumpfigen Ebene.

KERESZTÚR, (Hejő) russ. Dorf, gk. KP. 90 H. 633 rk. und gk. E. Fil. von Emőd. Gehört dem Religionsfond.

KERESZTÚR, (Sajó) ung. Dorf, ref. KP. 147 H. 1363 meist ref. E. Fil. von Szirma-Bessenyő. Gute Weingebirge. Gräfl. Szirmayisch.

KESZI, (Tisza) ung. Dorf, ref. KP. 125 H. 1103 meist ref. Einw. Fil. von Árok-Tó. Weingärten. Fischerey in der Theiss. Grundh. v. Karatsondy, Gencsy, Dobozy, Moksányi und Bükk.

KIRÁLD, Dorf, Fil. von Sajó-Némethi. Weingebirge. Waldungen. Gehört dem Erlauer Seminarium.

KONDÓ, ung. Dorf, ref. KP. 57 H. 397 meist ref. Einw. Fil. von Sajó-Szent-Péter. Weingebirge. Grosse Waldungen. Mahlmühle. Grundh. v. Fáy, Almássy, Bar. Eötvös, Majthényi und Kárász.

KŐVESD, (Mező) ung. Marktfl. 2¼ M. von Erlau, 5 M. von Miskolcz. Poststation zwischen Harsány und Erlau; rk. KP. 672 H. 6173 meist rk. E. Zwey Kirchen. Schule. Einkehrhaus. Die hiesige Pfarre reicht bis in das Jahr 1335 hin-

auf. Sehr fruchtbarer Boden. Weingärten, die gute rothe Weine liefern. Stationsort für Cavallerie. Mahlmühle am Bache Hor. Vier Jahrmärkte. Dieser Marktfl. war ehedem eine freye Stadt, wie es die Diplome der Könige Uladislaus, Matthias und Maria bezeugen, vermöge welcher die Bürger dieser Stadt von jeder Mauth frey waren, und die absolute Entscheidung ihrer Prozesse dem Stadtrichter angehörte, nur in besondern Fällen hatten die Bürger das Recht an den Diós-Györer Festungs-Commandanten zu appelliren.

KÜRITYÁN, ung. Dorf, ref. KP. nebst Schule. 41 H. 247 meist ref. E. Fil. von Szuhogy. Fruchtbarer Boden. Etwas Weinbau. Waldungen. Mahlmühle. In dem hiesigen Gebirge findet man eine im gothischen Styl erbaute Kirche mit mehreren Ruinen, wo einst die Templer hausetten. Grundh. v. Czékus.

KÜRTH, (Tisza) ung. Dorf, rk. KP. 59 H. 435 rk. E. Ackerbau und Wieswachs erster Classe. Gehört dem Haschauer Bisthum.

LÁD, (Sajó) ung. russ. Dorf, rk. KP. 99 H. 670 rk. und gk. E. Guter Ackerbau. Mahlmühle. Waldungen. Einst war hier ein Paulinerkloster. Gehört dem Religionsfond.

LÁD, (Szendrő) ung. Dorf, rk. FK. ref. KP. 81 H. 645 E. Fil. von Lád-Besenyő. Ref. Trivialschule. Weingärten. Waldungen. Mahlmühle an der Bodva. Verlassene Glashütte. Grundh. v. Berzeviczy und Gombos.

LÁDHÁZA, ung. Dorf, ref. KP. 58 H. 470 meist ref. E. Fil. von Mályi. Etwas Waldung. Grundh. die Hofkammer und v. Paksy.

LAK, Dorf, Fil. von Felső-Vadász im Abaujvárer Com. ref. KP. 110 H. 750 meist ref. E. Weingärten. Wald. Grundh. v. Takáts und Baszó.

LÁSZLÓFALVA, ung. Dorf, ref. KP. 372 meist ref. Einw. Fil. von Sajó-Szent-Péter. Gute Weingebirge. Waldungen. Mahlmühle. Grundh. Graf Szirmay, v. Marjassy, Kolósy und Darvas.

LŐVŐ, ung. Dorf, ref. KP. 115 H. 887 meist ref. Einw. Fil. von Ivanka im Heveser Com. Mahlmühle. Viel Federwild. Grundh. v. Soós, Plathy u. a. m.

MALINKA, ung. Dorf, ref. KP. 65 H. 888 meist ref.

Einw. Fil. von Bán-Horvath. Adeliche Curien. Weingebirge. Grosse Waldungen. Mahlmühlen. Kalkstein- und Schieferbrüche. Grundh. v. Szathmáry und Szent-Imrey.

MÁLYI, ung. Dorf, rk. und ref. KP. 87 H. 678 Einw. Weingärten. Etwas Wald. Grundh. v. Bárczy, Fáy und Ragályi. $1^1/_2$ M. von Miskolcz.

MÁRTONY, (Szent) Dorf, Fil. von Apáthfalva; rk. FK. 51 H. 310 rk. E. Waldungen. Grundh. v. Losontzy, Puky, Básty, Kovács, Horvath und Liszkay.

MÁRTONYI, Martonka, Dorf, Fil. von Szent-Jakab; ref. KP. 71 H. 522 rk. und ref. Einw. Ref. Schulen. Weingärten. Grosse Waldungen mit einem alten Kloster und verlassenen Eisengruben. Grundh. v. Vatkay, Széky und Ragályi.

MERTSE, Dorf, Fil. von Sajó-Némethi, rk. FK. 56 H. 392 meist rk. E. Weingebirge. Waldungen. Gehört dem Seminarium von Erlau.

MESZES, Dorf, Fil. von Szendrö; ref. KP. 66 H. 472 rk. und ref. Einw. Waldungen. Unterhalb dem Dorfe ist eine warme Quelle. Grundh. Graf Gyulay, Csáky, v. Gombos, Hodásy und Dobozy.

MIHÁLY, (Nagy) Dorf, Fil. von Keresztes-Püspöky; rk. FK. ref. KP. Sinagoge, 227 H. 1973 Einw. (515 Kth. 1297 Ref. 161 Juden.) Fruchtbarer Boden. Wies- und Rohrwachs. Csikenfang. Federwild. Gehört den Nachkommen der Familie Tibold.

MINDSZENT, Dorf, das so nahe bey Miskolcz liegt, als bildete es eine Vorstadt desselben; rk. FK. 76 H. 682 meist rk. E. Fil. von Miskolcz. Einkehrhaus. Weingärten, die gute Tafelweine erzeugen. Gehört dem Munkácser gr. Bisthum.

MISKÓLCZ, grosser, privilegirter ung. Kron-Marktflecken, der Grösse und Bevölkerung nach der dritte in Ungarn, $10^1/^6$ M. von Kaschau, auf der aus Oberungarn nach Pesth führenden Post- und Haupt-Commercialstrasse, in einem angenehmen, vom Bache Szinva bewässerten Thale gelegen. Die Lage ist sehr schön, und das Clima gesund. Im Westen begränzen schöne Wälder mit ausgiebiger Jagdbarkeit die Aussicht, im Osten durchströmt in der Entfernung einer halben Stunde der Fluss Sajó fruchtbare Aecker und Wiesen, und südwärts erheben sich die Berge Havas Tapoltsa, und das Weingebirge Mindszent mit vortrefflichem Weinwachs und unzähligen terrassenförmig in die Felsen gehauenen Kellern.

Die Einw. 22,910 an der Zahl, 5709 Kth. 817 nicht unirte Gr. 16517 Prot. 367 Jud. in 2291 Häusern, sind meistens Ungarn, mit einigen Deutschen, Slaven, Griechen, Juden und Zigeunern gemischt, deren Haupterwerb der Handel, starker Weinbau, Vieh- und Bienenzucht, Ackerbau, und überhaupt die Landwirthschaft ist. Vorzüglich ist der Handel mit Frucht durch die Lage des Orts sehr begünstigt. Eine besondere Geschicklichkeit besitzen hier die Frauenzimmer im Brodbacken; denn das hiesige Weitzenbrod kommt an Güte und Schönheit dem Debrecziner gleich. — Schon im J. 1335 war hier eine katholische Pfarre, und bis in die Mitte des 16ten Jahrhunderts herrschte hier ausschliessend die kath. Religion, aber dann nahmen die meisten Einwohner die reformirte an. Zu den vorzüglichsten Gebäuden gehört das Minoritenkloster nebst Kirche, das im neuen Style erbaute zwey Stock hohe schöne Comitatshaus, die Pfarrkirche, die griechische Kirche mit einem mit Kupfer gedeckten Thurme, die Kirchen der Evangelischen und Reformirten, die einst den Katholischen gehörten, nebst mehreren schönen Privathäusern. Auch befindet sich hier ein stabiles ungarisches Nationaltheater, zu dessen Behuf die Stände mehrerer Comitate ein Gebäude auf eigene Kosten errichteten. Ausserdem gibt es hier ein königl. katholisches und ein reformirtes Gymnasium, eine Sinagoge, eine Hauptnationalschule, Trivialschulen, ein Post- und Salzamt, Apotheken, zur Bequemlichkeit der Reisenden drey Einkehrhäuser, zwey Kaffeehäuser und sechs Mahlmühlen. Miskolcz ist auch der Sitz des ref. Superintendenten im Kreise diesseits der Theiss. Die Stadt hat zwey öffentliche Plätze; auf dem einen, in der sogenannten alten Stadt, der gepflastert ist, werden Mittwochs und Samstags die Wochenmärkte, auf dem andern in der Neustadt, die durch neue Bauten sehr vergrössert wird, fünf grosse Jahrmärkte abgehalten. Der Markt besitzt nebst andern schönen Privilegien auch dieses, dass keine fremden Weine eingeführt werden dürfen, und dass die Einwohner von allen herrschaftlichen Abgaben frey sind. In den Türkenkriegen, den Tökölyschen und Rákoczyschen Unruhen hat der Ort viel gelitten, so wie auch durch die schreckliche Feuersbrunst am 25ten März 1781.

MOGYOROSD, Dorf, Fil. von Csernely; 34 H. 201 meist rk. E. Grosse Waldungen. Grundh. v. Sturman.

MONOSBÉL, Dorf, Fil. von Apáthfalva; rk. FK. 65 H. 443 rk. E. Waldungen. Sieben Mahlmühlen. Grundh. der Ser-

viten-Orden in Erlau, v. Losontzy, Szabó, Makay, Rutkay und Szetskó.

MOTSOLYÁS, Dorf, 19 H. 138 meist rk. E. Ackerbau. Wieswachs. Steinbruch. Waldungen. Grundh. v. Járdanházy und Vádasdy.

MUTSONY, russ. Dorf, rk. FK. gk. KP. 131 H. 933 meist gk. E. Fil. von Szirák. Jékelfalussysches Castell. Feldboden zweyter Classe. Waldungen. Grundh. v. Jékelfalussy und Radvanszky.

NÁDASD, ung. Dorf, rk. KP. 98 H. 788 meist rk. Einw. Grosse Waldungen. Mahlmühle. Steinbruch. Grundh. v. Ambrózy, Almássy, Szent-Miklóssy und Platthy. 1½ M. von Apáthfalva an der Gränze des Heveser Com.

NÉGYES, ung. Dorf, rk. FK. ref. KP. 79 H. 562 Einw. Fil. von Ivanka im Heveser Com. Schöner Ackerbau. Mahlmühle. Wies- und Rohrwachs. Fischerey. Federwild. Grundh. das Erz-Domcapitel. v. Erlau und Bar. Szepessy. 1 M. von Mező-Kövesd am Eger-Bache.

NEKESÉNY, Dorf, Fil. von Sáta; ref. KP. 71 H. 543 meist ref. E. Weingebirge. Waldungen. Mahlmühle. Eisengruben. Grundh. v. Thuranczky, Miskólczy, Zsóry, Szalay und Janovitzky.

NÉMETHI, (Sajó) Dorf, ¼ M. von Putnok, an der Gränze des Gömörer Com. und am rechten Sajóufer; rk. KP. 67 H. 476 meist rk. E. Waldungen. Mahlmühle. Etwas Weinwachs. Auf einer Anhöhe oberhalb dem Dorfe sind zwey Verschanzungen eines alten Schlosses zu sehen. Grundh. von Bekény, Thuza und Kerekes.

NOSZVAJ, altes Dorf, Fil. von Zsércz; ref. KP. 221 H. 1928 meist ref. E. Almássysches Castell. Weingärten. Waldungen. Ackerbau. Grundh. von Almássy.

NOVAJ, ung. Dorf, rk. KP. 126 H. 1055 meist rk. E. Acker- und Weinbau. Steinbrüche. Grundh. der Grossprobst von Erlau.

NYÁRAD, (Felső) Dorf, Fil. von Szuhogy. ref. KP nebst Schule. 68 H. 483 meist ref. Einw. Weinbau. Waldungen. Grundh. von Eötvös und Szentmiklóssy.

NYÁRAD, (Mező) altes ungarisch. Dorf, auf der Pesther Strasse, Fil. von Alsó-Ábrány, rk. FK. 69 H. 582 meist rk. E. Majthénisches Castell und schöner Garten. Ackerbau. Einkehrhaus. Mahlmühlen. Grundh. v. Mathényi.

NYÉK, ung. Dorf, rk. KP. Sinagoge 62 H. 518 rk., ref.

und jüd. (74) E. Fil. von Mályi. Adeliche Curien. Weingärten Grundh. Bar. Szepessy, von Póts und Putnoky.

NYOMAR, Dorf, Fil. von Szirák, rk. FK. ref. KP. 52 H. 385 rk. und ref. E. Guter Ackerbau. Weinwachs. Waldungen. Grundh. v. Ragályi, Pogonyi und Somogyi.

OMÁNY, Dorf, Fil. von Cserhely; rk. FK. 61 H. 426 meist rk. E. etwas Weinwachs. Waldungen. Grundh. v. Plathy, Ambrózy und Sturman.

ONGA, ung. Dorf, ref. KP. 82 H. 557 rk. und ref. E. Fil. von Hernád-Némethi. Dieser Ort gehört seit dem Landtag 1827 zum Borsoder Comitat; früher war er der Abaujvárer Gespansch. einverleibt. Grundh. v. Darvas. 1 M. von Miskolcz.

ONOD, ung. deutsch. sl. Marktflecken, am rechten Sajóufer, 2 M. von Miskolcz; rk. und ref. KP. Sinagoge 282 H. 2541 rk. (837) ref. (1669) und jüd. (35) E. Gräfl. Erdödysches Castell. 22 adeliche Curien. Mahlmühle. Etwas Wald. Dieser Ort ist in der Vaterlandsgeschichte merkwürdig. König Bela IV. wurde hier von den Mongolen besiegt, und im J. 1582 verloren hier die Türken eine Schlacht, und später ward das hiesige, gegenwärtig wüste Bergschloss ein Hauptsitz der ungarischen Missvergnügten. Im J. 1707 hielt das Oberhaupt derselben, Franz Rakóczy II. hier eine grosse Versammlung. Auf einem hier gehaltenen Landtage hatte Christoph Okolicsányi ein trauriges Schicksal; denn da er aus Patriotismus nicht in den Rath der kaiserwidrigen Parthey einstimmte, wurde er niedergesäbelt. Seine Aufopferung gab Anlass, dass sein Wappen 1709 zum Andenken dem Thurozer Comitatswappen beygefügt wurde. Grundh. Graf Erdödy und von Bekényi.

OSTOROS, ung. Dorf, rk. FK. 119 H. 969 rk. E. Fil. von Kis-Tállya. Guter Ackerbau. Wieswachs. Weingärten, die guten rothen Wein liefern. Waldungen. Steinbruch. Gehört dem Erlauer Seminarium. 3/4 M. von Erlau.

OSZLÁR, (Tiszá) Dorf, Tisza-Palkonya; ref. KP. 46 H. 345 meist ref. Einw. Adeliche Curien. Ackerbau. Grundh. v. Lonyay, Semsey, Szepessy.

OZD, Dorf, Fil. von Várkony; rk. FK. 48 H. 318 rk. E. Weinbau. Waldungen. Mahlmühle. Steinbruch. Grundh. v. Sturman und Császár.

ÖRÖS, (Sajó) ung. russ. Dorf, rk. FK. 56 H. 451 rk. und gk. E. Fil. von Sajó-Szöged. Ackerbau. Grundh. v. Melczer, Lubik, Kornis und Jankó.

PÁLFALVA, (Sajó) russ. Dorf, gk. KP. nebst Schule,

89 H. 641 E. Fil. von Sajó-Vámos. Weinbau. Gräfl. Keglevichisch. Liegt am Sajó, dessen Ueberschwemmungen der Ort sehr ausgesetzt ist.

PÁLKONYA, (Tisza) ung. Dorf an der Theiss, 4 M. von Miskolcz; rk. und ref. KP. 152 H. H. 1098 E. Gehört dem Erz-Domcapitel von Erlau.

PAPI, ung. Dorf, ref. KP. 81 H. 667 meist ref. E. Fil. von Tisza-Kürth. 22 Adeliche Curien. Grundh. v. Vi'solyi, Hürty, Nagy und Jánkó.

PARASZNYA, ung. Dorf, ref. KP. 94 H. 788 meist ref. E. Fil. von Sajó-Szent-Péter. Weinwachs. Grosse Waldungen. Cameralisch.

PÉTER, (Sajó Szent) alter ung. Marktfl. am rechten Sajóufer, 1¾ M. von Miskolcz; rk. und ref. KP. Sinagoge, 394 H. 3525 rk. (393) ref. (2456) und jüd. (676) E. Die rk. Pfarre war schon im J. 1335. Die Reformirten haben hier eine Schule und schöne mit Stein gedeckte Kirche. Adeliche Curien. Ackerboden und Wieswachs erster Classe. Das Weingebirge ist gross, und gibt vortrefflichen, haltbaren Wein. In den hiesigen Gebirgen sind viele in Stein ausgehauene Weinkeller und Steinbrüche. Die Einw. nähren sich vom Acker- und Weinbau, Viehzucht und Handwerken. Die Juden haben ganz den Handel in Händen, und besitzen mehrere Waarengewölbe. Schenkhäuser sind einige 60. Ueber den Sajó führt eine hölzerne, und über dem Bach Nyögö eine steinerne Brücke. Am Sajó liegt eine einträgliche Mahlmühle, deren Einkünfte zwischen den Besitzern Graf Erdödy, Szirmay und dem ref. Gotteshause getheilt werden. Mitbesitzer des Marktes sind von Bagályi, Losontzy, Bonis, Kulátsy und der Fundationsfond. Der Ort hat das Recht drey Jahrmärkte zu halten, und besitzt das Jus gladii, das aber nicht benutzt wird.

PETRI, (Sajó) russ. Dorf, gk. KP. 109 H. 783 E. Fil. von Sajó-Lád. Etwas Waldung. Gehört dem Religionsfond und der Kammer.

PÜSPÖKI, (Keresztes,) ung. Dorf, rk. KP. 113 H. 895 meist rk. E. Guter Ackerbau. Grundh. des Kasehauer Bisthum. 1 M. von Mező-Kövesd.

RADISTYÁN, ung. Dorf, ref. KP. 95 H. 731 meist ref. E. Fil. von Sajó-Szent-Péter. Weinbau. Etwas Wald. Cameralisch.

RAKATZA, russ., Dorf, gk. KP. 84 H. 661 meist gk. Einw. Fil. von Szent-Jakab. Waldungen. Kalkbrennereyen. Grundh. v. Péchy und Darvas.

RÉPÁS, neu angelegtes sl. Dorf, zwischen Gebirgen, Fil. von Új-Hutta. 200 rk. Einw. Glashütte und Glashandel. Grosse Waldungen. Cameralisch.

RUDO-BÁNYA, Dorf, ehedem eine Bergstadt, wie dieses aus dem alten Dorfsiegel, und vielen verlassenen Berggruben, Schmelzöfen und Hämmern erhellet; ref. KP. 78 H. 568 rk. und ref. E. Fil. von Szuhogy. Mittelmässige Weingärten. Grosse Waldungen. Gegenwärtig wird nur eine Erzgrube bearbeitet. Im hiesigen Gebirge findet man auch eine alte verlassene rk. Kirche, und an der reformirten im Dorfe befindlichen ist ein eisernes Thor mit gothischer Schrift. Gräfl. Csákysch. 1½ M. von Edelény an der Gömörer Comitatsgränze.

SÁLY, ung. Dorf, 1 M. von Harsány in einem schönen Thale; rk. und ref. KP. Sinagoge 181 H. 1511 E. worunter 63 Juden. Drey schöne Castelle mit Gärten. Ackerbau Weingärten. Waldungen. Mahlmühlen. Grundh. Gr. Csáky, Bar. Eötvös und Szepessy.

SÁTA, Dorf, 4 M. von Miskolcz zwischen Gebirgen; rk. KP. 85 H. 688 rk. E. Ackerbau. Weinwachs dritter Classe. Waldungen. Mahlmühle. Grundh. v. Ambrózy.

SIKATOR, Dorf, Fil. von Domaháza, rk. FK. 34 H. 277 E. Grosse Waldungen. Mahlmühle. Grundh. die Jászóer Prälatur u. v. Szakáll.

SZAKÁTSI, Dorf, Fil. von Felső-Vadász im Abaujvárer Com. ref. KP. 51 H. 389 rk. und ref. E. Etwas Weinwachs und Wald. Grundh. v. Váy und Komaromy.

SZALONNA, Dorf, Fil. von Szendrő; ref. KP. 117 H. 893 rk. ref. und jüd. (66) E. Ref. Schule. Gute Weingärten. Waldungen. Mahlmühle am Bodvaflusse. Warme Quelle. Die Einw. verfertigen viele Wagnerarbeiten, und verführen sie in die untern Gegenden. Grundh. Graf Andrassy, Csáky, u. v. Ragályi.

SZALONTA, Dorf, Fil. von Emőd; ref. KP. 82 H. 661 rk. und ref. E. Adeliche Curien. Grundh. v. Bekény, Vizy und Hubay.

SZEDERKÉNY, ung. Dorf, ref. KP. 129 H. 802 meist ref. Einw. Fil. von Tisza-Pálkonya. Waldungen. Drey natürliche Teiche. Grundh. Gr Erdödy und v. Fáy.

SZEMERE, ung. Dorf, am Egerflusse, 1 M. von Mező-Kövesd; rk. KP. 111 H. 854 meist rk. E. Ackerbau. Grundh. v. Motsáry.

SZEND, (Rahatzá) ung. russ. Dorf, gk. FK. ref. KP. 61 H. 443 E Fil. von Szent-Jakab. Die Einw. verfertigen viele Wagnerarbeiten. Kalkbrennereyen, Grundh. v. Szentimrey.

SZENDRŐ, ung. sl. Marktflecken an der Bodva, 4½ M. von Miskolcz; rk. und ref. KP. Sinagoge, 312 H. 2297 rk. E. Franziskanerkloster. Fruchtbarer Feldboden. Weingärten. Tabakpflanzungen. Eichenwaldungen. Zwey Mahlmühlen. Zwey alte Schlösser, von denen das obere in Ruinen liegt, das untere von Joh. Gräfl. Csákyschen Erben bewohnt wurde. Castell des unlängst verstorbenen Zipser Obergespans Stephan Csáky. Vor Zeiten war Szendrő der Sitz des Comitats, und ein befestigter Ort, wie diess aus dem Marktsiegel zu ersehen ist. Grundh. Gr. Csáky, v. Fáy, Örökösy und Puky.

SZIHALOM, altes ung. Dorf, an der Gränze des Heveser Com. am Egerbache, 1 M. von Mezö-Kövesd. rk. KP. die im J. 1677 errichtet wurde, 254 H. 2174 rk. E. Einkehrhaus. Ackerbau. Der Nahme des Orts datirt sich aus den Zeiten des ungarischen Herzogs Arpad, indem die Magyaren bey der Ankunft in diese Gegend einen Hügel (Halom) aufwarfen, auf dessen Spitze sie ein Gebäude aufführten, aus welchem Arpad zu der Zeit, als er zwischen Erlau und der Theiss campirte, seine Befehle ertheilte. Gehört dem Erlauer Erz-Domcapitel.

SZILVÁS, Dorf, Fil. von Csernely, ref. KP. 137 H. 1101 rk. und ref. E. Adeliche Curien. Weingärten. Grosse Waldungen. Hämmer. Papier- und Mahlmühle. Gräfl. Keglevichisch.

SZIRÁK, Dorf, 2½ M. von Miskolcz, rk. KP. 64 H. 499 rk. E. Ackerbau. Weingebirg. Waldungen. Gehört dem Bisthum von Kaschau.

SZIRMA, Dorf, Fil. von Miskolcz; ref. KP. 97 H. 653 meist ref. E. Ackerbau. Gärtnerey. Majoratsgut des Grafen Szirmay.

SOMOLYA, ung. Dorf, rk. KP. 157 H. 1149 rk. Einw. Ackerbau. Weingärten. Waldungen. Steinbrüche. Gehört dem Erz-Domcapitel von Erlau. 1¼ M. von Mezö-Kövesd.

SZŐGED, (Sajó) ung. russ. Dorf, rk. und gk. KP. 102 H. 799 E. Adeliche Curien. Waldungen. Grundh. Bar. Kötvös Palocsay und v. Almássy. 3 M. von Miskolcz am rechten Sajóufer.

SZUHOGY, Dorf, 4½ M. von Miskolcz; rk. und ref.

KP. 92 H. 620 rk. und ref. E. Ackerbau. Waldungen. Grundh. v. Ocolicsányi, Gombos und Bárany.

TÁLLYA, (Kis) ung. Dorf, rk. KP. 99 H. 878 meist rk. E. Grossen Tabak- und Melonenbau. Fruchtbarer Feldboden. Weingärten, die rothen Wein erzeugen. Mahlmühle. Steinbruch. So oft das Erlauer Schloss belagert wurde, so oft wurde auch dieses Dorf vernichtet. Gehört dem Erlauer Probsten. ½ M. von Erlau am Egerbache.

TAPOLCSÁNY, ung. Dorf, ref. KP. 73 H. 532 meist ref. E. Fil. von Bán-Horvath. Etwas Weinbau. Grosse Waldungen. Eisengruben und Hammer. Grundh. v. Szent-Miklósy.

TÁRD, ung. Dorf, rk. KP. 209 H. 1715 meist rk. Einw. Ackerbau. Weinwachs. Steinbrüche. Cameralisch. 3 M. v. Erlau.

TARDONYA, Dorf, Fil. von Bán-Horváth; ref. KP. 62 H. 471 meist ref. Einw. Etwas Weinbau. Grosse Waldungen. Grundh. v. Márjássy und Szentimrey.

TÁRJÁN, (Tisza) Marktfl. am rechten Theissufer, ref. KP. 109 Einw. 974 meist ref. E. Fil. von Tisza-Kürth. Sieben adeliche Curien. Ackerbau. Schöne Waldungen. Grundh. Bar. Eötvös.

TARKÁNY, (Felső) ung. Dorf, rk. KP. 142 H. 1141 rk. E. Ackerbau. Weingärten. Grosse Waldungen. Fischteich. Säge- und Mahlmühle. Rother Marmor. Schiefer- und Kalksteinbruch. Unterhalb dem Dorfe ist das berühmte prächtige Lustschloss, Fuor-Contrasti genannt, welches vom Erlauer Bischof Grafen Barkóczy erbaut wurde, wovon aber nur noch Ruinen zu sehen sind; das Modell davon wird noch in Waizen aufbewahrt. Gehört dem Erlauer Erzbisthum. 1 M. von Erlau zwischen Gebirgen.

TELEKES, (Alsó) ung. sl. Dorf, 54 H. 323 meist rk E. Fil. von Szuhogy. Etwas Weinbau. Waldungen Grundh. v. Okolicsányi.

TELEKES, (Felső) ung. sl. Dorf, 54 H. 355 meist rk. E. Fil. von Szuhogy. Etwas Weinwachs. Waldungen. Kupferbergwerk. Ruine einer Kirche ausserhalb dem Dorfe. Gräfl. Csákysch.

TOKAY, (Kis) ung. Dorf, ref. KP. 74 H. 587 meist ref. E. Fil. von Mályi. Einkehrhaus. Ackerbau. Wieswachs. Etwas Wald. Grundh. v. Szathmáry, Lengyel und die Kammer.

UPPONY, Dorf, Fil. von Bán-Horváth; rk, FK. 71 H. 503 rk. E. Wenig Weinwachs. Kleiner Wald. Eisengruben.

Ruinen zweyer alter Schlösser, von denen das eine Földvár, das andere Dedevár heisst. Gehört dem Seminarium von Erlau.

VADNA, Dorf, Fil. von Bán-Horváth ref. KP. 72 H. 574 meist ref. E. Weingebirge. Waldung. Mahlmühle. Grundh. v. Radvanszky, Csoma, Molnár und Marjássy.

VÁLK, ung. Dorf, ref. KP. 92 H. 710 meist ref. E. Fil. von Ivanka im Heveser Com. Ackerbau. Rohr- und Wieswachs. Viel Federwild. Fischfang in der Theiss. Gehört dem gk. Munkácser Bisthum.

VÁMOS, (Sajó) Dorf, 1½ M. von Miskolcz am Sajó; rk. und ref. KP. 112 H. 1690 E. Ackerbau. Etwas Weinwachs und Waldungen. Oberhalb dem Dorfe ist ein schönes Castell mit einer rk. Capelle des Eigenthümers Gr. Keglevich.

VARBÓ, ung. Dorf, ref. KP. 85 H. 620 meist ref. Einw. Fil. von Sajó-Szent-Péter. Weingebirge. Grosse Waldungen. Cameralisch.

VÁRKONY, Dorf, 1½ M. von Putnok an der Gränze des Gömörer Com. rk. KP. 136 H. 1099 rk. E. Weinbau. Waldungen. Mahlmühle. Gehört dem Erlauer Erz-Domcapitel.

VATTA, ung. Dorf, rk. FK. ref. KP. Sinage. 117 H. 822 rk. (448) ref. (284) und jüd. (90) E. Ackerbau. Kleiner Wald. Grundh. Bar. Szepessy.

VELEZD, Dorf, Fil. von Sajó-Némethi; ref. KP. 81 H. 629 meist ref. E. Adeliche Curien. Waldungen. Etwas Weinbau. Grundh. v. Radvanszky, Molnár, Szepessy, Czékus und Csemnitzky.

VISNYÓ, Dorf, Fil. von Csernely; ref. KP. 157 H. 1288. meist ref. E. Weingebirg. Grosse Waldungen, in welchen 14 H. mit 86 Einw. Glashütte. Mahl- und Sägemühle. Schieferbrüche. Grundh. v. Szepessy, Marjássy und Kiszszel.

VISZLÓ, Wiszlawa, russ. Dorf, gk. KP. 61 H. 416 E. Fil. von Szent-Jakab. Unfruchtbarer Boden. Waldungen. Gräfl. Keglevichisch.

ZILIZ, Dorf, Fil. von Szirák, ref. KP. nebst Schule, 60 H. 403 meist ref. Einw. Weingärten. Waldungen. Grundh. v. Gencsy, Török u. a. m.

ZSÉRTZ, altes ung. Dorf, rk. und ref. KP. 121 H. 930 E. Weingärten, Grosse Waldungen mit vielem Wild. Schiefer-, Kalk- und Bausteinbrüche. Grundh. das Szathmárer Bisthum. 1½ M. von Erlau.

ZSÓLTZA, (Alsó) ung. Dorf, ref. KP. 129 H. 1107 rk. und ref. E. Fil. von Felsö-Zsóltza. Vayisches Castell. Acker-

bau. Waldung. Grundh. v. Váy. 3/4 M. von Miskolcz am linken Sajóufer.

ZSÓLTZA, (Felső) ung. Dorf, rk. HP. 127 H. 1107 meist rk. E. Castell. Einkehrhaus. Ackerbau. Etwas Wald. Grundh. v. Desseöffy und Döry. 3/4 M. von Miskolcz an der Pesther Poststrasse.

Prädien und Weiler.

Bátzsa, (Kis) Fil. von Bán-Horváth. 2 H. 20 E. Etwas Ackerbau. Weingärten. Wald. Grundh. von Ivanits und Szrogh. *Bekény*, 2 H. 12 E. *Boldizsár* 1 H. 6 E. *Bolyok*, unbewohntes Präd. zwischen Csepány und Vasvár. Ackerbau. Wieswachs. Schöner Wald. Grundh. v. Kiss. *Büdöskút*, 1 H. 4 E. *Bük*, (Parasztt) 2 H. 12 E. Fil. von Tisza-Kürth. *Csaszta*, 9 H. 58 E. Fil. von Szirák. Ackerbau. Jékelfalussych. *Csebi*, 1 H. 4 E. *Csukás*, 4 H. 26 E. *Czifra* 1 H. 5 E. *Dusnok*, ein mit dem Dorfe Mutsony verbundenes Präd. 7 H. 48 E. Ackerbau. Meierey. Grundh. v. Losonczy und Onody. *Fejeregyháza*, Fil. von Tisza-Baboina 11 H. 83 E. *Fejeregyháza*, ein zweytes Präd. dieses Nahmens 7 H. 47 E. *Gabona*, Gubona, Fil. von Arló. Ackerbau. Wieswachs. Waldungen. Grundh. Graf Erdödy, v. Csomas, Bolyky und Németh. *Harnóts*, Fil. von Sajó-Szent-Péter 2 H. 10 E. Ackerbau. Wieswachs. Weingebirge. Etwas Wald. Grundh. v. Radvansky, Kubinyi und Retsky. *Horsó*, unbewohntes Präd. zwischen Balatony und Csernely. Ackerbau. Wieswachs. Grosse Waldungen. Grundh. v. Sturman und Nedetsky. *Hosszú-Rév*, 2 H. 13 E. *Hutta*, (Repas) 11 H. 85 E. *Jenke*, 1 H. 8 E. *Ivanka*, (Alsó 2 H. 13 E. *Kaczula*, 3 H. 20 Einw. *Kanoia*, unbew. Präd. Ackerbau. Grundh. v. Radvanszky und Molnár. *Király-Kút* 6 H. 38 E. *Kisfalud*, 5 H. 35 E. Fil. von Sajó-Szent-Péter. Ackerbau. Wieswachs. Viehzucht. Grosses ökonomisches Gebäude, worin die Meierey ist. Majoratsgut des Grafen Szirmay. *Kisfalud*, unbewohntes Präd. zum Dorfe Tisza-Pálkonya gehörig. Wieswachs. Grundh. das Erlauer Erz-Domcapitel. *Kismező*, 1 H. 7 E. *Kopaszföld*, Fil. von Sajó-Szent-Péter, 10 H. 83 Einw. Ragályisch. *Kutya-Kaparó* 1 H. 9 E. *Ládháza*, (Kis) 1 H. 5 E. *Lator-Út*, auch *Leanyfalva*, einst ein Dorf, nun ein Prädium, mit 30 H. 195 E. Fil. von Sály. In einer kleinen Entfernung davon quillt eine laue und so reiche Quelle, dass sie eine Mahlmühle, und so in der Reihe 12 treibt. Grundh. Baron Kötvös, Szepessy und Gr. Theodor Csáky. *Ludna*, Fil.

von Sajó-Szent-Péter, 1 H. 8 E. Grosse Waldungen. Grundh. v. Losonczy, Marjássy u. a. m. *Lukhegy*, 1 H. 3 E. *Lukhegy*, ein anderes Präd. dieses Nahmens, 1 H. 7 Einw. *Mező-(Kis)* Fil. von Csernely. 6 E. Ackerbau. Wieswachs. Mahlmühle. Gehört dem Erlauer Seminarium. *Montaj*, Fil. von Tisza-Babolna, 8 H. 54 E. Ackerbau. Wieswachs. Viel Rohr und Federwild am Bache Csincse. *Motsolyás*, unbew. Präd. Ackerbau. Wieswachs. Steinbruch. Waldung. Grundh. v. Járdanházy und Vádasdy. *Nagy-Majos*, 2 H. 22 E. *Nyék*, 1 H. 5 E. gehört zum Dorfe gleiches Nahmens. Grundh. Bar. Szepessy, von Póts u. a. m. *Orvos*, Fil. von Szuhogy, 1 H. 11 Einw. Ackerbau. Grundh. v. Radvánszky und Molnár. *Pély*, Fil. von Árok-Tó, 13 H. 97 E. *Pogy*, 11 H. 71 Einw. Fil. von Onod. Cameralisch. *Puszta Kazincz*, unbew. Präd. Ackerbau. Gräfl. Csákysch. *Pukánts*, 1 H. 5 E. *Rákos*, unbew. Präd. zum Dorf Hejó-Keresztur, und dem Religionsfond gehörig. *Sáp*, Fil. von Szirák, 19 H. 126 Einw. Ackerbau. Gräfl. Desseöffysch. *Sebő Lánsz*, 1 H. 3 E. *Senye*, 19 H. 127 E. *Simárd*, 2 H. 17 E. *Szakáll*, Fil. von Sajo-Szöged, 15 H. 59 E. Grosse veredelte Schafzucht. Cameralisch. *Szolga*, unbew. Präd. Ackerbau, zum Dorfe Etseg und dem Grundh. von Kis gehörig. *Szöke*, unbew. Präd. zwischen Ivanka und Lövö. Weitzenbau. Wieswachs. Grundh. das Erlauer Capitel und von Bessenyey. *Tapoltza*, ein warmes Bad, in einer wild-romantischen Gegend, 1 M. von Miskolcz. 2 H. 17 E. Fil. von Görömböly. Gute Weingebirge. Grosse Waldungen. Einkehrhaus. Herrschaftlicher Schafhof. Man badet hier in Gesellschaft; das Wasser quillt aus dem Fusse eines felsigen Berges aus verschiedenen Löchern hervor, am meisten aber, wo der Spiegel des Badhauses ist; denn ausserhalb desselben fliesst es schon wie ein Bach, und vermischt sich gleich hernach mit einem andern kalten Wasser, und bekömmt den Nahmen Heji-Bach. Bestandtheile: 1 Kalkerde. 2 Mineralalkali. 3). Muriatisches Salz. Wirkung: Es treibt den Harn, erweckt die Lust zum Essen, stärket die geschwächten Glieder, erweichet die erstarrten Glieder, und thut in Gliederreissen, rheumatischen und podagrischen Zuständen und in Hautkrankheiten sehr gute Dienste. Gehört dem Bischof von Munkáts. *Tarisza*, 13 H. 86 E. *Tilaj*, 1 H. 8 E. liegt zwischen Ivanka und Négyes am Bache Eger. Ackerbau. Weingärten. Wieswachs. Federwild. Fischfang. Gehört dem Erlauer Capitel. *Tokay*, (Kis) 1 H. 4 E. *Tövises*, unbew. Präd. Acker-

bau. Okolicsányisch. *Tullos*, unbew. Präd. Ackerbau. Gehört zum Dorfe Hejö-Keresztur und dem Religionsfond. *Tullus*, 1 H. 7 E. Gehört zum Marktfl. Onod. *Vakarács*, 4 H. 25 E. Fil. von Mályi. Ackerbau. *Vasvár*, 4 H. 27 H. Fil. von Varkony. Wieswachs, Waldungen. Mahlmühle Grundh. v. Ladányi, Garánházy und Berentsy. *Veresrák*, 1 H. 6 E. *Viszlás*, unbew. Präd. zwischen Bolyok und Szent-Simonyi, an der Gränze des Gömörer Com. Ackerbau. Wieswachs. Mahlmühle. Grundherr v. Bolyky und Vas. *Zöuska*.

Die Heveser und vereinigte äussere Szolnoker Gespanschaft mit dem Districte der Jazyger.

Das Heveser Comitat, magyarisch *Heves Vármegy*, lat. *Comitatus Hevesiensis*; slav. *Hevesska Stolicza*, von dem Marktflecken gleiches Nahmens so genannt, mit der einverleibten äussern Szolnoker Gespanschaft, ung. *Külsö Szolnok Vármegye*, und dem Jazyger Districte, ung. *Jászság*, gränzt nördlich an die Neograder, Gömörer und Borsoder, gegen Osten an die Borsoder und Szabolcser Gesp., an Gross Kumanien und das Békeser Com., gegen Süden an die Békeser und Csongrader, und gegen Westen an die Pesther und Neograder Gespanschaft. Der Flächeninhalt beträgt ohne Jazygien, welches 17 Quadratmeilen enthält, 120$^{7}/_{10}$ Quadratmeilen. Die südlichsten Zweige der Karpathen durchziehen den nördlichen Theil der Gespanschaft unter dem Nahmen des Matragebirges, der übrige Theil bildet eine zum Theil sumpfige Ebene, besonders an der Theiss, dem Hauptflusse des Comitats, der die Szolnoker Gespanschaft der ganzen Länge nach durchströmt. In diese ergiesst sich bey Szolnok die aus dem Neograder Com. kommende Zagyva, die eine bedeutende Strecke, die westliche Gränze der Heveser Gespanschaft, ausmacht, und bey Mihaly-Telek in Jazygien den vom Matragebirge kommenden Tarnafluss aufnimmt. Bey Valk füllt der kleine Egerfluss, der das Heveser von dem Borsoder Com. scheidet, in die Theiss. Den südlichen Theil bewässert der Körös, der unterhalb Mezö-Tur sich mit dem Beretyó vereinigt. Der sehr fruchtbare Boden erzeugt alle Gattungen Getreide, vorzüglich Weitzen und Kukurutz, eine Menge Wein, worunter der rothe Erlauer weit und breit berühmt

ist, Tabak, besonders bey Debrö und Verpeléth eine vortreffliche Sorte; Melonen, alle Obstgattungen und Futterkräuter. An Mineralien findet man besonders viel Alaun, dann Marmor, Schiefer, und im Matragebirge auch Gold. Wichtig ist die Hornvieh-, Schwein- und Schafzucht nebst dem Fischfange, besonders der Hausen in der Theiss. Die Zweige des Matragebirges sind mit grossen Waldungen bedeckt, die vortreffliches Holz liefern. Die Einwohner sind grösstentheils Ungarn, mit einigen Deutschen und Slaven, diese nur in 5 Ortschaften ungemischt. Die Zahl der Zigeuner ist nicht unbedeutend, die der Juden aber sehr gering. Die Gespanschaft wird in 4 Districte, in den Gyöngyöser, Tarnaer, Theiszer und Matraer getheilt, und zählt ohne Jazygien; eine erzbischöfliche Stadt, 15 Marktflecken, 129 Dörfer, mit 142 Prädien und Weilern, und 254,323 meist rk. Einw., welche theils dem erzbischöflichen Erlauer, theils dem bischöflichen Waitzner Kirchensprengel einverleibt sind. Jazygien hat 5 Marktflecken, 6 Dörfer, 6 Präd. und Weiler, und 56,484 Einwohner. (Mehreres davon siehe Register). Die Obergespanswürde des Heveser Com. bekleidet der jedesmahlige Erzbischof von Erlau, in welcher Stadt auch die Comitatsversammlungen gehalten werden.

ABAD, (Tisza) ung. Dorf, ref. KP. 225 H. 1414 meist ref. E. Fil. von Tisza Szalók. An der Stelle, wo ehedem das alte Dorf stand, findet man die Ruinen einer alten Kirche, und zwischen dieser und der Theiss einen Sandhügel, den das Volk noch heutiges Tages Abasirnak (Aba's Ruhestätte) nennt. Ackerbau. Pferdemühlen. Weinwachs. Rohr. Weiden. Waldung. Grundh. Bar. Orczy.

ABONY, (Füzes) ung. Dorf, rk. KP. 317 H. 2222 rk. E. Fruchtbarer Boden. Vieh-, besonders Schafzucht. Grundh. das Erzbisthum von Erlau. 2¼ M. von Erlau.

ADÁTS, ung. Dorf, rk. KP. 269 H. 1889 rk. E. Guter Ackerbau. die Errichtung der hiesigen Pfarre datirt sich vom Jahre 1335. Grundh. Gr. Batthányi. 1½ M. von Gyöngyös.

ALATTYÁN, ung. Dorf, rk. KP. 255 H. 1586 meist rk. E. Fruchtbarer Boden. Wasser- und Pferdemühlen. Grundh. die Csornaer Prämonstratenser-Probstey und von Restey 1½ M. von Jaszbérény an der Zagyva.

APÁTHI, (Jász) siehe Register.

APCZ, ung. Marktfl. rk. KP. 132 H. 923 meist rk. Einw.

Vortrefflicher Weinbau. Wieswachs. Fürstl. Grassalkovitsisch. 2½ M. von Gyöngyös an der Neograder Comitatsgränze.

ARANYOS, ung. Dorf, rk. FK. 70 H. 526 rk. E. Fil. von Bátor. Ackerbau. Grundh. das Erlauer Erz-Domcapitel.

ÁROK-SZÁLLÁS, (siehe Register).

ATKÁR, ung. Dorf, rk. FK. 139 H. 971 rk. E. Fil. von Gyöngyös-Halász. Ackerbau. Grundh. Bar. Brudern.

ATTÁNY, ung. Dorf, ref. KP. 278 H. 1947 meist. ref. E. Fil. von Heves. Ackerbau. Hat mehrere Grundh.

BAKTA, ung. Dorf, rk. KP. 130 H. 970 rk. Einw. Guter Feldbau. Natürlicher Teich. Gehört dem Erlauer Erzbisthum. 1 M. von Erlau.

BALLA, ung. Dorf, rk. KP. 150 H. 1059 rk. E. Ackerbau. Fürstl. Grassalkovitsisch. 1 M. von Parader Bade.

BÁTONY, (Nagy, Kis) ung. Dorf, rk. KP. 136 H. 966 meist rk. E. Guter Feldbau. Grundh. v. Almássy, Gyárky und Balogh. 2¾ M. vom Parader Bade an der Gränze des Neograder Comitats.

BÁTOR, ung. Dorf, rk. KP. 86 H. 606 rk. Einw. Guter Feldbau. Gehört dem Erlauer Erz-Domcapitel und v. Okolicsányi. 1½ M. von Péter-Vásár.

BEKÖLTZE, ung. Dorf, rk. FK. 71 H. 511 meist rk. E. Fil. von Balatony im Borsoder Com. Ackerbau. Grundh. v. Draskóczy. Das Dorf gehört zur Hälfte zum Heveser, die andere Hälfte zum Borsoder Com.

BEŐ, (Tisza) ung. Dorf, rk. KP. 250 H. 1754 E. worunter 183 Jud. mit einer Sinagoge. Vortrefflicher Weitzenbau v. Almássysch. 1¼ M. von Bánhalma an der Theiss.

BERÉNY, (Jász) siehe Register.

BESSEN-SZÖGH, ung. Dorf, rk. KP. 58 H. 406 rk. E. Ackerbau. Grundh. das Szathmárer Dom-Capitel. 1¾ M. von Szolnok.

BESSENYŐ, ung. Dorf, rk. KP. 317 H. 2244 meist rk. E. Adeliche Curien. Fruchtbarer Boden. Vieh-, besonders Schafzucht. 3 M. von Erlau.

BOCZONAD, ung. Dorf, rk. KP. 108 H. 758 rk. Einw. Ackerbau. Hat mehrere Grundh. 1¾ M. von Kaál.

BÓD, ung. Dorf, rk. FK. 89 H. 637 meist rk. E. Guter Feldbau. Mehrere Grundh.

BODONY, ung. Dorf, rk. KP. 186 H. 1346 meist rk. E. Guter Ackerbau. Fürstl. Grassalkovitsisch. 3 M. vom Parader Bade.

BÓTS, ung. Dorf, rk. FK. 110 H. 816 rk. E. Fil. von Bátor. Ackerbau. Grundh. das Erlauer Erz-Domcapitel.

BURA, (Tisza) ung. Dorf, ref. KP. 197 H. 1383 meist ref. E. Fil. von Tisza-Szalók. Guter Ackerbau, Wieswachs, Rohr. Mahlmühlen. Viehzucht. Grundh. v. Retsky, Sipos, und Sárközy. Liegt an der Theiss.

CSÁNY, ung. Dorf, rk. KP. 311 H. 2175 meist rk. Einw. Ackerbau. Gute Wassermelonen. Viele natürliche Teiche. Fürstl. Grassalkovitsisch. 1¼ M. von Hatvan auf der Landstrasse nach Árok-Szállás.

CSEHY, ung. Dorf, rk. KP. 51 H. 361 rk. E. Ackerbau. Grundh. von Benyitsky, Losonczy und Csoma. 1⅝ M. von Péter-Vásár an der Gränze des Borsoder Comitats.

CSÉPA, ung. Dorf, am linken Theissufer und der Gränze des Csongráder Com. rk. KP. 246 H. 1923 meist rk. E. Acker- und Weinbau. Viehzucht. Mehrere Grundh. 1½ M. von Alpár.

CZIBAKHÁZA, ung. Dorf, am linken Theissufer, 3 M. von Szolnok. Ackerbau. Viehzucht. rk. KP. 223 H. 1572 meist rk. E. Ueberfahrt über die Theiss von Földvárysch.

DEBRŐ, (Alsó) ung. deutsch. Dorf, 1⅝ M. von Erlau, am Tarnaflusse; rk. KP. 214 H. 1502 rk. Einw. Vortrefflicher Weinwachs, Weit und breit berühmter Tabakbau, Fürstl. Grassalkovitsisch.

DEBRŐ, (Felső) ung. deutsch. Dorf, 1⅝ M. von Erlau, am Tarnaflusse, rk. KP. 236 H. 1657 meist rk. E. Ackerbau. Vortrefflicher Tabakbau. Fürstl. Grassalkovitsisch.

DEMJÉND, ung. Dorf, rk. FK. 107 H. 751 rk. E. Fil. von Kerecsénd. Ackerbau. Steinbruch. Grundh. das Erlauer Erz-Bisthum.

DERETSKE, ung. Dorf, rk. FK. 151 H. 1067 rk. Einw. Fil. von Retsk. Mahlmühlen. Ackerbau. Grundh. Fürst Grassalkovits und Retsky.

DERZS, ung. Dorf, ref. KP. 120 H. 842 meist ref. E. Fil. von Tisza-Szalok. Keine Getreidefelder, doch starken Safran- und Tabakbau, der jährlich über 6000 fl. einträgt. Fruchtfelder nehmen die Einw. von den benachbarten Ortschaften in Pacht. Rohrwachs. Heu. Grundh. v. Borbely, in dessen Garten sich eine alte verlassene Kirche gothischer Bauart befindet.

DETK, ung. Dorf, 2 M. von Gyöngyös; rk. KP. 129 H.

903 Einw. Fruchtbarer Boden. Vieh-, besonders Schafzucht. Grundh. Bar. Brudern u. a. m.

DÉVAVANYA, ung. Marktfl. rk. und ref. KP. Sinagoge, 600 H. 4828 E. worunter 149 Juden. Das Ortsgebieth hat 6 Meilen im Umfange. Acker- und Weinbau. Viehzucht. Rohrwachs. Grundh. v. Nyáry. 4 M. von Karczag an der Gränze des Békeser Com.

DOMONKOS, (Szent) ung. Dorf, rk. FK. 74 H. 524 rk. Einw. Fil. von Szent-Erzsébeth. Ackerbau. Fürstl. Grassalkovitsisch.

DOMOSZLÓ, sl. Dorf, rk. KP. 183 H. 1292 meist rk. E. Ackerbau. Gräfl. Zerdahelyisch.

DORMANDHÁZA, gemeiniglich nur Dormand, ung. Dorf, rk. FK. 110 H. 813 meist rk. E. Fruchtbarer Boden. Viehzucht. Mehrere Grundh.

DOROGHÁZA, ung. Dorf, rk. KP. 120 H. 913 meist rk. E. Ackerbau. Mehrere Grundh. 2 M. vom Parader Bade, an der Neograder Comitatsgränze.

DÓSA, (Jász) siehe Register.

EÖRS, (Tarna) ung. Dorf, rk. FK. 159 H. 1118 rk. E. Fil. von Érk. Fruchtbarer Boden. Wirthschaftsgebäude. Stotterey. Fasanerie. Bar. Orczy'sch.

EÖRS, (Tisza) ung. Dorf, rk. KP. 169 H. 1184 meist rk. E. Weinbau. Wieswachs. Waldungen. Hier sieht man deutliche Spuren von ehemaligen Verschanzungen, in welchen beym Umgraben und Umackern der Erde viele alte Münzen v. J. 1335 gefunden wurden. Grundh. das Kaschauer Dom-Capitel. 1¾ M. von Tisza-Füred.

EÖRVÉNY, (Tisza) ung. Dorf, 50 H. 380 meist rk. E. Fil. von Tisza-Füred. Ackerbau. Fischfang. Grundh. das Kaschauer Dom-Capitel.

EÖRZSÉBETH, (Szent) ung. Dorf, rk. KP. 121 H. 894 meist rk. E. Feldbau. Mehrere Grundh. 1 M. von Péter-Vására.

ÉRK, ung. Dorf, rk. KP. 115 H. 809 rk. Einw. Guter Ackerbau. Die hiesige Pfarre existirte schon im J. 1335 Mehrere Grundh. 2½ M. von Kaál am Tarnaflusse.

ERLAU, ung. Eger, lat. Agria, sl. Jager, eine der ältesten bischöflichen Städte, jetzt erzbischöfliche Stadt, in einem gesunden, freundlichen, von Weingebirgen umringten Thale, 16¼ M. von Kaschau, und 18 M. von Pesth, am Flüsschen gleiches Nahmens, welches die Stadt der Länge nach durchfliesst, und in zwey Theile theilt, von denen der

am linken Ufer sonst zum Borsoder, der am rechten zum Heveser Com. gehörte; dermahlen aber gehört die ganze Stadt zum letztgenannten Comitat. Die hiesige kath. Pfarre sowohl als das Bisthum wurde vom Könige Stephan dem Heil. errichtet, seit welcher Zeit der Bischof hier fortwährend seinen Sitz hat; aber im J. 1804 erhoben Seine Majestät, Kaiser Franz I. dieses Bisthum zum Erzbisthum, und von dem ehemaligen grossen Bisthume, dessen Einkünfte so beträchtlich waren, dass der hiesige Bischof verpflichtet war, den vierten Sohn des ungarischen Königs auf seine eigene Kosten standesmässig erziehen zu lassen, wurden ausserdem noch die Bisthümer zu Kaschau und Szathmár gestiftet. Der Erzbischof ist beständiger Obergespan des Heveser Comitats. Dieses Erzbisthum zählt bis jetzt 3 Erzbischöfe, als Franz Xav. v. Fuchs, Stephan Freyh. v. Fischer, und den jetzigen im Gebiethe der deutschen Litteratur als Schriftsteller und gefeyerten Dichter hochberühmten Herrn Ladislaus Pyrker von Felső-Eör, Patriarch, Ritter der eisernen Krone erster Cl. und geheimer Rath. Der Anblick dieser wegen seiner vielen Kirchen und Klostergebäude mit einer Menge Thürme versehenen Stadt gewährt, wenn man von Kaschau her über den Weinhügel Köporos kommt, einen wahrhaft herrlichen Anblick. Schon im J. 1010 unter dem heil. Stephan wurde sie mit einer Ringmauer umgeben, und unter Bela IV. stark befestigt, wie diess die noch bestehenden Ruinen des ehemaligen Schlosses deutlich zeigen. Im Jahre 1552 leistet die Stadt tapfern Widerstand gegen die Türken. Das Schloss, welches oberhalb der Stadt auf einem hohen und steilen Felsen liegt, wurde sammt dem Orte in den unruhigen Zeiten oft hart mitgenommen. Der berühmte Held Steph. Dobo de Buszka hat hier 13 Stürme der Barbaren ausgehalten, wobey vorzüglich die Tapferkeit der Frauenzimmer von den gleichzeitigen Schriftstellern gerühmt wird. Doch musste sie im J. 1595 den Türken unterliegen, und das Joch osmanischer Bothmässigkeit 92 Jahre lang dulden, bis sie im J. 1687 durch König Leopold I. befreyt, und vom König Carl III. mit Privilegien beschenkt wurde. Während der türkischen Herrschaft war das Bisthum eher zu Jásso, später zu Kaschau. Wegen gewisser von Seite der Heveser und Borsoder Gespanschaft eingelegten Beschwerden verlor die Stadt auf dem Landtage vom J. 1807 das Recht der besondern Palatinalporten, deren sie 13 besass, und von welchen dieselbe jährlich 10,117 fl. an die

Kriegscasse entrichtete. Der ehemalige Bischof, Graf Barkóczy, baute auf einem Hügel 1 St. von Erlau mit vielen Kosten ein überaus prächtiges Lustschloss, Fuor-Gentrasti genannt, zwischen zwey Bergen; an deren Seiten die damahligen Domherren mehrere schöne Lusthäuser in ihren Weingärten errichten liessen. Jetzt liegt freilich Alles in Ruinen, das Modell indessen zu diesem prächtigen Gebäude ist in Waitzen in Verwahrung. Nahe dabey in einem angenehmen Thale zwischen schwarzen Marmorfelsen war ehedem ein Kloster der Nazarener, das aber im J. 1770 aufgehoben wurde. Zur Verschönerung der Stadt trug der Bischof weiland Graf Carl Eszterházy ausserordentlich viel bey, insbesondere aber durch das von ihm errichtete, zwey Stock hohe, in Form eines grossen Viereckes erbaute Lycäum, das über 2 Mill. kostete, und durch eine 20 Klafter hohe errichtete Sternwarte, die mit englischen Quadranten, Dolondischem Telescop, astronomischer Pendeluhr und Quadranten versehen wurde; welche dieser Mecänat mit unermesslichem Kostenaufwande aus London kommen liess. Die Sternwarte wurde mit einer kupfernen Kuppel gedeckt, die sich leicht umdrehen und öffnen lässt, und unter welcher der grösste Tubus steht; sie wurde durch den Astronom Peter Hell regulirt. In dem Lycäo werden ausser den philosophischen und theologischen Wissenschaften, welche bereits Anno 1754 unter dem Bischof Grafen Barkóczy ihren Anfang genommen hatten, auch die Landesrechte, deren Facultät ein gewisser Domherr Foglar stiftete, vorgetragen. Zugleich befinden sich in diesem grossen Gebäude zur ebenen Erde die Normalschulen, in ersten Stock eine schöne Bibliothek, eine prächtige Capelle, im welchen der Altar und die Kanzel von grauem, und das Tabernaculum von grünem zu Pápa gebrochenen Marmor sind, endlich ein grosser mit zwey Balkonen versehener Saal zu den Versammlungen und öffentlichen Prüfungen bestimmt, eine Buchdruckerey und ein Theater. Nicht minder gereichen der Stadt zur Zierde die zwey Stock hohe erzbischöfliche Residenz (und die der 12 Domherrn) mit 3 Höfen und vielen Nebengebäuden, die eine ganze Gasse bilden, dann die auf einer Anhöhe neben der Residenz gelegene mit zwey Thürmen versehene Dom- und Pfarrkirche, die Kirchen und Klöster der Franciscaner, Minoriten, Cisterciten, ehemahls den Jesuiten gehörig, der Serviten, ferner die zierliche mit Kupfer gedeckte griechische Pfarrkirche, die Spitalkirche und die mit

einem hohen runden türkischen Thurm geschmückte Miserecordiaer-Kirche nebst Kloster. Das Kloster nebst der Kirche der Trinitarier in der Obervorstadt ist eingegangen. Auch ist noch ein grosses zwey Stock hohes in Form eines L gebautes Seminarium, aus dessen Brunnen die Umgebung das beste Trinkwasser schöpft, ein Stock hohes Gebäude der emeritirten Priester, ein königl. Gymnasium mit 5 Classen, in welchem die Cisterciten Unterricht ertheilen, ein Mädchen-Institut, ein Post-, Sals- und Verpflegsamt, dann auf dem Egerbache mehrere Mühlen, und über denselben 5 steinerne Brücken, so wie eine im J. 1771 gegen die Ueberschwemmungen aus Tufstein gebaute Wehrmauer, die über 40,000 fl. kostete, und eine neue in das Gömörer Com. führende Commercialstrasse. Für Arme und Kranke ist durch das auf 90 Personen eingerichtete städtische Hospital, das Lazareth der barmherzigen Brüder und zwey Apotheken wohl gesorgt, auch besteht ein Armeninstitut, von welchem die Nothdürftigen, denen das Betteln verbothen ist, unter der Aufsicht zweyer dazu gewählten Männer, nach gewissen Classeneintheilungen monathlich ein bestimmtes Almosen erhalten, und das zur Deckung dieser Unkosten einen Fond von 41,000 fl. besitzt. Zur Unterhaltung und Bequemlichkeit findet man ein Kaffeehaus und mehrere Wirthshäuser, nebst einem Bierbräuhaus. Das hiesige wohlgebaute zwey Stock hohe Comitatshaus, worin die Comitatsversammlungen gehalten werden, ist mit bedeutenden Gefängnissen und einer Capelle versehen. Der rothe Wein, den die weit ausgedehnten Erlauer Weingebirge, in denen zugleich eine Fülle des schönsten und mannigfaltigsten Obstes gedeiht, hervorbringen, ist weit und breit berühmt, und wird in vortrefflichen, in Felsen ausgehauenen Kellern aufbewahrt. Unter den Weinsorten zeichnen sich die vom Egyeder und Szekhegyer Gebirge, die einen dem Burgunder nahe kommenden Wein geben, als die trefflichsten aus. Auch finden sich häufig türkische Weinstöcke, die aus der Gattung ihrer Blätter zu erkennen sind, und Nachpflanzungen erhalten haben. Der ganze Erlauer Weindistrict liefert in guten Jahren gegen 200,000 Eimer Wein, wovon die Halbe (= $\frac{1}{2}$ öster. Maass) in loco nicht selten zu 2 bis 3 kr. verkauft wird. Noch ist zu bemerken, dass der Egidiberg, auf welchem sich eine alte verfallene aus Marmor gebaute Capelle befindet, ausser vortrefflichen Weinsorten, auch noch den Sumach (Rhus; Szemeritze) hervorbringt, der in

die Lederfabriken bis an die türkische Gränze verführt wird. Die Stadt ist sehr ausgedehnt, und hat mehrere schöne gepflasterte Gassen mit einem geräumigen Marktplatz, 2861 H. mit 17,487 rk. (17,302) und gr. nicht unirte (185). ung. und deutschen E., die laut einer Personal-Transaction die Grundherrschaft des Erzbischofs und Dom-Capitels erkennen. Sie hat im J. 1800 den 23ten Aug. durch eine Feuersbrunst einen Schaden von 500,000 fl. und durch die Ueberschwemmung von J. 1813 einen Verlust von 300,000 fl. erlitten. Auch die Feuersbrunst vor einigen Jahren war sehr verheerend, doch wurde das Schicksal der Verunglückten Einw. durch die jetzt wie immer höchstwohlthätige Einwirkung Sr. Excellenz des Herrn Patriarchen Erzbischofs sehr erleichtert. Von den Vorstädten, deren es mehrere gibt, sind einige eine halbe St. lang. Auf beyden Seiten des Egerflusses in der Untervorstadt befinden sich warme Bäder, einst von den Türken sehr frequentirt, und aus Quadersteinen aufgebaut, mit schwefel- und salzhaltigem Wasser, in denen man in Gesellschaft badet. Der daran stossende bedeutend grosse warme Teich leistet dem gemeinen Volke zum Baden und Wäschewaschen, besonders im Winter, erspriessliche Dienste. Hart an diese Bäder gränzen die drey grossen erzbischöflichen Gärten, die das Flüsschen Eger von einander scheidet, und von denen der erste, in französischem Geschmacke angelegt, als öffentlicher, der zweite als Gemüse- und der dritte als Obst- und Orangerie-Garten benutzt wird. Alle drey sind mit Mauern umgeben, und mit grossen eisernen Gitterthüren versehen. Juden werden in der Stadt nicht einmahl über Nacht geduldet, der Handel ist sehr beträchtlich, und die vier Jahrmärkte bedeutend gross. Die Domkirche wurde durch den Bischof Erdödy aufgebaut, und unter der Gruft sind noch Weinkeller in Felsen gehauen. Der dermahlige Patriarch und Erzbischof liess den seit mehr als einem Jahrhundert öde stehenden Festungswerken Erlau's ein freundlicheres Ansehen geben, durch die Bepflanzung eines der höchsten gegen die Stadt gelegenen Hügels mit Bäumen und dessen Einrichtung zu einem Calvarienberge, wozu am 30ten März 1828 die feyerliche Einweihung durch den Domprobsten Statt fand.

ETSED, ung. Dorf, rk. KP. 294 H, 1861 meist rk. Einw. Fruchtbarer Boden. Guter Weinwachs. 1¼ M. von Gyöngyös.

FANCSAL, ung. Dorf, rk. KP, 113 H. 795 rk. E. Ackerbau. Weingärten. Fürstl. Grassalkovitsisch. 2 M. von Gyöngyös.

FEDÉMES, ung. Dorf, rk. FK. 35 H. 251 rk. E. Fil. von Szent-Erzsébath. Guter Feldbau. Mehrere Grundh.

FÉNSZARÚ, (Jász) siehe Register.

FÖLDVÁR, (Tisza) ung. Dorf, am linken Theissufer 2¾ M. von Szolnok; evang. und ref. KP. 478 H. 3349 meist protestantische E. Fruchtbarer Boden. Weingärten. Viehzucht. Bar. Podmanitzkyisch.

FÜGED, (Nagy) ung. Dorf, rk. KP. 178 H. 1258 meist rk. E. Ackerbau. Mehrere Grundh. 1½ M. von Kaál.

FÜRED, (Tisza) ung. Marktfl. rk. und ref. KP. 571 H. 4011 meist ref. E. Guter Feldbau. Weingärten. Viehzucht. Mehrere Grundh. 5¼ M. von Erlau am linken Ufer der Theiss, und den Ueberschwemmungen derselben sehr ausgesetzt.

FÜZES, ung. Dorf, 29 H. 206 rk. E. Fil. Péter-Vására. Ackerbau. Grundh. von Csoma und Okolicsányi.

GYÖNGYÖS, ein wohlgebauter und ansehnlicher Marktfl. in einer äusserst schönen Gegend am Fusse des Matraberges, 11 M. von Peath und 7 M. von Erlau, hat den Nahmen von dem Bache gleiches Nahmens. Zwey rk. Pfarren, die obere seit 1335, die untere seit 1788 errichtet, und 4 rk. Kirchen eine ref. KP. und eine Sinagoge. Die Bartholomäus-Kirche ist wegen ihrer 21 Altäre merkwürdig. Der Ort ist durch den Aufenthalt vieler Adelichen und durch Aufführung mehrerer schöner Häuser, so wie durch Anlegung von Gärten bedeutend verschönert worden. Die Einwohner 14,426 an der Zahl, in 1811 Häusern, sind grösstentheils Ungarn, dann deutsche und Slaven, von denen sind 13476 Kth., 56 nicht unirte Gr., 446 Ref. und 448 Juden. Nebst den Handwerken treiben die Einw. Acker- und Weinbau und stärken Handel mit Getreide, Gemüse, Obst und Wein. Grosse Waldungen, die viel Vieh und Wild nähren, und zur Bequemlichkeit der Jagd ausgehauene Alleen enthalten. Mehrere Jahrmärkte. Franziscanerkloster. Königl. kath. Gymnasium. Haupt-Nationalschule. Postamt, und Postwechsel zwischen Hatvan und Kápolna. Auch liegt hier in Friedenszeiten immer der Staab eines Cavallerie-Regiments. Grundh. Fürst Grassalkovits, Gr. Almássy, Haller, Bar. Brudern u. a. m.

GYÖRGY, (Alsó und Felsö Szent) siehe Register.

GYÖRK, (Vámos) ung. Dorf, rk. KP. 153 H. 1072 meist rk. E. Ackerbau. Grundh. Bar. Brudern. 1½ M. von Gyöngyös.

HALÁSZ, (Gyöngyös) ung. Dorf, rk. KP. 176 H. 1234

meist rk. E. Fruchtbarer Boden. Grundh. Bar. Brudern. 1/2 M. von Gyöngyös am Bache Gyöngyös.

HALÁSZ, (Tisza) ung. Dorf, 50 H. 352 rk. und ref. E. Fil. von Sarud. Viehzucht. Fischerey. Grundh. das Szathmárer Bisthum. 1 M. von Tisza-Füred auf einer Insel der Theiss.

HALMAJ, ung. Dorf, rk. FK. 88 H. 407 rk. E. Fil. von Karácsond. Ackerbau. Schafzucht. Mehrere Grundh.

HASZNOS, ung. Dorf, rk. FK. 140 H. 992 meist rk. E. Fil. von Tar. Weinbau. Waldungen. Glashütte. v. Almássyeh.

HATVAN, ung. deutsch. Marktfl. 3 M. von Gyöngyös auf der Pesther Strasse; rk. KP. 290 H. 2088 meist rk. Einw. Die Kirche liess Fürst Grassalkovits in der neuesten Zeit im edelsten Geschmacke herstellen. Schönes zwey Stock hohes Castell. Stock hohes Einkehrhaus. Bierbrauerey. Mauth. Grosse Schäferey mit veredelten Schafen. Grosse Weide, auf welcher einige 1000 Pferde ganz wild gezogen werden. Fruchtbarer Boden. Weingärten. Die hier in Menge wachsenden Wassermelonen sind wegen ihrer ungeheuern Grösse bekannt und merkwürdig. Der Ort war einst befestigt, wurde im J. 1678 von den Osmanen ganz zerstört. Auch führt eine Probstey von diesem Markt den Nahmen. Im J. 1525 am 3ten July hielt hier Joh. v. Zápolya wider den König Ludwig II. einen Landtag, auf welchem Báthory der Reichs-Palatinswürde entsetzt und Stephan Verböczy dazu gewählt wurde. Grundh. Fürst Grassalkovits.

HEVES, ung. Marktfl. von dem das Comitat den Nahmen führt; rk. KP. 801 H. 5699 meist rk. Einw. mit 159 Juden. Castell. Reitschule. Fasanengärten. Viehzucht. Guter Acker-, Wein-, Tabak und Maisbau. Die hiesige Pfarre besteht bereits seit dem J. 1335 Grundh. Bar. Orczy und Berényi. 2 M. von Kaál.

HORT, ung. Dorf, rk. KP. 252 H. 1781 meist rk. Einw. Ackerbau. Gräfl. Batthyánisch. 3/4 M. von Hatvan auf der Poststrasse.

JAKAB, (Szent) ung. Dorf, rk. FK. 89 H. 648 rk. Einw. Fil. von Szurdok-Püspöki. Ackerbau. Weingärten. Wieswachs

JAKOHALMA, siehe Register.

JAZYGIEN, siehe Register.

IGÁR, ung. Dorf, rk. FK. ref. KP. Sinagoge, 198 H. 1392 meist ref. E. mit 137 Juden. Fil. von Tisza-Eörs. Ackerbau. Viehzucht. Mehrere Grundh.

IMRE, (Szent) ung. Dorf, Fil. von Tisza-Eörs, ref. KP. 195 H. 1368 meist ref. E. Castell und Garten. Sandiger doch nicht unfruchtbarer Boden. Grundh. v. Schröter.

INOKA, ung. Dorf, ref. KP. 171 H. 1198 meist ref. E. Fruchtbarer Boden. Weingärten. Grundh. Gr. Teleky, v. Radvansky und Tihányi. 2¼ M. von Alpár an der Theiss.

ISTEN-MEZEJE, ung. Dorf, rk. FK. 180 H. 1275 rk. und ref. E. Fil. von Erdö-Kövesd. Ackerbau. Mehrere Grundh.

IVÁD, ung. Dorf, rk. FK. 54 H. 393 meist rk. E. Fil. von Péter-Vására. Ackerbau. Grundh. v. Iváky.

IVÁNY, (Nagy) ung. Dorf, rk. KP. 264 H. 1849 rk. E. Ackerbau. Viehzucht. Gehört dem Erz-Domcapitel von Erlau. 2¼ M. von Tissa-Füred an der Gränze des Szabolcser Com. und Gross-Kumaniens.

IVÁNY, (Szent) ung. Dorf, 45 H. 321 meist rk. E. Fil. von Bessenszögh. Grosser Wieswachs. Viehzucht. Grundh. v. Almássy und Csomortányi.

KÁÁL, ung. Dorf, rk. KP. 317 H. 2321 meist rk. Einw. Ackerbau. Einkehrhaus. Stationsort. 3 M. von Erlau auf der Strasse nach Árok-Szállás, am Tarnafluss.

KÁPOLNA, ung. deutsch. Dorf, rk. KP. 178 H. 1247 rk. E. Ackerbau. Postamt und Postwechsel zwischen Erlau und Gyöngyös. Grundh. das Erlauer Erzbisthum.

KARÁCSOND, ung. Dorf, rk. KP. 216 H. 1515 rk. Einw. Fruchtbarer Boden. Waldungen. Vieh- und Schafzucht. Gehört den gräfl. Halleriſchen Erben. 1¼ M. von Gyöngyös.

KENDERES, ung. Dorf, 1¼ M. von Bánhalma; rk. und ref. KP. 672 H. 4711 meist ref. E. Grundh. der Religionsfond, Graf Károlyi und Carl v. Halasy, welch letzterer hier mit grossen Kosten ein schönes Castell erbauen, einen englischen Garten anlegen und den sumpfigen Boden mit Mühe und grossen Kosten urbar machen liess.

KERECSÉND, ung. Dorf, 1¾ M. von Erlau, rk. KP. 190 H. 1337 rk. E. Fruchtbarer Boden. Gute Weingärten. Grundh. das Erlauer Erz-Bisthum.

KOMPÓLT, ung. Dorf, rk. FK. 172 H. 1210 rk. Einw. Fil. von Kápolna. Fruchtbarer Boden. Viehzucht. Fürstl. Grassalkovitsisch.

KÖMLŐ, ung. Dorf, rk. KP. 219 H. 1591 rk. E. Fruchtbarer Boden. Grundh. das Bisthum von Szathmár. 1½ M. von Heves.

KÖRE, (Kis) ung. Dorf, rk. KP. 176 H. 1234 rk. Einw. Hier wird bloss weisser Kohl und Hanf angebaut. Rohr- und Wieswachs. Bloss auf dem benachbarten Prädium Várfenek

ist Ackerbau. Grundh. der Bischof von Szathmár. 6 M. von Erlau, mitten in einem Sumpfe an der Theiss.

KÖTELEK, ung. Dorf, rk. KP. 173 H. 1211 rk. Einw. Ackerbau. Grundh. Bar. Orczy und Jos. v. Halasy. Altes Castell. 1½ M. von Bánhalma am rechten Theissufer.

KÖVESD, (Erdő) ung. Dorf, rk. KP. 109 H. 785 rk. E. Schönes Castell. Ackerbau. Weingärten. Bar. Orczysch. 2¼ M. von Péter-Vásár.

KÜRTH, (Tisza) ung. Dorf. ref. KP. 156 H. 1095 Einw. Weitzen- und Weinbau. Mehrere Grundh. 1¾ M. von Alpár am linken Theissufer.

KÜRÜ, (Nagy) ung. Dorf, rk. KP. 194 H. 1361 rk. Einw. Wieswachs. Viehzucht. Rohr. Grundh. Graf Zerdahelyi. 1¾ M. von Bánhalma, am rechten Theissufer, mitten zwischen Sümpfen.

LADÁNY, (Jász) siehe Register.

LELESZ, ung. Dorf, rk. FK. 162 H. 1145 rk. E. Fil. von Szent-Erzsébeth. Mehrere Grundh.

LUDAS, ung. Dorf, rk. FK. 78 H. 549 rk. E. Fruchtbarer Boden. Vieh- und Schafzucht. Grundh. v. Tasody.

MACZONKA, ung. Dorf, rk. FK. 69 H. 492 meist rk. E. Fil. von Bátony. Ackerbau. Grundh. v. Gyürky und Balogh.

MÁRLÁR, ung. deutsch. Marktfl. rk. und ref. KP. 241 H. 1688 E. Vortrefflicher Boden. Wein-, Tabak- und Melonenbau. Grundh. das Erlauer Erz-Bisthum, 1¼ M. von Erlau am Egerflusse.

MÁRIA, (Szent) ung. Dorf, rk. FK. 56 H. 425 meist rk. E. Fil. von Verpeléth. Fruchtbarer Boden. Waldungen.

MARKASZ, sl. Dorf, rk. KP. 115 H. 809 E. Fruchtbarer Boden. Waldungen. Vieh- und Schafzucht. Ruinen eines alten Schlosses. Grundh. der Studienfond. 2 M. von Gyöngyös am Fusse des Matragebirges.

MÁRTH, (Vörös) ung. Dorf, rk. FK. 64 H. 449 rk. E. Fil. von Saár. Mehrere Grundh.

MÉRA, ung. Dorf, rk. KP. 123 H. 867 meist rk. Einw. Guter Ackerbau. Einkehrhaus. Mehrere Grundh. 1½ M. von Kaál.

MIHÁLY-TELKE, ung. Dorf, in Jazygien, rk. KP. 359 H. 1872 rk. E. Guter Acker-, besonders Weitzenbau. ¾ M. von Jászberény am Zusammenflusse der Zagyva und Tarna.

MIKLÓS, (Tarna) ung. Dorf, rk. KP. 120 H. 851 rk. E. Fruchtbarer Boden. Grundh. das Erlauer Erz-Domcapitel.

MIKLÓS, (Török Szent) alter ung. Marktfl. 1¼ M. von Szolnok an der Theiss; rk. und ref. KP. 1162 H. 9101 Einw. Fruchtbarer Boden. Guter Getreidebau. Grosse Pferd-, Horn-, Borstenvieh-, Schaf-, und Geflügelzucht. Trivialschulen. Jahrmärkte. Viele Handwerker. Grosser Fischfang. Rohrwachs. Gräfl. Almássysch, welche Familie das Prädicat von diesem Orte führt.

MIKÓFALVA, ung. Dorf, rk. FK. 112 H. 797 rk. Einw. Fil. von Apáthfalva im Borsoder Com. Ackerbau. Mehrere Grundh.

MINDSZENT, ung. Dorf, rk. FK. 65 H. 396 meist rk. E. Fil. von Dorogháza. Ackerbau von Szmrecsányisch.

NÁNA, (Felső) sl. Dorf, rk. KP. 118 H. 837 E. Waldungen. Mehrere Grundh. 2¼ M. von Erlau.

NÁNA, (Tisza) ung. Dorf, rk. und ref. KP. 401 H. 2847 rk. und ref. E., ist der Hauptort eines Szathmárer bischöflichen Dominiums gleiches Nahmens, zu welchem mit Einschluss dieses vier Dörfer und zwey Prädien gehören. Wohnung des Präfecten. Fruchtbarer Boden. Viehzucht. 5¼ M. von Erlau an der Theiss und den Sümpfen derselben.

NÉMETH, (Felső) ung. Dorf, rk. und ref. KP. 162 H. 1166 E. Guter Feldbau. Weingebirge. Gehört dem Erlauer Erz-Bisthum. ½ St. v. Erlau.

OROSZI, (Gyöngyös), ung. Dorf, rk. KP. 107 H. 754 rk. E. Weingärten. Waldungen. Gehört dem Religionsfond. ½ M. von Gyöngyös.

PARAD, ung. sl. Dorf, rk. FK. 120 H. 861 rk. E. Fil. von Bodony. Glashütte. Alaunfabrik. Fürstl. Grassalkovitsisch. 2 M. von Erlau, am Fusse des Matragebirges in einem angenehmen Thale.

PARADER Mineralbäder, siehe Register.

PASZTÓ, ung. Marktfl. rk. KP. Sinagoge, 591 H. 4141 E. worunter 312 Juden. Weingärten. Wieswachs. Zisterzienser-Abtey. Jahrmärkte. Grundh. der Zisterzienser Orden. 3 M. von Gyöngyös, an der Gränze des Neograder Com. am Zagyvaflusse.

PATA, ung. Marktfl. rk. KP. 294 H. 2138 rk. E. Guter Ackerbau. Weingärten. Wieswachs. Waldungen. Wirthshaus. Grundh. Graf Forgách und Bar. Brudern. 1½ M. von Gyöngyös auf der Strasse in das Neograder Com.

PÉLY, ung. Dorf, rk. KP. 164 H. 1158 rk. Einw. Wenig

Ackerbau. Grundh. Gräfinn Berényi und Baron Orczy. 1¾ M. von Heves an den Theissstümpfen.

PÉTER-VÁSÁRA, ung. Marktfl. rk. KP. 214 H. 1506 rk. E. Schönes Castell. Die Kirche ist im gothischen Styl, und besteht schon seit 1335. Vortrefflicher Weitzen-, Korn- und Gerstenbau. Etwas Weinwachs. Gräfl. Keglevitsisch. 3 M. von Erlau auf der Strasse nach dem Gömörer Com.

POROSZLÓ, ung. Dorf, rk. und ref. KP. 550 H. 3889 rk. und ref. Einwohner. Fruchtbarer Boden. Rohrwachs. Viehzucht. Einkehrhaus. Grundh. Bar. Orczy, Graf Károlyi und das Erlauer Capitel. Die Ueberfahrt über die Theiss nach Tisza-Füred gehört dem Grafen Károlyi. 3⅝ M. von Erlau, am rechten Ufer der Theiss, und deren Ueberschwemmungen oft ausgesetzt.

PÜSPÖKI, (Gyöngyös) ung. Dorf, rk. FK. 105 H. 743 rk. E. Ackerbau. Weingärten. Wieswachs. Grundh. Baron Brudern.

PÜSPÖKI, (Szurdok) ung. sl. Dorf, rk. KP. 112 H. 811 rk. E. Ackerbau. Weingärten. Wieswachs. Gesundheitsquelle zum Baden nicht weit vom Orte. Gehört dem Erlauer Capitel. 2½ M. von Gyöngyös an der Gränze des Neograder Com. und der Zagyva.

PÜSPÖKI, (Tisza) ung. Dorf, rk. KP. 131 H. 929 rk. E. Ackerbau. Borstenviehzucht. Grosse Fischerey. Schöner Wieswachs. Rohr. Adeliche Curie. Wirthschaftsgebäude. Die hiesige Kirche wurde vom ehemahligen Erlauer Bischof Grafen Carl Esterházy erbaut. 1 M. von Török Szent-Miklós am linken Ufer der Theiss, mit einer Ueberfahrt.

RETSK, ung. Dorf, rk. KP. 161 H. 1165 meist rk. Einw. Ackerbau. Mehrere Grundh. Liegt im Gebirge am Parader Bade.

RÉV, (Nagy) ung. Dorf, ref. KP. 101 H. 705 meist ref. E. Schöner Weitzen- und Weinbau. Viehzucht. Grundh. v. Varda und Farkas. 3¼ M. von Szolnok am linken Theissufer.

RHÉDE, (Nagy) ung. Dorf, rk. KP. 201 H. 1470 meist rk. E. Viehzucht. Weinbau. Gehört dem Studienfond. 1 M. von Gyöngyös.

ROFF, (Tisza) ung. Dorf, ref. KP. 283 H. 1984 meist ref. E. Fil. von Tisza-Beö. Schönes Castell. Künstliche Mahlmühlen. Wieswachs. Viehzucht. Grundh. v. Borbély. Liegt am linken Theissufer.

SAÁR, ung. Dorf, rk. KP. 266 H. 1864 rk. E. Ackerbau.

Weingärten, die besonders gute Tafelweine geben. Die Stiftung der ehemaligen hiesigen Benedictinerabtey erwarb dem König Samuel den Ruhm der Frömmigkeit. Die hiesige Pfarre besteht seit dem Jahre 1335, die Kirche seit 1683. Gräfl. Zerdahelyisch. 1 M. von Gyöngyös.

SARUD, ung. Dorf, rk. KP. 192 H. 1393 rk. E. Fruchtbarer Boden, Viehzucht. Gehört dem Szathmárer Bisthum. 5¼ M. von Erlau am rechten Theissufer.

SASS, (Tisza) ung. Dorf, ref. KP. 175 H. 1230 ref. E. Schöner Weitzenbau. Weinwachs. Gehört den Szaßalischen Erben. 1 M. von Alpár am linken Theissufer.

SIROK, ung. Dorf, rk. KP. 165 H. 1164 rk. E. Ackerbau. Altes Schloss nächst dem Dorfe. Gehört den Nyáryschen Erben. 1½ M. vom Parader Bade.

SÓLYMOS, ung. Dorf, rk. KP. 213 H. 1604 rk. E. Weingärten. Viele Waldungen. Grundh. das Erlauer Dom-Capitel. ½ M. von Gyöngyös und an diesem Flusse.

SZAHA, sl. Dorf, rk. FK. 85 H. 607 rk. E. Fil. von Sirok. Ackerbau. Gehört den Nyáryschen Erben.

SZAJDL, (Tisza) ung. Dorf, rk. FK. 102 H. 766 meist rk. E. Fil. von Tisza-Eßpöki, am linken Theissufer. Schafzucht. Aus Mangel an Terrain pachten die Einw. in benachbarten Dörfern viele Aecker. Feste hölzerne Brücke über den Bach Tinoka. Grundh. Bar. Orczy.

SZALÓK, (Eger) ung. Dorf, rk. KP. 149 H. 1535 rk. E. Fruchtbarer Boden; Weinbau. Grundh. das Erlauer Erz-Domcapitel. ⅝ M. von Erlau.

SZALÓK, (Tisza) ung. Dorf, rk. und ref. KP. 171 H. 1900 rk. und ref. Einw. Sandiger, doch fruchtbarer Boden. Wieswachs. Merkwürdig ist hier ein langer, mit viel Mühe und Kosten aufgeworfener Damm, Mirto-Gát genannt, der bis Szegedin viele Oerter vor der Ueberschwemmung der Theiss schützt, hier aber den Vortheil gewährt, dass über 3000 Joch Aecker dadurch urbar geworden sind. Baron Orczysch. 2½ M. von Bánhalma am linken Theissufer.

SZARÁNK, ung. Dorf, rk. FK. 110 H. 791 rk. E. Fil. von Méra. Ackerbau. Mehrere Grundh.

SZARVASKEŐ, ung. Dorf, rk. FK. 37 H. 262 rk. Einw. Fil. von Fel-Németh. Bergiger, unfruchtbarer Boden. Ruinen eines auf einem hohen Felsen erbauten Schlosses. Gehört dem Erz-Bisthum von Erlau.

SZÉK, ung. Dorf, rk. FK. 72 H. 511 rk. E. Fil. von Sirok.

Ackerbau. Grundh. die Fam. Széky, die auch das Prädicat hiervon führt.

SZOLÁTH, (Felső) ung. Dorf, rk. PK. 131 H. 931 meist rk. E. Fil. von Eger-Szalók. Rindvieh- und Schafzucht. Ackerbau. Mehrere Grundh.

SZOLNOK, einer der ältesten, und zwar noch von einem der aus Scythien gekommenen Heerführer gegründeter, zwischen der Theiss und der Zagyva gelegener Marktflecken, 11½ M. von Pesth, auf der Poststrasse nach Debreczin, zu dem Cameral-Dominium Ofen gehörig, mit einer rk. KP. 1560 H. 10,979 ung. rk. E., worunter einige deutsche Handwerker, und 3 griechische Kaufmannsfamilien. Die Pfarre und den Gottesdienst verwalten in der 1733 erbauten grossen Pfarrkirche die Franciskaner, die hier ein Kloster haben. Merkwürdig sind die Ruinen der Szolnoker Festung, die im J. 1550 unter König Ferdinand I. mit Schanzen und Basteien verstärkt wurde, und sowohl in dieser Hinsicht, als ihrer Lage wegen zwischen den Flüssen Theiss und Zagyva einer der festesten Plätze des Landes war. Demungeachtet wurde sie bald darauf von den Türken erobert, die bis zum J. 1683 im Besitz derselben waren. Von den ehemaligen vielen durch Zeit und Kriege zerstörten Gebäuden, blieben nur einige Häuser, eine Kasserne und eine alte türkische Moschee, die zum katholischen Gottesdienst eingeweiht, aber im J. 1821, den Einsturz drohend, abgerissen wurde, an der Stelle hatte man, um das Andenken an die vormahlige Festung zu verewigen, eine kath. Capelle gebaut. Ein Theil dieses Marktes, der vor Zeiten zur Vertheidigung der Festung bestimmt war, und blos vom Militär bewohnt wurde, wird noch zur Stunde Tában, oder die Militärstadt genannt. Die Einwohner von Szolnok zahlten der Grundherrschaft für die Urbarialleistungen und Regalien, zu welchen auch das Brücken-Mauthrecht gehört, einen bestimmten jährlichen Zins, sind nebstbey verpflichtet, bey dem hiesigen kön. Salzamte und der Holzniederlage zu arbeiten, jedoch für einen contractmässig bestimmten Lohn. Sie nähren sich meistens vom Ackerbau, zu welchem Ende sie mehrere Prädien pachten, von der Viehzucht, Handwerken, vom Handel mit Obst, Salz und Holz, vom Taglohn bey den Cameralämtern, vom Schildkröten- und Fischfange, welch letzterer, besonders beym Abnehmen der Theiss sehr ergiebig ist. Man fand auch hier Gebeine von ungewöhnlichen Thieren, unter andern Mamuthsknochen, die

in das National-Museum nach Pesth abgeschickt wurden. Im J. 1739 und 1742 verwüsteten grosse Feuersbrünste, und bald darauf im J. 1743 eine wüthende Pest, die in kurzer Zeit 480 Menschen wegraffte, den Ort. Nach diesen überstandenen Widerwärtigkeiten erbauten die Einw. eine Capelle zu Ehren des heil. Franz Xav., an dessen Nahmensfeste die Todtenglocke verstummt, und an welchem Tage sie zugleich in ihm ihren Schutzpatron verehren. Ueber die Theiss führt hier eine grosse hölzerne Brücke, auch hat der Ort ein Postamt und Jahrmärkte, und ist übrigens seiner niedern Lage wegen sehr morastig.

SZŐLLŐS, (Tisza) ung. Dorf, ref. KP. 210 H. 1513 meist ref. E. Fil. von Tisza-Füred. Ackerbau. Weinwachs. Fischfang. Grundh. v. Elek u. a. m. Ist den Ueberschwemmungen der Theiss sehr ausgesetzt.

SZUHA, ung. Dorf, rk. FK. 44 H. 319 rk. E. Fil. von Dorogháza. Ackerbau. Glashütte im Matragebirge. Mehrere Grundh.

SZŰTS, ung. Dorf, rk. FK. 32 H. 227 rk. E. Fil. von Csehy. Ackerbau. v. Draskótzysch.

SZŰTSI, ung. Dorf, rk FK. 117 H. 819 rk. E. Fil. von Fancsal. Ackerbau. Weingärten.

TÁLLYA, (Nagy) ung. Dorf, 91 H. 643 rk. E. Fil. von Máklár. Guter Feldbau. Grundh. das Erlauer Erz-Bisthum.

TÁR, ung. Dorf, rk. KP. 187 H. 1309 meist rk. Einw. Guter Ackerbau. Sauerbrunnen. Wieswachs. Grosse Waldungen. Bar. Orcysch. 3¼ M. von Gyöngyös.

TARJÁN, Gyöngyös) ung. Dorf, rk. KP. 206 H. 1442 rk. E. Guter Ackerbau. Weingärten. Viele Waldungen. Bar. Brudern'isch. ¾ M. von Gyöngyös.

TARKÁNY, (Mező) ung. Dorf, rk. KP. 292 H. 2048 rk. E. Guter Ackerbau. Rindvieh- und Schafzucht. Grundh. das Domcapitel zu Erlau. 2¼ M. von Erlau.

TELEK, (Erdő) ung. Dorf; rk. KP. 231 H. 1623 meist rk. E. Fruchtbarer Boden. Rindvieh- und Schafzucht. Castell. Gräfl. Buttlerisch. 1¼ M. von Heves.

TERPES, sl. Dorf, rk. FK. 36 H. 255 rk. E. Fil. von Sirok. Bar. Orczysch.

TOTHFALÚ, ung. Dorf, rk. F[illegible] 144 H. 1011 rk. Einw. Fil. von Kápolna. Guter Ackerbau. Fürstl. Grassalkovitsisch.

TŰR, (Mező) ung. Marktfl. rk. und ref. KP. 2144 H.

15736 rk. gr. nicht unirte und ref. wohlhabende E. Der Ort, auch klein Debreczin genannt, besitzt ein Terrain von 85,000 Joch. Aeusserst fruchtbarer Boden. Weinbau. Viehzucht. Jahrmärkte. Grundh. Bar, Malonyay und v. Kallay. 3/5 Meile von Török-Sent-Miklós am rechten Ufer des Beretyó, dessen Ueberschwemmungen der Ort oft ausgesetzt ist.

UGH, (Tisza) ung. Dorf, rk. FK. ref KP. 120 H. 840 meist ref. E. Fruchtbarer Boden. Grundh. v. Luby. 3/4 M. von Alpár.

UGRA, ung. Dorf, rk. FK. 60 H. 431 rk. E. Fil. von Detk. Rindvieh- und Schafzucht. Ackerbau. Mehrere Grundh.

ÚJFALÚ, (Nád) ung. Dorf, rk. FK. 90 H. 663 rk. E. Fil. von Balla. Ackerbau. Mehrere Grundh.

VARASSZÓ, ung. Dorf, rk. FK. 91 H. 655 rk. E. Fil. von Erdő-Kövesd. Korn- und Haferbau. Mehrere Grundh.

VÁRKONY, (Tisza) ung. Dorf, rk. FK. ref. KP. 186 H. 1306 rk. und ref. E. Guter Ackerbau. Ruinen eines alten Schlosses, in welchem einst die Kumaner Rebellen eingesperrt waren, und das Várkun hiess. Grundh. v. Böszörmény, Fráter und Gúty. 1 1/2 M. von Szolnok.

VERPELÉTH, ung. Marktfl. rk. KP. 316 H. 1619 rk. E. Sehr fruchtbarer Boden. Vortrefflicher Tabakbau. Grundh. Bar. Brudern u. a. 1 1/2 M. von Erlau.

VÉTS, ung. Dorf, rk. FK. 110 H. 776 rk. E. Fil. von Domoszló. Ackerbau. Mehrere Grundh.

VEZEKÉNY, ung. Dorf, rk. FK. 97 H. 681 meist rk. E. Fil. von Tarna-Szent-Miklós. Ackerbau. Dieses Dorf war einst ein fester Ort, und im J. 1762 den 26ten Aug. blieben hier in der Schlacht acht tapfere Grafen Eszterházy, die darauf in Nagy-Halom beerdigt worden sind. Mehrere Grundh.

VEZSENY, (Tisza) ung. Dorf, ref. KP. 182 H. 1191 meist ref. E. Guter Ackerbau. Grundh. Bar. Podmanitzky. 2 M. von Szolnok am rechten Theissufer.

VISONTA, ung. Dorf, rk. KP. 110 H. 775 rk. E. Fruchtbarer Boden. Weingärten, die den bekannten vortrefflichen Visontaer rothen Wein erzeugen, der dem Burgunder gleich kommt. Mehrere Grundh. 1 M. von Gyöngyös nächst der Kaschauer Poststrasse.

VISZNEK, ung. Dorf, rk. KP. 147 H. 1054 meist rk. E. Guter Ackerbau. Gräfl. Batyánisch. 2 M. von Kaál. am Flusse Tarna.

ZSADÁNY, ung. Dorf, rk. FK. 142 H. 1014 rk. E. Fil.

von Nagy-Füged. Guter Ackerbau. Schönes Castell nebst Garten. Grundh. Graf Almássy, der das Prädicat von diesem Orte führt.

Prädien und Weiler.

Agó, (siehe Register) *Alatka*, 6 H. 53 E. Fil. von Botsonád. Viehzucht. Stutterey. Grundh. v. Csoma. *Alsák*, Fil. von Szent-Erzsébeth. 1 H. 5 E. *András* (Szent) im Jazyger Distr. 1 H. 9 E. *Bala*, (Tisza) Fil. von Tisza-Püspöki, 11 H. 101 E. Tabakbau. Viehzucht. Grundh. v. Malonyay. Liegt am linken Theissufer zwischen Sümpfen. *Bánhalma*, Fil. von Kenderes, 10 H. 80 E. Fruchtbarer Boden. Wieswachs. Rindvieh- und Schafzucht. Poststation und Postwechsel zwischen Török-Szent-Miklós und Karczag auf der Debrecziner Strasse. *Bátony*, (Alsó) Fil. von Nagy Bátony, 3 H. 19 E. Grundh. v Almássy, Gyürky und Balogh. *Bátor*, (Kis) Fil. von Bator. 2 H. 17 E. *Bene*, 23 H. 171 E. gehört dem Marktfl. Gyöngyös. rk. FK. Eisenhaltiger Sauerbrunnen, der gewärmt zum Baden gebraucht wird. *Berek*, (Kis) 4 H. 26 E. Wieswachs. Wald. v. Nyárysch. *Beteáli*, 1 H. 7 E. *Bodony*, Bergwerk und Schmelzhütte, 54 H. 487 E. *Boldogháza*, (siehe Register) *Bolkus Poly*, Schafzucht. Fürstl. Grassalkovitsisch. *Buda*, (Kis) Ackerbau. Grundh. das Erzbisthum von Erlau. *Butay*, Ackerbau. Wald. Grundh. das Erlauer Dom-Capitel. *Butelek*, Vieh- besonders Schafzucht. Grundh. das Erlauer Erzbisthum. Ist unbewohnt. *Csapókoz*, auf einer Theissinsel. Rohrwachs. Grundh. das Kaschauer und Szathmárer Dom-Capitel. *Csáz*, Fil. von Heves. 42 H. 315 E. *Csófa*, unbew. Präd. ganz im Békeser Com. gelegen. 1¼ M. von Dévaványa. *Cserökös*, 2 H. 15 Einw. Fil. von Sárud. *Csétan*, Fil. von Dévaványa. Viehzucht. *Ders*, Fil. von Szolnok, 2 H. 19 E. Einkehrhaus. Gräfl. Keglevitsisch. *Derzsi-Gáth*, 1 H. 3 E. *Dobi*, Fil. von Verpeléth. 2 H. 12 E. *Dolna*, unbew. Präd. Schöne Waldung. v. Okolicsányisch. *Domaháza*, Fil. von Tisza-Füred. 1 H. 5 E. *Dorog*, Fil. von Doroghàza. 6 H. 40 E. Ackerbau. Schöne Schäferey. v. Gyürkysch. *Ecseg*, Fil. von Túrkeve, 50 E. Viehzucht. *Énts*, Fil. von Gyöngyös-Halász. 1 H. 8 Einw. Gehört dem Markte Gyöngyös. *Eörs*, (Tisza) 1 H. 4 E. *Fajzath*, Fil. von Gyöngyös-Tarján. 12 H. 91 E. rk. Capelle. Schöner englischer Garten. Teiche. Badhaus. Grundh. Bar. Brudern. *Fegyvernek*, Fil. von Tisza-Beö., rk. FK. 161 H. 1396 ung. Einw. Grosser Tabakbau. Vor dem Einbruch der Türken war die-

ses Prädium ein bedeutender Marktflecken, in welchem das Heveser Com, laut noch bestehenden Protocollen, seine Sitzungen hielt, und die berüchtigten Räuber Stephan Palatinszky und Márton Zöldy standrechtmässig aufhängen liess. Grundh. Bar. Orczy. Gräfin Berényi und Graf Zerdahelyi. *Félfalú*, unbew. Präd. Schafzucht. v. Almássysch. *Filimes*, zu Sz. Jakab gehörig 3 H. 21 Einw. Ackerbau. Weingärten. Wieswachs. Mahlmühle. *Fogáts*, Fil. von Botsonád, rk. Fil. 21 H. 151 E. Ackerbau. Mehrere Grundh. *Fokorú*, Fil. von Bessenszögh. 45 H. 173 E. Einträgliche Rindvieh- und Schafzucht. Bar. Orczysch. *Gabonás*, 9 H. 64 E. *Gátsa*, Fil. von Eörs. 3 H. 17 E. *Gombos*, (Kis und Nagy) Fil. von Hatvan. 13 H. 121 E. Vieh- besonders Schafzucht. Steinbruch. Fürstl. Grassalkovitsisch. *Göböl-Járás*, 2 H. 13 E. zu Tisza-Kürth gehörig. Pferde- und Viehzucht. *Görbe-Ér*, 2 H. 19 Einw. *Gyalú* am Flusse Körös und der Gränze des Békeser Com. Viehzucht. Weitzen-, Korn- und Kukurutzbau. Viel Wieswachs. Fischfang. v. Almássysch. *Gyanda*, Fil. von Tisza-Beö. 210 ung. E. Grosser Tabakbau. *György*, (Szent) 2 H. 12 Einw. Fil. von Eörs. *Gyüger*, am Körös, gehört zu Czibakháza. Unbewohnt. *Hajó*, 2 H. 11 E. *Hányi*, Fil. von Erdö-Telek, rk. Capelle. 1 H. 7 E. Viehzucht. Stutterey. Gräfl. Buttlerisch. *Hasznos*, Glashütte, 30 H. 230 Einw. Fil. von Tár. Grundh. v. Almássy. *Hatrongyos*, Fil. von Rély. 4 H. 28 Einw. Wieswachs. Viehzucht. *Hegyesbor*, unbew. Präd. zwischen Kún-Karczag und dem Flusse Hortobágy. Ackerbau. *Hidvég*, Fil. von Sarud. 11 H. 85 Einw. Fruchtbarer Boden. Viehzucht. Hofrichteramt. Wirthshaus. Schöne, durchaus gewölbte Stallung für 200 Mastochsen. Grundh. der Bischof von Szathmár. *Homokszállás*, schlechtweg auch nur *Homok* genannt, zu Tisza-Földvár gehörig. Pferde- und Viehzucht. Bar. Podmanitzkysch. *Jaj*, 2 H. 10 E. *Jenö*, (Tisza) zu Czibakháza gehörig. 14 H. 104 E., an der Theiss. *Jobagyi*, (Kis) 5 H. 14 E. *Istvánháza* 18 H. 137 E. gehört zu Czibakháza. *Ivány*, Fil. von Balla, 10 H. 79 E. Viel Wieswachs. Wald. Mehrere Grundh. *Ivány*, (Szent) zu Bessenszögh gehörig. 45 H. 336 ung. E. Grosser Wieswachs. Viehzucht. Grundh. v. Halásy und Csomortányi. *Kakat*, Fil. von Kenderes. 46 H. 349 E. Viehzucht. Grundh. von Borbély. *Kanásaliya*, 1 H. 9 E. *Katymár*, Fil. von Eörs 1 H. 6 E. *Kengyel*, Fil. von Török-Szent-Miklós. 59 H. 421 E. Ackerbau. Rindvieh- und Schafzucht. Grosse Tabakpflanzungen, die eine sehr gute, weit und breit berühmte Sorte

erzeugen. Grosser Teich, in welchem viele Fische, Rohr und vom Dec. den ganzen Winter hindurch unzählige Schwäne anzutreffen sind, deren Geschnatter Nachts meilenweit zu hören ist. Gräfl. Almássysch. *Kerek-Udvár*, Fil. von Felső-Sz. György, ganz in Jazygien gelegen. *Kér-Szigeth*, Fil. von Túrkeve. 35 E. Viehzucht, *Kéthalom*, 12 H. 96 E. *Kétkigyós*, Fil. von Kaál und dorthin gehörig. 2 H. 10 E. Einkehrhaus. *Kétútkóse*, Fil. von Boroszló. 4 H. 29 E. *Kósa*, 10 H. 73 E. *Kóts*, Fil. von Tisza-Füred. 39 H. 291 ung. rk. E. Viehzucht. Grundh. das Erlauer Capitel. *Kükút*, Fil. von Sirok. 12 H. 95 ung. E. Bar. Bruderm'sches Pferdegestütt, welches mit arabischen Hengsten und Stutten versehen ist. *Kölcshalom*, 4 H. 26 E. *Kutya Kaparó*, 1 H. 4 E. *Kürth*, Fil. von Jász-Alsó-Sz. György. 145 ung. E. Grosse Viehzuchstl. Eszterházysch. *Lak*, Fil. von Rétsk. 1 H. 9 E. Ackerbau. Fürstl. Grassalkovitsisch. *Lengyénd*, Fil. von Bátony. 4 H. 32 Einw. Schöner Ackerbau. Grosse Waldungen. v. Almássyschs. *Lyukakő*, Fil. von Péter-Vására 2 H. 16 E. Ackerbau. *Magyarád*, Fil. von Poroszló. Wieswachs. *Mártfű*, 4 H. 36 Einw. gehört zu Tisza- Földvár. Pferde- und Viehzucht. Bar. Podmanitzkysch. *Mátra*, (siehe Register). *Miske*, unbew. Präd. Schafzucht. Bar. Orczysch. *Mizse*, Fil. von Alattyán. 2 H. 12 E. Ackerbau. Viehzucht. Gehört den Prämonstratensern. *Monostor*, Fil. von Jász-Fénszarú. rk. FK. 6 H. 49 E. Ackerbau. Mehrere Grundh. *Muszla*, zum Markt Pasztó gehörig. 7 H. 58 E. Weingärten. Waldungen. Gehört dem Zisterzienser Orden. *Nagy-Út*, Fil. von Kaál. 4 H. 27 E. Weide. Rohr. Fürstl. Grassalkovitsisch. *Ördögfalvó*, 1 H. 6 Einw. von Losonczy'sch und Benyitzky'sch. *Örs*, (Tisza) 1 H. 4 E. *Parád*, Schmelzhütte, 29 H. 291 E. *Pásztó*, (Túr) Fil. von Túrkeve. 16 E. Viehzucht. *Pázmánd*, Fil. von Kerecsénd. 3 H. 22 E. *Pó*, (Kis, Nagy) Fil. von Mező-Túr. 28 H. 207 E. Fruchtbarer Boden. Viehzucht. *Pósvár*, Fil. von Sirak. 7 H. 59 E. Schloss mit einem englischen Garten. Einkehrhaus. Fruchtbarer Boden. Bar. Orczysch. *Püspöki*, (Bal) Fil. von Detk. 5 H. 40 E. *Rév*, (Sós) Fil. von Szihalom im Borsoder Com. 3 H. 23 E. Ackerbau. Viehzucht. Grundh. das Erlauer Erz-Domcapitel. *Rhéde*, (Kis) Fil. von Nagy-Rhéde. 2 H. 14 E. Wieswachs. Weingärten. Gehört dem Studienfond. 1 M von Gyöngyös. *Rosnak*, unbew. Viele Weiden. Waldungen. v. Nyáry'sch. *Ségh*, 1 H. 9 E. gehört zu Tisza-Kürth. Pferde- und Hornviehzucht. *Sáp*, 2 H. 12 E. *Sárszögh*, zu Csibakháza gehö-

rig. 4 H. 29 E. *Sás-Halom*, 4 H. 25 Einw. *Selyp*, zum Markt Apta gehörig. Viehzucht. Fürstl. Grassalkovitsisch, ist unbewohnt. *Süly*, Fil. von Kö-Telek, war ehemahls ein volkreiches Dorf, rk. FK. 72 H. 525 ung. Einw. Grosser Tabakbau. Gräfl. Almássysch. *Szakalos*, Fil. von Török-Sz.-Miklós. 27 H. 199 ung. E. Guter Getreide- und Tabakbau. Pferdegestütt. Veredelte Schafzucht. Borstenvieh- und Hornviehzucht. Grundh. v. Irsay, Magyary und Borbély. *Szanda*, Fil. von Szolnok, an der Theiss, in einer sandigen Gegend. 147 ung. E. Getreide-, besonders Maisbau. Weingärten. Von Szanda bis Szolnok ist ein hoher breiter Damm, mit mehreren Brücken gebaut, der das Prädium vor Ueberschwemmungen schützt, und zugleich die Stelle eines guten Fahrweges bey solchen Unglücksfällen vertritt. Auch ist hier eine feste Brücke über die Theiss mit einer Mauth. Diese und die Brücke bey Tokaj sind die einzigen, die über die Theiss führen. Auch bilden hier mehrere Verschanzungen und aufgeworfene Hügel Dämme, welche die Ueberschwemmungen abwehren. Bey Zerstörung einiger derselben fand man zahlreiche römische Urnen mit Asche angefüllt, und viele Menschenknochen, ein sicherer Beweis, einer ehemahls hier vorgefallenen Schlacht. Gräfl. Keglevichisch. *Száraz-Bő*, (Alsó) Fil. von Kömle. 25 H. 181 ung. E. Ackerbau. Vieh-, vorzüglich Schafzucht. Mehrere Grundh. *Száraz-Bő*, (Felső) Fil. von Bessenyő. 18 H. 134 ung. E. Ackerbau. Viehzucht. *Szász-Berek*, Fil. von Jász-Alsó-Sz.-György. 187 ung. E. Viehzucht. Grundh. Fürst Eszterházy und Bar. Orczy. *Szederkény*, Fil. von Erdő-Kövesd. 26 H. 188 sl. E. Wieswachs. Mehrere Grundh. *Szelevény*, Fil. von Csépa. 59 H. 466 ung. E. Acker-, Wein- und Tabakbau. Viehzucht. Grundh. v. Márton und Bogyó. *Szikszó*, Fil. von Füzes-Abony. rk. EK. 8 H. 58 E. Wirthschaftsgebäude. Fasanerie. Vieh-, besonders Schafzucht. Grundherr das Erlauer Erzbisthum. *Szolátk*, (Alsó) Fil. von Eger Szalók. 1 H. 9 E. Ruinen einer alten Kirche. Ackerbau. *Szög* (Homor) 23 H. 172 E. *Szög*, (Tisza) 2 H. 14 E. *Szőke*, Fil. von Poroszló. Grundh. v. Bessenyey, ist unbewohnt. *Szőlőske*, 2 H. 18 E. *Szurdok*, 4 H. 28 E. *Tamás*, (Szent) Fil. von Török-Sz.-Miklós. 9 H. 63 E. Sehr fruchtbarer Boden und Ackerbau erster Classe. Ochsenmast. Gräfl. Almássysch. *Tardonya*, unbew. Präd. Wieswachs. Waldungen. Bar. Balassa'isch. *Tarjanka*, 1 H. 4 E. *Tarnócza*, Fil. von Detk. 6 H. 51 E. *Taskony*, 5 H. 35 E. *Telek*, 3 H. 27 E. *Telek*,

(Felső) 19 H. 139 E. gehört zum Dorfe Erdö-Telek. Gräfl. Buttlerisch. *Tenk*, Fil. von Erdö-Telek. 61 H. 418 ung. E. Schaf- und Rindviehzucht. *Tenyö*, Fil. von Török-Sz.-Miklós. 31 H. 78 E. Ackerbau. Grosser Wieswachs. Pferdegestütt. Schweizerey. Veredelte Schafzucht. Viele Waldungen. Gräfl. Almássy'sch. *Tepely*, unbew. Präd. Ackerbau. Grundh. v. Bessenyey. *Thas*, Fil. von Gyöngyös. *Halász*, 9 H. 65 Einw. Ackerbau. Wieswachs. *Tetke*, unbew. Präd. zum Markt Passtó gehörig. Ackerbau. *Tinoka*, 1 H. 4 E. *Tipaszó*, unbew. Präd. Viehzucht. Holzung. Fürstl. Grassalkovitsisch. *Tiribes*, Fil. von Bátony. 13 H. 92 E. Schönes Castell. Ackerbau. Viehzucht. Grundh. von Almássy. *Tiribes*, unbew. Präd. zum Dorfe Tár gehörig. Ackerbau. Wieswachs. Grosse Waldungen. Bar. Orczy'sch. *Tomaj*, Fil. von Tisza-Szalók. 10 H. 71 E. war einst ein Dorf, wovon noch die Ueberreste einer Kirche zeugen. In der Nähe befindet sich eine kleine Insel, Pervat genannt, auf welcher die Tartaren viele Christen umgebracht haben sollen, deren Leichname unter den hier aufgethürmten drey Hügeln begraben sind. Bar. Orczysch. und von Borbélyisch. *Vadaskert*, 51 H. 391 E. *Várfenek*, 1 H. 8 E. gehört zu Kis-Höre. Ackerbau. *Várrány*, (Alsó) 2¼ M. von Szolnok an der Theiss. 44 rk. E. Einst war diess Präd. ein Dorf, und gehört nun der Fam. Kallay, die es seit langen Zeiten an die Szolnoker verpachtet. Grosser Tabakbau und Wieswachs. Rohr. Viele Fische in den hiesigen Teichen. Fil. von Szolnok. *Várrány*, (Felső) rk. FK. 16 H. 135 E., war einst ein grosser Marktflecken, wie diess noch mehrere Ruinen bezeugen, vorzüglich die einer Kirche, welche vor einigen 70 Jahren von einem gewissen Paluska zerstört worden ist. Grundh. Bar. Malonyay und v. Gorove. *Vermes*, unbew. Präd. Viehzucht. Grundh. v. Kováts. *Vezekény*, Fil von Péter-Vására. 4 H. 29 E. Ackerbau. Bar. Orczysch. *Villó*, Fil. von Csehy. 7 ung. E. Zsiva, Fil. von Dorogháza. Ackerbau. Grundh. v. Gyürky und Patay. *Zsiger*, 1 H. 7 E.

Die Abaujvárer Gespanschaft.

Das Abaújvárer Comitat, ungarisch *Abaúj-Vármegyé*, lat. *Comitatus Abaujvariensis*, slav. *Abauiwarska Stolica*, hat den Nahmen von dem Schlosse Ujvár, das der König Sa-

muel Aba erbauen liess, und welches mehrere Jahrhunderte den Stürmen der Zeit trotzend, im J. 1556 von den Truppen des Königs Ferdinand eingenommen wurde, und nun völlig in Ruinen versunken ist. Die Gespanschaft gränzt gegen Norden an das Zipser und Sároser, gegen Osten und Süden an das Zempliner, gegen Westen an das Borsoder und Torner Comitat und enthält 52 $^{7}/_{10}$ Quadratmeilen. Ausser der Ebene bey Nagy-Ida, die sich von Kaschau längs der Hernad in einem westlich gekrümmten Bogen bis an die Torner Gespanschaft ausdehnt, besteht der grösste Theil dieses Comitats aus Bergen, und schönen, grassen, fruchtbaren Thälern. Die bedeutendsten Berge sind die von Kaschau, Bela, Hilyó, Aranyidka, Meczenseif, Jászó, Telkibánya, Regécz, Füzér, Szalancz und Boldogkö, die theils die schönsten Eichen-, Buchen- und Tannenwaldungen enthalten, theils Schätze von allerley Fossilien in ihrem Innern verbergen. Durch seine Grösse, Schönheit und Fruchtbarkeit zeichnet sich vorzüglich das Hernadthal aus, das vom Flusse gleiches Nahmens durchströmt wird, der oberhalb Kaschau aus dem Sároser in das Abaujvárer Com. tritt, und dasselbe der ganzen Länge nach von Norden nach Süden in zwey Hälften theilend sich bey Onod mit dem Sajó vereinigt. Ein Arm der Hernad, der unterhalb Szurdok von ihr ausgeht, und dort den Nahmen Neu-Hernad (Új-Hernad) führt, läuft in nicht grosser Entfernung von dem Hauptarme durchaus paralell mit demselben bis an die südlichste Spitze der Gespanschaft fort, nimmt bey Aszaló den Nahmen Bársonyos an, und vereinigt sich bey Külsö-Bócs mit dem Hauptarm. — Die Torissza kommt aus dem Sároser Com. und fällt bey Zsadány in die Hernad. — Die Bodva hat ihre Quelle in den Metzenseifner Gebirgen, fliesst in die Torner und Borsoder Gespanschaft wo sie bey Szent Péter in den Sajó fällt. Unter den vielen Bächen, welche die Thäler dieser Gespanschaft bewässern, ist der bedeutendste der Idabach, der in den Aranyidkaer Gebirgen entspringt, den zwischen Szeszta, Láncz und Bodoló befindlichen Kanyapta Sumpf durchfliest, und unter eben diesem Nahmen sich bey Péder mit der Bodva vereinigt. Durch die von Seite des Comitats vorgenommene Regulirung der Kanyapta sieht man einer baldigen Entstehung fetter Wiesen und nützlicher Weiden entgegen. Das Clima dieser Gespanschaft ist im Norden und zwischen den Gebirgen etwas rauh und kalt, im Süden mehr gemässigt,

und zur Weinerzeugniss geeignet, im Ganzen genommen aber gesund. Der Boden ist, einige hin und wieder befindliche magerer Striche ausgenommen, grösstentheils, besonders im Süden des Hernadthales, sehr fruchtbar, und erzeugt alle Gattungen Feld- und Gartenfrüchte im Ueberflusse, als: Weitzen, Korn, Gerste, Hafer, Mais Linsen, besonders in der Gegend von Kéked, Hirse, Hanf und Flachs, alle Obstarten, nahmentlich Zwetschken und Kirschen, die besonders in Göncz in grosser Menge und von vortrefflicher Qualität, so wie auch um Bester im Tarczaer Thale auf den Feldern zerstreut wachsen; Erdäpfel, besonders aber vorzügliche Tafelweine, als: Hejczer, Szikszóer, Boldogköer u. a. m. im Durchschnitte mit einer jährlichen Procreation von 110,180 Eimern. Die Berge liefern ausser den oben erwähnten und andern Holzgattungen auch viele Mineralien und Metalle, nahmentlich Gold, Silber, dieses mit guter Ausbeute in den Bergwerken von Arany-Idka, Kupfer, Eisen, vorzüglich in den Metzenseifner Gebirgen, Marmor, Bausteine und Dachschiefer. Die vielen vortrefflichen Weiden nähren eine Menge Hornvieh, besonders Schafe, auf den herrschaftlichen Schäfereyen meist von veredelter Race; die Wälder beherbergen eine Menge Wildpret, und der Kanyapta-Sumpf eine Unzahl von Blutigeln, die bis nach Frankreich verführt werden, ferner Tschiken und Wildenten, nebst andern Wasservögeln. Auch fehlt es nicht an Mineralwässern, von denen besonders der Ranker Sauerbrunnen, nebst den Kékeder und Telkibanyaer Bädern anführenswerth sind. Der Hauptgegenstand der Industrie ist der Ackerbau und die Viehzucht, hierzu kommt im nördlichen Theile auch noch der Bergbau, zu dessen zweckmässiger Betreibung mehrere Schmelzöfen und Hämmer in Thätigkeit sind. Berühmt sind die Arany-Idkaer Silbergruben, wo das Silber ganz nach der neu eingeführten Amalgamationsmethode behandelt wird. Die Einwohner von Metzenseifen verarbeiten vorzüglich viel Eisen. Die Glashütten liefern bloss mittelmässige Waare, aber die Fabrikate der Kaschauer Steingutfabrik haben seit einiger Zeit an Schönheit und Güte ungemein viel gewonnen. Die Einwohner, Ungarn, Deutsche und Slawen, erstere die Mehrzahl ausmachend, betragen 158,833 Seelen, davon sind ungefähr $^1/_3$ Protestanten, $^1/_{18}$ Juden, die übrigen Katholiken mit einigen unirten Griechen. Die Gespanschaft enthält 1 königl. Freystadt, 11 Marktflecken, 237 Dörfer, 107 Prädien und Weiler,

und wird in 5 Bezirke eingetheilt, in den Füzérer, Kaschauer, Csereháter, Szikszóer und Gönczer. Auch findet man noch die Reste von 5 festen Schlössern, als Újvár, Füzér, Regécz, Szalancz und Bodokő, welch letztere drey, von den Nachkommen des Stammvaters der Rákóczyschen Familie erbaut wurden. Die von Kaschau nach Pesth führende Post- und Commercialstrasse ist durchgängig chausséemässig gebaut, und wird grösstentheils auch in gutem Stande erhalten. Die Comitatsversammlungen werden zu Kaschau gehalten. In kirchlicher Hinsicht gehören die katholischen Einwohner dieses Comitats zur bischöflichen Kaschauer, die unirten Griechen aber zur Eperieser Diöcese.

ALPÁR, ung. Dorf, ref. KP. 48 H. 342 meist ref. Einw. Fil. von Bodokő-Várallya. Guter Ackerboden. Weingärten. Waldung. Grundh. v. Darvas und Szánky.

ANDRÁS, (Szent) ung. Dorf, ref. KP. 70 H. 566 grösstentheils ref. E. Fil. von Inancs, in einer Ebene, am Flusse Bársonyos. Guter Tabakbau. Hat mehrere Grundh. 1½ St. von Forró.

APATHI, russ. Dorf, 25 H. 172 gk. E. Fil. von Felső-Gagy. Hat mehrere Grundh.

APATHI, (Széplak) Hosszú Szer und Rövid Szer, drey zusammenhängende Dörfer, gemeinhin nur Széplak genannt, 1 St. von Kaschau, an der Hernad, mit einer Brücke über diesen Fluss; 161 H. 1222 meist rk. E. rk. KP. Baron Meskó'sches Castell, mit einem grossen schönen Garten. Hofrichteramt des Tyrnauer Seminariums. Viele Wirthschaftsgebäude. Fruchtbarer Boden. Wald. Grundh. vom ersten das Graner Seminarium, vom zweyten das Erlauer Dom-Capitel, vom dritten die freyh. Fam. Meskó.

APATHI, (Szilvas) Opatzka, sl. Dorf, 22 H. 169 rk. E. Fil. von Széplak, am linken Hernadufer, hat eine romantische Lage, und ist an Sonn- und Feyertagen ein Unterhaltungsort für die Einwohner von Kaschau. Grundh. das Tyrnauer Seminarium. ½ St. von Kaschau.

ÁRKA, ung. Dorf, ref. KP. 62 H. 459 rk. und ref. Einw. Fil. von Bodokő-Várallya. Grundh. die gräfl. Fam. Péchy.

ASZALÓ, ung. Marktfl. rk. und ref. KP. 211 H. 1781 E. (448 Kth. 1326 Ref. 7 Jud.), am Flusse Bársonyos. Grosser Ackerbau. Beträchtliche Weingärten, die gute Tischweine liefern. Mahlmühle. Dieser Ort gehörte bis zum Jahre 1827 zur Borseder Gespanschaft Grundh. das Grosswardeiner Dom-

Capitel, das hier die volle Gerichtsbarkeit ausübt. 1/2 St. von Szikszó.

BÁKSA, (Koksó) sl. Dorf, 47 H. 344 meist rk. E. Fil. von Koksó Mindszent. Fruchtbarer Boden. Grundh. v. Dézsy, Füzy, Dióssy, u. a. m. 1 1/2 St. von Kaschau in einer Ebene, unweit des Hernadflusses.

BÁKSA. (Szent István) ung. Dorf, ref. KP. Sinagoge 90 H. 691 E. (179 Kth. 460 Ref. 52 Jud.), Fil. von Hernád-Kércs. Mahlmühle. Sehr fruchtbarer Boden. Wieswachs. Hat mehrere Grundh. 1/2 St. von Aszaló an der Hernad.

BAKTA, ung. Dorf, ref. KP. Sinagoge, 89 H. 680 Einw. (157 Kth. 461 Ref. 62 Jud.) Fil. von Detek. Fruchtbarer Boden. Mittelmässiger Weinbau. Gute Wiesen. Eichenwaldungen. Hat mehrere Grundh.

BANYATSKA, (Kis) auch Széphalom genannt, Dorf, 19 H. 131 rk. protest. und jüd. E. Castell des berühmten ungarischen Schriftstellers v. Kazinczy, der auch Grundh. dieses Dorfes ist.

BARCZA, (Felső) sl. Dorf, 3/4 St. von Kaschau an der nach Pesth führenden Landstrasse; rk. und ref. KP. 134 H. 1063 rk. ref. und jüd. E. Vier Castelle der Herren v. Bárczay, von denen eines, des Herrn Gabriel v. Bárczy auf einer Anhöhe gelegen, ein Stock hoch, und das grösste und schönste ist, einen grossen, jüngst angelegten englischen Garten hat. Mehrere Wirthshäuser. Badeanstalt. Einkehrhaus. Mahlmühle am Miszlabache. Ackerbau. Viele Handwerker. Unterhaltungsort des Kaschauer Publicums aus dem Mittelstande. Grundh. die Fam. v. Bárczay, die auch davon das Prädicat führt.

BASKA, sl. Dorf, rk. FK. 27 H. 198 rk. Einw. Fil. von Miszlóka. Gehört der königl. Freyst. Kaschau.

BASKÓ, russ. Dorf, gk. KP. 65 H. 483 meist gk. E. Fil. von Erdöbénye im Zempliner Com. Fürstl. Bretzenheimisch.

BÁTHOR, (Gágy) ung. Dorf, ref. KP. 128 H. 973 rk. ref. und jüd. E. Fil. von Felső-Gágy. Grosse Eichenwaldungen. Wieswachs. Wohngehäude der Herren Franz und Andreas Jakabfalvay, Tasnády, Samuel und Daniel Vendéghy. Grundh. ausser den eben erwähnten v. Lánczy, Szentimrey, Vitéz u. a. m. 3 St. von Forró.

BÁTYOK, Backowik, sl. Dorf, evang. KP. 46 H. 312 meist evang. E. Fil. von Keczer-Peklin im Sároser Com. Gu-

ter Ackerboden. Grundh. v. Zombory, Ócskay, Lánczy und Bar. Orbán. 1/2 St. von Ránk.

BÉLA, sl. Dorf, zwischen Gebirgen, rk. KP. 133 H. 964 rk. E. Grosse Waldungen. Kupfergruben. Wenig Ackerbau. Einkehrhaus. Gehört der königl. Freyst. Kaschau, 4 St. davon entlegen, auf der Landstrasse nach Zipsen.

BENYIK, Benyakowce, sl. Dorf, 32 H. 243 rk. und evang. E. Fil. von Kassa-Újfalú, am rechten Toriszufer unter dem Kaschauer Berge. Einkehrhaus. Waldungen. Erbherr Graf van Dernath, dermahlige Besitzer von Kelcz und Steph. v. Bonis. 2 Stunden von Kaschau.

BERENTS, ung. Dorf, ref. KP. 40 H. 297 rk. ref. und jüd. E. Fil. von Léh. Weinbau. Wohngebäude des Herrn v. Putnoky. Grundh. von Putnoky u. a. m. 1 1/2 St. von Aszaló.

BERETH, ung. Dorf, ref. KP. Sinagoge, 78 H. 585 rk. ref. und jüd. Einw. Fil. von Detek. Weinbau. Hat mehrere Grundh., und wird von vielen kleinen Edelleuten bewohnt. 1 St. von Forró.

BERNÁTHFALVA, sl. Dorf, 54 H. 442 rk. und jüd. E. Fil. von Koksó-Mindszent. Grundh. von Bernáth und Demetzky. 1 1/2 St. von Kaschau.

BESZTER, Bisztár, sl. Dorf, rk. FK. ref. KP. 61 H. 454 E. Fil. von Felső-Óltsvár. Grosse Obsterzeugung, besonders Kirschen. Grundh. das Tyrnauer Seminarium. 1 1/2 St. von Kaschau.

BISTE, Bisztá, ung. russ. Dorf, gk. FK. ref. KP. 39 H. 281 rk. gk. und ref. E. Fil. von Nagy-Kásmér im Zempliner Com. Hat mehrere Grundherren.

BOCSÁRD, sl. Dorf, rk. FK. 111 H. 821 E. Fil. von Enyitke. Fruchtbarer Ackerboden. Grund. Bar. Meskó.

BODO-KEŐ-VÁRALLYA, Pod-Boldók, ung. russ. Marktfl. rk. und gk. KP. 184 H. 1387 E. Altes Schloss, das die Kinder des Stammvaters der Rákóczyschen Fam. erbaut haben. Schönes Castell mit einem Garten und vielen Wirthschaftsgebäuden. Vortreffliche Weingärten. Meierey. Waldungen. Jahrmärkte. Grundh. Gr. Péchy. 2 St. von Tállya.

BODOLLÓ, (Kis, Nagy) zwey beysammen stehende ung. Dörfer, 5 St. von Kaschau an der Bodva, rk. FK. 85 H. 610 rk. protest. und jüd. Einw. Fil. von Szepsi. Adeliche Curien. Grundh. v. Martinides u. a. m.

BOGDÁNY, Bogdanowce, sl. Dorf, 39 H. 310 rk., prot. und jüd. E. Fil. von Alsó-Mislye. Guter Ackerboden. Grundh.

v. Földessy, Horvath, Bónis, Diósy u. a. m. 3 St. von Kaschau am Bache Ósva.

BOLOGD, ung. sl. Dorf, rk. FK. 47 H. 363 E. Fil. von Alsó-Mislye. Gehört dem Religionsfond. 3 St. von Kaschau in einer Ebene am Bache Osva.

BOZSVA, (Kis) Mala Bozwa sl. Dorf, 30 H. 217 meist rk. E. Fil. von Radvány. Hat mehrere Grundherren. Liegt auf der von Gönczi nach Ujhely führenden Strasse.

BOZSVA, (Nagy) Welka Bozwa, sl. Dorf, ref. KP. 38 H. 281 rk., ref. und jüd. E. Fil. von Radvány, am Bache gleiches Nahmens. Hat mehrere Grundh.

BÖLZSE, (Hánya) sl. Dorf, 9 H. 69 meist rk. E. Fil. von Enyitzke. Grundh. Bar. Meskó.

BÖLZSE, (Kápolna) sl. Dorf, 10 H. 72 meist rk. Einw. Fil. von Enyitzke. Bar. Meskóisch. 2 St. von Hidas-Némethi.

BÖLZSE, (Kis) sl. Dorf, 4 H. 20 meist rk. E.

BÖLZSE, (Sándor) sl. Dorf, 11 H. 80 meist rk. E. Fil. von Enyitzke. Grundh. v. Márczy, Maygruber, Janthó. 2 St. von Hidas-Némethi an der von Kaschau nach Miskolcz führenden Poststrasse.

BÖLZSE, (Szigeth) russ. Dorf, gk. KP. 44 H. 305 E. Fil. von Enyitzke. Grundh. v. Borbély, Fáy, Kormos und Bar. Meskó. 2 St. von Hidas-Némethi unweit der Poststrasse, die von Kaschau nach Miskolcz führt.

BÖÖD, Bidowce, ung. Dorf, ref. KP. 78 H. 560 meist ref. Einw. Fil. von Regete-Ruszka. Fruchtbarer Boden. Erbgrundh. Graf van Dernath, dermahliger Besitzer Thomas v. Szirmay.

BUKÓCZ, sl. Dorf, 60 H. 465 meist rk. Einw. Fil. von Hilyó. Waldungen. Hammer. Mahlmühlen. Grundh. Baron Meskó. 2 St. von Kaschau, am Idabache.

BÚZAFALVA, sl. Dorf, 58 H. 434 meist rk. E. Fil. von Koksó-Mindszent. Fruchtbarer Boden. Grundh. v. Koretnoky, Péchy, die Kendeischen Erben und das Kaschauer Seminarium. 1½ St. von Kaschau.

BUZINKA, sl. Dorf, 79 H. 533 rk. und einige ref. und jüd. E. Fil. von Satza, mit dem es zusammenhängt. Schönes Grachisches Castell mit einem grossen Garten, worin ein neu angelegter Teich und zwey Glashäuser mit einer grossen Anzahl seltener exotischer Gewächse befindlich sind; v. Grachischer Weingarten. Fruchtbarer Boden mit einträglichem

Ackerbau. Einkehrhaus dem k. k. Hämmerer v. Semsey gehörig. Adeliche Curien. Wirthshäuser. Mahlmühle. Veredelte Schafzucht des Herrn v. Grach. Hanfbau. Grundh. v. Grach, Dobay, Semsey und Kendeischen Erben. 2 St. von Kaschau an der nach Csécs führenden Landstrasse, am Bache Ida.

BUZITHA, Buzice, ung. Dorf, rk. und ref. KP. 177 H. 1344 rk. und ref. E. Adeliche Curien. Ackerbau. Waldungen. Mahlmühle. Schlechtes Trinkwasser. Grundh. v. Szentimrey, Korponay, Pongrácz und Szeldmayer. 4 St. von Caschau auf einer Anhöhe unweit vom Sumpfe Kanyapta.

BÜD, (Hernád) ung. Dorf, ref. KP. 56 H. 448 rk. und ref. E. Fil. von Szántó. Weinbau. Grundh. v. Puky u. a. m. 2 St. von Vizsoly an der Hernad.

BÜTTÖS, ung. Dorf, 54 H. 404 meist rk. E. Fil. von Vajda. Grundh. v. Szentimrey u. a. m. 4 St. von Hidas-Némethi.

CSAJ, (Alsó) ung. sl. Dorf, 37 H. 283 rk. protest. und jüd. E. Fil. von Alsó-Mislye. Grundh. v. Bodnár, Hátkay und Bónis. 2 St. von Kaschau.

CSAJ, (Felsö) ung. sl. Dorf, ref. KP. 35 H. 280 rk. und ref. E. Fil. von Regete-Ruszka. Grundh. v. Földessy, Balogh, Sz. Mártonyi und Palasty. 2 St. von Kaschau am Bache Osva.

CSÁKÁNY, Csakanowce, sl. Dorf, evang. KP. 52 H. 390 meist evang. E. Fil. von Keczer-Peklin im Sároser Com. Castell. Gräfl. Forgáchisch. 1 St. von Szinye.

CSÁNY, ung. sl. Dorf, rk. FK. ref. KP. 131 H. 955 rk. ref. und jüd. Einw. Fil. von Koksó-Mindszent. Mahlmühle. Grundh. Bar. Meskó, v. Bárczay, Lánczy, Püspöky, Szentimrey u. a. m. 2 St. von Kaschau am Flusse Hernad, mit einer Brücke über denselben.

CSÉCS, ung. Dorf, rk. und ref. KP. Sinagoge, 136 H. 1092 rk., evang., ref. und jüd. E. Stationsort in das Torner Com. Schönes Szirmayisches Castell mit einem Garten und Orangerie. Kleines evang. Gotteshaus. Adeliche Curien. Einträglicher Ackerbau. Einkehrhaus. Grundh. v. Szirmay, Horvath, Lánczy, Koós und Marjássy. 4 St. von Kaschau.

CSENYÉTE, ung. Dorf, ref. KP. 87 H. 674 rk., protest. und jüd. E. Fil. von Felsö-Cagy. Grundh. Joseph v. Darvas und mehrere kleine Edelleute. 4 St. von Hidas-Némethi.

CSOBÁD, ung. Dorf, ref. KP. 84 H. 592 rk. und ref. E. Fil. von Inánc. Grundh. Graf Fay u. a. m. 1 St. von Forró auf der Commercialstrasse nächst der Hernad.

CSONTOSFALVA, sl. Dorf, 33 H. 237 meist rk. E. Fil.

von Koksó-Mindszent. Guter Wieswachs. Fruchtbarer Ackerboden. Gehört dem Kaschauer Seminarium. 2 St. von Kaschau.

CZÉCZE, (Alsó) Nizna, Cica, ung. Dorf, 1 St. von Visoly an der Hernád, ref. KP. 45 H. 317 rk. und ref. E. Fil. von Bodokó-Várallyá.

CZÉCZE, (Felső) Wisna Cica, ung. Dorf ref. KP. 49 H. 340 rk. und ref. E. Fil. von Bodokö-Várallya. 1 St. von Visoly an der Hernad.

CZEKEHÁZA, ung. Dorf, 39 H. 293 rk. und ref. E. Fil. von Szentó. Schönes Castell des Herrn v. Patay.

DEBRÖD, (Jászó,) ung. Dorf, 90 H. 657 rk. E. Fil. von Jászó. Gehört dem Prämonstratenser Orden zu Jászó.

DEMETSER, sl. Dorf, rk. FH. ref. KP. 78 H. 527 rk. und ref. E. Fil. von Forró. Weinbau. Hat mehrere Grundh.

DETEK, ung. Dorf, rk. und ref. KP. 56 H. 398 Einw. Fruchtbarer Boden. Weinbau. Hat mehrere Grundh. 1 St. von Forró.

DOPSZA, (Felső) ung. Dorf, ref. KP. 118 H. 907 rk. und ref. Einw. Fil. von Hernád-Héres. Acker- und Weinbau. Grundh. v. Bárczay, Marjássy u. a. m. 2 St. von Szikszó am linken Hernadufer mit einer Brücke über dieselbe.

ENCS, ung. Dorf, rk. KP. 91 H. 668 meist rk E. Mahlmühle. Wieswachs. Ackerbau. Grundh. Graf Keglevich. 1/2 St. von Forró am Bársonyos.

ENYITZKE, Haniska, sl. Marktfl. rk. KP. 129 H. 945 meist rk. E. Stockhohes Castell. Armenspital. Viele Wirthschaftsgebäude. Fruchtbarer Boden. Vier Jahrmärkte. Grundh. die Freyh. Fam. Meskó, die auch das zweyte Prädicat davon führt. 1 1/2 St. von Kaschau an der nach Pesth führenden Poststrasse.

FÁJ, ung. Dorf, rk. und ref. KP. 47 H. 363 rk. und ref. Einw. Castell mit einem schönen Garten und Wirthschaftsgebäuden. Ergiebiger Acker- und Weinbau. Waldungen. Grundh. Graf Fay, der, so wie auch die adel. Familie Fay von diesem Orte das Prädicat führt. 3 St. von Forró.

FANCSAL, ung. Dorf, evang. KP. 106 H. 782 rk. und evang. E. Fil. von Forró. Adeliche Curien. Grundh. v. Jób, der auch das Prädicat davon führt. 1/2 St. von Forró.

FILKEHÁZA, sl. Dorf, gk. KP. 48 H. 328 rk. und gk. E. Fil. von Radvány. Gräfl. Károlyisch.

FÓNY, ung. Dorf, rk. und ref. KP. 182 H. 1338 rk. und

ref. E. Mahlmühle. Waldungen. Fürstl. Breczenheimisch. 1 St. von Vi'soly.

FORRÓ, Forrow, ung. sl. Marktfl. rk. KP. 193 H. 1439 rk. E. Grosser Ackerbau. Weitläufige Weingärten, die gute Tischweine liefern. Einkehrhaus. Jahrmärkte. Hofrichteramt. Viele Wirthschaftsgebäude. Grundh. die königl. Freyst. Kaschau, 12 Stunden von Kaschau auf der nach Pesth führenden Poststrasse.

FÜGED, (Alsó) ung. Dorf, evang. KP. 31 H. 235 rk. und evang. E. Fil. von Encs. Vortreffliche Weiden. Ist ein Szirmayisches Erbgut, und wird von mehreren Adelichen bewohnt. 1/2 St. von Forró am Bársonyos.

FÜGED, (Felsö) ung. Dorf, ref. KP. 39 H. 288 meist ref. E. Fil. von Encs. Ist so wie das vorige ein Szirmayisches Erbgut, und wird von mehreren Adelichen bewohnt. 1/2 St. von Forró am Bársonyos.

FÜZÉR, ung. Dorf, rk. und ref. KP. 87 H. 665 Einw. Wirthschaftsgebäude. Glashütte. Gute Weiden. Wiesen. Waldungen. Gräfl. Károlyisch. 6 St. von Kaschau am Fusse eines hohen Berges, auf dem ein altes Schloss steht.

GADNA, (Orosz) russ. Dorf, gk. KP. 79 H. 570 rk. und gk. E. Fil. von Felsö-Vadász. Ruinen einer alten Kirche, die ehedem den Tempelherren gehört haben soll. Waldungen. Grundh. v. Jakabfalvay und Ragályi.

GÁGY, (Alsó) ung. Dorf. 58 H. 354 meist rk. E. Fil. von Felsö-Gagy, hatte einst ein Castell der berühmten Fam. Báthory. Grundh. Graf Fay. 2 1/2 St. von Forró.

GÁGY, (Felsö) ung. Dorf, rk. KP. 82 H. 627 rk. ref. und jüd. E. Grundh. Graf Fáy und die adel. Fam. Fáy, Péchy, Láncsy, Szentimrey und Putnoky. 2 1/2 St. von Forró.

GARADNA, ung. Dorf, gk. KP. 55 H. 421 rk. und gk. E. Fil. von Felsö Novay. Einkehrhaus. Guter Boden. Mittelmässiger Weinwachs. Waldungen. Gehört der königl. Freystadt Kaschau. 4 St. von Forró.

GARBÓCZ, ung. sl. Dorf, ref. KP. 30 H. 238 rk. und ref. E. Fil. von Alsó-Mislye. Fruchtbarer Boden. Guter Weswachs. Mahlmühle. Grundh. das Tyrnauer Seminarium.

GETSE, (Alsó und Felsö) zwey sl. Dörfer, rk. FK. 81 H. 555 meist rk. Einw. Fil. von Koksó-Mindszent. Ackerbau. Mahlmühle. Bar. Urbanisches Castell. Grundh. v. Horvath und Desseöffy. 2 St. von Kaschau.

GIBÁRTH, ung. Dorf, ref. KP. 59 H. 400 rk. und ref. E. Fil.

von Szántó. Fruchtbarer Ackerboden., Einträgliche Mühle. Zwey schöne Wohngebäude der Grundh. v. Gábry und Szentimrey. Gemachte Strasse bis Enes. 1 St. von Forró am linken Hernadufer mit einer Brücke über diesen Fluss.

GOLOP, (Felső) Wissna Golopa, ung. Dorf, 1 St. von Tállya, hart an der Gränze des Zempliner Com. ref. KP. 46 H. 324 rk. und ref. E. Fil. von Monok. Grosser Weinbau. Schönes Schloss des Grundh. Bar. Vay.

GÖNTZ, Günsz, ung. Marktfl. rk. und ref. KP. Sinagoge, 428 H. 3870 E. (1580 Kth. 2135 Ref. 155 Jud). Grosse Weingebirge und Obsterzeugung, besonders Kirschen. Kupferbergwerk. Waldungen. Badeanstalt. Jahrmärkte. Stationsort für Cavallerie. Ruinen eines alten Schlosses. Grundh. Graf Csáky. 1 St. von Hidas-Némethi.

GÖNYÖ, sl. Dorf, 55 H. 361 meist rk. Einw. Fil. von Koksó-Mindszent. Grundh. v. Kormos, Bodnár und das Kaschauer Seminarium. 1 St. von Enyitzke.

GYÖRGYI, Gyurkussik, sl. Dorf, 38 H. 271 meist rk. E. Fil. von Óltsvár. Grundh. v. Boronkay, Hrehlay, Láncsy und Piller. 2½ St. von Kaschau.

GYÖRKE, Gyurkow, ung. sl. Dorf, ref. KP. 77 H. 546 rk., ref. und jüd. E. Fil. von Megete-Russka. Fruchtbarer Boden. Waldungen. Adeliche Curien. Grundh. v. Rákovszky, Zombory und Szemere. 3¼ St. von Kaschau.

HALMAJ, ung. Dorf, rk. FK. 52 H. 443 meist rk. Einw. Guter Feldboden. Schönes Herrschaftshaus. Gräfl. Andrássysch. 1 St. von Szikszó, am Barsonyosflusse.

HAMOR, sl. Dorf, 85 H. 576 meist rk. E. rk. FK. Eisenhämmer. Eisengruben. Waldungen. Es wird durch einen Bach in zwey Theile getheilt, wovon der eine zur Abaújvárer der andere zur Zipser Gespanschaft gehört. Grundh. die königliche Freyst. Kaschau. 5 St. von Kaschau.

HARASZ, Krasne, sl. Dorf, 55 H. 418 rk. und protest. E. Fil. von Lapispatak im Sároser Com. Erbgrundh. van Dernath, dermahliger Besitzer die Grundherrschaft v. Rozgony. 1 St. von Kaschau im Toriszathale.

HATKÓCZ, Hatkowce, sl. Dorf, 49 H. 311 rk. E. Fil. von Jászó-Ujfalú. Neuerbaute rk. Kirche. Trockene Mühle. Grundh. der k. k. Kämmerer Ludwig v. Semsey. 2¼ St. von Kaschau, auf der nach Schmöllnitz führenden Landstrasse.

HEJCZE, ung. Dorf, rk. und ref. KP. 140 H. 1124 rk. und ref. Einw. Schönes Stockhohes Castell mit einer Capelle.

Grosse Weingärten, welche die beliebten Hejczer Tischweine liefern. Waldungen. Grundh. das Kaschauer Bisthum. 1½ St. von Vísoly.

HERLÁNY, Herlein, sl. deutsch. Dorf, rk. FK. 15 H. 103 rk. und evang. E. Fil. von Keczer-Peklin; rk. Capelle. Badeanstalt (siehe Ránk). Die hiesigen deutschen Kolonisten wurden unter Kaiser Joseph II. eingeführt. Grundh. die königliche Kammer. 4 St. von Kaschau.

HILYÓ, Hilow, sl. Dorf, rk. KP. 79 H. 659 meist rk. Einw. Altes Castell. Eisengruben und Hämmer. Waldungen. Mahlmühlen. Baron Meskóisch. 3½ St. von Kaschau zwischen Gebirgen am Idabache.

HÍM, Hym, Hima, ung. Dorf, rk. und gk. FK. 53 H. 420 rk. und gk. E. Fil. von Perény. Adeliche Curien. Waldungen. 4 St. v. Kaschau. Hat mehrere Grundh.

HOLLÓHÁZA, ung. sl. Dorf, 66 H. 497 rk. E. Fil. von Füzér. Glashütte. Waldungen. Gräfl. Károlyisch.

HOMROGD, ung. Dorf, gk. KP. 88 H. 658 meist gk. E. Fil. von Léh. Zwey schöne Häuser des Herrn Obergespans und Septemvirs von Lánczy und von Marjássy. Weinbau. Hat mehrere Grundh. 1½ St. von Szikszó.

HORVATHI, (Erdő) Horwacik, ung. Dorf, rk. und ref. KP. 187 H. 1448 E. (719 Kth. 627 Ref. 102 Jud.) Vortreffliche Weingebirge, worunter der grosse Meleg-May, Agáros, Szunyog, Kalap und Végbegy den ersten Rang einnehmen. Eine krystallreine, unveränderliche Farbe zeichnet diese Weine sehr vortheilhaft aus. Vorzüglich schöne Carniole und Chrysolithe werden hier gefunden. Grundh. Fürst Bretzenheim. 1½ St. von Tolcsva an der Gränze des Zempliner Com.

HUTKA, (Alsó) Dolne Hutki, ung. sl. Dorf, ref. KP. 44 H. 321 rk. und ref. E. Fil. von Lengyelfalva. Grundh. das Tyrnauer Seminarium. 2 St. von Kaschau an der Torisza.

HUTKA, (Felső) Horne Hutki, ung. sl. Dorf, 51 H. 345 meist rk. E. Fil. von Lengyelfalva. Grundh. v. Bárczay. 2 St. von Caschau an der Torisza.

HUTTA, (Közép) ung. Dorf, 25 H. 185 rk. E. Fil. von Erdő-Horvathi. Fürstl. Bretzenheimisch.

HUTTA, (Ó und Új) zwey beysammen stehende kleine Dörfer, 64 H. 328 rk. E. Fil. von Radvány. Fürstl. Bretzenheimisch.

HUTTA, (Radvány) Dorf, 21 H. 158 rk. E. Gräfl. Károlyisch. 3 St. von Újhely.

HUTTA, (Szalanczi) Dorf, 39 H. 280 rk. Einw. Fil. von Regete-Ruszka. Gräfl. Forgáchisch. 5 St. von Kaschau.

HUTTA, (Vagási), auch Predahegy, Dorf, 29 H. 198 rk. E. Fil. von Radvány. Gräfl. Károlyisch. 3 St. von Ujhely.

JÁNOK, ung. Dorf, rk. KP. 122 H. 908 meist rk. Einw. Adeliche Curien. Waldungen. Grundh. v. Szentimrey, Péchy, u. a. m. 8 St. von Kaschau an der Gränze des Torner Com. und dem Bache Kanyapta.

JÁNOSD, ung. Dorf, 33 H. 249 meist ref. E. Fil. von Szikszó. Guter Boden. Weinbau. Grundh. v. Lánczy, Kandó, Fáy und Básthy. 1/2 St. von Szikszó.

JÁSZÓ, Josz, ung. Marktfl. rk. KP. 204 H. 1581 rk. Einw. liegt 5 St. von Kaschau, auf der nach Rosenau führenden Poststrasse, in einem schönen Thale am Flusse Bodva, und gehört dem Prämonstratenser-Orden, der hier eine Prälatur hat. Dieser Ort war ehedem eine Bergstadt, wie man dieses aus dem Wappen desselben (zwey über's Kreuz gelegte Hämmer) ersehen kann. Die hiesige zur Prälatur gehörige, mit zwey Thürmen herrlich gezierte St. Johannes-Kirche, gewährt hinsichtlich ihrer Bauart und Pracht, einen glänzenden, höchst imposanten Anblick. Das Inwendige dieser Kirche ist weiss marmorirt, viele Gegenstände darunter von ächten Marmor, und stark vergoldet; die Kuppel aber prangt mit herrlichen Gemählden. Sieben Altäre den Hochaltar im Gesichte, und von jeder Seite drey andere, sind alle von massiven Marmor. Bey dem Hochaltare stehen zwey hohe Säulen, welche eben so wie die Staffeln zum Altare, und die Kanzel von gleichem Materiale bearbeitet sind, und bey jedem Altare zwey Bildsäulen von Heiligen aus dem schönsten Alabaster in Lebensgrösse. Das Geländer auf dem Chor ist von einer Seite bis zur andern gleichfalls ganz von Marmor. Das Orgelwerk ist in 3 Theile abgetheilt, der kleinste in der Mitte, und die zwey grössern zu beyden Seiten. Rechts von dieser Kirche befindet sich das Prälaturgebäude, und zur linken die Wohnungen der Ordensgeistlichen, von denen ein jeder Chorherr (Canonicus regularis) ist, und den Titel Eximius führt. In dem Sommersaal des Prälaten befinden sich die Gemählde des Königs Koloman und Bela II., der Stifter dieses Klosters. Aus diesem Saale geniesst man eine herrliche Aussicht auf einen Wald. Von einer andern Seite befindet sich ein prächtiger Blumengarten, mit einer reichhaltigen Orangerie. Der Bibliotheksaal im Kloster ist geräumig, und mit einer an-

sehnlichen Sammlung von Büchern und Urkunden versehen. In dem Archive werden, da die Jászóer Prälatur ein locus credibilis ist, eine Menge adelicher Documente und Urkunden aufbewahrt. Unter Bela IV. sind diese zwar von den Tataren verbrannt, aber von eben diesem Könige 1255 wieder erneuert, und in dem benachbarten Schlosse Torpa unterzeichnet worden. Karl I. hat hier ein Schloss auf einem steilen Felsen erbauen lassen, daher der Ort in den alten Urkunden Jászóvár, und Fortalitium Jásso genannt wird. Die Stadt Kaschau fand Gelegenheit, diese Festung von dem böhmischen Heerführer Tálaphus an sich zu bringen, und beschloss die Schleifung der Festungswerke, welches aber vom Könige Ladislaus durch einen Befehl de dato Temesvar 1456 verhindert wurde. Unter Mathias hatte diese Feste dennoch das Schicksal geschleift zu werden, so dass gegenwärtig davon kaum einige Spuren mehr übrig sind. Der Bischof von Erlau und das Dom-Capitel wählten diesen Ort während der Türkenherrschaft in Erlau auf eine Zeit lang zu ihrer Wohnung. Im J. 1776 feyerte hier der verdienstvolle Prälat Andreas Sauberer seine zweyte Primiz. In den hiesigen Gebirgen ist ein überaus ansehnlicher Marmorbruch, wo roth und weiss gestreifter, schwarz und weiss gestreifter, auch hellblau und weissgestreifter Marmor gebrochen wird, der zu Tischblatten, Altarstücken, Säulen, Leichensteinen und dgl. m. verarbeitet wird. Der Ort hat viele Handwerker, und berühmte Borstenviehmärkte, zu denen jährlich viele tausend Stücke der schönsten Gattung getrieben werden.

IDA, (Nagy) ung. sl. Marktfl. rk. und ref. KP. Sinagoge 213 H. 1732 E. (1168 Kth. 370 Prot. 194 Jud.), liegt 2 St. von Kaschau am Idabache, und ist ein in der ungarischen Geschichte merkwürdiger Ort. Unter König Ferdinand I. im J. 1557 ist die damahls hier bestandene Burg von dem Feldherrn Puchaim belagert worden, der ab er nach 20tägiger Belagerung unverrichteter Sache abziehen musste. Die Burg vertheidigte Franz v. Perényi, der in Ermangelung hinlänglicher Truppen die in grosser Anzahl hier vorhanden gewesenen Zigeuner zur Vertheidigung benützte. Aber Puchaim, der indess von dem Mangel an Munition bey den Zigeunern, in Kenntniss gesetzt wurde, erneuert die Belagerung, und eroberte die Burg mit gänzlicher Niederlage der Zigeuner. — Auch ist dieser Ort wegen eines im J. 1650 allhier abgehaltenen Consiliums der Juden merkwürdig, auf welchem bey-

nahe aus allen Ländern Europens Hebräer erschienen. Nagy-Ida liegt in einer sehr fruchtbaren Ebene, hat ein schönes gräfl. Csákysches Castell, mit einem schönen englischen Park, Thiergarten, Teich und Orangerie, mehrere adeliche Curien, Bräu- und Einkehrhaus, ergiebigen Ackerbau, Waldungen und Jahrmärkte, besonders auf Borstenvieh. Viele ökonomische Gebäude. Hauptgrundh. Gr. Anton Bruno Csáky und Bar. Perényi, Mitbesitzer v. Knézsik, Jabreczky und Püspöky.

IDA, (Kis) sl. Dorf, rk. FK. 387 rk. E. Fil. von Polyi. Wirthschaftsgebäude. Bräuhaus. Waldungen. Grundh. das Zipser Dom-Capitel. 1½ St. von Kaschau auf der nach Schmölnitz führenden Landstrasse, am Bache Ida.

IDKA, (Arany) sl. Dorf, rk. KP. 96 H. 824 rk. E. Von der hiesigen Kirche ist der König Patron. In alten Zeiten waren die hiesigen Einwohner Deutsche, jetzt sind sie aber Slaven. Der Ort hat wenig Ackerbau, aber desto reicher Gold- und besonders Silbergruben, mit einer vortheilhaften und zweckmässigen Amalgamation. Die bedeutendsten Gruben sind die des heil. Bartholomäus, Mathias, Empfängniss der heil. Mutter Gottes, und der heil. Dreyfaltigkeit. Eingestürzte Stellen und Schächte, und selbst der Nahme des Orts Arany-Idka (goldenes Idka) sind sprechende Beweise, des in uralten Zeiten hier fleissig betriebenen Bergbaues, aber erst am 1ten July 1807 legte man ärarischer Seits die Hand an neue Schürfungen mit grossem Nutzen; vom 1ten July 1807 bis letzten Octob. 1815 wurden hier gewonnen: Feingold 16 Mark, 10 Loth 2 Gran 1¼ Drachmen. Fein Silber 2757 Mark 7 Loth. Garkupfer 24 Cent. 51 Pfund und Antimonium 28 Cent. 65 Pfund. — Im J. 1815 an Feingold 7 Mark, 10 Loth 3¾ Drachen. Fein Silber 446 Mark, 4 Loth. Mühlgold 9 Loth 2 Gran 3 Drachmen. Antimonium 1180 Cent. Antimonialerz 340 Cent. Der schöne grosse Segen dauert nicht nur fort, sondern hat sich durch die eingeführte Amalgamation, wozu schöne Gebäude mit Maschinerien errichtet sind, um vieles vermehrt. Das ganze Berg-Cameral-Personale mit Einschluss eines Bergverwalters besteht aus 100 Individuen. — Cameralisch. 4½ St. von Kaschau in einem Thale am Bache Ida und der Gränze des Zipser Comitats.

IDRÁNY, ung. Dorf, 36 H. 263 meist protest. E. Fil. von Felső-Novay. Weinbau. Grundh. der Prämonstratenser-

Orden. 2 St. von Forró an der von Kaschau nach Pesth führenden Poststrasse.

INÁNCS, ung. Dorf, rk. KP. 92 H. 661 meist rk. Einw. Grundh. Graf Keglevich. 1 St. von Forró am Bársonyos.

KAJATHA, ung. sl. Dorf, ref. KP. 50 H. 369 meist ref. E. Fil. von Füzér. Waldungen. Unweit vom Orte ist auf einem Berge ein kleiner See. Gräfl. Károlyisch.

KALSA, sl. Dorf, ref. KP. 40 H. 287 rk. und ref. Einw. Fil. von Szilvás-Újfalú im Zempliner Com. Grundh. Graf van Dernath, Ócsváry, Büdeskuty und Revitzky.

KÁNY, russ. Dorf, gk. KP. 78 H. meist gk. E. Fil. von Jánok. Grundh. von Szirmay u. a. m.

KASCHAU, (siehe Register).

KÁSMARK, (Alsó) Nizni Kasmark, ung. Dorf, 44 H. 303 meist ref. E. Fil. von Léh. Weinbau. Schönes Landhaus des Grundh. von Péchy. 1 St. von Szikszó.

KÁSMARK, (Felső) ung. Dorf, Wissni Kasmark, ung. Dorf, ref. KP. 53 H. 425 rk. und ref. E. Fil. von Léh. Weinbau. Hat mehrere Grundh. 1 St. von Szikszó.

KÁZMÉR, (Kis) ung. Dorf, 37 H. 263 meist rk. E. Fil. von Nagy-Kázmér im Zempliner Com. Hat mehrere Grundh. 9 St. von Kaschau am Bache Ronyva.

KÉK, Kety, russ. Dorf, gk. KP. 26 H. 178 E. Fil. von Detek. 1 St. von Forró.

KÉKED, (Alsó) Nizni Kiked, ung. sl. Dorf, rk. FK. 58 H. 380 meist rk. E. Fil. von Nádasd. Gut eingerichtetes mit Bastionen versehenes Castell. Grosser Obst- und Ziergarten. Viele Wirthschaftsgebäude. Meierey. Weitläufige gehegte Waldungen mit Jagdbarkeit. Nahe beym Dorfe befindet sich in einer angenehmen waldigen Gegend ein in medizinischer Hinsicht nicht unwichtiges Bad. In langwierigem Husten, chronischen Rheumatismen, athritischen und Hämorhoidalzufällen, in Contracturen, Lähmungen etc. ist die Kékeder krystallklare Quelle von geprüftem und bewährtem Nutzen. Noch vor wenig Jahren war da wenig Unterkunft zu finden, und die Kranken mussten sich bey den Bauern behelfen. Seitdem aber das Publicum von der Nützlichkeit dieser Heilquelle mehr und mehr überzeugt worden, und der Besuch desselben zugenommen hat, haben die Eigenthümer mehrere Gebäude errichten lassen, und es ist für die Unterkunft und die Küche mit einem Traiteur hinlänglich gesorgt. Auch haben die Grundherren bereits ein Spiegel- oder Gehbad eingerichtet, welches mittelst

einer Dampfmaschine durch Dämpfe gewärmt wird. Grundh. die adeliche Fam. v. Zombory. 6 St. von Kaschau.

KÉKED, (Felső) Wissni Kiked, ung. sl. Dorf, 11 H. 295 meist rk. Einw. Fil. von Nádasd. Grundh. von Zombory, Soós, Fehér, Jakabfalvy, Melczer und Bonis. 6 St. von Kaschau.

KELETSÉNY, Klecenow, russ. Dorf, gk. KP. 28 H. 222 meist gk. E. Fil. von Regete-Ruszka. Einkehrwirthshaus. Waldungen. Erbgrundh. Graf van Dernath, dermahliger Besitzer Graf Thomas Szirmay. 1/2 St. von Szinye am Fusse des Berges Dargó.

KEMENCZE, (Alsó) Dolni Kamenic, sl. Dorf, rk. FK. ref. KP. 57 H. 406 rk. und ref. E. Fil. von Regete-Ruszka. Castell. Gräfl. Forgáchisch. 1/2 Stunde von Szinye.

KEMENCZE, (Felső) Horni Kamenic, sl. Dorf, evang. KP. 31 H. 230 meist evang. E. Fil. von Regete-Huszka. Waldungen. Gräfl. Forgáchisch. 3/4 St. von Szinye.

KENYHECZ, sl. Dorf, rk. KP. 85 H. 633 meist rk. E. Guter Ackerboden. Adeliche Curien. Grundh. v. Szalay, Kornis, Dobay und Antony. 4 1/2 St. von Kaschau nächst der von Kaschau nach Pesth führenden Postsrasse.

KÉR, (Kis und Nagy) zwey beysammen stehend Dörfer, rk. FK. ref. KP. 161 H. 1194 rk. und ref. E. Fil. von Bodokeö-Várállya. Guter Boden. Schöne Herrschaftshäuser. Gehört der Familie Bárczay, Zombory und Bukovich. 2 St. von Vi'soly.

KERESZTÉTE, ung. Dorf, 18 H. 139 meist rk. E. Fil. von Vajda. Grundh. v. Szentimrey u. a. m.

KÉRTS, (Fülló) ung. Dorf, ref. KP. 76 H. 548 rk. und ref. E. Fil. von Fáy. Hat mehrere Grundh. 1 1/2 St. von Forro.

KÉRTS, (Hernád) ung. Dorf, rk. KP. 62 H. 457 meist rk. E. Gräfl. Fáyisch. 2 St. am linken Hernadufer.

KINYIS, (Kis) ung. Dorf, ref. KP. 60 H. 468 rk. und ref. Einw. Fil. von Hernád-Kérts. Hat mehrere Grundh. 1 3/4 St. von Forro.

KINYIS, (Nagy) ung. Dorf, ref. KP. 65 H. 489 rk. und ref. E. Fil. von Hernád-Kérts. Schönes Landhaus des Herrn v. Csuka. 1 5/8 St. von Forró, am linken Hernadufer mit einer Brücke über diesen Fluss, und einer bis Halmaj gemachten Strasse.

KIRÁLY-NÉP, Kralowce, sl. russ. Dorf, gk. KP. 65 H.

482 rk., gk. und protest. E. Fil. von Lapispatak im Sároser Com. Gräfl. Barkóczysch. 2 St. von Kaschau an der Torisza.

HISFALÚ, ung. Dorf, 42 H. 333 meist rk. E. Fil. von Hejcze. Grundh. v. Domonkos. 1½ St. von Vi'soly.

KOMARÓCZ, ung. Dorf, ref. KP. 76 H. 544 rk. und ref. E. Fil. von Nagy-Ida. Grundh. Gr. Csáky, Baron Perényi, v. Jabreczky und Püspöky. 3 St. von Kaschau am Sumpfe Kanyapta.

KOMLÓS, ung. Dorf, ref. KP. 88 H. 274 rk. und ref. E. Fil. von Füzér. Waldungen. Gräfl. Károlyisch.

KOMLÓSKA, russ. Dorf, gk. KP. 86 H. 639 rk. und gk. E. Fil. von Erdő-Horvathi. Badeanstalt. Gräfl. Karolyisch.

KORLÁTH, Korlatowce, ung. Dorf, rk. FK. ref. KP. Sinagoge, 139 H. 1136 rk., ref. und jüd. E. Fil. von Vi'soly. Mehrere herrschaftliche Wohngebäude. Grundh. v. Domonkos, Téglássy u. a. m. Starker Weinbau.

KOVÁCS-VÁGÁS, ung. Dorf, ref. KP. Sinagoge 195 H. 1537 rk., ref. und jüd. E. Waldungen. Weinbau. Hat mehrere Grundh., und wird meist von Adelichen bewohnt. Fil. von Radvány.

KUPA, ung. Dorf, ref. KP. 48 H. 576 rk. ref. und jüd. E. Fil. von Felső-Vadász. Weinbau. Hat mehrere Grundh. 2½ St. von Szikszó.

LÁNCZ, (Alsó) Nisni Lanc, ung. sl. Dorf, ref. KP. 36 H. 224 rk. und ref. E. Fil. von Buzitha. Mahlmühle. Wieswachs und Weiden in der Kanyapta. Adeliche Curien. Grundh. v. Láncsy. 3½ St. von Kaschau am Bache Kanyapta.

LÁNCZ, (Felső) Wissni Lanc, ung. sl. Dorf, rk. Fil. 27 H. 156 rk. und jüd. E. Fil. von Buzitha. Guter Wieswachs und Weiden im Sumpfe Kanyapta. Grundh. v. Láncsy. 3½ St. von Kaschau.

LÁNCZ, (Közép) Stredni Lanc, ung. sl. Dorf. ref. KP. 33 H. 153 rk. und ref. E. Fil. von Buzitha. Viel Wieswachs und Weiden im Kanyaptasumpfe. Grundh. v. Láncsy. 3½ St. von Kaschau.

LÉH, ung. Dorf, rk. und ref. KP. 28 H. 216 rk. und ref. E. Guter Weinbau. Schönes Landhaus des Herrn v. Csóke. Hat mehrere Grundh. 2½ St. von Szikszó auf der Landstrasse nach Jászó.

LENGYELFALVA, auch POLYANKA, sl. Dorf, rk. KP. 81 H. 252 meist rk. E. Grundh. v. Palasty 2½ St. von Ka-

schau am linken Ufer der Torisza, deren Ueberschwemmungen das Dorf sehr ausgesetzt ist.

LITKA, ung. Dorf, ref. KP. 48 H. 329 rk. und ref. Einw. Fil. von Fáy. Grosse Waldungen. Bar. Meskóisch. 3 St. von Forró.

LÖRINTZKE, (Szent) Lörincik, sl. Dorf, rk. FK. 28 H. 219 rk. E. Fil. von Polyi. Waldungen. Grundh. v. Kazinczy und die Desseöffyschen Erben. 1½ St. von Kaschau.

MAKRANCZ, ung. Dorf, rk. FK. ref. KP. 130 H. 945 rk. und ref. Einw. Fil. von Szepsi. Schönes von Bánoisches Wohnhaus. Curien. Hat mehrere Grundh. 3½ St. von Untermetzenseifen am Kanyaptasumpfe.

MARTZINFALVA, ung. Dorf, 14 H. 100 rk. und protest. E. Fil. von Szántó, der Kammer und anderen Grundh. gehörig. 2½ St. von Vi'soly.

MÁTYÁSHÁZA, ung. Dorf, 21 H. 142 meist rk. E. Fil. von Nagy-Kázmér. Hat mehrere Grundh.

MÉRA, (Alsó) Nisna Mira, ung. Dorf, ref. KP. 72 H. 500 rk. und ref. E. Fil. von Enes. Fruchtbarer Boden. Schönes Landhaus des Hr. v. Puky. Mahlmühlen. 1 St. von Forró am Bársonyos.

MÉRA, (Felső) Wisna Mira, ung. Dorf, ref. KP. Sinagoge, 129 H. 1065 rk. ref. und jüd. E. Mahlmühlen. Grosse Landhäuser der Hrn. von Vités und Fáy. 1 St. von Forró am Bársonyos.

METZENSEIFEN, (Ober und Unter) Felső 's Alsó Metzenséf, zwey Marktflecken auf der Landstrasse von Kaschau nach Rosenau, nur durch den Postweg von einander getrennt. Untermetzenseifen ist die Poststation, hat 418 H. 3421 rk. E. und das Patronalsrecht; Obermetzenseifen hat 220 H. 1938 rk. E. und gehört unter die Gerichtsbarkeit des Rosenauer Bischofs. Beyde haben rk. Pfarren und Kirchen, Normalschulen, Jahrmärkte, gehören dem Jászóer Prämonstratenser-Orden. Die deutschen Bewohner dieser beyden Marktflecken stammen wahrscheinlich aus Steyermark und Bayern her, und reden eine eigene, den übrigen Deutschen sehr schwer verständliche Mundart. Sie sind sehr arbeitsam und meistens Eisenfabrikanten, die theils in den vielen hier vorhandenen Eisenhämmern arbeiten, theils verschiedene Hauwerkzeuge, Kessel, Hufeisen u. dgl. verfertigen, auch viel Eisen verführen. Viele derselben sind Wegmacher und Pflasterer, die im Stande sind, die grössten Berge, Felsen und

unbesteigliche Oerter gang- und fahrbar zu machen. Auch wissen sie mit dem Austrocknen der Moräste und Graben der Fischteiche sehr gut umzugehen, daher sie denn selten zu Hause sind. Durch ihre Weiber wird der Ackerbau betrieben und die übrige Haushaltung besorgt. Bemerkenswerth ist's, dass die Wittwen dieser zwey Ortschaften sich höchst selten zum zweytenmahle verehelichen, daher denn ihre Zahl immer sehr ansehnlich ist. — Liegt 8½ St. von Kaschau an der Bodva.

MIGLÉTZ, ung. Dorf, ref. KP. 61 H. 466 rk. und ref. E. Fil. von Kenyhecz. Grundh. v. Thuránsky, Krajnik, Oláh, Szentmiklóssy. 1¼ St. von Hidas-Némethi an der Poststrasse.

MIKÓHÁZA, ung. russ. Dorf, gk. KP. 103 H. 725 gk., rk. und ref. E. Fil. von Nagy-Kásmér im Zempliner Comitat. Schönes Castell des Grundh. v. Komáromy.

MINDSZENT, (Jászó) Podproc, sl. Dorf, rk. KP. 183 H. 1147 rk. E. Kupfer- und Eisengruben. Waldungen. Gehört unter die Jurisdiction des Rosenauer Bisthums. Grundherr die Prälatur von Jászó. 1 St. von Jászó.

MINDSZENT, (Koksó) sl. Dorf, rk. KP. 37 H. 36 rk. und jüd. E. Grundh. von Kelcz und Dióssy. 2 St. von Kaschau unweit der Hernad.

MISLYE, (Alsó) Dolna Missla, sl. deutsch. Dorf, rk. KP. 115 H. 907 rk. E. Grosses herrschaftliches Gebäude, das einst ein Kloster war. Hofrichteramt. Guter Feldboden. Mahlmühlen. Gehört dem Studienfond. 3½ St. von Kaschau am linken Teriszufer.

MISLYE, (Felső) Horna Missla, sl. deutsch. Dorf, 116 H. 854 meist rk. E. Fil. von Alsó-Mislye. Gehört dem Studienfond 3½ St. von Kaschau.

MISZLÓKA, Deutschendorf, Mislawa, sl. Dorf, rk. KP. 119 H. 899 rk. Einw., die sich vom Brantweinbrennen, Leinwandbleichen und Wäschewaschen der Kaschauer Einwohner nähren, und ehedem durchaus Deutsche waren, nun aber, die Alten ausgenommen, die noch deutsch sprechen, lauter Slaven sind. Gehört der k. Freyst. Kaschau, 1 St. von Kaschau am Bache Missla.

MOGYOROSKA, sl. Dorf, gk. KP. 47 H. 310 E. Fil. von Fóny. Waldungen. Fürstl. Bretzenheimisch. ½ St. von Vrsoly.

MONAJ, ung. Dorf, rk. FK. 35 H. 271 rk. E. Fil. von Léh. Weinbau. Grundh. v. Vitéz.

NÁDASD, ung. sl. Dorf, rk. und ref. KP. 123 H. 1136

rk., ref. und einige jüd. E. Guter Boden. Grosse, einträgliche dem Grundh. Georg v. Soós gehörige Mahlmühle. Drey Castelle. Mitbesitzer von Csoma, Bonis, Fekete und Czékus. 4 St. von Kaschau auf einer anmuthigen Anhöhe, die eine Gegend von mehreren Meilen dominirt, nicht weit vom Hernadflusse.

NÁDASKA, Tresecany, sl. Dorf, 39 H. 291 rk. und protest. E. Fil. von Felső-Óltsvár. Gräfl. Forgáchisch. 3 St. von Kaschau am Bache Osva.

NÉMETHI, (Hidas), Hidas Nemta, ung. sl. Dorf, rk. FK. ref. KP. 86 H. 583 rk., ref. und jüd. Einw. Fil. von Perény. Mehrere Wirthshäuser. Mauth. Poststation. Grundh. v. Szent-Imrey, Láncky, Fáy, Ferdinandi, Kornis und Bonis, 5 St. von Kaschau am Hernadflusse, mit einer Brücke über denselben. Hier theilt sich die Poststrasse nach Pesth und in die Hegyallya.

NÉMETHI, (Tornyos) Tornós Nemta, ung. Dorf, rk. FH. 112 H. 827 rk., ref. und einige jüd. Einw. Fil. von Kenyhecz. Grundh. v. Rudnyanszky, Krajnyik, Komáromy 4½ St. von Kaschau auf der Pesther Poststrasse.

NOVAJ, (Alsó) Nizni Noway, ung. Dorf, ref. KP. 54 H. 378 rk. und ref. E. Fil. von Felső-Novaj. Weinbau. Gehört der Prälatur zu Jászó. 7 St. von Kaschau auf der Pesther Poststrasse.

NOVAJ, (Felső) Wissni Nowy, ung. Dorf, rk. und ref. KP. 36 H. 279 rk. und ref. E. Weinbau. Gehört dem Prämonstratenser Orden zu Jászó. 6½ St. von Kaschau auf der Pesther Poststrasse.

NYÉSTA, ung. Dorf, rk. KP. 52 H. 403 meist rk. Einw. Weinbau. Waldungen. Grundh. die Jászóer Prämonstratenser-Abtey. 3 St. von Forró.

NYÍRI, ung. Dorf, ref. KP. 104 H. 772 rk. und ref. E. Fil. von Füzér, Gräfl. Károlyisch. 4 St. von Hidas-Némethi.

OLCSVÁR, (Alsó) Nizni Olcwar, sl. Dorf, 46 H. 378 rk. und protest. E. Grundh. v. Zombory und Olcsváry. 2 St. von Kaschau an der Torisza. Fil. von Felső-Olcsvár.

OLCSVÁR, (Felső) Wissni Olcwar, sl. Dorf, rk. KP. 59 H. 379 meist rk. E. Grundh. das Tyrnauer Seminarium. 2 St. von Kaschau am Toriszaflusse, mit einer Brücke über denselben.

OPAKA, sl. Dorf, rk. KP. 52 H. 403 meist rk. E. Bergwerke, Schmelzhütten. Grosse Waldungen. Viele Bergwerksgebäude. Cameralisch. 4 St. von Kaschau zwischen Gebirgen an der Zipser Gränze.

OSVA, Olssowjan, sl. Dorf, rk. FK. 84 H. 628 rk. und protest. E. Fil. von Regete-Ruszka, mit einigen schwäbischen Colonisten. Gehört dem Studienfond. 2½ St. von Kaschau am Bache Osva und der nach Nagy-Mihály führenden Poststrasse.

PÁLHÁZA, ung. Dorf, ref. KP. 57 H. 431 meist rk. E. Fil. von Radvány. Einkehrhaus. Hat mehrere Grundh.

PAMLÉNY, ung. Dorf, ref. KP. 49 H. 322 rk. und ref. E. Fil. von Vajda. Hat mehrere Grundh.

PÁNY, Panowce, ung. sl. Dorf, rk. und ref. KP. 54 H. 867 Einw. Adeliche Curien. Grosser künstlicher Teich, der eine Mahlmühle treibt. Brantweinbrennerey. Grosse Waldungen. Grundh. v. Szirmay, Láncsy, Benyó und Puky. 5 St. von Kaschau.

PÁNYOK, ung. Dorf, ref. KP. 56 H. 454 meist ref. E. Fil. von Nádasd. Grundh. v. Zombory, Bonis, Kazinczy, Komáromy, Balogh und Bar. Perényi. 1 St. von Hidas-Némethi.

PÉDER, ung. Dorf, ref. KP. 113 H. 792 rk. und ref. E. Fil. von Jánok. Hat mehrere Grundh. 4 St. von Kaschau an der Bodva und dem Kanyaptasumpfe.

PERE. ung. russ. Dorf, gk FK. ref. KP. 116 H. 985 rk. gk. und ref. E. Fil. von Szántó. Schönes Castell des Grundh. Barczay. 1 St. von Forró, am linken Hernadufer.

PERÉNY, Perina, ung. Dorf, rk. KP. 138 H. 1097 rk., ref. und einige jüd. E. König Andreas II. schenkte diesen Ort dem Johann v. Dobos, dem Stammvater der Perényischen Fam., die auch davon ihr Prädicat führt. Bar. Meskóisch. 1 St. von Hidas-Némethi an einer Anhöhe.

PERECSE, ung. Dorf, 35 H. 194 rk. E. Fil. von Vajda. Grundh. die Prämonstratenser-Abtey zu Jászó.

PETRI, (Hernád) ung. Dorf, rk. und ref. KP. 61 H. 401 E. Herrschaftliche Gebäude. Grosse Waldungen. Grundh. das Zipser Bisthum und Dom-Capitel. 1½ St. von Hidas-Némethi.

PEZENDORF, Dorf, rk. FK. 37 H. 281 rk. Einw.

POLYI, Polyow, sl. Dorf, rk. KP. 95 H. 647 meit rk. E. Adeliche Curien. Acker- und Hanfbau. Waldungen. Grundh. Bar. Fischer, v. Ócskay, v. Kazinczy u. a. m. 1½ St. von Kaschau an der Landstrasse.

PRÉPOST, ung. Dorf, 16 H. 129 meist rk. Einw. Fil. von Hernád-Kércs. Grundh. die Jászóer Prälatur. Liegt am Hernadflusse.

PUSZTAFALÚ, ung. Dorf, ref. KP. 72 H. 530 meist ref. E. Fil. von Füsér. Waldungen. Oberhalb des Dorfes auf dem

Berge Nagy-Milits sind zwey Seen, Kis- und Nagy-Izra genannt, die einen Abfluss in den Ronyvabach haben. Gräfl. Forgáchisch.

RADVÁNY, ung. Dorf, rk. und ref. KP. 64 H. 488 rk. und ref. E. Meierey. Mahlmühlen. Gräfl. Károlyisch. 6 St. von Hidas-Némethi an der Gränze des Zempliner Comitats.

RADVÁNY, (Új) ung. Dorf, 22 H. 152 meist rk. E. Fil. von Petri. Meierey. Hat mehrere Grundh.

RÁKOS, sl. Dorf, 34 H. 271 rk. und protest. E. Fil. von Regete-Ruszka. Gräfl. Forgáchisch.

RÁNK, Rankowce, sl. Dorf, evang. KP. 47 H. 322 meist evang. E. Fil. von Keczer-Peklin, 3 St. von Kaschau an der Sároser Gränze, mit einem stark besuchten Sauerbrunnen und Bade (Siehe Kaschau). Grundh. Graf Forgách, v. Egerer, Szentimrey, Keczer und Molnár.

RÁS, Rassowig, sl. Dorf, 32 H. 246 meist protest. E. Fil. von Kassa-Újfalu. Grundh. das Tyrnauer Seminarium.

RÁSONY, ung. Dorf, ref. KP. 50 H. 342 meist protest. E. Fil. von Léh. Schönes Castell des Grundh. v. Csoma. Weinbau. 1½ St. von Forró.

REDMECZ, (Alsó) ung. Dorf, ref. KP. 83 H. 568 rk. und ref. E. Fil. von Nagy-Kászmér im Zempliner Com. Schönes Castell. Adeliche Curien. Grundh. v. Kazinczy. 2½ St. von Ujhely.

REDMECZ, (Felső) ung. Dorf, ref. KP. 51 H. 247 rk. und ref. E. Fil. von Nagy-Kászmér im Zempl. Com. Fruchtbarer Boden. Guter Wieswachs. Hat mehrere Grundh. 1½ St. von Újhely.

REGÉCZKE, sl. Dorf, 56 H. 453 meist rk. E. Fil. von Fony. Südlich vom Orte sind auf einer Anhöhe die Ruinen eines Schlosses, das die Vorfahren der Rákóczyschen Fam. erbaut haben. Grosse Waldungen. Fürstl. Bretzenheimisch. 1½ St. von Vi'soly.

RÉKA, sl. Dorf, 61 H. 399 rk. E. Fil. von Armádka. Cameralisch.

RESTE, ung. Dorf, ref. KP. 83 H. 550 meist rk. Einw. Fil. von Buzitka. Mahlmühle. Guter Wieswachs.

ROZGONY, Roschanowec, sl. Dorf, rk. FK. Sinagoge, 83 H. 555 rk., protest. und jüd. Einw. Fil. von Felső-Ókesvár. Grosser Ackerbau. Wieswachs. Waldungen. 2⅝ St. von Kaschau am linken Toriszaufer. Erbgrundh. Graf van Dernath, dermahlige Besitzer Graf van Dernath, Károlyi, v. Keresztessy, Csányi, Kenessey, Vouvermanns, Desseöffy, Klestinszky,

Kelcz, Melczer, Lánczy, Zombory und Hreblay. Im J. 1312 am 15ten Juny fiel hier zwischen König Carl Robert und dem Rebellen Matthäus von Trencsin eine Schlacht vor, die durch den berittenen Zipser Adel und die Insurgenten der 24 königl. Zipserstädte zum Vortheil des Königs entschieden wurde, indem die Rebellen eine völlige Niederlage erlitten. Auf den hierortigen Wiesen sind noch Spuren von Verschanzungen zu sehen, auch gräbt man von Zeit zu Zeit noch alte Rüstungen aus.

RUDNOK, sl. Dorf, rk. KP. 155 H. 1162 rk. E. Eisenhaltiges Bad, aber wenig bequeme Unterkunft. Das Dorf gehört unter die Gerichtsbarkeit des Rosenauer Bisthums. Grundherr die Prämonstratenser-Abtey zu Jászó. 4 St. von Kaschau auf der Poststrasse nach Metzenseifen.

RUSZKA, (Göncz) ung. Dorf, rk. und ref. KP. Sinagoge, 225 H. 1869 rk., prot. und jüd. Einw. Adeliche Curien. Weingärten. Waldungen. Mahlmühle, Grundh. der Religionsfond, v. Zombory, Bárczy und Krajnyik. 1/2 St. von Vi'soly, auf der von Kaschau nach Tokay führenden Poststrasse.

RUSZKA, (Regeto) sl. Dorf, rk. KP. 87 H. 597 rk. und protest. Einw. Einkehrhaus. Gräfl. Forgáchisch. 4 St. von Kaschau.

SAÁP, ung. Dorf, 26 H. 220 meist prot. Einw. Fil. von Léh. Weinbau. Hat mehrere Grundh.

SATZA, sl. Dorf, 2 St. von Kaschau am Idabache, rk. KP. 83 H. 666 meist rk. E., hängt mit dem Dorfe Bužinka zusammen. Schönes im Geschmacke einer italienischen Villa erbautes herrschaftliches Castell, mit einem eleganten Saale, einem artigen englischen Garten, worin drey durch einen Canal verbundene Wasserbassins, ein Glashaus nebst Orangerie und ein Bienenhaus. Beträchtlicher Küchengarten. Grosser ökonomischer Garten, worin die Sechsfelderwirthschaft mit Erfolge betrieben wird. Mehrere grosse und solide Wirthschaftsgebäude. Hofrichteramt. Brantweinbrennerey. Neu erbautes ansehnliches Stockhohes Pfarrgebäude. Armenspital. Zwey Mahlmühlen, jede mit drey Gängen. Wirthshaus. Waldungen, die nach den Forstregeln in Sectionen getheilt sind. Jenseits des Berges 1/2 St. vom Dorfe an der Landstrasse befindet sich ein Prädium mit zwey neu erbauten Wohn- und andern ökonomischen Gebäuden, nebst 17 E. Grosse Meierey und Schäferey mit veredelten Schafen. Grundh. Ludwig v. Semsey.

SELLYEB, ung. Dorf, rk. FK. ref. KP. 110 H. 817 rk., und ref. E. Fil. von Nyésta. Adeliche Curien. Weinbau. Castell. Grundh. v. Tiszta und Komáromy, 3 St. von Szikszó.

SEMSE, sl. Dorf, rk. FK. 80 H. 603 rk. Einw. Fil. von Jászó-Ujfalú. Schönes neues stockhohes Castell auf einer Anhöhe mit einem hübschen englischen Garten, der an dem Abhange dieser Anhöhe angelegt ist, und sich über das unten liegende schmale Thal an die Abdachung des jenseitigen Berges hinaufziehend, an einen Eichenwald anschliesst. Mehrere solide Wirthschaftsgebäude. Hofrichteramt. Von diesem Orte führt die altadeliche Fam. Semsey ihr Prädicat. Grundh. Jób v. Semsey. 2 St. von Kaschau auf der nach Rosenau führenden Poststrasse.

SIMA, ung. Dorf, 17 H. 120 rk. und ref. Einw. Fil. von Erdőbénye im Zempliner Com.

SOMODI, ung. Dorf, rk. KP. 155 H. 1189 rk. E. Stationsort für Cavallerie. Badeanstalt. Guter Boden. Waldungen. Haselhühner- und Krametsvögelfang. Grundh. das Rosenauer Bisthum. $6^1/_2$ St. von Kaschau an der Gränze des Torner Com.

SOMPATAK, auch Kis-Hutta, ung. Dorf, 26 H. 147 meist rk. E. Fil. von Radvany.

SZAKALY, (Nagy) sl. Dorf, rk. FK. 93 H. 500 meist rk. E. Fil. von Enyitzke. Zwey Castelle. Grundh. v. Rohl, Kazinczy und Bar. Szepessy. 3 St. von Kaschau in einer Ebene.

SZALA, ung. Dorf, ref. KP. Sinagoge, 56 H. 315 rk., ref. und jüd. E. Fil. von Novaj. Castell. Weinbau. Grundh. v. Turanszky. 2 St. von Forró.

SZALANCZ, (Kis) sl. Dorf, rk. FK. ref. KP. 37 H. 285 meist rk. E. Fil. von Regete-Ruszká. Gräflich Forgáchisch. 4 St. von Kaschau.

SZALANZ, (Nagy) sl. Dorf, rk. FK. ref. KP. 77 H. 546 rk., und ref. E. Fil. von Regete-Ruszka. Ruinen eines Schlosses. Grosse Waldungen mit vielem Wildpret. Gräfl. Forgáchisch. 4 St. von Kaschau.

SZÁLLÁS, (Új) russ. Dorf, 16 H. 100 gk. und rk. E. Fil. von Regete-Ruszká. Gräfl. Forgáchisch.

SZÁNTITSKA, sl. Dorf, 16 H. 50 rk. E. Fil. von Nyésta. Grundh. v. Péchy.

SZÁNTÓ, ung. dtsch. sl. Marktfl. rk., gk., evang. und ref. KP. Sinagoge, 589 H. 3895 E. (1730 Kth. und unirte Gr. 175 Evang. 772 Ref. 1118 Jud.) Vortreffliche Weingebirge. Adeliche Curien. Jahrmärkte. Hier nimmt die Hegyallya ihren

Anfang. Grundh. Fürst Bretzenheim. 12 St. von Kaschau auf der nach Tokay führenden Poststrasse.

SZÁZFA, ung. Dorf, ref. KP. 84 H. 589 rk., ref. und jüd. E. Fil. von Vajda. Hat mehrere Grundh.

SZEMERE, ung. Dorf, ref. KP. 59 H. 401 rk. und ref. Einw. Fil. von Fáy. Schönes Castell mit einem Ziergarten. Grundh. v. Darvas 2 1/4 St. von Forró.

SZEND, (Alsó) ung. Dorf, ref. KP. 46 H. 304 meist ref. E. Fil. von Felső-Novaj. Schönes Castell. Einträgliche Mahlmühle. Weinbau. v. Kandóisch. 1 1/4 St. von Forró.

SZEND, (Felső) ung. Dorf, 33 H. 253 meist rk. E. Fil. von Felső-Novaj. Castell. Weinbau. Grundh. v. Turanszky. 1 3/4 St. von Forró.

SZEPSI, Moldau, Moldava, ung. sl. privileg. Marktfl. rk. und ref. KP. 229 H. 2455 meist rk. und ref. E. Apotheke. Comitatshaus zur Bequartierung der hier stationirten Cavallerie. Grosses Gemeindehaus. Guter Ackerbau und Weingärten. Die hiesige Pfarre ist eine der einträglichsten und ältesten der Kaschauer Dioeces. Die Einwohner waren vor Zeiten königliche Wagenmeister, die die königliche Bagage ins Feld führten, weswegen sie zu der Zeit auch grosse Freyheiten hatten. Jetzt sind die meisten derselben ihrer Profession nach Zischmenmacher und Gerber, und gehören verschiedenen Grundh. Den grössten Theil des Marktfleckens hat die Familie Okolicsányi im Besitz. Dieser war einst mit Ringmauern umgeben, und hatte mehrere Thore. Drey Mahlmühlen am Fluase Bodva sind immer in Thätigkeit; auch ist hier eine Gerber- und Hanfpochmühle. Durch die Zufuhr von Getreide aus der umliegenden Gegend auf die hiesigen Märkte werden die Einkünfte dieses Ortes sehr beträchtlich. Im J. 1683 am 26ten Nov. hielt hier der pohlnische König Johann Sobiesky Rasttag, als er mit seiner 40,000 Mann starken Hilfsarmee, die er dem Kaiser Leopold zugeführt hatte, in sein Reich zurückkehrte. Bey dieser Gelegenheit kamen zum König der Ortspfarrer und die Abgeordneten des Marktes, so wie die von Tokay, Tarcsall, Tallya, Mád und Bénye, die dem Könige ein Geschenk von 1000 Fässern Tokayer-Ausbruch anbothen, wenn er ihr Gebiet mit dem Durchmarsch der Pohlen verschonte. Der edelmüthige König gewährte nicht nur ihre Bitte, sondern schlug auch das angebothene Geschenk edelmüthig aus. Moldau liegt 5 Stunden von Kaschau

in einer Ebene an der Bodva und der ins Torner Com. führenden Landstrasse.

SZESZTA, Czestice, sl. Dorf, rk. FK. gk. und ref. KP, 85 H. 537 rk., gk. und ref E. Fil. v. Csécs. Grundh. Graf Csáky, Baron Perényi und von Láncsy. 3 St. von Kaschau an der Kanyapta und der in das Torner Com. führenden Landstrasse.

SZIKSÓ, grosser ung. Marktfl. rk. und ref. KP. 436 H, 3889 rk., ref. und jüd. E. letztere mit einer Sinagoge. Adeliche Curien. Einkehrhäuser. Wichtiger Acker- und Weinbau. Grundh. Graf Csáky und Bar. Perényi. Poststation. 16 St. von Kaschau auf der Pesther Poststrasse.

SZINNA, Senya, sl. Dorf, ref. KP. Sinagoge, 196 H. 1322 rk. ref. und jüd. E. Fil. von Kenyhetz. Adeliche Curien. Wirthshäuser. Ackerbau. Grundh. v. Patay, Marjássy, Soós, Ováry, Bernáth und Dézsy. 4 St. von Kaschau auf der Pesther Poststrasse.

SZINYE, Swinica, sl. Dorf, rk. FK. ref. KP. 81 H. 626 rk., und ref. E. Fil. von Regetö-Ruszka. Poststation. Einkehrhaus. Waldungen. Gräfl. Szirmayisch. 4 St. von Kaschau auf der Nagy-Mihályer Poststrasse.

SZOLNOK, russ. Dorf, gk. KP. 63 H. 469 meist gk. E. Fil. von Nyésta. Weinbau. Grosse Waldungen. Grundh. v. Vitéz. 2 St. von Forró.

SZŐLED, ung. Dorf, 84 H. 581 meist rk. E. Fil. von Petri. Weinbau. Gehört mehreren Grundh.

SZURDOK, ung. Dorf, ref. KP. 56 H. 444 rk. und ref. E. Fil. von Petri. Grosser Weinbau. Hat mehrere Grundh. 1/2 St. von Hidas-Némethi auf der Pesther Poststrasse.

TELKIBÁNYA, sl. Dorf, ref. KP. 159 H. 1180 meist ref. E. Fil. von Göncz. Dieser Ort sieht einem Schweizer Alpen-Dorfe ähnlich, indem die Häuser auf 8 bis 10 Fuss hohen Felsen liegen. Mahlmühle. Einkehrhaus. Waldungen. Sägemühle. Die hiesigen Goldminen waren einst sehr berühmt, aber durch ein Erdbeben sollen ihre Stollen verbrochen, ihre Schächte verschüttet worden seyn, und hunderte von Menschen dabey ihr Leben verloren haben. Einzelne Liebhaber des Bergbaues, wie auch mehrere Gewerkschaften haben seitdem versucht, den alten Gruben auf die Spur zu kommen, und haben bereits Minen mit Ausbeute im Gange. Auch gibt sich der Eigenthümer Fürst Bretzenheim viele Mühe, eine Porzellanfabrik hier in Flor zu bringen, und

die bereits erzeugten Stücke versprechen sehr viel; ¼ St. vom Orte ist eine eisenhaltige Quelle mit einem Bade, die mit dem Kékeder gleiche Bestandtheile hat. Auch sind bereits artige und sehr bequeme Wohnungen zur Unterkunft für die Badegäste aufgeführt. 2½ St. von Gönes, auf der nach Újhely führenden Landstrasse.

TENGERFALU, ung. Dorf, 28 H. 199 meist rk. E. Fil. von Detek. Weinbau. Hat mehrere Grundh.

TOMOR, ung. Dorf, ref. KP. 52 H. 420 rk. und ref. E. Fil. von Felső-Vadász. Adeliche Curien. Waldungen. Weinbau. Grundh. v. Ibra, Zambory, Péglásy. 3 St. von Szikszó.

TŐKES, (Alsó) Niżni Tökes, sl. Dorf, rk. FK. 50 H. 431 rk. E. Fil. von Felső-Tökes. Waldungen. 3 St. von Kaschau.

TŐKES, (Felső) Wissni Tökes, sl. Dorf, rk. KP. 68 H. 491 rk. E. Grosse Waldungen. Gehört nebst Alsó-Tökes der königl. Freyst. Kaschau. 3 St. davon entfernt.

ÚJFALÚ, (Bodokeö) ung. Dorf, rk. FK. ref. KP. 140 H. 916 meist rk. E. Fil. von Bodokeö-Váralya. Weingärten. Waldungen. Gräfl. Péchysch. 1¾ St. von Vi'soly.

ÚJFALÚ, (Jászó) Nowocany, sl. Dorf, rk. KP. 107 H. 731 rk. E. Poststation zwischen Kaschau und Metzenseifen. Grundherr Ludwig v. Semsey und die Prämonstratenser-Abtey zu Jászó.

ÚJFALÚ, (Kassa) Neudorf, Kossicka Nowa Wes, sl. Dorf, rk. KP. 111 H. 855 rk. E. Ackerbau. Schweinehandel, besonders mit geschlachtetem Borstenvieh, das sie zur Zeit des Fleischmarktes in Kaschau von Elisabetha bis zur Fastnachtswoche häufig zu Markte bringen. Grundh. die königl. Freyst. Kaschau, ¾ St. davon entlegen.

UJLAK, ung. Dorf, 29 H. 267 meist rk. Einw. Fil. von Nyésta. Weinbau. Hat mehrere Grundh.

ÚJVÁR, ung. sl. Dorf, ref. KP. Sinagoge, 115 H. 815 rk., ref. und jüd. E. Fil. von Nádasd. Ruinen einer Burg, die König Samuel Aba erbaute, und von welcher das Comitat den Nahmen führt. Adeliche Curien. Grundh. v. Zombory, Baron Perényi und Rudnianszky, die Grafen Csáky und Forgách. 1 St. von Hidas-Némethi.

ÚJVÁROS, rus. Dorf, gk. KP. 63 H. 473 meist gk. E. Fil. von Regete-Ruszka. Waldungen. Gräfl. Forgáchisch.

VADÁSZ, (Alsó) ung. Dorf, ref. KP. 180 H. H. 1302 meist ref. E. Fil. von Szikszó. Fruchtbarer Ackerboden. Gu-

ter Weinwachs. Gräfl. Csákysch. und Bar. Meskóisch. 3/4 St. von Szikszó.

VADÁSZ, (Felső) ung. Dorf, rk. und gk. KP. 110 H. 857 rk., und gk. E. Grosse Waldungen. Grundh. v. Váy. 3 1/4 St. von Szikszó.

VAJDA, Krasnik, ung. Dorf, rk. und ref. KP. 73 H. 549 E. Drey Castelle. Grosser Acker- und Weinbau. Grundh. die Fam. Szent-Imrey, die auch das Prädicat hiervon führt. 5 St. von Hidas-Némethi.

VAJKÓCZ, Walkowce, sl. Dorf, ref. KP. 49 H. 322 rk. und ref. E. Fil. von Felső-Olcsvár. Grundh. Oberst Garniga, v. Kelcz und Okruczay. 1 3/4 St. von Kaschau, am Toriszaflusse.

VÉCSE, ung. Dorf, rk. evang. KP. Sinagoge, 110 H. 686 rk., evang. und jüd. Einw. Fil. von Petri. Weinbau. Schönes Landhaus des Grundh. Bar. Vécsey. 1 1/2 Stunde von Hidas-Némethi.

VENDÉGI, ung. Dorf, 29 H. 198 meist rk. E. Fil. von Felső-Gágy. Grundh. von Vendéghy.

VILLY, ung. Dorf, ref. KP. 105 H. 725 meist ref. Einw. Fil. von Nagy-Kázmér im Zempl. Com. Hat mehrere Grundh.

VILMANY, ung. Dorf, ref. KP. 109 H. 792 rk. und ref. E. Fil. von Hejcze. Einkehrhaus. Ackerbau. Hofrichteramt. Grundh. die Fam. Semsey u. a. 3/4 St. von Vi'soly auf der von Kaschau nach Tokay führenden Poststrasse.

VI'SOLY, ung. Dorf, rk. und ref. KP. 186 H. 1302 meist rk., und ref. E. Einkehrhaus. Poststation zwischen Hidas-Némethi und Tállya. Grundh. Graf Keglevich, der Religionsfond u. a. m. 8 St. von Kaschau.

ZDOBA, russ. Dorf, gk. KP. 33 H. 282 meist gk. Einw. Fil. von Széplak am rechten Toriszaufer. Wirthshaus. Grundh. das Graner Seminarium. 1 1/2 St. von Kaschau.

ZSÁDÁNY, ung. Dorf, ref. KP. Sinagoge, 107 H. 762 rk., ref. und jüd. E. Fil. von Alsó-Mislye. Grundh. v. Bonis, Horvath, Ocskay, Péchy, Bar. Orban, u. a. m. 2 St. von Kaschau am Zusammenflusse der Hernad mit der Torissa, mit Brücken über beyde Flüsse.

ZSEBES, sl. Dorf, 33 H. 247 meist rk. Einw. Fil. von Bárcza. Einkehrhaus. Grundh. das Zipser Dom-Capitel. 1 1/2 St. von Kaschau auf der Pesther Poststrasse.

ZSÍR, Zirówce, sl. Dorf, 30 H. 222 meist ref. E. Fil. von Keczer-Peklin. Gräfl. Forgáchisch. 3 St. von Kaschau.

ZSKÁROS, sl. Dorf, KP. 73 H. 559 rk., ref. und jüd. E.

Fil. von Alsó-Mislye. Grundh. v. Bonis, Csoma, Marjássy, Fekete und Benyó. 25/4 St. von Kaschau.

ZSUJTA, ung. sl. Dorf. ref. KP. 80 H. 623 rk. ref. nuc jüd. E. Fil. von Göncz. Grundh. von Balogh, Jantó, Baranyi, Kernia, Zsujtay u. a. m. 1/2 St. von Hidas-Némethi.

Prädien und Weiler.

Abba, 1 H. 7 Einw. Fil. von Bodokeö-Várallya. Einkehrhaus. *Aranyos*, in dem nach Erdőbánye führenden engen Passe gleiches Nahmens. 2 H. 19 Einw. Fil. von Bodokeö-Várallya. *Bankó*, siehe Kashhau). *Bárcza*, (Alsó) mit Felső-Bárcza ganz zusammenhängend, 55 sl. E. *Barnaszög*, 1 H. 9 E. *Berekallya*, 8 H. 39 E. Fil. von Petri. Mahlmühlen. *Csébi*, 1 H. 4 Einw. Fil. von Buzitha. Grundh. von Szentimrey und Láncsy. *Csekaj*, 3 H. 35 E. Fil. von Szepsi. *Csonkás*, Fil. von Fony. 12 Einw. *Diószász*, 1 H. 6 E. Fil. von Léh. *Dobogó*, 2 H. 35 E. Fil. von Göncz. *Dringátz*, 1 H. 12 E. Fil. von Alsó-Mislye. *Fűsz*, 3 H. 18 E. Fil. von Bárcza. Ackerhau. Grundh. Bar. Mesko, v. Fűzy, Desseöffy und Diössy. *Gásd*, 1 H. 7 E. Fil. von Polyi. *Gombos*, 4 H. 44 Einw. Fil. von Nagy-Ida. Bar. Meskóisch. *Göncz*, Bad, 1 H. 9 E. (siehe diesen Art. unter den Dörfern). *Gyanda*, 1 H. 14 E. Fil. von Felső-Vadász. *Gyilkos*, 2 H. 33 E. Fil. von Regete-Ruszka. Mahlmühle. Einkehrhaus. *Gylkos*, 1 H. 4 E. Wirthshaus. Fil. von Jánok. *Haraszdomb*, 1 H 13 E. Fil. von Göncz-Ruszka. *Harsas*, 1 H. 7 E. Mahlmühle. Fil. von Göncz. *Hetény*, 2 H. 16 E. Grundh. die Jászóer Prälatur. *Józef Puszta*, 2 H. 16 E. Fil. von Regete-Ruszka. *Izra*, 1 H. 7 E. Mahlmühle. Fil. von Fűzér. *Kápolna*, 3 H. 34 E. Fil. von Fűzér. Gräfl. Károlyisch. *Kurátsand*, 1 H. 7 E. Fil. von Felső-Gágy. *Kendi*, 1 H. 7 E. Fil. von Léh. *Kerék Bereg*, 1 H. 12 E. Fil. von Kenyhecz. *Keresztpatak*, 1 H. 13 E. Fil. von Léh. *Klastrom*, 1 H. 7 E. Fil. von Göncz-Ruszka. *Kokes*, 1 H. 8 E. Fil. von Kokeó-Mindszent. v. Bárczayisch. *Koplaló*, 1 H. 20 E. Wirthshaus. Fil. von Fűzér. *Köszörülő*, 2 H. 27 E. Fil. von Göncz. *Köves Domb*, 3 H. 33 E. Fil. von Göncz. *Krasznik*, 2 H. 29 E. Fil. von Vajda. Wirthshaus v. Szentimreyisch. *Lebenye*, 2 H. 17 E. Fil. von Szeplak. Mahlmühle. Grundh. das Grauer Seminarium. 1 St. von Kaschau an der Hernad. *Lyuba*, 1 H. 14 E. Fil. von Buzitha. *Lyuba*, 6 H. 32 E. Fil. von Felső-Gágy. *Miklós-Puszta*, 1 H. 14 E. Fil. von Regete-Ruszka. *Opácska*, 1 H. 5 E. *Parlagkút*, 1 H. 9 Einw. Fil. von Jánok. *Peres*, 1 H. 8 E. *Potskaj*, 1 H. 7 E. Fil. von

Sácza. v. Dobayisch. *Potikaj*, 1 H. 16 E. *Petúj*, 1 H. 4 E. Fil. von Léh. *Pukános*, 1 H. 4 E. Fil. von Bárcza. *Pukánez*, 1 H. 5 E. Fil. von Lengyel-Falva. *Pukánez*, 1 H. 7 E. Fil. von Bodok6Várallya. *Regete*, 1 H. 10 E. Fil. von Regeté-Ruszka. Gräfl. Forgáchisch. *Sárvár*, 4 H. 47 E. Fil. von Felső-Novay. *Setétvölgy*, und *Ligeth*, 1 H. 6 E. Fil. von Fűsér. *Somos*, 1 H. 4 E. Fil. von Nagy-Ida. Grundh. Graf Csáky, Bar. Perényi und von Jabreczky. *Szalunez Hutta*, 1½ sl. E. Fil. von Regete-Ruszka. Glashütte. Gräfl. Forgáchisch. *Szebenye*, 8 H. 28 E. Fil. von Felső-Novaj. *Szöllöske*, 1 8 E. Fil. von Pány. Grosser Feldbau. Wiesvuchs. Mahlmühle. Wirthschaftsgebäude. v. Szirmayisch. *Telkibanya*, Bád, 8 E. (siehe diesen Art. unter den Dörfern). *Tereblye*, 1 H. 6 E. Fil. von Regete-Ruszka. *Tvrte*, 1 H. 5 E. Fil. von Felső-Vadász. *Tisza*, 1 H. 8 E. Fil. von Bodokő-Várallya. *Vodna Bánya*, 1 H. 18 E. Bergwerk. Fil. von Béla. *Vidumanek*, Präd. hey Fűsér. Gräfl. Károlyisch. *Vidumaj*, 5 H. 30 Einw. Fil. von Perény. *Zvadúky Határ*, 1 H. 3 E. Fil. von Fűtér. *Zsörák*, 28 E. Fil. von Nagy-Ida. Ackerbau. Waldungen. Grundh. Graf Anton Csáky und Bar. Perényi.

Die Zempliner Gespanschaft.

Das Zempliner Comitat, ungarisch *Zemplén Vármegye*, lat. *Comitatus Zemplinensis*, sl. *Zemplinska*, auch *Siemianska Stolicza*, ist eines der ältesten und merkwürdigsten des Landes, indem die Magyaren bey ihrer Ankunft in dem heutigen Ungarn in dem Landstriche, der heut zu Tage das Zempliner Com. bildet, nahmentlich aber auf der zwischen der Theiss und dem Bodrogh liegenden an allerhand Naturproducten, besonders an Fischen und Wild überaus reichen Insel Bodrog-Köz zuerst festen Fuse fassten, und von hier aus die weitere Eroberung des Landes unternahmen. Es erhielt seine Benennung von dem Schlosse Zemplén, ehemals Zemlun genannt, welches zu dieser Zeit die hier wohnenden Slaven im Besitze hatten, und bildete zwey Gespanschaften, die eigentliche Zempliner nähmlich und Potoker, von dem Schlosse Potok so genannt, welche letztere Benennung aber mit der Zeit ausser Gebrauch kam; und nach dem Jahre 1260 kommt das Potoker Comitat bereits

unter dem Nahmen Alt-Zemplen (d. i. Unter-Zemplin) vor. Die Gränzen sind gegen Norden der Sanoker Kreis Gallitziens, gegen Osten das Unghvárer und Szabolcser Comitat, von welch ersterem es zum Theil die Laborcz und Latorcza, von letzterem die Theiss scheidet, gegen Süden das Szaboleaer und Borsoder Comitat, von diesem durch den Sajó geschieden, gegen Westen die Borsoder, Abaújvárer und Sároser Gespanschaft. Der Flächeninhalt beträgt 108$^4/_{10}$ Quadratmeilen. Zweige der Karpathen füllen den ganzen nördlichen Theil der Gespanschaft an; einer derselben erstreckt sich längs der westlichen Gränze bis in den tiefsten Süden des Comitats, dessen äusserste Spitze ist der Tokayerberg zwischen Tokay und Tarczall, ehedem Turczól genannt, von einem tapfern Krieger der ersten Magyaren in dieser Gegend. Er erhebt sich von den andern Bergen ganz isolirt aus einer Ebene empor, ist bis zur Mitte mit Weinreben bepflanzt, über diese hinaus sehr steil, der Scheitel kahl und convex, daher er auch in der Landessprache Kopaszteto (kahler Scheitel) heisst. Die besten Weine liefert der südliche Abhang desselben, Mézesmálé (d. i. Honigseim) genannt. An ihn reihen sich eine Menge anderer, vorzüglich in Bezug auf die Wichtigkeit der Weinerzeugung der Beachtung würdige Berge an, die man insgesammt unter dem Nahmen der Hegyallyá begreift. (Siehe diesen Art). Unter den, den Norden des Comitats durchziehenden Gebirgszügen sind zu bemerken: der mehrere Meilen lange Dill, dessen bedeutendstes Joch der Vihorlet nicht weit von Homonna in der Gränze des Unghvárer Comitats ist, dessen Scheitel ist felsig, doch eben und sattelförmig, daher er denn auch von den Deutschen Sattelberg genannt wird. Er dominirt alle benachbarten Berge, und von seiner Spitze kann man bei heiterem Wetter weit nach Ungarn, Siebenbürgen, Pohlen, ja selbst bis nach Russland hinsehen. Auf seiner nördlichen Seite enthält er einen See oder ein sogenanntes Meerauge, das einen Umfang von 100 Schritt hat. Ein anderer dergleichen See befindet sich in eben diesem Gebirgszug 2 M. nördlich von Vihorlet, von 600 Klaftern im Umfang, und über 8 Klafter Tiefe. Ferner verdienen angeführt zu werden der felsige Szina-Kö bey dem Marktflecken Szinna, mit vielen Bären, der 2 M. lange mit den schönsten Buchenwaldungen bedeckte und gleichfalls viele Bären enthaltende Naszta, der Beskeder Gebirgszug, der sich von der Sároser

Gespanschaft zwischen Ungarn und Gallizien bis in das Marosscher Comitat erstreckt, auf der gallizischen Seite Nadelholz auf der ungarischen aber Buchenwälder trägt, und vielen Bären zum Aufenthalte dient; der Oblik und Rametó, beyde an der Sároser Gränze, und letzterer auf seinem Plateau schöne Wiesen enthaltend; der Dargó zwischen der Zempliner und Abaújvárer Gespanschaft, 1 M. lang, mit einer Einsattlung bey dem Dorfe Dargó, über welche die Poststrasse führt; die Szalanczerberge südlich vom Dargó, der Fiklikó, Hrubó, Innotszaberg mit dem Schlosse Csicsva, der Imregh, wo man römische Alterthümer, als Urnen, Münzen und dergl. findet, und der Avas. Alle diese Berge sind, ausser den Weingebirgen, mit grossen Waldungen bedeckt, von denen die bedeutendsten sind: der Wald Hongh vom Schlosse Borsi bis Liszka, und der Nagy-Erdö (grosse Wald) von Abara bis Szürnyegh reichend. Eben so reich ist die Gespanschaft auch an Flüssen und Bächen. Der Hauptfluss ist die Theiss, welche die südliche Gränze in einer Länge von mehr als 12 M. bespühlt, und für den Handel von äusserster Wichtigkeit ist. Sie bildet hin und wieder Sümpfe und Arme, von denen der bedeutendste der Taktafluss ist, der mit der Theiss die Insel Taktaköz umschliesst. Der Bodrog entsteht aus der Vereinigung der Flüsse Latorcza, Laborcz, Ondava und Toplya, nimmt bey der Vereinigung der Latorcza und Ondava diesen Nahmen an, und fällt bey Tokay in die Theiss. die Latorcza hat ihren Ursprung in den Karpathen des Beregher Com., macht die nördliche Gränze der Insel Bodroghöz, und vereinigt sich bey Zemplén mit der Ondava, die aus der Sároser Gespanschaft hereinkommt, und zwischen Szürnyegh und Nézpest mit der Laborcz zusammenfliesst, die im höchsten Norden dieses Comitats, an der gallizischen Gränze entspringt. Dieser Fluss erhielt den Nahmen von dem Slavenhäuptling Laborcz, den die Magyaren bey ihrer Ankunft in dieser Gegend gefangen nahmen. Die Töpel, Tapoly kommt aus dem Sároser Comitat, und fällt bey Vásárhely in die Ondava. Die Hernad bildet von Also-Dobsza bis Kis-Körösm, wo sie sich mit dem Sajó vereinigt, die westliche Gränze der Zempliner Gespanschaft gegen Abaújvár und Borsod. Die Flüsse Theiss, Bodrog und Latorcza bilden die Insel Bodroghöz. Der Sajó macht nur eine kleine Strecke, die südliche Gränze der Gespanschaft gegen Borsod,

und fällt bey Keznyéten in die Theiss. Die Ueberschwemmungen dieser Flüsse bilden zwar hin und wieder mehrere Sümpfe und Moräste, die aber zu Zeiten ganz austrocknen. Die Insel Bodrogköz ist mit Sümpfen angefüllt, besonders längs der Theiss. Nebst diesen Flüssen gibt es viele Mineralquellen. Bey Sóókút und Magyar-Izsép sind Salzquellen, die aber, um die Sóvárer Salzsiederey nicht zu benachtheiligen, im J. 1775 auf königl. Befehl mit einer Mauer eingeschlossen, und mit Steinen verschüttet worden sind. Nahe bey Szécs-Keresztur ist eine versteinernde Quelle die selbst Baumstämme petreficirt. Bey Bisztra, Homonna und Kelcse sind Sauerbrunnen, deren letztere laut dem Zeugnisse Reymanns, eines ehemahligen Eperieser Arztes, den Roitscher in Croatien nichts nachstehen sollen. Bey Szerents und Bekecs sprudeln warme Schwefelquellen, bey Erdöbénye ist eine Alaunquelle, Szemgyogyító (Augenheiler) genannt. Eben daselbst, wie bey Mád, Bári und Toronya sind auch schwefelig salpetrische Quellen. Ausserdem gibt es an den Gränzen Quellen, auf deren Wasserspiegel Steinöhl schwimmt, wie bey dem Dorfe Mikowa. So mannigfaltig der Boden sowohl der geographischen Lage, als der verschiedenen örtlichen Beschaffenheit nach ist, eben so vielfältig und verschiedenartig sind auch die Fruchtbarkeit und die Naturerzeugnisse, die er hervorbringt. Während der Ruthene im höchsten Norden sich mit Haferbrod begnügen muss, schwelgt der Bewohner der Hegyallya im Ueberflusse der vielfältigsten Naturproducte, besonders des köstlichsten Weines, dessen edelste Sorte, der Tokayer, die Süssigkeit des Malaga und die Petulanz des Champagners in sich vereinigt, und daher allen andern Weinen der Erde den Rang streitig macht. Die Wälder liefern schönes Eichen- und Tannenholz nebst Buchen. Den Ackerbau lohnen reiche Ernten von Weitzen, Korn, Gerste, Spelz, Haber, Heidekorn, Erbsen, Linsen, Hirse, Mohn, Flachs, Hanf und Tabak; Obst wird in Menge gezogen, nahmentlich Aepfel, Birnen, Kirschen, Aprikosen, Pfirsich, Damassener Pflaumen, Kastanien, Wallnüsse und Melonen; Spargel gedeiht auf den Feldern von Szerencs ganz ohne Pflege, und kommt beynahe dem Gartenspargel gleich. Nicht minder reichhaltig ist das Thierreich an allerhand zahmen und wilden Thieren. Die Wälder der Krajnya nähren eine Menge Bären, Wölfe, Wildschweine, Marder, Dachse, Rehe, Hirsche, Damhirsche und Krametsvögel. Die Triften

und Felder wimmeln von Pferden, Ochsen, Büffelochsen, Schafen, Schweinen, Hasen, Auer-, Hasel- und Rebhühnern nebst Wachteln, die Seen und Sümpfe enthalten Enten, Wasserhühner, Schildkröten und Lampreten. Aber unerschöpflich ist der Fischreichthum der Flüsse; die Gebirgswässer sind von Forellen, Aeschen, Grundeln und vortrefflichen Krebsen angefüllt, bey Patak werden die schönsten Hechte, bey Lucz die grössten Hausen, bey Újhely die schmackhaftesten Karpfen, bey Tokay die besten Störe, und auf der Insel Bodrog-Köz die fettesten Barben gefangen. Die Menge der Fische ist hier so gross, dass nach einer Ueberschwemmung, wenn die Gewässer plötzlich in ihre Ufer zurücktreten, von dem Ueberflusse der in den Niederungen und Vertiefungen zurückgebliebenen Fische die Schweine gefüttert werden. Das Mineralreich liefert Marmor von verschiedenen Farben, als aschgrauen, gelben, rothen und schwarzen, der jedoch wegen Mangel an hinlänglichen Meistern, die ihn bearbeiten könnten, blos zu Kalk gebrannt wird, ferner Salpeter, Alaun, Steinöhl, Eisen in den Rudlocrbergen, Jaspisse und Krystalle bey Tolcsva, kleine Granaten bey Tokay, eben daselbst und bey Patak auch einige wenige Rubine. Bey Tolcsva, Ruda-Banyatska und dem Präd. Aranyos-Patak findet man Spuren ehemahliger Gold- und Silberbergwerke. — Zufolge der unter Kaiser Joseph II. vorgenommenen ökonomischen Landesvermessung hatte das Comitat 312,364 Joch urbares Ackerland, das Joch zu 1600 Quadratklafter gerechnet, wovon der Adel 87,552, der Bürger und Landmann aber 224,812 Joch besass. Die Einwohner sind Ungarn, Slaven, Deutsche, Zigeuner und Juden. Die Slaven machen die Mehrzahl aus. Schon bey der Ankunft der Ungarn wohnten sie hier, und die heutigen Bewohner des Thales Tavarna sollen Abkömmlinge der Salauischen Slaven seyn. Die überaus zahlreichen Ruthenen oder Russnaken, die zu verschiedenen Zeitperioden aus Pohlen und Russland eingewandert sind, stehen durch ihre uncultivirten Sitten mit den viel gesittetern ungarischen Bewohnern der Hegyallya in einem schneidenden Contrast. Die Gesammtzahl der Einwohner beträgt 280,198 Seelen, die sich grösstentheils zur griechisch-unirten, dann zur katholischen, reformirten und eine nicht unbeträchtliche Zahl auch zur jüdischen Religion bekennen. Das Zempliner Com. zählt 28 Marktflecken, 423 Dörfer, 115 Prädien und Weiler, und besteht aus 6 Districten, als: dem Hegyallyaer, dem Insula-

ner oder Bodrog-Közer, dem Újhelyer, Sztropkoer, Homonnaer und Görögínyer. Die Comitatsversammlungen wurden in den frühesten Zeiten zu Bodsas-Újlak, Patak, Vásárhely, Gálszécs und Tokay gehalten, vom J. 1299 bis 1666 war der gewöhnliche Congregationsort Zemplén, von 1666 bis 1730 aber Újhely; doch waren in der letzten Zwischenzeit auch zu Terebes, Varanno, Zemplén, im Schlosse Csicsva und Sztropko Comitats-Congregationen gehalten worden. Im letztgenannten Jahre wurden sie wegen eines auf Veranlassung des Fürsten Trauçon zu Újhely neu erbauenden Comitatshauses nach Patak verlegt, und hatten bis zum J. 1754 daselbst ihren Sitz, in welchem Jahre Újhely zum beständigen Congregationsort der Gespanschaft bestimmt wurde. Die katholischen Einwohner gehören zum Kirchensprengel des Bischofs von Kaschau, die griechisch-unirten zu dem des Bischofs von Munkáts, und die Protestanten zur Superintendenz diesseits der Theiss.

ABARA, Oborin, ung. Dorf, ref. KP. 119 H. 867 meist ref. E. Ackerbau 624 Joch. Gräfl. Aspremontisch. 3 St. von Nagy-Mihály an der Laborcz mit einer Ueberfahrt und Mahlmühle.

AGÁRD, ung. Dorf, rk. FR. gk. und ref. KP. 126 H. 927 E. Fil. von Tárkány. Ackerbau 824 Joch. Mahlmühlen. Grundh. die Graf. und Bar. Sennyey, der Religionsfond, v. Szirmay, Ormos, Tolvaj und die Pfarre von Bottyán. 5 St. von Újhely.

AGYAGOS, Hlinè, russ. Dorf, rk. FK. gk. KP. 77 H. 693 E. Ackerbau 1032 Joch. Mahlmühlen. Gräfl. Desseöffyisch. 4 St. von Vécse an der Toplya.

AGYIDÓCZ, russ. Dorf, 31 H. 231 meist gk. E. Fil. von Felső-Körtvélyes. Ackerbau 802 Joch. Mahlmühle am Bache Udva. 5 St. von Nagy-Mihály. Gräfl. Csákyisch.

ARDÓ, (Vég) russ. Dorf, gk. KP. 98 H. 738 meist gk. E. Fil. von Sáros-Patak. Ackerbau erster Classe 421 Joch. Fürstl. Bretzenheimisch. 1 St. von Újhely am Bodrog.

AZAR, (Kis) Male Ozorowcze, Dorf, rk. FK. ref. KP. 94 H. 692 meist rk. E. Fil. von Nagy-Ázár. Ackerbau 985 Joch. Grundh. v. Zámbory, Tomsics, Marjássy u. a. m. 1 St. von Vécse.

AZÁR, (Nagy) Welke Ozorowcze, Dorf, rk. KP. 119 H. 835 rk., ref. und jüd. E. Ackerbau 1854 Joch. Grundh. v. Zámbory, Tomsics, Sóky, Marjássy, Mocsáry, Szemere, Szinyei, Révsay, Brigand, u. a. m. 1 St. von Vécse.

BÁNÓCZ, Dorf, ref. KP. 106 H. 798 rk. ref. und jüd. E. Fil. von Vásárhely. Ackerbau 912 Joch. Grundh. v. Bánóczy, die davon das Prädicat führen, Revitzky, Lehotzky u. a. m. 1 St. von Vécse.

BANSZKA, russ. Dorf, gk. KP. 91 H. 689 meist gk. E. Ackerbau 686 Joch. Erbgrundh. Graf van Dernath, Besitzer von Okolicsányi. $3^1/_2$ St. von Vécse.

BÁNYATSKA, (Ruda) russ. Dorf, gk. KP. 74 H. 575 meist gk. Einw. Unfruchtbarer und bergiger Boden. 482 Joch Ackerland. Spuren ehemaliger Bergwerke. Grundh. der Religionsfond, v. Pintér und Keresztes.

BARÁNTS, ung. sl. Dorf, rk. KP. 61 H. 451 meist rk. E. Ackerbau erster Classe 886 Joch. Grundh. v. Barkóczy, Klobusitzky, Boka, Unghváry, Kulin, Szikssay u. a. m. 1 St. von Velejte.

BARI, (Kis) ung. Dorf, ref. KP. 34 H. 254 meist ref. E. Fil. von Csèke. Hügeliger Ackerboden. 127 Joch. Mahlmühle. Mittelmässiger Weinbau. Grundh. v. Kazinczy, $^3/_4$ St. von Újhely.

BÁRI, (Nagy) ung. Dorf, ref. KP. 87 H. 281 meist ref. E. Fil. von Csèke. Ackerbau 228 Joch erster Classe. Mittelmässiger Weinbau. Gräfl. Aspremontisch. und Dessewffysch. $^3/_4$ St. von Újhely.

BARKÓ, Brekow, sl. Dorf, rk. FK. 77 H. 580 meist rk. E. Fil. von Eörmezö. Ackerbau 815 Joch. Wüstes Schloss auf einer Anhöhe, welches noch vor dem J. 1330 erbaut wurde, und nach der Niederlage der Tataren der Reichs-Palatin Wilhelm Drugeth besass. Im J. 1644 wurde es durch Rákóczy zerstört. Gräfl. Csákysch. 2 St. von Nagy-Mihály.

BASKÓTZ, sl. Dorf, 30 H. 229 meist rk. Einw. Fil. von Göröginye. Ackerbau. 613 Joch. Mahlmühle. Gr. van Dernathisch. 3 St. von Nagy-Mihály.

BASKA, (Kis und Nagy) zwey beysammenstehende Dörfer, Fil. von Hegyi. Im ersten ref. KP. 235 E. Ackerbau 565 Joch. Grundh. v. Újhelyi, Vályi, Kulin u. a. m. Im zweyten ref. KP. 322 E. Ackerbau 654 Joch. Grundh. v. Kiss, Mészáros, Horvath und Stéphan.

BÁTSKA, ehemahls Becheka, ung. Dorf, rk. FK. ref. KP. 71 H. 528 rk., ref. und einige jüd. E. Fil. von Bottyán. Ackerbau 914 Joch. Grundh. v. Szerdahelyi. $^1/_2$ Stunde von Újhely.

BATSKÓ, sl. Dorf, rk. FK. gk. KP. 91 H. 670 meist

gl. E. Fil. von Gálszécs. Ackerbau. 940 Joch. Grosses altes Castell. Einkehrhaus. Ausgedehnte Waldungen. Dieses Dorf hiess vor Zeiten Bechkow, und gehörte bis zum J. 1671 der Fam. Bocskay. Nachdem aber der letzte Sprössling derselben Stephan Bocskay, in die Vesselenyische Verschwörung verwickelt war, fiel das Gut dem königl. Fiscus zu, und Kaiser Leopold schenkte es dem Freyherrn Michael Fischer, dessen Nachkommen noch im Besitz desselben sind, und das Prädicat davon führen. Nicht weit von hier sind noch die Ruinen des alten Schlosses Burustyan zu sehen. $1^1/_2$ St. von Vécse.

BÉKETS, ung. Dorf, rk. FK. 109 H. 803 meist rk. E. Fil. von Szerents. Fruchtbarer Ackerboden 1780 Joch. Weinbau zweyter Classe. Warmes Bad, dessen Quellen sich im J. 1713 bey Gelegenheit eines Erdbebens eröffneten. Gräfl. Andrássy'sch. 1 St. von Tállya.

BELA, (Csiroka) Bela Cziroczka sl. Dorf, 133 H. 956 meist rk. E. Fil. von Cziroka-Hosszú-Mező. Ackerbau 515 Joch. Zwey Mahlmühlen. Grundh. v. Péchy. 5 St. von Nagy-Mihály.

BELA, (Izbugya) Bela Zbuczka, russ. Dorf, gk. KP. 77 H. 576 meist gk. E. Dieses Dorf ist mit der Ortschaft Valentocz vereinigt, und hat 1251 Joch Ackerland. Grundh. v. Szirmay, Desseöffy und Wladár. 6 St. von Nagy-Mihály.

BÉLY, ung. Dorf, rk. FK. 79 H. 587 meist rk., E. Fil. von Nagy-Tárkány. Ackerbau 417 Joch. Schönes Castell. mit englischem Garten. Bar. Sennyeisch. 5 St. von Újhely.

BENHÓCZ, Dorf, rk. FK. 63 H. 465 meist rk. E. Fil. von Matyasócs. Ackerbau 673 Joch. Grundh. Gr. Barkóczy und Forgách, v. Büdeskáty. 3 St. von Homonna an der Ondava.

BÉNYE, (Erdö) ung. Marktflecken, rk. und ref. KP. Sinagoge, 381 H. 2909 rk., (1436) ref. (1348) und jüd. (125) E. Ackerbau 559 Joch. Steiniger Weingebirgsboden. Wieswachs nur auf den Spitzen der Berge. Guter Weinwachs. Vorzüglich schönes Obst, besonders Zwetschken, die getrocknet, stark verführt werden. Die weintragenden Gebirge auf dem Ortsgebiete sind: Tólcsva, Verömály, Zsabás, Baranámály, Öszvér, Mulató-Hegy und Várhegy. Aus diesen Bergen entspringen unter mehreren andern zwey Heilquellen, die eine heisst Rednek, und dient als Bad, die andere Szemgyógitó, ist alaunhaltig, und soll als Augenwasser benützt, treffliche Dienste leisten. Auch findet man hier Hornstein, der sich gut spalten lässt, und einen guten Flintenstein abgeben könnte. Der Markt ist ein Majoratsgut der

adel. Fam. Szirmay, hat ein schönes Landhaus des Eigenthümers, und den grössten und schönsten Keller in der Hegyallya. Jahrmärkte. 5/4 St. von Liszka, in einer ringsum von Bergen eingeschlossenen Ebene.

BÉNYE, (Legyes) ung. Dorf, ref. KP. 147 H. 1094 rk., ref. und einige jüd. E. Ackerbau erster Cl. 2089 Joch. Der Ort besteht erst seit 1730. Grundh. Gr. Aspremont und Erdödy, v. Desseöffy, Patay, Váy, Püspöky, Békessy u. a. m. 1¼ St. von Tállya.

BERECZKY, (Alsó) Dorf, ref. KP. 56 H. 415 rk. und ref. Einw. Fil. von Nagy-Kövesd. Ackerbau 382 Joch. Grosse Eichenwaldungen. Grundh. v. Boronkay, Olcsváry und Csuka. ½ St. von Újhely auf der Insel Bodrogkőz, am Bodrogflusse.

BERECZKY, (Felső) Dorf, ref. KP. 42 H. 315 rk. und ref. Einw. Fil. von Nagy-Kövesd. Ackerbau 127 Joch. Grundher wie bey Alsó-Bereczky. Liegt am Badrog auf der Insel Bodrogkőz.

BERETTŐ, Brezegowtze, Dorf, 50 H. 398 rk. und ref. E. Fil. von Vásárhely. Ackerbau 471 Joch. Grundh. v. Kazinczy. 1½ St. von Nagy-Mihály.

BERZÉK, ung. Dorf, ref. KP. 63 H. 465 rk., ref. und einige jü. E. Fil. von Girincs. Ackerbau erster Cl. 1157 Joch. Grundh. v. Fáy, Sturman, Koós u. a. m. Mahlmühlen. 2 St. von Miskólcz an der Hernad.

BISZTRA, (Orosz) russ. Dorf, 16 H. 118 gk. E. Fil. von Orosz Hrabócz. Ackerbau 244 Joch. Gehört dem Studienfond. 4 St. von Szobrancz.

BISZTRA, (Orosz) russ. Dorf, 59 meist gk. E. Fil. von Havaj im Sztropkoer Bezirk. Ackerbau 99 Joch. Gräfl. Desseöffy'sch. 4 St. von Komarnik.

BISZTRA, (Tapoly) sl. Dorf, gk. FK. 22 H. 188 rk. und gr. E. Fil. von Hanusfalve im Sároser Com. Ackerbau 705 Joch. Guter Sauerbrunnen, von den hiesigen Einwohnern Bisztra Wodicska genannt. Grundh. v. Szeghy, Hevessy und Farkas. 3 St. von Eperies hart an der Sároser Gränze.

BODZÁS, Branye, russ. Dorf, gk. FK. 32 H. 239 meist gk. E. Fil. von Turány. Ackerbau 739 Joch. Mahlmühle an der Ondava. Grundh. Bar. Barkóczy, von Szirmay und Szulyovszky. 4 St. von Orlich.

BÓLLY, ehemahls Beille, ung. Dorf, rk. KP. 63 H. 483 rk. und ref. E. Ackerbau 780 Joch. Gräfl. Klobusitzky'sch. 4 St. von Újhely auf der Insel Bodrogkőz.

BORRÓ, Borowe, russ. Dorf, gk. KP. 65 H. 487 meist gk. E. Ackerbau. 704 Joch. v. Marjássysch und Szirmay'sch. Liegt an der Laborcz.

BORSI, Borsa, ung. Dorf, ref. KP. 77 H. 565 rk. und ref. Einw. Fil. von Sátor-Allya-Újhely. Ackerbau 386 Joch. Grosse Waldungen. Geburtsort Rákóczy's II. Ruinen des alten gleichnahmigen Schlosses. Gräfl. Erdödysch.

BOSNICZA, sl. Dorf, rk. FK. 43 H. 324 rk. und ref. E. Fil. von Parnó. Ackerbau 459 Joch. Grundh. v. Molnár. 1 St. von Vécse.

BOTTYÁN, ung. Dorf, rk. KP. 112 H. 826 meist rk. E. Ackerland 1004 Joch. Grundh. v. Bodó, Szirmay u. a. m. 5 St. von Újhely.

BŐCS, (Külső) ung. Dorf, ref. KP. 91 H. 679 meist ref. E. Fil. von Hernad-Németh. Ackelbau erster Cl. 723 Joch. Gräfl. Erdödysch. 2 St. von Miskolcz.

BRESZTO, (Ilbugya) russ. Dorf, 35 H. 254 meist gk. Einw. Fil. von Horbok-Radvány. Ackerbau. 791 Joch. Grundherr v. Desseöffy, Zámbory und Boronkay. Mahlmühle. 6 St. von Nagy-Mihály.

BRESZTÓ, (Homonna) russ. Dorf, 32 H. 242 meist gk. E. Fil. von Homonna. Ackerbau 519 Joch. Gräfl. von Dernáthisch. 3 St. von Nagy-Mihály.

BREZNICZA, (Kis) Breznicska, russ. Dorf, 26 H. 199 gk. Einw. Ackerbau 351 Joch. Gräfl. Barkóczysch. 1 St. von Sztropkó.

BREZNICKA, (Nagy) Welka Breznicza, russ. Dorf, rk. FK. 76 H. 555 Einw. Fil. von Sztropkó. Ackerbau 930 Joch. Mahlmühle. Gräfl. Barkóczysch. 3 St. von Orlich im Sároser Comitat.

BREZOVECZ, Berczowecz, russ. Dorf, 17 H. 127 meist gk. E. Fil. von Szinna. Ackerbau 151 Joch. Gehört dem Religionsfond. 5 Stunden von Unghvár.

BRUZNICZA, russ. Dorf, gk. KP. 56 H. 430 meist gk. E. Ackerbau 728 Joch Gräfl. Barkóczysch. Zwey Mahlmühlen. 3½ St. von Orlich.

BUKÓCZ, russ. Dorf, gk. KP. 63 H. 471 meist gk. E. Ackerbau 213 Joch. Den hiesigen Gottesdienst verrichten die Basiliten-Mönche vom Berge Bukowa Horka, welches Kloster aber zum Sároser Com. gehört. Gräfl. Barkóczysch. 3 Stunden von Orlich.

BUTKA, Butkowcze, Marktfl. rk. KP. Sinagoge, 168 H.

1275 meist rk. E. Ackerbau 1500 Joch. Stockhohes Castell, mit schönen Orangerien und vielen Wirthschaftsgebäuden. Jahrmärkte. Von diesem Orte hat die adeliche Fam. Buttkay den Nahmen. Gräfl. Schmideggisch. 2 St. von Nagy-Mihály.

CSABOLOCZ, russ. Dorf, gk. KP. 49 H. 361 meist gk. E. Fil. von Pepina. Ackerbau 709 Joch. Mahlmühle. Gräfl. Barkóczysch. 4 St. von Nagy-Mihály.

CSÁKLYÓ, sl. Dorf, evang. KP. 85 H. 632 rk. und evang. E. Fil. von Sóhút. Ackerbau 1293 Joch. Grundh. Graf Barkóczy, v. Csáklyay, Ghilányi u. a. m. 3 St. von Vécse am Tapolyflusse.

CSANÁLOS, ung. Dorf, ref. KP. 130 H. 949 meist ref. E. Fil. von Hernád-Némethi. Fruchtbarer Ackerboden 1656 Joch. Gute Weinberge. Castell. Grosse Mühle. Grundh. v. Szirmay. 1 St. von Szikszó an der Hernad.

CSEBB, (Kis) Male Zsbincze, Dorf, 16 H. 123 meist rk. E. Fil. von Nagy-Csebb. Gräfl. Barkóczysch.

CSEBB, (Nagy) Welke Zsbincze, Dorf, rk. KP. 61 H. 450 meist rk. E. Ackerbau 590 Joch. (mit Kis-Csebb zusammen). Mahlmühle. Castell. Gräfl. Barkóczsch. 1 St. von Nagy-Mihály.

CSEBINYE, (Alsó, Felső und Horbok) Wissne, Nizsne und Horbeszanszke Csabinye, drey russ. Dörfer, gk. KP. 142 H. 1066 meist gk. Einw. Mahlmühle. 6 St. von Nagy-Mihály an der Laborcz. Das erste hat 1195 Joch. Ackerbau, das zweyte 707 Joch. Grundh. beyder v. Szirmay. Das dritte besitzt 474 Joch. Ackerbau. Grundh. v. Desseöffy, Szirmay und Nemessányi.

CSÉCS, (Kis) ehedem Possa Csécs, ung. Dorf, ref. KP. 32 H. 246 E. Ackerbau erster Classe 455 Joch. Fil. von Girincs. Gräfl. Dörysch und Bar. Eötvesisch. 4 St. von Tokay.

CSEKÉ, russ. Dorf, gk. KP. 22 H. 179 meist gk. E. Fil. von Nagy Tarkány. Ackerbau 189 Joch. Grundh. v. Pilissy, Bartfay, Szeghy und Sztankay. 4 St. von Újhely.

CSELEJ, Cseljowcse, sl. Dorf, gk. und ref. KP. 84 H. 608 E. Fil. von Pelejte. Ackerbau 1206 Joch. Grundh. v. Kolósy, Püspöky, Ecsedy u. a. m. 1½ Stunde von Vécse.

CSEMERNYE, (Mark) Puszte Csemernye, russ. Dorf, gk. KP. 63 H. 467 meist gk. E. Ackerbau 391 Joch. Grundh. v. Okolicsányi und Szirmay.

CSEMERNYE, (Varanno) sl. Dorf, rk. FK. gk. KP. 140 H. 1001 E. Fil. von Vehécz. Ackerbau 1783 Joch. Grundherr

Graf und Bar. Barkóczy, Gr. Forgách, v. Vladár, v. Sócs u. a. m. 3 St. von Vécse an der Toplya.

CSERNAHÓ, ung. Dorf, ref. KP. 83 H. 397 meist ref. E. Fil. von Cséke. Ackerbau erster Cl. 200 Joch. Gute Weingärten. Waldungen. Es gehörte ehedem den Klariaserinnen von Sáros-Pátak, daher es von dem schwarzen Ordenshabit derselben und der slavischen Redensart: Csserna ho drzsi (d. i. die schwarze — nähmlich Nonne — besitzt es) den Nahmen Csernáhó erhielt. Fürstl. Bretzenheimisch. Das Neuntel des Weines theilt der Pataker Pfarrer mit der Grundherrschaft. 1 St. von Újhely.

CSERNYŐ, (Ágh) ehedem Chorna, ung. Dorf, 36 H. 287 meist ref. E. Fil. von Bottyán. Ackerbau 350 Joch. Den Nahmen Chorna (spr. Csorna) erhielt es von der schwarzen Erde. Im J. 1214 war es ein Eigenthum des Klosters zu Lelesz unter dem Nahmen Chernapolo. Nach dem Abzuge der Tatären schenkte es Stephan V. im J. 1270 dem Jacob Ruke und dessen Sohne Ágh, und zu dieser Zeit hiess es Chernafewld. In der Folge nannte man es von Ágh, dem Stammvater der Csernoyischen Fam. Ágh Csernyő. Nach dem Absterben dieser Fam. gerieth es an Botskay, und im J. 1680 an die Klobusitzkysche Fam. — Kaiser Leopold der II. schenkte es im J. 1790 dem Ladislaus Szerdahelyi mit dem Prädicate de Ágh-Csernyő, welche Fam. mit der Klobusitzkyschen es noch heut zu Tage besitzt. 4 St. von Unghvár auf der Insel Bodroghöz.

CSERTÉSZ, Csertiszna, russ. Dorf, gk. KP. 103 H. 775 meist gk. E., ist das nördlichste Dorf der Gespanschaft an der galliz. Gränze, an der Laborcz. Ackerbau 1137 Joch. Grundh. v. Szirmay. 3 St. von Komarnyik.

CSICSÓKA, russ. Dorf, gk. KP. 36 H. 267 meist gk. E. Fil. von Varannó. Ackerbau 566 Joch. Grundh. Graf Barkóczy und Forgách., v. Szirmay. 4 St. von Vécse.

CSICSVA, sl. Dorf, rk. FK. 23 H. 176 Einw. Fil. von Matyasóts. Verfallenes Schloss, gleiches Nahmens. Kalksteinbruch. Gräfl. Barkóczysch. 3 St. von Nagy-Mihály an der Ondava mit einer Brücke über dieselbe.

CSUKALÓCZ, russ. Dorf, gk. KP. 71 H. 519 meist gk. E. Ackerbau 797 Joch. Gräfl. Csákysch. 6 St. von Nagy-Mihály.

CZABÓCZ, Csabowecá, russ. Dorf, gk. KP. 54 H. 394 meist gk. Einw. Fil. von Szacsár. Ackerbau 495 Joch. Mahlmühle,

Grundh. Graf Barkóczy, v. Szemere, Kalmássy, Fáy, u. a. 2 St. von Vécse.

CZÉKE, ung. Dorf, rk. und gk. KP. 139 H. 1002 rk., gk., ref. und einige jüd. E. Ackerbau 849 Joch. Grosse Eichenwaldungen. Einst stand hier das Schloss Czekevára, nun ist hier ein Castell des Hauptgrundh. v. Possa, Mitbesitzer v. Boronkay, Balogh, Egry u. a. m. 2 St. von Újhely.

CZERNYINA, sl. Dorf, 28 H. 213 rk. E. Fil. von Jamkócz. Ackerbau 672 Joch. Grundh. v. Marjássy und Potornyay. 4 St. von Nagy-Mihály.

CZIGÁND, (Kis und Nagy) zwey ung. Dörfer, ref. KP. 251 H. 1839 meist ref. E. Fil. von Berczell im Szabolcser Com. Ackerbau 248 Joch. Diese zwey Oerter sind von der Theiss, den Sümpfen Hosszúrét und Waldungen ganz umgeben, und von den übrigen Ortschaften gleichsam abgesondert, daher sie in den verschiedenen Unruhen des Landes auch unangetastet blieben. Die Einwohner waren einst eine Zigeuner-Colonie, und gehörten zum Schlosse Tárkány. Mahlmühle. Grundh. Bar. Sennyey und Bánfy, v. Ibrányi, Váy. u. a. m. 4 St. von Újhely.

DÁMÓCZ, Dorf, gk. KP. 59 H. 443 meist gk. Einw. Fil. von Nagy-Tarkány. Ackerbau 471 Joch. Grundh. Bar. Sennyey. 4 St. von Újhely.

DARA und SZTARINA, zwey vereinigte russ. Dörfer, gk. KP. 124 H. 931 meist gk. Einw. Fil. von Szinna. Ackerbau 1430 Joch. Mahlmühle. Grundh. v. Révesz. 6 St. von Nagy-Mihály.

DARGÓ, russ. Dorf, 40 H. 296 meist gk. E. Fil. von Gálszécs. Ackerbau 241 Joch. Grundh. Bar. Fischer v. Szemere, Kalmássy und Szilassy. $1^1/_2$ St. von Vécse zwischen Bergen und Wäldern.

DÁVID-VÁGÁS, Dawidow, russ. Dorf, gk. KP. 77 H. 571 meist gk. E. Fil. von Szacsúr. Ackerbau 877 Joch. Mahlmühle. Grundh. Graf Barkóczy, v. Bernáth, Soós, Kéry und Zambory. 4 St. von Vécse.

DEDASSÓCZ, Dedacsow, russ. Dorf, gk. FK. 29 H. 217 meist gk. Einw. Fil. von Maskócz. Ackerbau 267 Joch. Gräfl. Csákysch. 4 St. von Nagy-Mihály.

DEREGNYŐ, Drechnowo, ung. Dorf, ref. KP. 84 H. 605 rk. und ref. Einw. Fil. von Hegyi. Ackerbau 873 Joch. Mahlmühle. Dieses Dorf war früher ein Markt, und es besitzt die diessfälligen Privilegien bis auf den heutigen Tag.

Grundh. von Lonyay. 3 Stunden von Nagy-Mihály, an dem Laborcsflusse.

DETRIK, russ, Dorf, gk. KP. 36 H. 274 gk. Einw. Fil. von Dobra. Ackerbau 1103 Joch. Gräfl. Csákysch. 6 St. von Nagy-Mihály.

DOBRA, Marktfl. rk. KP. 90 H. 685 meist rk. E. Ackerbau 1396 Joch. Jahrmärkte. Gräfl. Hallerisch. 5 St. von Nagy-Mihály an der Ondava.

DOBRA, Dobrjani, russ. Dorf, gk. KP. 57 H. 424 meist gk. E. Fil. von Nagy-Tarkány. Ackerbau 507 Joch. Bar, Sennyeyisch. 4½ St. von Újhely.

DOMASSA, (Kis) sl. Dorf, rk. FK. 46 H. 346 meist rk. E. Fil. von Zsalobina. Ackerbau 599 Joch. Mahlmühle. Gräfl. Barkóczysch. 4 St. von Nagy-Mihály.

DOMASSA, (Nagy) sl. Dorf, rk. KP. 42 H. 306 meist rk. E. Ackerbau 484 Joch. Grundh. v. Jékelfalussy. 4½ St. von Nagy-Mihály an der Ondava.

DOPSZA, (Alsó, Kis) auch Dobsza Házmér, ung. Dorf, ref. KP. 52 H. 390 meist ref. Einw. Fil. von Hernád-Némethi. Ackerbau erster Cl. 1596 Joch. Weingebirge. Grundh. Graf Török, Erdödy und Baron Váy. 1½ Stunde von Szikszó an der Hernad.

DRICSNA, Drecsna, russ. Dorf, gk. KP. 49 H. 375 meist gk. Einw. Ackerbau. 203 Joch. Gräfl. Barkóczysch. 4 St. von Komarnyik.

DUBRAVA, russ. Dorf, gk. FK. 42 H. 308 meist gk. E Fil. von Szinna. Ackerbau 497 Joch. Gräfl. Schmideggisch. 4 St. von Unghvár.

DUBRÓKA, Dubrawka, russ. Dorf, gk. KP. 96 H. 707 meist gk. E. Fil. von Buttka. Ackerbau 714 Joch. Grundh. v. Vicsmandy. 2 St. von Nagy-Mihály.

EGRES, sl. Dorf, 33 H. 250 meist rk. E. Fil. von Pelejte. Ackerbau 496 Joch. Grundh. v. Kolósy, Nedeczky, Ecsedy, Haraszty und Török. 2 St. von Vécse.

FALKUS, Falkussowcze, russ. Dorf, gk. KP. 76 H. 576 gk. und jüd. (50) Einw. Fil. von Malcza. Ackerbau. 554 Joch. Grundh. v. Kazinczy und Marsalko. 1½ St. von Nagy-Mihály.

FÜZESÉR. Fessár, Dorf, 48 H. 368 meist rk. E. Fil. von Nagy-Csebb. Stammort der altadelichen Fam. Füseséry. Mitbesitzer sind v. Kis, Héthy, u. a. m. Ackerbau 468 Joch. 1½ St. von Nagy-Mihály.

GÁL-SZÉCH, Szecsowcze, ung. sl. deutsch. Marktfl. rk., gk. und ref. KP. Sinagoge, 208 H. 1504 rk., und gk. (1055) ref. (198) und jüd. (254) E. Ackerbau 2630 Joch. Fünf Jahrmärkte. Mahlmühle. Castell mit 4 Thürmen der adel. Fam. Szemere. Im Jahre 1255 war dieser Ort ein Bestandtheil des Schlosses Purustyán (Borostyán) und ein Eigenthum des Peter Péteunez, aus dem Geschlechte Aba. Durch die Untreue seines Sohnes wurde er im J. 1320 den Söhnen des Grafen Micsban verliehen, und im J. 1402 von dem Grafen des Sohler Comitats Gál de Zéch, von dem er den Nahmen erhielt, zum Marktflecken erhoben, und Jahrmärkte daselbst eingeführt. Im J. 1603 nahm die Botskayische Revolution hier ihren Anfang, daher ein Theil dieses Marktfleckens im J. 1685 dem Freyh. Michael Fischer, der andere dem Grafen Drugeth de Homonna als Donation zufiel. Heutige Grundh. sind Bar. Fischer, v. Szemere, Kalnássy, Puky, Tomsics u. a. m. 1 St. v. Vécse, in einer freundlichen Gegend.

GARÁNY, Dorf, rk. FK. ref. KP. 119 H. 887 E. Fil. von Barancs. Ackerbau erster Cl. 489 Joch. Weitläufige Wiesen. Eichenwaldungen. Mahlmühle. Festes mit zwey Thürmen versehenes und mit Schanzen umgebenes Castell, welches im J. 1530 von einem gewissen Losontzy erbaut wurde. Grundh. v. Almássy und Oholicsányi. 1 St. von Velejte.

GATÁLY, Hatalow, Dorf, 98 H. 719 meist rk. E. Fil. von Nagy-Csebb. Ackerbau 647 Joch. Grundh. Graf Schmidegg, v. Újlaky, Bégányi, Boronkay und Viczmándy. 1½ St von Nagy-Mihály.

GERCSELY, ung. sl. Dorf, ref. KP. 69 H. 506 rk., ref. und jüd. E. Fil. von Barancs. Ackerbau 735 Joch. Waldungen. Grundh. v. Zóltán, Vladár, Héczey u. a. m. ¼ St. v. Velejthe.

GERENDA, Hrjatki, sl. Dorf, 48 H. 353 meist rk. Einw. Fil. von Gál-Széch. Ackerbau 228 Joch. Grundh. v. Fáy, Pekáry und Puky.

GERES, (Kis) ung. Dorf, ref. KP. 153 H. 1131 meist ref. E. Fil. von Király-Helmecz. Ackerbau 906 Joch. Grundh. Graf Sennyey, v. Szirmay, Szerdahelyi und Zmeskall. Mahlmühle. 4 St. von Újhely.

GERES, (Nagy) ung. Dorf, ref. KP. 109 H. 799 meist ref. E. Fil. von Király-Helmecz. Ackerbau 728 Joch. Grundh. wie bey Kis-Geres. 3 St. von Újhely, auf der Insel Bodrogkös.

GESZTELY, ung. Dorf, rk. FK. ref. KP. 147 H. 1083 rk., ref. und jüd. (98) E. Fil. von Hernád-Némethi. Ackerbau er-

ster Cl. 2005 Joch. Grundh. v. Orosz. Fogarássy, Szepessy, Huszár u. a. m. Liegt am Hernadflusse mit einer Brücke über denselben.

GIGLÓTZ, russ. Dorf, 25 H. 195 meist gk. E. Fil. von Nagy-Domasa. Ackerbau 379 Joch. Grundh. Graf Sztaray und v. Beöthy. 4½ St. v. Nagy-Mihály.

GIRINCS, ung. Dorf, rk. KP. 63 H. 470 meist rk. Einw. Ackerbau erster Cl. 854 Joch. Castell. Grundh. v. Almássy. 3 St. v. Miskólcz.

GIRÓCZ, auch Grócz, russ. Dorf, gk. FK. 15 H. 111 meist gk. E. Fil. von Jankócz. Ackerbau 179 J. Gräfl. Sennyeyisch. 4½ St. von Nagy-Mihály.

GOLOP, (Alaó) ehedem Glúp, ung. Dorf, 41 H. 223 rk. und ref. E. Fil. von Monok. Ackerbau erster Cl. 908 Joch. Castell des Bar. Váy. Weingärten. Mahlmühle. Grundh. Bar. Váy und Graf Andrássy. ½ St. von Tállya.

GÖRÖGINYE, Ochracsjani, sl. Dorf, rk. KP. 76 H. 571 meist rk. E. Ackerbau 1264 Joch. Gräfl. Csákysch. Von diesem Ort hat ein Comitatsbezirk den Nahmen. 4 Stunden von Nagy-Mihály.

GROZÓCZ, Grugocs, sl. Dorf, 21 H. 167 meist rk. E. Fil. von Görögínye. Ackerbau 392 Joch. Mahlmühle. Gräfl. van Dernathisch. 3½ St. von Nagy-Mihály.

GYAPALÓCZ, sl. Dorf, rk. FK. 40 H. 297 meist rk. E. Fil. v. Jankócz. Ackerbau. 508 Joch. Grund. v. Rholly und Nedetzky. 5 St. von Nagy-Mihály.

GYÖRGYÖS, Gyärgyös, russ. Dorf, gk. KP. 90 H. 155 meist gk. E. Fil. von Hanusfalva im Sároser Com. Ackerbau 533 Joch. Grundh. v. Hádas und Szirmay, 4 St. v. Eperies.

HABURA, russ. Dorf, gk. KP. 126 H. 945 meist gk. E. Ackerbau 1936 Joch. Mahlmühle. Gräfl. Csákysch.

HANKÓCZ, sl. Dorf, 60 H. 448 meist rk. Einw. Fil. v. Lyubise. Ackerbau 598 Joch Gräfl. Csákysch. 4½ St. vom Nagy-Mihály.

HARDICSA, ung. sl. Dorf, gk. und ref. KP. 154 H. 1136 E. Ackerbau erster Classe 741 Joch. Mahlmühle. Grundherr Gräfinn Szápáry. 1 St. von Velejte.

HARKÁLY, auch Harkány, ung. Dorf, ref. KP. 136 H. 996 meist ref. E. Fil. von Szerencs. Ackerbau erster Cl. 2688 Joch. Grundh. v. Almássy und die Kammer. 2 St. von Tokay am Taktaflusse, einem Arme der Theiss, dessen Ueberschwemmungen der Ort sehr oft ausgesetzt ist.

HASZINA, Haszina, sl. Dorf, rk. FK. 77 H. 588 meist rk. E. Ackerbau 607 Joch. Mahlmühle. v. Újházysch. 2½ St. von Nagy-Mihály.

HAVAJ, russ. Dorf, gk. KP. 45 H. 341 meist gk. Einw. Ackerbau 426 Joch. Zwey Mahlmühlen. Gräfl. Keglevichisch. 4 St. von Komarnyik.

HEGEDÜSFALVA, Hudczowcze, sl. Dorf, 31 H. 241 meist rk. E. Fil. von Leszkócz. Ackerbau 565 Joch. Grundh. Graf Barkóczy und v. Szirmay. 2½ St. von Nagy-Mihály.

HEGYI, Kopcsány, Dorf, rk. und ref. KP. 81 H. 599 E. Ackerbau 683 Joch. Grundh. v. Rozgonyi, Lacsny, u. a. m. 2½ St. von Nagy-Mihály.

HEGYALLYA, oder das Tokayer Weingebirge. Der unter diesem Nahmen begriffene grosse Landstrich ist in dem von der Mutter Natur so reich begabten Königreiche Ungarn einer der geeignetesten und vorzüglichsten; denn er erzeugt den, dem Geiste und Sinne der Nation ähnlichen, edlen, kraftvollen, Jahrhundert lang verläßlichen und haltbaren Wein, der bey gehöriger Behandlung sich nie zum Schlimmen verändert, sondern von Jahr zu Jahr immer werthvoller und besser wird, und mit Recht in der Reihe der europäischen Gattungen die erste Stelle einnimmt, und der König aller Weine genannt werden kann. Das Tokayer Weingebirge liegt zwischen dem 48° und 19′ N. B. unter dem 38° bis 52′ östl. L. von Ferro, also in einer gemässigten Zone. Es ist unter diesem Nahmen in der Heimath ganz anders gekannt, als in den entfernten Provinzen der österr. Monarchie und dem Auslande. Hier, wo der Tokayerberg nur einen kleinen Theil der mit Wein bepflanzten Gebirge beträgt, begreift der Bewohner dieser Gegenden unter diesen Nahmen in seiner ganzen Ausdehnung alle mit Wein bepflanzten Gebirge nebst der ganzen Landschaft, und nennt sie Hegyallya, welches so viel bedeutet, als eine Gegend, die unten, oder am Fusse des Gebirges liegt. Die zur Hegyallya gehörigen Ortschaften sind: Szántó (im Abaújvárer Com.) Golop, Tallya, Rátka, Ond, Mád, Zombor, Tarczall, Tokay, Olaszi-Liszka, Erdőbenye, Tólcsva, Erdő-Horvathi (im Abaújvárer Com.) Zsadány, Olaszi, Sáros-Nagy-Patak, Sátor-Allya-Ujhely und Kis-Toronya. Wenn die hiesige nächste Bevölkerung den ganzen Weinbau verrichten sollte, so würde es misslich um die Cultur der Reben aussehen. Die Natur derselben ist glück-

licher Weise von der Art, dass sie nur dann Pflege fordert, wenn die übrigen ökonomischen und Feldarbeiten entweder noch nicht vorgenommen werden können, (z. B. wegen noch gefrornen Bodens im Frühjahre) oder schon grösstentheils beendiget sind, in Jahreszeiten also, wo es viele müssige Hände gibt, daher die Einwanderung und Hilfeleistung ausser dem Zempliner Comitate, nicht nur aus dem angränzenden Bodrogkőz und den Nachbargespanschaften Szabolcs, Száthmar, Abaújvár, Unghvár und Borsod, sondern auch aus denen entferntern Boregher, Sároser, Zipser und Liptauer Comitaten, ja selbst aus dem gallizischen mit Ungarn gränzenden Duklaer, Jaszloer, Sanoker, Zamborer, Szandeczer und Misleniczer Kreisen Statt findet. Schon mit Ende März beginnt die Einwanderung aus vorerwähnten Gegenden, und um die Mitte Aprils ist das Zuströmen von arbeitslustigen Fremden am stärksten. Die meisten haben ihre bekannten Winzer, wo sie sich gewöhnlich einmiethen, und so lange in Arbeit bleiben, bis die Ernte beginnt, wo dann Alles der Heimath zueilt. Ist diese beendigt, und die herbstliche Aussaat besorgt, so zieht Alles haufenweise wieder in die Weinlese, nach deren Beendigung jeder mit einem kleinen ersparten Sümmchen wieder nach Hause geht. Diese Art von Wechselarbeit erhält sich schon seit Jahrhunderten, und nur auf vorbeschriebenem Wege ist es möglich, diesen ungeheuren Weinbau zu betreiben. Viele Herrschaften und grosse Pflanzer lassen überdiess ihre Weingärten durch ihre Unterthanen aus der Magura und Krajna (Gegenden, die an Gallizien gränzen) bebauen; allein diese Bearbeitung mag wohl die am wenigsten kostspielige, aber aus leicht begreiflichen Ursachen nicht die zweckmässigste seyn. Nach Galletti hat Ungarn 900,000 Joche mit Wein bepflanzten Boden; nun enthält die Hegyallya einen Flächenraum von 14 geographischen Quadratmeilen. Ziehen wir davon zwey Dritttheile für Wald, Ackerland, Wiesen, Gärten u. s. w. ab, so bleiben noch 4⅔ Q. Meilen, oder 74,666 Joch Weinland. Im J. 1798 schätzte man den Total-Ertrag der Hegyallyaer Gebirgsweine auf 83,000 Fässer, oder was gleichviel ist, auf 249,000 Eimer. Diese Angabe scheint im Durchschnitte indessen zu geringe, und man wird nicht irren, wenn man sämmtliches mit Wein bepflanztes Land der Hegyallya auf 70,000 Joche, das Product aber à 6 Eimer per Joch zu 420,000 Eimer anschlägt. Aus mehreren Rechnungen ergibt sich das Resultat, dass der

Arbeitslohn, die Lesekosten und der Preis des Fasses in sechsjährigen Durchschnitt noch immer auf 3 fl. CM. der Eimer zu stehen kommt, daher der Aufwand für die Hegyallyaer Weingebirge, und die Summe des jährlich daselbst zirculirenden Geldes auf 1 Million 260,000 Gulden CM. angenommen werden könnte. Bey günstigern Zeiten konnte der Pflanzer 1 fl. Gewinn bey jedem Eimer rechnen, und dadurch würde die Bilanz mit 420,000 fl. activ zum Vortheil des Gesammterzeugnisses stehen. Oft hingegen ist der Bauer jetzt froh, sein 3 Eimer-Fässchen um 7—8 fl. los zu werden, und nur Weine aus den Hauptgebirgen können auf den Preis per 12 fl. per Fass und darüber halten. Von den Trockenbeeren ist indess bis jetzt noch keine Erwähnung gemacht, weil diese in der Bilanz nicht füglich angeführt werden können; denn sie sind nicht das Product jedes Jahres, zum Theil werden sie von dem Pflanzer als Zinsen für den Capitalfond seines Weingartens gehalten. Wenn eine richtige Schätzung der oben erwähnten 70,000 Joche Weinland vorgenommen, und freyes sowohl als zehentpflichtiges zu 50 fl. CM. per Joch im Durchschnitt berechnet würde, so käme ein Capitalwerth von 3½ Million heraus, dessen Zinsen à 6 prò Cent 210,000 fl. jährlich betragen möchten; dazu die jährlichen Arbeitskosten von 1 Million 260,000 fl., so würde sich ein Gesammtbetrag in der Bilanz von 1,470,000 fl. ergeben. Nehmen wir dagegen den jedesmahligen jährlichen Weinertrag von 420,000 Eimern, und den Werth, oder dessen Durchschnittspreis á 4 fl. per Eimer an, so ergibt sich die Summe von 1,680,000 fl., wozu nun billig auch der Werth von circa 30,000 Butten Trockenbeeren, zu 5 fl. die Butte, folglich 150,000 fl. gerechnet werden müssten. Beyde Summen würden daher mit 1,830,000 fl. in der Bilanz activ stehen, und einen jährlichen Avanso von 360,000 fl. ausweisen. Die edlen Traubengattungen, welche gegenwärtig in dem Tokayer Weingebirge vorzüglich cultivirt werden, sind von verschiedener Natur und Art. Die am meisten geschätzte Traube ist die Formint. Sie ist sehr tragbar, gibt süssen, vorzüglich geistigen Wein, erträgt jede Witterung am leichtesten, gibt die besten Trockenbeeren, und wächst üppig im liebgewonnenen Boden. Sie ist italienischen Ursprungs, und hat eine Menge Abarten. Die vorzüglichsten derselben sind der blasse Formint, der glänzende und der Vogelformint, Madarkás genannt, seiner Süsse wegen eine Lieblingsspeise der Vögel. Die zweyte edle Traube

ist das vielfältige Geschlecht der Gohér, griechischen oder eigentlich Malvasier Ursprungs. Alles ist an dieser Traube zart, das Blatt blasegrün, und die Beeren wie in hängende Tropfen gebildet, vom süssesten und würzigsten Geschmacke. Sie ist oft schon im Monath July essbar, der Stock trägt aber selten, und nie in Menge. Ueberdiess bedarf sie eine sehr günstige Witterung, um bis zur Lese auszuhalten. Dann kann aber der Wein dieser Traube wahrer Malvasier genannt werden. Sie wird aus vorangeführten Ursachen nicht häufig gepflanzt, hat aber immer ihre Verehrer. Die weisse Traube, Fejér szöllö, ist diejenige, die nächst der Formint am meisten gepflanzt wird. Sie ist französischen Ursprungs, oder die eigentliche Traube der Champagne. Sie setzt häufig an, und ihre Rebe ist sehr stark, gesund und zur Vermehrung geeignet. Sie gibt, mit andern Trauben vermischt, dem Weine viele Lieblichkeit, Süsse und eine reine, lichte Farbe. Ihre bekanntesten Abarten sind: die Jungfrauentraube (Leány-szöllö) die weisse Perle (Gyöngyfejér) die König-Süsse (Király-édes) und die weisse weinige (Fejér-boros) etc. Uebrigens erzeugt dieses ganze Geschlecht wenige Trockenbeeren. Die sogenannte Ballafant-Traube hat sehr viel Süsse und Aroma, gibt besondere schöne und grosse Trockenbeeren, und ist ein Liebling der hiesigen Winzer. Die stärksten Herbstfröste schaden ihr nicht, sie wird im Gegentheile immer schöner, und so durchsichtig, dass man die Körner in der Beere sehen kann. Es gibt ebenfalls mehrere Abarten derselben. Die Hárs-levelü, oder lindenblättrige Traube, ist eine sehr edle Sorte. Sie ertheilt dem Weine eine sehr geschätzte Würzigkeit, macht ihn feurig, und ist ein Schoskind des mehr gebildeten Pflanzers. Die Trockenbeere von dieser Traube ist vorzüglich gut, und die Essenz könnte füglich flüssiges Gold genannt werden; der Ungar sagt Arany csep (Goldtropfen) die ächte Muskateller-Traube ist asiatischen Ursprungs, und ihre Heimath Persepolis. Noch jetzt werden unferne den Ruinen dieser einst herrlichen Stadt zu Schiras die vortrefflichsten Weine aus dieser Traube gepresst. Sie vereinigt alle Wohlgerüche, die etwas eigenthümliches haben, und gibt den so hoch geachteten Muskateller-Tokayer-Ausbruch. Endlich gibt es noch einige Geschlechter bloss zum Verspeisen dienlicher sehr wohlschmeckender Trauben, als Kecskecsecsü, die Geisstutte, ökörszem, Ochsenauge, Olaszszöllö, wel-

sche, Görbeszöllö, gebogene, und Bogárszöllö, die bulgarische. Die eben so oft besprochenen Trockenbeeren werden hier keinesweges, wie am Rhein, durch Kunst erzeugt, sondern die grosse Chemikerin Natur bereitet dieselben in dem milden Clima der Hegyallya auf eine ganz einfache Weise. Wenn zu Ende September und im October bereits die kühlen Nächte eintreten, so gerathen die Säfte im Weinstocke allmählig ins Stocken, die Trauben erhalten wenig Nahrung mehr, die Stengel fangen an zu vertrocknen, und zwar um so mehr und früher, je früher und je mehrere Reife eintreten. Indessen kocht die Sonnenwärme des Tages noch immer den Saft der Trauben, die Hülsen oder Bälge werden durch die nächtliche Kälte immer mürber, springen endlich auf, und die wässerigen, unedlern Theile ihres Inhalts verdünsten auf diese Art leichter, die edlern geistigen Säfte aber verdicken sich, und verlieren ihre Flüssigkeit; die Hülse schrumpft zusammen, und bekommt wegen verminderter Durchsichtigkeit eine braune Rosinenfarbe, die bey anhaltend schöner Witterung in's Bläuliche spielt. Unter allen Wein erzeugenden Ländern Europa's ist vielleicht keines, wo die Weinlese so spät beginnt, wie in den Gebirgen der Hegyallya, und diess macht die Trauben vollkommen reif, ja wohl mehr als reif, was unumgänglich zu einem ausgezeichnet guten Jahrgang erfordert wird. Essbar müssen die Trauben schon mit Ende September durchgehend seyn, aber mit der Lese wartet man gewöhnlich bis 28ten Oct., an welchem Tage, wie man sagt, die dem Zehend unterworfenen Weingärten frey gelassen werden. Die Besitzer freyer Weingärten sind dieser Einschränkung nicht unterworfen, fangen aber gewöhnlich noch später an zu lesen, um noch vorzüglichere Weine zu bekommen. Nur in sehr warmen Jahren, wie Anno 1788, 1811, 1823 und 1827, wird eine Ausnahme von der Regel gemacht, und die Freylassung der Weingärten um eine Woche beschleunigt, weil sonst zu befürchten wäre, dass die Trockenbeeren ganz vertrocknen, was der Ungar nicht Aszszú, sondern Száraszszöllö (d. i. nicht Trocken- sondern vertrocknete Beere) nennt. Ein sehr beliebtes Getränk ist der süsse Wermuthwein, der nichts anders als süsser, noch nicht in Gährung übergegangener ordinärer Wein ist. Durch Beymischung von ungefähr 10 Halbmass zur Hälfte eingekochten Weines zu 1 Fass Pressmost wird diese Gährung unterbrochen, indess noch Wermuthkraut mit Kalmus

und etwas Zimmetrinde in einem ledernen Säckchen ins Fass gehangen, und so lange darin gelassen wird, als es nöthig ist, um nicht zu viel Bitteres vom Wermuth anzunehmen. Der eingesottene Most oder Trauben-Syrup wird nur in kleiner Quantität zum Hausgebrauch erzeugt, und in den Haushaltungen zur Zubereitung mancherley Speisen und Confituren verbraucht. Unter Handel mit Ausbruchweinen kann man nicht den kleinen Verkehr verstehen, der während der Lese selbst getrieben wird, wo arme Pflanzer zum Theil nothgedrungen oft am Stocke schon ihr Product veräussern, sondern den Handel mit fertigen Weinen, der sich gewöhnlich kaum ein Paar Monathe nach der Weinlese von der Hegyallya mehr nordwärts zieht, weil die bedeutendsten Pflanzungen und deren Mehrzahl fremde Eigner haben, die ihr Product grösstentheils in das Zempliner, Abaujvárer, Sároser und Zipser Comitat und in die königl. Freystädte Kaschau, Eperies, Bartfeld, Leutschau, Käsmark etc. verführen, von wo er dann ins Ausland geräth; so dass wer auf ächte Sorten speculirt, sie bey Herrschaften und Privaten jener Gegend suchen muss. Auch fährt jeder Einkäufer am sichersten, wenn er sich Beseitigung aller Mäkler und Zwischenhändler geradezu an Producenten hält, die eher für die ächte Güte bürgen können, und stets bemüht seyn werden, den Ruf ihres eigenen Erzeugnisses durch reele Bedienung auch im Auslande zu verherrlichen. Heil dem Lande, das dieses Product erzeugt. Dankbar erkennt jeder ächte Sohn des Vaterlandes die Güte des weisen Schöpfers, der unsere heimathlichen Fluren mit diesem Göttertranke gesegnet hat!

HELMETZ, (Király) ung. Markt, rk. und ref. KP. 168 H. 1131 E. Ackerbau 1475 Joch Eichenwald, Erös genannt. Weinreiche Hügel. Peter Perény baute hier Anno 1525 ein Castell, das aber 1548 zerstört wurde. Im J. 1696 besass diesen Markt Rakóczy, der gleichfalls ein Castell baute, ihn aber gegen eine Summe von 18,000 fl. den Prämonstratensern, als seinen frühern Besitzern zurückgab. Nach Aufhebung dieses Klosters fiel er dem Religionsfond zu, und gehört heut zu Tage zur Prälatur von Lelesz. Jahrmärkte. 4 St. von Ujhely auf der Insel Bodroghöz.

HELMETZKE, Chomecz, sl. Dorf, ak. FK. 45 H. 334 meist rk. E. Fil. von Petitse. Ackerbau 396 Joch. Gräfl. van Dernathisch. 2 St. von Nagy-Mihály.

HENCZÓCZ, sl. Dorf, rk. FK. 98 H. 720 rk. und ref.

E. Fil. von Varannó. Ackerbau 481 Joch. Grundh. v. Szirmay und der Religionsfond. 2 St. von Nagy-Mihály an der Ondava.

HERMÁN, Hermanowce, sl. Dorf, 11 H. 88 evang. E. zu Hanusfalva im Sároser Com. affiliirt. Ackerbau 549 Joch. Gräfl. Csákysch.

HIDVÉGH, ung. Dorf, ref. KP. 181 H. 1322 meist ref. E. Fil. v. Girincs. Ackerbau erster Cl. 1524 Joch. Vor Zeiten lag es am rechten Ufer der Hernad, aber im Laufe der Zeit machte sich der Fluss ein anderes Bette, so dass der Ort nun am linken, und bloss die Kirche am rechten Ufer steht. Grundh. Graf Erdódy und Hr. v. Almássy. 2 St. von Miskólcz.

HOCSA, sl. Dorf, rk. FK. 84 H. 628 meist rk. E. Fil. von Sztropkó. Ackerbau 769 Joch. Mahlmühle. Gräfl. Keglevichisch. 4 St. von Komarnyik.

HOLTSIHÓCZ, sl. Dorf, 27 H. 202 meist rk. E. Fil. von Nagy-Domasa. Ackerbau 429 Joch. Bar. Vécseyisch. 4½ St. von Nagy-Mihály.

HOMONNA, Humenowa, lebhafter Marktflecken, in einer fruchtbaren und reizenden Gegend, von welchem das grosse aus 100 Dörfern bestehende Homonnaer Dominium den Nahmen führt; rk. und gk. KP. Synagoge, 364 H. 2666 Einw. worunter 666 Juden. Gräfl. van Dernathisches und Csákysches Schloss, Sala- und Dreyssigstamt, Briefpost- und Lotto-Sammlung. Zwey grosse herrschaftliche Gärten, von welchen der gräfl. v. van Dernath'sche sogenannte Augarten an der Laborcz und der gräfl. Csákysche in einem edlen Style angelegt, und mit vielem Geschmack eingerichtet sind, auch eine Anzahl solid gebauter herrschaftlicher Wirthschafts- und Privatgebäude, nebst lebhaften Wochen- und sieben ansehnlichen Jahrmärkten. — In uralten Zeiten, noch vor dem Erscheinen der Magyaren in dieser Gegend, wohnten hier russische Völkerschaften, und die meisten Kolonien dieser Nation siedelte der russ. Herzog Theodor Keriatovich hier an. Das Dominium Homonna war ehemahls nicht von der grossen Ausdehnung, wie jetzt, denn die zu den Schlössern Barkó und Jessenő (noch jetzt in schönen Ruinen sichtbar) gehörigen grossen Herrschaften, waren bis 1330 ein Besitzthum der Drugethischen Familie, das Homonnaer mit dem Markte Papina bis 1360 davon getrennte Dominium aber ein Eigenthum des Herzogs Keriatovich, nach dessen Tode, da er keine Erben hinterliess, König Ludwig die Herrschaft Homanna nebst

dem Orte Papina den Söhnen des Johann Drugeth, Johann, Nikolaus, Ladislaus, Philipp und Pascha schenkte, durch welche königliche Donation die drey Herrschaften Barkó, Jeszenő und Homonna in das nunmehrige grosse Homonnaer Dominium zusammen schmolzen, das bis nun ein Besitzthum der gräfl. Familien van Dernath und Csáky ist. — Auf die fälschlich verbreitete Nachricht von dem Tode des Königs Sigmund bey Nicopol im J. 1397 wurden die Grafen Drugeth Theil an der Döbröischen Revolution zu nehmen veranlasst, daher selbe, wenn sie nicht alsobald zum Gehorsam gegen den König zurückgekehrt wären, Gefahr liefen, diese Herrschaft zu verlieren, deren Besitz ihnen nun im Gegentheile nebst Bestimmung der Gränzen bestätigt wurde. Welcher von der Drugethischen Fam. das Homonnaer Schloss erbaute, ist unbekannt; doch gewiss ist es, dass Georg Drugeth (1610) und Sigmund Drugeth (1675) das Meiste zu dessen Verschönerung beygetragen haben. Im J. 1449 kam dieses Schloss in die Hände der Hussiten, und 1473 eroberten es die Pohlen, denen es aber der König Matthias Corvinus wieder entriss. Im J. 1527 rief Johann Zápolya auf seiner Flucht nach Pohlen die oberungarischen Stände hier zusammen, und erschien 1529 mit einer pohlnischen Armee wieder vor Homonna. Im J. 1613 wurden hier die Jesuiten eingeführt, und 1619 fand zwischen Georg Drugeth und Georg Rákóczy hier ein heftiges Treffen Statt. Aber im J. 1644 wurde das Schloss und die ganze Gegend von Georg Rákóczy erobert; dieses Schicksal erfuhr dasselbe auch durch Emerich Tökölyi. Nach dem Tode des Valentin Drugeth, Bischofs von Corbavien, als letzten männlichen Sprösslings der Grafen Drugeth, ging diese Herrschaft mittelst Donation des Kaisers Leopold II. auf die weiblichen Descenten dieser Familie über, und kam durch letztere auf die jetzigen Besitzer, die Grafen van Dernath und Csáky. Auch war hier, und zwar vor dem J. 1529, ein Franciskaner-Convent, (deren Gebäude noch jetzt in bewohnbarem Stande ist) der aber um das J. 1531 diesen Ort verliess; dessen Stelle nahmen die Jesuiten ein, welche nach Verlauf von zwey Jahren nach Ungarn übersiedelten. Im J. 1651 wurden von Georg Drugeth abermahls die Franciskaner eingeführt, die sich auch unter mancherley Schicksalen hier behaupteten, bis sie im J. 1786 von Kaiser Joseph II. aufgehoben wurden. — Homonna liegt am Laborcaflusse, 2½ St. von Nagy-Mihály.

E. Fil. von Varannó. Ackerbau 481 Joch. Grundh. v. Szirmay und der Religionsfond. 2 St. von Nagy-Mihály an der Ondava.

HERMÁN, Hermanowce, sl. Dorf, 11 H. 88 evang. E. zu Hanusfalva im Sároser Com. affiliirt. Ackerbau 549 Joch. Gräfl. Csákysch.

HIDVÉGH, ung. Dorf, ref. KP. 181 H. 1322 meist ref. E. Fil. v. Girincs. Ackerbau erster Cl. 1524 Joch. Vor Zeiten lag es am rechten Ufer der Hernad, aber im Laufe der Zeit machte sich der Fluss ein anderes Bette, so dass der Ort nun am linken, und bloss die Kirche am rechten Ufer steht. Grundh. Graf Erdödy und Hr. v. Almássy. 2 St. von Miskólcz.

HOCSA, sl. Dorf, rk. FK. 84 H. 628 meist rk. E. Fil. von Sztropkó. Ackerbau 769 Joch. Mahlmühle. Gräfl. Keglevichisch. 4 St. von Komarnyik.

HOLTSIKÓCZ, sl. Dorf, 27 H. 202 meist rk. E. Fil. von Nagy-Domasa. Ackerbau 429 Joch. Bar. Vécseyisch. 4½ St. von Nagy-Mihály.

HOMONNA, Humenowa, lebhafter Marktflecken, in einer fruchtbaren und reizenden Gegend, von welchem das grosse aus 100 Dörfern bestehende Homonnaer Dominium den Nahmen führt; rk. und gk. KP. Sinagoge, 364 H. 2666 Einw. worunter 666 Juden. Gräfl. van Dernathisches und Csákysches Schloss, Salz- und Dreyssigstamt, Briefpost- und Lotto-Sammlung. Zwey grosse herrschaftliche Gärten, von welchen der gräfl. v. van Dernath'sche sogenannte Augarten an der Laborcz und der gräfl. Csákysche in einem edlen Style angelegt, und mit vielem Geschmack eingerichtet sind, auch eine Anzahl solid gebauter herrschaftlicher Wirthschafts- und Privatgebäude, nebst lebhaften Wochen- und sieben ansehnlichen Jahrmärkten. — In uralten Zeiten, noch vor dem Erscheinen der Magyaren in dieser Gegend, wohnten hier russische Völkerschaften, und die meisten Kolonien dieser Nation siedelte der russ. Herzog Theodor Keriatovich hier an. Das Dominium Homonna war ehemahls nicht von der grossen Ausdehnung, wie jetzt, denn die zu den Schlössern Barkó und Jeszenő (noch jetzt in schönen Ruinen sichtbar) gehörigen grossen Herrschaften, waren bis 1330 ein Besitzthum der Drugethischen Familie, das Homonnaer mit dem Markte Papina bis 1360 davon getrennte Dominium aber ein Eigenthum des Herzogs Keriatovich, nach dessen Tode, da er keine Erben hinterliess, König Ludwig die Herrschaft Homonna nebst

dem Orte Papina den Söhnen des Johann Drugeth, Johann, Nikolaus, Ladislaus, Philipp und Pascha schenkte, durch welche königliche Donation die drey Herrschaften Barkó, Jeszenő und Homonna in das nunmehrige grosse Homonnaer Dominium zusammen schmolzen, das bis nun ein Besitzthum der gräfl. Familien van Dernath und Csáky ist. — Auf die fälschlich verbreitete Nachricht von dem Tode des Königs Sigmund bey Nicopol im J. 1397 wurden die Grafen Drugeth Theil an der Döbröischen Revolution zu nehmen veranlasst, daher selbe, wenn sie nicht alsobald zum Gehorsam gegen den König zurückgekehrt wären, Gefahr liefen, diese Herrschaft zu verlieren, deren Besitz ihnen nun im Gegentheile nebst Bestimmung der Gränzen bestätigt wurde. Welcher von der Drugethischen Fam. das Homonnaer Schloss erbaute, ist unbekannt; doch gewiss ist es, dass Georg Drugeth (1610) und Sigmund Drugeth (1675) das Meiste zu dessen Verschönerung beygetragen haben. Im J. 1449 kam dieses Schloss in die Hände der Hussiten, und 1473 eroberten es die Pohlen, denen es aber der König Matthias Corvinus wieder entriss. Im J. 1527 rief Johann Zápolya auf seiner Flucht nach Pohlen die oberungarischen Stände hier zusammen, und erschien 1529 mit einer pohlnischen Armee wieder vor Homonna. Im J. 1613 wurden hier die Jesuiten eingeführt, und 1619 fand zwischen Georg Drugeth und Georg Rákóczy hier ein heftiges Treffen Statt. Aber im J. 1644 wurde das Schloss und die ganze Gegend von Georg Rákóczy erobert; dieses Schicksal erfuhr dasselbe auch durch Emerich Tökölyi. Nach dem Tode des Valentin Drugeth, Bischofs von Corbavien, als letzten männlichen Sprösslings der Grafen Drugeth, ging diese Herrschaft mittelst Donation des Kaisers Leopold II. auf die weiblichen Descenten dieser Familie über, und kam durch letztere auf die jetzigen Besitzer, die Grafen van Dernath und Csáky. Auch war hier, und zwar vor dem J. 1529, ein Franciskaner-Convent, (deren Gebäude noch jetzt in bewohnbarem Stande ist) der aber um das J. 1531 diesen Ort verliess; dessen Stelle nahmen die Jesuiten ein, welche nach Verlauf von zwey Jahren nach Ungarn übersiedelten. Im J. 1651 wurden von Georg Drugeth abermahls die Franciskaner eingeführt, die sich auch unter mancherley Schicksalen hier behaupteten, bis sie im J. 1786 von Kaiser Joseph II. aufgehoben wurden. — Homonna liegt am Laborczflusse, $3\frac{1}{2}$ St. von Nagy-Mihály.

HOÓR, Thorowcze, sl. Dorf, 83 H. 613 rk. und protest. E. Fil. von Vásárhely. Ackerbau 720 Joch. Gräfl. van Dernathisch. 1½ St. von Vécse.

HOPORTY, ung. Dorf, ref. KP. 35 H. 293 meist ref. E. Fil. von Hernád-Némethi. Ackerbau 708 Joch. Grundh. v. Szepessy und Thuranszky. 1 St. von Sajkszó an der Hernad.

HOSZTOVICZA, russ. Dorf, gk. KP. 84 H. 603 meist gk. E. Fil. von Papina. Ackerbau 1133 Joch. Castell. Grosse Waldungen mit vielem Hochwild. Mahlmühle. Grundherr von Rholl. 6 St. von Nagy-Mihály.

HOSZSZÚ-LÁZ, eine im J. 1788 von Kaiser Joseph II. angelegte schwäbische Colonie, 34 H. 266 meist rk. E. Fil. und ½ St. von Újhely.

HOSZSZÚ-MEZŐ, (Czirokа) Czirokі Dlubi, sl. Dorf, rk. KP. 198 H. 1485 meist rk. Einw. Ackerbau 1330 Joch. Zwey Mahlmühlen. Grundh. v. Szirmay. 5 St. von Nagy-Mihály an Bache Cziroka.

HOSZSZÚ-MEZŐ, (Izbugya) Zbucske Dlubi, russ. Dorf, 37 H. 280 meist gk. E. Fil. von Papina. Ackerbau 361 Joch. Mahlmühle. Grundherr v. Szirmay und Hasinczy. 4 St. von Nagy-Mihály.

HOSZSZÚ-MEZŐ, (Kolcs) Kolcsówszkè Dlubi, sl. Dorf, rk. FK. 142 H. 1053 meist rk. E. Fil. von Alsó-Körtvélyes. Ackerbau 788 Joch. Grundh. v. Okolicsányi, Szirmay, u. a. m. 2 St. von Nagy-Mihály an der Ondava.

HOSZSZÚ-MEZŐ, (Varanné) Dlahe, sl. Dorf, 91 H. 665 meist rk. E. Fil. von Varannó. Ackerbau 449 Joch. Grundh. Graf Forgach und Barkóczy, von Olah und Vladár. 3 St. von Nagy-Mihály.

HOTYKA, ung. Dorf, ref. KP. 88 H. 647 meist ref. E. Fil. von Thrauczonfalva. Ackerbau 359 Joch. Grosse Waldungen. Mahlmühle. Grundh. v. Görgey, Bajusz, u. a. m. 2 St. von Újhely.

HRABÓCZ, (Alsó) russ. Dorf. rk. und gk. FK. 95 H. 699 Einw. Fil. von Alsó-Körtvélyes. Ackerbau 656 Joch. Mahlmühle. Grundh. v. Bessenyey, Malonyay, Vas u. a. m. 2 St. von Nagy-Mihály.

HRABÓCZ, (Izbugya) sl. Dorf, 49 H. 380 meist rk. E. Fil. von Papina. Ackerbau 664 Joch. Mahlmühle. Grundherr v. Kazinczy, Viczmándy u. a. m. 5 St. von Nagy-Mihály.

HRABÓCZ, (Orosz) russ. Dorf, gk. KP. 70 H. 514 meist

gk. E. Fil. von Turány. Ackerbau 515 Joch. Mahlmühle. Bar. Vécseyisch. 3 St. von Ungvár.

HRABÓCZ, (Orosz) russ. Dorf, gk. KP. 21 H. 168 gk. E. Ackerbau 353 Joch. Joh. Bar. Vécseyisch.

HRADICSA, ung. Dorf, rk. und ref. KP. 728 Einw. Ackerbau 741 Joch. v. Almássysch.

HRUBÓ, sl. Dorf, rk. KP. 43 H. 319 meist rk. E. Ackerbau 438 Joch. 4 St. von Nagy-Mihály.

JABLONKA, (Alsó) russ. Dorf, gk. KP. 62 H. 460 meist gk. Einw. Fil. von Papina. Ackerbau 645 Joch. Mahlmühle. Gräfl. van Dernathisch. 6 St. von Nagy-Mihály.

JABLONKA, (Felső) russ. Dorf, gk. KP. 91 H. 678 meist gk. E. Fil. von Papina. Ackerbau 726 Joch. Mahlmühle. v. Szirmayisch. 6 St. von Nagy-Mihály.

JABLONYA, (Tóth) russ. Dorf, 54 H. 417 gk. Einw. Fil. von Hokitó. Ackerbau 761 Joch. Grundh. v. Malatinszky.

JAKUSSÓCZ, russ. Dorf, gk. FK. 20 H. 154 gk. Einw. Fil. von Brusnicza. Ackerbau 256 Joch. v. Desseöffysch. 7 St. von Nagy-Mihály.

JALOVA, russ. Dorf, gk. FK. 23 H. 179 gk. E. Fil. von Szima. Ackerbau 203 Joch. Grundh. v. Révész. 6½ St. von Nagy-Mihály.

JANKÓCZ, sl. Dorf, rk. KP. 31 H. 225 rk. E. Ackerbau 430 Joch. Mahlmühle am Bache Olyka. Gräfl. Csákysch. 6 St. von Nagy-Mihály.

JESZENÓCZ, Jaszenowik, sl. Dorf, rk. FK. 22 H. 166 meist rk. E. Fil. von Zsalobina. Ackerbau 366 Joch. Gräfl. Barkóczysch.

JESZENOV, Jeszenö, sl. Dorf, rk. FK. 61 H. 453 meist rk. E. Fil. von Homonna. Ackerbau 1818 Joch. Bedeutende Waldungen. Ruinen des Schlosses Jeszenö, welches nach dem Einbruche der Tataren auf einem hohen Berge erbaut wurde. Es war einst der Hauptort des Dominiums gleiches Nahmens (Siehe Homonna) wurde aber im J. 1644 von Rákóczy zerstört. Grundh. desselben und des Dorfes Graf van Dernath. 2½ St. von Nagy-Mihály.

JESZTREB, (Magyar Nagy) ung. sl. Dorf, rk. FK. ref. KP. 82 H. 603 E. Fil. von Czéke. Ackerbau 1047 Joch. Mahlmühle. Grundh. v. Rhedey, Bernáth u. a. 1 St. von Velejte.

JESZTREB, (Tóth) sl. Dorf, rk. FK. 49 H. 364 meist rk. E. Fil. von Sókút. Ackerbau 580 Joch. Grundh. v. Keczer, Almássy, u. a. 1 St. von Nagy-Mihály.

IMREGH, ung. Dorf, rk. und ref. KP. 111 H. 804 Einw. worunter 49 Juden. Ackerbau erster Classe 588 Joch. Franciscaner-Kloster. Bar. Barkóczyschen Castell. In dem nahe liegenden Berge findet man ausgehauene Felsen, Urnen, Bruchstücke von gezeichneten Steinen, auch Münzen, woraus erweislich, dass hier einst eine römische Colonie war. Weingärten. Grundh. Bar. Barkóczy und v. Bodó. 9 St. von Velejte.

INÓCZ, russ. Dorf, gk. FK. 34 H. 258 meist gk. E. Fil. von Szinna. Ackerbau 317 Joch. Gräfl. Szépáryisch. 3 St. von Ungvár.

JÓSEFFALVA, deutsch, Dorf, 31 H. 229 rk. E., ist eine von Kaiser Joseph II. hier eingeführte schwäbische Colonie. Fil. von Sáros-Patak. Fürstl. Bretzenheimisch.

ISZTANCS, Esztancs, Sztancza, ehemahls Stanch, russ. Dorf, gk. KP. 72 H. 540 meist gk. Elaw. Fil. von Lasztócz. Fruchtbarer Ackerboden 507 Joch. Gräfl. Erdödysch.

IZBUGYA, Zbucza, sl. Dorf, rk. FK. 39 H. 408 meist rk. E. Fil. von Vinna. Ackerbau 267 Joch. Grundh. v. Vicsmándy, der das Prädicat hiervon führt, Újlaki und Szirmay. 3/4 St. von Nagy-Mihály.

IZSÉP, (Magyar) Zsipow, ehemahls Isepu, ung. russ. Dorf, rk. FK. gk. und ref. KP. 210 H. 1546 E. Fil. von Lasztócz. Ackerboden erster Cl. 1480 Joch. Grundh. Gr. Erdödy, v. Holleganez, Revitzky u. m. a. 3/4 St. von Velejte.

IZSÉP, (Tóth) Szlowenszki Zsipow, sl. Dorf, rk. FK. 64 H. 487 rk. und ref. E. Fil. von Mogyoroska. Ackerbau 898 Joch. Grundh. v. Bujanovics. 5 1/2 St. von Nagy-Mihály.

KACSÁND, Kacsanow, Dorf, 41 H. 305 meist rk. E. Fil. von Májcza, Ackerbau 196 Joch. Grundh. v. Kovasznay. 1 1/2 St. von Nagy-Mihály.

KAJNA, (Orosz) russ. Dorf, gk. FK. 21 H. 168 gk. E. Fil. von Pakasztó. Ackerbau 376 Joch. Mahlmühle. Gräfl. Barkóczysch. 4 St. von Komannyik.

KAJNA, (Tóth) russ. Dorf, rk. FK. 55 H. 410 rk. und gk. E. Fil von Dobra. Ackerbau 477 Joch. Mahlmühle. Grundh. von Büdeskúty. 4 St. von Nagy-Mihály an der Ondava.

KAKK, ung. Dorf, ref. KP. 76 H. 559 rk. und ref. E. Fil. von Hernád-Némethi. Ackerbau 1055 Joch erster Classe. Grundh. v. Sisáry, Szemere, Fáy u. a. m. 1 St. von Szikszó an der Hernad.

KALLENÓ, russ. Dorf, gk. FK. 50 H. 389 meist gk. E.

Fil. von Borró. Ackerbau 408 Joch. v. Szirmayisch. 4 St. von Komarayik.

KALNA, russ. Dorf, gk. FK. 48 H. 382 meist gk. Einw. Fil. von Szinna. Ackerbau 955 Joch. Mahlmühle. Grundherr Graf von Dernath. 5 St. von Unghvár.

KÁPONYA, ung. Dorf, rk. FK. 40 H. 301 rk. ref. und jüd. (80) E. Fil. von Bottyán. Ackerbau. 275 Joch. Mahlmühle. Grundh. v. Szerdahelyi und Duresák. 5 St. von Újhely.

KARÁD, ung. Dorf, ref. KP. 316 H. 1589 meist ref. E. Fil. von Beregszó im Szabolcser Com. Mahlmühle. Die vielen Sümpfe, Wälder und Moräste machen jeden Ackerbau unmöglich. 5 Stunden von Újhely auf der Insel Bodrogköz an der Theiss.

KÁRCSA, ehemahls Karacha, ung. Dorf, ref. KP. 58 H. 409 meist ref. E. Fil. von Nagy-Kövesd. Ackerbau 277 Joch. Ruinen einer alten aus Quadersteinen gebauten gothischen Kirche. Grundh. die Gr. und Freyh. Sennyey. 2 St. von Ujhely am Bache Kárcsa.

KARNA, sl. Dorf, rk. FK. 48 H. 354 meist rk. Einw. Fil. von Göröginye. Ackerbau 600 Joch. Mahlmühle. Gräfl. Csákyisch.

KAROLYFALVA, Karlsdorf, Karlowa, dtsch. Dorf, rk. FK. 56 H. 412 rk. E., ist eine vom Fürsten Joh. Wilh. Thrauezon 1754 eingeführte schwäbische Colonie, auf einem Theile des Pataker Terrains. Ackerbau 252 Joch Weingärten. Fürstl. Bretzenheimisch. 1 St. von Újhely.

KÁROS, ung. Dorf, ref. KP. 43 H. 322 meist ref. Einw. Fil. von Nagy-Kövesd. Ackerbau 132 Joch. Waldungen. Grundherr Graf Sennyey, von Tisza und Csuka. 1½ St. von Újhely.

KASÓ, Dorf, rk. FK. 78 H. 538 meist rk. E. Fil. von Caéke. Grundh. v. Almássy. 1½ St. von Velejte.

KÁZMÉR, (Alsó oder Dobsza) siehe Dobsza.

KÁZMÉR, (Magyar oder Nagy) ung. sl. Dorf, rk., evang. und ref. KP. 82 H. 612 E, worunter 56 Juden. Ackerbau erster Classe 796 Joch. Castell. Grosser Garten. Wirthschaftsgebäude. Gräfl. Törökisch. ½ St. von Velejte.

KÁZMÉR, (Orosz) russ. Dorf, gk. KP. 34 H. 255 meist gk. E. Fil. von Dohra. Ackerbau 414 Joch. Gräfl. Barkóczysch und Forgáchisch. 3 St. von Nagy-Mihály.

KAZSÚ, Kozsuchow, ung. Dorf, ref. HP. 69 H. 504 rk. und ref. Einw. Fil. von Baranca. Ackerbau erster Classe 603

Joch. Grundh. v. Bernáth, Jánossy, Bárczy u. a. m. Liegt am Bache Helmecz.

KELCSE, sl. Dorf, rk. FK. 67 H. 503 meist rk. E. Fil. von Nagy-Domása. Ackerbau 866 Joch. Ansehnliches Castell mit Gärten und Orangerien. Sauerbrunnen, der von der Umgegend fleissig besucht wird. v. Jékelfalussyaeh. 5 St. von Nagy-Mihály.

KELECSÉNY, Klecsenow, sl. Dorf, 80 H. 381 meist rk. E. Fil. von Baranca. Ackerbau 483 Joch. Grundh. v. Bernáth, Pilisy, Ormos u. a. m. 1/2 St. von Velejte.

KEMENCZE, (Hia) sl. Dorf, rk. FK. 65. H. 489 rk. E. Fil. von Peticse. Ackerbau 288 Joch. Zwey Mahlmühlen, Gräfl. Csákysch. 3 1/2 St. von Nagy-Mihály.

KEMENCZE, (Nagy) sl. Dorf, rk. FK. 119 H. 883 meist rk. E. Fil. von Csiroka-Hosszú-Mező. Ackerbau 1397 Joch. Zwey Mahlmühlen am Bache Csiroka. Gräfl. Csákysch. 3 1/2 St. von Nagy-Mihály.

KEREPLYE, Krawjani, russ. Dorf, 64 H. 491 meist gk. R. Fil. von Parnó. Ackerbau 418 Joch. Grundh. Bar. Fischer und v. Szemere. 1 St. von Vécse.

KERESZTÚR, (Bodrog) ung. Marktfl. in der Hegyallya 1 St. von Tokay, am Bodrog, rk., gk. u. ref. KP. Sinagoge, 238 H. 1746 E. Der Markt hat drey parallel laufende Gassen in amphitheatralischer Form, ein Einkehrhaus, Mahlmühle, starken Viehhandel, berühmte Jahrmärkte, 727 Joch Ackerbau und Weingebirge erster Classe, von denen die vorzüglichsten sind: Csóka-mál, Sajgkő, Kakas, Kövágó, Meszszelátó, Újhegy und Hennye. Seine Privilegien erhielt dieser Markt von K. Rudolph II. auch besass er in frühern Zeiten das Jus Gladii. Im J. 1603 wurde er von diesem König an Rákóczy verpfändet, im J. 1606 aber zufolge des Wiener-Traktats von Bocskay in Besitz genommen, und der Herrschaft des Schlosses Tokay einverleibt. Im J. 1647 trat Ferdinand III. diesen Markt an Georg Rákóczy ab, und 1711 war er ein Besitzthum der königl. Kammer. Seit den Zeiten der russischen Kaiserinn Katharina bis zum J. 1800 war hier ein stabiles russisches Militär-Commando mit einem Staabsofficier, das den Aufkauf der Weine für den Petersburger Hof besorgte. Auch war im 16ten und 17ten Jahrhundert hier eine Buchdruckerey. Adeliche Curien. Grundh. Graf Erdődy.

KERESZTÚR, (Szécs) ehemahls Alsó-Szécs genannt, Dorf rk. FK. gk. KP. 117 H. 879 E. Fil. von Nagy-Azár. Acker-

kam 1788 J. Schönes Castell im neuen Styl erbaut. Schöne Gärten. Waldungen. Etwas Weinbau. Bar. Lusinszkysch. 1½ St. von Vécse.

KESZNYÉTEN, ung. Dorf, ref. KP. 209 H. 1517 meist ref. E. Fil. von Girincs. Ackerbau 671 Joch erster Classe. Wichtiger Fischfang. Grundh. Graf Erdödy und v. Almássy. 3½ Stunde von Tokay am Zusammenflusse der Theiss mit dem Sajó.

KIS-FALUD, (Bodrog) Kleindörfel, Mala Weszka, ung. Dorf, in der Hegyallya, rk. FK. 91 H. 680 meist rk. E. Fil. von Bodrog-Keresztúr. Ackerbau 366 Joch. Vortreffliche Weinpflanzungen an den Abhängen des Berges Várhegy, dessen Gipfel einst die berühmte Feste Szeghy trug, deren Ueberreste noch zu sehen sind. Gehört dem Studienfond. 1 St. von Lissa am Bodrog.

KISZTE, ung. sl. Dorf, rk. FK. 54 H. 402 rk. und ref. E. Fil. von Baranca. Ackerbau 586 Joch. Gehört dem Religionsfond. ¾ St. von von Velejte.

KLADZÁN, sl. Dorf, evang. KP. 41 H. 299 meist evang. E Fil. von Nagy-Mihály. Ackerbau 540 Joch. Grundherr v. Szulyovszky, Szirmay, Szentléleky und Kiszely.

KLENOWA, russ. Dorf, gk. KP. 97 H. 732 meist gk. E. Fil. von Szinna. Ackerbau 1093 Joch. Mahlmühle. Gräfl. Barkóczysch. 5 St. von Unghvár.

KOBULNICZA, russ. Dorf, gk. KP. 32 H. 297 meist gk E. Ackerbau 635 Joch. Mühle. Grundh. v. Szulyovszky und Pothurnyay. 4½ St. von Eperies.

KOHANÓCZ, sl. Dorf, rk. FK. 43 H. 325 meist rk. E. Fil. von Homonna. Ackerbau 428 Joch. Gräfl. Csákysch. 3 St. von Nagy-Mihály an der Laborcz.

KOHÁNY, sl. Dorf, 112 H. 813 meist rk. Einw. Fil. von Gál-Szécs. Ackerbau 856 Joch. Grundh. v. Fáy, Szemere, Hulin u. a. m. ½ St. von Vécse.

KOLBÁSA, ung. russ. Dorf, gk. und ref. KP. 77 H. 572 E, worunter 34 Jud. Ackerbau 1024 Joch. Grundh. v. Ormos, Bekényi u. a. 1½ St. von Velejte.

KOLBASZÓ, russ. Dorf, gk. FK. 40 H. 300 meist gk. E. Fil. von Szinna. Ackerbau 191 Joch. Mahlmühle. Grundherr das gk. Bisthum zu Eperies. 7 St. von Unghvár.

KOLBÓCZ, Kelbowcse, russ. Dorf, gk. FK. 43 H. 320 meist gk. E. Fil. von Hrusenicza. Ackerbau 561 Joch. Mahlmühle. Grundh. v. Desseöffy, Bernáth u. a. 3 St. von Orlich.

KOLONICZA, auch Kobolaicza, russ. Dorf, gk. KP. 99 H. 734 meist gk. Einw. Fil. von Szinna. Ackerbau 926 Joch. Mühle. Gräfl. Schmideggisch. 6 St. von Nagy-Mihály.

KOMARÓCZ, Komorjani, sl. Dorf, rk. FK. 53 H. 396 meist rk. E. Fil. von Sókút. Ackerbau 458 Joch. Mühle. Gräfl. Barkóczysch und Forgáchisch. 4 St. von Vécse.

KOSSARÓCZ, sl. Dorf, rk. FK. 41 H. 300 E. Fil. von Jankócz. Ackerbau 525 Joch. Bar. Vécseyisch. 4½ St. von Nagy-Mihály.

KOSKÓCZ, sl. Dorf, rk. FK. 64 H. 480 meist rk. E. Fil. von Lyubise. Ackerbau 567 Joch. Gräfl. Csákysch. 4 St. von Nagy-Mihály an der Laborcz.

KOZMA, Kuzmicse, ung. sl. Dorf, 84 H. 624 meist rk. E. Fil. von Sylvás-Újfalú. Ackerbau 979 Joch. Im J. 1425 hiess es Szent-Kozma-Damian, von der einst zu Ehren der Heiligen Cosma und Damian erbauten Kirche. Grundh. v. Kásándy, Revitzky und Büdeskúty. 1 St. von Vécse.

KÖRÖM, ung. Dorf am Zusammenflusse der Hernad mit dem Sajó, mit einer Brücke über den letztern Fluss, 3 St. von Miskólcz, rk. FK. 81 H. 590 meist rk. E. Fil. von Girincs. Ackerbau erster Classe 901 Joch. Eichenwaldungen. Die hiesige Kirche erbauten im J. 1729 die Pauliner von Sájó-Lád, denen der Ort damahls gehörte, und im J. 1760 ein Einkehrwirthshaus mit einer Sonnenuhr versehen, welche folgende Inschrift hatte: „qVam CIto feLICes erIpIt hora DIes.“ Das Feld dieses Orts ist wegen der Niederlage der Tartaren im J. 1241 und wegen den 1707 hier gehaltenen Rákóczyschen Versammlungen merkwürdig. Gehört der Kammer.

KÖRTVÉLYES, (Alsó) Nissni Hrussow, sl. Dorf, rk. KP. 105 H. 776 meist rk. Einw. Ackerbau 1036 Joch. Mahlmühle. Adeliche Curien. Grundh. v. Okolicsányi und v. Szirmay. 2 St. von Nagy-Mihály.

KÖRTVÉLYES, (Felső) Wissni Hrussow, sl. Dorf, rk. 70 H. 401 E. Ackerbau 805 Joch. Waldungen. Gräfl. Csákysch. 2½ St. von Homonna.

KÖVESD, (Kis) ung. Dorf, ref. KP. 76 H. 569 meist ref. E. Fil. von Nagy-Kövesd. Ackerbau 730 Joch. Grundherr Graf Sennyey, Bar. Fischer und Vécsey, v. Szirmay. 1½ Stunde von Ujhely.

KÖVESD, (Nagy) vor Zeiten Kwesd, ung. Dorf, rk. und ref. KP. 105 H. 772 Einw. worunter 48 Juden. Ackerbau 764 Joch. Weinbau auf den Hügeln Bakhegy, Tarbúczka, Bohó,

Nyúlánsó und Múlató. Der Ort hat den Nahmen von dem Felsen, auf dem ein noch in Ruinen vorhandenes Schloss steht. Der Erbauer desselben war der Palatin Rolland im J. 1247. General Hobb liess es im J. 1678 in die Luft sprengen. Grundh. Bar. Fischer, der hier ein Castell hat, und v. Szirmay. 1½ St. von Újhely.

KRASZNIBRÓD, lat. Pulchrum Vadum, russ. Dorf, gk. KP. 62 H. 476 meist gk. E. Fil. von Papina. Ackerbau 849 Joch. Waldungen. Kloster des heil. Basilius, das von einem Grafen Drugeth erbaut wurde. Die Bestätigungsurkunde desselben von der Gräfinn van Dernath, gebohrenen Gräfinn Zichy, Erbherrinn von Homonna, Varannó, Terebes etc. vom J. 1756 ist in dem Klosterarchive vorhanden. Grundherr v. Szirmay.

KRASZNÓCZ, ehemahls Krassna, sl. Dorf, 60 H. 380 rk. und ref. E. Fil. von Nagy-Mihály. Ackerbau 414 Joch. Grundh. v. Boronkay.

KRISZLÓCZ, russ. Dorf, 17 H. 129 gk. E. Fil. von Brusnicza. Ackerbau 229 Joch. Gräfl. Barkóczysch. 4 St. von Orlich.

KRIVA, (Tóth) sl. Dorf, 17 H. 134 meist rk. E. Fil. von Papina. Ackerbau 224 Joch. Gräfl. van Dernathisch. 5½ St. von Nagy-Mihály.

KRIVA, (Ulics) russ. Dorf, gk. KP. 43 H. 326 meist gk. E. Fil. von Szinna. Ackerbau 427 Joch. Mahlmühle. Gräfl. van Dernáthisch. 5 St. von Unghvár.

KRIVOSTYÁN, sl. Dorf, rk. FK. 62 H. 467 meist rk. E. Fil. von Eörmező. Ackerbau 147 Joch. Grosse Weingärten. Grundh. Graf Sztaray, v. Okolicsányi und Szirmay. 1½ St. von Nagy-Mihály.

KRUCSÓ, (Magyar) sl. Dorf, rk. FK. 51 H. 384 meist rk. Einw. Fil. von Varannó. Ackerbau 125 Joch. Grundh. v Kracsay, Szügyényi und Szikszay. Liegt an der Tapoly.

KRUCSÓ, (Orosz) russ. Dorf, gk. KP. 42 H. 306 meist gk. Einw. Fil. von Turány. Ackerbau 542 Joch. Grundh. v. Bánó. 3 St. von Nagy-Mihály an der Tapoly.

KUCSIN, sl. Dorf, rk. FK. 37 H. 284 rk. Einw. Fil. von Alsó-Körtvélyes. Ackerbau 294 Joch. Grundh. v. Szentléléky, Balpataky, Orosz und Karasz. 3 St. von Nagy-Mihály.

KUDLÓCZ, sl. Dorf, 65 H. 485 meist rk. Einw. Fil. von Homonna. Ackerbau 405 Joch. Gräfl. van Dernathisch und Csákysch. 2 St. von Nagy-Mihály.

KVAKÓCZ, sl. Dorf, rk. FK. 52 H. 379 meist rk. Einw.

Fil. von Dobra. Ackerbau 1207 Joch. Bár. Vécseyisch. 4½ St von Nagy-Mihály.

LABORCZ, (Mező) Medzi Laborcze, russ. Dorf, gk. KP. 98 H. 715 gk. Einw. Fil. von Papina. Ackerbau 1042 Joch. Gehört dem gräfl. Csákyschen Fideicommiss. 4 St. von Komarnyik.

LÁCZA, ung. Dorf, ref. KP. 62 H. 460 meist ref. E. Fil. von Nagy-Turkány. Ackerbau 453 Joch. Grundh. Graf Dóry, Bar. Sennyey, v. Csuka, Zóltán u. a. m. 4 St. von Újhely.

LÁCZFALVA, Laczkowcze, sl. Dorf, 47 H. 345 meist rk. E. Fil. von Homonna. Ackerbau 270 Joch. Gräfl. Csákysch. 6 St. von Nagy-Mihály.

LADISKÓCZ, (Alsó) sl. Dorf, rk. FK. 56 H. 304 meist rk. Einw. Fil. von Lyubise. Ackerbau 661 Joch. Mahlmühle. Gräfl. van Dernathisch. 4 St. von Nagy-Mihály.

LADISKÓCZ, (Felső) sl. Dorf, 48 H. 360 meist rk. E. Fil. von Lyubise. Ackerbau 585 Joch. Gräfl. van Dernathisch. 4 St. von Nagy-Mihály.

LADOMÉR, Ladomirowa, russ. Dorf, gk. KP. 74 H. 538 meist gk. E. Fil. von Szinna. Ackerbau 692 Joch. Mühle. Grundh. v. Vladár. 5 St. von Unghvár.

LAGMÓCZ, oder Ladmócz, vormahls Ladomuch, ung. Dorf, ref. KP. 71 H. 527 meist ref. E. Fil. von Czéke. Ackerbau 169 Joch. Kalkbrennereyen. Weinbau. Oefters Ueberschwemmungen des Bodroga, die dem Ackerbau sehr hinderlich sind. Grundherr v. Klobusitzky und Szeghy. 2. St. von Újhely.

LASK, Laskowcze, russ. Dorf, gk. KP. 40 H. 317 meist gk. Einw. Fil. von Vásárhely. Ackerbau 414 Joch. v. Szirmayisch. 1½ St. von Nagy-Mihály.

LASZTÓCZ, ung. russ. Dorf, rk. gk. und ref. KP. 138 H. 1008 Einw., worunter 75 Juden. Ackerbau erster Classe 1469 Joch. Grundh. v. Szirmay, Rasinczy u. a. m. ½ St. von Velejte.

LASZTOMÉR, sl. Dorf, evang. KP. 137 H. 1041 rk. und evang. E. Fil. von Nagy-Mihály. Ackerbau 1175 Joch. Grundh. v. Boronkay, Vladár u. a. m. ¾ St. von Nagy-Mihály an der Laborcz.

LAZONY, Lozin., Dorf, rk. FK. 66 H. 608 rk. und ref. E. Fil. von Vásárhely. Ackerbau 630 Joch. Schönes Castell. Mahlmühle. v. Szirmayisch. 1½ St. von Nagy-Mihály.

LEÁNYVÁR, ung. Dorf, ref. KP. 37 H. 286 rk. und ref.

Einw. Fil. von Nagy-Tarkány. Ackerbau 38½ Joch. Waldungen. Ruinen des Schlosses gleiches Nahmens, welches im J. 1440 gegen die Hussiten erbaut wurde, und zu Ehren der Braut des Ladislaus v. Varda, Agatha Palóczy den Nahmen Leányvár (Jungferschloss) erhielt. Baron Sennyeisch. 5 St. von Újhely.

LEGÉNYE, Legina, ung. Dorf, rk. FK. ref. KR. 99 H. 749 E., worunter 164 Jud. Fil. von Laszlócz. Ackerboden erster Classe 712 Joch. Adeliche Curien. Castell. Grundh. v. Pintér, Vicegspány u. a. m. ½ St. von Velejte.

LELESZ, ung. Marktfl. rk. KP. 224 H. 1609 meist rk. E. Ackerbau 1050 Joch. Alte Prämonstratenser-Abtey mit einem grossen Archiv, worin viele alte Urkunden vieler adelichen Familien aufbewahrt sind. Wirthshausgebäude. Jahrmärkte. Nach der Eroberung Pannoniens durch die Ungarn war Lelesz ein Prädium des Schlosses Zemplin. König Bela II. schenkte es im J. 1132 dem Boleslaus, nachherigem Bischof von Wessprim, als er ihn aus der Taufe hob. Dieser vermachte Lelesz nebst allen dazu gehörigen Appertinentien dem Prämonstratenser-Orden. In der Kirche dieses Klosters liegen viele ansehnliche und berühmte Männer begraben. 4½ St. von Újhely. Grundh. die Prämonstratenser-Abtey.

LESZKÓCZ, Liszkowecz, sl. Dorf, rk. KP. 71 H. 516 meist rk. Ec Ackerbau 329 Joch. Grundh. v. Keczer. 3 St. von Nagy-Mihály.

LESZNA, russ. Dorf, gk. FK. 48 H. 354 meist gk. Einw. Fil. von Alsó-Körtvélyes. Ackerbau 599 Joch. Grundh. Bar. Barkóczy und v. Szirmay. 2½ St. von Nagy-Mihály.

LISZKA, (Olaszy) ung. Marktfl. in der Hegyallya, am Flusse Bodrog; rk. und ref. KP. Synagoge, 350 H. 2356 E., worunter 159 Juden. Ackerboden erster Classe 962 Joch. Weinbau. Grosse herrschaftliche Gebäude. Fischerey. Jahrmärkte. Mangel an gutem Brunnenwasser. Die hiesigen Weinpflanzungen sind nach den tatarischen Verwüstungen unter König Bela IV. durch herbey gerufene italienische Colonisten angelegt worden, daher der Ort Olaszy-Liszka, d. i. Italienisch Lisska, heisst. Die Einwohner sind von allen Frohndiensten entbunden, zahlen der Herrschaft nur einen mässigen Zins, haben nebstbey das Schankrecht, einen eigenen Magistrat, die Einkünfte der Jahr- und Wochenmärkte, und ein eigenes Siegel. Früher besass der Markt auch das Jus Gladii. Die besten Weingebirge sind: Rány und Előhegy.

Grundh. das Zipser Bisthum. Postatation und Postwechsel zwischen Tokay und Újhely.

LOMNA, russ. Dorf, gk. KP. 58 H. 482 meist gk. Einw. Fil. von Turány. Ackerbau 658 Joch. Gräfl. Hallerisch. 4 St. von Orlich.

LUCZ, ung. Dorf, ref. KP. 265 H. 1945 meist ref. E. Fil. von Girines. Ackerbau erster Classe 2978 Joch. Beträchtlicher Fischfang. Bey der Ankunft der Magyaren in diese Gegend hiess der Ort Lech, und bestand aus 2 Dörfern, Alsó- und Felsö-Lutz. Letzteres aber wurde im Laufe der Zeit verwüstet, und ist jetzt nur ein Prädium mit einem Wirthshaus. Grundh. Graf Aspremont. 4 St. von Tokay an der Theiss.

LUKA, ung. Dorf, ref. KP. 48 H. 361 meist ref. Einw. Fil. von Nagy-Kövesd. Ackerbau 312 Joch. Mahlmühle. Bar. Vécseyisch. 1½ St. Újhely.

LUKASÓCZ, sl. Dorf, rk. FK. 37 H. 289 meist rk. E. Fil. von Jankócz. Ackerbau 589 Joch. Gräfl. Csákysch.

LYUBISE, sl. Dorf, rk. KP. 77 H. 573 meist rk. Einw. Ackerbau 651 Joch. Gräfl. Csákysch. 2 St. von Homónna an der Laborcz.

MAÁD, ung. Marktfl. und Hauptort in der Hegyallya, rk. und ref. KP. Sinagoge, 772 H. 5644 E., worunter 846 Juden, liegt in einem mit Weingebirgen umgebenen, blos gegen Westen offenen, angenehmen Thale, 1 St. von Tallya. Ackerbau 838 Joch erster Classe. Badeanstalt. Mahlmühle. Steinbrüche. Waldungen. Jahrmärkte. Die hier wachsenden Weine sind vortrefflich, und werden für die süssesten und angenehmsten der Hegyallyaer Weingebirge gehalten. Die vorzüglichsten Gebirge sind: erster Classe Perczchegy, Nyúlászó, Makovicza, St. Tamás, Kövágó, Királyhegy und Becsek; zweyter Classe Birsalmás, Hóldvölgy, Hintós, Juharós, Uszhegy und Kis-Vilmány; dritter Classe Veres und Sarkad. Zur Zeit der Weinlese kommen hier die grössten Pflanzer und bedeutendsten Weinhändler und Speculanten zusammen, theils um Weingeschäfte zu machen, theils aber, und vorzüglich um den Werth der Trockenbeeren und des Mostes zu ersichtigen. Hier werden zur Zeit der Weinlese Bälle gegeben, wo die ganze schöne Welt und das tanzlustige Publicum der Hegyallya, und zwar oft so zahlreich herbeyströmt, dass man 700—800 Gäste zählen kann. Maád kann als die eigentliche Börse des ganzen Hegyallyaer Wein-Commerzes an-

gesehen werden. Grundh. sind die Grafen Erdödy und Wolkenstein. Doch gibt es auch mehrere adeliche Curien, worunter besonders sieben unter dem Nahmen der Makovitzer bekannt sind, deren vormahliger Besitzer der pohlnische Fürst Zanguske war, jetzt sind sie cameralisch.

MAJORÓGZ, sl. Dorf, 30 H. 228 meist rk. Einw. Fil. von Varannó. Ackerbau 269 Joch. Grundh. Graf Forgách, v. Vladár und Büdeskuty. 3 St. von Nagy-Mihály.

MAKÓCZ, russ. Dorf, gk. FK. 29 H. 230 gk. Einw. Fil. von Havaj. Ackerbau 307 Joch. Gräfl. Keglevichisch. 4 St. von Komarnyik.

MALCZA, Malcsicze, Dorf, rk. und ref. KP. 140 H. 1049 E., worunter 69 Juden. Ackerbau 748 Joch. Grundh. v. Orosz, Richter, Vékey und Lacsny.

MÁRIA, (Szent) ung. Dorf, rk. FK. 50 H. 385 meist rk. E. Fil. von Rád. Ackerbau 188 Joch. Eichenwaldungen. Gehört dem Erlauer Erzbisthum. 3 St. von Újhely.

MÁRK, Markowce, russ. Dorf, gk. 98 H. 734 gk., ref. und einige jüd. Einw. Fil. von Maleza. Ackerbau 828 Joch. Grundh. Stephan, Orosz u. a. 5 St. von Komarnyik.

MASKÓCZ, russ. Dorf, gk. KP. 30 H. 237 E. Ackerbau 498 Joch. Mahlmühle. Gräfl. Csákysch. 5 St. von Nagy-Mihály.

MÁTYÁSHA, Matyassowcze, russ. Dorf, gk. KP. 50 H. 377 gk. E. Fil. von Hanusfalva im Sároser Com. Ackerbau 1127 Joch. Gräfl. Forgáchisch.

MATYASSÓCZ, Matyasowcze, sl. Dorf, rk. KP. 70 H. 502 rk. E. Ackerbau 561 Joch. Grundh. Graf Barkóczy und Forgách, v. Büdeskuty. 3 St. von Nagy-Mihály an der Ondava.

MEGYÁSZÓ, (Alsó und Felsö) ung. Marktfl. ref. KP. 280 H. 2067 meist ref. Einw. Fil. von Monok. Ackerboden erster Classe 5550 Joch. Weinberge. Adeliche Curien. Im J. 1713 sind durch ein Erdbeben einige Weinhügel eingestürzt. Grundh. die Gr. Erdödy und Andrássy, v. Almássy.

MERNYIK, Dorf, evang. KP. 74 H. 543 meist evang. E. Fil. von Sókút. Ackerbau 1187 Joch. Grundh. v. Szulyovszky. 4 St. von Nagy-Mihály.

MIGLÉSZ, ung. sl. Dorf, ref. KP. 92 H. 687 rk. und ref. E. Fil. von Tőke-Terebes. Ackerbau 790 Joch. Castell. Adeliche Curien. Grundh. v. Bernáth, Horvath, His u. a. m. 1/4 St. von Vács.

MIHALJO, russ. Dorf, gk. FK. 31 H. 230 gk. E. vil. von Szinna. Ackerbau 375 Joch. v. Mocskayisch.

MIHÁLKÓ, sl. Dorf, rk. FK. 50 H. 366 rk., und ref. E. Fil. von Mogyoroska. Ackerbau 1254 Joch. Mahlmühle. Gräfl. Csákysch. 5 St. von Nagy-Mihály.

MIHÁLY, (Nagy) Mihalowcze, Marktfl. rk. und gk. KP. Sinagoge, 291 H. 2118 Einw., worunter 182 Juden. Ackerbau 1938 Joch. Schönes Castell mit grossen Wirthschaftsgebäuden. Jahrmärkte. Zwey Mahlmühlen. Salz- und Postamt. Die hiesige Pfarrkirche besteht bereits seit dem J. 1314. Postwechsel zwischen Vécse und Szobrancz. Gräfl. Sztaráyisch. 8 M. von Kaschau an der Laborcz mit einer Brücke über dieselbe.

MIHÁLYI, Mihalyani, ung. Dorf, rk. FK. ref. KP. 76 H. 562 E., worunter 60 Juden. Fil. von Lasztócy. Ackerbau erster Classe 980 Joch. Grundh. v. Nedeczky, Galambos u. a. m.

MIKOVA, russ. Dorf, gk. KP. 58 H. 429 gk. E. Fil. von Sztropkó. Ackerbau 737 Joch. Gräfl. Barkóczysch. 4½ St. von Komarnyik.

MINYÓCZ, Minowecz, russ. Dorf, gk. KP. 31 H. 219 gk. Einw. Fil. von Turány. Ackerbau 335 Joch. Gräfl. Barkóczysch. 4 St. von Orlik.

MIROLYA, russ. Dorf, gk. KP. 27 H. 221 gk. E. Fil. von Sztropkó. Ackerbau 635 Joch. v. Szirmayisch. 1 Stunde von Komarnyik.

MISLINA, vormahls Misle, sl. Dorf, rk. FK. 56 H. 414 meist rk. E. Fil. von Laszkósz. Ackerbau 635 Joch. Grundh. v. Szirmay. 3 St. von Nagy-Mihály.

MITSÁK, Micsakowcze, russ. Dorf, 15 H. 113 gk. und protest. E. Fil. von Kobulnicza. Ackerbau 240 Joch. Grundh. v. Pothornyay u. a. m. 4 St. von Eperies an der Tapoly.

MOTSÁR, Mocsarjani, sl. Dorf, 49 H. 374 meist rk. E. Fil. von Nagy-Mihály. Ackerbau 218 Joch. Grundh. v. Boronkay, Szirmay u. a. m. ½ St. von Nagy-Mihály.

MODRA, sl. Dorf, rk. FK. 72 H. 530 meist rk. E. Fil. von Cziroka-Hoszszu-Mező. Ackerbau 682 Joch. Erbgrundh. Graf van Dernath. 5 St. von Nagy-Mihály.

MOGYOROSKA, Sztrabszke, sl. Dorf, rk. KP. 45 H. 338 meist rk. E. Ackerbau 704 Joch. Mahlmühle. Viele Haselnüsse, daher der Nahme des Orts, von Mogyoró deutsch Haselnuss. Von dem einst hier gestandenen Schlosse sind kaum noch einige Spuren wahrzunehmen. Gräfl. Csákysch. 5 St. von Nagy-Mihály.

MONOK, ung. Dorf, rk. und ref. KP. Sinagoge 347 H. 2562 E., worunter 127 Juden. Ackerbau erster Classe 3439

Joch. Weingebirge, Eichenwaldungen. Zwey Castelle, von denen besonders eines schön gebaut, und mit Gärten nebst Wasserkünsten versehen ist. Viele Wirthschaftsgebäude. In der Capelle des einen Castells wird der aus Rom gebrachte unversehrte Körper des heil. Urbans aufbewahrt und verehrt, Gräfl. Andrássysch. 1 St. von Tállya.

MORVA, Muravjani, sl. Dorf, rk. FK. 128 H. 974 E., worunter 246 Ref. und 89 Juden. Fil. von Vásárhely. Ackerbau 905 Joch. Mahlmühle. Grundh. v. Szulyovszky, Szirmay u. a. m. Liegt an der Labórcza.

MRAZÓCZ, russ. Dorf, gk. FK. 15 H. 119 gk. E. Fil. von Turány. Ackerbau 284 Joch. Grundh. Bar. Sennyey und v. Horvath. 3½ St. von Orlik.

NÁTHAFALVA, Naczina Vess, sl. Dorf, rk. FK. 131 H. 989 Einw., worunter 100 Juden. Fil. von Sztara. Ackerbau 686 Joch. In dieser Gegend stand einst das königl. Schloss Tubul, wovon jedoch nicht die geringsten Spuren mehr vorhanden sind. Grundh. von Náthafalussy, Viczmándy und Szulyovszky. 1¼ St. von Nagy-Mihály.

NÉMÉTHI, (Hernád) ehemahls Nempti, ung. Dorf, rk. und ref. KP. 210 H. 1510 E. Ackerboden erster Classe Mahlmühle. Dieser Ort wurde nach dem Abzuge der Tataren im J. 1254 mit deutschen Ansiedlern bevölkert, daher der Nahme. Gräfl. Erdödysch. 2 M. von Szikazó an der Hernád.

NÉZPEST, Néspest, Huczani, sl. Dorf, 27 H. 201 meist rk. E. Fil. von Malcza. Ackerbau 71 Joch. Grundh. v. Karóvé. 3 St. von Nagy-Mihály.

NOVA-SZELICZA, russ. Dorf, gk. FK. 82 H. 603 gk. Einw. Fil. von Zboj. Ackerbau 732 Joch. Grosse Waldungen. Grundh. v. Szirmay.

NOVA-SZELLA, russ. Dorf, 220 E. Fil. von Sztropkó gk. FK.

NYAGÓ, russ. Dorf, gk. KF. 48 H. 377 gk. E. Fil. von Csabalócz. Ackerbau 707 Joch. Grundh. v. Szirmay, Soós und Orosz.

OLASZI, (Bodrog) ung. Dorf, in der Hegyallya, rk. FK. gk. und ref. KP. 104 H. 769 E. Fil. von Tolcsva. Ackerboden erster Classe 614 Joch. Gute Weingärten. Reicher Wieswachs Eichenwaldungen. Ergiebige Fischerey. Der Ort hat den Nahmen von italienischen Colonisten, die im J. 1244 zur Weinpflanzung hieher berufen wurden, und diesen Ort aufbauten. Die Einwohner besitzen eine grosse Fertigkeit in Flech-

ten der Schilfrohrmatten und im Decken der Häuser, zu welchem Geschäft sie in der ganzen Umgegend verwendet werden. Die besten weintragenden Hügel des Orts sind Magashegy, Somos, Mándalin und Kautha. Gehört dem Religionsfond. 1 St. von Liszka am Bodrog.

OLSINKÓ, russ. Dorf, gk. FK. 36 H. 291 gk. Einw. Fil. von Vitava. Ackerbau 437 Joch. Mahlmühle v. Szirmayisch.

ÓSVA, (Alsó) russ. Dorf, gk. FK. 62 H. 489 meist gk. E. Fil. von Turány. Ackerbau 927 Joch. Mahlmühle an der Ondava. Gräfl. Desseöffysch. 4 St. von Orlik.

ÓSVA, (Felsö) russ. Dorf, gk. KP. 56 H. 419 meist gk. Einw. Fil. von Sztropkó. Ackerbau 1424 Joch. Mahlmühle. Grundh. Bar. Meskó und v. Szirmay. 4 St. von Orlik.

OLYKA, (Homonna) russ. Dorf, gk. KP. 56 H. 419 gk. E. Fil. von Sztropkó-Olyka. Ackerbau 594 Joch. Mahlmühle am Bache Olyka. Grundherr v. Szulyovszky. 6 Stunden von Nagy-Mihály.

OLYKA, (Kriva) russ. Dorf, 16 H. 122 gk. E. Fil. von Sztropkó-Olyka. Ackerbau 67 Joch. Grundh. v. Zámbory. 6 St. von Nagy-Mihály.

OLYKA, (Sztropkó) russ. Dorf, gk. KP. 49 H. 369 gk. E. Ackerbau 592 Joch. Mahlmühle an der Ondava. Gräfl. Desseöffysch. 6 St. v. Nagy-Mihály.

OND, ung. Dorf, in der Hegyallya, ref. KP. 104 H. 772 meist ref. Einw. Fil. von Szerencs. Ackerboden erster Classe 515 Joch. Ueppige Wiesen. Guter Weinwachs. Mahlmühle. Grundh. Graf Erdödy, Bar. Orczy, v. Semsey und Szirmay. 1/2 St. von Tállya.

ORESZKA, sl. Dorf, rk. FK. 64 H. 469 meist rk. Einw. Fil. von Sztara. Ackerbau 654 Joch. Gräfl. Sztarayisch.

OSZTROSZNICZA, russ. Dorf, gk. FK. 42 H. 310 gk. E. Fil. von Csukalócz. Ackerbau 217 Joch. cameralisch.

ŐRMEZŐ, Sztraszke, sl. Dorf, rk. und gk. KP. 152 H. 1153 E., worunter 47 Juden. Ackerbau 1470 Joch. Castell mit einem schönen englischen Garten und Wirthschaftsgebäuden. Meierey. Grundh. v. Okolicsányi. 2 1/2 St. von Homonna.

ŐRÖS, ung. Dorf, ref. KP. 71 H. 526 meist ref. E. Fil. von Nagy-Kövesd. Ackerbau 351 Joch. Grundh. Gr. Semsey, Szirmay u. a. m. 2 St. von Újhely.

PACZINY, oder Paczóny, ung. Dorf, ref. KP. 91 H. 686 meist ref. Einw. Fil. von Nagy-Kövesd. Ackerbau 389 Joch. Schönes Castell, welches Caspar und Andreas Mágóchy im

J. 1581 erbauten, mit der Inschrift: „Deo propitio servatore, aedificium hoc auspiciis felicibus Magnifici Domini Gasparis Magóchy patrui sui, Andreas Magóchy FF. Anno 1581 G. M. A. M.“ Auf dem beygefügten Schild steht ein Ungar, in der Rechten ein brennendes Herz haltend, mit der Inschrift: „Consilio, corde, manu.“ Auf dem Schilde ist ein gegitterter Helm mit einer Krone, aus der zwey Adlerflügel hervorgehen, mit der Umschrift: Bátorságos az Istent félni, Vészedelmes vele nem élni. Grundh. Bar. Sennyey. 2 St. von Újhely.

PAKASZTÓ, russ. Dorf, gk. KP. 86 H. 272 gk. E. Ackerbau 589 Joch. Mahlmühle am Bache Olyka. Grundh. v. Okolicsányi. 5 St. von Nagy-Mihály.

PÁLFÖLDJE, ung. Dorf, 21 H. 165 meist ref. E. Fil. von Bád. Ackerbau 186 Joch. Grosse Waldungen. Nach der Niederlage der Tataren im J. 1246 war hier die Wohnung eines Eremiten Paul, von dem der Ort den Nahmen hat. Gräfl. Klobusitzkyssch. 3½ St. von Újhely.

PALOTA, russ. Dorf, gk. FK. 76 H. 559 meist gk. E. Ackerbau 2152 Joch. Mahlmühle. Gehört dem Gräfl. Csákyschen Familien-Fidei Commiss. 6½ St. von Komarnyik, an der gallizi. Gränze.

PAPINA, sl. Dorf, rk. KP. 117 H. 853 meist rk. Einw. Ackerbau 1819 Joch. Mahlmühle. Der Ort war einst ein Marktflecken. Erbgrundh. Graf van Dernath, Besitzer v. Ócskay.

PARIHUZÓCZ, russ. Dorf, gk. FK. 45 H. 344 meist gk. Einwohner Fil. von Csukalócz. Ackerbau 484 Joch. Mühle. v. Sairmayisch.

PARITS, ung. sl. Dorf, 27 H. 197 meist rk. E. Fil. von Tóke-Terebes, von dem es eigentlich einen Theil ausmacht, der unter dem Schlosse liegt. (Siehe Terebes).

PARNÓ, Parhowjani, ehemahls Pernow, sl. Dorf, rk. KP. 127 H. 961 meist rk. E. Ackerbau 1729 Joch. Castell. Mühle am Flusse Toplya. Grundh. v. Molnár. 1 St. von Vécse.

PATAK, (Aranyos) Zlatnik, sl. Dorf, 20 H. 150 meist rk. E. Fil. von Hanusfalva im Sároser Com. Ackerbau 246 Joch. Der Ort hat seinen Nahmen von dem goldführenden Bache und den ehemahligen hier bestandenen Bergwerken. Auch war im J. 1325 hier ein Augustiner-Kloster. Gräfl. Barkóczysch. 1 Stunde von Vécse.

PATAK, (Fekete) Csarne, sl. Dorf, rk. FK. 97 H. 712

meist ref. E. Fil. von Mogyoroska. Ackerbau 778 Joch. Eisenhaltige Quelle. Mahlmühle. Gräfl. Csákysch und Barkóczysch. 8½ St. von Vécse.

PATAK, (Orosz) russ. Dorf, gk. FK. 40 H. 299 meist gk. E. Fil. von Szinna. Ackerbau 427 Joch. Mühle. Grundh. v. Mocskay. 7 St. von Unghvár.

PATAK, (Sáros-Nagy und Kis) ehemahls Potok, auch Rettel-Patáka genannt, zwey verbundene alte ung. Marktflecken in der Hegyallya, zu beyden Seiten des Bodrogflusses, von denen der am rechten Ufer Nagy-Patak, der am linken aber Kis-Patak heisst, rk., gk. und ref. KP. Sinagoge, 689 H. 5088 Einw. (2062 Kth. und unirte Gr. 2580 Ref. 446 Juden). Ackerbau erster Classe 1597 Joch. Erheblicher Wieswachs. Weinreiche Hügel, unter denen die geachtesten der Királyhegy und Kis-Somos sind. Wichtige Fischerey. Eichenwaldungen, Longh und Esetava genannt. Grosse Steinbrüche, die vortreffliche Mühlsteine liefern. Jahrmärkte. Katholische Haupt-Nationalschule. Berühmtes reich dotirtes Collegium der Reformirten, welches die zweyte hohe Schule derselben im Lande, und der Zufluchtsort vieler armer Jünglinge ist, die hier freye Wohnung und Unterhalt finden, und unter dem Nahmen der Togaten bekannt sind. Schon vor der Schlacht bey Mohács bestand diese. Gabriel Perény hatte sie mit stabilen Einkünften dotirt, und Susanna Lorandfy vermehrte dieselben durch das Legat der Güter Király-Helmecz und Doboruszka. Dieses Collegium hatte im Laufe der Zeit mancherley Schicksale. Nachdem es den Reformirten mehrere Mahle nahmentlich in den J. 1664, 1671, 1687 von den Katholischen weggenommen wurde, gelangte es endlich im J. 1705 durch Franz Rákóczy II., besonders aber durch die Anno 1714 allerhöchsten Orts ertheilte Genehmigung in den ungestörten Besitz desselben. Sáros-Patak, das in der vaterländischen Geschichte höchst merkwürdig ist, erhielt seinen Nahmen von einem tapfern ungarischen Krieger Rettel, der diesen Ort von dem Herzog Árpád zum Geschenk erhielt, und auch der Erbauer des hiesigen alten Schlosses gewesen zu seyn scheint, daher der Ort auch in den ältesten Zeiten Rettel-Patáka, d. i. Rettelbach hiess. Dass dieser Ort im J. 1050 schon befestigt gewesen seyn muss, erhellet daraus, weil König Andreas I. mit der Königinn Agnunda, der Tochter eines ruthenischen Herzogs, hier gegen den deutschen Kaiser Schutz suchte; auch Andreas II. hielt sich hier auf, und seine Toch-

ter Elisabeth ward hier im J. 1212 geboren. Nach der Verheerung der Tataren wurde der Ort um das J. 1251 von italienischen Colonisten wieder bevölkert. Im J. 1301 wird Patak in einem königlichen Diplome eine königliche Stadt genannt, und in eben diesem Jahre fiel hier zwischen Matthäus v. Trentsin und den königlichen Truppen ein grosses Treffen vor. König Sigmund schenkte im J. 1390 die Stadt Patak dem Nicolaus v. Perén, und nach dem Absterben der männlichen Linie dieser Familie nahm Sigmund sie im J. 1429 in die Zahl der übrigen königlichen Städte auf, verpfändete sie aber schon im J. 1436 an den Graner Erzbischof Georg v. Pálócz, von dem sie in den Besitz des Reichspalatins Matthäus v. Palócz überging. Im J. 1440 eroberten die böhmischen Hussiten das Schloss, verloren es aber im J. 1459 wieder, bey welcher Gelegenheit König Matthias I. von einem hiesigen Weingebirge die Schlacht leitete, das ihm zu Ehren und zum ewigen Angedenken den Nahmen Királyhegy erhielt. Nachdem der Obergespan und Besitzer des Schlosses und Marktes, Anton v. Palócz, der letzte männliche Sprosse seines Geschlechts, in der Schlacht bey Mohács gefallen war, eroberte Peter Perén das Schloss, und ward in dem Besitze desselben durch die Könige Ferdinand und Johann bestätigt. Im J. 1530 fand hier die Reformation Eingang, und im J. 1536 schlossen König Ferdinand und Johann Zápolya einen Waffenstillstand hier ab. Nach dem Auslöschen des Perénischen Mannsstammes fiel Patak dem königlichen Fiscus zu, der es im J. 1608 an Michael Lorandfy verkaufte, durch dessen Tochter Susanna es mittelst Heirath an Georg Rákóczy gerieth, der gegen den Erlag einer Summe von 313,000 fl. vom Könige Ferdinand III. in dem Besitze desselben bestätigt wurde. Da man aber das Schloss Patak als die Werkstätte vieler Unheil bringender Uebel betrachtete, und Franz Rákóczy II. durch Erregung einer neuen Revolution sich des Hochverraths schuldig machte, so fiel im J. 1701 das ganze Pataker Dominium dem königl. Fiscus zu, das Schloss aber wurde geschleift. Bey dieser Gelegenheit fand man hier 15,000 Feuergewehre und mehrere Kanonen, die alle nach Kaschau abgeführt wurden. Im J. 1720 schenkte Kaiser Karl VI. diese Herrschaft nebst dem Jus Gladii dem Fürsten Leopold Trautzon, nach dessen erloschener männlicher Linie sie abermahls an die Kammer gerieth, bis sie endlich an den jetzigen Besitzer, Fürsten Bretsenheim, kam, der in dem alten re-

novirten Schlosse seine Residenz hat. — Patak war auch einst der Sitz mehrerer geistlicher Orden, als: der Klarisserinnen im J. 1380, der Franziskaner, der Jesuiten und Trinitarier. Sonst ist noch Patak wegen den Grabstellen mehrerer berühmter Männer, als: Dobo, Kerecsényi, Palóczy, Lórandfy, Perényi, Rákóczy und Báthory merkwürdig. Den südlichen Theil der Stadt liess Kaiser Joseph II. im J. 1786 durch eine schwäbische Colonie bevölkern, die nach seinem Nahmen Josephfalva (Josephsdorf) genannt wurde. (Siehe diesen Art.) Man zeigt hier auch ein Riesenbein, einen Schenkel von 5 Schuh 8 Zoll Länge, und wo es am dicksten ist, im Durchschnitt von 9 Zoll. Gewöhnlich ist Patak in Friedenszeiten der Standort eines Cavallerie-Regimentsstabes. — 7 M. von Kaschau.

PAZDICS, Pozdissovcze, sl. Dorf, evang. KP. 157 H. 1182 rk., evang. und einige jüd. E. Fil. von Vásárhely. Ackerbau 709 Joch. Mehrere Castelle. v. Szirmayisch. 1 Stunde von Nagy-Mihály.

PCSOLINA, russ. Dorf, gk. KP. 154 H. 1160 meist gk. E. Ackerbau 1509 Joch. Mahlmühle. Grundh. v. Rolly. 6½ St. von Nagy-Mihály.

PELEJTE, Plehocsicze, sl. Dorf, rk. KP. 97 H. 704 meist rk. E. Ackerbau 1680 Joch. Grundh. v. Ócskay, Szepessy, Kolóssy u. a. m. 1 St. von Véese.

PERBENYIK, ung. Dorf, rk. FK. ref. KP. 81 H. 599 E. Fil. von Nagy-Tárkány. Ackerbau 581 Joch. Grundh. die Gr. und Bar. Sennyey. 4 St von Újhely.

PETICSE, Pcsicse, sl. Dorf, rk. KP. 76 H. 578 rk. E. Ackerbau 263 Joch. Gräfl. Zapárysch und Csákyisch. 3 St. von Nagy-Mihály.

PETHŐFALVA, Petejovcse, russ. Dorf, gk. FK. 17 H. 136 meist gk. E. Fil. von Turány. Ackerbau 245 Joch. Baron Horvathisch. 6 St. von Nagy-Mihály.

PETKÓCZ, russ. Dorf, gk. KP. 29 H. 216 meist gk. E. Fil. von Mogyoroska. Ackerbau 478 Joch. Mahlmühle. Bar. Fischerisch. 5 St. von Nagy-Mihály.

PETRAHÓ, ehemahls Patrovszko, Patrowo, ung. Dorf, ref. KP. 76 H. 587 meist ref. E. Fil. von Sáros-Patak. Fruchtbarer Ackerbau 410 Joch. Weingärten auf dem Pataker Terrain. Auch dieser Ort wurde nach der Tatarenzeit von italienischen Colonisten bevölkert. Fürstl. Bretzenheimisch. Liegt am Bodrog.

PETRIK, Petrikowcze, russ. Dorf, gk. KP. 68 H. 506

meist gk. E. Fil. von Malcza. Ackerbau 572 Joch. Grundh. v. Orosz, Vékey und Bessenyey.

PETRÓCZ, sl. Dorf, 60 H. 450 meist rk. Einw. Fil. von Nagy-Mihály. Ackerbau 313 Joch. Gräfl. Sztarayisch.

PETRÓTZ, (Orosz) russ. Dorf, 22 H. 187 E. Fil. von Jankócz. Ackerbau 315 Joch. Gräfl. Barkóczysch und Bar. Vécseyisch. 5 St. von Nagy-Mihály.

PICHNYÓ, russ. Dorf, 97 H. 739 meist gk. Einw. Fil. von Szinna. Ackerbau 1163 Joch. Mahlmühle. Grundherr v. Berhelyi.

PISZKORÓCZ, russ. Dorf, gk. FK. 34 H. 261 meist gk. E. Fil. von Rafajócz. Ackerbau 475 Joch. Mahlmühle. Baron Sennyeyisch. und Horvathisch 6 St. von Nagy-Mihály.

POLANA, Polena, russ. Dorf, gk. KP. 97 H. 731 meist gk. Einw. Fil. von Szinna. Ackerbau 1229 Joch. Mahlmühle. Grundh. v. Revéss.

POLYÁN, (Lelesz) Polanka, Dorf, gk. und ref. KP. 101 H. 958 rk., gk. und ref. Einw. Fil. von Lelesz. Ackerbau 660 Joch. Grundh. die Leleszer Prämonstratenser-Abtey.

POLYANA, (Sztropkó) russ. Dorf, gk. FK. 40 H. 295 gk. Einw. Fil. von Mikova. Ackerbau 417 Joch. Mahlmühle. Gräfl. Barkóczysch. 5 St. von Komarnyik.

POLYANKA, (Nehval) russ. Dorf, gk. KP. 86 H. 633 E. Ackerbau 919 Joch. Mühle. Gräfl. Klobusitzkysch. 6 St. von Nagy-Mihály.

POLYANKA, (Szécs) sl. Dorf, rk. und gk. FK. 140 H. 1048 E. Fil. von Parnó. Ackerbau 1250 Joch. Castell. Gräfl. Barkóczysch. 1½ St. von Vécse an der Tapoly.

POLYANKA, (Tavarna) russ. Dorf, gk. FK. 31 H. 227 meist gk. E. Fil. von Stefanócz. Ackerbau 395 Joch. Mühle. Gräfl. Barkóczysch. 2½ St. von Nagy-Mihály.

PORUBA, (Kis) Kamena Poruba, russ. Dorf, gk. FK. 91 H. 663 meist gk. E. Fil. von Szacsúr. Ackerbau 700 Joch. Adeliche Curien. Grundh. v. Soós u. a. 2½ St. von Vécse.

PORUBA, (Orosz) russ. Dorf, gk. KP. 35 H. 265 meist gk. E. Ackerbau 636 Joch. Mühle. Grundh. v. Jékelfalussy. 6 St. von Nagy-Mihály.

PORUBKA, russ. Dorf, gk. KP. 39 H. 284 meist gk. E. Ackerbau 244 Joch. Gräfl. Csákysch. 2 St. von Nagy-Mihály.

POSSA, russ. Dorf, gk. KP. 61 H. 442 meist gk. Einw. Fil. von Alsó-Hörtvélyes. Ackerbau 525 Joch. Mühle. Grundh. v. Szirmay, Horvath u. a. 2 St. von Nagy-Mihály.

POTOCSKA, russ. Dorf, 17 H. 133 gk. E. Ackerbau 230 Joch. Gräfl. Barkóczysch. 3 St. von Orlich.

PRAURÓCZ, russ. Dorf, gk. FK. 36 H. 272 gk. Einw. Fil. von Repejő. Ackerbau 439 Joch. Mahlmühle. Bar. Desseöffysch. 4 St. von Orlich.

PRISZLOP, russ. Dorf, gk. FK. 23 H. 173 meist gk. E. Fil. von Szinna. Ackerbau 215 Joch. Mühle. Gehört dem Religionsfond.

PRITULYÁN, russ. Dorf, gk. FK. 30 H. 223 meist gk. Einw. Fil. von Jankócs. Ackerbau 259 Joch. Mühle. v. Desseöffysch.

PROSZÁCZ, russ. Dorf, gk. FK. 20 H. 156 meist gk. E. Fil. von Hanusfalva im Sároser Com. Ackerbau 508 Joch. Grundh. v. Szulyovszky.

PUTZÁK, russ. Dorf, gk. KP. 53 H. 403 gk. E. Ackerbau 619 Joch. Grundh. v. Bernáth. 4 St. von Orlich.

RÁD, ung. sl. Dorf, rk. KP. 63 H. 490 meist rk. Einw. Ackerbau 505 Joch. Grundh. v. Gergelyi, Szirmay, Tomsics, u. a. 2½ St. von Újhely.

RADVÁNY, russ. Dorf, gk. KP. 61 H. 463 meist gk. E. Ackerbau 797 Joch. Mahlmühle an der Laborcz. Grundh. v. Kazinczy. 6 St. von Nagy-Mihály.

RADVÁNY, (Horbok) russ. Dorf, 20 H. 155 meist gk. E. Fil. von Papina. Ackerbau 422 Joch. Mahlmühle. v. Kazinczysch. 6 St. von Nagy-Mihály.

RÁFAJÓCZ, russ. Dorf, gk. KP. 17 H. 135 gk. E. Ackerbau 336 Joch. Grundh. v. Beötty. 5 St. von Nagy-Mihály.

RÁKÓCZ, russ. Dorf, gk. KP. 123 H. 899 meist gk. E. Fil. von Alsó-Körtvélyes. Ackerbau 1319 Joch. Drey Castelle. Von diesem Orte hat die berühmte Fam. Rákóczy den Nahmen. Grundh. v. Boronkay, Szulyovszky und Szirmay. 1½ St. von Vécse.

RÁSKA, (Kis) Dorf, ref. KP. 37 H. 288 rk. und ref. E. Fil. von Buttka. Ackerbau 565 Joch. Grundh. v. Újhelyi, Valyi, Hulin u. v. a. 2 St. von Nagy-Mihály.

RÁSKA, (Nagy) Dorf, ref. KP. 51 H. 393 rk. und ref. E. Ackerbau 654 Joch. Mahlmühle an der Laborcz. Grundh. v. Kiss, Mészáros u. a. m. 2 St. von Nagy-Mihály.

RÁTKA, ung. deutsch. Dorf, rk. EK. 98 H. 736 meist rk. Einwohner. Fil. von Tállya. Fruchtbarer Boden. Vortrefflicher Wieswachs. Guter Weinbau und wichtige Tabackpflanzungen, welche einen allgemein beliebten, leichten, unter dem

Nahmen des Ratkaer Muskateller allgemein bekannten Taback liefern. Fürst. Thrauczon zog im J. 1754 schwäbische Colonisten hieher, die gegenwärtig gleich gut ungarisch und deutsch sprechen. Die adel. Fam. Melczer ist hier im Besitz eines eigenen Rebenhügels, Gottesberg (Istenhegy) genannt. Fürstl. Bretzenheimisch.

REMENYE, Remenine, russ. Dorf, gk. KP. 46 H. 347 meist gk. E. Ackerbau 909 Joch. Mühle. Grundh. Gr. Csáky u. a. 4. St. von Eperies.

REPEJŐ, russ. Dorf, gk. KP. 42 H. 323 gk. E. Ackerbau 370 Joch. v. Szirmayisch. 4 St. von Orlich.

RITSE, ung. Dorf, ref. KP. 49 H. 366 meist ref. Einw. Fil. von Nagy-Tarkány. Ackerbau 185 Joch. Gehört dem Prämonstratenser-Orden zu Lelesz. 4 St. von Újhely.

ROHOSNYIK, Hroznik, russ. Dorf, 15 H. 119 gk. Einw. Fil. von Poruba. Ackerbau 174 Joch. v. Desseöffysch. 3 St. von Orlich.

ROKITÓ, (Homonna und Izbugya) Humenszki und Zbuczki Rokitó, swey bloss durch einen Bach getrennte Dörfer; gk. KP. 124 H. 921 meist gk. E. Fil. von Papina. Ackerbau 1795 Joch. Mahlmühle. Grundh. Bar. Lusinszky, v. Kéry, u. a. m. 5½ St. von Nagy-Mihály.

ROKITÓCZ, russ. Dorf, gk. FK. 43 H. 325 meist gk. E. Ackerbau 581 Joch. v. Szirmayisch. 4½ St. von Komarnyik.

ROSKÓCZ, russ. Dorf, gk. KP. 34 H. 267 meist rk. E. Ackerbau 1016 Joch. Gehört zum Dominium Homonna, wird aber von den Edelleuten v. Kéry u. Szirmay besessen. 5 St. von Orlich.

ROSZTOKA, (Hrabová) russ. Dorf, gk. FK. 20 H. 181 meist gk. Einw. Fil. von Orosz-Hrabócz. Ackerbau 226 Joch. Gräfl. Klobusitzkysch. 3 St. von Szobrancz.

ROSZTOKA, (Halna) russ. Dorf, gk. KP. 30 H. 237 meist gk. Einw. Ackerbau 955 Joch. Gräfl. von Dernathisch. 4½ St. von Szobrancz.

ROSZTOKA, (Sztakcsin) russ. Dorf, gk. FK. 46 H. 349 meist gk. Einw. Fil. von Szinna. Ackerbau 562 Joch. v. Szirmayisch.

ROSZVÁGY, (Kis) ung. Dorf, auf der Insel Bodrogköz ref. KP. 41 H. 310 rk. und ref. E. Fil. von Király-Helmetz. Ackerbau 325 Joch. Grundh. Bar. Revitzky, v. Szirmay, u. a. m.

ROSZVÁGY, (Nagy) ung. Dorf, auf der Insel Bodrogköz; ref. KP. 53 H. 398 rk. und ref. E. Fil. von Király-Hel-

metz. Ackerbau 583 Joch. Teich mit vielen Fischen und Federwild. Grundh. Bar. Perényi, v. Klobusitzky, u. a.

ROVNA, sl. Dorf, rk. FK. 54 H. 403 meist rk. E. Fil. von Felső-Körtvélyes. Ackerbau 649 Joch. Gehört dem gräfl. Csákyschen Familien Fideicommiss.

RUDLYÓ, russ. Dorf, gk. KP. 55 H. 421 meist gk. Einw. Fil. von Sókút. Ackerbau 647 Joch. Eisengruben. Zwey Mühlen. Gräfl. Forgáchisch. 4 St. von Vécse.

RUNYINA, Runya, russ. Dorf, gk. FR. 23 H. 184 meist gk. Einw. Fil. von Szinna. Ackerbau 316 Joch. Grundherr von Lonyay.

RUSZKA, (Kis) sl. Dorf, 89 H. 293 meist rk. E. Fil. von Pelejte. Ackerbau 572 Joch. Grundh. v. Fekete, Szepessy, Bárczy, Csapó u. a. m. ½ St. von Vécse.

RUSZKA, (Nagy) russ. Dorf, gk. KP. 87 H. 641 meist gk. E. Fil. von Pelejte. Ackerbau 820 Joch. Gräfl. Csákysch. u. v. Péchysch ½ St. von Vécse.

RUSZKA, (Orosz) russ. Dorf, gk. KP. 98 H. 722 meist gk. E. Ackerbau 994 Joch. Mühle. Grosse Waldungen. Liegt an der gall. Gränze.

RUSZINECZ, russ. Dorf, gk. FK. Fil. von Sztropko. 200 E.

SÁMOGY, Szamudowcze, russ. Dorf, gk. KP. 49 H. 363 meist gk. E. Fil. von Csebb. Ackerbau 523 Joch. Grundh. v. Szirmay. ¾ St. von Nagy-Mihály.

SÁRA, ung. Dorf, ref. KP. 33 H. 243 rk. und ref. E. Fil. von Tólcsva, am Bodrog. Ackerbau erster Classe 188 Joch. Gehört dem Religionsfond.

SEMJÉN, ung. Dorf, ref. KP. 47 H. 352 meist ref. E. Fil. von Nagy-Tarkány. Ackerbau 347 Joch. Gehört dem Prämonstratenser-Orden zu Lelesz. 4 St. von Újhely.

SMUGÓCZ und DUBRAVA, zwey zusammenhängende russ. Dörfer, gk. FK. 33 H. 250 meist gk. E. Fil. von Orosz-Hrabócz. Ackerbau 497 Joch. Baron Vécseyisch. 4 Stunden von Unghvár.

SOÓKÚT, Solyo, ung. sl. Dorf, rk. und evang. KP. 107 H. 802 E., worunter 39 Juden. Ackerbau 1111 Joch. Salzquellen. Grundh. die Gr. Csáky und Forgách, Bar. Barkóczy, v. Almassy, Fay u. a. m. 4 St. von Vécse.

STÉFANÓCZ, russ. Dorf, gk. KP. 36 H. 280 meist gk. E. Ackerbau 577 Joch. Mühle. Gräfl. Barkóczysch. 3½ St. von Nagy-Mihály.

STERKÓCZ, russ. Dorf, 39 H. 298 gk. E. Fil. von Csa-

balócz. Ackerbau 389 Joch. Grundh. v. Héry, Bernáth, Boronkay und Szirmay.

SZACSÚR, Szacsurow, sl. Dorf, rk. und gk. KP. Sinagoge, 178 H. 1304 E., worunter 105 Juden. Ackerbau 1964 Joch. Mühle. Grundh. v. Soós, Graf Forgách u. a. m. 2 St. von Vécse, an der Tapoly.

SZADA, ehemahls ZODA, ung. Dorf, ref. KP. 153 H. 1126 meist ref. E. Fil. von Szerencs. Ackerbau erster Classe 1594 Joch. Rohrwachs. Das Dorf hatte ehedem ein mit Erdwällen umgebenes Schloss, Földvár genannt, das jetzt ein Gräfl. Andrássysches Prädium ist. Grundh. die Kammer und Graf Andrássy. 2 St. von Tállya am Theissarme Takta.

SZALÓK, Szlakowcze, ung. russ. Dorf, gk. und ref. KP. 82 H. 604 E. Fil. von Hegyi. Ackerbau 807 Joch. Mahlmühle. Grundh. v. Rasinczy, Ibrányi u. a. m. 2 St. von Nagy-Mihály.

SZALNYIK, russ. Dorf, 23 H. 171 meist gk. E. Fil. von Paczák. Ackerbau 252 Joch. Gräft. Keglevichisch.

SZEDLICZE, russ. Dorf, rk. FK. gk. KP. 83 H. 623 meist gk. E. Fil. von Varannó. Ackerbau 778 Joch. Grundh. Graf Barkóczy und Forgách, v. Lasztóczy u. a.

SZELEPKA, Szlepkowcze, sl. Dorf, 56 H. 436 meist rk. E. Fil. von Buttka. Ackerbau 248 Joch. Grundh. Gr. Schmidegg und v. Vicsmándy. 1½ St. von Nagy-Mihály.

SZENTES, ung. Dorf, ref. KP. 107 H. 798 rk., ref. und einige jüd. E. Fil. von Király-Helmets. Ackerbau 841 Joch. Mahlmühle. Grundh. Bar. Sennyey, v. Ibrányi u. a. m.

SZERDAHELY, (Bodrog) ung. Dorf, rk. FK. gk. und ref. KP. 136 H. 1007 E. Fil. von Nagy-Kövesd. Ackerbau 1231 Joch. Mahlmühle. Grundh. Bar. Vécsey, v. Ibrányi u. a. 1 St. von Újhely am Bodrog.

SZERENCS, ehemahls ZERENCHE, ZEREMPEK ungarischer Marktfl. in der Hegyallya, 2 St. von Tokay; rk., gk. und ref. KP. Sinagoge, 313 H. 2196 E. Ackerbau 1725 Joch erster Classe. Reicher Wieswachs. Weingebirge zweyter Classe, nahmentlich Elöhegy und Feketehegy. Jahrmärkte. Armenhaus. Mahlmühle. Rohr. Altes verwüstetes Schloss, welches im J. 1556 aus der hier gewesenen Benedictiner-Abtey erbaut worden, und ringsum von Sümpfen umgeben ist. Nicht weit von demselben westlich ist eine salpeter- und schwefelhaltige Quelle. Die Benedictiner hatten hier einst grosse Fischteiche, die nun mit Rohr bedeckt sind. — In der Ebene von Szerencs lagerten nach vollbrachter Unterwerfung des Landes

die Heere der Magyaren, und ihre Heerführer nannten zum Andenken ihrer glücklich vollendeten Unternehmung den Berg, an dessen Fusse der Markt liegt, Szerencs-Hegy (Glückberg) woher denn auch der Nahmen des Ortes selbst entstanden seyn mag. Die ersten Besitzer desselben scheinen die ungarischen Krieger Edumek und Edumerek gewesen zu seyn. Schon im J. 1321 bestand hier eine kath. Pfarre, und Anno 1393 gründete die Fam. Monáky das oben erwähnte Benedictinerkloster. Im J. 1490 hatte der polnische Prinz Albert, wegen seiner Wahl zum König von Ungarn, hier einen Landtag angesagt, und auf dem 1605 hier abgehaltenen Reichstag wurde Bocskay zum Fürsten von Ungarn ausgerufen, und dieser Markt von ihm zur königlichen Freystadt erhoben, welches Privilegium aber in der Folge verloren ging. Das Schloss und der Marktflecken hatte in den Bocskayischen, Rákóczyschen und Tökölyischen Revolutionskriegen mancherley Schicksale, und war bald kaiserlich, bald in den Händen der Revolutions-Häupter. Nachdem Franz Rákóczy II. im J. 1711 aus dem Reiche flüchtig geworden war, kam Szerencs an die königliche Kammer; aber im J. 1715 wurde der vierte Theil der Herrschaft Szerencs der Schwester des Rákóczy, Juliana, verheiratheten Gräfinn Aspremont, als Erbtheil, drey Viertheile aber wurden dem Kanzler Grafen Nicolaus Illésházy als königl. Schenkung verliehen. Durch letztern kamen diese Theile an den Grafen Grassalkovits, durch diesen an den Obristen Thomas Szirmay, und endlich an die adel. Fam. Almássy, die bis nun in dem Besitze derselben ist. Der gräfl. Aspremontische Antheil aber gerieth an die gräfl. Erdődysche Familie. — Für die über die Dämme und Sümpfe geschlagenen Brücken hat die Herrschaft das Mauthrecht.

SZINNA, SZNINA, sl. Marktfl. rk. KP. 140 H. 1021 meist rk. E. Ackerbau 2115 Joch. Castell mit einem schönen Garten, Stutterey, Mehrere Mühlen. Im J. 1487 war hier ein Basiliten-Kloster. Grundh. v. Rholl. 5 St. von Nagy-Mihály am Bache Csirokа.

SZINYÉR, ung Dorf, 57 H. 433 rk. und ref. E. Fil. von Bád, Ackerbau 410 Joch. Adel. Curien. Grundh. von Soós und Tiszta. 2¼ Stunde v. Újhely.

SZITNYICZE, (Alsó) Dolna Zsitnicza, sl. Dorf, rk. FK. 44 H. 330 meist rk. E. Fil. von Jankócz. Ackerbau 729 Joch. Gräfl. Barkóczysch. 5 St. von Nagy-Mihály.

SZITNYICZE, (Felső) Horuya Zsitnicza, sl. Dorf, rk.

FK. 33 H. 252 meist rk. E. Fil. von Jankócz. Ackerbau 879 Joch. Mühle. Bar. Vécseyisch. 5 St. von Nagy-Mihály.

SZMOLNIK, russ. Dorf, gk. FK. 46 H. 345 meist gk. E. Fil. von Zuella. Ackerbau 525 Joch. Grundh. v. Szirmay und Prámer. 7 St. von Unghvár.

SZÓLNOCSKA, ung. Dorf, 51 H. 384 rk. und ref. E. Fil. von Boly. Ackerbau 196 Joch. Grundh. v. Szirmay, Horvath u. a. 4 St. von Újhely.

SZOMOTHOR, ehedem ZOMORÚ-TÓR, ung. Dorf, auf der Insel Bodroghköz; ref. KP. 49 H. 389 rk. und ref. Einw. Fil. von Nagy-Kövesd. Ackerbau 604 Joch. Mahlmühle. Der Nahme Szomorú-tór bedeutet ein Trauermahl; vielleicht wegen der vielen von den Ungarn hier vorgefundenen römischen Gräber, oder wegen dem hier Statt gehabten Aufknüpfen des slawischen Fürsten Laborcz durch die Ungarn, die nach dieser That hier ein Gastmahl feyerten. Grundh. v. Blobusitzky, Súghy. u. a. m. 1½ St. von Ujhely am Bodrog.

SZOPKÓCZ, russ. Dorf, gk. KP. 38 H. 233 meist gk. E. Fil. von Göröginye. Ackerbau 489 Joch. Mahlmühle. Gräfl. van Dernathisch. 4 St. von Nagy-Mihály.

SZÖGH, (Bodrog) ung. Dorf, rk. FK. ref. KP. 36 H. 283 E. Fil. von Nagy-Kövesd. Ackerbau 153 Joch. Grundh. v. Szügyényi ¾ St. von Újhely in der Bodroghöz am fischreichen Sumpfe Páltó und dem Bodrogflusse.

SZŐLLÖSKE, ung. Dorf, rk. FK. ref. KP. 52 H. 396 meist ref. Einwohner. Fil. von Újhely. Ackerbau 192 Joch. Weingärten. Waldungen. Ueberfahrt über den Bodrog. Gräfl. Zápárysch.

SZTAKCSIN, russ. Dorf, gk. KP. 150 H. 1103 meist gk. E. Fil. von Szinna. Ackerbau 1432 Joch. Mühle. Erbgrundh. Graf van Dernath.

SZTANKÓCZ, russ. Dorf, gk. KP. 36 H. 277 meist gk. E. Fil. von Parnó. Ackerbau 495 Joch. Grundh. v. Molnár, Kéry und Bernath. 1 St. von Vécse.

SZTARA, sl. Marktfl. rk. KP. 140 H. 1021 meist rk. E. Ackerbau 918 Joch. Elegantes Castell. Jahrmärkte. Mühle an der Laborcz. Von diesem Orte hat die uralte Fam. Sztaray den Nahmen. Der erste Besitzer desselben war ein gewisser Wencellin, Feldherr des heil. Königs Stephan, der den Rebellen Kupa von Schümegh schlug und besiegte. Gräfl. Sztarayisch. 1 St. von Nagy-Mihály.

SZTABINA und DARA, zwey vereinigte russ. Dörfer, jenes mit einer gk. KP. 100 H. 756 meist gk. E. Das zweyte siehe unter dem Art. Dara.

SZTASKÓCZ, russ. Dorf, gk. KP. 20 H. 156 meist gk. E. Ackerbau 245 Joch. v. Jékelfalussysch. 2½ St. von Sztropkó.

SZTRIHÓCZ, russ. Dorf, gk. FK. 48 H. 364 meist gk. E. Fil. von Szinna. Ackerbau 441 Joch. Mühle. Bar. Vécseyisch.

SZTROPKÓ, alter sl. Marktfl. an der Gränze des Sároser Com. und dem Flusse Ondava, 10 M. von Kaschau; rk. KP. Sinagoge, 801 H. 2250 E., worunter 584 Juden. Ackerbau 2284 Joch. Franciskanerkloster. Jahrmärkte. Altes, in Gestalt eines Fünfecks erbautes Schloss, in dessen Mitte die Kirche mit andern Gebäuden befindlich ist. Dieses Schloss wurde im J. 1245 von einem gewissen Zudár erbauet, kam mittelst Donation im J. 1424 an Peter Perény, 1473 durch Eroberung an die Pohlen, 1486 an Emerich Perény, 1491 abermahls durch Eroberung an den pohlnischen Herzog Albert, und endlich wieder an die Perényische Familie. Aber Emerich Perény verkaufte dasselbe mit allen Appertinentien dem Cardinal Thomas Bakács um 20,000 Dukaten. Doch dessen Sohn, Peter Perény, nahm es der Bakacsischen Familie weg, bis es endlich nach dem Tode des im J. 1567 ohne Erben verstorbenen Gabriel Perény vom K. Maximilian dem Johann Petheö verliehen wurde, und im J. 1766 auch auf dessen weibliche Nachkommen überging. Der dermahlige Besitzer ist Herr v. Jékelfalussy.

SZUHA, russ. Dorf, gk. KP. 67 H. 504 meist gk. Einw. Fil. von Alsó-Körtvélyes. Ackerbau 426 Joch. Grundh. v. Szirmay, Pothorszay und Mokcsay. ¾ St. von Nagy-Mihály.

SZUKÓ, Szekow, russ. Dorf, gk. KP. 44 H. 332 meist gk. E. Ackerbau 514 Joch. Mahlmühle. v. Szirmayisch. 8 St. von Nagy-Mihály.

SZÜRNYEGH, Szürnyék, ung. russ. Dorf, ref. KP. 82 H 628 rk., gk. und ref. E. Fil. von Imregh. Ackerbau 250 Joch. Waldungen. Grundh. Bar. Barkóczy, v. Bernáth u. a. m. 2½ St. von Újhely am Fusse des Berges Avas und dem Flusse Laborcz.

TÁLLYA, ung. deutsch. Marktfl. in der Hegyallya, an der Gränze des Abaújvárer Comitats, 7½ M. von Kaschau; rk., evang. und ref. KP. Sinagoge, 736 H. 5408 E. (3351 Kth. 1641 Prot. 416 Jud.) Fruchtbarer Boden. Ackerbau erster Cl. 977 Joch. Weinpflanzungen erster Classe, von denen die

nahmhaftesten sind: Görbe, Bohonallya, Remetehegy, Tökösmálé, Patocs, Hetény, Madgyes, Kövágó, Dongó, Hegyes, Bányász, Hasznos, Sashegy, Nyergeshegy, Palota, Cserepes, Tállyikőhegy, Halasztó, Csikhegy und Várhegy, alle diese liefern vortreffliche Ausbruchweine. Jahrmärkte, von denen der bedeutendste der am 18. Octob. abgehaltene ist, auf welchem eine so grosse Concurrenz von Fassbindern ist, und so viele tausend Fässer aufgehäuft werden, dass man bey einer besonders nicht ausgiebigen Weinlese die Fässer hier wohlfeiler kauft, als an dem Orte, wo sie gemacht werden. Mehrere adeliche Curien. Einkehrhaus. Postwechsel zwischen Tokay, Liszka, Viszoly und Sikszó. Mahlmühle. Ruinen der ehemahligen Feste Tállya, auf dem Berge Várhegy (Schlossberg). Unter allen Marktflecken der Hegyallya war diess der einzige, der einst mit Mauern umgeben war. Im J. 1241 fiel hier eine Schlacht mit den Tataren vor. In den innern Kriegsunruhen wechselte es oft seine Herren, bis endlich im Jahre 1720 Kaiser Carl VI. das Schloss nebst dem Markte dem Fürsten Thrauttson verlieh, nach dessen Tode es an die Kammer kam. Jetzt besitzt denselben Fürst Bretzenheim. Im J. 1786 vergrösserte Kaiser Joseph II. den Ort durch herbeygezogene schwäbische Ansiedler, denen er die herrschaftlichen Allodialgründe überliess.

TARCZALL, ung. Marktfl. in der Hegyallya, nächst Tokay in einer angenehmen Gegend; rk. und ref. KP. Sinagoge. 421 H. 3127 E. (1428 Kth. 1481 Ref. 218 Juden). Fetter Boden, der ohne Düngung alle Gattungen Feldfrüchte und schönes Obst erzeugt. Ackerbau 980 Joch. Wieswacha. Rohrgebüsche am Taktaflusse. Wichtige Weinpflanzungen, deren Reben einen der edelsten Weine der Erde liefern. Die bedeutendsten Weingebirge sind, erster Classe: Szarvas, Mézesmálé (Honigseim) grösstentheils königliches Eigenthum, Cserfas, der die königl. Tischweine liefert, Felső-Thurzó, Lajstrom, Szilvölgy, Deák, Királymály, Agyag, Csuka, Köbánya, Tarcsi, Paksi, Bigó, Görbe, Barát, Árokháti, Torrás, Baxo und der Theresienberg, auf dem Gipfel mit einer Capelle geziert; zweyter Classe Nagy-und Kis-Csóka, Perócz, Sóhajó Nagy-und Kis-Mandolás, Nagy-Vati und Feketehegy; dritter Classe: Nagy-und Kis-Temető, Bodony, Előhegy u. a. m. Den königlichen Weinbau und die Wein-Manipulation besorgen mehrere Beamte. Die erforderlichen Ausbruchweine für den Allerhöchsten Hof werden unter Aufsicht eines königlichen

Commissärs verfertigt. Adeliche Curien. Bedeutende Jahrmärkte. Ist cameralisch. (Die Schicksale des Schlosses Tarczal siehe bey Tokay). Im Jahre 1678 richteten die Türken unter ihren Anführern Ali Beg und dem Aga Kára-Hassan grosse Verwüstungen hier an. 1679 herrschte hier die Pest, und 1689 den 1ten May erfroren die hiesigen Weingärten ganz, welches auch im J. 1685 geschah, wo am Gregoritag die Theiss so plötzlich und stark aufror, dass man mit Wagen darüber fahren konnte. Im J. 1691 wurden die hiesigen Saaten von den kaiserlichen Generalen Rabatin und Schlik für die Cavallerie verwendet, und im J. 1693 verwüsteten die Heuschrecken, im J. 1695 aber ein grosser Hagel die hiesigen Saatfelder und Weingärten.

TÁRKÁNY, (Kis) ung. Dorf in der Bodrogköz, ref. KP. 44 H. 338 rk. und ref. jüd. E. Fil. von Nagy-Tárkány. Ackerbau 214 Joch. Mühle. Grundh. Bar. Revitzky, v. Apagy; Szerdahelyi u. a. 5 St. von Ujhely an der Theiss.

TÁRKÁNY, (Nagy) ung. Dorf, in der Bodrogköz an der Theiss, rk. KP. Sinagoge, 75 H. 578 rk. ref., und jüd. Einw. Ackerbau 741 Joch. Schönes Castell. Salzamt und Salzniederlage. Ueberfahrt über die Theiss. Gräfl. Majláthisch.

TARNÓKA, (Szécb) Tarnawka, russ. Dorf, gk. KP. 34 H. 276 meist gk. E. Fil. von Cél-Szécb. Ackerbau 268 Joch. Grundh. Bar. Fischer, v. Szemére u. a.

TAVARNA, sl. Dorf, rk. FK. 61 H. 462 meist rk. E. Fil. von Matyasócz. Ackerbau 744 Joch. Castell. Gräfl. Barkóczysch. 3 St. von Nagy-Mihály nächst der Ondava. Der Ort gehörte vor Zeiten zum Schlosse Zemplin, und die Einwohner desselben waren die Fuhrleute des Schlosses, und wurden von den Ungarn Tábornokok und Társzekerések genannt. Sie hiessen auch Tavornici Regis, und ihr Richter führte den Titel Tavernicorum Curialis Comes. Ihr Curial-Graf hies Tabornokok Ispánya, und war dem königlichen Erzschatzmeister untergeordnet.

TECHNÁ, Diwerjanki, russ. Dorf, gk. KP. 56 H. 433 meist gk. E. Fil. von Parnó. Ackerbau 492 Joch. Gräfl. Barkóczysch. 1/2 St. von Vécse.

TELEPÓCZ, russ. Dorf, gk. KP. 80 H. 596 meist gk. E. Fil. von Papina. Ackerbau 752 Joch. Mahlmühle. Gräfl. van Dernathisch. 7 St. von Nagy-Mihály.

TEREBES, (Téke) Trebissow, sl. Marktfl. 8 M. von Kaschau, rk. und gk. KP. Sinagoge, 403 H. 2906 E., worunter 148

Juden. Ackerbau 3315 Joch erster Classe. Schönes herrschaftliches stockhohes Castell. Viele Wirthschaftsgebäude. Cavallerie-Kaserne, die ehemahls ein Paulinerkloster war, welches im J. 1504 von dem Reichspalatin Emerich Perény gestiftet, 1786 aber aufgehoben wurde. Gedeckte Reitschule. Thiergarten. Fasanerie. Waldungen mit Alleen durchgehauen, und über 18 Mill. Quadratkl. fassend. Orangerie. Unter den Einwohnern gibt es über 100 ganze Bauern. In dem herrschaftlichen Garten ist noch ein Theil des alten Schlosses als eine Ruine und Gartenparthie zu sehen. Terebes bestand ehedem aus drey Marktflecken, All-Fell und Közép-Terebes, nebst dem unter dem Schlosse gelegenen Flecken Párics (siehe Paries) Das Schloss hat seinen Nahmen von der Fam. Paris, die dasselbe erbaut hatte, daher der Markt auch Paris Terebes genannt wurde. Die Burg war im J. 1254 schon da. Ihre und des Marktes Besitzer im Laufe der Zeit waren Wilhelm Drugeth, Graf von Zips und Újvár 1330, Stephan Perényi 1387, bey welcher Fam. es bis 1567 verblieb; dann abermahls die Fam. Drugeth, bis es nach dem Hinscheiden des Valentin Drugeth, Bischofs von Corbavien, im J. 1691 durch Theresia Keglevich, hinterlassene Witwe des Sigmund Drugeth, mittelst Donation des K. Leopold auf die weibliche Linie der Grafen van Dernath und Csáky, und durch deren Nachkommen auf die Gräfinn Zápary überging, die jetzt in dem Besitze dieses Marktes ist. Das Schloss ward mehrere Mahle erobert, nahmentlich 1635 durch Gabriel Bethlen, 1676 durch die Kaiserlichen, und 1684 durch Emerich Tökölyi, dessen Truppen es durch Minen sprengten, und von den Flammen verzehren liessen; seit dieser Zeit ward es nie wieder hergestellt. Graf Emerich Csáky liess 1786 aus den Ruinen desselben ein elegantes Castell aufbauen.

TOKAY, ung. deutsch. Marktflecken in der Hegyallya, am rechten Ufer der Theiss und der Mündung des Bodrogs in dieselbe, auf einem felsigen Vorsprunge des die umliegende Gegend weit und breit dominirenden Tokayerberges, 9¼ M. von Kaschau, 10 M. von Debreczin und 34 Posten von Wien; rk., gk., gr. nicht, unirte evang. und ref. KP. Synagoge, 378 H. 1713 E., worunter 105 Juden. Sehr beschränkter Ackerbau der oftmahligen Ueberschwemmungen wegen. Sumpfige Wiesen. Gute Viehzucht. Ergiebige Fischerey. Einträglicher Holzhandel. Wichtige Salztransporte. Vieles und schönes Obst. Auch findet man Carniole, Luxsapphire und den

medisinischen Bolus. Bequemes Einkehr- und Kaffeehaus. Königl. Salz-, Mauth-, Verpflegs- und Postamt. Grosse lebhafte Jahrmärkte. Grosse kostspielige hölzerne Brücke über die Theiss. Haupt-Nationalschule. Postwechsel zwischen Tállya, Liszka u. Nyiregyháza. Das hiesige Weingebirge gibt den weltberühmten Tokayerwein, über dessen Güte sich die Pohlen ausdrücken: „Non est potus, nisi vinum, non est vinum, nisi Tokayinum.“ Doch wächst der Tokayerwein oder Ausbruch nicht sowohl hier allein, als vielmehr in den umliegenden Ortschaften Tarczall, Tolesva, Mád, Tállya etc. (Siehe Hegyallya). Zur ersten Classe der Tokayer Weingebirge gehören Mézes-málé (Honigseim), das auch zu Tarczall gehört, Pakai, Gyöpös, Németh-Szöllö, Hétszöllö, Barát, Szerelmi, Tapassto, Bornemisza, Kis-Mézes-málé, Kunhegy, Hotság, Kendös, und Nagy-Szöllö; zur zweyten Classe: Kis-Ösze, Zágó, Meleg-öldál und Aranyos; zur dritten Boglyos, Marjás u. a. m. Tokay hiess vor Zeiten Tokota, Tochol, auch Tokoyd, und hat seinen Nahmen von dem Zusammenflusse der oben erwähnten zwey Flüsse, weil Tokay im Slawischen einen Zusammenfluss bedeutet, indem schon vor der Ankunft der Magyaren hier Slawen wohnten, welche auch das Schloss erbaut haben sollen. Andere leiten den Nahmen von Takta, einem Arme der Theiss, her, der damahls Tokota hies. Doch wahrscheinlicher ist es, dass der Gründer des Tokayer Schlosses der tapfere ungarische Krieger Turczoll war, dem der Herzog Arpád zur Belohnung seiner Verdienste einen grossen Landstrich bey Tokota am Fusse des Berges schenkte, und den derselbe, so wie den an der südwestlichen Seite gelegenen Ort nach seinem Nahmen Turczoll (Tarczall) nannte. Im J. 1074 suchte der königliche Prinz Geiza, Sohn des Königs Bela I., nachdem er gegen den König Salamo die Schlacht verloren hatte, einen Zufluchtsort in diesem Schlosse. Dasselbe hatte in der Folge mancherley Schicksale. Im J. 1241 verwüsteten es die Tataren, 1440 stellten es die bis her vorgedrungenen Böhmen wieder her. König Matthias verstärkte dessen Festungswerke, und belehnte damit im J. 1469 den Emerich Zápolya, der hier 1562 einen Landtag hielt, und das Schloss noch mehr befestigte. Nach den Schlachten vom J. 1527 und 1535 zwischen Zápolya und Ferdinand kam es jedesmahl unter die Herrschaft des letztern, der dasselbe nebst der dazu gehörigen Herrschaft dem Caspar Seredy verlieh. Doch gerieth es im J. 1536 wie-

der in die Hände Sigmund Zápolya's, dessen Mutter, Isabella, sich im J. 1550 allhier mit der Reichskrone befand, die sie aber an König Ferdinand auslieferte. Das Schloss wechselt in der Folge noch oft seine Besitzer, und ward beynahe eben so oft verwüstet, besonders durch den Commandanten von Kaschau, Stephan Deraffy. Im J. 1595 kam es an den siebenbürgischen Fürsten Báthory, 1605 an Botskay, 1607 an Georg Thurzó und 1622 an Bethlen. Ein Jahr früher kam abermahls die Reichskrone hieher. Im J. 1641 besass das Schloss Graf Drugeth; 1647 Georg Rákóczy I. 1683 eroberte es Tökölyi, und zwey Jahre darauf der kaiserl. Feldherr Aeneas Caprara. 1697 erstürmte dasselbe der Rebellenanführer Franz Tokay, aber noch in eben diesem Jahre nahm es der kaiserl. General Vaudemont wieder weg, bis es 1703 der Rákóczysche Feldherr, Nicolaus Berchényi, abermahls eroberte. Franz Rákóczy II. liess es schleifen, und die Ruinen desselben in den Fluthen beyder Flüsse begraben. Nachdem er wegen dem Misslingen seiner Unternehmungen gegen den König sich aus dem Reiche flüchten musste, so fiel das Schloss mit der ganzen Herrschaft der Kammer anheim, die es noch bis jetzt verwaltet. In Tokay befanden sich ehedem auch mehrere geistliche Orden, als Pauliner, Franciskaner und Piaristen. Die im Laufe der Zeit durch die ungünstigen Schicksale, denen der Ort ununterbrochen ausgesetzt war, verlorene Freyheiten und Privilegien erhielt derselbe unter Kaiser Maximilian wieder zurück, und König Rudolph und Matthias II. bestätigten dieselben.

TOKAY, (Kis) ung. Dorf, 117 H. 874 meist rk. E. Fil. von Tokay. Cameralisch. Liegt an der Theiss.

TOKAY, (Orosz) Tokagik, russ. Dorf, gk. FK. 26 H. 204 meist gk. E. Fil. von Turány. Ackerbau 323 Joch. Bar. Vécseyisch. 4 St. von Orlich.

TÓLCSVA, ungarischer Marktflecken in einem angenehmen Thale in der Hegyallya, am Bache gleiches Nahmens, ½ St. von Liszka, an der Gränze des Abaújvárer Com. rk., gk. und ref. KP. Sinagoge, 501 H. 3629 E., worunter 660 Juden. Fruchtbarer Ackerboden 650 Joch. Vieles und vortreffliches Obst. Badeanstalt. Jahrmärkte. Adeliche Curien. Schönes und angenehmes Wohngebäude des Eigenthümers mit Baumgruppen und Blumenparterren vor dem Hause und im Hofe geziert. Vortrefflicher Weinwachs. Die hiesigen Weine werden vorzüglich ihrer Haltbarkeit wegen geachtet. Die Rebenhügel

erster Classe sind: Czirokа, Paczóth, Kutpataka und Gyaparos; zweyter Classe: Elöhegy, Várhegy, auf dessen Gipfel dir Ruinen eines alten Schlosses, Tólsvár genannt, befindlich sind, ferner Nagykö und Bikóldal. Der erste Besitzer dieses Orts, der schon bey der Ankunft der Magyaren in diese Gegend den Nahmen Tulsuoa führte, war der durch seine Tapferkeit ausgezeichnete ungarische Krieger Bettel, den der Herzog Arpád den Landstrich von Saturhalma (Újhely) bis zum Bache Tulsuoa schenkte. Gegenwärtig ist der Markt ein Majoratsgut der adel. Fam. Szirmay.

TOPOLÓKA, Topolowka, sl. Dorf, rk. FK. 42 H. 314 meist rk. E. Fil. von Leszkócz. Ackerbau 857 Joch. Castell des Grundh. v. Szirmay, a. St. von Nagy-Mihály.

TOPOLYA, russ. Dorf, gk. KP. 61 H. 456 meist gk. E. Fil. von Szinna. Ackerbau 609 Joch. Mühle, v. Szirmayisch.

TOPOLYÁN, russ. Dorf, gk. KP. 55 H. 448 meist gk. E. Fil. von Nagy-Mihály. Ackerbau 430 Joch. Gräf. Szterayisch.

TORONYA, (His) ung. Dorf, ref. KP. 48 H. 372 rk. und ref. E. Fil. von Újhely. Ackerbau 481 Joch. Weingebirge, die einen sehr angenehmen, seinen würzigen, und reinen Geschmacks wegen vorzüglich geschätzten Wein erzeugen. Eine besondere Zierde der hiesigen Weingärten sind die am Fusse derselben befindlichen Land- und Wohnhäuser, die zur Lesezeit von ihren meist auswärtigen Besitzern bewohnt zu werden pflegen. Dieser Ort schliesst den Hegyallyaer District gegen Norden, in so weit sich derselbe auf die Erzeugung der edlen Hegyallyer Weine erstreckt. Eichenwaldungen. Grundh. Bar. Sennyey und Fischer, u. a. m.

TORONYA, (Nagy) ung. Dorf, gk. FK., ref. KP. 126 H. 941 E. Fil. v. Újhely. Ackerbau 1215 Joch. Weingebirge, die zwar nicht mehr zur Hegyallya gerechnet werden, aber doch gute Tischweine liefern. Eichenwaldungen. Dieser Ort hiess ehedem Turul, Turuny, von dem Thurm des Augustinerklosters, das hier in einer Waldwüste stand. Das von Andreas II. hier gestiftete Kloster wurde 1241 von den Tataren zerstört, und 1258 nach Újhely übersetzt.

TRAUCZONFALVA, Trauzensdorf, ung. deutsch. Dorf, rk. KP. 93 H. 699 meist rk. E. Ackerbau erster Classe 543 Joch. Dieses Dorf wurde im J. 1754 von dem Fürsten Trauczon auf dem Sáros-Pataker Terrain erbaut, und von schwäbischen Ansiedlern bevölkert. Fürstl. Bretzenheimisch. 1½ Stunde von Újhely.

TREPECZ, Terepecz, sl. Dorf, 22 H. 173 meist rk. E. Fil. von Dobra. Ackerbau 260 Joch. Gräfl. Barkóczysch.

TURÁNY, sl. Dorf, rk. KP. 40 H. 300 meist rk. Einw. Ackerbau 593 Joch. Mahlmühle an der Ondava. v. Jekelfalussysch.

TURCZÓCZ, sl. Dorf, rk. KP. 48 H. 351 meist rk. Einw. Fil. von Görögnye. Ackerbau 868 Joch. Mühle v. Klobusitzkysch.

TUSSA, Tussicza, sl. Dorf, ref. KP. 70 H. 524 rk. und ref. E. Fil. von Rárócz. Ackerbau 500 Joch. Grundh. v. Tussay u. a. m.

UBLYA, russ. Dorf, gk. KP. 126 H. 943 meist gk. Einw. Fil. von Szinna. Ackerbau 936 Joch. Mühle. Gräfl. van Dernathisch.

UDVA, Udawszka, sl. Dorf, rk. KP. 103 H. 779 meist rk. E. Ackerbau 780 Joch. Herrschaftl. Sommergebäude, mit herrlichen Anlagen. Mühle. Waldungen. Gehört der Fam. Szirmay. 3 St. von Nagy-Mihály.

UJFALU, (Sailvas) sl. Dorf, rk. und ref. KP. 73 H. 543 E. Ackerbau erster Cl. 871 Joch. Gräfl. van Dernathisches Castell, Mühle. Grundh. Gräfina van Dernath, v. Bernáth u. a. m. 1½ Stunde von Vécse.

UJFALU, (Tussa) Tussiczka Nowa Wes, sl. Dorf, 47 H. 353 rk. und ref. E. Fil. von Vásárhely. Ackerbau 371 Joch. Grundh. v. Szirmay, Péchy u. a. ½ Stunde von Vécse.

UJFALU, (Vámos) ung. Dorf, ref. KP. 74 H. 578 rk. und ref. E. Fil. von Tólcsva. Ackerbau erster Cl. 336 Joch. Weinwachs. Mühle. Mauthamt. Cameralisch.

UJHELY, (Sátor allya) ung. deutsch. sl. Marktflecken in der Hegyallya, Hauptort und Sitz des Comitats am Bache Ronyva, 9 M. von Kaschau; rk. gk., und ref. KP. Sinagoge, 875 H. 6548 E. (3946 Kth. und unirte Gr. 1385 Ref. 1217 Juden). Ackerbau erster Cl. 2832 Joch. Vortrefflicher Weinwachs. Königl. kath. Gymnasium der Piaristen. Apotheke. Bräu- und Kaffeehaus. Eichenwaldungen. Granitsteinbruch. Bedeutende Jahrmärkte. Monument, das aus hiesigem Granit verfertigt, und vom Zempliner Adel zum Andenken und zu Ehren der im französischen Kriege vom J. 1809 bey Raab gebliebenen adelichen Insurgenten errichtet wurde, und auf dem Marktplatze aufgestellt ist. Eine Viertelstunde vom Orte hat Ujhely über 300 in Felsen ausgehauene trockene Keller. Die Kath. haben hier zwey Kirchen und zwey Capellen. Die Pfarrkirche wurde von Emerich von Palócz, Woywoden von Sie-

benbürgen und Obergespan des Zempliner Comitats erbaut. In der einen Capelle, die Rákóczysche genannt, befindet sich nebst andern Reliquien auch der unverweste Leichnam des Paters Georg Csapellény, den in den Tökölischen Unruhen der einzige im Kloster zurückblieb, und furchtlos in der Verrichtung des Gottesdienstes fortfuhr, bis er 1672 von den Heerumstreifern gefangen, und enthauptet wurde. Die russnakische Kirche verdankt ihre Entstehung dem ruthenischen Fürsten Keriatovits und das reform. Gotteshaus dem Peter Perény. Unter den Gebäuden zeichnet sich das Comitatshaus und mehrere adeliche Curien aus. Die hier im Bodrog gefangenen Karpfen sind besonders gut und schmackhaft. Der Bach Ronyva treibt vier Mühlen, und den östlichen Theil des Terrains bedeckt der Wald Longh. Unter den anliegenden Wein- und andern Bergen ist vorzüglich der Sátor zu merken, der mit seinem Scheitel und mehreren aus ihm hervorragenden Hügeln sich dem Auge als eine Reihe grosser Kriegszelte darstellt, woher sich auch der Nahme des Orts Sátor-allya (d. i. am Fusse des zeltförmigen Berges) herleitet. Die übrigen Berge und Abhänge sind: Várhegy, Banyay, Veres haraszt, Tompa u. a. m. Mitten auf dem Marktplatze entspringt eine Quelle, die durch unterirdische Canäle bis in die Hauptgasse vor das Comitatshaus geleitet wird. — Der erste Besitzer dieses Ortes war Retter (siehe Tarczall, Tokay und Tolcsva) Im J. 1110 schenkte König Kolomann denselben dem Grafen Ratoldo von Caserta aus Apulien. Im J. 1241 wurde Ujhely von den Tataren zerstört, und im J. 1250 am rechten Ufer des Baches Ronyva auf einen erhabenern, vor Ueberschwemmungen sichern Terrain am Fusse des Berges Sátor wieder neu aufgebaut, und fing an Sátor-allya-Ujhely genannt zu werden. König Ludwig I. schenkte diesen Markt dem ruthenischen Fürsten Theodor Keriatovits, der auf dem Berge Várhegy eine Burg erbaute, und den Flecken mit russischen Colonien so stark vermehrte, dass derselbe im J. 1390 bereits den Nahmen einer Stadt führte. Kaiser Sigmund belehnte damit den Johann Perény. In der Folge kam er an das Schloss Patak, und mit diesem an die Kammer, von der er in den Besitz des heutigen Grundherrn Fürsten Bretzenheim gerieth. Das Schloss aber wurde im J. 1558 von Emerich Telekessy ganz zerstört. Im J. 1715 fiel auf dem hiesigen Terrain ein so grosser Hagel, dass er Menschen und Vieh tödtete. Im J. 1702 fügte Franz Rákóczy II. zum Markt-

flecken einen neuen Ort, den die Einwohner wegen der Wohnung seiner Leibgarde, Palotás genannt, Palotás úttza hiessen; Rákóczy aber nannte ihn von seinem Geburtsort Borsi-Szer. Doch um das Andenken an Rákóczy ganz zu vernichten, hatte man in der Folge die Gebäude ganz zerstört, und der Erde gleich gemacht. An deren Stelle schlugen mit der Zeit die Zigeuner ihre Hütten auf, und die Gasse erhielt den Nahmen Czigány útza. Aber mit Zunahme der Bevölkerung erhoben sich hier schöne Gebäude, der Ort kam mit dem Marktflecken in Verbindung, und verlohr seine Nahmen Borsi-Szer und Czigány útza. Újhely ist auch der Geburtsort der berühmten vaterländischen Dichterinn neuer Zeit, Barbara Molnár, deren ungarische Gedichte unter dem Titel: Molnár Borbála munkáji sowohl hinsichtlich des poetischen Genies der Verfasserinn, als auch in Bezug auf den Versbau von einem jeden Vaterlandsfreunde gewürdigt zu werden verdienen. Újhely ist die Poststation zwischen Liszka und Velejte.

UJLAK, (Bodzás oder Nagy) ung. russ. Marktflecken, gk. und ref. KP. 155 H. 1172 E. Fil. von Baranca. Ackerbau 1936 Joch. Jahrmärkte. Grundh. v. Allmássy. ¼ St. von Velejte.

UJLAK, (Kis) ung. Dorf, rk. FK. 32 H. 247 meist rk. E. Fil. von Rád. Ackerbau 304 Joch. Waldungen. Fischteich. Grundh. von Horvath und Melczer.

ULITS, russ. Dorf, gk. KP. 61 H. 467 meist gk. Einw. Fil. von Szinna. Ackerbau 666 Joch. Mahlmühle. Gräfl. van Dernathisch.

UPOR, russ. Dorf, 56 H. 436 meist gk. E. Fil. von Baranca. Ackerbau 867 Joch. Gräfl. Erdödysch. ½ St. von Velejte.

VAJDAÇSKA, vormahls Vajda, ung. Dorf, ref. KP. 90 H. 656 rk. und ref. E. Fil. von Sáros-Patak. Ackerbau 258 Joch. Gehört dem Religionsfond. 1 St. von Újhely unweit Bodrog.

VALENTÓCZ, russ. Dorf, 14 H. 102 meist gk. E., hängt mit Izbugya Bela zusammen (siehe diesen Art.)

VALKÓ, russ. Dorf, gk. KP. 42 H. 323 meist gk. Einw. Fil. von Dobra. Ackerbau 767 Joch. Gräfl. Barkóczysch. 5½ St. von Nagy-Mihály an der Ondava.

VALYASKÓZ, russ. Dorf, gk. KP. 27 H. 213 meist rk. Einw. Fil. von Cziroka-Hosszu-Mező. Ackerbau 260 Joch. Mahlmühle. Grundh. v. Rholl. 3 St. von Szobrancz.

VARANÓ, Wranow, alter sl. Marktflecken, 3 St. von

Nagy-Mihály an der Tapoly; rk. KP. Synagoge, 196 H. 1494 E., worunter 346 Juden. Ackerbau 1065 Joch. Jahrmärkte. Seine Privilegien erhielt der Ort von den Königen Mathias 1461 und Rudolph 1607. Er war ehemahls eine wichtige Waarenniederlage, behielt aber von seinem vormahligen Handelswohlstande nichts mehr, als die Jahrmärkte. Im J. 1730 erhoben sich hier vier Castelle, zwey Szentiványische, ein Zichysches und ein Revitzkysches. Gräfinn Maria Eszterházy, Gemahlinn des Grafen Georg Drugeth, gründete hier ein Paulinerkloster, dem sie die den Evangelischen weggenommene Kirche verlieh. Doch das Kloster wurde 1786 aufgehoben, und die Kirche zur Pfarrkirche umwandelt. Auf dem benachbarten Berge sind die Ruinen des alten Schlosses Csicsva, welches im J. 1440 erbaut, aber theils in den Tökölyschen Unruhen 1684, theils vom General Lauken im J. 1711 zerstört wurde. Merkwürdig war in diesem Schlosse ein gegenwärtig im Gräfl. Barkóczyschen Archiv befindliches Lügenbuch, Csicsvai Könyv genannt, worin ausserordentliche Lügen mit den Nahmen der Lügner aufgezeichnet sind, dass noch gegenwärtig bey Erzählung einer unglaublichen Sache das Sprichwort üblich ist: „Bé lehetne ezt a' Csicsvai Könyvbe irnya." (Diess verdiente in das Csicsvabuch geschrieben zu werden) Grundh. Graf Forgách und Barkóczy, v. Vladár und Eperiessy.

VARCHÓCZ, russ. Dorf, gk. FK. 40 H. 294 meist gk. E. Fil. von Repejő. Ackerbau 247 Joch. v. Szirmayisch. 4 St. von Orlik.

VÁSÁRHELY, Tarhoviscse, Dorf, rk., gk. und ref. KP. 101 H. 754 E. Ackerbau 715 Joch. Mühle an der Ondava. Gräfl. Csákysch. 3/4 St. von Vécse.

VAVRINCZ, russ. Dorf, 22 H. 179 meis gk. Einw. Fil. von Hanuafalva im Sároser Com. Ackerbau 561 Joch. Mühle. Grundh. v. Bánó.

VÉCS, ung. Dorf, 42 H. 316 rk. und gk. Einw. Fil. von Rád. Ackerbau 362 Joch. Grundh. Bar. Vécsey, v. Mezőssy u. a. 1/2 St. von Újhely am Bodrog.

VÉCSE, Vojesicze, russ. Dorf, gk. KP. 98 H. 783 meist gk. E. Fil. von Töke-Terebes. Ackerbau 942 Joch. Postwechsel zwischen Velejthe, Szinye und Nagy-Mihály. Gräfl. Csákysch. 8 M. von Kaschau.

VEHÉCZ, sl. Dorf, rk. FK. 85 H. 660 meist rk. E. Fil.

von Szacsur. Ackerbau 1068 Joch. Grundherr v. Lehotzky, Szent-Leleky, Molonyay, u. a. m. 3 St. von Vécse.

VÉKE, vormahls Vsyka, ung. Dorf, rk. FL. ref. KP. Sinagoge. 62 H. 473 E. Fil. von Boly. Ackerbau 736 Joch. Szirmayisches Castell. Grundh. die Graf. und Freyh. Sennyey, v. Szirmay und Szikszay, 3 St. von Újhely.

VELEJTE, Velyati, sl. Dorf, rk. FK. gk. KP. 58 H. 442 Einw. Fil. von Lasztócz. Ackerbau 706 Joch erster Classe. Postwechsel zwischen Újhely und Vécse. Einkehrhaus. Gräfl. Csákysch.

VELYKROP, russ. Dorf, gk. KP. 36 H. 280 meist gk. E. Ackerbau 960 Joch. Mühle. 3 St. von Orlik.

VELYOPOLYA, sl. Dorf, rk. FK. 47 H. 380 meist rk. Einw. Fil. von Udva. Ackerbau 662 Joch. Grundh. v. Szirmay und der jedesmahlige Pfarrer von Homonna. 4 St. von Nagy-Mihály.

VIDRÁNY, russ. Dorf, gk. KP. 52 H. 894 meist gk. E. Fil. von Papina. Ackerbau 700 Joch. Mahlmühle. Gehört dem vom Bischof Ladislaus Csáky gestifteten Familien-Fideicommiss. 4½ St. von Komarnyik.

VILÁGH, Vilagi, russ. Dorf, gk. KP. 129 H. 950 meist gk. E. Fil. von Papina. Ackerbau 2021 Joch. Mühle. Gräfl. Sztarayissh. 7 St. von Nagy-Mihály.

VIRAVA, russ. Dorf, gk. KP. 78 H. 576 meist gk. Einw. Ackerbau 944 Joch. Dreyssigst- und Salzamt. Contumazhaus, das im J. 1772 auf Kosten des Comitats erbaut wurde. Gräfl. Barkóczysch. Liegt an der galliz. Gränze.

VISNYÓ, sl. Dorf, 54 H. 413 meist rk. E. Fil. von Gál-Szécs. Ackerbau 494 Joch. Gehört dem Religionsfond.

VISZKÓCZ, russ. Dorf, gk. FK. 253 E. Fil. von Sztropkó.

VITÁNY, ung. sl. Dorf, rk. FK. 70 H. 533 meist rk. Einw. Fil. von Nagy-Házmér. Ackerbau erster Classe 552 Joch. Weinbau dritter Classe. Gräfl. Károlyisch. 2 St. von Újhely.

VLADÍCSA, russ. Dorf, 20 H. 154 meist gk. E. Fil. von Sztaskócz. Ackerbau 185 Joch. v. Jékelfalussysch. 5 St. von Komarnyik.

VOJTÓCZ, russ. Dorf, 26 H. 205 meist gk. E. Fil. von Sztropkó. Ackerbau 394 Joch. Mühle. Gräfl. Barkóczysch.

VOLICZA, russ. Dorf, gk. FK. 40 H. 311 meist gk. E. Fil. von Izbugya Bela. Ackerbau 518 Joch. Mahlmühle. Grundh. v. Szirmay, Boronkay u. a. m.

VOLOVA, (Orosz) russ. Dorf, gk. FK. 46 H. 358 meist

gk. E. Fil. von Szinna. Ackerbau 608 Joch. Mahlmühle: 5 St. von Unghvár.

VOLOVA, (Toth) sl. Dorf, 48 H. 373 meist gk. E. Fil. von Görögiaye. Ackerbau 794 Joch. Mahlmühle. Gräfl. van Dernathisch. 4 St. von Nagy-Mihály.

VOLYA, (Juszko) russ. Dorf, gk. FK. 34 H. 285 meist gk. Einw. Fil. von Banszka. Ackerbau 381 Joch. Gräfl. Barkóczysch. und Forgáchisch. 3 St. von Vécse.

VOLYA, (Laborcz) russ. Dorf, gk. KP. 52 H. 457 meist gk. E. Fil. von Sztara. Ackerbau 380 Joch. Gräfl. Sztarayisch. 1½ St. von Nagy-Mihály, an der Laborcz.

VOLYA, (Orosz) russ. Dorf, gk. KP. 22 H. 186 Einw. Ackerbau 460 Joch. Mahlmühle. Mit diesem Dorfe ist auch das Dorf Fiaa mit 122 Joch Ackerbau verbunden. Grundh. v. Matyasovszky und Graf Forgách. 5 St. von Eperies.

VOLYA, russ. Dorf, rk. KP. 374 meist gk. E. Ackerbau 460 Joch. Gräfl. Sztarayisch.

ZAMUTHÓ, sl. Dorf, rk. FK. 108 H. 762 rk. und ref. E. Fil. von Sókút. Ackerbau 1320 Joch. Einkehrhaus. Gräfl. Barkóczysch. und v. Klobusitzkysch. 4 St. von Vécse.

ZAVADKA, sl. Dorf, rk. FK. 30 H. 230 meist rk. Einw. Fil. von Leszkócz. Ackerbau 1561. Joch. Grosse Wiesen. Mahlmühle. Gräfl. van Dernathisch. 3 St. von Nagy-Mihály.

ZAVADA, russ. Dorf, gk. FK. 286 E. Fil. von Poruba. Ackerbau 417 Joch. Bar. Horvathisch und Sennyeyisch. 4 St. von Orlik.

ZBOJ, russ. Dorf, gk. KP. 88 H. 653 meist gk. E. Fil. von Szinna. Ackerbau 1064 Joch. Mühle. Gräfl. Csákysch. 7 St. von Unghvár.

ZBOJNA, (Homonna) russ. Dorf, gk., KP. 33 H. 246 meist gk. E. Ackerbau 309 Joch. Mahlmühle. Grundh. v. Malatinszky. 6 St. von Nagy-Mihály.

ZBOJNA, (Izbugya) Zbuczki Zbojna, russ. Dorf, 47 H. 359 meist gk. E. Fil. von Homonna Zbojna. Ackerbau 483 Joch. Gräfl. Desseöffysch. 6 St. von Nagy-Mihály.

ZEBEGNYŐ, Zbehnyow, russ. Dorf, gk. FK. 53 H. 418 meist gk. E. Fil. von Nagy-Azar. Gräfl. Barkóczysch. 1 Stunde von Vécse.

ZEMPLIN, Zemplén, ehemahls Zemlun, slav. Zemne, ung. russ. Marktfl. am Flusse Bodrog, 2 St. von Újhely, gk. und ref. KP. 103 H. 773 Einw. Fil. von Czéke. Ackerbau 917 Joch. Weingärten. Jahrmärkte, besonders wichtig wegen des

Borstenviehes, von dem oft 20,000 Stück hier zusammen getrieben werden. Altes verfallenes Schloss, von dem die Gespanschaft den Nahmen führt. Dieses scheint noch vor Ankunft der Magyaren von den Römern aufgebaut worden zu seyn, wie man diess aus den hier ausgegrabenen Urnen, Münzen und andern Spuren römischer Colonie zu muthmassen berechtigt ist. Hier empfingen die Ungarn den slavischen Fürsten Salan. Nach der Eroberung Pannoniens blieb das Schloss ein königl. Eigenthum, und dessen Commandanten hiessen Comites curiales, die Einwohner aber Johbagiones castrenses. Während der dreyjährigen Verwüstung Ungarns durch die Tataren blieb dasselbe von ihren Anfällen verschont, und König Carl schenkte es im J. 1331 dem Retter seines Lebens, Nicolaus Drugeth. Im J. 1557 wurde es von Gabriel Perény eingenommen, und befestigt, aber von Emerich Telekessy mit Sturm erobert. Kaiser Maximilian II. verlieh im J. 1572 der Familie Drugeth das Jahrmarkts-Privilegium in Zemplin, und 1632 ging die Einsetzung des Johann Drugeth zum Obergespan des Zempliner Comitats noch in dem Schlosse Zemplin vor sich. In der Folge wurde es zerstört, und zwar wahrscheinlich im J. 1644 durch den Feind der Drugethischen Familie Georg Rákóczy, oder aber durch Tökölyi, im J. 1685, der damahls die Drugethischen Schlösser erobert hatte. Die dermahligen Erbgrundherren sind die Grafen van Dernath und Csáky.

ZÉTÉNY, ung. Dorf, rk. FK. 90 H. 698 rk. und ref. Einw. Fil. von Boly. Ackerbau 502 Joch. Castell. Eichenwaldungen. Schloss am Flusse Laborcza mit bequemen Wohnungen. Grundh. v. Klobúsitzky, das das Prädicat davon führt.

ZOMBOR, ung. Marktflecken, 1½ St. von Tállya, rk., gk. und ref. KP. Sinagoge, 141 H. 1045 E. Ackerbau 2621 Joch erster Classe. Vortreffliche Weingärten, von denen Csojka, Hangács, Virginás, Lajos, Zombori-Király, Disznókeö erster Classe, Meszelátó, Calambos, Kerekasmahegy, Csákany, Nagyköves, Felbér, Bokond, und Borkút zweyter Classe, und Hegymegye, Harcsa u. a. m. dritter Classe sind. Von dem hiesigen Wein sagt der Ungar zu dessen Lobe nichts weiter, als: „e' bor" (Das ist Wein). Der Gründer und erster Besitzer des Orts war ein gewisser Zumbur, Sohn des magyarischen Heerführers Lehel. Nachher besass denselben Graf Batoldo von Caserta aus Apulien, im J. 1600 aber die Familie Lippay von Zombor. Einer derselben, Georg, Erzbischof von

Gran, erhielt von Kaiser Leopold I. das Diplom des Marktfleckens für diesen Ort. Im Laufe der innern Kriegsunruhen wurde dieser Ort so verödet, dass noch im J. 1732 hier nichts als alte Gemäuer einer zerstörten Kirche, und Aecker mit sumpfigen Wiesen zu sehen waren, bis er endlich nach hergestelltem Landfrieden wieder aufgebaut und bevölkert wurde. Grundh. die Grafen Erdödy und Andrássy, Freyh. Orczy, v. Fáy, Péchy u. a. m.

ZSÁDÁNY, (Arbonás) ung. Dorf, 62 H. 485 rk. und ref. Einw. Fil. von Tölcsva, in der Hegyallya. ¾ St. von Liszka. Ackerboden erster Classe 313 Joch. Fischfang im Bodrog. Vortrefflicher Wieswachs. Wiesen. Der Ort hat den Nahmen von den Bächen Arbona und Zsádány, die durch denselben in den Bodrog fliessen, und bestand ehedem aus zwey Dörfern, Orbon und Zsadány, woran der Pauliner-Orden in Terebes und Újhely und das Schloss Patak nebst dem dortigen Jesuitenkloster Antheil hatten. Nachdem aber diese zwey Orden aufgehoben wurden, fiel ein Theil dem Studien-, der andere dem Religionsfonde zu.

ZSÁDÁNY, ung. Dorf, Fil. von Tölcsva. 176 Einw. Vorzüglicher Wein- und Ackerbau nebst Fischfang im Bodrog. Grundh. v. Lonyay.

ZSABBINA, sl. Dorf, rk. KP. 62 H. 473 meist rk. Einw. Ackerbau 844 Joch. Grundh. Graf Barkóczy und v. Büdeskuty, 4 St. von Nagy-Mihály.

ZUBNA, russ. Dorf, gk. KP. 69 H. 525 meist gk. Einw. E. Ackerbau 1091 Joch. Mahlmühle. Gräfl. Dessoöffysch. 6 St. von Nagy-Mihály.

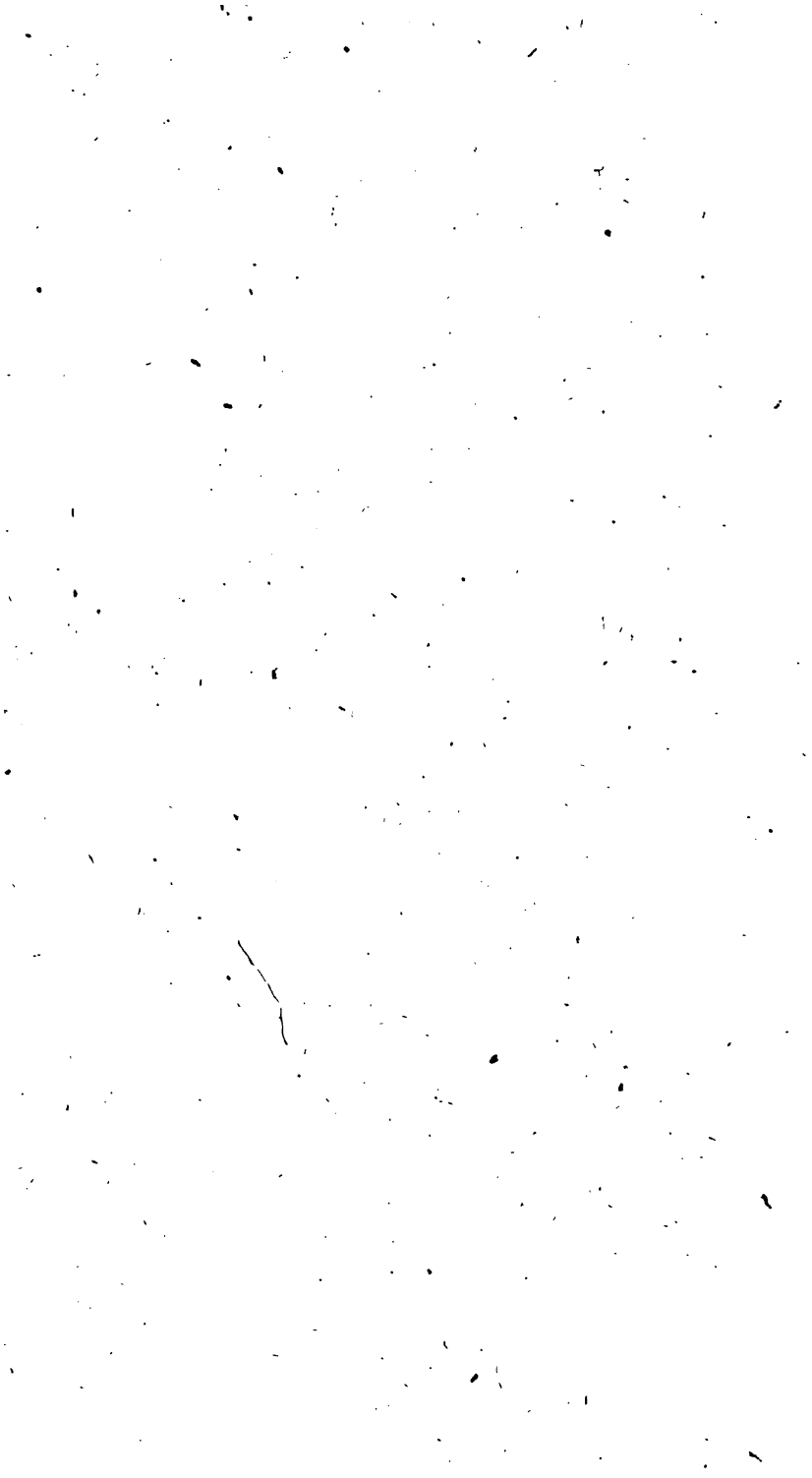
ZUELLA, russ. Dorf, gk. KP. 81 H. 600 meist gk. Einw. Ackerbau 525 Joch. Mahlmühle. Grundh. v. Szirmay. 8 St. von Nagy-Mihály an der galliz. Gränze.

Prädien und Weiler.

Abaj-Homok, 3 H. 30 E. Im J. 1366 war es in zwey Besitzungen getheilt, Abaj nähmlich und Homok. Grundh. die rk. Pfarre von Sárospatak. *Agócs*, unbewohntes Präd. gehört zum Dorfe Alsó-Bereczky. *Albény*, Fil. von Gál-Szécs. 9 H. 90 E. Ackerbau 1007 Joch. Grundh. Bar. Fischer, v. Szemere, Fáy, Szilássy. *Arats*, unbew. Präd. zum Dorfe Possa gehörig. *Bázsi*, 1 H. 13 E. *Bénez*, Fil. von Szilvás-Újfalu. 2 H. 16 E. *Bethlen*, Fil. von Vásárhely. 3 H. 31 Einw. Ackerbau.

Meleréd. v. Szirmayisch. *Bothenócz*, 6 H. 57 E. *Burá*, Fil. von Bottyán. Mahlmühle. *Csapóháza*, ehedem *Csapofölde*, Fil. von Lásztócz. Grundh. v. Szemere und Szirmay. *Csaroda* 1 H. 4 E. *Csorje*, Fil. von Töke-Terebes. 1 H. 2 E. *Csernyejov*, 2 H. 7 E. *Csörgö*, rk. FK. Fil. von Lasztócz, 60 H. 495 rk. E. Grundh. Gr. Erdödy, Bar. Sennyey, v. Kazinczy u. a. m. *Czifrovanecz* Fil. von Nagy-Domása. 6 E. *Döbönö*, 1 H. 6 E. *Drinócz*, unbew. Präd. zum Dorfe Bacsko, und dem Freyh. Fischer gehörig. Ackerbau 405 Joch. *Dubrava*, 1 H. 12 E. *Eszenke* und *Kerektó*, zwey unbew. Präd. nächst Zétény. Ackerbau 270 Joch. Grundh. Graf Klobusitzky, Baron Sennyey, v. Szirmay und Soós. *Földvár*, Fil. Szerencs. 1 H. 11 E. Gräfl. Andrássysch. *Gilip*, Fil. von Szerencs. *Grodzin*, Fil. von Hanusfalva im Sároser Com. 4 H. 38 E. *Harangod*, Fil. von Szerencs. 1 H. 12 E. Gräfl. Andrássysch. *Hegyallya*, 1 H. 4 E. *Illovnicza*, 1 6 E. *Kamónya*, (Nagy und Kis) 2 H. 25 E. Fil. von Buttka. Ackerbau. Gräfl. Schmideggisch. *Kistses*, Fil. von Parnó. 10 H. 92 E. Bar. Fischerisch. *Kiop*, Fil. von Alsó-Körtvélyes. 7 H. 62 E. Grundh. di Fam. Szirmay. *Kisfalud*, Fil. von Czéke. 24 E. Einkehrhaus. Ruinen einer alten Kirche. Grundh. v. Possa. *Kolovrat*, Fil. von Petitse. 2 H. 18 E. Gräfl. van Dernathisch. *Koroncsa*, Fil. von Töke-Terebes. 1 H. 2 E. *Körtvélyes*, 6 H. 56 E. *Krosznа*, Fil. von Lyubise. 3 E. *Lomnicza*, Fil. v. Szacsúr. 8 H. 70 E. v. Soósisch. *Longh*, Fil. von Linaszka. 15 H. 130 E. Eichenwaldungen. Mahlmühle. Einkehrhaus. Gräfl. Desseöffysch. *Lucskócz*, Fil. von Vásárhely. 6 H. 59 E. Ackerbau. *Órhegy*, 1 H. 8 E. *Pataka*, (Aranyos) 1 H. 12 E. *Paulova*, 1 H. 5 E. *Plány*, Fil. von Eörmező. 3 H. 37 E. Grundh. v. Okolicsányi. *Podszkala*, 3 H. 23 E. der Gräfinn Zápary gehörig. *Presovka*, 1 H. 6 E. *Rakattyás*, 1 H. 6 E. zu Nagy-Kázmér, und dem Grafen Török gehörig. *Sankócz*, Fil. von Vásárhely. 15 H. 134 E. Ackerbau. Wirthshaus, Mahlmühle. 3/4 St. von Vécse. *Sarkád*, 1 H. 5 Einw. *Sarkád*, 1 H. 12 Einw. *Szeghi*, oder *Puszta-Szógh*, in der Hegyallya. Fil. von Bodrog-Keresztur. 30 H. 258 Einw. Fruchtkarer Ackerboden. Die hiesigen Weinpflanzungen gehören unter die vorzüglichern der Hegyallya. Die Grundh. sind Graf Erdödy, Bar. Berzeviczy, v. Patay, Péchy, u. a. m. *Szélföld*, Fil. von Nagy-Tárkány. 4 H. 33 E. *Szerelmes*, Fil. von Nagy-Mihály. 3 H. 29 E. *Sztankócz*, Fil. von Sztara, am Laborczflusse. 11 H. 92 E. Gräfl. Sztarayisch. *Torbaj*, 1 H. 8 E. *Tólcsva*, (Kis) 2 H. 13 Einw.

v. Szirmayisch. *Torkos*, Fil. von Szilvas-Újfalú. 1 H. 6 E. *Vágás*, Fil. von Buttka. 3 H. 29 E. Ackerbau Gräfl. Schmideggisch. *Vibuchanecz*, Fil. v. Eörmező. 6 H. 56 F. *Vidumá*, Fil. von Szacsur, 5 H. 41 E. v. Soósisch. *Vitézvágás*, Vitazowcze, rk. FK. 7 H. 60 E. Fil. von Göröginye. Schöne Gebäude und Anlagen im englischen Geschmack. Gräfl. Csákysch. *Zsabján* Fil. von Nagy-Mihály, 2 H. 39 E.



Das

Königreich Ungarn.

Ein

topographisch-historisch-statistisches

Rundgemälde,

das Ganze

dieses Landes in mehr denn 12,400 Artikeln

umfassend.

Nach

officiellen, von den löblichen Behörden eingesendeten Daten und andern authentischen Quellen bearbeitet und herausgegeben

von

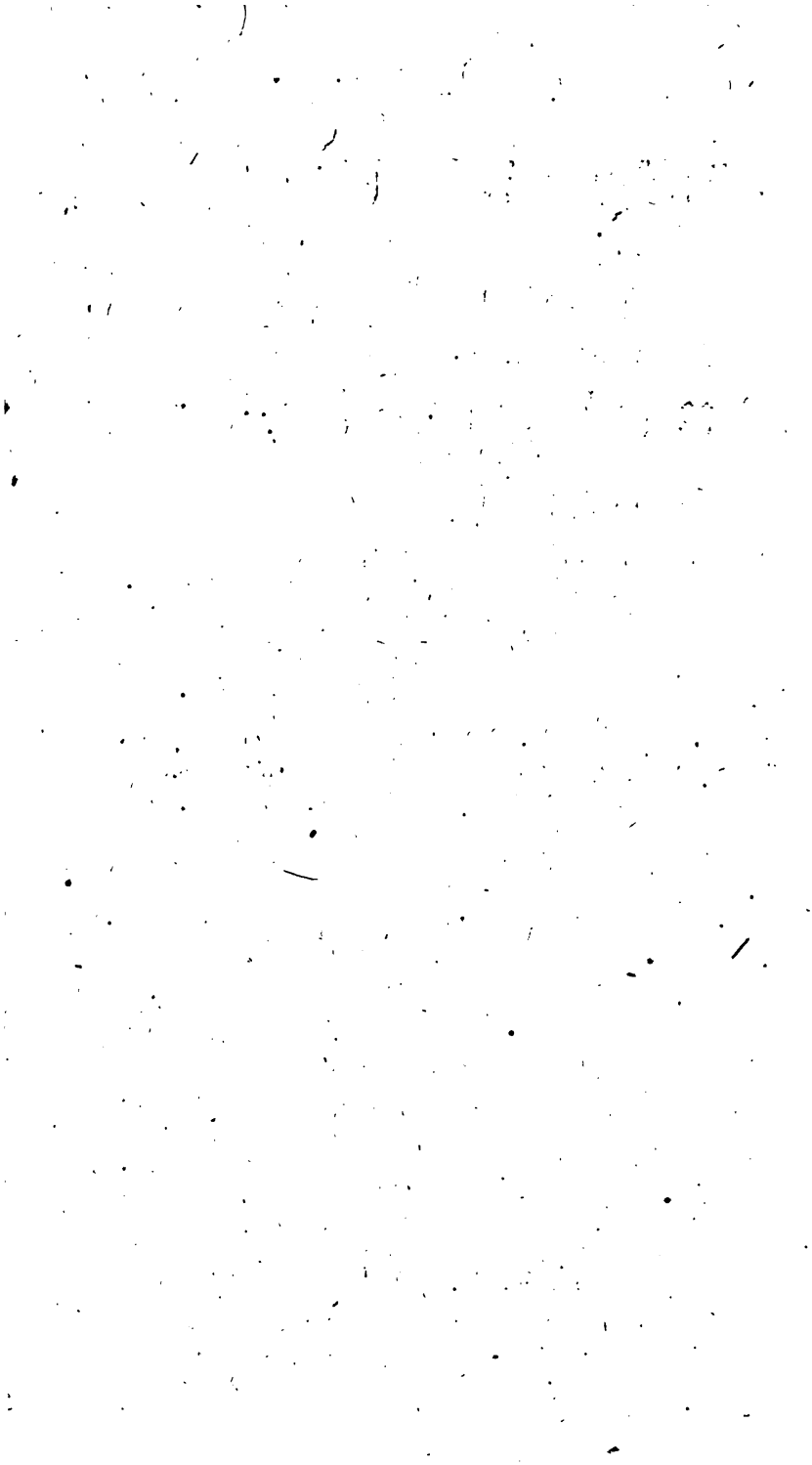
J. C. v. Thiele,

kais. russ. Rathe.

Vierter Band.

KASCHAU, 1833.

Gedruckt auf Kosten der v. Thiele'schen Erben.



Der

Kreis jenseits der Theiss

enthält

auf 1459$^{2}/_{10}$ Quadratmeilen, in 12 Gespanschaften, 2 Civil-Districten und der ung. Militär-Gränze, 6 königl. Freistädte, 1 bischöfliche Stadt, 6 andere freie Städte, 152 Marktflecken, 1951 Dörfer, 969 Prädien und Weiler mit 2,687,068 Einwohnern.

Die Marmaroscher Gespanschaft.

Die Marmaroscher Gespanschaft, (*Máramaros Varmegy, Comitatus Marmarosiensis, Marmaruska Stolica*) soll ihren Nahmen von dem ungarischen „márama rosz“ (dieser, nähmlich Landstrich, ist schon schlecht) nach Andern von einem bey dem Einflusse der Mára in die Theiss ehemahls gestandenem Schlosse erhalten haben, am wahrscheinlichsten aber erhielt das Comitat seine Benennung von dem alten Schlosse Máramarus. Die Gränzen sind gegen Norden und Osten Gallizien nebst der Bukawina, gegen Süden Siebenbürgen, gegen Südwesten die Szathmárer, und gegen Westen die Ugócser nebst der Beregher Gespanschaft. Die Länge von Südost nach Nordwest beträgt 20 Meilen und darüber, die Breite 10 M., der Flächeninhalt 178 Quadratmeilen. Das Hauptgebirge des ganz von den Karpathen bedeckten Comitats ist die Beszkéder Gebirgsreihe, die aus der Sároser Gespanschaft längs der gallizischen Gränze hinstreichen, sich bis in die Marmarosch erstreckt, und in verschiedenen Richtungen mit ihren grössern und kleinern Nebenzweigen und Aesten und unter mancherley Nahmen die Gespanschaft durchschneidet. Theile derselben sind: der Fekete hegy oder Csarna hora mit den Quellen der Theiss und mit dichten Waldungen bedeckt, der Sztebnik, der steile Orisok, der dicht bewaldete Fereszók, der felsige Pietrosz, der Dantsos mit einem See, der Beretzkúli, Hoverlye, Holyman, Stuch, Csöcsin, Felsö Szeszül, Alsó-Szeszül, Csarken, Sztül, Repete, Petrocza, Oriska, Foreszek, Ruszki, Stubistye, Szuligul, Buri u. a. m. Im Süden sind bemerkenswerth: der Bratina, Aranyos, Czibles, Guttin, Padure Beinhe, Padure Szathmatiasko, Pleszka, Nigrul, Magura, Bradzi, Pap Asztaga, u. a. m. In diesem Comitate entspringt der zweyte Hauptfluss Ungarns, die Theiss

(Tisza) aus zwey Quellen, die schwarze und weisse Theiss genannt, und zwar erstere oberhalb Körösmező an der gallizischen Gränze, und vereinigt sich bey Akno-Rabo mit der aus der zweyten Quelle im Osten der Gespanschaft gleichfalls an Gallizien entspringenden und durch den Zusammenfluss mehrerer kleiner Bäche entstehenden weissen Theiss. Sie fliesst in südlicher Richtung bis unterhalb Fejérpatak, wo sie eine nordwestliche Richtung annimmt, und westlich von Huszth die Ugócser Gespanschaft betritt. Sie nimmt alle in der Marmarosch entspringenden Flüsse und Bäche auf, als den Viso, der seinen Ursprung an der Gränze der Bukovina hat, und südlich von Fejérpatak sich mit der Theiss vereinigt. Der Izafluss entspringt an der siebenbürgischen Gränze, und fällt bey Szigeth in die Theiss. Der Nagy-Ág kommt aus dem ässersten Norden der Gespanschaft, und vereinigt sich bey Huszth mit der Theiss. Der Talapor und Taraczkfluss, ebenfalls an den gallizischen Gränzen entspringend, fliessen, dieser bey Remete, jener unweit Tecső in die Theiss. Der äusserst gebirge und mit ungeheuren Wäldern und Wildnissen, die über $^3/_4$ des Landes bedecken, angefüllte Boden, enthält wenig fruchtbare Thäler, daher derselbe nicht hinlängliches Getreide und gar keinen Wein erzeugt, indem nebstbey auch noch das Clima sehr rauh ist, und lange Winter veranlasst. Ausserdem wird Hafer angebaut, etwas Obst, Gartenfrüchte und Flachs gedeihen auch; die Viehzucht ist nicht erheblich, doch werden viele Schafe und Schweine gezogen; die unzähligen Bäche und Flüsse liefern viele schmackhafte Fische, und die unermesslichen Waldungen nähren eine Menge Wildpret. Das Mineralreich enthält Silber, Eisen und andere Metalle, vielerley Steinarten, auch edle und ungarische Diamanten. Der grösste Reichthum der Gespanschaft aber besteht in Steinsalz, dessen Lager unerschöpflich sind, und eine jährliche Ausbeute von mehr als 500,000 Cent. geben. Auch findet man mineralische Wässer. Die Industrie ist bloss auf Eisenhämmer und Glashütten beschränkt. Die Rusnaken oder Ruthenen machen nebst den Wallachen die Mehrzahl der Einwohner aus. Ungarn gibt es nur in 5, und Deutsche nur in einer Ortschaft. Die Gesammtzahl der Einw. beträgt 160035 Seelen, Das Comitat enthält 5 Marktflecken, 163 Dörfer, mit 58 Prädien und Weiler, und wird in 5 Bezirke eingotheilt, in den obern, untern, Kaszóer, Szigether und

Verchovinaer. Das Comitat-, Magistratual- und Beamten-Personale zählt 2 Vicegespäne, 1 Ober-Notär, 2 Vice-Notäre, 1 Archivar, 2 General-Casse-Perceptoren, 3 Vice-Perceptoren, 1 Rechnungsführer, 2 Ober-Fiscale, 1 Vice-Fiscal, 5 Ober-Stuhlrichter, 8 Vice-Stuhlrichter, 15 Jurassoren, 5 Commissäre, 2 Ingeniere, 3 Kanzellisten, 1 Arzt und 3 Chyrurgen. Die Ober-Gespanswürde bekleidet der Hochgeborne Herr Johann Péchy von Péch-Újfalú, Ritter des ungarisch. St. Stephan-Ordens und k. k. Hofrath. In kirchlicher Hinsicht gehört dieses Comitat zur bischöflichen Szathmárer Dioecese.

APSA, (Alsó), wall. Apsa gyen Dassz, wallach. Dorf, gk. KP. 146 H. 1742 E. (1629 gk. 113 Jud. mit einer Sinagoge) am Bache gleiches Nahmens, mehreren adel. Fam. gehörig, mit ziemlich gutem Boden. 2 St. von Szigeth.

APSA, (Felsö) wall. Apsa gyen Szuss, wall. Dorf, gk. KP. 197 H. 956 E. (935 gk. 19 Jud.) am gleichnahmigen Bache, mehreren adel. Fam. gehörig. 3 St. von Szigeth.

APSA, (Közép) wall. Apsa gyen Mielök, ruth. wall. Dorf, gk. KP. 194 H. 1785 Einw. (1739 gk. 46 Jud.) mehreren Grundh. gehörig. Bergbau. 2½ St. von Szigeth am gleichnahmigen Bache.

APSICZA, wall. Dorf, gk. KP. 56 H. 226 E. (214 gk. 11 Jud.) Fil. von Kabala Polyana, hat mehrere Grundherren und ziemlich guten Boden. 3 St. von Szigeth.

BARANYA, (Huszt) Boronyawa, siehe Huszt.

BARCZÁNFALVA, Barsana, wall. Dorf, gk. KP. 196 H. 1176 E. (1064 gk. 112 Jud. mit einer Sinagoge) am Iszflusse, mehreren Grundh. gehörig. Waldungen. Hinlängliche Wiesen und Weiden. 3 St. von Szigeth.

BARTFALVA, Berbesty, wall. Dorf, gk. KP. 119 H. 1145 Einw. 1032 gk. 113 Jud. mit einer Sinagoge) am Bache Mára, mehreren Grundh. unterthan, mit einem griech. Kloster des heil. Basilius, fruchtbarer Boden, guten Wiesen und Weiden, und grossen Waldungen. 2 St. von Szigeth.

BATIZA, Botiz, wall. Dorf, gk. KP. 118 H. 601 Einw. (495 Kath. und unirte Griech. 6 Jud.) Fil. der KP. Felsö-Visó, der gräfl. Fam. Teleky und adel. Patay gehörig, am Bache Sajó, mit gutem Wieswachs, hinlänglichen Weiden und grossen Waldungen. Die Einwohner verfertigen viele Schindeln. 6 St. von Szigeth.

BEDŐ, Bedevlya, Bebjen, ruth. Dorf, gk. KP. 136 H.

1201 E. (1128 gk. 73 Jud.) bey dem Einflusse des Taraczk in die Theiss, gehört mehreren Grundh. 4 St. von Szigeth.

BEREZNA, Berezava, ruth. Dorf, gk. KP. 95 H. 743 E. (675 Kath. und unirte Gr. 68 Jud.) am Flusse Nagy-Ág, mehreren Grundh. dienstbar. Grosse Waldungen. Weiden und Wieswachs. 8 St. von Szigeth.

BEREZNIK, ruth. Dorf, gk. KP. 96 H. 680 E. (668 Kath. und unirte Griech. 12 Jud.) am Flusse Borsava nächst der Gränze des Beregher Com. gehört der gräfl. Fam. Teleky und andern Grundh. Grosse Waldungen. 10½ St. von Szigeth.

BISZTRA, (Alsó) ruth. Dorf, gk. FK. 73 H. 499 E. (491 Kath. und unirte Griech. 8 Juden.)

BISZTRA, (Felsö) ruth. Dorf, 37 H. 271 gk. E.

BISZTRA, (Verhovina) ruth. Dorf, gk. FK. 40 H. 307 gk. E. eigentlich eine Abtheilung des Dorfes Repinye (siehe diesen Art.).

BOCSKÓ, (Kis) wallach. Dorf, gk. FK. 69 H. 435 Einw. (427 Kath. und unirte Griech. 8 Jud.) Fil. von Felsö-Visó, mehreren adel. Fam. gehörig. Waldungen. Sauerbrunnen. 6¼ St. von Szigeth.

BOCSKO, (Nagy) ruth. Dorf, kath. und gk. KP. 379 H. 2283 E. (2250 Kath. und unirte Griech. 35 Jud.) an der Theiss. Salz-, Berg-, und Grubenamt. Gehört der königl. Kammer. 1¼ St. von Szigeth.

BOGDÁN FEJER TISZA, ruth. Dorf, gk. KP. 32 H. 207 gk. E. zur Cameral-Herrschaft Akno-Raho gehörig, und selbst eine Abtheilung dieses Dorfes (siehe Akno-Raho).

BORKÚT, Kwasy, ruth. Dorf, gk. FK. 79 H. 629 gk. E. Fil. von Hörös-Mezö, der königl. Kammer gehörig, zwischen Gebirgen und Waldungen an der schwarzen Theiss. Sauerbrunnen. 10¼ St. von Szigeth.

BORSA, Borsa, wall. Dorf, gk. KP. 378 H. 3478 Einw. (3268 Kath. und unirte Griech. 210 Jud. mit einer Sinagoge) Fil. der kath. Pf. Felsö-Visó, am Flusse Visó, mit grossen Waldungen, Weiden, Bergwerken und Sauerbrunnen. Dieser Ort ist merkwürdig wegen einer Schlacht, in welcher im J. 1717 15,000 Türken blieben. Gehört mehreren Grundh. 12 St. von Szigeth an der Gränze Siebenbürgens.

BORSA-BÁNYA, Dorf, kath. FK. 49 H. 214 kath. E.

BRÉB, wall. Dorf, gk. KP. 76 H. 713 E. (690 Kath. und unirte Griech. 23 Jud.) Fil. von Akna-Sugatagh, auf der Landstrasse von Szigeth nach Felsö-Bánya. Kohlenbrennereyen.

Waldungen. Weiden. Gehört mehreren Grundh. 1½ St. von Budfalva.

BRONYKA, Sucha Bronka, ruth. Dorf, gk. FK. 69 H. 263 E. (249 gk. 14 Jud.) am Flusse Borsova, der gräfl. Fam. Teleky gehörig. In der Nähe sind die Ruinen des Schlosses Brony. 9½ Stunde von Szigeth.

BRUSZTURA, ruth. Dorf, gk. KP. 113 H. 761 gk. Einw. zwischen Gebirgen und Waldungen, am Flusse Taraczk, gehört der königl. Kammer. 12 St. von Szigeth.

BUDFALVA, Budesti, wall. Dorf, gk. KP. 113 H. 1055 E. (1001 Kath. und unirte Gr. 54 Jud.) am Bache Kaszo auf der von Szigeth nach Kapnik führenden Poststrasse. Grosse Waldungen. Kohlenbrennereyen. Verfertigung vieler Schindeln. Dreyssigstamt. Postwechsel. Sägemühle. Gehört mehreren adel. Fam. 1 Poststation von Kapnik und Szigeth.

BUKÓCZ, Bukawetz, Bukutza, wall. Dorf, gk. KP. 107 H. 595 E. (586 Kath. und unirte Gr. 9 Jud.) Fil. der kath. Pf. Huszth, am Bache gleiches Nahmens. Gehört mehreren Grundh. 15½ St. von Szigeth.

BUSTYAHÁZA, Bustyine, ruth. Dorf, kath. FK. gk. KP. 121 H. 1072 kath. und griech. unirte E., auf der Landstrasse von Huszth nach Szigeth und am Zusammenflusse der Theiss mit dem Talabor, mit fruchtbarem Ackerboden, Waldungen, Weiden und mehreren Sägemühlen. Gehört zur Cameralherrschaft Husth. 4 St. von Szigeth.

CSOMÁNFALVA, Csomalyowo, Csumilesty, russ. Dorf gk. KP. 98 H. 638 E. E. (580 gk. 52 Jud.) am Flusse Talabor, mehreren adel. Fam. unterthan. Waldungen. Weiden. Verfertigung irdener Geschirre. 6¾ St. von Szigeth.

DARVA, Kolodnoje, ruth. Dorf, gk. KP. 59 H. 567 E. (551 gk. 16 Jud.) in einer Ebene unweit des Talaborflusses, mehreren Grundherren dienstbar. Waldungen. Weiden. 6 Stunden von Szigeth.

DESZE, Deszesztyi, wall. Dorf, gk. KP. 71 H. 642 E. (618 gk. 24 Jud.) am Bache Mára, gehört mehreren adel. Fam. Bergbau. 4½ St. von Szigeth.

DOLHA, Dowsoje, ruth. Dorf, gk. KP. 132 H. 886 Einw. (852 gk. 24 Jud.) in einer Ebene am Borsovaflusse, der gräfl. Fam. Teleky gehörig. Kohlenbrennereyen. Potaschesiederey. Fruchtbarer Boden. Waldungen. Jahrmärkte. 9 St. von Szigeth.

DOMBÓ, Dubowe, deutsch. ruth. Dorf, kath. und gk. KP. 279 H. 1627 Einw. (1588 Kath. und unirte Griech. 39 Jud.)

am Tsraozkflusse. Waldungen. Weiden. Herrschaftliches Rentamt. Eisenschmiede. Sägemühle. Gehört der königl. Kammer und andern Grundh. 6 St. von Szigeth.

DRAGUMIRFALVA, Dragumiresty, wall. Dorf. gk. KP. 107 H. 927 Einw. (845 gk. 82 Jud.) in einer schönen Gegend am Flusse Iza, mehreren Grundh. gehörig. Guter Ackerboden. Weiden, Waldungen. Schindelfabrication. 6¼ Stunde von Szigeth.

DULFALVA, Dulowo, wall. ruth. Dorf, gk. FK. 89 H. 536 gk. E. unweit des Flusses Talabor, der königl. Kammer gehörig. Waldungen. Weiden. 4¾ St. von Szigeth.

FARKAS-RÉV, Vad Brodi, wall. Dorf, gk. FK. 82 H. 468 gk. Einw. am Flusse Iza, mit einer Brücke über denselben, theils der königl. Kammer, theils andern Grundh. gehörig. Fruchtbarer Boden. 1¼ St. von Szigeth.

FEHÉR-EGYHÁZA, Bezerika Alba, ruth. wall. Dorf, gk. KP. 61 H. 533 E. (485 gk. 48 Jud. mit einer Sinagogé) an der Theiss, mehreren Grundh. dienstbar. Fruchtbarer Boden. Guter Wieswachs. Grosse Weiden. ½ St. von Szigeth.

FEJÉRFALVA, Fejeresty, wall. Dorf, gk. KP. 18 H. 261 gk. E. an dem Bache Kaszó, mehreren adel. Fam. gehörig. Bergbau. 2¼ Stunde von Szigeth.

FEKETE-TISZA, Dorf, 70 H. 437 gk. E.

GANYA, Ganici, Genyesty, ruth. Dorf, gk. KP. 201 H. 1462 E. (1375 gk. 87 Jud.) am Flusse Taracsk, der königl. Kammer und andern adel. Fam. gehörig. Grosse Waldungen. Viel Obst. 5 St. von Szigeth.

GERNYÉS, Kopasno, ruth. Dorf, gk. KP. 74 H. 450 E. (441 gk. 19 Jud.) am Bache Husth, der königl. Kammer und gräfl. Fam. Toldy gehörig. Grosse Waldungen. Hinlänglicher Wieswachs. Bad, das besonders in der Gicht gute Dienste leistet. 6 St. von Szigeth.

GLOÓD, wall. Dorf, gk. KP. 112 H. 566 E. (597 gk. 69 Jud.) mit einer Sinagoge am Bache gleiches Nahmens, der adel. Fam. Dunka und andern gehörig. Mühlsteinbruch. Sauerbrunnen. 4 St. von Szigeth.

GYULAFALVA, Dzulyesty, wall. Dorf, gk. KP. 118 H. 1025 E. (1006 gk. 19 Jud.) an dem Bache Màra und der von Szigeth nach Felsö-Bánya führenden Landstrasse. Altes verfallenes Kloster. Magerer Boden. Gehört mehreren adel. Fam. 2¼ St. von Szigeth.

HERINCSE, ruth. Dorf, gk. KP. 198 H. 1394 E. (1332

gk. 62 Jud.) in einer Ebene, unweit des Flusses Nagy-Ág, mehreren adel. Fam. gehörig. Guter Wieswachs. Grosse Waldungen. 7½ St. von Szigeth.

HERNÉCS, Hernicsessty, wall. Dorf, gk. KP. 47 H. 391 E. (383 gk. 8 Jud.) am Bache Mára, der adel. Fam. Rednik und andern gehörig. Waldungen. 3½ St. von Szigeth.

HOLYATIN, (Nagy) Maidanka, ruth. Dorf, gk. KP. 69 H. 511 gk. E. am Flusse Nagy-Ág.

HOLYATIN, (Ó) Starojésello, ruth. Dorf, gk. KP. 87 H. 525 E. (489 gk. 36 Jud.) am Flusse Nagy-Ág, in einer gebirgigen magern Gegend, mit grossen Waldungen. Gehört mehreren Grundh. 16 St. von Szigeth.

HOLYATIN, (Új) Nowoselica, ruth. Dorf, gk. KP. 119 H. 739 E. (722 gk. 17 Jud.) in einer gebirgigen, waldigen und unfruchtbaren Gegend. Sägemühle, auf welcher viele Breter geschnitten, und auf dem Flusse Nagy-Ág nach Huszt geschwemmt werden. Gehört der gräfl. Fam. Teleky und andern Grundh. 16½ St. von Szigeth.

HOSZSZÚ-MEZŐ, Dolso Pole, Kimpelung, wall. ruth. ung. deutscher Kron-Marktflecken, gk. KP. reform. Gotteshaus nebst Pred. 207 H. 968 E. (679 Kath. und unirte Gr. 289 Ref.) an der Theiss und auf der von Huszt nach Szigeth führenden Landstrasse. Guter Boden. Grosse Waldungen. Gute Viehzucht. Guter Ackerbau. Oefters Ueberschwemmungen der Theiss. 1¼ St. von Szigeth.

HOTINKA, Hotyeny, ruth. Dorf, gk. FK. 53 H. 325 kr. E. Fil. von Akna Sugatagh, mehreren adel. Fam. gehörig. 1½ St. von Budfalva.

HUSZT, Khuszt, ung. deutsch. ruthen. Marktflecken, kath. und gk. KP. reform. Gotteshaus nebst Pred. 449 H. 2712 E. (2502 Kath. 118 Reform. 92 Jud.) in einer Ebene am Zusammenflusse der Theiss mit dem Nagy-Ág-Flusse. Zu diesem Marktflecken gehören als Bestandtheile desselben auch die Ortschaften Hotszeg und Baranya, dieser mit einer gk. FK. 52 H. 357 E., jener mit 59 H. 322 Einw. (306 Kath. und unirte Gr. 16 Reform.). Zunächst dem Marktflecken liegt auf einem hohen Felsen das von Natur und Kunst feste Schloss gleiches Nahmens, welches in den unruhigen Zeiten mancherley Schicksale hatte. Die Königinn Maria erhielt es zur Morgengabe, und seitdem hatte es verschiedene Besitzer, bis es an die königl. Kammer kam, der es bis jetzt noch sammt dem Marktflecken gehört, und der Hauptort einer Cameralherr-

schaft gleiches Nahmens ist. Zur Zeit der innern Kriege wurden alle Schätze dieser Gegenden der Sicherheit wegen auf das Schloss gebracht. Unter Kaiser Rudolph war es ein Besitzthum des Georg Basta, der ausserdem auch noch Herr der Salzgruben war. Das Städtchen hatte ehedem manche schöne Gebäude. Der Boden ist fruchtbar, der Wieswachs gut und die Weide hinreichend. Auch gibt es hier grosse Waldungen, und sowohl Jahr- als Wochenmärkte. 6 St. von Szigeth.

HUSZTKŐZ, Nankowo, ruth. Dorf, gk. KP. 102 H. 659 Einw. (633 gk. 26 Jud.) am Bache Huszt, gehört mehreren Grundh. 6 St. von Szigeth.

IMSÁD, ruth. Dorf, gk. KP. 84 H. 437 gk. Einw. (siehe Kalócsa).

JOÓD, Jend, wall. Dorf, gk. KP. 179 H. 1670 E. (1599 Kath. und Gk. 2 Protest. 69 Juden mit einer Sinagoge) am Bache gleiches Nahmens, der adel. Fam. Szaplonczay gehörig. Fruchtbarer Boden. Ergiebiger Ackerbau. Waldungen. Wieswachs. Viehzucht. In dem nahe gelegenen Teiche Jezer gibt es viele Hechte, und auf dem Felde sind die Ruinen einer Kirche der Kaluger zu sehen. 5½ St. von Szigeth.

IRHOLCZ, Wulichuwczy, Jalowa, ruth. Dorf, griech. KP. 135 H. 1136 E. (1048 gk. 88 Jud.) am Flusse Taraczk, gehört mehreren Grundh. 3½ St. von Szigeth.

ISZKA, Izok, ruth. Dorf, gk. KP. 424 H. 2545 E. (2486 griech. Kath. 59 Jud.) ist eigentlich aus den drey Prädien Iszka, Pilipetz und Rosztoka zusammen gesetzt, (letztere zwey siehe unter dem eigen Art.), am Flusse Nagy-Ág, in einer gebirgigen und waldigen Gegend; gehört mehreren adel. Fam. 15 St. von Szigeth.

IZA, ruth. Dorf, gk. KP. 202 H. 1198 gk. E. am Flusse Nagy-Ág nächst Huszt, der königl. Kammer gehörig. Guter Wieswachs. 6½ Stunde von Szigeth.

KALINFALVA, (Alsó) Kalini, ruth. Dorf, gk. KP. 107 H. 756 E. 692 gk. 64 Jud.) am Flusse Taraczk, mehrere adel. Fam. gehörig. Waldungen. 5½ St. von Szigeth.

KALINFALVA, (Felsö) Kalinyesti, wall. Dorf, gk. KP. 142 H. 1062 E. (1037 gk. 25 Jud.) am Bache Kaszó und auf der von Szigeth nach Kapnik führenden Poststrasse. Gehört mehreren Grundh. 3 St. von Szigeth.

KALÓCSA, Kalocawa, ruth. Dorf, gk. KP. 376 H. 2323 (2282 griech. Kath. 41 Juden), besteht eigentlich aus 5 Ortschaften, die alle am Talaborflusse liegen, als: Imsád Nyegro-

vecz, Horb, Sztaresszello oder Ó Falú und Lazi (siehe diese Artikel einzeln). Gehört mehreren Grundherren. Grosse Waldungen. Alpenweiden. 10½ Stunde von Szigeth.

KARÁTSONFALVA, Kracunow, ruth. Dorf, gk. KP. 118 H. 858 E. (639 griech. Kath. 219 Jud. mit einer Sinagoge) an der Theiss, der adel. Fam. Pogány gehörig. Waldungen. ¾ St. von Szigeth.

KELECSÉNY, ruth. Dorf, gk. KP. 128 H. 774 E. (764 griech. Kath. 10 Juden) mehreren Grundh. gehörig, 15 St. von Szigeth. Hierzu gehört auch das Dorf Oblyaszka (siehe diesen Art.).

KERECZKE, ruth. Dorf, gk. KP. 129 H. 937 Einw. (928 griech. Kath. 9 Jud.) am Flusse Borsava. Grosse Waldungen, Guter Wieswachs. Gehört den Grafen Teleky und Freyh. Sztojka. 10 St. von Szigeth.

KERÉKHEGY, ruth. Dorf, gk. FK. 49 H. 283 gk. Einw. Fil. von Tétső, gehört der königl. Kammer. Grosses Salzbergwerk. 6 St. von Szigeth.

KESELYMEZŐ, Koselyowo, ruth. Dorf, gk. KP. 178 H. 1170 E. (1129 griech. Kath. 41 Jud.) am Flusse Nagy-Ág, gehört mehreren Grundh. 7 St. von Szigeth.

KIRVA (Kis) Bilowarci, ruth. Dorf, gk. FK. 55 H. 315 Einw. (301 griech. Kath. 14 Jud.) am Flusse Taraczk, gehört mehreren adel. Fam. 1¾ St. von Szigeth.

KIRVA, (Nagy) Kriwe, ruth. Dorf, gk. FK. 74 H. 437 E. (408 griech. Kath. 29 Jud.) mehreren Grundh. dienstbar. 1¼ St. von Szigeth am Flusse Taraczk.

KONYHA, Kuhe, wall. Dorf, gk. KP. 107 H. 951 Einw. (885 griech. Kath. 86 Jud. mit einer Sinagoge) in einer Ebene am Flusse Iza, gehört der adel. Fam. Szaplontzay und andern Grundh. Salzbrunnen, dessen Wassers sich die Bewohner anstatt des Salzes bedienen. 5¾ St. von Szigeth.

KÖTZEGH, ein Theil des Kronmarktfleckens Huszt, ganz von Deutschen bewohnt.

KÖKÉNYES, Trnowo, ruth. Dorf, gk. KP. 147 H. 1185 E. (1072 griech. Kath. 113 Jud. mit einer Sinagoge) am Flusse Taraczk, der kön. Kammer und andern adel. Fam. gehörig. 3½ Stunde von Szigeth.

KÖRÖSMEZŐ, (Alsó, Felső) Jassinya, Traszin, ruth. Dorf, rk. und gk. KP. 799 H. 3856 E. (3829 Kath. und unirte Gr. 27 Jud.) an der schwarzen Theiss und der gallizischen

Gränze. Gehört der königl. Kammer. Dreyssigstamt, Waldamt. Sägemühle. 12 St. von Szigeth.

KÖRTVÉLYES, Hrussowo, ruth. Dorf, gk. KP. 95 H. 635 gk. E. nächst dem Einflusse des Baches Apsa in die Theiss, gehört der königl. Kammer. Grosse Waldungen. Viel Wildpret. Fischfang. Ehedem hatte der Ort eine Abtey und ein Kloster des heil. Basilius. 1¼ St. von Szigeth.

KÖVESLIGETH, Drohowa, Dregagesty, ruth. Dorf, gk. KP. 148 H. 1152 Einw. (1073 griech. Kath. 79 Jud.) am Flusse Talabor; gehört mehreren Grundh. Guter Boden. 7 Stunde von Szigeth.

KRATSFALVA, Kracsesty, wall. Dorf, gk. KP. 64 H. 439 E. am Bache Mára, gehört der königl. Kammer. Waldungen. 5½ St. von Szigeth.

KRITSFALVA, Kricowo, ruth. Dorf, gk. KP. 79 H. 724 Einw. (681 griech. Kath. 43 Jud.) in einer Ebene am Flusse Talabor, mehreren Grundh. dienstbar. Sehr dürftiger Boden, doch grosse Waldungen. Bad, das gegen die Gicht gute Dienste leistet. 6½ St. von Szigeth.

KUSNYITZA, ruth. wall. Dorf, gk. KP. 98 H. 764 E. (715 griech. Kath. 49 Jud. mit einer Sinagoge) am Flusse Borsava, der gräfl. Fam. Teleky und freyherrl. Sztojka gehörig. Waldungen. Hinlänglicher Wieswachs. 10 St. von Szigeth.

LÁZI, ruth. Dorf, gk. FK. 109 H. 782 gk. Einw. ist eigentlich ein Bestandtheil des Dorfes Kalócsa (vergleiche diesen Art.).

LEORDINA, wall. Dorf, gk. KP. 79 H. 759 Einw. (689 griech. Kath. 70 Jud. mit einer Sinagoge) am Flusse Visó, gehört der gräfl. Fam. Teleky und andern Grundh. Ackerbau. Waldungen. 4½ St. von Szigeth.

LIPCSÉ, Lipsa, ruth. Dorf, gk. KP. 147 H. 1042 Einw. (971 griech. Kath. 71 Jud.) am Flusse Nagy-Ág, mehreren adel. Fam. gehörig. Guter Wieswachs. Waldungen. 7¼ St. von Szigeth.

LONKA, (Kis) Luha, ruth. Dorf, gk. KP. 171 H. 1191 gk. Einw. beym Einfluss des Baches Kaszó in die Theiss, der königl. Kammer unterthan. Sägemühle, auf welcher sehr grosse Breter geschnitten werden. 1½ St. von Szigeth.

LONKA, (Széles) ruth. Dorf, gk. KP 58 H. 414 E. (405 griech. Kath. 9 Jud.) an der Theiss; gehört mehreren adel. Fam. Waldungen. Mühsamer Ackerbau auf den anliegenden Bergen. Die Einw. nähren sich daher meistens vom Holzschla-

gen in den königl. Waldungen und Schwemmen der Baumstämme auf der Theiss. 6 St. von Szigeth.

LOZANSZKA, ruth. Dorf, gk. FK. 21 H. 154 gk. Einw.

LUHI, ruth. Dorf, gk. FK. 39 H. 355 gk. Einwohner ist eigentlich eine Abtheilung des Cameraldorfes Rakó. 6 St. von Szigeth.

LYACHOVETZ, Lyachuz, ruth. Dorf. gk. FK. 62 H. 396 Einw.

MIHÁLYKA, Kraynikowa, ruth. Dorf, gk. KP. 39 H. 328 gk. E. der adel. Fam. Pogány gehörig. Eichenwaldungen. Viehzucht, Salpeterquelle, die gegen den Kropf gute Dienste leisten soll. 2 St. von Huszt.

MOJSZÉN, Mojsey, wall. Dorf, gk. KP. 154 H. 1768 E. (1676 griech. Kath. 92 Jud. mit einer Sinagoge) am Flusse Visó, gehört mehreren Grundh. Unfruchtbarer Boden, blos Haferbau. Die Einw. ernähren sich daher vom Holzschlagen, welches sie auf dem Visó herabschwemmen. Unweit davon liegt ein Kloster der Kalugermönche. 10¾ St. von Szigeth unweit der siebenbürg. Gränze.

MOKRA, (Németh) deutsch. Dorf, kath. KP. 42 H. 289 kath. E. an der gallizischen Gränze am Bache gleiches Nahmens, der sich 1½ St. unterhalb des Orts mit dem Bache Bertyanszka vereinigt, und den Fluss Taraczk bildet, in einem äusserst engen Thale zwischen hohen Bergen, die weder für Wägen noch Pferde practicable sind, daher die Einwohner das auf den Alpen gewonnene Heu in Bürden nach Hause zu schaffen gezwungen sind. Kein Ackerbau, daher die Einw. sich vom Holzschlagen nähren. Königl. Cameral-Forstamt. Gehört der Kammer. 12 St. von Szigeth.

MOKRA, (Orosz) ruth. Dorf, gk. KP. 55 H. 387 Einw. am Bache Mókra, nahe bey dem vorigen, gleichfalls der königlichen Kammer gehörig. Wenig Ackerbau, desto grössere Waldungen, die den Bewohnern durch das Holzschlagen einen Erwerbzweig darbiethen. Viehsucht auf den Alpenweiden. 12 St. von Szigeth.

MONOSTOR, ruth. Dorf, gk. FK. 33 H. 240 gk. Einw.

NÁNFALVA, Nanesty, wall. Dorf, gk. KP. 44 H. 359 E. (317 griech. Kath. 42 Jud.) am Flusse Iza, mehreren Grundh. gehörig. Mittelmässiger Boden. Sauerbrunnen. 2½ Stunde von Szigeth.

NERESZNICZE, (Alsó) ruth. Dorf, gk. KP. 126 H. 798

Einw. (729 griech. Kath. 69 Jud.) am Taraczkflusse, mehreren adel. Fam. gehörig. 3½ St. von Szigeth.

NERESZNICZE, (Felső) Nowoselica, ruth. Dorf, gk. KP. 111 H. 691 Einw. (657 griech. Kath. 34 Jud.) am Bache gleiches Nahmens, mehreren Grundh. unterthan. 4½ Stunde von Szigeth.

NYAGOVA, ruth. Dorf, gk. KP. 82 H. 497 Einw. (492 griech. Kath. 5 Jud.) am Flusse Taraczk. der adel. Fam. Pogány gehörig, 3 St. von Szigeth.

NYEGROVECZ, ruth. Dorf, gk. FK. 26 H. 176 gk. Einw, 10½ St. von Szigeth, ist eigentlich eine Abtheilung des Dorfes Kalócsa (siehe diesen Art.).

OBLYASZKA, ruth. Dorf, gk. KP. 34 H. 217 gk. Einw. ist eigentlich eine Abtheilung des Dorfes Kelecsény (vergleiche diesen Art).

ÖKÖRMEZŐ, Wolawoje, ruth. Dorf, gk. KP. 264 H. 1655 E. (1509 griech. Kath. 66 Jud.) in einer angenehmen Gegend am Nagy-Ág-Flusse, mehreren Grundh. dienstbar. Weiden. Waldungen. Sägemühle. 13½ St. von Szigeth.

ÖTVÖSFALVA, Zolotarijowo, ruth. Dorf, gk. KP 138 H. 886 E. (881 griech. Kath. 5 Jud.) der adel. Fam. Csernényi gehörig. Magerer Boden, bloss Hafer- und Heidekornbau. Eichenwaldungen. Die Einwohner nähren sich von Arbeiten in den Salzbergwerken und Salzfuhren. 5½ St. von Szigeth.

PADOBÓCZ, ruth. Dorf, gk. FK. 57 H. 380 gk. Einw.

PATAK, (Diszsó) Walye Porkulug, wall. Dorf, gk. KP. 44 H. 367 E. (361 griech. Kath. 6 Jud.) unweit des Flusses Iza, gehört mehreren Grundh. 1 Stunde von Szigeth.

PATAK, (Fejér) ruth. Dorf, gk. FK. 47 H. 275 gk. E. am linken Theissufer, der königl. Kammer gehörig, Fil. von Nagy-Bocsko. 2¼ Stunde von Szigeth.

PATAK, (Hideg) Studenoje, ruth. Dorf, gk. KP. 305 H. 1787 E. (1671 griech. Kath. 116 Jud.) am Bache Repinszka und der gallizischen Gränze. Gehört mehreren Grundh. 17½ St. von Szigeth.

PATAK, (Kabala), Japa, Kobilec, wall. Dorf, gk. KP. 111 H. 856 E. (693 griech. Kath. 2 Protest. 161 Jud. mit einer Sinagoge) nicht weit vom Zusammenflusse des Flusses Iza mit der Theiss. Gehört mehreren adel. Fam. ½ St. von Szigeth.

PATAK, (Mikola) Walyen, wall. Dorf, gk. KP. 96 H. 710 E. (662 griech. Kath. 48 Jud.) mehreren Grundh. unterthan. 3¼ St. von Szigeth.

PATAKA, (Teresely) ruth. Dorf, gk. FK. 37 H. 258 gk. E.

PETROVA, wall. Dorf, gk. KP. 212 H. 1257 E. (1187 griech. Kath. 70 Jud.) am Flusse Visó, der gräfl. Fam. Teleky und adel. Petrovay gehörig. Viel Wieswachs. Alpenweiden. Viehzucht. 4 St. von Szigeth.

PILIPETZ, ruth. Dorf, gk. KP. 143 H. 1002 gk. Einw., eigentlich eine Abtheilung des Dorfes Iszka, (vergl. diesen Art.), 15½ St. von Szigeth.

POLYANA, (Kabala) Kobilecka Polyana, ruth. Dorf, röm. und gk. KP. 147 H. 847 kath. und gk. E. an dem Sapurka-Bache, gehört der königl. Kammer. Magerer Boden, und bloss Hafer- und Erdäpfelbau. Viele Eisenbergwerke und Hämmer, worin allerhand eiserne Waaren verfertigt werden. Grosse Waldungen. Kohlenbrennereyen. Guter Sauerbrunnen. 2½ St. von Szigeth.

POLYANA, (Kaszó) Kosiuska Polyana, ruth. Dorf, gk. KP. 179 H. 1028 gk. E. am Bache Kaszó, der königl. Kammer gehörig. Magerer Boden, daher wenig Ackerbau. Grosse Waldungen. 2½ St. von Szigeth.

POLYANA, (Lipcse) Lipecka Polyana, ruth. Dorf, gk. KP. 79 H. 623 E. (584 griech. Kath. 39 Jud.) am Bache Lipcse, gehört mehreren adel. Fam. Der Hauptnahrungszweig der Einwohner ist das Kalkbrennen. Grosse Waldungen. 8 St. von Szigeth.

POLYANA, (Sajó) Illuschova Polyana, Pojana, wall. Dorf, gk. KP. 105 H. 778 E. (653 griech. Kath. 65 Jud.) mit einer Sinagoge) der adel. Fam. Petrovics und andern Grundh. gehörig. Sauerbrunnen. 5½ St. von Szigeth.

POLYANA, (Russkó), Pojana, Pojenyile gyeszubf montye, wall. Dorf, gk. KP. 531 H. 3175 E. (3111 griech. Kath. 6 Protest. 58 Jud. mit einer Sinagoge) am Zusammenflusse der Bäche Ruszkova und Quasznicza, der gräfl. Fam. Teleky und adel. Petrovay gehörig. 6 St. von Szigeth.

POLYANA, (Szinévér) Polyan, ruth. Dorf, gk. FK. 49 H. 322 gk. E. am Flusse Talabor und der gallizischen Gränze, der adel. Fam. Szaplonczay gehörig. Waldungen, in denen viele Schindeln erzeugt werden. 13 St. von Szigeth.

PRISZLOP, ruth. Dorf, gk. FK. 120 H. 522 Einw. (498 griech. Kath. 24 Jud.) am Ursprung des Flusses Nagy-Ág, hart an der gallizischen Gränze, gehört der adel. Familie Pógány und andern Grundh. Waldungen. Sägemühle. Wenig Ackerbau, bloss Hafer und Erdäpfel werden gebaut. Uebri-

gens ist dieser Ort mit den Ortschaften Toronya und Zavika vereinigt. Dreyssigstamt. 16½ Stunde von Szigeth.

PUDPLESSA, ruth. Dorf, gk. FK. 26 H. 179 gk. Einw.

RAHÓ, (Akna) Rahowo, deutsch-ruth. Dorf, röm. und gk. KP. 428 H. 2407 kath. und griech. unirte E., besteht aus 8 Abtheilungen, als: Berlebás, Vilchowczi, Láz, Votsi, Paulik, Kvaszne, Bogdan und Luhi (siehe diesen Art.), liegt an der Theiss, und gehört der königl. Kammer. Gebirgiger und stark bewaldeter Boden, daher bloss etwas Hafer und Erdäpfelbau. Die Einwohner nähren sich vom Holzfällen und Holzschwemmen auf der Theiss. Waldamt. Brücke über die Theiss. 6 St. von Szigeth.

RAHÓ, (Bocsko) ruth. Dorf, gk. KP. 282 H. 1611 gk. Einw. der königl. Kammer unterthan, an der Theiss. 6 St. von Szigeth.

RAVASZMEZŐ, Lisice, ruth. Dorf, gk. FK. 71 H. 568 E. (556 griech. Kath. 12 Jud.) am Flusse Borsasa, der gräfl. Fam. Teleky gehörig. Wenig Getreidebau. Waldungen. Papiermühle. 10½ St. von Szigeth.

REKITA, ruth. Dorf, gk. FK. 48 H. 308 gk. E. unweit vom Flusse Nagy-Ág, mehreren adel. Fam. gehörig. Hat mageren, gebirgigen und waldigen Boden. 16 St. von Szigeth.

REMETHE, Remee, Reminth, ruth. Dorf, gk. KP. 69 H. 366 E. (298 griech. Kath. 4 Protest. 64 Jud.) an der Theiss und auf der von Szigeth nach Szathmár-Németi führenden Landstrasse, mehreren Grundh. dienstbar. Waldungen. Wenig Ackerbau. 2¼ St. von Szigeth.

RHÓNA, (Alsó) Niszny Runa, ruth. wall. Dorf, gk. KP. 125 H. 750 Einw. (614 griech. Kath. 136 Jud. mit einer Sinagoge), mehreren adel. Fam. gehörig. Waldungen. 1¾ St. von Szigeth.

RHÓNA, (Felső) Wissnya oder Homya Runa, ruth. wall. Dorf, gk. KP. 213 H. 1141 gk. E. der königl. Kammer gehörig. Waldungen. 2¼ St. von Szigeth.

RHÓNASZÉK, Kostil, ung. ruth. wall. deutsches Dorf, rk. und gk. KP. 265 H. 1296 kath. und griech. unirte E., ein wegen seiner Salzgruben höchst berühmter Ort. 3 St. von Szigeth. — Nicht eher, als bis man sich von dem Dorfe Felső-Rhóna, wo sich die Gebirgskette zu beyden Seiten immer mehr und mehr schliesst, dem Bergorte nähert, ist derselbe sichtbar, er liegt ganz im Thale, als ob die Natur, karg mit ihren Schätzen, diesen Reichthum den Blicken der Menschen

entziehen wollte. Ausser den Beamten, Bergleuten, einigen Handwerkern und ein Paar Krämern wird das Thal von Niemanden bewohnt, und ist von aller Militärpflichtigkeit befreyt. Links trägt das Gebirge Tannenwälder, rechts ist es ganz kahl. Gegen Süden ragen die Halden empor, auf denen die Grubenschächte erbauet sind. Der Weg von dem genannten Hauptflecken Szigeth führt mittelst einer wohlerhaltenen Strasse nach Rhonaszék. Nur diese Strasse leitet zu dem Bergorte, sonst ist er von allen Seiten unzugänglich. Das zu den kochsalzsauren Salzen gehörige Mineral- oder das natürliche Kochsalz besteht, als Steinsalz betrachtet, aus zwey Arten: das blättrige Steinsalz. Dies erstere Salz, so wie es am gewöhnlichsten weiss, doch auch roth, blau u. s. w. in verschiedenen Abstufungen erscheint, kommt in den Rhonaszéker Salinen seltener, als in Wieliczka vor. Ueberhaupt zeigt es sich immer weniger in Gängen oder ganzen Bergstrecken. Das zweyte, welches gewöhnlich in Rhonaszék graulich weiss ist, sehr selten von lichtblauer und fleischrother Farbe, macht den Schatz aus, auf den das Vaterland stolz seyn kann. Innere und äussere Beschaffenheit der Salinen. Die ältern Salinen sind glockenförmig gebaut, und haben zwey Schächte, den Triebschacht, woraus das Salz gefördert wird, und den Mannafahrtschacht. Der erste ist in seiner Zimmerung und dem vorragenden Schachtkranze viel breiter, als der zweyte, hat an dem Grubenkamp, welcher das Ende der Zimmerung ausmacht, Rindhäute zur Auffassung des Tagwassers, um den sich annähernden Salzhimmel, den Anfang der Salzmasse nicht auszuwaschen. Diese Häute werden nach Erforderniss, wann sie nähmlich zu sehr durchnässt sind, gewechselt. Der zweyte ist dem erstern gleich, nur dass er enger und beschränkter ist, weil er für die fahrenden, eigentlich wandelnden Bergleute bestimmt wird. In diesen Schachten sind die Fahrten eingelegt, welche aus vielen Leitern, die mit Stricken befestigt sind, bestehen, und in senkrechter Richtung bis zum Boden der Salzhalle reichen. Rückwärts befährt oder besteigt diese der Bergmann, und weicht, wenn ihm ein Camerad begegnet, dadurch aus, das er auf die oft angebrachten Seitensprossen tritt, und sich an der Leiter festhält. Beyde Schächte sind in den alten glockenförmigen Salinen nicht sehr von einander entfernt. Die neuen Salinen haben die Figur eines Parallellogramms. Beyde Schächte sind in diesen von einer Ecke

zur andern sehr weit entfernt, und haben unter andern auch den Vortheil, dass jene Salzmasse, welche in den alten Salinen den sogenannten Satzhimmel bildet, und unbenutzt gelassen wird, nicht verloren geht. Anstatt der Mannsfahrten haben die neuern Gruben zur Bequemlichkeit und grössern Sicherheit des fahrenden Bergmannes, förmliche Treppen mit Ruheabsätzen; — eine wesentliche Verbesserung. — Jede Saline ist wie eine grosse Halle, als ein übergrosser Saal zu betrachten, und alles umher von oben bis unten ist ungeheurer Salzkörper. Wenn ein Fahrender das Ende der Schachtzimmerung erreicht, und in die Tiefe blickt, wo die Grubenlichter wie Sterne erscheinen, wähnt er einen unterirdischen Himmel zu sehen, und muss über das prächtige grosse Schauspiel staunen, das ihm die Mutter Natur in ihren Schlünden darstellt. — Man pflegt, wenn Fremde die Salinen befahren, die ganze Salzhalle durch hinabgeworfenes brennendes Stroh zu erleuchten. Der Anblick ist gross und herzerhebend. — Das Innere der Saline besteht aus zwey Strecken oder Gängen, aus der Apertur und dem Final, der Anfangs- und Endlinie. — Die Bänke, vorzüglich in den ältern Salinen, sind in der Apertur und dem Final kürzer, als die übrigen sich immer erweiternden Salzbänke. Salzerzeugung. Diese ist in Rhonaszék sehr einfach, aber lastvoll für den Erzeuger. Besonders beschwerlich ist sie an den Wänden. Jede Salzbank unterschlägt der Bergmann mit seinem zugespitzten und gestähltem Bergeisen um sie von der untern durch Adern angezeigten zu trennen, oft ruft einer den benachbarten Arbeitern zu, deren Schuldigkeit es ist, herbey zu eilen, und dem Kameraden zu helfen. Die Hülfe besteht in dem, dass die Mitarbeiter mit meist eichenen (es gibt auch eiserne) Hebebäumen die getrennte Bank heben. Ist sie gehoben, so muss der Bergmann die Steine erzeugen, doch so, dass ein Stein von der mittlern Gattung nicht weniger als 50 Pfund, und der Grosse nie über einen Zentner wiege; widrigenfalls selber für einen ungestalteten gehalten, und ausgestossen würde, wofür dann freylich auch die Geldgebühr zum Schaden des Bergmannes wegfallen müsste. Die Uebung des Bergmannes sichert indess für einen solchen Schaden, und die Fälle der Verunstaltung sind sehr selten. Ein einziger Schlag mit dem zugespitzten Eisen erzeugt einen Stein, der sich von der Masse der Salzbank trennt. — Viel schwerer ist das Unterschlagen der Bänke an den Wänden, oft stumpft sich da

das Bergeisen ab, und muss frisch zugespitzt und gestählt werden, zur Versorge nimmt daher der Bergmann immer mehrere Bergeisen mit sich, um in der Arbeit nicht gehindert zu werden. Vor dem Verlaufe der Schichtzeit darf er ohnehin die Saline nicht verlassen, auch verlässt er sie selbst nicht gerne, weil sich mit jeder Stunde, die er müssig zubringt, seine Geldeinnahme verringert. — Man hat Beyspiele, dass fleissige Arbeiter sich des Monath hindurch (alle Monathe werden sie in dem Bergamte bezahlt) einhundert Gulden verdient haben. Gewöhnlich verdienen sie sich dreyssig und mehrere Gulden. Wenn die Bank gehoben, und die Salzsteine erzeugt sind, muss der Bergmann den Ort, wo die Bank stand, mit dem Bergeisen genau ebnen, widrigenfalls die Saline eine schiefe Richtung bekäme. Auf die Vernachlässigung dieser Planirung ist eine Strafe gesetzt, und auf die Vollziehung haben die vorgesetzten Hutmänner zu wachen. Der Bergmann hat sein Grubenlicht vor sich stehen, welches er von dem Bergamte erhält. Derlei Grubenlichter werden von dem Bergmanne jedes Monath durch die Vertheilung des Unschlitts, welches er nach der berechneten Gebühr aus der Materialkammer erhält, selbst gemacht. Der Arbeiter ist bis halbem Leib nackt, um in der Erzeugung nicht gehindert, und von der durch die schwere Arbeit zunehmenden Hitze nicht noch mehr beängstiget zu werden. So geschieht die Erzeugung, und wird in die Tiefe so lange betrieben, bis die gänzliche Auflassung der Saline erforderlich ist. Die Rhonaszeker Salinen gehören gewiss unter die einträglichsten Regalien unsers Landesfürsten, versehen den grössten Theil Ungarns mit Sals, da sie jährlich bis 500,000 Centner erzeugen, und zur Ausfuhr in die ungarischen Salzlegstädte bereit halten. Das hier erzeugte Salz wird grösstentheils mittelst Flössen auf der Theiss nach Tokay, Szolnok etc. spedirt. Noch ist hier zu bemerken, dass man in den Rhonaszeker Salinen vom Sals durchdrungene Thierknochen fand; vor vielen Jahren hat man ein Katzengerippe, welches ganz vom Salze durchdrungen war, gefunden. Gibt diess den Physiker nicht Stoff zum Nachdenken, leitet es ihn nicht auf die grossen und mannigfaltigen Umwandlungen unsers Planeten? Selbst die in dem Eingeweide der Erde entdeckten verschiedenen Conchilien, welche man bey Abteufung der Schächte in Rhonaszek nicht selten findet, würden den rastlosen Naturforschern vielleicht manche ihrer Hypothesen in Erfahrung-

schlüsse umschaffen. **Ausförderung des Salzes.** Diese geschieht durch eine Büffelshaut, in welche die erzeugten Salzsteine gelegt, und aus dem Treibschacht durch das um den Treibkorb gewundene, an den Knebel (Querholz) befestigte Grubenseil gezogen werden. Die Maschine besteht aus einer eichenen Spindel, (Die Spindel hat einen eisernen Zapfen, der in dem Pfännchen leuft), und zwar oben und unten, um die herum dichte Schweller, wie Latten geheftet sind, und den Treibkorb bilden, um welchen ein sehr dickes, dem Schifftau nicht ganz unähnliches Grubenseil gewunden ist, welches im Verhältniss mit der Salinentiefe über 100 Klafter in der Länge hat, und in einem Rädchen läuft. Nun ist dieses Seil an das bekannte Querholz mit Stricken dergestalt befestigt, dass es nicht weichen kann, auf dieses Querholz oder Knebel heftet man mit Hacken die ausgearbeitete Büffelshaut, und lässt sie mit Hilfe zweyer Pferde, die an den Treibkorb gespannt sind, und von dem auf einem Seitenholze sitzenden Göppelknechte getrieben werden, langsam in die Saline hinab, ladet dort die Salzsteine ein, und fördert die volle Haut heraus. Es gibt auch gestrickte Salzbehältnisse zur Ausförderung des Salzes, die aus etwas abgenutzten Grubenseilen verfertigt sind, und nur selten gebraucht werden. So befahren die Beamten die Gruben, um die gefährliche Fahrt über die Mannsfahrten zu vermeiden. Gebrechlicheren Bergmännern ist es mit Erlaubniss des Bergamtes auch gestattet, durch den Treibschacht einzufahren. — Sowohl in als ausser der Saline steht ein sogenannter Schichter, welcher auf einer langen Stange anmerkt, wie viel Salzsteine von Zeit zu Zeit ausgefördert werden. Jeder Bergmann hat sein Zeichen, und gräbt es durch das Bergeisen in den Rücken des Salzsteines ein, damit man erkennen könne, wie viel ein jeder Steine erzeugt hat. Die durch das Unterschlagen der Salzbänke und Erzeugung abfallenden Stücke und Brosen werden auch aufgesammelt, herausgefördert und in Tonnen fest gestossen, vermacht, und in die ungarischen Salzlegstädte geschickt, welches Geschäft man das Tariren, von dem Worte Tara, welches auf der Tonne sammt dem Sporco und Netto erscheint, zu nennen pflegt. **Schwaden und Grubenluft.** Der Schwaden ist, wie in allen Bergwerken, ein erstickender, mephitischer Hauch aus schwefelich arsenikalischer Theilchen bestehend. Man bemerkt ihn in einer Rhonaszóker Saline mehr als in der andern, und sucht

ihn dort durch das Hineinwerfen des Brosensalzes (welches noch vor Zeit, als die Bergleute die Schächte befahren, geschieht) zu mildern. Geschieht diess nicht, so kann der Bergmann, (nach vorhandenen Beyspielen) leicht ein Opfer des Todes werden. Wenigstens verursacht der Schwaden dem Bergmann ein Erbrechen, und nicht selten eine sehr bedeutende, auch langwierige Krankheit. Ausser diesen Schwaden ist die sogenannte Grubenluft dem die Schächte befahrenden Arbeiter sehr hinderlich. Es gibt Salinen, wo diese sehr harracht, und dem Bergmanne das brennende Licht auslöscht. Ein Beyspiel zeigte sich in dem Mannfahrtschachte der Josephs-Saline, wo man einen Schachtdeckel anbrachte, um das Licht des Fahrenden brennend zu erhalten. Kennzeichen einer aufzulassenden Saline. Man hört bey der Gefahr einer den Stock drohenden Saline ein öfteres Krachen in derselben, entdeckt Ritze in der Salzwand, die sich von Zeit zu Zeit zu förmlichen sich erweiternden Spalten bilden; oft dringt aus den Wänden das Wasser, welches durch eine tief eingeschlagene eichene Spunte in etwas gehemmt, aber nicht ganz erhalten werden kann. Die Gefahr wird bey einer solchen Entdeckung immer grösser, und gehaut oft ein plötzliches Auflassen der Saline, die, um die benachbarten durch den Druck nicht zu beschädigen, verschüttet werden muss. Ueberhaupt ist jede Erschütterung für eine Saline höchst schädlich. Eine Flinte oder Pistole in der Salzhalle losschiessen, ist ein für allemahl schon eine Erschütterung, die zu verhüthen ist. In den ältern Zeiten hat man darauf keinen Bedacht genommen, und später erst die traurigen Folgen dieser Erschütterung eingesehen. Die Gemeinde der Salzbergleute hat ihre eigene Bruderschafts-Casse, in die sie bey jeder monathlichen Zahlung verhältnissmässig von ihrer Löhnung etwas zu entrichten hat. Das Capital wächst von Zeit zu Zeit, und ist nun schon sehr beträchtlich. Es ist hauptsächlich für die Veralteten, oder zur Arbeit untauglichen Mitglieder bestimmt, die man Provisionaire nennt. Da ein jeder Bergmann sein eigenes Haus haben muss, so wird ihm, wenn er ein solches baut, oder reparirt, nach vorher eingereichter Bittschrift an das Bergamt, ein Vorschuss gegen allmähliger Rückzahlung aus der Bruderschafts-Casse gegeben. Selbst dann erhält er einigen Beytrag, wenn er sich ausweisen kann, dass er unverschuldet durch Unglücksfälle herabgekommen ist. Die Hutmannschaft hat ihre eigene Sitzung,

führt über diese ein Protocoll, das sie dem Bergamte zur Uebersicht und etwa nöthigen Abänderung übergibt. Kleinere Vergehen der Bergleute bestraft sie selbst, grössere zeigt sie dem Bergamte an, welches über den Verbrecher die statutenmässige Strafe verhängt. Zur Arbeit werden die Bergleute und übrigen Arbeiter durch den Hall eines frey hängenden Bretes gerufen, worauf mit hölzernen, hammerartigen Schlegeln geklopft wird, deren Streiche durch die weite Luft ertönen. Die Wälder des Rhonaszeker Salinenwesens, die meist aus Eichen und Tannen bestehen, besorgt ein Revierjäger mit einem Gehilfen, welcher von Zeit zu Zeit über den Stand dieser Wälder seinen Bericht zu erstatten, und besonders über den jungen Anflug zu wachen hat. Die Bergleute bestehen aus Ungarn, Rüsshlaken und Wallachen, vertragen sich aber gut. Von ihrer Cultur lässt sich sehr wenig sprechen, aber desto mehr von ihrem Respecte gegen Vorgesetzte. Ihre Kleidung besteht aus einer Jacke von schwarzem Lodentuch mit lichtblauen Aufschlägen und Beinkleidern. Die meisten tragen ungarische Stiefeln, viele nur Bundschuhe (Bocskor), um die Lenden gürten sie das schwarze Bergleder, welches rund zugeschnitten, über den After herabhängt. Anstatt des Hutes bedienen sie sich eines schwarzen Csákos. Am St. Johannis-Fest, d. i. am 16 May und an jenem des Frohnleichnams ziehen sie militärisch mit einer Standarte einem Tambour und Pfeifer auf, machen kleine Manoevers, und geben ein paarmahl Salven mit den Musketen. Industrie ist von Leuten nicht zu erwarten, die ihre Lebenszeit in einer schweren Arbeit zubringen, und also, wenn sie freye Stunden haben, diese gern in Ruhe geniessen.

RICSKA, ruth. Dorf, gk. FK., 106 H. 631 E. (617 griech. unirte, 15 Jud.) mehrere adel. Fam. gehörig. Wenig Ackerbau. Grosse Waldungen. 15 Stunden von Szigeth.

RIPINYE, Repinye, ruth. Dorf, gk. KP. 382 H. 2226 E. (2186 griech. Kath. 46 Jud.) besteht aus 6 Abtheilungen, als: Ripinyc, Gyilok, Majdar, Rudavets, Bisztra und Lopuszna, am Flusse Nagy-Ág, der gräfl. Fam. Teleky gehörig. Fichtenwaldungen. Sägemühlen. 14¼ St. von Szigeth.

ROSZTOKA, ruth. Dorf, gk. KP. 72 H. 491 gk. Einw. eigentlich eine Abtheilung des Dorfes Iszka. 15½ Stunde von Szigeth.

ROSZUSKA, ruth. Dorf, gk. FK. 53 H. 294 gk. E., der königl. Kammer gehörig. 2½ St. von Szigeth.

ROZAVLYA, Hrozawlya, ruth. Dorf, gk. KP. 214 H. 1258 E. (1149 gk. 109 Jud. mit einer Sinagoge) mehreren adel. Fam. gehörig. Guter Boden. 5 St. von Szigeth am Flusse Iza.

RUSZKOVA, ruth. Dorf, gk. KP. 164 H. 869 E. (774 gk. 95 Jud. mit einer Sinagoge) am Bache gleiches Nahmens, der königl. Kammer und andern Grundh. gehörig. 4¾ St. von Szigeth.

SAJÓ, Sejen, ruth. wall. Dorf, gk. KP. 98 H. 846 Einw. (792 gk. 54 Jud.) am Einflusse des gleichnahmigen Baches in dem Izafluss, den adel. Fam. Dunka, Szaplonczay u. a. gehörig. 4½ St. von Szigeth.

SÁNDORFALVA, Sandrowo, ruth. Dorf, röm. und gk. FK. 106 H. 788 Einw. (547 kath. und unirte Griech. 41 Jud.) mehreren adel. Fam. gehörig. Eichen- und Buchenwaldungen. Einst waren hier auch Salinen, die aber im Wasser untergangen sind. 5 St. von Szigeth.

SOÓFALVA, Danilowo, ruth. Dorf, gk. KP. 96 H. 623 E. (524 griech. Kath. 39 Jud.) der gräfl. Fam. Károlyi und anderen Grundherren gehörig. Eichenwaldungen. Viehzucht. Wieswachs. Eingegangene Salzgruben. Salzquellen, deren Wasser dem Einwohnern anstatt des Salzes dient. 5 St. von Szigeth.

SOMFALVA, Kornyesti, wall. Dorf, gk. FK. 29 H. 264 gk. E. Fil. von Akno Sugatagh, am Bache Kaszo, gehört mehreren adel. Fam. Wenig Ackerbau. 2½ St. von Szigeth.

SUGATAGH, wall. Dorf, gk. KP. 87 H. 589 Einw. (583 griech. Kath. 6 Jud.) am Bache Mára, gehört der königl. Kammer und der freyherrl. Famile Vécsey. Wenig Ackerbau. 3 St. von Szigeth.

SUGATAGH, (Akna) ung. ruth. wall. Dorf, röm. und gk. KP. 209 H. 1187 kath. und griech. unirte E., auf der von Szigeth nach Felső-Banya führenden Landstrasse, gehört der königl. Kammer. Weder Feldbau noch Waldungen, daher sich die Einwohner bloss von Handarbeit nähren. Salzquellen. 3 Stunden von Szigeth.

SULIGULI, ein höchst schätzbares Mineralwasser, das seiner Haltbarkeit wegen weit und breit verführt wird. Die Bestellungen auf dasselbe werden bey dem Cassier der Verschleiss-Direction au Szigeth angenommen.

SZÁLDOBOS, ruth. Dorf, gk. KP. 156 H. 834 gk. Einw. auf der von Huszth nach Szigeth führenden Landstrasse, unweit der Theiss, gehört der königl. Kammer. Waldungen. Roggen- und Haferbau. 4¼ St. von Szigeth.

SZAPLONCZA, wall. Dorf, gk. KP. 111 H. 988 E. (791 griech. Kath. 197 Jud. mit einer Sinagoge) auf der von Huszth und Szathmár-Némethi nach Felső-Bánya und Kapnik führenden Land- und Poststrasse, unweit der Theiss, der adel. Fam. Szaplonczay gehörig. Berühmter Sauerbrunnen. Eichen- und Buchenwaldungen. Wieswachs. Ackerbau. 1 3/4 St. von Szigeth.

SZARVASZÓ, Sarasew, Sarwasi, wall. Dorf, gk. KP. 86 H. 481 E. (432 griech. Kath. 49 Jud.) an der Theiss, und auf der von Huszth und Szathmár-Némethi nach Szigeth führenden Poststrasse, gehört mehreren Grundh. Waldungen. Wieswachs. Guter Kornbau. 1/2 St. von Szigeth.

SZATSAL, wall. Dorf, gk. KP. 115 H. 1373 Einw. (1276 griech. Kath. 97 Jud. mit einer Sinagoge) am Izaflusse, der auf dem Terrain dieses Orts seine Quelle hat, und an der siebenbürgischen Gränze, gehört mehreren adel. Fam. 8 St. von Szigeth.

SZEKLENCZE, Sokirnica, ruth. Dorf, gk. KP. 204 H. 1383 E. (1254 griech. Kath. 129 Jud.) unweit der Theiss, auf der Landstrasse von Huszth nach Szigeth, der gräfl. Fam. Thóldy und andern Grundh. gehörig. Wieswachs. 4 3/4 St. von Szigeth.

SZELISTYE, (Felső) wall. Dorf, gk. KP. 154 H. 1415 E. (1332 griech. Kath. 83 Jud. mit einer Sinagoge) am Flusse Iza, gehört mehreren Grundh. Roggenbau. Grosse Waldungen. 6 1/2 St. von Szigeth.

SZELISTYE, (Alsó) wall. Dorf, gk. KP. 117 H. 822 E. (774 gk. 48 Jud.) am Flusse Iza, mehreren adel. Fam. gehörig. Guter Wieswachs. Buchenwaldungen.

SZERFALVA, (Alsó) Sirby, wall. Dorf, gk. KP. 66 H. 510 E. (482 griech. Kath. 28 Jud.) auf der Poststrasse von Szigeth nach Kapnik, am Bache Kaszó, gehört mehreren Grundh. 1/2 St. von Budfalva.

SZIGETH, Sihot, volkreicher Kron-Marktflecken, röm. kath. und gk. KP. reform. Gotteshaus nebst Pred. 781 H. 3844 Einw. (3163 Kath. und unirte Griech. 399 Reform. und Evang. 282 Jud. mit einer Sinagoge), nicht weit von dem Zusammenflusse der Theiss mit dem Izaflusse, auf der Poststrasse von Szathmár-Némethi nach Kapnik, wird von Ungarn, Deutschen, Ruthenen, Armeniern und Jud. bewohnt, und liegt in einer schönen Gegend. Sitz des Comitats und der königl. Salz-Kammer-Administration. Kath. Gymnasium. Haupt-Nationalschule. Postamt. Hospital. Vier Jahrmärkte. Dreys-

sigstamt. Grosses Salzmagazin. Hier geht die Ladung der Salzsteine vor sich, die auf der Theiss verführt werden. 49 Meilen von Wien.

SZINEVÉR, ruth. Dorf, gk. KP. 177 H. 1064 gk. Einw. (1149 gk. 15 Jud.) am Flusse Talabor, gehört mehreren adel. Fam. Weiden. Grosse Waldungen. $10^2/_4$ St. von Szigeth.

SZLATINA, wall. Dorf, gk. KP. 175 H. 894 Einw. (762 griech. Kath. 132 Jud. mit einer Sinagoge) mit dem affiliirten Dorfe.

SZLATINA, (Akna) kath. FK. 116 H. 1002 kath. und gk. E., an der Theiss, gehört der königl. Kammer und anderen Grundh. Eichen- und Buchenwaldungen. Hier sind berühmte Salzgruben, und besonders merkwürdig ist auch hier die natürliche Gasbeleuchtung. Im J. 1826 hatte sich in einem 15 Fuss tiefen Schacht bey der neunten Klafter Auslenkung die Luft entzündet, welche aus einer messerrückendicken Spalte hervorströmte. Nach geschehener Untersuchung hielt man es für rathsam, diese Luft in einer Röhre aufzufangen, und mittelst mehreren angebrachten weiss blechernen Röhren in den Gang zu leiten, und als Beleuchtung zu benutzen. Diese natürliche Gasbeleuchtung, welche noch durch ein zweytes Herausströmen verstärkt wurde, dauert noch bis heutigen Tag. $^1/_2$ St. von Szigeth.

SZLATINKA, wall. Dorf, gk. FK. 83 H. 496 E. (439 griech. Kath. 57 Jud.) mehreren Grundh. gehörig, am Bache Gláď, mit einer Salzquelle. $3^1/_2$ St. von Szigeth.

SZOLYMA, ruth. Dorf, gk. FK. 69 H. 396 E. (384 griech. Kath. 12 Jud.) am Flusse Nagy-Ág, gehört mehreren adel. Fam. Wenig Ackerbau. Fichtenwaldungen. $13^3/_4$ Stunde von Szigeth.

SZUCHA, ruth. Dorf, gk. FK. 69 H. 253 gk. Einw. (241 griech. Kath. 12 Jud.)

SZUCHA, ruth. Dorf, 81 H. 192 gk. E.

SZURDOK, Stremptura, wall. Dorf, gk. KP. 223 H. 1805 E. (1177 griech. Kath. 28 Jud.) theils der königl. Kammer, theils der gräfl. Fam. Teleky gehörig. Guter Boden. Wieswachs. $3^1/_2$ St. von Szigeth am Flusse Isa.

TALABORFALVA, Telebre, ruth. Dorf, gk. KP. 193 H. 1195 gk. E., am Flusse Talabor, gehört der königl. Kammer. Waldungen. Salzquelle. Wenig Ackerbau. $4^1/_2$ Stunde von Szigeth.

TARACZKÖZ, Tereswa, ruth. Dorf, gk. KP. 102 H.

591 E. (503 griech. Kath. 9 Protest. 79 Jud.) unweit des Zusammenflusses des Taraczk mit der Theiss, gehört mehreren adel. Fam. Ackerbau. 1½ Stunde von Szigeth.

TETSŐ, Tyatsovo, ung. ruth. Marktflecken, röm. und gk. KP. reform. Gotteshaus nebst Pred. 298 H. 1351 Einw. (664 Kath. und griech. unirte, 680 Reform. 5 Jud.) in einer Ebene an der Theiss, mit einer Ueberfahrt, auf der Landstrasse von Huszt nach Szigeth. Grosse Waldungen. Vortrefflicher Wieswachs. Sauerbrunnen. Jahrmärkte. Salzgruben. Gehört der königl. Kammer. 3 St. von Szigeth.

TORONYA, (Prisslop) ruth. Dorf, gk. KP. 236 H. 1509 E. (1462 griech. Kath. 47 Jud.) ist eigentlich eine Abtheilung des Dorfes Prisslop (siehe diesen Art.).

TREBUSA, Trebussany, ruth. Dorf, gk. KP. 96 H. 506 gk. E. am rechten Theissufer, der königl. Kammer und freyherrl. Fam. Vécsey gehörig. Buchenwaldung. 3 St. von Szigeth.

TYUSKA, ruth. Dorf, rk. KP. 56 H. 383 E. (366 Kath. 17 Jud.) am Bache gleiches Nahmens, gehört mehreren adel. Fam. Waldungen. 14½ Stunde von Szigeth.

UGLYA, Uglye, ruth. Dorf, gk. KP. 54 H. 990 E. (881 gk. 109 Jud. mit einer Sinagoge) gehört mehreren Grundherren. Gute Alpenweiden. Waldungen. Ehedem stand hier auch ein Basilitenkloster. Höhle, in welcher ein beständiger Wind weht. 6 St. von Szigeth.

UJBÁRD, Ujbarijowo, ruth. Dorf, gk. KP. 44 H. 362 E. (327 griech. Kath. 35 Jud.) gehört der adel. Fam. Darvay. Eichen- und Buchenwaldungen. 4½ St. von Szigeth.

URMEZŐ, Ur Mesewlya, ung. ruth. Dorf, gk. KP. reform. Gotteshaus nebst Pred. 124 H. 938 E. (690 griech. Kath. 141 Reform. 107 Jud. mit einer Sinagoge) zwischen den beyden Armen des Talaborflusses. Gehört der adel. Fam. Pogany. 3½ St. von Szigeth.

VAJNÁGH, Wunyijowo, ruth. Dorf, gk. KP. 79 H. 492 E. (419 griech. Kath. 6 Prot. 67 Jud. mit einer Sinagoge) am Flusse Talabor. Guter Wieswachs. Gehört mehreren adel. Fam. 4 St. von Szigeth.

VANCSFALVA, Wancicesty, wall. Dorf, gk. KP. 66 H. 1068 Einw. (1035 griech. Kath. 33 Jud.) am Flusse Iza. Mittelmässiger Feldbau. Gehört mehreren Grundherren. 2 St. von Szigeth.

VERESMÁRT, Mikowo, ruth. Dorf, gk. FK. 38 H. 213 E. (180 griech. Kath. 33 Jud.) auf der Strasse von Szigeth

nach Rhonaszék, in einer Ebene an der Theiss. Gehört der adel. Fam. Pogany. Mittelmässiger Feldbau. 7/9 St. von Szigeth.

VISK, Wiskowo, ungar. deutsch ruth. Kron-Marktflecken, rk. und gk. KP. reform. Gotteshaus nebst Pred. 439 H. 2036 E. (1197 Kath. griech. Kath 839 Ref.) in einer Ebene an der Theiss, mit einer Ueberfahrt. Grosser Flachsbau. Leinöhlbereitung. Leinweberey. Ackerbau. Guter Wiswachs. Gesundbrunnen. Jahrmärkte. Gehört der königl. Kammer und andern Grundh. 4½ St. von Szigeth.

VISSÓ, (Alsó) Nhni Wissen wall. Dorf, gk. KP. 99 H. 1575 E. (1481 griech. Kath. 94 Jud. mit einer Sinagoge), am Flusse gleiches Nahmens, gehört mehreren adel. Fam. Magerer Boden und schlechter Feldbau, 8½ St. von Szigeth.

VISSÓ, (Felső) Horni Wissen, deutsch wall. Dorf, röm. und gk. KP. 289 H. 1830 E. (1679 Kath. und unirte Griech. 151 Jud. mit einer Sinagoge) am Flusse gleiches Nahmens. Ungeheuere Fichten- und Tannenwaldungen, wo jährlich eine grosse Anzahl Baumstämme gefällt und auf dem Bache Waser in den Visófluss, und von da weiter in die untern Gegenden geschwemmt werden. Alpenweiden. Königl. Waldamt. Sauerbrunnen. Grundh. ist die königl. Kammer. 9½ Stunde von Szigeth.

VISSÓ, (Közep) Stredny Wissen, wall. Dorf, gk. KP. 74 H. 634 E. (545 griech. Kath. 89 Jud. mit einer Sinagoge) am Flusse gleiches Nahmens, mit vielen Sauerbrunnen in einem Thale, welches daher Borvölgy, d. i. Weinthal, genannt wird. Gehört mehreren Grundh. 9 St. von Szigeth.

VÓTSI, Wowci, ruth. Dorf, 71 H, 501 gk. E. ist eine Abtheilung des Dorfes Akna-Rahó. (siehe diesen Art.).

VUCSKÓMCZŐ, Wuckowo, ruth. Dorf, gk. KP. 39 H, 225 gk. E. am Flusse Nagy-Ág, gehört mehreren adel. Fam. Waldungen. Wenig Feldbau. 10½ St. von Szigeth.

ZADNYA, ruth. Dorf, gk. KP. 117 H. 806 Einw. (781 griech. Kath. 25 Jud.) gehört der gräfl. Fam. Teleky. Wenig Feldbau. Grosse Waldungen. Kalkbrennereyen. 9½ Stunde von Szigeth, hart an der Gränze des Beregher Com. und am Flusse Borsava.

Prädien und Weiler.

Bardan, 1 H. 8 E. *Berlebas*, 38 H. gk. E. an der Theiss, ist cameralisch 6 St. von Szigeth, und ist eigentlich eine Abtheilung des Dorfes Akna-Bahó. *Bilen*, 85 H. 252 E. *Botza*,

1 H. 4 E. *Botyiz*, 1 H. 4 E. *Csarda*, 6 H. 47 E. *Csavely*, 1 H. 13 E. *Ferentz-Völgye*, 35 H. 245 E. *Gyilak*, 28 H. 203 E. *Handal*, 91 H. 635 E. *Kabilnik*, 16 H. 123 E. *Königsfeld*, mit einer gk. FK. 27 H. 198 E. *Körös*, 1 H. 6 E. *Krasznaszova*, 41 H. 306 E. *Kuszbey*, 10 H. 85 E. *Lapusanka*, 39 H. 287 E. *Láz*, 29 H. 207 E. *Lepanoszke*, 1 H. 4 E. *Lopuszna*, 16 H. 128 E., ist eigentlich eine Abtheilung des Dorfes Repenye. *Lunka Balmus*, 10 H. 71 E. *Lunka Bernibor*, 1 H. 7 E. *Malom*, 1 H. 5 E. *Malatso*, 22 H. 163 E. *Medvods*, 1 H. 5 E. *Motsilcze*, 1 H. 6 E. *Neudorf*, 17 H. 128 E. *Nyires*, 2 H. 14 E. *Patak*, (*Kalinits*) 3 H. 28 E. *Patak*, (*Klemenya*) 28 H. 154 E. *Paulovetz*, 10 65 E. *Pagany-Rév*, 2 H. 17 E. *Pohan*, 3 H. 30 E. *Polyana*, 1 H. 8 E. *Prochridya*, 27 H. 181 E. *Rudavecz*, 28 H. 188 E. *Szolonej*, 16 H. 127 Einw. *Szopko*, 9 H. 64 E. *Sztebnyi*, 45 H. 316 E. *Sztrikalnya*, 16 H. 118 E. *Sztudeny Potyk*, 19 H. 120 E. *Teplicze*, 2 H. 15 E. *Titkovecz*, 10 H. 70 E. *Tocska*, 17 H. 137 E. *Turczad*, 1 H. 6 E. *Vilchovaty*, 15 H. 107 E., ist eine Abtheilung des Dorfes Akna-Raho. *Zalomistojé*, 25 H. 167 E. *Zavjeka*, *Zavojka* 10 H. 80 E. eine Abtheilung des Dorfes Priszlop. *Zsikan*, 9 H. 78 E. *Zvidovecz*, 6 H. 48 E.

Die Szabolcser Gespanschaft mit dem Districte der Hayducken-Städte und Gross-Kumanien.

Das Szabolcser Comitat, ung. *Szabolcs Vármegye*, lat. *Comitatus Szabolcsensis*, sl. *Sabolcska Stolicza*, hat den Nahmen von dem uralten, nur noch in einigen Ruinen vorhandenen Schlosse Szabolcs, welches von Zabolcs, einem Sohne Arpads, erbaut worden seyn soll. Die Gränzen sind gegen Nordwesten und Norden die Zempliner und Unghváre, gegen Osten die Beregher und Szathmárer, gegen Süden die Bihárer Gespanschaft, gegen Westen Gros-Cumanien mit dem Heveser und Borsoder Comitat. Der Flächeninhalt beträgt mit den Hayduckenstädten $115^1/_5$ ohne diese $100^2/_3$ Quadratmeilen. Der Boden, ganz ohne Gebirge, bildet eine im Osten bewaldete, im Westen und Nordwesten aber längs dem Laufe der Theiss mit Sodaseen und grossen Morästen (ung. Láp) die 10 Quadratmeilen des Landes einnehmen, angefüllte, doch überaus fruchtbare Ebene. Der fetteste Boden ist im Nadudvárer und Dadaer Bezirk längs der Theiss, der übrige

Theil ist grossen Theils sandig, doch mitunter auch mit fruchtbaren Strecken abwechselnd. Der Hauptfluss ist die Theiss, die in einem grossen Bogen die nördliche und westliche Seite des Comitats umgibt, und eine Menge Seen, Sümpfe und Moräste bildet. Der Taktafluss ist so wie der Hortobágy ein Arm der Theiss. Der erste geht bey Tokay von ihr aus, und vereinigt sich unweit Luta wieder mit derselben. Der zweite sammelt sein Wasser aus den Theissümpfen, und führt dasselbe in verschiedenen Krümmungen, Armen und Verzweigungen dem Flusse Beretyó zu. In die Theiss fällt auch in diesem Comitat der aus Siebenbürgen durch die Szathmárer Gespanschaft kommende Szamos. Das äusserst milde, im Sommer sehr heisse Clima befördert nebst dem fruchtbaren Boden die Vegetation dergestalt, dass diese Gespanschaft einen Ueberfluss an Getreide aller Art, besonders an Korn und Weitzen hat, so wie auch Obst, Taback und Melonen vortrefflich gedeihen. Gleich wichtig, wie der Ackerbau, ist auch die Vieh-, besonders die Rindvieh- und Schafzucht, die durch die weit ausgedehnten und fetten Weiden ausserordentlich befördert und im Grossen betrieben wird. Nicht weniger erheblich ist auch die Borstenviehzucht. Fische und Wild gibt es in Menge, besonders Hasen, und an den Sümpfen und zahllosen Seen viel Federwildpret. Die Mehrzahl der Einwohner machen die Ungarn aus; bloss in 9 Ortschaften sind Russnaken, in 5 Walachen, in 1 Deutsche, und in 1 Slaven vorherrschend. Ihre Gesammtzahl beträgt ohne die Hayduckenstädte 192,579, mit denselben 243,056 Seelen, worunter der grösste Theil Protestanten; auch ist die Zahl der Juden nicht unbeträchtlich. Die Gespanschaft enthält ohne den 6 Hayduckenstädten 14 Marktflecken, 134 Dörfer mit 91 Prädien und Weilern, und wird in 4 Bezirke eingetheilt, in den Kleinwardeiner, Dadaer, Nadudvárer und Báthorer. Die Comitatsversammlungen werden zu Nagy-Kalló gehalten. Die Hayduckenstädte (Hajdú-Városok), welche schon unter Mathias Corvinus für die im Felde geleisteten Dienste ihre gegenwärtigen Privilegien und Freyheiten erhielten, die ihnen von Rudolph II. und Maria Thereeia bestätigt wurden, haben eine eigene Verfassung, und stehen unter der unmittelbaren Jurisdiction eines Districtual-Capitäns. Die Einw. sind durchaus Ungarn, und beschäftigen sich vornehmlich mit dem Ackerbau und der Viehzucht. In kirchlicher Hinsicht gehören die Einwohner der Szabolcser Gespanschaft zum erzbischöflichen

Erlauer, die griech. katholischen zum bischöflichen Munkácser Kirchensprengel. Grosa-Kumanien ist grösstentheils von dem Heveser und Szabolcser und zum Theile von Békeser Comitat eingeschlossen, wird an den Gränzen vom Hortobágy und Beretyó bewässert, und enthält 20 Quadratmeilen. Der durchaus ebene und fruchtbarer Boden erzeugt alle Getreidegattungen im Ueberflusse, und viele Melonen. Die Einwohner, durchaus Ungarn, und ein kräftiger Menschenschlag, sind Nachkommen der vom Könige Ladislaus im J. 1089 hier angesiedelten Kumanen oder Uzen. Sie treiben grossen Ackerbau und Viehzucht, welch letzterer durch die grossen und fetten Weiden vorzüglich begünstigt wird, aber an Holz ist Mangel. Der ganze District zählt 6 Marktflecken, 18 Prädien und Weiler, und 47,672 grösstentheils reformirte Einwohner, die eine eigene Verfassung haben, und unter der unmittelbaren Gerichtsbarkeit des Reichspalatins, als Richter der Jazyger und Kumaner, stehen.

ADONY, (Nyir) ung. wall. Dorf, rk. und gk. KP. 181 H. 1370 E. Sandiger doch fruchtbarer Boden. Weiden. Mahlmühle. Gräfl. Károlyisch. 2½ St. von Hathász.

AJAK, ung. Dorf, rk. gk. und ref. KP. 162 H. 1144 E. Weitzen-, Hülsenfrüchte- und Flachsbau. Vortrefflicher Wieswachs. Viehzucht. Weiden. Rohrwachs. Mahlmühle. Fürstl. Esterházysch. 1 St. von Kleinwardein.

ANARTS, ung. Dorf, rk. FK. ref. KP. 70 H. 542 meist ref. E. Fil. von Ajak. Fruchtbarer Boden. Wald. Hat mehrere Grundh. 1 St. von Kis-Varda.

APAGY, ung. Dorf, ref. KP. 138 H. 1027 meist ref. E. Weitzen- und Gemüsebau. Wald. Weiden. Grundh. v. Apagyi und Zoltán. 2 St. von Nagy-Kálló.

APÁTHI, (Korócs) auch Kopócs-Apáthi, ung. Dorf, rk. und ref. KP. 74 H. 585 E. Mittelmässiger Boden. Obstbau. Wieswachs. Waldungen. Kornbau. Grosser Fischteich. Verfertigung verschiedener Hausgeräthschaften. Grundh. v. Kaposi und Ördög. 1½ St. von Kleinwardein an der Theiss.

ARANYOSI, (Bács) ung. Dorf, gk. und ref. KP. 80 H. 605 E. Weitzen-, Gemüse-, Flachs- und Tabackbau. Bienenzucht. Guter Wieswachs. Mahlmühle. Hat mehrere Grundh. 2 St. von Kleinwardein an der Theiss, mit einer Ueberfahrt in das Beregher Comitat.

ASVÁNY, ung. Dorf, ref. KP. 41 H. 324 meist ref. E.

ATSÁD, ung. Dorf, gk. und ref. KP. 235 H. 1410 E.

BAJ, ung. Dorf, ref. KP. 70 H. 541 meist ref. E. Fil. von Tardos. Fruchtbarer Boden. Fette Wiesen. Weiden. Küchengewächse. Melonen. Viel Obst. Grundh. v. Patay. 1½ St. von Tokay am linken Theissufer.

BAKA, ung. Dorf, ref. KP. 84 H. 680 meist ref. Einw. Fil. von Kis-Varda. Schöner Weitzen- und Roggenbau. Guter Wieswachs. Hanfbau. Weiden. Hat mehrere Grundh. 1½ St. von Kleinwardein.

BAKTA, (Nyir) ung. Marktfl. rk. und gk. KP. 86 H. 691 E. Guter Boden und Wieswachs. Waldungen. Zwey trockene Mühlen. Jahrmärkte. Herrschaftliches Schloss. Gräfl. Hallerisch. 2½ St. von Nagy-Kálló.

BALKÁNY, ung. Dorf, ref. KP. Sinagoge. 538 H. 4150 E. worunter 657 Jud. Fil. von Nagy-Kálló. Schöner Weitzenbau. Guter Wieswachs. Grosse Weiden. Bienenzucht. Taback- und Weiskohlbau. Trockene Mühle. Hat mehrere Grundh. 1½ St. von Nagy-Kálló.

BALSA, ung. Dorf, gk. und ref. KP. 115 H. 881 Einw. Fil. von Zalkód. Ackerbau. Weiden. Eichenwaldungen mit Schweinemast. Cameralisch. 2½ St. von Tokay an der Theiss.

BÁTHOR, (Nyir) ung. Marktfl. an der Gränze des Szathmárer Com. rk. und ref. KP. 420 H. 3141 E. Ackerbau. Wieswachs. Weiden. Waldungen. Minoritenkloster. Jahrmärkte. Poststation zwischen Nagy-Kálló und Vallaj. Dieser Markt ist der Stammort der berühmten Familie Báthory, unter deren Mitgliedern sich besonders Stephan Báthory unter König Mathias Corvinus durch seine Siege gegen die Türken auszeichnete. In den Kriegen gegen dieselben hatte auch dieser Ort viel Ungemach auszustehen, und war selbst den Angriffen der siebenbürgischen Fürsten mehrmahls ausgesetzt, wodurch derselbe seine vorigen Freyheiten verlor. Gräfl. Károlysch.

BÉLTEK. (Nyir) ung. Dorf, rk. FK. gk. KP. 180 H. 1345 E. Fil. von Nyir-Báthor. Ackerbau. Wieswachs. Grosse Weiden. Eichenwaldungen. Trockene Mühle. Grundh. v. Kallay. 2 St. von Báthor.

BENK, ung. Dorf, ref. KP. 41 H. 332 meist ref. Einw. Fil. von Fényes-Litke. Mittelmässiger Boden. Waldungen. Trockene Mühle. Grundh. von Váy. 2 St. von Kleinwardein.

BERCZELL, ung. Dorf, rk. und ref. KP. Sinagoge. 182 H. 1351 E., worunter 259 Jud. Fil. von Zalkód. Guter Boden. Wieswachs. Waldungen. Eicheln. Rohr. 2 Mahlmühlen. Hat mehrere Grundh. 2½ St. von Tokay an der Theiss.

BERENTS, ung. Dorf, ref. KP. 48 H. 377 meist ref. E. Fil. von Ajak. Tabackbau. Bienenzucht. Küchengewächse. Trockene Mühle. Grundh. von Váy. 1½ St. von Kis-Varda.

BERKESZ, ung. Dorf, ref. KP. 56 H. 446 meist ref. E. Fil. von Tass. Grosser Weitzen- und Roggenbau. Fetter Wieswachs. Weiden. Weisskohlbau. Rohr. Wasser- und Windmühle. Grundh. v. Váy und Lonyay. 3½ St. von Nyiregyház.

BESSENYŐD, ung. Dorf, ref. KP. 76 H. 590 meist ref. E. Sandiger und magerer Boden. Hat mehrere Grundh. 1 St. von Nagy-Kálló.

BESZTERECZ, Dorf, ref. KP. 29 H. 245 meist ref. E. Guter Wieswachs. Weiden. Rohr. Fischerey. Trockene Mühle. ¼ St. vom Dorfe nördlich liegt das alte verfallene Schloss Földvár. Hat mehrere Grundh. 4 St. von Nyiregyház.

BEZDÉD, ung. Dorf, ref. KP. 127 H. 965 meist ref. E. Fil. von Fényes-Litke. Fruchtbarer Ackerboden. Obstbau. Eichenwald. Grundh. Bar. Ghilányi n. a. m. 2 St. von Kis-Varda an der Theiss und der von Unghvár nach Debreczin führenden Strasse.

BIRI, wall. Dorf, rk. FK. gk. KP. 49 H. 394 Einw. Fruchtbarer Boden. Guter Wieswachs. Weiden. Trockene Mühle. Grundh. v. Kallay. 1 St. von Nagy-Kálló.

BOGÁTH, ung. Dorf, ref. KP. 162 H. 1222 meist ref. E. Fil. von Nyir-Báthor. Grosser Roggenbau. Hat mehrere Grundh. 1 St. von Báthor.

BOGDÁNY, ung. Marktfl. ref. KP. 155 H. 1496 meist ref. Einw. Fil. von Levelek. Fruchtbarer Boden. Waldungen. Weiden. Jahrmärkte. Hat mehrere Grundh. 2 St. von Nyiregyház.

BÓKÖNY, russ. Dorf, gk. KP. 207 H. 1575 meist gk. E. Fil. von Rátz-Fejertó. Cameralisch. 2 St. von Hatház.

BÖSZÖRMÉNY, siehe Register.

BULLY, ung. Dorf, gk. und ref. KP. Sinagoge. 260 H. 1927 Einw., worunter 117 Jud. Fil. von Zalkód. Mittelmässiger Boden. 2½ St. von Nyiregyház zwischen Morästen und Sümpfen.

BÜD, (Mező) russ. Dorf, gk. KP. 166 H. 1238 E. Fil. von Lök. Grundh. die Kammer und von Desseöffy. 3 Stunden von Tokay.

CSEGE, ung. Dorf, ref. KP. 320 H. 2314 meist ref. E. Fil. von Egyek. Fruchtbarer Boden. Ueberfuhr über die Theiss und Wegmauth. Dieses Dorf hiess vor Zeiten Csáh-

vár, und ist als der Stammort der alten Fam. Csáky merkwürdig. Grundh. v. Váy. 5 St. von Debreczin.

CSOBAJ, ung. Dorf, ref. KP. 70 H. 539 meist ref. E. Fil. von Tordos. Sehr fruchtbarer Boden. Grundh. v. Pátay und a. 1½ St. von Tokay am Taktaflusse.

DADA, ung. Dorf, das einem Bezirke den Nahmen gibt, rk. und ref. KP. 271 H. 2056 meist ref. E. Fetter Boden. Hat mehrere Grundh. 3 St. von Tokay an der Theiss.

DEMETSER, ung. Dorf, gk. und ref. KP. 125 H. 941 grösstentheils ref. E. Fil. von Tass. Fetter Boden. Fürstl. Eszterházysch. 3 St. von Nyiregyháza.

DOB, (Tisza) ung. Marktfl. ref. KP. 297 H. 2274 meist ref. E. Fil. von Lök. Fetter Boden. Reichthum an allerhand Producten. Jahrmärkte. Dieser Markt war früher viel grösser, und wollte auch unter die Hayduckenstädte aufgenommen werden, wie dieses aus dem 67. Art. des J. 1635 erhellet. Gräfl. Andrássysch. 3 St. von Tokay an der Theiss.

DOMBRÁD, ung. Dorf, ref. KP. 138 H. 1049 meist ref. Einw. Fil. von Kis-Varda. Roggen- und Gemüsebau. Waldungen. Weiden. Bienenzucht. Tabackpflanzungen. Schildkröten. Fürstl. Eszterházysch. 3 St. von Kis-Varda an der Theiss.

DOROGH, (Ráts) siehe Register.

DÖGHE, ung. Dorf, ref. KP. 97 H. 744 meist ref. Einwohner. Roggen- und Hülsenfrüchtebau. Vortrefflicher Wieswachs. Hinlängliche Waldungen. Viel Rohr. Trockene Mühle. Fürstl. Eszterházysch. ½ St. von Kis-Varda.

EGYEK, ung. Dorf, rk. KP. 345 H. 2570 meist rk. E. Sehr fruchtbarer Boden. Gehört dem Erlauer Domcapitel. 4 St. von Nadudvár an der Theiss.

ENTSENTS, ung. Dorf, gk. FK. ref. KP. 55 H. 442 meist ref. E. Fil. von Nyir-Báthor. Mittelmässiger Boden. Gräfl. Telekysch. 1½ St. von Báthor.

EÖR, ung. Dorf, ref. KP. 97 H. 770 meist ref. E. Hat mehrere Grundh. 2 St. von Báthor.

EPERIESKE, ung. Dorf, ref. KP. 47 H. 374 meist ref. E. Fil. von Fényes-Litke. Ackerbau. Wieswachs. Obst. Weiden. Waldungen. Eicheln. Hanf. Guter Taback. Hat mehrere Grundh. 2 St. von Kis-Varda, an der Theiss.

ESZÉNY, ung. Dorf, ref. KP. 90 H. 686 meist ref. Einw. Fruchtbarer Boden. Hat mehrere Grundh. 3½ St. von Kis-Varda an der Theiss.

ESZLÁR, (Tisza) ung. Dorf, rk. und ref. KP. 283 H.

1784 grösstentheils ref. E. Fruchtbarer Boden. Grundherr v. Bánfy, Kallay und Zoltán. 1½ St. von Tokay an der Theiss.

FEHÉRTÓ, (Ó) ung. Dorf, rk. FK. ref. KP. 113 H. 904 E. Fil. von Levelek. Fruchtbarer Boden. Gräfl. Szirmayisch. 2½ ét. von Nagy-Kálló.

FEHÉRTÓ, (Rátz-Új) ung. Dorf, rk. gk. und ref. KP. Sinagoge. 801 H. 5000 E., worunter 596 Jud. Fetter Boden. Reichthum an allerhand Naturerzeugnissen. Hat mehrere Grundh. 1¾ Stunde von Hathász.

FÖDES, ung. Dorf, ref. KP. 591 H. 4420 E., worunter 367 Jud. Fetter Boden. Hat mehrere Grundh. 2 St. von Szobosló.

GÁVA, ung. Dorf, rk. FK. ref. KP. 161 H. 1141 rk. und ref. E. Fil. von Zsukód. Guter Boden und Roggenbau. Hat mehrere Grundh. 2 St. von Tokay an der Theiss.

GÉGÉNY, ung. Dorf, ref. KP. 38 H. 300 meist ref. E. Fil. von Tass. Guter Ackerbau. Wieswachs. Anbau vieler Küchengewächse. Eine Trockene und Wassermühle. Hat mehrere Grundh. 3/4 Stunde von Nyiregyháza zwischen Sümpfen.

GELSE, ung. russ. Dorf, gk. und ref. KP. 167 H. 830 E. Fil. von Nyir-Adony. Fruchtbarer Boden. Weiden. Rohr. Bienenzucht. Drey trockene Mühlen. Hat mehrere Grundh. 2 St. von Nagy-Kálló.

GEMZSE, ung. Dorf, rk. FK. ref. KP. 69 H. 532 Einw. Fil. von Tass. Roggen-, Hanf- und Kukurutzbau. Guter Wieswachs. Eichen. Fruchtbare Obstgärten. Guter Tabackbau. Grundh. Graf Károlyi u. a. 1¾ St. von Kis-Varda.

GESZTERÉD, ung. Dorf, rk. und ref. KP. 180 H. 1035 E. Fruchtbarer Boden. Grosse Weiden. Hat mehrere Grundh. 2 St. von Nagy-Kálló.

GYULA-HÁZA, ung. Dorf, ref. KP. 102 H. 791 meist ref. E. Fil. von Tass. Ackerbau. Tabackpflanzungen. Wieswachs. Viel Rohr. Trockene Mühlen. Hat mehrere Grundh. 1½ St. von Kis-Varda.

GYULAY, ung. wall. Dorf, gk. und ref. KP. 176 H. 1160 E. Guter Weitzenbau und Wieswachs. Weiden. Weisskohlbau. Wald. Rohr. Gräfl. Károlyisch. ½ St. von Nyir-Báthor.

GYÜRE, ung. Dorf, das nur Hälfte im Szathmárer Com. liegt, ref. KP. Fil. von Kapots-Apathi. Lehmiger und sandiger Boden, doch guter Weitzen- und Roggenbau. Wald. Grundh. v. Ibrányi u. a. m. 2 St. von Kis-Varda nahe am Theissflusse.

HALÁSZ, (Nagy) ung. Dorf, ref. KP. 204 H. 1557 meist

ref. E. Guter Feldboden. Grundh. von Váy u. a. m. 2 1/2 St. von Nyír-Báthor.

HATHÁZ, (siehe Register).

HUGYAI, russ. Dorf, gk. KP. 139 H. 1039 meist gk. E. Fil. von Rácz-Fejértó. Fruchtbarer Boden. Gräfl. Degenfeldsch. 1 1/2 St. von Nagy-Kálló.

JÁKÓ, ung. Dorf, rk. FK. ref. HP. 95 H. 716 meist ref. E. Fil. von Bakta. Guter Boden. Wieswachs. Weiden. Trockene Mühle. Hat mehrere Grundh. 3 St. von Nyír-Báthor.

IBRÁNY, ung. Dorf, rk. und ref. KP. 204 H. 1517 grösstentheils ref. E. Guter Boden. Wieswachs. Weiden. Castell. Grundh. v. Ibrányi. 2 1/2 St. von Nyiregyháza.

IBRONY, ung. Dorf, 54 H. 425 meist ref. E. Fil. von Levelek. Guter Boden. Hat mehrere Grundherren. 2 1/2 St. von Nagy-Kálló.

JÉKE, ung. Dorf, rk. FK. 36 H. 294 meist rk. E. Fil. von Kis-Varda. Tabackpflanzungen. Wieswachs. Trockene Mühle. Hat mehrere Grundh. 1 St. von Kis-Varda.

KALLÓ, (Nagy) ung. russ. Marktfl. rk., gk. und ref. KP. Sinagoge, 684 H. 5343 meist ref. E. Sitz des Comitatsamtes. Jahrmärkte. Postamt und Postwechsel zwischen Nyír-Báthor und Nyiregyháza. Salpetersiederey. Grundh. von Kallay.

KALLÓ, (Kis) russ. Dorf, gk. FK. 70 H. 548 meist gk. E. Fruchtbarer Boden. Hinlängliche Weiden. Wald. Grundh. v. Kallay. Fil. von Nagy-Kálló. 1/4 St. davon entfernt.

KANYÁR, ung. Dorf, ref. KP. 85 H. 669 meist ref. E. Mittelmässiger Boden. Wieswachs. Weiden. Rohr. Grundh. das Kloster zu Lelesz. 2 1/2 St. von Kis-Varda an Morästen.

KARÁSZ, ung. Dorf, rk. FK. gk. und ref. KP. 150 H. 1100 R. Fil. von Tass. Gute Wiesen und Weiden. Vortrefflicher Tabackbau. 2 St. von Kis-Varda.

KARDSZÁG ÚJ-SZÁLLÁS, (siehe Register).

KÉR, ung. Dorf, ref. KP. 70 H. 556 meist ref. E. Fil. von Levelek. Mittelmässiger Ackerboden. Guter Wieswachs. Hinlängliche Weiden. Rohr. Bienenzucht. Wald. Tabackbau. 3 St. von Nyiregyháza. Hat mehrere Grundh.

KÉKTSE, ung. Dorf, ref. KP. 73 H. 595 meist ref. E. Fil. von Kis-Varda. Mittelmässiger Boden. Guter Wieswachs. Waldung. Rohr. Bienenzucht. Schildkröten. Guter Tabackbau. Pottaschesiederey. 1 1/2 St. von Kis-Varda. Grundh. von Váy.

KEMETSE, ung. Dorf, rk. und ref. KP. Sinagoge, 246 H.

1868 meist ref. E. Fil. von Napkor. Guter Boden. Grundherr v. Nitzky u. a. m. 2 St. von Nyiregyháza.

KENÉSZ, (Cserepes) ung. Dorf, ref. KP. 41 H. 332 rk. und ref. E. Fil. von Kopocs-Apathi. Mittelmässiger Boden. Wald. 2 St. von Kis-Varda an der Théiss.

KENÉSZ, (Ér) russ. Dorf, gk. KP. 107 H. 812 gk. Einw. Mittelmässiger Boden. Wald. Liegt an der Gränze des Bihárer Comitats.

KENÉSZ, (Takta oder Tisza) ung. Dorf, rk. FK. 74 H. 593 meist rk. E. Fruchtbarer Boden. Grundh. v. Drevenyák. 2½ St. von Tokay an der Theiss.

KENYÉSZLŐ, ung. russ. Dorf, gk. und ref. KP. 96 H. 736 gk. und ref. E. Fil. von Zalkód. Mittelmässiger Boden. Cameralisch.

KERESZTÚT, auch Kotaj genannt, ung. Dorf, rk. und ref. KP. gk. FK. 195 H. 1461 Einw. Mittelmässiger Boden. Grundh. v. Váy. 1⅛ St. von Nyiregyháza an der Landstrasse nach Munkács.

KÉRTS, ung. Dorf, ref. KP. 40 H. 318 rk. und ref. E. Fil. von Bakta. Fruchtbarer Boden. Hat mehrere Grundh.

KIS ÚJ-SZÁLLÁS, (siehe Register).

KOMORO, ung. Dorf, ref. KP. 82 H. 634 meist ref. E. Fil. von Fényes-Litke. Guter Weitzen- und Tabackbau. Bienenzucht. Melonen. Weiden. Waldung. Rohr. Hat mehrere Grundh. 1 St. von Kis-Varda.

KÚNHEGYES, (siehe Register).

LADÁNY. (Örmező) ung. Dorf, ref. KP. 42 H. 347 meist ref. E. Fil. von Kapocs-Apathi. Fruchtbarer Boden. Ackerbau. Grundh. von Váy u. a m. 1½ St. von Kis-Varda.

LADÁNY, (Püspök) ung. Dorf, rk. und ref. KP. 587 H. 3463 E. Sehr fruchtbarer Boden. Cameralisch. 1½ St. von Nadudvar am Flusse Hortobágy und den Sümpfen desselben.

LADÁNY, (Tisza) ung. Dorf, 97 H. 736 meist ref. Einw. Fil. von Tardos. Fruchtbarer Boden. Tabackbau. Cameralisch. ¾ St. von Tokay an der Theiss.

LASKOD, ung. Dorf, ref. KP. 40 H. 314 rk. und ref. E. Fil. von Tass. Weitzenbau. Waldungen. Grosse Wiesen. Hat mehrere Grundh. 3½ St. von Nagy-Kalló.

LÉTHA, (Kis) ung. Dorf, gk. und ref. KP. 195 H. 1479 gk. und ref. E. Fil. von Póts-Petri. Fruchtbarer Boden. Hat mehrere Grundh. 1½ St. von Báthor.

LEVELEK, ung. russ. Dorf, rk. und gk. KP. 124 H. 928

E. Guter Weitzen- und Gemüsebau. Grundh. v. Bonis u. a. m. 2 St. von Nagy-Kalló.

LITKE, (Fényes) ung. Dorf, rk. und ref. KP. 152 H. 1174 rk. und ref. E. Fruchtbarer Boden. Gräfl. Eszterházysch. 1/2 St. von Kis-Varda auf der Strasse von Unghvár nach Debrecsin.

LÓRÁNTHÁZA, ung. Dorf, ref. KP. 33 H. 266 meist ref. E. Fil. von Bakta. Fruchtbarer Ackerboden. Gräfl. Hallerisch, 2 1/2 St. von Báthor.

LÖK, (Tisza) ung. Marktfl. rk. und ref. KP. Sinagoge, 493 H. 3253 grösstentheils ref. E. mit 243 Jud. Sehr fruchtbarer Boden. Jahrmärkte. Grundh. v. Kallay. 2 St. von Tokay.

LÖVŐ, ung. Dorf, ref. KP. 54 H. 401 meist ref. Einw. Fil. von Kapocs-Apathi. Fruchtbarer Boden. Viele Melonen Grundh. v. Lövej. 1 1/4 St. von Kis-Varda.

LUGOS, russ. Dorf, das zum Theil in der Szathmárer Gespanschaft liegt, gk. KP. 193 H. 1433 meist gk. E. Sandiger Boden. Roggenbau. Waldungen. Gräfl. Károlyisch. 2 1/2 St. von Báthor.

MÁDA, (Nagy) ung. russ. Dorf, gk. und ref. KP. Sinagoge, 220 H. 1618 rk. gk. ref. und jüd. E. Ackerbau. Wieswachs. Weiden. Wald. Jahrmärkte. Grundh. v. Patay. 3 1/2 St. von Báthor.

MÁDA, (Kis) ung. Dorf, 47 H. 362 rk., gk. und ref. E. Fil. von Nagy-Máda. Sandiger Boden. Roggen- und Kukurutz-, besonders aber Hanfbau. Etwas Weinwachs. Hat mehrere Grundh. 3 St. von Báthor.

MADARÁSZ, ung. Marktfl. in Gross-Kumanien, ref. KP. 1216 H. 7517 ref. E. Vortrefflicher Ackerbau. Jahrmärkte. Mangel an Holz. 2 1/2 M. von Bánhalma an der Gränze des Szabolcser Comitats.

MAGY, ung. Dorf, 60 H. 454 meist rk. E. Fil. von Levelek. Hat mehrere Grundh. 1 1/2 St. von Nagy-Kalló.

MÁNDOK, ung. Dorf, rk. und ref. KP. gk. FK. 130 H. 993 meist ref. E. Hauptort einer gräfl. Forgáchischen Herrschaft gleiches Nahmens. Jahrmärkte. 1 1/2 St. von Kis-Varda.

MÁRTH, (Vörös) ung. Dorf, ref. KP. 82 H. 634 meist ref. Einw. Mittelmässiger Boden. Fil. von Kis-Varda. Fürstl. Eszterházysch. 1 1/4 St. von Kis-Varda an der Theiss. und der Zempliner Comitatsgränze.

MÁRTON, (Kún-Szent) siehe Register.

MÁRTONY, (Tisza-Szent) ung. Dorf, ref. KP. 60 H. 475

meist ref. E. Fil. von Fényes-Litke. Fruchtbarer Boden. Ackerbau. Hat mehrere Grundh. Liegt an der Theiss unweit Mándok.

MEGYER, (Vas) ung. Dorf, ref. KP. 48 H. 394 meist ref. E. Fil. von Levelek. Mittelmässiger Ackerboden. Grundh. v. Megyeri, Bornemisza u. a. m. 2½ St. von Nyiregyháza.

MIHÁLY, (Szent) ung. Dorf, ref. KP. 652 H. 4892 meist ref. E. Fil. von Lök. Fruchtbarer Boden. Reichthum an allerhand Naturproducten. Grundh. v. Desseöffy. 3 St. von Tokay.

MIHÁLYDI, ung. Dorf, ref. KP. 214 H. 899 meist ref. E. Fil. von Nyir-Ádony. Mittelmässiger Boden. Hat mehrere Grundh. 2½ St. von Nagy-Kálló.

MIHÁLYFALÚ, ung. Dorf, rk. FK. ref. KP. Sinagoge, 281 H. 2107 meist ref. E. mit 121 Jud. Fil. von Nyir-Báthor. Hat mehrere Grundh. 1¾ St. von Piskólt im Bihárer Com.

MOGYOROS, ung. Dorf, ref. KP. 60 H. 451 meist ref. E. Fil. von Alsó-Homorod im Szathmárer Com. Roggenbau. Wieswachs. Waldung. Eicheln. Trockene Mühle. 2 St. von Kis-Varda an der Theiss.

NÁDUDVÁR, ung. Marktfl. am Hortobagy rk. und ref. KP. Sinagoge, 839 H. 6171 grösstentheils ref. E. und 369 Jud. Poststation und Postwechsel zwischen Kardszag-Új-Szállás und Szoboszlo. Sehr fruchtbarer Boden. Ueberfluss an allerhand Producten, Holz ausgenommen. Hat mehrere Grundh.

NAGYFALÚ, ung. Dorf, ref. KP. 119 H. 900 rk. und ref. E. Fil. von Rakomáz. Sehr fruchtbarer Boden. Hat mehrere Grundh. 1 St. von Tokay an der Theiss.

NÁNAS, (siehe Register).

NAPKOR, ung. russ. Dorf, rk. und gk. KP. 182 H. 1397 meist gk. Einw. Guter Feldbau. Grundh. v. Kállay. 1 St. von Nagy-Kálló.

NYÍREGYHÁZA, ung. sl. Marktfl. rk., gk., evang. und ref. KP. 1997 H. 15640 E. (2619 Kath. und unirte Gr. 10 nicht unirte Gr. 13011 Protest.) Fruchtbarer Boden. Postamt und Postwechsel zwischen Tokay und Kálló. Beträchtliche Jahrmärkte. Gräfl. Károlyisch.

OROSS, ung. russ. Dorf, rk., gk. und ref. KP. 252 H. 1897 Einw. Guter Feldbau. Hat mehrere Grundherren. ¾ St. von Nyiregyháza.

ÖRMEZŐ, ung. Dorf, ref. KP. 107 H. 818 rk. und ref. E. Fruchtbarer Boden. Grundh. Graf Forgách. 1½ St. von Kis-Varda an der Theiss.

PÁLTZA, (Tornyos) ung. russ. Dorf, gk. und ref. KP.

112 H. 866 rk., gk. und ref. E. Fil. von Fényes-Litke. Vortrefflicher Feldbau. Gräfl. Forgáchisch. 1½ St. von Kis-Varda.

PAPP, ung. Dorf, ref. KP. 137 H. 1011 meist ref. Einw. Fil. von Kleinwardein. Hat mehrere Grundh. ¾ Stunde von Kis-Varda.

PASZAB, ung. Dorf, ref. KP. 84 H. 673 meist ref. Einw. Fil. von Zalkód. Zum Theil sandiger Boden. Wenig Weinbau. Hinlängliches Brennholz. Hat mehrere Grundh. 3 St. von Tokay.

PATROHA, ung. Dorf, ref. KP. 97 H. 774 meist ref. E. Fil. von Ajak. Ackerbau. Wieswachs. Viehzucht. Rohr. Viele Schildkröten. Fürstl. Eszterházysch. 1½ St. von Kis-Varda.

PAZONY, ung. Dorf, gk. und ref. KP. 165 H. 1271 meist ref. Einw. Fil. von Oross. Fruchtbarer Boden. Hat mehrere Grundh. ¾ St. von Nyiregyháza.

PETNEHÁZA, ung. russ. Dorf, gk. FK. 96 H. 718 gk. und ref. E. Fil. von Tass. Sehr fruchtbarer Boden. Hat mehrere Grundh. 2½ St. von Kis-Varda.

PETRI, (Lövö) ung. Dorf, ref. KP. 39 H. 311 rk. und ref. Einw. Fil. von Kapots-Apathi. Guter Feldbau. Wald. Grundh. v. Petri u. a. m. 1½ St. von Kis-Varda.

PETRI, (Póts) ung. Dorf, rk. und ref. KP. gk. FK. 164 H. 1234 E. Guter Ackerboden. Wald. Gräfl. Klobusitzkysch.

PHTRÜGY, ung. Dorf, ref. KP. 98 H. 776 meist ref. E. Fil. von Tardos. Fruchtbarer Boden. Grundh. Bar. Mesko, v. Patay und Almássy. 2 St. von Tokay am Flusse Takta.

PILIS, russ. Dorf, gk. KP. 112 H. 880 gk. und ref. Einw. Mittelmässiger Boden. Hat mehrere Grundh. 1 St. von Báthor.

PIRITSE, ung. russ. Dorf, rk. FK. gk. und ref. KP. 99 H. 788 E. Fil. von Nyir-Báthor. Mittelmässiger Boden. Hat mehrere Grundh. 1 St. von Báthor.

POLGÁR, ung. Marktfl. rk. KP. 548 H. 4042 rk. E. Fruchtbarer Boden. Nahmhafte Naturerzeugnisse. Fischerey. Grosse Jahrmärkte. Oeftere Theissüberschwemmungen. Grundherr v. Nádudvar an der Theiss, zwischen Sümpfen.

PÓTS, (Maria) russ. Dorf, rk. FK. gk. KP. 167 H. 1266 meist gk. E. Fil. von Póts-Petri. Wunderthätiges Marienbild, zu welchem jährlich grosse Wallfahrten geschehen. Griechisch-kath. Basilitenkloster und Nationalschule. Jahrmärkte. Hat mehrere Grundh. 1¼ St. von Báthor.

RÁD, ung. Dorf, ref. KP. 55 H. 442 meist ref. E. Fil.

von Levelek. Mittelmässiger Boden. Hat mehrere Grundh. 1½ St. von Nyiregyháza.

RAKOMAZ, ung. deutsches Dorf, rk. KP. 370 H. 2796 meist rk. Einw. Fruchtbarer Boden. Vortrefflicher Feld- besonders Tabackbau. Cameralisch. ½ St. von Tokay an der Theiss.

ROMOTSAHÁZA, auch Ramotsaháza, ung. Dorf, ref. KP. 83 H. 643 rk. und ref. E. Fil. von Bakta. Fruchtbarer Boden. Wieswachs. Weiden. Hat mehrere Grundh. 3 St. von Nagy-Kalló.

ROHOD, ung. Dorf, ref. KP. 84 H. 655 meist ref. Einw. Roggen- Kukurutz- und Hanfbau. Hat mehrere Grundh. 3 St. von Nyir-Báthor.

SÁAP, ung. ref. KP. 103 H. 799 meist ref. Einw. Fil. von Püspök,-Ládany. Guter Feldbau. Hat mehrere Grundh. 2½ St. von Szoboszló.

SEMJÉN, (Kalló) ung. russ. Dorf, rk., gk. und ref. KP. 175 H. 1301 Einw. Guter Boden. Grundh. v. Kallay. 1 St. von Nagy-Kalló.

SENYŐ, ung. Dorf, ref. KP. 80 H. 600 meist ref. Einw. Fil. von Napkor. Mittelmässiger Boden. Grundh. v. Kallay u. a. m. 1½ St. von Nyiregyháza.

SZABOLTS, auch Zabolts, ung. Dorf, ref. KP. 62 H. 488 meist ref. E. Fil. von Zalkód. Ruinen des alten Schlosses Zabolts, wovon das Comitat den Nahmen hat. Vortreffliche Melonen. Guter Ackerbau. Hat mehrere Grundh. 1½ St. von Tokay an der Theiss.

SZAKOLY, ung. Dorf, ref. KP. 139 H. 1063 rk. und ref. E. Fil. von Nyir-Adony. Mittelmässiger Boden. Hat mehrere Grundh. 1¾ St. von Nagy-Kalló.

SZALMÁD, russ. Dorf, 48 H. 384 meist gk. E. Fil. von Gelzse-, Roggen-, Hanf- und Melonenbau. Hat mehrere Grundh. 1 St. von Báthor.

SZALÓKA, ung. Dorf, ref. KP. 54 H. 421 meist ref. E. Fil. von Fényes-Litke. Mittelmässiger Ackerboden. Guter Wieswachs. Obstbau. Grundh. der Religionsfond. 3 St. von Kis-Varda an der Theiss.

SZÉKELY, oder Székhely, ung. Dorf, rk. FK. ref. KP. 54 H. 473 rk. und ref. E. Fil. von Tass. Fruchtbarer Boden. Hinlängliches Brennholz. Weiden. Grundh. v. Zóltán. 2¼ St. von Nyiregyháza.

SZOBOSZLÓ, (siehe Register.)

SZOVÁTH, ung. Dorf, ref. KP. 318 H. 2427 meist ref. E. Fil. von Szoboszló. Fetter Boden. Grundh. von Komárom und die Stadt Debreczin, 1¹/₂ St. von Szoboszló.

TARDOS, ung. Dorf, rk. KP. 40 H. 310 meist rk. Einw. Vortrefflicher Weitzenbau. Grundh. v. Patay. 1¹/₂ St. von Tokay an der Theiss.

TÉGLÁS, ung. Marktfl. ref. KP. 188 H. 1463 meist ref. E. Fil. von Rátz-Fejértó. Mittelmässiger Ackerboden. Hinlängliches Brennholz. Weiden. Weisskohlbau. Melonen. Viel Rohr. Jahrmärkte. Grundh. v. Beck. ¹/₂ Stunde von Hadház.

TELEK, (Ág) ung. Dorf, ref. KP. 69 H. 542 meist ref E. 5 St. von Kis-Varda, nächst dem Laborczafluss an der Bereger Comitatsgränze.

TELEK, (Ón) ung. Dorf, ref. KP. 34 H. 280 meist ref. E. Fil. von Kis-Varda. Hat mehrere Grundh. 3 St. von Kis-Varda, ganz von den Theisssümpfen umgeben.

TETÉTLEN, ung. Dorf, ref. KP. 220 H. 1634 meist ref. Einw. Fil. von Nádudvar. Fruchtbarer Boden. Hat mehrere Grundh. 2 St. von Szoboszló.

TÉTH, ung. Dorf, ref. KP. 71 H. 560 meist ref. Einw. Fil. von Levelek. Guter Feldboden. 2 St. von Nagy-Kalló.

THAS, (Tass) ung. russ. Dorf, rk., gk. und ref. KP. 152 H. 1166 E. Guter Wieswachs. Weiden. Rohr. Hat mehrere Grundh. 4 St. von Nyiregyháza.

TIMÁR, russ. Dorf. gk. KP. 94 H. 715 meist gk. Einw. Fil. von Rakomás. Vortrefflicher Boden. Cameralisch. 1 St. von Tokay.

TURA, ung. Dorf, ref. KP. 99 H. 780 rk. und ref. E. Fil. von Napkor. Hat mehrere Grundh. 1¹/₂ St. von Nyiregyháza.

TÚRKEVE, (siehe Register).

TUZSÉR, ung. Dorf, ref. KP. 40 H. 310 meist ref. Einw. Fil. von Fényes-Litke. Mittelmässiger Boden. Grundh. v. Lonyay u. s. 1¹/₂ Stunde von Kis-Varda.

ÚJVÁROS, (Balmaz) ung. deutsch. Marktfl. rk. und ref. KP. 738 H. 5719 E. (865 Kth. 10 nicht unirte Gr. 4819 Protest. 25 Jud.). Weit ausgedehnter, sehr fruchtbarer Boden. Wichtiger Ackerbau. Vortrefflicher Wieswachs. Grosse Weiden. Rohr. Etwas Weinwachs. Herrschaftliches Inspectoratamt mit vielen Wirthschaftsgebäuden und mehreren Beamten. Pferdegestütt. Rindvieh-, veredelte Schaf- und Borstenviehzucht, die im Grossen betrieben wird. Viel Melonen. Auf dem Ortsgebieth befinden sich mehrere Prädien. Grundh. Ludwig und Jób

v. Semsey. 3 St. von Debreczin am Flusse Kadarcs, einem Arm des Hortobágy.

VAJA, ung. Dorf, ref. KP. 111 H. 876 meist ref. Einw. Fil. von Bakta. Ackerbau. Altes verfallenes Schloss. Grundh. v. Váy und Ibrányi. 1 St. von Nyir-Báthor.

VÁMOS-PÉRTS, (siehe Register).

VARDA, (Kis) Kleinwardein, ung. Marktfl. und Hauptort einer Fürstl. Esterházyschen Herrschaft gleiches Nahmens, in einem sumpfigen und den Ueberschwemmungen der Theiss ausgesetzten Boden; rk. und ref. KP. Sinagoge, 221 H. 1689 E. (871 Kth. 469 Ref. 349 Jud.). Altes Schloss. Mittelmässiger Feldbau. Guter Wieswachs, Viehzucht. Weiden, Rohr. 6 St. von Nyiregyháza.

VÁRSÁNY, (Kis) ung. Dorf, ref. KP. 95 H. 710 meist ref. E. Fil. von Kapocs-Apathi. Ackerbau. Guter Wieswachs. Grundh. v. Eötvöss; Patay u. a. m. 1½ St. von Kis-Varda an der Theiss.

VÁRSÁNY, (Nagy) ung. Dorf, rk. KP. 83 H. 659 rk. und ref. Einw. Fil. von Fényes-Litke. Ackerbau. Wieswachs. Grundh. Graf Gyulay u. a. m. 1½ St. von Kis-Varda an der Theiss und der Szereghér Comitatsgränze.

VENCSELLŐ, (Ó) ung. russ. Dorf, gk. und ref. KP. 95 H. 715 E. Fil. von Zalkód. Gehört zur Cameralherrschaft Patak. 1¾ St. von Tokay.

VENCSELLŐ, (Új) ung. Dorf, rk. KP. 81 H. 620 meist rk. Einw. Gehört zur Cameralherrschaft Patak. 1¾ St. von Tokay.

VISS, ung. Dorf, ref. KP. 94 H. 560 rk. und ref. Einw. Fil. von Zalkód. Mittelmässiger Boden. Hat mehrere Grundh. 2½ St. von Tokay auf der vom Bodrog und der Theiss gebildeten Halbinsel Bodrogköz genannt.

ZALKÓD, ung. Dorf, rk. KP. 89 H. 300 meist rk. E. Hat mehrere Grundh. und nicht überall gleich fruchtbaren Boden. 2 St. von Tokay auf der Halbinsel Bodrogköz.

ZSÚRK, ung. Dorf, ref. KP. 52 H. 407 meist ref. Einw. Fil. von Fényes-Litke. Mittelmässiger Boden. Gräfl. Forgáchisch. 3 St. von Kis-Varda.

Prädien und Weiler.

Ába, 7 H. 63 E. 1½ St. von Halhás. *Angyalháza*, 1 H. 5 E. 2 St. von Szobosló am Hortobágy. *Aradvány*, (Kis) 2 H. 14 E. und *Aradvány*, (Nagy) 2 H. 15 E. 1¼ St. von Hathát.

Bagos, (Kis) 1 H. 5 E. *Bagos*, (Nagy) 2 H. 21 E. *Bánháza*, 14 H. 137 rk. E. rk. FK. 1 St. von Piskolt an der Szathmárer Comitatsgränze. *Bas-Halom*, 1 H. 7 E. *Bötk*, 1 H. 6 E. *Császár-Szállás*, 7 H. 55 E. *Cserepes*, 7 H. 59 E. *Dokos-Város*, 15 H. 142 E. *Fgyháza*, (Szeg) 2 H. 24 E. *Endes*, 9 H. 76 E. Fil. von Kapots-Apathi-Grundh. von Lövey. 2 St. von Kis-Varda an der Theiss. *Folyás*, 1 H. 16 E. *György*, (Szent) 1 H. 12 E. *Hamári*, 1 H. 7 E. *Harang*, 5 H. 47 E. ½ St. von Nagy-Kallo. *Hegyes*, (Nagy) 1 H. 18 E. Fil. von Szoboszló. Grundh. die Stadt Debreczin. *Hort*, (Kis und Nagy) zwey Prädien auf dem Újvároser Ortsgebieth, den Hrn. Ludwig und Job v. Semsey gehörig, das erste mit 1 H. 15 E. das zweyte mit 3 H. 27 E. *Hortobágy*, 3 H. 26 E. *Ketskés*, 7 H. 59 E. *Kettös*, 4 H. 74 E. *Katya-Kaparó*, 1 H. 10 E. *Kutsorgó*, 1 H. 4 E. *Lébuj*, 1 H. 4 E. *Lechegy*, 1 H. 9 E. *Margitta*, (Szent) 16 H. 128 E., zum Markt Polgár gehörig, auf der Debrecziner Landstrasse, mit einem Einkehrhaus. 6 St. von Nádudvar. *Mártonfalva*, 12 H. 104 E. Hat mehrere Grundh. 2½ St. von Selénd. *Máta*, 4 H. 46 E. mit einem Gasthause am Flusse Hortobágy. Der Stadt Debreczin gehörig. *Máte*, 5 H. 51 E. der Stadt Debreczin gehörig, 1 St. davon. *Mitske*, 1 H. 12 E. *Nyiresbegy*, 1 H. 3 E. *Nyomorgó*, 1 H. 6 E. *Ohát*, 4 H. 36 E. 4 St. von Nádudvar an der Theiss. *Ököry-Tó*, 1 H. 6 E. *Perked*, 1 H. 5 E. *Petskés*, 1 H. 5 E. *Részal*, 6 H. 59 E. 1 St. von Kis-Varda an der Theiss mit einer Mauth. *Rózsás*, 1 H. 12 E. 1½ St. von Tokay. Cameralisch. *Sima*, 12 H. 106 E. Fil. von Nyiregyháza. Grundh. v. Elek. *Szilágy*, 5 H. 94 E. *Tamási*, 2 H. 14 E. Fil. von Nyir-Adony. Grundh. von Sisklovits. 1½ St. von Hathás. *Telek*, (Király) Weiler, 62 H. 540 E. Postwechsel zwischen Tokay und Nyiregyháza. *Telek*, (Péter) 2 H. 22 Einw. *Tikos*, 1 H. 10 E. *Újfalu*, 1 H. 14 E. *Varju-Lapos*, 2 H. 40 E. *Vaskapu*, 2 H. 22 E. *Zelemér*, 1 H. 13 E. Fil. von Szoboszló. Grundh. die Stadt Debreczin.

Die Szathmárer Gespanschaft.

Das Szathmárer Comitat, ung. *Szatlmár Vármegye*, lat. *Comitatus Szathmariensis*, sl. *Szathmarska Sztolicza*, hat den

Nahmen von dem ehemahligen festen Schlosse Szathmár, und gränzt gegen Norden an die Beregher, Ugócser und Marmaroscher Gespanschaft, gegen Osten an die Marmaroscher Gespanschaft, gegen Süden an Siebenbürgen und das Biharer, und gegen Westen an das Szabolcser Comitat. Der Flächeninhalt beträgt 106¼ Quadratmeilen. Der Boden ist gegen Marmaros und Siebenbürgen gebirgig, der übrige Theil eben und zum Theile sumpfig, besonders längs dem Laufe des Krasznaflusses, wo sich der Etseder Sumpf in einer Länge von mehr als 4 Meilen von Gross-Károly bis an die Theiss erstreckt. Unter den Gebirgszweigen sind die bedeutendsten der Bikóldal an Siebenbürgen, und der Feketehegy (schwarze Berg) jenseits des Szamosflusses gegen die Marmaros zu. In die Theiss, welche einen Theil der nördlichen Gränze bespühlt, ergiessen sich: der aus Siebenbürgen kommende Számos bey Ják, der den gleichfalls in Siebenbürgen entspringenden, und den Etsedersumpf durchfliessenden Krasznafluss bey Apathi und Ötsva aufnimmt, und der Túr, der sich bey Nagy-Ar mit der Theiss vereinigt. Das Clima ist übrigens gesund und der Boden in der Ebene sehr fruchtbar, wo er besonders viel Weitzen, Mais, Obst, Flachs, Hanf, Taback, Kastanien, und an den Bergabhängen vorzüglich viel Wein erzeugt, indem ganze Bergreihen mit Weinreben bepflanzt sind. In den gebirgigen Gegenden, besonders um Nagy-Bánya herum, blüht die Rindvieh-, Schaf-, Schweine- und Bienenzucht, und Honig und Wachs machen einen bedeutenden Handelsartikel aus. In den grossen Waldungen gibt es viel Wild, und auf den Sümpfen viel Federwildpret, so wie in den Flüssen, besonders im Szamos, einen Ueberfluss an Fischen. Nicht minder reichlich ist das Mineralreich an Gold, Silber, Kupfer und Antimonium; auch hat das Comitat viele Soda-, Glashütten und Sägemühlen. Die Einwohner sind grösstentheils Ungarn, beyläufig in 147 Ortschaften, zu denen gesellen sich Wallachen in 100, Deutsche in 11, Russnaken in 7 Ortschaften, die übrigen sind gemischt. Die Gesammtzahl der Einwohner beträgt 225,808 Seelen, worunter über 4000 Juden. Das Comitat zählt zwey königliche Freystädte, 20 Marktflecken, 248 Dörfer, mit 52 Prädien und Weilern, und ist in 4 Districte eingetheilt, als: in den Nagy-Bányer, Krasznaközer, Számosközer und Nyirer. Die Comitatsversammlungen haben ihren Sitz zu Nagy-Károly. Die kath. Einwohner gehören zum Kirchensprengel des Bi-

schofs zu Szathmár, die gk. zur Dioecese des Bischofs von Munkács und Grosswardein.

ADORJÁN, Dorf, Fil. von Sárköz gk. und ref. KP. 52 H. 375 meist ref. ung. und wall. E. Waldungen. Mahlmühle. Grundh. die Erben der Familie v. Ratonyi, Baron Vécsey, Sepsy, Melczer, Toth u. a. m.

AMÁTZ, Dorf, gk. KP. 89 H. 638 gk. und ref. ung. und wall. E. Grundh. Graf Teleky, v. Szügyényi und Szeleczky.

ANGYALOS, Dorf, Fil. von Csenger ref. KP. 66 H. 418 meist ref. ung. E. Mahlmühle. Grundh. v. Diószeghy, Kerekes, Graf Teleky, Bar. Barkoczy u. a. m.

APA, Dorf, Fil. von Szinyir-Vár-Allya. gk. und ref. KP. 288 H. 2178 ung. wall. und jüd. E. Grundh. Graf Teleky, Bar. Vécsey, v. Gáspar, und Darvay.

APÁTHI, Oesva, Dorf, Fil. von Vitka, ref. KP. 78 H. 542 ung. E. Feldboden erster Classe. Gräfl. Károlysch.

AR, (Kis und Nagy) zwei ung. Dörfer, Fil. von Fehér-Gyarmath, ref. KP. Im ersten 56 H. 441 meist ref. E. Fruchtbarer Boden. Grundh. Graf Károlyi. Im zweiten 62 H. 415 meist ref. E. Fruchtbarer Boden. Grundh. Graf Rhédey, Domahidy, Fogarassy und u. a. m.

ARANYOS, (Aranyos-Mező,) wall. Dorf, 2 St. von Nagy Bánya. gk. KP. 70 H. 532 gk. und ref. Einw. Grundh. Graf Kornis.

ARANYOS-MEGYES, ung. wall. Marktfl. Fil. von Józef-Háza. Altes gräfl. Telekysches Castell, gk. und ref. KP. Sinagoge, 261 H. 1962 rk., gk., ref. und jüd. E. Fruchtbarer Boden. Poststation. Grundh. die Erben des Grafen Teleky.

ÁTYA, Dorf, Fil. von Zajta, ref. KP. 63 H. 456 ung. meist ref. Einw. Fruchtbarer Boden. Waldungen. Grundh. v. Zimany, Vay, Kovács, Illéssy und Beesky.

AVAS ÚJ-FALU, Csertícz, Dorf, Fil. von Sárköz, gk. KP. 118 H. 800 wall. E. Fruchtbarer Boden. Grundh. Graf Teleky, Karolyi, Kornis, v. Luby u. a. m.

BAGOS, Dorf, Fil. von Csenger, 106 H. 780 ung. und wall. E. gk. und ref. KP. Poststation. Grundh. v. Bagosy, die den Nahmen von dem Orte führen.

BÁJFALU, Bonten, Banyesti, Dorf, Fil. von Felső-Bánya, gk. KP. 25 H. 166 wall. E. Mineral-Bad mit einem Säuerling. Poststation. Cameralisch.

BALOTAFALU, Acsuva, Dorf, Fil. von Barlafalu, 32 H. 260 wall. E. gk. KP. Grundh. v. Peley, Miske und Thóldy.

BÁNYA, (Felső) freier Berg-Marktfl. 1 M. von Nagy-Bánya, rk., gk. und ref. KP. 841 H. 4263 ung., sl., wall. und deutsch. E., meistens Bergleute, die von Contribution und Einquartierung befreit sind. Bräuhaus. Gute Jahrmärkte. Im Jahre 1347 und 1412 ertheilten die Könige Ludwig I. und Sigmund den hier angesiedelten Bergleuten schon Privilegien. Kaiser Leopold I. kaufte im Jahre 1690 von den Felső-Bányern die sogenannte grosse Grube für 25,420 fl. Ausser dem hat dieser Kaiser den Einwohnern alle Abgaben auf immer nachgelassen. Merkwürdig ist ein im Jahre 1452, von Johann Hunyady erlassenes Privilegium, vermöge welchem alle Gewerke, die zur katholischen Kirche gehören den 17ten Theil ihrer Gefälle der Kirche für eine Orgel, welche von hier überlassen nach Altsohl geführt wurde, noch immer entrichten müssen. Ausser Gold und Silberbergwerke hat Felső-Bánya Schwerspath, Schwefelkies, Blei, Spiesglas und rothes Rauschgelb. Schmelzhütte, worin alle im Nagy-Bányaer Districte erzeugten Kupferleche entsilbert werden. Sauerbrunnen. Ist cameralisch.

BÁNYA, (Kis oder Kicz) wall. Dorf, gk. KP. 47 H. 369 gk. E. Gehört zum Marktflecken Felső-Bánya.

BARLAFALU, Párlasty, Dorf, 1/2 St. von der Poststation Illoba, rk. und gk. KP. 79 H. 564 deutsche und wall. Einw. Grundh. Graf Károlyi.

BATIZ, Dorf, Fil. von Szathmár, gk. und ref. KP. 144 H. 1048 ung. und wall. E. Guter Feldboden. Kallayisches Castell. Grundh. Csáky, Pap, Nagy u. a. m.

BÉLTEK, Marktfl., 3 M. von Szathmár, rk. KP. 172 H. 1289 E. grösstentheils deutsche Colonisten. Fruchtbarer Boden. Reicher Weinwachs. Grundh. Graf Károlyi.

BÉRE, Dorf, Fil. von Szamicskó, ref. KP. 107 H. 735 ung. E. Wenig Feldboden. Weingärten. Mehrere adeliche Curien. Grundh. Berey, Baróthy, Gellért u. a. m.

BERÉND, Dorf, Fil. von Szathmár, gk. und ref. KP. 54 H. 379 ung. und wall. E. Fruchtbarer Boden. Grundh. v. Lonyay.

BERENTZE, Babocsety, Dorf, Fil. von Józef-Hása, gk. KP. 107 H. 717 wall. E. Grundh. v. Kováts. u. a. m.

BIKÓ, (Szakálos) Bikoge, Kimp, wall. Dorf, gk. KP. 41 H. 316 gk. E. Graf. Károlyisch. 2 St von Illoba.

BIKSZÁD, Dorf, Fil. von Sárkő, gk. KP. Kloster des heil. Basilius sammt Kirche, 166 H. 1247 wall. E. Sägemühle. Fruchtbarer Boden. Bad und Säuerling. Grundh. die Grafen

Teleky, Károlyi, Bar. Wesselényi, Vécsey, v. Dózsa, Darvay u. a. m.

BÖRVÉLY, Dorf, Fil. von Hálmánd, ref. KP. 207 H. 1569 ung. meist ref. Einw. Fruchtbarer Boden. Csikenfang. Grundh. Graf Károlyi.

BÓLDÁD, (Alsó und Felsö) zwey Dörfer, Fil. von Sándorfalva. Im ersten 41 H. 269 gk. E. mit gk. KP. Im zweiten, auch Stina genannt, 48 H. 352 gk. E. mit gk. KP. Grundh. Graf Károlyi.

BORHID, Dorf, Fil. von A. Homorod, 89 H. 617 Einw. gk. KP. Grundh. Graf Teleky, Bar. Vesselényi, von Eötvös, Sándor u. a. m.

BORZOVA, Dorf, Fil. von Jank, ref. KP. 31 H. 213 ung. Einwohner. Waldungen. Grundh. v. Kálos, Erdélyi, Papay, Mándy. u. a. m.

BÓT-PALÁD, Dorf, Fil. von Zajta, ref. KP. 76 H. 526 ung. E. Grundh. Graf Barkóczy, v. Hallay u. a.

BUJÁNHÁZA, Bunest, Dorf, Fil. von Sárköz, gk. KP. 129 H. 936 wall. E. Fruchtbarer Boden. Sägemühle. Grundh. die Grafen Teleky, Kornis, Baron Vesselényi, Vécsey, v. Becsky, Dobay, Nagy u. a. m.

BUSÁK, Dorf, Fil. von Lapos-Bánya, gk. KP. 60 H. 368 wall. E. Grundh. Graf Károlyi, v. Vankény, Matay, Balogh u. a. m.

CSAHÓLTZ, Dorf, Fil. von Jánk, ref. KP. 147 H. 998 ung. E. Fruchtbarer Boden. Grundh. v. Darvay, Morvay, Dávid, Radnóczy u. a. m.

CSANÁLOS, Dorf, Fil. von Vállai, rk. und ref. KP. 140 H. 919 deutsche E. Fruchtbarer Boden. Weingebirge. Ist gräfl. Károlyisch.

CSÁSZÁRI, Csary, Dorf, 3/4 St. von Nyir-Báthor, an der Gränze des Szabolcser Com., gk. KP. 41 H. 319 russ. Einw. Grundh. v. Bartzy.

CSÁSZLÓ, ung. Dorf, Fil. von Jánk, ref. KP. 80 H. 671 rk. und ref. E. Grundh. v. Nagy, Matay, Tólnay, Vetésy, u. a m.

CSÉGÖLD, Dorf, Fil. von Jánk, gk. KP. 66 H. 439 gk. E. Grundh. Baron Vécsey.

CSÉKE, ung. sl. Dorf, an der Gränze des Beregher Com. 1/4 St. von Vári, rk. und ref. KP. 149 H. 1048 rk. und ref. E. Fruchtbarer Boden. Grundh. v. Hölfsey und v. Kende.

CSENGÉR, ung. Marktfl., 2 M. von Szathmár, rk. und ref. KP. Synagoge, Schloss, 266 H. 2161 rk., ref. und jüd. (451)

E. Fruchtbarer Boden. Hier wurde einst eine Synode gehalten, deren Verhandlungen 1570 zu Debreczin in Druck herauskamen. Grundh. Graf Teleky, Károlyi, Bar. Barkóczy, Eötvös, Klobusiczky, Kallay u. a. m.

CSENGÉR-UJFALU, Dorf, Fil. von Csengér, gk. und ref. KP. 90 H. 639 ung. E. Fruchtbarer Boden. Grundh. Graf Teleky, v. Jékey, Issak, Vályi, Horda u. a. m.

CSÉTSE, Dorf, Fil. von Cséke, ref. KP. 55 H. 323 ung. E. Grundh. Graf Barkóczy, v. Csaszy, Dózsa u. a. m.

CSOMAKÖZ, Dorf, Fil. von Szaniszló, rk. FK. gk. und ref. KP. 152 H. 1119 ung. deutsch. und wall. E. Fruchtbarer Boden. Hornvieh und Schafzucht. Gehört der Fam. von Csomaközy.

CZÉGÉNY, Dorf, Fil. von Fehér-Gyarmath, ref. KP. 20 H. 154 ung. E. Fruchtbarer Boden. Grundh. die Familie v. Hende u. a. m.

CZIKO, Dorf, gk. KP. 140 H. 932 meist gk. E. Hat mehrere Grundh. 5 St. von Nagy-Károly, im Kövárer Distrikt Siebenbürgens, aber hieher gehörig.

DÁNYÁD, Dorf, Fil. von Fehér-Gyarmath, ref. KP. 91 H. 649 E. Mahlmühle. Grundh. v. Budaházy, Borbely, Illesvay, Lossonczy u. a. m.

DARA, Dorf, 1¼ M. von Szathmár, am Ufer des Samos-Flusses, rk. und ref. KP. 46 H. 294 ung. E. Fruchtbarer Boden. Grundh. Baron Toretzkay.

DARNÓ, Dorf, Fil. von Jánk, ref. KP. Isáakisches Castell, 38 H. 264 ung. Einw. Fruchtbarer Boden, Waldungen. Grundh. v. Isáak, Pongrácz, Morvay u. a. m.

DENGELEG, Gingilag, Dorf. Fil. von Mezö-Petri, ref. KP. 188 H. 1328 ung. und wall. E. Fruchtbarer Boden. Waldungen, Weingärten und Pferdemühlen. Grundh. die Erben der Familie Dengelegi.

DERS, Dorf, Fil. von Vitka, gk. und ref. KP. 66 H. 466 ung. und wall. E. Waldungen eine Pferdemühle. Grundh. v. Eördögh, Szartory, Váy, Szegedy u. a. m.

DOB, Fil. von Nagy-Majtény, 145 H. 1002 E. ¼ Ungarn und ¾ Theile Wallachen, gk. und ref. KP. Grundherr v. Geötz.

DOBRA, Dorf, Fil. von Betsek, 156 H. 1106 ung. Einw., worunter einige Wallachen, ref. KP. Guter Feldbau und Wein. Ist gräfl. Károlyisch.

DOBRÓTS-APÁTI, Dorf, Fil. von Szathmár, gk. FK.

ref. KP. 83 610 ung. und einige wall. E. Grundh. v. Csch, Csabay, Virag.

DOMAHIDA, ung. wall. Dorf, gk. und ref. KP. 59 H. 406 Einw. Fil. von Nagy-Majtény. Grundh. v. Domahidy und Bar. Torotzkay.

DOMBROVITZA, Dobravitza, Dorf, Fil. von Nagy-Bánya, rk. und gk. KP. 83 H. 554 wall. E. Fruchtbarer Boden. Ist cameralisch.

EGRI, Dorf, Fil. von Szathmár, ref. KP. 68 H. 486 ung. E. Grundh. v. Szirmay, Egry, Uray, Korda u. a.

ENCSENCS, Dorf, gk. FK. ref. KP. 66 H. 435 gk. und ref. E. Guter Wieswachs. Weiden. Wald.

ENDRÉD, Dorf, Fil. von Mező-Petri, ref. und gk. KP. 217 H. 1560 ung. E. Guter Feldboden. Viehzucht und Waldungen. Grundh. Geötz, Bottka, Domahidy, Domokos, Irinyi. u. a. m.

ERDŐD, Marktfl. 1¼ M. von Szathmár, rk. KP. 405 H. 1463 ung. und deutsch. E. Castell auf einer Anhöhe. Glashütte. Gute Weingebirge. Grosse Kalkbrennerei. Jahrmärkte. Allhier erblickte der berühmte Erzbischof von Gran, Thomas v. Bakata, das Licht der Welt, der zum Behuf des Türkenkrieges einen Vorschub von 20,000 Dukaten leistete. Er starb 1521, und liegt zu Gran begraben. Grundh. Graf Károlyi.

ERDŐ-SZÁDA, Marktfl. Fil. von Barlafalu, gk. KP 131 H. 967 wall. E. Kirche. Weingütten. Waldungen. Mahlmühle. Castell mit einem schönen Echo. Gräfl. Hunyadysch.

ESZTRÓ, Isztró Dorf, Fil. von Nagy-Majtény, gk. und ref. KP. 46 H. 320 E. Grundh. v. Pogány, Szabó, Body, u. a m.

ETSED, Marktfl. Fil. von Vállaj, ref. KP. 164 H. 1275 meist ref. ung. E. Die ganze hiesige Gegend war einst eine Seelacke, bis im Jahre 1779 Graf Károlyi, Erbherr dieser Herrschaft, den Entschluss fasste, diese schädlichen Seepfützen abzapfen zu lassen, und die Flüsse Krasznа und Samos, welche dieselben bei Ergiessungen vergrösserten, durch Dämme einzuschränken und gedachten Flüssen einen geregelten Lauf zu verschaffen. Zu diesem so wichtigen und gemeinnützigen Werke gaben die angränzenden Comitate, Bihar und Szabolcs, auch ihre Unterstützungen. Hier ist das berühmte Schloss Etsed, welches am Ufer des Flusses Krasznа 1334 erbauet, und statt eines gewöhnlichen Wassergrabens mit Morästen umgeben wurde, um wider den Einfall der Tartaren desto sicherer zu seyn. Im Jahre 1492 liess Andreas

Báthory den untern Theil desselben mit grossen Kosten erbauen. Dieses Schloss war so fest, dass Niklas Báthory 1564 die Drohungen des siebenbürgischen Fürsten Johann Sigmund ganz gleichgültig ansah, und sich bei den Hochzeits-Festivitäten, welche auf seine Kosten einem seiner Soldaten zu Ehren angestellet wurden, gar nicht irre machen liess. Auch hatte dieses Schloss eine Zeit lang die Ehre, die königlich-ungarische Krone in sich zu fassen; denn als Gabriel Bethlen 1619 die Stadt Pressburg eroberte, nahm er die Krone weg, und brachte sie nach Etsed. Der Fürst Rákóczy hat dieses Schloss durch Kunst nochmahls befestigen lassen, und ordentliche Wasserleitungen um das Schloss veranstaltet. Grundh. Graf Károlyi. Gute Jahrmärkte.

FÁBIÁNHÁZA, Dorf, Fil. von Vállaj, gk. und ref. KP. 156 H. 1130 ung. und russ. Einw. Weingärten, Holzung und Mahlmühle. Ist gräfl. Károlyisch.

FELSŐ-FALU, (Avas) Nyegressty, Dorf, Fil. von Sárkőz, gk. KP. 289 H. 2913 wall. E. Fruchtbarer Boden. Sauerbrunnen. Grundh. die Grafen Teleky, Károlyi, Kornis, Barkóczy, Bar. Wesselényi, Vécsey, v. Matay, Iklody u. a. m.

FARKAS-ASZSZÓ, Dorf, Fil. von Barlafalu, gk. KP. 86 H. 620 wall. E. Guter Feldboden. Grundh. v. Szaplonczay, Kallay. Krassay u. a. m.

FEJÉR-GYARMAT, Marktfl. 4 M. von Szathmár, rk. und ref. KP. 217 H. 1823 ung. und sl. E. Fruchtbarer Boden. Grundh. Mehrere Jahrmärkte. Liegt am Szamosflusse.

FEKETE-FALU, Okolist, Dorf, Fil. von Nagy-Bánya, gk. KP. 49 H. 369 wall. E. Grundh. v. Balas, Vankay, Darvay u. a.

FERNEZÉLY, (Alsó und Felső), zwei Dörfer, das erste auch Fernezen genannt, Fil. von Felső, 89 H. 633 E. Hammer. Ist cameralisch. — Das zweite, sonst Csirczány genannt, 1 M. von Nagy-Bánya, liegt im Gebirge, gk. und rk. KP. 119½ H. 864 ung. und deutsch. E. Goldgruben. Ist cameralisch.

FÉNY, Dorf, ¼ St. von Nagy-Károly, rk. KP. 138 H. 977 Einw. deutsche Colonisten. Einkehrwirthshaus. Fruchtbarer Boden. Weingebirg mit einer kath. Capelle. Ist gräfl. Károlyisch.

FÜLESD, Dorf, Fil. von Cséke, ref. KP. 39 H. 281 ung. E. Grundh. Graf Barkoczy, v. Nagyiday, Baka, Luby u. a. m.

FÜLPÖS, Dorf, Fil. von Fehér-Gyarmath, ref. KP. 20 H. 157 ung. E. Grundh. Die Erben der Familie v. Fülpösy.

FÜLPÖS-DARÓTZ, Dorf, Fil. von Fehér-Gyarmath, ref.

KP. 75 H. 528 ung. E. Weingärten, und Waldungen. Grundh. die Erben der Familie von Fülpösy.

GARBÓTZ, Dorf, Fil. von Zajta, ref. KP. 32 H. 226 ung. E., Grundh. v. Becsky, Nagy, Horvath, Varady u. a. m.

GATSÁLY, Dorf, Fil. von Zajta. ref. KP. 96 H. 690 ung. E., worunter 50 Juden. Fruchtbarer Boden. Grundh. v. Madarássy, Szilágyi, Pap, Egry, Lövey u. a. m.

GEBE, Dorf, Fil. von Vitka, gk. und ref. KP. Synagoge. 259 H. 1813 ung. und russ. E., worunter 162 Juden. Etwas Wald und Weingärten. Fruchtbarer Boden. Grundh. v. Bay, Péchy, Iripyi, Lazar u. a. m.

GEBERJÉNY, Dorf, Fil. von Fehér-Gyarmath, ref. KP. 49 H. 351 ung. E. Grundh. v. Jékey.

GENTS, Dorf, Fil. von Nagy-Károly, gk. und ref. KP. 148 H. 1032 ung. und russ. E. Fruchtbarer Boden. Grundh. v. Vay, Laskay, Ilkódy, Szekeres u. a. m.

GERES, Gyéres, Dorf, Fil. von Erdöd, gk. und ref. KP. 76 H. 535 ung. und wall. E. Grundh. Graf Károlyi, v. Ottlik und Balogh.

GETZ, Dorf, Fil. von Csengér, rk. Capelle, ref. KP. 44 H. 335 ung. E. Gehört der Familie v. Becsky, Ibranyi u. a m.

GILVÁTS, Dorf, Fil. von Nagy-Majtény, rk. FK. 36 H. 253 E. Deutsche Colonisten. Ist gräfl. Károlyisch.

GIRÓT-TÓTHFALU, Dorf, ½ St. von Nagy-Bánya auf der Poststrasse, rk. und gk. KP. 68 H. 379 ung. E. Grundh. die Minoriten von Nagy-Bánya.

GÖRBED, Dorf, Fil. von Jósef-Háza, gk. KP. 49 H. 355 H. wall. E. Ist gräfl. Károlyisch.

GYÖNGY, Dorf, Fil. von Béltek, gk. KP. 84 H. 594 wall. E. Grundh. Graf Károlyi u. a. m.

GYÖRKEFALU, Cseteczele, Dorf, Fil. von Felső-Bánya, gk. KP. 49 H. 265 wall. E. Ist cameralisch.

GYÖRTELEK, Dorf, Fil. von Fehér-Gyarmath, ref. KP. 54 H. 341 ung. E. Ist gräfl. Károlyisch.

GYÜGYE, Dorf, Fil. von Jánk, ref. KP. 120 H. 855 ung. F. Fruchtbarer Boden. Grundh. Graf Barkóczy, v. Kallay, Szubanyi u. a. m.

GYÜRÖS, (Oláh) Dorf, Fil. von Erdöd, 76 H. 565 wall. E. Grundh. Graf Károlyi.

HERMÁN-SZEG, Dorf, Fil. von Jánk, ref. KP. 29 H. 226 ung. E. Gehört dem Grafen Barkóczy.

HIDEG-HÜT, Mocsira, Dorf, Fil. von Nagy-Bánya, gk. KP. 79 H. 568 wall. E. Grundh. Bar. Bánfy.

HIRIP, Dorf, Fil. von Alsó-Homorod, 111 H. 790 ung. und einige wall. Einw. gr. und ref. KP. Fruchtbarer Boden. Grundh. v. Szuhányi.

HODÁSZ, Dorf, Fil. von Vitka, gk. und ref. KP. Sinagoge, 216 H. 1557 ung. und einige russ. Einw. mit 201 Juden. Weingärten. Waldungen. Grundh. v. Vay, Hiszely, Ibranyi u. a. m.

HODOS, (Kis und Nagy) zwei Dörfer, Fil. von Zajta. Im ersten ref. KP. 32 H. 230 ung. Einw. Ist cameralisch. — Im zweiten ref. KP. 49 H. 342 ung. E. Grundh. v. Becsky, Rhédey, Maróthy, Lipcsey, Szilagyi.

HOMOR, Dorf, Fil. von Szathmár, 61 H. 405 ung. E. ref. KP. Fruchtbarer Boden. Grundh. Jardánházy, Boros, Daróczy, Kamisay u. a. m.

HOMORÓD, (Alsó und Felső) zwei Dörfer. Das erste 4 St. von Szathmár-Némethi, rk. KP. 74 H. 517 ung. und wall. E. Im zweiten gk. FK. 26 H. 203 E. Fil. von Felső-Homoród. Gräfl. Károlyisch.

HOMORÓD, (Közép) Dorf, Fil. von Alsó-Homoród, 49 H. 398 deutsch. und wall. E. gk. KP. Grundh. Graf Károlyi.

HUTA, (Ó) Egerestye, Dorf, Fil. von Barlafalu, 32 H. 258 wall. E. gk. FK. Glashütte, die mit grossem Erfolg betrieben wird. Ist gräflich. Károlyisch.

JÁNK, Marktfl. 2½ St. von Szathmár, rk. und gk. KP. Castell. 105 H. 759 sl. und wall. Einw. Grosse Waldungen. Jahrmärkte. Ist gräfl. Barkóczysch.

JÁNOSI, (Kántor) Dorf, 1½ St. von Nyir-Báthor, gk. FK. ref. KP. Sinagoge, 239 H. 1732 ung. E. worunter 109 Juden. Feldboden erster Classe. Weingärten und Waldungen. Grundh. v. Vay, Ibrányi, Komoróczy, u. a. m.

JÁRMI, Dorf, Fil. von Vitka, ref. KP. 91 H. 658 ung. E. Feldboden erster Classe. Grundh. v. Tatay, Kulin, u. a. m.

IKLÓD, Dorf, 1½ St. von Nyir-Báthor, ref. KP. 40 H. 288 ung. E. Grundh. v. Iklódy, Elek, Bösszörményi, u. a. m.

ILK, Dorf, Fil. von Vitka, ref. KP. 74 H. 522 ung. Einw. Grundh. mehrere.

ILLOBA, Dorf, Fil. von Szinyér-Vár-Allya, gk. KP. Bergbau. 52 H. 368 wall. Einw. Poststation. Unter den hiesigen Bergbau-Stollen ist der königl. Jakobi-Stollen merkwürdig. Dieser führt nebst gediegenem Kupfer auch Kupferkies.

upferschwärze, Quarz und Letten. Aus dem Jakobi-Stollen fliesst häufiges Zementenwasser hervor. Monathlich werden durch eine geringe Zahl von Bergleuten im Jakobi-Stollen 3 bis 400 Zentner Erz und Schlippe genommen. Grundh. die Grafen Bánfy und Károlyi.

ILLOSVA, ung. Dorf, ref. KK. 25 H. 181 meist ref. E. Fil. von Somlyó in Siebenbürgen. Liegt am Flusse Kraszna, ganz in der mittlern Szolnoker Gespanschaft. Waldungen. Weinwachs.

JOSEFHÁZA, Marktfl. 2½ M. von Szathmár, rk., gk. und ref. KP. 126 H. 926 ung. und deutsche E. Jahrmärkte. Grundh. Graf Károlyi.

IRINY, Dorf, Fil. von Mező-Petri. rk. FK. ref. KP. 96 H. 682 E. Fruchtbarer Boden. Waldungen. Grundh. v. Iriny, der das Prädicat von dem Orte hat.

ISTVÁNDY, Dorf, Fil. von Csóke. ref. KP. 47 H. 339 ung. E. Fruchtbarer Ackerboden. Grundh. Graf Károlyi.

IVATSKÓ, Nikopoj, Dorf, Fil. von Alsó-Homoród, gk. KP. 221 wall. E. Grundh. v. Szuhányi.

KAK, Dorf, Fil. von Szathmár, ref. KP. 24 H. 169 ung. E. Grundh. v. Gáspár, Ottlik, Rácz u. a. m.

KÁLMÁND, Dorf, ½ St. von Nagy-Károly, rk. KP. 105 H. 746 deutsche Einw. Feldboden erster Classe, Weingärten. Waldungen. Ist gräfl. Károlyisch.

KÁPLONY, Dorf, ½ St. von Nagy-Károlyi, rk. gk. und ref. KP. Franziskaner-Kloster sammt Kirche und Capelle, in welcher das Mausoleum des Grafen Károlyi sich befindet, 146 H. 1049 ung., deutsche und wall. E. Grundh. Graf Károlyi und v. Bagóssy.

KAPNYIK, königl. freier Bergflecken, hart an der Gränze von Siebenbürgen, rk. KP. 75 H. 595 deutsche und wall. E., welche Bergleute sind. Grosse Berggruben. Kapnik hat 10 Gänge mit Gold-, Silber und Bleybergwerken. Hier befinden sich nebst mehreren königlichen und gewerkschaftlichen Pochwerken auch zwey Schmelzhütten, deren eine auf ungarischem Boden mit vier Hochöfen und einem Treibherd, die andere aber auf Siebenbürgischem Terrain mit vier Kammeröfen und einem Treibherd erbaut ist. Ausser diesem ist hier auch eine Berggerichts-Substitution und ein Provisorat. Seitwärts von Kapnik ist die Oláhlaposbánya-Grube mit vier königlichen Pochwerken. In dem Erbstollen wurde gediegenes Gold gefunden. Eine halbe Stunde tiefer liegt das sogenannte

Strémhuler Eisenwerk, welches blos zur Erzeugung der verschiedenen dem Bergbau des ganzen Districts nöthigen Eisen-Materialien dient, auch ist hier ein 36 Schuhe hoher Floss; und zwei Stunden weiter ein Hochofen. Poststation. Ist cameralisch, und gehört zur Hälfte zu diesem Comitat; zur Hälfte zum Kövárer District Siebenbürgens.

KÁNYA-HÁZA, Kalinest, Dorf, Fil. von Sárkös, gk. KP. 149 H. 1064 wall. E. Fruchtbarer Boden. Grundh. Graf Károlyi, Teleky, Barkóczy, v. Melczer, Dózsa u. a. m.

KÁROLY, (Nagy) Gross-Károly, grosser Marktfl. 4 M. von Szathmár. Schloss des Besitzers, welches mit einem tiefen Graben umgeben ist. Aus demselben führt eine Brücke in die schön angelegten herrschaftlichen Gärten, worin viele Oliven und eine Schweizerei mit vielen Büffeln sich befinden, in der vortrefflicher Käse verfertiget wird. Unweit von dem Orte ist eine Fasanerie und Thiergarten, rk. KP. zwey gk. Kirchen mit Pf. für die Russnaken und Wallachen; evang. und ref. KP., Sinagoge, Sitz des Comitats-Amts. Piaristen-Kloster. Gymnasium. Postamt. Hauptnationalschule. Ansehnliche Jahrmärkte, 1247 H. 11055 ung. deutsch. und wall. E. (6551 Kth. und unirte Gr. 1878 Protest. 1796 Jud.) Einkehrwirthshäuser. Feldboden erster Classe. Grosse Waldungen. Ist gräfl. Károlyisch, von welchem Orte auch die Familie den Nahmen führt. Postwechsel zwischen Nyir-Bátor, Terebes und Piskólt. Zum Markt gehört auch das Prädium Bobáld.

KEGYE, wall. Dorf, gk. KP. 94 H. 636 gk. E. Weinbau. Waldungen. Grundh. Graf Károlyi. 3 St. v. Nagy-Károly.

KÉR, Dorf, seit dem Landtage von 1811 Fil. von Fehér Gyarmath. ref. KP. 41 H. 346 ung. E. Grundh. v. Kállay.

KIRÁLY-DARÓTZ, Marktfl. 2 M. von Nagy-Károly an dem Kraszna-Flusse, 301 H. thra ung., wall. und jüd. E. rk. gk. und ref. KP. Sinagoge. Fruchtbarer Boden. Weingärten. Waldungen. Mahl- und Sägemühle. Grundh. Graf Károlyi, v. Szilaggi, Veres u. a. m.

KÖLTSE, Dorf, Fil. von Csekè, ref. KP. 68 H. 484 E. Fruchtbarer Boden. Grosse Waldungen. Grundh. v. Költsey, die ihr Prädicat davon führen und v. Kende.

KÖMÖRÖ, Dorf, Fil. von Fehér-Gyarmath, ref. KP. 58 H. 431 ung. E. Viehzucht. Grundh. Graf Rhédey, v. Kende, Illosvay u. a. m.

KÖRTVÉLYES, Dorf, Fil. von Szanizló, gk. und ref. KP. 220 H. 1571 ung. und einige wall. E. Feldboden erster

Classe. Waldungen. Grundh. v. Cáthy, Szlavy, Kengyel, Irinyi u. a. m.

KÖSZEG-REMETE, Dorf, 3 St. von Aranyos Megyes, ref. KP. 44 H. 294 ung. E. Fruchtbarer Boden. Grundherr Baron Vécsey.

KÓLTS, (Kis und Nagy) auch Kúlts genannt, zwei Dörfer, Fil. von Alsó-Homoród. Im ersten 87 H. 697 ung. und einige wall. E. ref. KP. Im zweiten 44 H. 307 ung. und einige wall. E. gk. und ref. KP. Grundh. v. Bagassy, Vass, Darveny, Baron Sztojka u. a. m.

KOMLÓS-TOTHFALU, Dorf, Fil. von Csengér, ref. KP. 65 H. 482 ung. E. Fruchtbarer Boden. Grundh. v. Becsky.

KOMORZÁNY, Dorf, Fil. von Sárköz, gk. KP. 286 H. 1658 wall. E. Fruchtbarer Boden. Grundh. die Grafen Károlyi, Barkóczy, Kornis, Bar. Prényi, v. Becsky, Kallay u. a. m

KOTSORD, Dorf, Fil. von Fehér-Gyarmath, ref, KP. Sinagoge, 187 H. 1342 ung. und jüd. E. Grundh. Graf Teleky, v. Sulyon, Ujhelyi, Irinyi u. a. m.

KRASSÓ, Dorf, Fil. von Alsó-Homoród, 188 H. 1338 ung. und jüd. E. gk. und ref. KP. Sinagoge. Grundh. Graf Teleky, v. Bano, Vécsey, v. Darvay, Egry, Táresy u. a. m.

LAPOS-BÁNYA, Bomieze, Dorf, 1 St. von Nagy-Bánya, rk. und gk. KP. rk. KP. 117 H. 846 ung. und deutsch. Einw. In der Mitte des Ortes ist eine Kupferrohschmelze, zu welcher alle in Illoba und Miszbánya erzeugten Silbererze und Schlehe zum Schmelzen geführt werden. Zwei Stunden oberhalb des Dorfes im Thale liegen die Gänge Fekete-Bánya genannt, wo Roth- und Schwarzgültigerz und Kupferkies ausgebrochen wird. Die reichsten Erze kommen auch über 200 Loth per Centner. Hievon sind die Ignazi- und Adami-Stollen die reichsten an Gold, während die übrigen goldarm sind, bloss einige ausgenommen, die ein bis zwei Denar per Mark an Gold geben. Ist gräfl. Károlyisch.

LATZFALU, Sissesty, Dorf, Fil. von Felső-Bánya, gk. KP. 96 H. 656 wall. E. Ist cameralisch.

LAZÁRI, Dorf, Fil. von Szathmár, ref. KP. 102 H. 724 ung. E. Fruchtbarer Boden. Grundh. v. Eötvös, Nagy, Daróczy, Becsky und Szerdahelyi.

LEKENTZE, Dorf, Fil. von Sárköz, gk. KP. 62 H. 351 wall. E. Fruchtbarer Boden. Grundh. die Grafen Teleky, v. Bacsky, Vetéssy u. a. m.

LENÁRDFALU, Retse, Dorf, Fil. von Nagy-Bánya, gk.

KP. 66 H. 472 wall. E. Grundh. die königl. Freystadt Nagy-Bánya.

LIPPO, Dorf, Fil. von Alsó-Homoród, 118 H. 852 wall. E. gk. KP. Grundh. die Familie Csomaközy.

LOPHÁGY, Kacza, Dorf, Fil. von Sándorfalú, 53 H. 236 wall. E. gk. KP. Ist gräfl. Károlyisch.

LUGOS, Dorf, 2 M. von Nyir-Bathor, gk KP. mit sandigem unfruchtbaren Boden. Waldungen. Gräfl. Károlyisch.

MADARASZ, Dorf, Fil. von Erdöd, rk. FK. gk. KP. 186 H. 1310 deutsche und wall. E. Ist gräfl. Károlyisch.

MAGOS-LIGETH, Dorf, Fil. von Zajta, ref. KP. 26 H. 241 ung. E. Fruchtbarer Boden. Grundh. v. Hagara.

MAGYARKÉKES, Ungurast, Dorf, Fil. von Felső-Bánya. gk. FK. ref. KP. 40 H. 294 ung. und wall. Einw. Mehrere Grundherren.

MAJTÉNY, (Kis und Nagy) zwey ung. deutsch und wall. Ortschaften. Das erste ein Dorf, Fil. von Nagy-Majtény. gk. und ref. KP. 121 H. 847 ung. und wall. E. Das zweyte ein alter Marktfl. 1¾ St. von Nagy-Károly, rk. KP. 256 H. 1932 ung. und deutsch. E. Feldboden erster Classe. Weingärten. Jahrmärkte. Merkwürdig ist dieser Markt wegen des Szathmárer Friedens vom Jahre 1711, welchen die Malcontenten durch Niederlegung der Waffen von 12,000 Mann feierlich bestätigt haben, womit die ungarischen einheimischen Unruhen auf immer glücklich gedämpft wurden. Gräfl. Károlyisch.

MAJTIS, Dorf, Fil. von Jánk, ref. KP. 28 H. 197 ung. E. Grundh. Graf Barkóczy, v. Belesnay, Ajtay, Erös u. a. m.

MÁND, Dorf, Fil. von Jánk, ref. KP. 143 H. 1001 ung. E. Waldungen. Grundh. v. Mándy, Csepey, Tyukody, Kovács u. a. m.

MATÉ-SZALKA, Marktfl., Fil. von Vitka, ref. KP. Sinagoge, 299 H. 2580 ung. und jüd. E. Feldboden erster Classe. Mehrere Grundh.

MATÓLTS, Marktfl. Fil. von Fehér-Gyarmath, ref. KP. 94 H. 649 ung. E. Fruchtbarer Boden. Jahrmärkte. Ist gräfl. Károlyisch.

MEDES, Dorf, Fil. von Erdöd, 56 H. 377 wall. E. gk. KP. Grundh. Graf Károlyi.

MÉH-TELEK, Dorf, Fil. von Zajta, ref. KP. 52 H. 367 ung. E. Grundh. v. Becsky u. a. m.

MÉRK, Dorf, Fil. von Vállaj, rk. FK. ref. KP. 146 H. 1005

ung. und deutsche E. Weingärten. Waldungen. Feldboden erster Classe. Ist gräfl. Károlyisch.

MEZŐ-PETRI, Dorf, 1½ St. von Nagy-Károly, rk., gk. und ref. KP. 152 H. 1007 ung. und deutsche E. Feldboden erster Classe. Weingärten. Ist gräfl. Károlyisch.

MEZŐ-TEREM, Tyiram, Dorf, Fil. von Nagy-Károly, rk. FK. gk. KP. 169 H. 1230 ung. und wall. E. Feldboden erster Classe. Mahlmühle. Grosse Schäferei. Bad. Ist gräfl. Károlyisch.

MIKOLA, Dorf, Fil. von von Zajta, ref. KP. 156 H. 1112 ung. E. Fruchtbarer Boden. Grosse Waldungen. Grundherr v. Mikolay.

MILOTA, Dorf, Fil. von Cséke, ref. KP. 82 H. 483 ung. E. Grundh. Graf Barkóczy, Graf Rhédey, v. Kolcsey, Baron Perényi u. a. m.

MISZBÁNYA, Dorf, Fil. von Lapos-Bánya, gk. FK 16 H. 133 E. Der hiesige Bergbau erzeugt alle Monathe zwischen 100 und 200 Zentner, 3 bis 4 Pfündige Kupfererze ½ St. davon befindet sich der ärarische Maria-Heimsuchungs-Stollen. Mittelst dieses genannten Sturfstollens wurde nebst Kupfer und Schwefelkies auch Bleiglanz und Blende in Quarz geliefert; er wurde aber durch ein Kupferkieslager abgeschnitten, welches bis 14 pfündigen Kupferkies enthält, und folglich zu einem hoffnungsvollen Bau die Aussicht gewährt. Ist cameralisch.

MISZTÓT-FALU, Tótse, Marktfl., Fil. von Lapos-Bánya, rk. FK. gk. und ref. KP. Sinagoge, 86 H. 608 ung., wall. und jüd. E. Schleifmühle. Ist gräfl. Károlyisch.

MOGYOROS, Dorf, Fil. von Lapos-Bánya, gk. KP. 57 H. 383 ung. und wall. E. Sauerbrunnen. Grundh. Graf Kornis.

MOGYOROS, (Miss) Dorf, gk. FK. Sinagoge, 56 H. 393 gk., ref. und jüd. E.

MONOSTOR, Dorf, Fil. von Lapos-Bánya, gk. KP. 27 H. 190 wall. E. Grundh. Graf Károlyi, v. Szeleczky, Lossonczy, Matay u. a. m.

MÓZESFALVA, Dorf, Fil. von Sárköz, gk. KP. 42 H. 309 wall. E. Grundh. Ráthonyi und Becsky.

NÁBRÁD, Dorf, Fil. von Fehér-Gyarmath, ref. KP. 59 H. 413 ung. E. Grundh. die Gyulafyschen Erben.

NAMÉNY, (Kis) Dorf, Fil. von Jánk, ref. KP. 182 H. 1311 E. Fruchtbarer Boden. Waldungen. Grundh. v. Ajtay, Domahidy, Becsky u. a. m.

NÁNTÚ, Hurecz, Dorf, Fil. von Béltek, 107 H. 743 wall. E. gk. KP. Weingärten. Ist gräfl. Károlyisch.

NAGY-BÁNYA, (siehe Register).

NYEGREFALU, Nyigresst, Dorf, Fil. von Felső-Bánya, gk. FK. 17 H. 121 wall. E. Ist cameralisch.

NYÍR CSAHOLY, Dorf, 108 H. 762 sl. meist rk. E.

NYÍR-MEGYES, Dorf, Fil. von Vitka, rk. und gk. FK. ref. KP. Sinagoge, 296 H. 2062 ung., russ. und jüd. E. Feldboden erster Classe. Waldungen. Grundh. v. Irinyi, Ujhelyi, Bay, u. a. m.

NYÍR-VAS-VÁRI, Dorf, Fil. von Vállay, rk. FK. gk. KP. 109. H. 1124 russ. E. Feldboden erster Classe. Weingärten und Waldungen. Grundh. v. Luby und Bartzy u. a. m.

ŐKÖRI-TÓ, Dorf, Fil. von Fehér-Gyarmath, gk. und ref. KP. 112 H. 719 ung. E. Grundh. v. Szuhányi, Lukácsy, Bano, Barkóczy u. a. m.

OLÁH-HODOS, Oláh-Tótfalu, und Oláh-Újfalu, drei Dörfer, das erste Fil. von Sándorfalva, gk. KP. 52 H. 374 wall. E. Mehrere Grundh. Das zweite, auch Szirp genannt, Fil. von Barlafalu. 86 H. 488 wall. E. gk. KP. Das dritte, auch Buczepstye, Fil. von Barlafalu. 36 H. 261 wall. E. gk. KP. Beide letztere sind gräfl. Károlyisch.

OLÁH-KÉKÉS, Dorf, Fil. von Nagy-Bánya, gk. KP. 64 H. 455 wall. E. Mehrere Grundh.

ÓMBÓD, dorf, Fil. von Szathmár, ref. KP. 85 H. 592 ung. E. Grundh. Graf Teleky, v. Szeleczky.

Ó-PÁLYI, Dorf, seit dem Landtage von 1811 Fil. von Vitka, gk. und ref. KP. 149 H. 1084 ung. und russ. E. Feldboden erster Classe. Grundh. mehrere.

OROSZ-FALU, Rosz, Dorf, Fil. von Felső-Bánya, gk. KP. 64 H. 892 wall. E. Ist cameralisch.

OROSZ-FALU, Rosz, Dorf, Fil. von Szathmár, 60 H. 393 ung. und wall. E. gk. FK. Grundh. die königl. Freystadt Szathmár.

ÓTSVA, Dorf, Fil. von Vitka, am linken Ufer des Kraszna-Flusses, 78 H. 537 E. ref. KP. Feldboden erster Classe. Ist gräfl. Károlyisch.

ÓVÁRI, Dorf, Fil. von Darab, gk. und ref. KP. 113 H. 732 ung. und wall. E. vortrefflicher Feldboden. Grundh. v. Szilágyi, Matay, Pogány, Peley u. a. m.

PALAD, (Kis und Nagy) zwei Dörfer, Fil. von Kajta. Im ersten ref. KP. 106 H. 731 ung. E. Im zweiten ref. KP. 113 H.

785 ung. E. Grundh. von beyden die Grafen Teleky, Barkóczy, Károlyi, v. Lallay, Lipcsey, Matay u. a. m.

PÁLFALVA, Dorf, Fil. von Szathmár, gk. FK. ref. KP. 84 H. 585 ung. E. Vortrefflicher Fruchtboden. Grundh. Graf Teleky.

PANYOLA, Dorf, Fil. von Fehér-Gyarmath, ref. KP. 70 H. 490 ung. E. Fruchtbarer Boden. Grundh. v. Kállay.

PAP-BIKO, Bikogye, Padura, Dorf, Fil. von Barlafalu, gk. KP. 32 H. 246 wall. E. Ist gräfl. Károlyisch.

PÁPOS, Dorf, Fil. von Vitka, rk. gk. und ref. KP. 65 H. 463 ung. und russ. Einw. Grundh. v. Simonyi, Kendy, Szombathy u. a. m.

PARASZNYA, Dorf, Fil. von Vitka, gk., und ref. KP. 89 H. 634 ung. und russ. E. Grundh. v. Császy, Pogány, Irinyi, Bay, u. a. m.

PATÓHÁZA, Potén, Dorf, Fil. von Szinyér-Vár-Allya, gk. und ref. KP. 104 H. 732 ung. und wall. E. Fruchtbarer Boden. Grundh. Graf Teleky, v. Darvay, Zoltan u. a. m.

PATRAFALU, Dorf, 64 H. 311 wall. E. Ist gräfl. Károlyisch.

PÁTYÓD, Dorf, Fil. von Csengér, gk. FK. 78 H. 523 sl. E. Grundh. v. Eötvös, Domahidy, Geötz, Kovács u. a. m.

PATZAFALÚ, Apatzafalú, Tyilie, wall. Dorf, gk. KP. 46 H. 309 gk. E. Gebirgiger unfruchtbarer Boden. Waldungen mit vielen Eicheln. Gräfl. Károlyisch.

PELESKE, (Kis und Nagy) zwei Dörfer, Fil. von Zajta. Im ersten rk. Capelle, ref. KP. 38 H. 261 ung. E. — Im zweiten rk. und gk. FK. ref. KP. 96 H. 657 sl. und russ. Einw. Gehört der Familie von Becsky.

PÉNÉSZLEK, Dorf, Fil. von Szaniszló, gk. KP. ref. FK. 148 H. 1044 ung. und wall. E. Grundh. Graf Károlyi, v. Irinyi, v. Rhédey, Bernáth.

PENYIGE, Dorf, Fil. von Fehér-Gyarmath, ref. KP. 64 H. 468 ung. E. Fruchtbarer Boden. Gehört der Familie Lövey.

PETE, Dorf, Fil. von Darah, gk. KP. 26 H. 147 wall. E. Guter Feldboden. Ist gräfl. Károlyisch.

PETYÉN, Dorf, Fil. von Szathmár, ref. KP. 66 H. 480 ung. und wall. E. Vortrefflicher Feldboden. Grundh. v. Szelecsky, Virag, Décsey und Szentkirályi.

PISKÁRKOS, Dorf, Fil. von Töke-Terebes, gk. KP. 109 H. 763 wall. E. Ist gräfl. Károlyisch,

PORTELEK, Poltilak, Dorf, Fil. von Mező-Petri, gk. KP.

65 H. 439 wall. Einw. Feldboden erster Classe. Grundh. v. Irinyi, Geötz, Zimány und Okolicsányi.

PORTSALMA, Dorf, Fil. von Csenger, gk. und ref. KP. 113 H. 798 ung. und einige wall. E. Grundh. v. Szaplonczay, Szuhányi, Kallay u. a. m.

PUSZTA-DAROTZ, Dorf, Fil. von Darah, ref. KP. 48 H. 330 ung. E. Fruchtbarer Boden. Grundh. Graf Barkoczy, von Nagy, Patay u. a. m.

PUSZTATELEK, ung. wall. Dorf, sonst auch Bontején genannt, gk. und ref. KP. 26 H. 165 meist gk. Einw. Fil. von Felső Bánya. Ist cameralisch.

RAKOS-TEREBES, Rakowa, Dorf, Fil. von Beltek, gk. KP. 92 H. 671 wall. E. Ist gräfl. Károlyisch.

RAKSA, Dorf, Fil. von Szinyér-Vár-Allya, gk. KP. 166 H. 1258 wall. E. Fruchtbarer Boden. Grundh. die Grafen Teleky, v. Kornis, Bar. Wesselényi, Vecsey, v. Huszar, Peley u. a. m.

RÁPÓLT, Fil. von Csenger, gk. FK. ref. KP. 64 H. 438 ung. E. Gehört der Fam. v. Nagy, Kormos, Erdélyi, Szabó u. a. m.

REMETE (Mező) Pom, Dorf, Fil. von Barlafalu, gk. KP. 156 H. 1184 wall. E. Grundh. v. Thóldy.

RESZEGE, Dorf, Fil. von Szaniszló, gk. KP. 66 H. 482 wall. E. Feldboden erster Classe. Grundh. v. Jásztrabszky.

RÉZTELEK, Teteresty, Dorf, Fil. von Alsó-Homoród, gk. KP. 117 H. 807 wall. E. Grundh. die königl. Freystadt Szathmár.

RITSE, Dorf, Fil. von Jánk, ref. KP. 86 H. 625 ung. E. Grundh. Graf Barkóczy.

ROZSÁLY, Dorf, Fil. von Zajta, ref. KP. Ruine eines alten Schlosses, 75 H. 458 ung. E. Fruchtbarer Boden. Grundh. v. Maróthy.

ROZSA-PALLÁG, Parlág, Prilog, Dorf, Fil. von Sárköz, gk. KP. 146 H. 1024 wall. E. Fruchtbarer Boden. Grundh. die Grafen Teleky, Károlyi, Kornis, Barkóczy, Baron Vécsey, v. Becsky u. a. m.

SÁÁR, Dorf, Fil. von Szathmár, gk. FK. ref. KP. 26 H. 182 ung. E. Grundh. v. Kováts.

SÁJJ, Dorf, Fil. von Csenger, ref. KP. 107 H. 722 ung. E. Grundh. v. Domahidy, Sulyok, Biró, Balla u. s. m.

SÁNDORFALU, Dorf, 1 St. von Erdöd, gk. KP. 86 H. 608 dautsch. E. Ist gräflich Károlyisch.

SÁNDORFALU, Sandresty, Dorf, Fil. von Felső-Bánya, gk. KP. 49 H. 349 wall. E. Ist cameralisch.

SÁRKÖZ, Dorf, 2¼ M. von Szathmár, rk. und ref. KP. Castell. 186 H. 1348 ung. und sl. E. Weingebirge mit einer Capelle. Bedeutende Waldungen. Grundh. Baron Vécsey.

SÁRKÖZ-UJLAK, Dorf, gk. und ref. KP. 186 H. 1348 ung. und wall. E. Fruchtbarer Boden. Weingebirge. Fil. von Sárköz. Grundh. v. Melczer, Gabányi, Szöke, Septy, Bonis u. a. m.

SEBES-PATAK, Dorf, Fil. von Szinyér-Vár-Allya, gk. und ref. KP. 44 H. 255 ung. und wall. E. Grundh. die Grafen Teleky, Károlyi, v. Becsky und Nagy.

SEMJÉN-KÉR, Dorf, seit dem Landtage von 1811 Fil. von Fehér-Gyarmath, ref. KP. 60 H. 428 ung. Einw. Grundh. mehrere.

SIKARLÓ, (Kis und Nagy) zwei Dörfer. Das erste, auch Borgen genannt, Fil. von Lapos-Bánya, gk. KP. 39 H. 278 wall. E. — Das zweite, auch Tsekerlen, Fil. von Lapos-Bánya, gk. FK. 98 H. 688 wall. E. Grundh. Graf Károlyi, Bar. Wesselényi, v. Szeleczky, Vankay, Darvay, Korda u. a. m.

SIMA, Dorf, Fil. von Csengér, ref. KP. 57 H. 398 ung. E. Fruchtbarer Boden. Grundh. v. Mikolay, Korda, Szidoray, Mándy u. a. m.

SONKÁD, Dorf, am Tur-Flusse, ref. KP. 73 H. 508 ung. E. Ist gräfl. Telekysch u. a. m.

SÜRGEFALU, Surgessty, Dorf, Fil. von Felső-Bánya, gk. KP. 97 H. 626 wall. E. Ist cameralisch.

SZAKASZ, Retyez, Dorf, ¾ St. von Erdöd, rk. und gk. KP. 94 H. 666 deutsche E. Ist gräfl. Károlyisch.

SZAMOS-BETS, Dorf, Fil. von Csengér, ref. KP. 44 H. 308 ung. E. Ist gräfl. Károlyisch.

SZAMOS-KÓROD, Dorf, Fil. v. Szathmár, gk. FK. ref. KP. 47 H. 336 ung. E. Grundh. v. Péchy, Csabay, Marocz, u. a. m.

SZAMOS-SZEG, Dorf, seit dem Landtage 1814 Fil. von Vitka, ref. KP. 180 H. 1269 ung. Einw. Fruchtbarer Boden. Grundh. die Familie v. Kállay und v. Melczer.

SZAMOSTÉLEK, Dorf, Fil. von Szinyér-Vár-Allya, gk. KP. ref. FK. 63 H. 456 ung. und wall. Einw. Grundh. Bar. Vécsey, v. Geöcz, Gáspar, Thólnay u. a.

SZÁMOS-UJLAK, Dorf, Fil. von Jánk, ref. KP. 46 H. 320 ung. E. Grundh. v. Ajtay.

SZANISZLÓ, Dorf, 1½ M. von Nagy-Károly, rk. gk.

und ref. KP. 289 H. 2169 ung. und deutsche E. Feldboden erster Classe. Ist gräfl. Károlyisch.

SZÀRAZ-BRÀK, Dorf, Fil. von Zajta, gk. und ref. HP. 68 H. 485 ung. E. Weingärten. Mahlmühle. Grundh. v. Szodoray, Peley, Beros, Uray.

SZATHMÁR, (siehe Register.)

SZEKERES, (Kis und Nagy) zwei Dörfer, Fil. von Jánk, Im ersten ref. HP. 62 H. 459 ung. E. — Im zweiten ref. KP. 80 H. 535 ung. E. Grundh. Graf Barkóczy, Isaák, Morvay, Domahidy, Ajtay u. a. m.

SZENT-MÁRTON, Dorf, Fil. von Szathmár, gk. und ref. KP. 49 H. 363 E. Gräfl. Károlyisch.

SZENT-MIKLÓS, Dorf, Fil. von Nagy-Majtény, gk. HP. ref. FH. 110 H. 780 E. Taback-Plantagen. Feldboden erster Classe. Ist gräfl. Károlyisch.

SZINFALU, (Kis) Szén, Dorf, Fil. von Alsó-Homoród, rk. FK. 70 H. 495 deutsche E. Ist gräfl. Karolyisch.

SZINYÉR-VÁR-ALLYA, Marktfl. 3 Meilen von Nagy-Bánya, rk., gk. und ref. KP. Sinagoge. Fruchtbarer Boden. Weingebirge, 361 H. 2836 ung., wall. und jüd. E. Grundh. die Grafen Teleky, Kornis, Barkóczy, Bar. Wesselényi, Vécsey, v. Becsky u. a. m.

SZOLDOBÁGY, Dorf, Fil. von Alsó-Homoród, gk. FK. 54 H. 374 wall. E. Ist gräfl. Károlyisch.

SZOKOND, (Kis und Nagy) zwei Dörfer, Fil. von Sandorfalva. Das erste hat eine KP. 36 H. 260 deutsche und wall. E. Das zweite, auch Szokoncsel genannt, hat eine rk. FH. 65 H. 447 deutsche kath. E. Meyerei. Ist gräfl. Károlyisch.

SZOPOR, (Alsó und Felsö) zwey wall. Dörfer, ganz in Siebenbürgen liegend; das erste hat 148 H. 1036 E. gk. KP. liegt am Kraszna-flusse; das zweite 149 H. 1051 E. gk. KP. Beyde sind cameralisch und Gräfl. Andrássysch.

TARPA, Marktfl. an der Gränze des Beregher Comit. ref. KP. 296 H. 2197 ung. E. Fruchtbarer Boden. Weingärten und Waldungen. Ist gräfl. Károlyisch.

TARTÓTZ, Dorf, Fil. von Sárköz, gk. KP. 142 H. 1014 wall. E. Fruchtbarer Boden. Grundh. die Grafen Teleky, Károlyi, Baron Wesselényi, v. Becsky, Luby u. a. m.

TATARFALVA, Dorf, Fil. von Jánk. ref. KP. 63 H. 470 ung. E. Grundh. Die Hosvayschen Erben.

TEREP, Tripa, Dorf, Fil. von Sárköz, gk. HP. 78 H. 555

wall. E. Fruchtbarer Boden. Grundh. die Grafen Teleky, Kornis, Barkóczy, Bar. Wesselényi, v. Eötvös, Dobay u. a. m.

TISZA-BECS, Dorf, Fil. von Tisza-Ujlak, ref. KP. 109 H. 799 ung. E. Guter Feldboden. Grundh. v. Berbely, Morvay, Lövey, Ray u. a. m.

TISZA-KÓRÓD, Dorf, Fil. von Csehe, ref. KP. 92 H. 644 E. Grundh. v. Kende und Költao.

TISZTA-BEREK, Dorf, Fil. von Zajta, ref. KP. 46 H. 319 ung. E. Fruchtbarer Boden. Grosse Waldungen. Grundh. Graf Bhedey.

TÖKE-TERHES, Dorf, 2 M. von Szathmár, rk. und gk. KP. 149 H. 1043 deutsch und walk E. Ist gräfl. Károlyisch.

TÖKES, Prosch, Groschi, Dorf, Fil. von Nagy-Bánya, gk. KP. 66 H. 482 wall. E. Grundh. v. Vankay, Matay, Szilagyi, Uray u. a. m.

TOMÁNY, Dorf, Fil. von Barlafalu, gk. KP. 71 H. 523 wall. E. Grundh. Graf Degenfeld.

TUNYOGH, Dorf, Fil. von Fejér-Gyarmath, ref. KP. 90 H. 652 ung. E. Grundh. Graf Károlyi, v. Korda, Illosvay u. a. m.

TÚR-VÉKONYA, Túru, Dorf, Fil. von Sárkör, gk. KP. 69 H. 492 wall. E. Grundh. die Grafen Teleky, Károlyi, Kornis, v. Lonyay, Mátay u. a. m.

TYÚKOD, Dorf, Fil. von Csengér, ref. KP. 134 H. 940 ung. E. Grundh. v. Nagy, Uray, Szalay, Czénne u. a. m.

UDVARI, Dorf, Fil. von Szathmár, gk. und ref. KP. 163 H. 1169 wall. E. Fruchtbarer Boden. Grundh. Graf Teleky, v. Iklody, Lonyay, Becsky u. a. m.

UJFALU, (Alsó und Felső) zwei Dörfer, Fil. von Nagy-Bánya. Das erste auch Satunow, dye Szusz genannt, hat eine gk. KP. 67 H. 385 wall. E. — Das zweite gk. KP. 54 H. 374 wall. E. Grundh. von beiden die königl. Freyst. Nagy-Bánya.

ÚJ-VÁROS, (Avas) Marktfl. Fil. von József-Háza, gk. und ref. KP. 112 H. 733 ung. und wall. Einw. Fruchtbarer Boden. Grund. die Grafen Teleky, Barkóczy, Kornis, Karolyi, v. Becsky, Irinyi, Ajtay u. a. m.

URA, Dorf, Fil. von Csengér, 24 H. 322 ung. E. Csikenfang. Grundh. v. Uray.

USZKA, Dorf, Fil. von Tisza-Ujlak, ref. KP. 49 H. 332 ung. E. Grundh. v. Forray, Márton, Szentpétery u. a. m.

VÁLASZ-ÚT, Dorf, Fil. von Barlafalu, gk. KP. 29 H. 213 wall. E. Ist gräfl. Károlyisch.

VÁLLAY, Dorf, 1½ M. von Nagy-Károly, rk. KP. 126

H. 874 deutsche E. Vortrefflicher Feldboden. Weingärten, in denen sich eine kath. Capelle befindet und Waldungen. Ist gräfl. Károlyisch.

VÁMFALU, Vama Dorf, Fil. von Józef-Háza, gk. und ref. KP. 125 H. 814 ung. und wall. E. Fruchtbarer Boden. Weingärten. Sauerbrunnen. Grundh. v. Lónyay, Eötvös, Vetéssy, Bay, Korda u. a. m.

VÁMOS-OROSZI, Dorf, Fil. von Jánk, ref. KP. 117 H. 838 ung. E. Grosse Waldungen. Grundh. v. Tolnay, Domahidy, Apathy, Szenyiczei u. a. m.

VÁSVÁRI, (Batisz) Dorf, Fil. von Szathmár, gk. KP. 106 H. 724 wall. E. Fruchtbarer Boden. Gehört den Eötvösischen Erben.

VERES-MÁRT, Fil. von Barlafalu, 71 H. 496 E. gk. KP. Grundh. Baron Vécsey, Cseh, Papolczy.

VETÉS, Dorf, Fil. von Darah, gk. und ref. KP. 145 H. 1004 ung. und wall. E. Fruchtbarer Boden. Grundh. v. Vetéssy, Darvay, Szerdahelyi u. a. m.

VEZEND, Dorf, Fil. von Mező-Petri, gk. KP. 116 H. 827 wall. E. Feldboden erster Classe. Waldungen. Ist gräfl. Károlyisch.

VITKA, Dorf, ½ St. von Vásárus-Namény, rk. und ref. KP. 172 H. 1227 ung. und sl. E. Feldboden erster Classe. Waldungen. Grundh. Graf Károlyi und v. Vitkay.

ZAJTA, Dorf, 1½ St. von Szathmár, rk. KP. 59 H. 411 ung., deutsche und sl. E. Fruchtbarer Boden. Grundh. v. Becsky und Maróti.

ŽELESTYE, auch Új-Hutta, wall. Dorf, gk. KP. 86 H. 603 gk. E.

ZSADÁNY, Dorf, Fil. von Szathmár, gk. KP. 86 H. 603 wall. E. Fruchtbarer Boden. Grundh. die Bar. Torötzhayischen Erben.

ZSAROJÁN, Dorf, Fil. von Jánk, ref. KP. 116 H. 771 ung. E. Grundh. v. Senyey, Veres, Szerdahelyi, Váry, Ujlaky u. a. m.

Prädien und Weiler.

Aranygondolat, 1 H. 4 E. *Bánháza*, rk. FK. 16 H. 137 E. Pferde- und Hornviehzucht. Gehört zu Nyir-Báthor. Gräfl. Reglevicisch. *Berenyó*, 1 H. 24 E. *Bud*, 1 H. 6 E. *Csárda*, 1 5 E. *Czifra*, 1 H. 4 E. *Elig-Alló*, 1 H. 4 E. *Erdöd*, ½ H. 48 E. *Etsed*, (Kis) 5 H. 45 E. Fruchtbarer Boden. Gräfl. Károlyisch. *Fekete-*

Szállás, 1 H. 4 E. *Tenek*, (Nagy) 1 H. 8 E. *Forrás*, 1 H. 6 E. *Geisz*, 2 H. 16 E. *Gudri*, 1 H. 4 E. *Gyertyanos*, 1 H. 8 E. *Gyülvesz*, 3 H. 33 E. *Jánosi*, 4 H. 38 E. Fil. von Nagy-Károly. Feldboden erster Classe. Meierei. Gräfl. Károlyisch. *Jánosi*, 4 H. 38 E. *Ivánka*, 1 H. 8 E. *Josefháza*, 6 H. 65 Einw. *Kasud*, Fil. von Nagy-Majtény, 3 H. 32 E. Grundh. v. Domahidy und Bar. Toroszkay. *Keresztút*, 1 H. 4 E. *Kidi*, Fil. von Mező-Petri, 1 H. 16 E. Feldbau erster Classe. Gräfl. Károlyisch. *Lófogó*, 1 H. 3 E. *Mora-Borsi*, 17 H. 138 E. *Ombóly*, 1 H. 5 E. Fil. von Szanislo. Allodiatur. Gräfl. Károlyisch. *Paprad*, 1 H. 16 E. *Patak*, (Köz) 2 H. 22 E. *Patak*, (Bor) 1 H. 13 E. *Patak*, (Szinyér) 6 H. 55 E. *Polyvas*, 1 H. 7 E. *Porháza*, 1 H. 8 E. Fil. von Csanálos. Gräfl. Karolyisch. *Sárhid*, 1 H. 5 E. *Soós*, Fil. von Erdöd, 1 H. 14 E. Weingebirge. Hier hat man Salzadern entdeckt, die vermuthlich eine Verbindung mit der Marmarosch haben; daher auch der Nahme des Prädiums. Gräfl. Károlyisch. *Szabadka*, 1 H. 6 E. *Szinyér-Zugo-Patak*, 2 H. 18 E. *Szenyes*, 16 H. 83 E. *Terem*, (Puszta) Fil. von Váslaj, 2 H. 17 E. Gräfl. Károlyisch. *Ujváros*, 3 H. 27 E. *Vada*, 5 H. 21 E. Allodiatur. Gräfl. Károlyisch. *Vadás*, Fil. von Nagy-Károly. 1 H. 8 E. Thiergarten. Gräfl. Károlyisch.

Die Békeser Gespanschaft.

Das Békeser Comitat, ung. *Békes Vármegye*, lat. *Comitatus Békesiensis*, sl. *Bikeszka Stolica*, so genannt von dem ehemahligen Schlosse oder dem heutigen Marktflecken Békes, gränzt gegen Norden an die Szabolcser und Bihárer, gegen Osten an die Bihárer und Arader, gegen Süden an die Arader, Csanáder und Csongrader, gegen Westen an die Csongrader Gespanschaft, Gross Kumanien und das Heveser Comitat, gegen Nordwesten an das Heveser Comitat und Gross-Kumanien. Es enthält 65 Quadratmeilen, und ist, einige unbedeutende Hügel abgerechnet, durchgängig flach und eben, doch sumpfig. Der dreyfache Körösfluss bewässert dasselbe. Der weisse Körös, der in Siebenbürgen seinen Ursprung hat, vereinigt sich nach seinem Laufe durch das Arader Com. in der Békeser Gespanschaft bey dem Marktflecken Békes mit dem in der Bihárer Gesp. an der siebenbürgischen Gränze entspringenden schwarzen Körös, un-

terhalb Körös-Tartsa nehmen die vereinten, Wässer dieser beyden Flüsse noch den ebenfalls aus dem Biharer Com. kommenden schnellen Körös (Sebes-Körös) auf, worauf der Körösfluss nach vielen grössern und kleinern Krümmungen bey Csongrad in die Theiss fällt. An der nordwestlichen Gränze der Gespanschaft fliesst der Beretyó hin, der gleichfalls aus dem Biharer Com. hereinkommt, und in dem Heveser sich mit dem Körös vereinigt. Das Clima ist sehr warm, und an den Sümpfen nicht das gesundeste, der Boden ausserordentlich fett und fruchtbar, und bringt vorzüglich Weitzen, Futterkräuter, nebst grosse und schmackhatte Melonen hervor. Wein wird wenig gebaut, und der erzeugte ist auch nur von sehr mittelmässiger Güte; die Sümpfe enthalten eine Menge Wasser- und Sumpfvögel; nebst Schildkröten, und die fetten Weiden nähren zahlreiche Heerden von Hornvieh, dessen Zuchte in Hauptzweig der hiesigen Oeconomie ist. Aber an bedeutenden Waldungen fehlt es ganz, daher dem Mangel an Holz durch Rohr, das in den hiesigen Sümpfen und Morästen in Menge wächst, Stroh und getrocknetem Viehmist abgeholfen werden muss. Die Einwohner sind grösstentheils protestantische Ungarn, nebst einigen Wallachen und Raizen, die von den sehr fleissigen und betriebsamen Slaven an Zahl übertroffen werden. Deutsche gibt es nur in Gyula. Ohngeachtet diese Gespanschaft nur 5 Marktflecken, 15 Dörfer und 768 Prädien und Weiler zählt, so hat sie doch eine Einwohnerzahl von 138,909 Seelen, indem es mehrere Marktflecken gibt, die über 14,000 Einwohner zählen, und selbst kein Dorf hat unter 1000 Einwohner, so wie sich auch in dieser Gespansch. das grösste Dorf der ganzen österreichischen Monarchie, Csaba genannt, befindet, das eine Bevölkerung von mehr als 22,000 Seelen hat. Die zwei Districte, in die das Comitat eingetheilt ist, sind der Bekeser und Csabaer. In kirchlicher Hinsicht gehört dasselbe zur bischöflichen Grosswardeiner Dioecese. Die Comitatsversammlungen werden zu Gyula gehalten.

ANDRÁS (Szent) ung. Dorf, rk. und ref. KP. 476 H. 3740 meist rk. und ref. E. Fruchtbarer Boden, der jedoch öfteren Ueberschwemmungen des Körös ausgesetzt ist. Hat mehrere Grundh. 6½ St. von Csaba an der Gränze Gross-Kumaniens und am Körösflusse.

BÉKÉS, ung. raiz. Marktfl. rk., gr. nicht unirte und ref. KP. 2142 H. 14,682 E. (1033 Kth. 423 nicht unirte Gr. 13226

Réf.) Sehr fruchtbarer Boden, der eine Ursache der täglichen Zunahme der Bevölkerung dieses Ortes ist. Grosse Viehzucht. Vortrefflicher Wieswachs. Rohr. Mehrere Mahlmühlen. Grosse Wochen- und Jahrmärkte. Etwas Weinbau. Weiden. Von dem einst hier bestandenen Schlosse Békes sind kaum noch einige Ueberreste zu sehen. Grundh. Bar. Wenkheim. 2 St. von Csaba am Zusammenflusse des weissen und schwarzen Körös.

BERÉNY, (Mező) ung. Dorf, evang. und ref. KP. 1137 H. 7881 meist prot. E. Fil. von Békes, war einst ein mehr bevölkertes und bedeutenderes Dorf, wurde aber in den kriegerischen Zeiten sehr entvölkert und verwüstet, bis es im J. 1721 von Ungarn, Slaven und Deutschen abermahls aufgebaut und bevölkert wurde. Fruchtbarer Boden. Guter Ackerbau. Wieswachs. Etwas Weinbau. Gymnasium. Baron Wenkheimisch. 3 St. von Csaba.

CSABA, das grösste und volkreichste Dorf nicht nur Ungarns, sondern der ganzen österreich. Monarchie, mit 2063 H. 22143 ung. sl. E. (2886 Kth. und unirte Gr. 637 nicht unirte Gr. 18613 Prot. 7 Jud.) rk. Pfarre nebst 2 Kirchen, gr. nicht unirte KP. evang. Pfarre mit 2 Kirchen, ref. KP. Dieses Dorf entstand erst im J. 1715, und übertrifft alle Dörfer Ungarns sowohl an Schönheit, als auch, wie bereits gesagt, an Grösse und Bevölkerung. Postamt und Postwechsel. Sehr fruchtbarer Boden. Guter Ackerbau und vortreffliche Rindviehzucht. Schafzucht. Hanfbau. Trockene Mühlen. Da das Gebieth des Orts in Vergleich mit der Bevölkerung zu klein ist, so pflegen die Einwohner von den Grundherrschaften Prädien in Pacht zu nehmen. Zur Bewässerung des Ortsterrains ist aus dem Körös ein Arm hieher geleitet worden. 4½ M. von Orosháza.

DOBOSZ, ung. Dorf, ref. KP. 266 H. 1714 ref. E. Guter Ackerbau. Wieswachs. Weiden. Mahlmühle. Wald. Tabackbau. Rohr. Gräfl. Wenkheimisch. 1½ St. von Gyula am schwarzen Körös und der Gränze des Bihárer Com.

ENDRÖD, ung. wall. rais. Dorf, rk. KP. 641 H. 5610 rk. gk. und gr. nicht unirte E. Fruchtbarer Boden. Wieswachs. Weiden. Grosse Ochsenheerden. Mahlmühle. Gräfl. Stockhammerisch. 5 St. von Csaba am Körösflusse.

GYARMATH, (Füzes) ung. Marktfl. ref. KP. 608 H. 3986 meist ref. E. Ackerbau. Viel Rohr. Etwas Weinbau. Mahlmühle. Jahrmärkte. Bar. Wenkheimisch. 6 M. von Csaba.

GYOMA, ung. Dorf, ref. KP. 736 H. 5241 meist ref. E. Fruchtbarer Boden. Weiden. Guter Wieswachs. Weinbau. Gräfl. Stockhammerisch. 3 M. von Csaba, am Flusse Körös.

GYULA, (Németh und Magyar) zwey zusammenhängende Ortschaften einen Marktflecken bildend; ersteres liegt unter dem einst festen Schlosse Gyula, ist der Sitz des Comitats, und hat ein Postamt und nahmhafte Jahrmärkte; das zweite ist gleich dem ersten ein hübscher Ort, dessen Häuser in schöner Ordnung von ungebrannten Ziegeln gebaut sind, hat eine kath. Pfarre mit 3 Kirchen und einer Capelle, eine gr. nicht unirte und ref. KP. In beyden sind 1981 H. 13751 ung. deutsch. und raiz. E. Sehr fruchtbarer Boden. Weingärten. Rohr. Weiden. Wieswachs. Mahlmühlen. Castell. Viele herrschaftliche Gebäude, Thiergarten. Schildkrötenteich. Gräfl. Harrukerisch. 2 M. von Csaba zu beyden Seiten des weissen Körösflusses.

KÉTEGYHÁZA, ung. Dorf, 521 H. 3163 meist ref. E. Fruchtbarer Boden. Guter Wieswachs. Grundh. v. Almássy. 2 St. von Gyula an der Gränze des Arader Com. Castell und schöner Garten.

KOMLÓS, (Toth) sl. Dorf, evang. KP. 638 H. 6898 meist evang. E. Fil. von Szarvas. Weitzenbau. Guter Wieswachs. Mahlmühle. Hat mehrere Grundh. Poststation. 3 Stunden von Orosháza. Dieser Ort ist ganz abgesondert vom Comitate, und liegt theils in der Csongráder, theils in der Csanáder Gesp.

LADÁNY, (Körös) ung. Dorf, rk. und ref. KP. 461 H. 3358 E. (474 Kth. 8 nicht unirte Gr. 2876 Ref.) Einkehrhaus. Grundh. Graf Wenkheim. 5 St. von Csaba am schnellen Körösflusse, mit einer Brücke über denselben.

OROSHÁZA, ung. Dorf, rk. und evang. KP. 1058 H. 9581 E. (136 Kth. 161 nicht unirte Gr. 9284 Evang.) Fruchtbarer Boden. Wieswachs. Weiden. Poststation. Einkehrhaus. Gräfl. Károlyisch. 2 M. von Toth-Komlós an der nach Komlos, Csaba und Szentes führenden Poststrasse.

ÖTSÖD, ung. Dorf, ref. KP. 635 H. 4311 meist ref. E. Fil. von Szent-András. Fruchtbarer Boden. Gräfl. Harrukerisch und Keglevichisch. 4 St. von Szentes am Flusse Körös und der von Csaba nach Pesth führenden Commerzialstrasse, an der Gränze des Heveser Comitats.

SZARVAS, sl. Marktfl. rk. und evang. KP. 1611 H. 14131 grösstentheils evang. E. Fruchtbarer Boden. Weiden. Wieswachs, dem jedoch öftere Ueberschwemmungen des Körös-

flusses grosse Nachtheile zufügen. Gericht für Adeliche. Industrieschule. Einkehrwirthshaus. Grosse Jahrmärkte. Ehedem war dieser Ort befestigt, und eine nahmhafte Stadt, sank aber durch die vielen Belagerungen, besonders in den J. 1595 und 1685 ganz von seinem Wohlstande herab, bis er durch die trefflichen Anstalten des Grundherrn Bar. Harruker im vorigen Jahrhundert durch herbeygezogene in- und ausländische Colonisten, meistens Slaven, aus seiner Asche wieder hervorgezogen wurde. Besonders verdient machte sich um diesen Ort auch der vormahlige hiesige Prediger Samuel Tesehedik, durch seinen ökonomischen Schulgarten, durch die pädagogische Bibliothek, und überhaupt durch die vortrefflichen Erziehungsanstalten, die er hier mit dem besten Erfolge einführte. Sein Werk „der Landmann in Ungarn" verdient seines gemeinnützigen und reichhaltigen Inhalts wegen von Grundherrschaften und deren Beamten, so wie von allen Volkslehrern und dem Landmanne selbst besonders gewürdigt zu werden. Die Einwohner dieses Marktfleckens nähren sich vom Handel, Ackerbau und der Viehzucht. Bemerkenswerth ist der unweit Szarvas befindliche Hügel, Sztrázsa-Halom (Wachthügel) genannt, deren es mehrere in diesem Comitate gibt, die konisch geformt sind, und in einer geraden Linie fortlaufen. Sie scheinen theils natürlich, theils durch Kunst zusammengetragen worden zu seyn. Liegt 4 M. von Orosháza und 5 M. von Csaba am Flusse Körös und mehreren Commerzialstrassen, an der Gränze des Heveser Com. und Gross-Kumaniens.

SZEGHALOM, ung. Dorf, ref. KP. 653 H. 5479 meist ref. E. Fil. von Körös-Ladány. Fruchtbarer Boden. Mahlmühlen. Grundh. Graf Wenkheim. 8 St. von Csaba am schnellen Körös, mit einer Brücke über denselben.

TARTSA, (Körös) ung. Dorf, ref. HP. 431 H. 3098 grösstentheils ref. E. Fil. von Békes. Fruchtbarer Boden. Grosse Weiden. Wieswachs. Etwas Weinbau. 5 St. von Csaba am Körösflusse. Bar. Wenkheimisch.

VÁRI, ung. Dorf, ref. KP. Sinagoge 318 H. 1948 meist ref. Einw. Fil. von Gyula. Fruchtbarer Boden. Tabackbau. Grundh. v. Almássy. 1 St. von Gyula am weissen Körös und der Gränze des Aradер Comitats.

VESZTÖ, ung. Dorf, ref. KP. 434 H. 3286 meist ref. E. Fil. von Körös-Ladány. Der Boden ist nur zum Theil fruchtbar, indem er grösstentheils salpeterartig und mager

ist; doch sind gute Weiden. Viel Rohr. Etwas Weinbau. Mehrere Mühlen. Gräfl. Wenkheimisch. 7 St. von Csaba an schnellen Körös und der Gränze des Bihárer Com.

Prädien und Weiler.

Babocska, 2 H. 16 E. 4 St. von Szentes, an Gross-Kumanien und das Heveser Com. gränsend, wird von Ochsenhändlern, meistens Armeniern, in Pacht genommen. *Baránka*, 1 H. 5 E. *Benedek*, (Szent) 2 H. 15 E. liegt im Terrain des Marktfl. Gyula. 3 St. von Csaba. *Bika-Szigeth*, 11 H. 80 E. *Bucsa*, 15 H. 126 E. im Terrain des Marktes Füzes-Gyarmath, an der Gränze Gross-Kumaniens. *Büngösd*, 3 H. 17 E. *Csabacsúd*, 1 H. 7 E. wird von Ochsenhändlern, meistentheils Armeniern gepachtet. 4 St. von Csaba. *Csákó*, (Kis und Nagy) 17 H. 112 Einw. im Ortsgebieth des Dorfes Oroshása. *Csejt*, 31 H. 225 E. gehört zu Szarvas. *Csorvás*, 12 H. 86 E. grösstentheils im Terrain des Marktfleckens Gyula, mit den Ueberresten eines alten Tempels. *Déts*, (Kettős) 5 H. 35 E. *Déts*, (Nagy) 3 H. 17 E. *Ditsér*, 1 H. 3 E. zum Dorfe Békes gehörig. 2 St. von Gyula. *Edelés*, 1 H. 2 E. gehört zum Dorfe Tarcsa. 4 St. von Csaba. *Eperies*, 5 H. 28 E. 2 St. von Gyula an der Gränze des Arader Com. *Fás*, 25 H. 237 E. zum Dorfe Körös-Ladány gehörig. Bar. Harruckersch. 5 St. von Gyula. *Gerla*, 2 H. 17 E. 1 St. von Csaba. *Gyár*, 1 H. 5 E. *Gyúr*, 1 H. 6 E. *Gyúrús*, (Vörös) 2 H. 11 E. *János*, (Szent) 1 H. 6 E. *Kamúth*, 1 H. 3 E. *Kamúth*, (Nagy) 3 H. 17 E. *Kapitány-Szállás*, 1 H. 5 E. *Kenényfok*, 3 H. 15 E. *Kereki*, (Nemes) 1 H. 5 E. zum Dorfe Mező-Berény gehörig. Gräfl. Wenkheimisch. 3 St. von Csaba. *Kégyós*, (Ó) 34 H. 363 E. Gr. Wenkheimisch. 1 St. von Csaba. *Kigyós*, (Új) rk. KP. 101 H. 969 E. Gräfl. Wenkheimisch. *Kondoros*, 2 H. 9 E. *Kondoros*, (Kis) 1 H. 5 E. zum Dorfe Endrőd gehörig. 5 St. von Csaba. *Kondoros*, (Nagy) 9 H. 81 E. theils zum Markte Szarvas, theils dem Grafen Stockhammer gehörig. Wirthshaus. 5 St. von Csaba auf der nach Szarvas führenden Strasse. *Ladad*, 1 H. 3 E. Gräfl. Wenkheimisch. 2 St. von Gyula. *Mágor*, 1 H. 4 E. Grundh. Graf Wenkheim. 4 St. von Csaba am Flusse Körös. *Megyer*, (Bél) 4 H. 27 E. Gr. Wenkheimisch. 5 St. von Csaba an der Gränze des Bihárer Com. *Megyes*, 5 H. 38 E. *Miklos*, (Szent) 2 H. 11 Einw. Grundh. die Grafen Károlyi, Stockhammer und Wenkheim. 1 St. von Csaba. *Monor*, 1 H. 4 E. *Nyék*, 1 H. 5 E. *Poste-*

fek, 1 H. 3 E. Meierhof. Grfl. Wenkheim. 1 St. von Gyula. *Prépost Ösi*, 1 H. 7 E. *Sikkom*, 1 H. 7 E. *Sima*, im Gebiethe des Ortes Budvöd. 2 H. 13 E. 6 St. von Csaba. *Szapanoshalom*, 4 H. 22 Einw. *Szénás*, 5 H. 35 E. 2 St. von Orosháza. *Szénás* (Kis) 2 H. 13 E. *Szélturtva*, 1 H. 7 E. *Szigeth*, 6 H. 41 E. *Tornya*, (Szent) 6 H. 42 E. 1 St. von Orosháza an der Csongrader Gesp. *Vessé*, 1 H. 6 E. zwischen dem Terrain von Németh und Magyar-Gyula, ½ St. davon entfernt.

Die Ugócser Gespanschaft.

Die Ugócser Gespanschaft, an Umfang zwar eine der kleinsten des Landes, aber durch ihre angenehme Lage, Fruchtbarkeit des Bodens und grosse Mannigfaltigkeit der Naturerzeugnisse viele andere Comitate übertreffend, auch als die Wiege vieler berühmter adelichen Landesfamilien merkwürdig, hat den Nahmen von dem alten Schlosse Ugócsa, vor Zeiten Ugogh, Ugoch, auch Ugatha, wovon heut zu Tage unter dem Nahmen Kankóvára oberhalb Nagy-Szöllös nur noch einige Trümmer vorhanden sind. Diese Gespanschaft theilte vor Zeiten mit den anliegenden Comitaten Ungarns, noch mehr aber mit dem nahen Siebenbürgen gleiche Schicksale, dessen Fürsten ihre Ansprüche auf den Besitz dieses Comitats zu verschiedenen Zeiten mit den Waffen geltend zu machen suchten. Die Ugócser Gespan. gränzt gegen Norden an das Beregher, gegen Osten an das Marmaroscher und Szathmárer, gegen Süden an das Szathmárer und gegen Westen an eben dasselbe und das Beregher Comitat, ist 6 Meilen lang, 4 M. breit, und enthält an Flächeninhalt nach Görög's Karte über 20, nach Lichtenstern etwas über 22 Quadratmeilen. Der Boden ist im Westen und Süden flach und eben, im Osten und Norden bergig, und hier mit Zweigen der Karpathen bedeckt, die sich aus der Marmaroscher Gespanschaft herein erstrecken. Die Hälfte desselben nehmen Waldungen ein. Der bedeutendste Berg ist der Hark, der, von den Marmaroscher Alpen ausgehend, sich in mehrere Aeste ausbreitet. Ferner sind die erzführenden Flötze von Tarna und Turcz, der Veléther Berg und die weintragenden Berge bey Gyula und Tur-Terebes von Bedeutung;

auch gibt es bey Selank und Szállós Waldgebirge. Der Hauptfluss ist die Theiss, die bey Kirva in die Gespanschaft tritt, zuerst in südwestlicher, dann westlicher Richtung hinströmt, viele Inseln bildet, und unweit Tisza-Ujlak ihren Lauf in die Szathmárer Gespanschaft nimmt. Der Bathárfluss hat seinen Ursprung an der Gränze des Marmaroscher Comitats, macht eine Strecke die Gränze zwischen den Gespanschaften Ugócs und Szathmár, und fällt bey Tiszabecs in die Theiss; er ist für die ganze Gegend, die er durchströmt, seiner Ueberschwemmungen wegen verderblich. Die Borsva, oder Borsova, hat ihre Quelle in der Marmaroscher Gespanschaft, tritt bey Hosztóka aus dem Beregher in das Ugócser Com., welch letzteres sie nur in einem kleinen Theile des Nordens durchschneidet, sodann die Gränzscheidung zwischen Ugócs und Bereg macht, und sich in letzteren Comitat unweit Vári in die Theiss ergiesst. Sie überschwemmt gleichfalls sehr oft die anliegenden Gegenden, und lässt viele Sümpfe zurück, die nur bey sehr anhaltend schöner Witterung austrocknen. Der Túrfluss hat seinen Ursprung in der Szabolcser Gespanschaft, durchströmt von Kis-Gercze die südliche Spitze des Ugócser Comitats, welches er in seinem fernern Laufe von dem Szathmárer trennt, und sich in diesem Comitate bey Nagy-Ar mit der Theiss vereinigt. — Ausser diesen Flüssen sind noch viele meist beträchtliche Bäche anzuführen, als der Szalva, der auf dem Berge Hark entspringt, und sehr reissend ist, der Turcsbach, Szemerdek, u. a. m. Das Clima dieser Gespanschaft ist im gebirgigen Theile derselben rauh und kalt, der Boden unfruchtbar, in den Flächen etwas milder, und auch ergiebiger und mehr angebaut. Die Gegenstände des Ackerbaues und überhaupt der Landwirthschaft sind: Weitzen, Korn, Gerste, Spelt, Hafer, Heidekorn, Kukuruz in grosser Menge, Erbsen, Hirse, Linsen, Mohn, Flachs, Hanf, Taback, Wein, der jedoch nur mittelmässig gedeiht, Honig, Gartenfrüchte verschiedener Gattung. Die grossen und weitausgedehnten Waldungen enthalten allerley Holzarten, als die schönsten Eichen, die zu einer erstaunlichen Höhe und Dicke heran wachsen, Buchen, Tannen, Fichten, Eschen, Pappeln, Ulmen u. dgl. m. auch findet man viele Steinkohlen. — Das Thierreich liefert alle Arten Vieh, Wild, Wald- und Hausvögel. In die waldigen Gebirge verirren sich zu Zeiten Bären und Luchse aus der Marmaroscher Gespanschaft

higher. Die waldigen Ebenen aber beherbergen Rehe, Damhirsche, Hasen, daher die Jagd beträchtlich ist. Die Schafzucht ist von grossem Belang, und die Triften nähren Pferde, Ochsen, Büffel, eine Menge Borstenvieh, Auer- und Rebhähner, Wachteln. Auf den Teichen halten sich Schwäne, wilde Gänse und Wildenten auf, auch gibt es in denselben viele Schildkröten, besonders aber, und diess vorzüglich in der Theiss, eine Menge Fische; bey dem Dorfe Szirma werden auch Lachse und Lachsforellen gefangen, und in dem Flusse Bator gibt es viele schmackhafte Krebse, die zuweilen von der Länge eines Wienerfusses gefunden werden. — Gold- und Silberminen findet man bey Nagy-Tarna und Turcz, aber der Bau derselben wird nicht mit dem gehörigen Eifer betrieben. Die schon hier schiffbare Theiss ist vortrefflich zur Beförderung des hiesigen Handels geeignet, besonders für den Salz-Transport aus der Marmaroscher Gespanschaft in die untern Gegenden. Die heutigen Einwohner des Ugócser Comitats bestehen aus drey verschiedenen, in Sprache, Sitten und Gebräuchen sehr von einander abweichenden Völkerschaften. Zwei Drittheile derselben machen die Ungarn aus, die noch ganz vom alten Schlage sind, und fest an ihren uralten Gebräuchen hängen. Die Ruthenen oder sogenannten Rusnaken und die Wallachen sind noch roh und ungebildet. Jene sind Ueberbleibsel der Roxolanen oder Russen, deren Colonien der Herzog von Weissrussland, Theodor Kerletovich, unter König Ludwig I. mit neu herbeygeführten Ansiedlern verstärkte, diese aber, jetzt am zahlreichsten in Nagy und Kis-Tarna, Boesko, Szárazpatak, Komlós, Batáros, Turcz, Nagy und Kis-Geres sind theils von den Ahnherren der ursprünglich wallachischen Familie Dragfi, theils von den Woywoden und Fürsten Siebenbürgens, als dieses Comitat unter ihrer Bothmässigkeit stand, hier eingeführt worden. Zu diesen drey Nationen kamen noch in neuern Zeiten Schwaben und Armenier, die vorzüglich in Tisza-Ujlak und Tur-Terebes ihren Wohnsitz haben. Die Industrie dieser Gespanschaft beschränkt sich bloss auf die Landwirthschaft; die Anwohner der Theiss sind vorzüglich Flossfahrer. Die Armenier geben sich mit der Handlung ab, und die Ungarn und Deutschen sind fleissige Ackerbauern, da hingegen die Russniaken und Wallachen sich der Trägheit hingeben, die bloss den Kukurutzbau betreiben, und sich mit ihren Lieblingsgericht, Málé genannt, einem aus Kukurutz.

mehl zubereiteten Gebäcke begnügen, daher sie denn auch einen grossen Widerwillen gegen die Annahme herrschaftlicher Dienste hegen. Die Anzahl sämmtlicher Einwohner beträgt 43,669 Seelen, darunter sind 30,933 Katholiken und unirte Griechen, 10,989 Protestanten und 1747 Juden. Das Comitat zählt 4 Marktflecken, 66 Dörfer, 11 Prädien und Weiler, und wird in zwey Prosesse eingetheilt, in den diesseits der Theiss, oder am rechten Ufer derselben und jenseits der Theiss, oder am linken Theisser gelegenen. Vor Zeiten hatte die Eintheilung dieser Gespanschaft in 4 Districte oder Prosesse Statt, in den adelichen oder Péterfalvaer, der aus lauter Curial-Ortschaften bestand, in den Nagy-Szöllöser, Nyálábr und Halmier. — Ehedem hatte diese Gespanschaft kein eigenes Comitatswappen, sondern alle öffentlichen Urkunden und Documente wurden mit dem Petschaft des Ober- und Vicegespans und der vier Stuhlrichter authentisirt. Vom Jahre 1468 bediente man sich eines öffentlichen Siegels, welches ganz in vier Theile zerschnitten, die getheilte Umschrift „Comi-tatus-Ugo-csa" enthielt, und wovon ein Viertheil desselben in den Händen eines jeden Stuhlrichters war, so dass der Gebrauch desselben nur in Gegenwart aller vier Stuhlrichter durch das Zusammensetzen desselben in ein Ganzes Statt finden konnte, bis endlich das Comitat im J. 1550, Art. 62, ein eigenes Wappen erhielt. In kirchlicher Hinsicht steht das Comitat unter der Bischöflich. Szathmárer Dioecese. Die katholisch-griechischen Einwohner stehen unter der Gerichtsbarkeit des griechisch-unirten Bischofs zu Munkács. Obgleich die Comitatsversammlungen im J. 1350 in Gelenyus, 1356 in Ahramfalva, 1672 in Tékeháza gehalten wurden; so war doch der gewöhnliche Sitz des Comitats Sásvár, bis derselbe im J. 1700 nach Nagy-Szöllös verlegt wurde, wo er sich noch gegenwärtig befindet.

AKLI, von den Ruthenen Aklifü genannt, ung. Dorf, ref. Gotteshaus nebst Pred. 37 H. 270 E. auf einer durch den Sumpf Eger gebildeten Halbinsel, mit lockerem, fruchtbaren Boden und vortrefflichem Wieswachs. Hier befinden sich die Ruinen des ehemahligen Schlosses Kávasvára, welches von einem gewissen Kávas erbaut worden seyn soll. Doch kann der Nahme füglicher von dem ungarischen Worte Kéva, welches einen Kreis bezeichnet, hergeleitet werden, weil hier der Sumpf Fekete-Eger-Motsár eine kreisähnliche Krüm-

mung macht. Grundherrsch. die gräfl. Fam. Teléky. 1/2 M. von Halmi.

ALMÁS, (Fertés) ung. Dorf, ref. Gotteshaus nebst Pred. 39 H. 293 E. gehört 33 Grundherren, und hat zwar einen sumpfigen Boden, aber doch viel Ackerbau und gute Wiesen, auch Eichenwaldungen. Liegt nicht weit vom Flusse Túr. 1 M. von Halmi.

ANDRÁSFALVA, (siehe Tivadar).

ARDÓ, (Fekete) ung. russ. Marktfl., kath. FK. gk. KP. ref. Gottesh. nebst Pred. 158 H. 1084 E. Fil. von Királyháza, in einer Ebene zwischen der Theiss und dem Flusse Batár, mit fruchtbarem Ackerboden und gutem Wiesewachs. Grundh. Baron Perényi. 1/4 M. von Nagy-Szöllös.

BÁBONY, Babonya, ung. Dorf, ref. Gotteshaus und Pastorie, 58 H. 429 E. (28 Kath. 387 Reformirte, 14 Juden) Fil. von Tár-Terebes, mit gutem Ackerbau und Waldungen, auch etwas Weinbau. Grundherrsch. die gräfl. Fam. Haller und die Edelleute Szentpály, Pogány, Klobusitzky, Herekes, Zaffiry und Száraz. 3/4 M. von Halmi.

BATÁR, russ. Dorf, gk. KP. 62 H. 473 E. (31 Protest. 20 Juden) Fil. von Neveletlenfalu, in einer Ebene am Flusse gleiches Nahmens, mit fruchtbarem Boden, einem grossen Eichenwald und einer Mahlmühle. Grundh. die adel. Familie Uráy, Sztojka, Kovásznay, Kőszeghy, Zoltán u. s. w. 1 M. von Halmi.

BATÁRCS, Batarcsa, wall. Dorf, gk. KP. 67 H. 474 E. Fil. von Királyháza, in einem offenen Thale, am Ursprunge des Baches gleiches Nahmens, mit gutem Boden, vielem Kukurutz- und Hirsebau, Wiesen, Weiden, einer Mahlmühle und Waldungen. Gehört der adel. Familie Perényi. 1 Meile von Halmi.

BOTSKÓ, russ. Bocskü, wall. Biskeü, wall. Dorf, gk. FK. 49 H. 367 Einw. Fil. von Nagy-Tarna, mit gutem, aber sehr vernachlässigten Boden, grossen Weiden, guten Wiesen, und Eichenwaldungen. Liegt am Bache Tarna. 1 1/4 M. von Halmi. Gehört zur Herrschaft Nyálab.

BÖKÉNY, ehedem Benthen, ung. Dorf, gk. KP. ref. Gotteshaus nebst Pred. 98 H. 794 E. (379 Kath. und unirte Griechen, 317 Protest. 98 Juden), mit einer Sinagoge, zwischen der Theiss und dem Flusse Batár, auf der von Tisza-Ujlak nach Halmi führenden Poststrasse, mit gutem Ackerboden,

Grundh. die adeliche Fam. Ujhelyi, die Freyherren Sztojka u. a. m. 2¼ M. von Halmi.

CSARNATÓ, Csárna, russ. Dorf, gk. FK. 48 H. 353 E. hat den Nahmen von dem hier vorbeyfliessenden gleichnahmigen Bache. Fil. von Kirva, am Flusse des Berges Velétha, zur Herrschaft Nyálab gehörig. 1¾ M. von Nagy-Szöllös.

CSEDREGH, russ. Dorf, gk. FK. 67 H. 512 E. Fil. von Kökönyesd, mit fruchtbarem Ackerboden, Weiden und Eichenwaldungen. Gehört der adel. Fam. Dóm, Gaál, Fogarássy, Zoltán, den Grafen Teleky und Haller, dem Freyherrn von Perényi. 2 M. von Halmi.

CSEPE, Csepa, ung. russ. Dorf, gk. KP. ref. Gottesh. nebst Pred. 93 H. 662 E. in einer freyen Ebene, mit mittelmässigem Ackerboden, eben gutem Wiesenwachs und Waldung. Von diesem Orte führt die uralte Familie Zoltán, die von dem kumanischen Anführer Zoltán ihren Ursprung hat, das Prädicat. Grundh. die Freyherren von Perényi, die adel. Fam. Fogarássy, Zoltán, Hamlossy, Kálna u. a. m. 1¼ M. von Nagy-Szöllös.

CSOMA, russ. Dorf, mit 38 H. 254 E. in einer Ebene, nicht weit vom linken Theisufer, mit gutem Ackerbau, Wiesen, Weiden, Eichenwaldungen und einer Mahlmühle. Fil. von Csepe. Gehört der adel. Fam. Szirmay und Uihelyi. 1¼ M. von Nagy-Szöllös.

CSONGOVA, (Kis) auch Zavadka genannt; russ. Dorf, 29 H. 208 Einw. (169 gr. Kath. 34 Protest. 5 Jud.) Fil. von Nagy-Csongova, am Flusse Borsova, mit magerm Boden, vielen Weiden und Eichenwaldungen. Gehört zur Herrschaft Nagy-Szöllös. ¾ M. davon entfernt.

CSONGOVA, (Nagy) Welika Csengava, russ. Dorf, gk. KP. 69 H. 499 E. (483 gr. Kath. 17 Protest.) nicht weit vom Flusse Borsova, mit wenig Ackerbau. Gehört gleichfalls zur Freyherrl. Perényischen Herrschaft Nagy-Szöllös. 1¼ M. davon entfernt.

DABÓLCZ, ung. Dorf, ref. Gottesh. nebst Pred. 99 H. 816 E. (6 Kath. 804 Reform. 10 Jud.) Fil. von Kökönyesd, am Eingange der von dem Sumpfe Fekete-Eger gebildeten Halbinsel, am Bache Holos und dem vorbenannten Sumpfe, mit Eichenwaldungen. Gehört den adel. Fam. Radváncz, Szabó, Daróczy, Balényi, Harsányi, Polyák, Békény, Tomory,

Enghy, Balogh, Lakóczy, Fekete, Beke und Bonis. 1/4 M. von Halmi.

EGRES, ehemahls Egrus, vom Bache Eger-pataka so genannt, russ. Dorf, gk. KP. 86 H. 617 E. auf der Poststrasse von Munkács in das Ugócser Com. Hat magern Boden, aber Eichenwaldungen. Grundh. die Freyherren von Perény, die Grafen Károlyi und die adelichen Fam. Buday, Megyeri und Hankus. 3/4 M. von Nagy-Szöllös.

EÖLYVES, russ. Olahovo, russ. Dorf, gk. KP. 75 H. 547 E. (503 Kath. und unirte Gr. 34 Protest. 10 Jud.) Stationsort der aus den Marmaroscher Salzbergwerken nach Munkács führenden Commerzialstrasse, nicht weit vom Flusse Borsova am Abhange eines grosses Waldes. 2 1/4 M. von Nyiresfalú im Beregher Comitat.

FÁNCSIKA, Fancikowa, ung. russ. Dorf, kath. und gk. KP. ref. Gottesh. nebst Pred. 109 H. 891 E. in einer offenen und angenehmen Ebene, an einem kleinen Arme der Theiss, mit fruchtbarem Ackerboden, Wiesen, Weiden und Wald. Gehört den adel. Fam. Megyery, Dósa, Bessenyey u. a. m. 3/4 M. von Nagy-Szöllös.

FÁRKASFALVA, russ. Dorf, 27 H. 192 E. Fil. von Békény, in einer offenen Ebene, zwischen der Theiss und dem Flusse Batár. Grundh. v. Fárkas, Dósa und Balogh.

FORGOLÁNY, ung. Dorf, ref. Gottesh. nebst Pred. 68 H. 487 E. in einer Ebene, nicht weit von der Theiss, und auf der Landstrasse von Tisza-Ujlak in das Szathmárer Com. Hat fruchtbaren Boden, fette Wiesen und grosse Eichenwaldungen. Es hat den Nahmen von einem gewissen Furgulan, Compossessor des Landstriches Hethen, und hiess ehedem Forgolanfalva. — Grundh. v. Hagara, Csatlós, Németh Kováts, Balogh, Szilagyi, u. a. m. 27 an der Zahl. 1 1/4 M. von Halmi.

GÉRCZE, (Kis) wall. Dorf, gk. KP. 137 H. 1065 gk. E. ein Gränzdorf gegen das Szathmárer Com. am Flusse Túr, mit schwer zu bearbeitendem Ackerboden, doch guten Wiesen und Weiden, auch Waldungen. Gehört der Freyh. Fam. Perényi und der adel. Fam. Papp. 2 1/4 M. von Halmi.

GÉRCZE, (Nagy) von den Wallachen Gércz-Máre genannt, wall. Dorf, gk. KP. 97 H. 627 E. (562 griech. Kath. 65 Protest.) am Fusse des Berges Várhegy und Kis-Kircs, von dem Bache Turcz bespühlt, mit bergigem, magern Bo-

den. Grundh. die Freyh. Perényi und die adel. Fam. Papp. 1¾ M. von Halmi. Steinkohlenlager.

GÖDÉNYHÁZA, ung. russ. Dorf, gk. FK. ref. Gottesh. nebst Pred. 68 H. 580 E. Fil. der griech. unirten Pfarre Tekeháza, Erbsitz der uralten adel. Fam. Gödény, hat Ueberfluss an Weiden, Heu und Waldungen. Grundh. die adelichen Fam. Gödény, die auch davon das Prädicat führt, Szabó, Huszti-Szabó, Zágonyi-Szabó, Mezey, u. v. a. 1¾ St. von Nagy-Szöllös.

GYULA, wall. Zsula, ung. Dorf, ref. Gottesh. und Pred. 79 H. 546 E. (12 Kath. 512 Reform. 23 Juden) am Fusse eines Weingebirges, mit gutem Ackerbau, Wiesen, Weiden, Weinwachs und Waldungen, gehört zur freyherrl. Perényischen Herrschaft des Schlosses Nyalab, 1¾ M. von Halmi.

HALMI, ung. Marktfl., ref. Gottesh. und Prediger, 109 H. 792 E. in einer Ebene auf der von Munkács nach Nagy-Bánya führenden Poststrasse, nicht weit vom Sumpfe Eger, mit guten Wiesen, einer grossen Waldung, einem Postamt, fünf grossen Jahrmärkten und bedeutender Borstenviehzucht. Es hat den Nahmen von den auf seinem Terrain mit schöner Abwechslung hin und wieder zerstreuten Hügeln. Die Grundh. sind: v. Szent-Pály, die Grafen Haller, die Freyherrn Perényi, die adel. Fam. Pogány, Ráthony, Gazda, Zaffiry, Száraz und Csathó. Liegt 15¼ M. von Kaschau.

HETÉNY, Hetenye, russ. Dorf, gk. FK., 41 H. 317 E. (307 griech. Kath. 10 Juden) Fil. von Csepe, am linken Theissufer, ehedem (1709) von Ungarn, jetzt von Ruthenen bewohnt, mit fruchtbarem Ackerboden, besonders zeichnen sich hierin die hieher gehörigen, zehn Theissinseln aus, die jedoch von den Fluthen des Flusses bey jeder Ueberschwemmung desselben eine andere Gestalt erhalten. Den grössten Theil des Dorfes besitzt heute die adel. Fam. Pogány de Cseb; kleinere Antheile haben andere Familien.

KARÁTSFALVA, ehedem Karach genannt, russ. Dorf, gk. FK. 39 H. 273 E. Fil. von Tisza-Ujhely, in einer offenen Ebene, mit sehr beschränktem Terrain. Grundh. die adel. Fam. Ujhelyi, Szaploncsay, Pák, Sztojka und Törrössy.

KARASZLÓ, (Also) russ. Zaricsa, ruthenisches Dorf, gk. KP. 160 H. 1212 gk. Einw., in einem offenen Thale, am Flusse Illosva und der Poststrasse, die aus dem Beregher Comitat durch diese Gespanschaft nach Siebenbürgen führt, mit gutem Boden und Wieswachs. Grundh. die Grafen Ká-

rolyi, die adel. Fam. v. Morvay de Derskócs, Pogány, Dobsza. 2¼ St. von Nyiresfalva im Beregher Comitat.

KARASZLÓ, (Felső) ruthenisch Hreblya, russ. Dorf, gk. FK. 69 H. 447 E. Fil. von Polyanka im Beregher Comitat, am Flusse Borsová, mit grossem Kukurutzbau, Tabackpflanzungen und Waldungen. Grundh. Graf Károlyi, v. Morvay, Illosvay, und Hankus.

KERESZTÚR, (Tisza), ung. Dorf, ref. Gottesh. und Pred. 50 H. 369 E. Fil. von Tisza-Ujlak, nicht weit von der Theiss, auf der Landstrasse aus dem Marmaroscher Comitat nach Tisza-Ujlak, mit sehr fruchtbaren Aeckern und Wiesen. Grundh. die Grafen Kemény, die adel. Fam. Ujkelyi, Dobsza, Pogány, Kardos, Deak, u. a. m. 1¾ M. von Nagy-Szőllős.

KIRÁLYHÁZA, ung. russ. Dorf, kath. und gk. KP. 98 H. 715 E., an der Theiss, auf der aus dem Marmaroscher in das Ugócser Com. führenden Landstrasse, und am Fusse eines felsigen Berges, auf dessen Plateau ehemahls das Schloss Nyálab stand, welches das Haupt einer grossen Herrschaft war. Heut zu Tage gehört die ganze Herrschaft Nyálab der freyherrl. Familie Perényi. 1¼ M. von Nagy-Szőllős.

KIRVA, ruthenisch Kriva, russ. Dorf, gk. KP. 36 H. 260 E. am linken Theissufer, und der Gränze des Marmaroscher Comitats, am Fusse eines hohen Berges, mit grossen Waldungen, Weiden und Wiesen und vorzüglichem Kukurutzbau. Gehört zur freyherrl. Perényischen Herrschaft Nyálab. 2¼ M. von Nagy-Szőllős.

KOMJATH, (Magyar und Nagy), russ. Dorf, gk. KP. 154 H. 1288 gk. E., am Flusse Borsova und auf der Poststrasse von Munkacs nach Nagy-Bánya, hat mittelmässigen Ackerboden, doch gute Wiesen, Weiden, grosse Waldungen und starken Kukurutzbau. Grundherrsch. die Grafen Károlyi, die Edelleute Megyeri, Szekely, Duday u. a. m. 1¼ M. von Nagy-Szőllős.

KOMLÓS, wall. Komlonse, ruthenisch Komlüs, wall. Dorf, gk. FK. 40 H. 297 E. Fil. der gk. Pfarre Batarcs, am Fusse eines Berges im Thale Batarcs, mit unfruchtbarem Ackerboden, doch hat es Wiesen, Weiden und Waldungen; gehört zur freyherrl. Perényischen Herrschaft Nyálab. 1¾ M. von Nagy-Szőllős.

KÖKÖNYESD, ung. russ. Dorf, kath. und gk. KP. ref. Gottesh. nebst Prediger, 119 H. 879 Einw., in einer offenen Ebene, mit fruchtbaren Aeckern und Wiesen, auch grossen

Eichenwaldungen, Grundh. v. Pogány, Szentpály, Bány, u. a. m. ¼ M. von Halmi.

KUPÁNY, (Kis) Mála Kapánya, russ. Dorf gk. KF. 47 H. 338 E., am rechten Theissufer, und dem Abhange des Berges Feketehegy, mit Kukurutzbau, guten Wies- und etwas Weinwachs, auch erheblicher Obstbaumzucht, ist aber den Ueberschwemmungen der Theiss ausgesetzt. Gehört zur freyherrl. Perényischen Herrschaft Nagy-Szöllös. ½ M. von Nagy-Szöllös.

MÁTYFALU, auch Magyfalva, oder Matthäi Villa, ung. russ. Dorf, kath. und gk. FK. ref. Gottesh. nebst Pred. 69 H. 501 Einw. mit fruchtbarem Ackerboden, Fil. der rk. Pf. Fancsika, und der gk. Tissa-Ujhely. Gehört den adel. Fam. Illosvay, Horváth, Pogány, u. a. m. ¼ M. von Nagy-Szöllös.

NEVÉTLENFALU, vor Zeiten Dedikfalva, auch Gyákfalva genannt, ung. Dorf, kath. FP. ref. Gottesh. und Pred. 70 H. 513 E. (131 Kath. 375 Reform. 6 Juden), in einer offenen Ebene, auf der Poststrasse von Munkács nach Siebenbürgen und am Sumpfe Fekete-Eger, mit Ackerbau, Wiesen und Waldungen. Die Grundherren sind Csiba, Csepregy, Kormos, Tövök u. a. m. ½ M. von Halmi.

PATAK, (Fekete) rus. Cerni Potok, von dem vorbeyfliessenden Bache so genannt, ung. Dorf, ref. Gotteshaus nebst Pred. 47 H. 324 E. (12 Kath. 312 Reform.), auf der aus dem Beregher Com. kommenden bey Egres sich mit der Poststrasse vereinigenden Landstrasse, in einer Ebene, mit einem zwar lehmigen, aber gut bebauten Boden, guten Wiesen und einem grossen Eichenwald, zu Fancsika ämtlirt. Gehört der gräfl. Fam. Károlyi, den Edelleuten Buday, Pogány, Csányi, u. a. m. 1¼ M. von Nagy-Szöllös.

PATAK, (Rákos) Horbki, Dorf, 36 H. 269 E.

PATAK, (Száraz-Patak) wall. Valle-szák, russ. Suchi-potok, wall. Dorf, gk. FR. 38 H. 259 gl. E. Fil. von Nagy-Tarna, mit unfruchtbarem Boden, gehört zur freyherrl. Perényischen Herrschaft Nyalab. 1¼ M. von Nagy-Szöllös.

PETERFALVA, ung. Dorf, ref. Gotteshaus nebst Pred. 69 H. 510 E. meist von Edelleuten bewohnt, auf der Landstrasse an der Theiss, in einer offenen Ebene, mit sehr fruchtbarem Boden, verdankt seine Entstehung einem gewissen Peter Ethem. Grundh. v. Bálogh, Pap, Szabó, u. a. m. An der Zahl. 1½ M. von Halmi.

RAKASZ, russ. Bokasova, ruthen. Dorf, gk. KK. 97 H. 749 gk. E., in einem offenen Thale, nicht weit von der Theiss und an der Gränze des Marmaroscher Com., mit mittelmässigem Boden, gehört den adel. Fam. Ujhelyi, Gencsy, Horvath u. a. m. 1½ M. von Nagy-Szóllós.

RAKÓCZ, (Kis), ehemahls Láz genannt, russ. Mali Rakowetz, ruthen. Dorf, gk. FK. 61 H. 521 E. Fil. von Nagy-Rakócz, zwischen Waldungen gelegen, gehört den adel. Fam. Hankus, Dobsa, u. a. m. 2¼ M. von Nagy-Szóllós.

RAKÓCZ, (Nagy) ehemahls Rakolcz, ruthen. Welki Rakowec, russ. Dorf, drey gk. Kirchen mit einer Pfarre, 127 H. 1098 E. mit theils ebenem theils hergigem Terrain, grossen Buchenwaldungen und sieben Mühlen. Gehört den adel. Fam. Hankus, Dobsa, u. a. m. 2¼ M. von Nagy-Szóllós.

ROSZTOKA, russ. Dorf, 24 H. 194 Einw. (102 griech. Kath. 92 Protest.) Fil. von Dubróka in Beregher Com. am Flusse Borsova und der Gränze der Beregher Gespanschaft, gehört dem Grafen Károlyi, den adel. Fam. Morvay, Illosvay, und Hankus. 2¼ St. von Nyiresfalva.

SALÁNK, ung. ruthen. Dorf, kath. FK. gk. KP. ref. Gotteshaus nebst Pred. 137 H. 986 E. mit einem grossen Terrain in einer Ebene, nicht weit vom Flusse Borsova, mit fruchtbarem Boden, guten Wiesen, grossem Weinbau und weit ausgedehnten Eichenwaldungen. Gehört der gräfl. Fam. Károlyi und der adel. Somogy. 1¼ St. von Nyiresfalva im Beregher Com.

SÁROD, (Alsó) Nizni Sard, russ. Dorf, gk. KP. 49 H. 368 E. (336 griech. Kath. 25 Protest. 7 Juden), nicht weit vom Flusse Borsova, mit gutem Boden und Wieswachs und besonders grossen Waldungen, sub freyherrl. Perényischen Herrschaft Nagy-Szóllós gehörig. 2 M. von Nagy-Szóllós.

SÁROD, (Felső) Wissni Sard, russ. Dorf, gk. FK. 44 H. 384 gk. E. Fil. von Kis-Kupány, im Thale des Baches Sárd gelegen, mit mittelmässig fruchtbarem Boden, zur Herrschaft Nagy-Szóllós der Freyherren von Perényi gehörig. 1½ M. v. Nagy-Szóllós.

SÁSVAR, russ. Dorf, gk. KP. 69 H. 505 E. auf der Insel Ótska Sásvár, auf welcher in frühern Zeiten eine Veste stand, die mit undurchdringlichem Riedgras (ung. Sás) umgeben davon den Nahmen Sásvár erhielt. Die heutigen Besitzer sind: die freyherrl. Fam. Perényi, die adel. Hagara, Buttykay, Komjathy, Megyeri u. a. m. 1¼ M. von Nagy-Szóllós.

SZÁSZFALU, russ. Szászfála, ruthen. Dorf, gk. KP. 167 H. 1249 E., in einer offenen Ebene, mit fruchtbarem Ackerboden, Waldungen und hinlänglichen Weiden. Vorzüglich wird hier eine gute wohlriechende Sorte Tabaek gebaut, aus der ein berühmter gelber Schnupftaback verfertigt wird. Der ganze Bezirk dieses Schlosses hiess ungarisch Mega, daher die ungarische Benennung der Gespanschaft „Vármegye" entstand, d. i. so viel als der Bezirk eines Schlosses. Gehört zur freyherrl. Perényischen Herrschaft des Schlosses Nyalab. 3/8 M. von Nagy-Szőllős.

SZÉPHEGY, Präd. 12 H. 103 E. gehört zum Marktflecken Nagy-Szőllős, und machte im J. 1449 ein eigenes Dorf aus.

SZŐLLŐS, (Nagy) grosser Markfl., zwey kath. und eine gk. KP. ref. Gotteshaus und Pred. 165 H. 1082 ung. und ruthen. E., in einer freundlichen Ebene, am Fusse des Berges Feketehegy, mit weinreichen Hügeln, fruchtbarem Boden, einträglichem Ackerbau, besonders an Weitzen und Mais, gutem Weinwachs, vortrefflichen Wiesen und Weiden, Fischfang in der Theiss, Eichelmastung, grossen Wäldern, einer Mahlmühle, herrschaftlichen Cartellen, einem Comitatshaus, worin die Comitatsversammlungen gehalten werden, einem Franziskanerkloster, Postamt und sieben berühmten Jahrmärkten, besonders hinsichtlich des Rind- und Borstenviehes. Nagy-Szőllős ist der Hauptort einer freyherrl. Perényischen Herrschaft, liegt 46 1/2 Posten von Wien, und 13 Posten von Kaschau.

SZIRMA, ung. russ. Dorf, ref. Gotteshaus nebst Pred. 80 H. 634 E. (328 griech. Kath. 289 Reform. 17 Juden), Fil. der griechisch-unirten Pfarre Sásvár, am rechten Theissufer mit einer Ueberfahrt auf der Poststrasse von Munkacs nach Siebenbürgen, mit gutem Boden und besonders Weitzenbau, doch sehr beschränkten Wiesen und Waldungen. Dieser Ort ist der Stammort der uralten adelichen Fam. Szirmay, die ihren Ursprung von den ersten Ungarn hat, die aus Asien nach Europa kamen, welches der asiatische Nahme Zyrma, der eine Ueberschwemmung bedeutet, anzeigt. Die Urvorfahren dieser Fam. liessen sich am Flusse Sajó nieder, und gaben diesem Orte den Nahmen Szirma. Die heutigen Grundherren des Dorfes sind die adel. Fam. Szirmay, Káfos, Foris, Longer, Gacsay und Nemes. 3/4 M. von Nagy-Szőllős.

TAMÁS-VÁRALJA, wall. Varallyú, ung. Dorf, ref. Gotteshaus nebst Pred. 52 H. 407 E. am Fusse des Berges

Várhegy, mit den Trümmern eines Schlosses, von dem ältesten Besitzer desselben (1349) Thomas, Tamásvára genannt, daher auch der Nahme des Ortes, hat gut bearbeiteten Boden, vielen Ackerbau und Wieswachs nebst guten Weingärten und hinlänglichen Waldungen. Gehört den Grafen Haller und Teleky, den Baronen Perény und Rathony, den adel. Fam. Pogány, Szentpály, Gazda, u. a. m.

TARNA (Kis) wall. Hidzsé, Dorf, gk. FK. 49 H. 391 griech. unirte E. Fil. von Nagy-Tarna, mit Kukurutz- und Haferbau, Waldungen und etwas Weinwachs, zum freyherrl. Perényischen Dominium Nyálab gehörig. 1¾ M. von Nagy-Szőllős.

TARNA, (Nagy) russ. Welika Tarna, wall. Tarna-Mare, wall. Dorf, gk. KP. 74 H. 545 griech. unirte E. in einem tiefen Thale des Baches Tarna, mit einem dem Roitscher-Wasser ähnlichen Sauerbrunnen und einer Badeanstalt, Gold- und Silberminen, die aber an Mangel gehöriger Unterstützung zur Betreibung des Bergbaues ganz vernachlässigt und unbenutzt im Schosse der Erde verborgen liegen. Waldungen, etwas Weinwachs und starken Kukurutzbau. Gehört zur freyherrl. Perényischen Herrschaft Nyálab. 1¾ M. von Nagy-Szőllős.

TÉKEHÁZA, ung. russ. Dorf, gk. und ref. KP. 99 H. 746 E. am linken Theissufer, und auf der aus dem Marmaroscher in das Ugócser Com. führenden Landstrasse, in einer Ebene, mit gutem, doch den öftern Ueberschwemmungen der Theiss ausgesetzten Boden, gutem Wieswachs und Kukurutzbau. Besonders wachsen hier sehr viele wälsche Nüsse. Gehört zur freyherrl. Perényischen Herrschaft Nyálab. 1½ M. von Nagy-Szőllős.

TEREBES, (Tur) ung. deutsch-russ. Dorf, kath. und gk. KP. ref. Gotteshaus nebst Pred. 209 H. 1676 E. (1345 Kath. und unirte Gr. 285 Reform. 18 Juden) am Flusse Tur, auf der von Munkacs nach Siebenbürgen führenden Poststrasse, mit sehr betriebsamen Einwohnern, fruchtbarem Boden, vortrefflichen Ackerbau, Wieswachs Waldungen, und etwas Weinbau. Gehört der freyherrl. Fam. Perényi und der adel. Szirmay. Die erstere hat hier ein mit Schanzen umgebenes Castell. ¾ M. von Halmi.

TIVADAR, ehedem Tivadarfalva, ung. Dorf, ref. Gotteshaus nebst Pred. 51 H. 398 E. in einer Ebene, nicht weit von der Theiss und auf der Landstrasse, wurde von einem gewis-

sen Tivodor, aus der Familie Zirma, dem Districte Hetény entrissen; hat fruchtbaren Boden. Grundherren die adel. Fam. Morvay, Székely, Gödény, Sárközy, Szegedy, Pap, Kovács u. a. m. 24 an der Zahl. 1½ M. von Halmi.

TÚRCZ, wall. Dorf, sway. gk. Kirchen und eine Pfarre, 213 H. 1709 gk. E. liegt durch mehrere Hügel zerstreut im Thale des Baches, Túrcz, mit fruchtbarem Boden, Weinwachs und Gold- und Silberminen, die unter dem Nahmen der heil. Dreyfaltigkeitsgruben den dortigen Einwohnern bekannt sind, und zu Ende des vorigen Jahrhunderts, da sie früher vernachlässigt waren, von den Freyherren Stephan und Johann v. Perény neuerdings, doch mit wenig Ausbeute, bebaut zu werden anfingen. Gehört dem Grafen Haller, den Freyh. Perényi, den adel. Fam. Pogány, Ráthony, u. a. m. 1¾ M. von Halmi.

UJFALU, (Illonok) insgemein Ónuk genannt, von dem aus dem Berge Hark herabkommenden Bache, russ. Dorf, gk. FK. 61 H. 468 E. Mit wenig Ackerbau, aber vielem Wieswachs und Waldungen. Gehört zur freyherrl. Perényischen Herrschaft Nagy-Szőllős.

UJFALU, (Sós), russ. Nowoselica, wall. Dumbrava, von dem salzhaltigen Boden ungarisch Sós genannt, russ. Dorf, gk. KP. 24 H. 198 gk. E. unter den Abfällen des Berges Velethe, wo der Fluss Batár entspringt, mit grossen Waldungen. Gehört der freyherrl. Perényischen Herrschaft Nyalab. 2¼ M. von Nagy-Szőllős.

UJHELY, (Tisza) russ. Vujhely, ung. russ. Dorf, gk. KP. ref. Gotteshaus nebst Pred. 82 H. 603 E. in einer angenehmen Ebene, auf der Landstrasse in das Marmaroscher, Beregher und Szathmárer Com., mit Ackerbau, Wiesen Weiden, und einem Walde, Aszszony-Erdeje genannt. Grundh. v. Ujhelyi 2½ M. von Nagy-Szőllős.

UJLAK, (Tisza) russ Vujlak, ung. deutsch-, russnakisch-armenischer Marktflecken, kath. und gk. KP. ref. Gotteshaus nebst Prod. 191 H. 1434 Einw. in einer Ebene an der Theiss, mit einer Ueberfahrt, gutem Boden, einem Hauptsalzamte, Jahrmärkten und grossem Handel. Der grössere Theil dieses Marktfleckens, Ujváros genannt, ist gegen die Ueberschwemmungen der Theiss mit einem Damm gesichert, der kleinere aber, Ó-Ujlak genannt, denselben bisher noch immer ausgesetzt. Cameralisch. 2¾ M. von Nagy-Szőllős.

VÉG-ARDÓ, (Szőllős) ehemahls Ordow, russ. Ardú, ung.

russ. Dorf, gk. KP. ref. Gotteshaus nebst Pred. 113 H. 966 E., in einer offenen und angenehmen Ebene, auf der von Munkacs nach Nagy-Bánya führenden Commercialstrasse mit gut bebautem Boden und Weiden. 1/2 M. von Nagy-Szőllős.

VELÉTHE, ruth. Velyatin, russ. Dorf, gk. KP. 178 H. 1336 E. am Bache gleiches Nahmens und der Gränze des Marmaroscher Comitats, mit wenig Ackerbau, aber desto mehr Waldungen. Gehört der königl. Kammer, den Freyh. Perényi, den adel. Fam. Czáro, Fogarassy, Bessényey, u. a. m. 3 M. von Nagy-Szőllős.

VERBŐCZ, ung. Dorf, ref. Gotteshaus nebst Prediger, am Bache gleiches Nahmens, mit einem gut bebauten Boden und grossen Eichenwaldungen. Es ist der Stammort der adel. Fam. Verbőcz, die nebst den Fam. Zovárdy und Ujhelyi aus dem Geschlechte Hunt-Pázman stammt. Aus der erstgenannten Fam. machte sich Stephan Verbőczy, als Verfasser des Werkes: Decretum Regni Juris consuetudinarii, oder Opus tripartitum und als Anhänger Zápolya's berühmt, aus welch letzterer Ursache er auch 1516 proscribirt wurde. Nichts desto weniger fuhr er fort Factionen zu stiften, und er war es vorzüglich, auf dessen Antrieb Johann Zápolya in Stuhlweissenburg zum König von Ungarn gekrönt wurde. Er starb im Jahre 1541. Sein hinterlassener Sohn Emerich, gleichfalls Anhänger der revolutionären Parthey, starb kinderlos, und von seiner Tochter Elisabeth stammen die Descendenten der Grafen Aspremont. Die jetzigen Besitzer des Dorfes sind: die adel. Fam. Nagy-Iday, Gönczy, Komáromy, Kutassy, u. a. m. 1 1/4 M. von Nagy-Szőllős.

VERÉCZE, ruth. Verjacza, russ. Dorf, gk. FK. 57 H. 435 E. in einer Ebene, am linken Theissufer, auf der aus der Marmaroscher Gespanschaft führenden, bey Csepe sich mit der Poststrasse vereinigenden Commercialstrasse. Fil. von Királyháza, mit grossen Waldungen. Grundh. die adel. Fam. Perényi, 1 1/4 M. von Nagy-Szőllős.

VERESMÁRTH, ruth. Welika Kapanya, russ. Dorf, gk. KP, 88 H. 758 E. am Fusse des Berges Hark, nicht weit vom rechten Theissufer, auf der aus der Marmarosch nach Nagy-Szőllős führenden Commerzialstrasse. Der Boden dieses Orts ist lehmig und sandig, erzeugt aber viel Kukurutz, und ist mit grossen Waldungen bedeckt. Gehört der Fam. Vay, und der freyherrl. Perényischen Herrschaft Nagy-Szőllős. 1 1/4 M. von Nagy-Szőllős.

Prädien und Weiler:

Hömölcz, 1 H. 5 E. *Kerö*, 1 H. 12 E. *Szépkegy*, 3 H. 12 E. *Tiszthúza*, den Grundh. Tivadar und Peterfalva gehörig, war ehemahls ein Dorf und erhielt den Nahmen von dessen Erbauer, Cható oder Csáto.

Die Csongrader Gespanschaft.

Das Csongrader Comitat, ung. *Csongrád Vármegye*, lat. *Comitatus Csongradiensis*, sl. *Csongradska Stolica*, von der ehemahligen festen Schlosse Csongrad so genannt, ist eine der ältesten Gespanschaften des Landes, und gränzt gegen Norden an die äussere Szolnoker Gespanschft, Gross-Kumanien und das Békeser Com., gegen Osten an die Békeser und Csanáder Gespanschaft, gegen Süden an das Csanáder, Torontaler und Bácser Com., gegen Westen an Klein-Kumanien und die Pesther Gespanschaft, und enthält an Flächeninhalt 61 Quadratmeilen. Diese Gespanschaft wird der ganzen Länge nach von Norden nach Süden von der Theiss durchströmt, und bildet durch ihre öftere Austretungen längs ihren Ufern bedeutende Sümpfe und Moräste, trägt aber dadurch zugleich sehr viel zur Fruchtbarkeit der anliegenden Gegenden bey. Sie nimmt bey Csongrád den Körös, bey Szegedin den Marosfluss auf, welch letzterer eines Theils die Gränze zwischen diesem und dem Torontaler Com. bildet. Der Fluss Kurcza geht auf dem Prädium Tées vom Körös aus, bildet bey Szentes den Kóntra-See, und fliesst bey Mindszent in die Theiss. Der See Held bey Vásárhely erhält sein Wasser gleichfalls aus der Theiss, und steht mit den an derselben und am Maros befindlichen Sümpfen in Verbindung. Der Sumpf Hórógy an der Gränze des Békeser Comitats hat mittelst des Baches Veker-Ér mit dem Kurczafluss, und mittelst des Hórógy-Ér mit dem Kóntra-See bey Szentes Gemeinschaft. Der Ludas-See südlich vom Kóntra-See, erhält sein Wasser gleichfalls von dem Kurczafluss. Kleinere Seen oder Teiche sind der Sós-Tó, Andalits, Dongár, Vidratorok, Fejer-Tó, unter welchem Nahmen dreye vorkommen, der eine an Klein-Kumanien, der andere unweit Homlós, der dritte nördlich von Szegedin, fer-

ner der Gyákeny-Tó u. s. w. Der Boden ist, einige unbedeutende Hügel ausgenommen, durchaus eben, und von mittelmässiger Fruchtbarkeit; das Clima sehr warm, aber der vielen Sümpfe, Moräste und anderer stehenden Wässer wegen, besonders für den Ausländer, nicht sehr gesund. Die Hauptproducte sind Getreide aller Art, vorzüglich Korn, grosse Melonen, Taback, Wein, viel Vieh, dem die fetten und grossen Weiden vortrefflich zu Statten kommen; eine Menge Fische in den Flüssen und Seen, eine Anzahl von Wassergeflügel und andere Wasserthiere. Doch ist Mangel an Holz, den man durch das Rohr und Stroh ersetzen muss. Die Einwohner, grösstentheils Ungarn, vermischt mit Slaven, einigen Deutschen und Raizen, welch letztere während der Türkenherrschaft sich hier ansässig machten, beschäftigen sich grösstentheils mit der Landwirthschaft, und betragen 116,892 Seelen. Die Gespanschaft hat 1 königl. Freystadt, 3 Marktflecken, 6 Dörfer, mit 91 Prädien und Weilern, und wird in zwey Bezirke eingetheilt, in den diesseits Theissigen und jenseits Theissigen. Die Comitatsversammlungen werden in Szegedin und Szegvár gehalten. In kirchlicher Hinsicht gehört das Comitat zur bischöflichen Waitzner und Csanader Dioecese.

CSONGRAD, ung. Marktflecken, rk. KP. 1231 H. 10613 beynahe durchaus rk. E. Ehedem war dieser Ort eine starke Festung, wie diess noch aus einigen Ueberresten zu sehen ist, und soll zu den Zeiten der Jazyger und Dazier ein viel bedeutenderer Ort gewesen seyn. Der Boden ist grösstentheils sandig, und entspricht daher keinesweges der überall in Mittel- und Südungarn Statt habenden Fruchtbarkeit, doch sind die Weiden sehr weitläufig. Ueberfluss an Fischen. Mineralisches Laugensalz. Bedeutende Hornvieh- und Schafzucht. Postamt. Castell des Grundh. Grafen Károlyi. Jahrmärkte. 1½ M. von Szentes, am Einfluss des Körös in die Theiss.

GYEÖ, (All) ung. Dorf, rk. KP. 189 H. 1413 meist rk. E. Fruchtbarer Boden. Ackerbau, dem jedoch die häufigen Ueberschwemmungen der Theiss grossen Schaden zufügen. Ueberfluss an Fischen, Rohr und Binsen. Gräfl. Erdödysch. 1½ St. von Szegedin an der Theiss mit einer Fähre.

HORGOS, ung. Dorf, rk. KP. 277 H. 2082 meist rk. E. der Boden ist theils sandig, theils Marschland und sehr fruchtbar. Der Mangel an Holz wird durch Rohr ersetzt, das hier in grosser Menge wächst. Starke Viehzucht. Handel mit Vieh

und Korn. Poststation. Grundh. v. Károly. 2 M. von Szegedin nicht weit von der Theiss.

MINDSZENT, ung. Dorf, rk. KP. 642 H. 5004 meist rk. E. Der Boden ist theils sandig, theils Marschland und fett. Ueberfluss an Korn, Vieh, Rohr, Fischen und allerhand Wassergeflügel. Etwas Weinwachs mittelmässiger Gattung. Gräfl. Erdödysch. 2 St. von Szentes nahe am Einflusse des fischreichen Kurcza in die Theiss.

SZEGEDIN, (siehe Register.)

SZEGVÁR, ung. Dorf, rk. KP. 463 H. 4001 meist rk. E. Schönes Comitatshaus, worin die Comitatsversammlungen gehalten werden und das Comitatsarchiv befindlich ist. Bräuhaus. Fruchtbarer Boden. Grosse Viehzucht. Ueberfluss an Korn, Rohr, Fischen und Flügelwildpret. Etwas Weinbau. Der nicht weit von der Stadt gelegene Hügel Csap-Halom, auf welchem sich ein Kreuz befindet, dient gleich einem Calvarienberge zur Andacht. Auch gibt es in dieser Gegend mehrere künstliche Hügel, die von den Türken errichtet worden seyn sollen. (Vergleiche Szarvas im Békéser Com.) Grundh. Graf Károlyi. 1 St. von Szentes an dem Kurczaflusse und dem Kóntra-See.

SZENTES, ung. raiz. Marktfl. am Flusse Kurcza und dem Kóntra-See, unweit der Theiss, rk, gr. nicht unirte und ref. KP. 2271 H. 16141 rk., gr. nicht unirte, ref. und einige jüd. E. Der Ortsbezirk begreift 8 Prädien oder Pusszten in sich. Fruchtbarer Boden. Grosser Ackerbau und ansehnliche Viehzucht. Ueberfluss an Korn, Hafer, Gerste, Hirse, Rohr, Fischen und Flügelwildpret. Schöne Herrschaftsgebäude. Auch die Einwohner besitzen mehrere artige Häuser. Die bemerkenswerthesten sind das Stadthaus, Einkehrhaus, einige Kaufmannsgewölber und der Thurm der reformirten Kirche. Bräuhaus. Mauthhaus. Mehrere Mühlen. Postwechsel zwischen Csongrad und Orosháza. Mangel an Holz. Fähre über die Theiss. Grundh. Graf Károlyi. Dieser Ort ist auch merkwürdig wegen einer Niederlage der Türken im J. 1647.

TÁPE, ung. Dorf, rk. KP. 281 H. 1879 durchaus rk. E. Fruchtbarer Boden. Fischerey. Rohr. Verfertigung vieler Binsenmatten. Grundh. die königl. Freystadt Szegedin, die dieses Dorf im J. 1247 vom König Béla IV. erhielt.

TELEK, (Kis) ung. raiz. Dorf, rk. und gk. nicht unirte KP. 386 H. 2999 meist rk. E. Poststation zwischen Péteri und

Szatymáz. Gehört der königl. Freyst. Szegedin. 3½ M. von derselben entfernt.

VÁSÁRHELY, (Hóld-Mező) ung. raiz. Marktflecken, der erste in Ungarn nach Kecskemèth am See Hóld; rk., gr. nicht unirte, evang. und ref. KP. 3527 H. 26166 E. (626 Kath. 762 nicht unirte Gr. 1911 Prot. 32 Jud.) Guter Ackerboden. Grosse Weingärten, die aber nur mittelmässiger Sorte und nicht über ein Jahr lang haltbare Weine liefern. Grosse und wichtige Viehzucht. Ueberfluss an Rohr und Wassergeflügel. Grosse Jahrmärkte. Tabackbau. Von den Einwohnern legen sich viele auf die Gärtnerey. Der Ort enthält in seinem Bezirk 18 Puszten. Grundh. Graf Károlyi. 3 St. von Szegedin und beynahe eben so viel von Szentes.

Prädien und Weiler.

Anyás, rk. KP. 121 H. 741 E. die meistens Tabackpflanzer sind. Grosser Wieswachs. Das Rohr wächst hier in so grosser Menge, dass sich nicht nur Füchse und Wölfe, sondern sogar Rehe darin aufhalten. Cameralisch. 2 St. von Kis-Telèk an der Theiss. *Bakt*, 55 H. 452 E. Fil. von Mindszent. Tabackpflanzungen. 2½ St. von Szentes an der Theiss. *Bánomhegy*, 11 H. 69 E. *Berek*, 2 H. 10 E. *Berek*, (Tisza) 5 H. 40 E. *Burgány*, 12 H. 80 E. *Buzsák*; 9 H. 58 E. *Csány*, rk. Kirche und Kaplaney, 223 H. 1699 E. Fil. von Csongrad. Tabackpflanzungen. Gräfl. Károlyisch. 2 St. von Csongrad am dem rechten Theisufer. *Dongér*, 59 H. 368 E. *Dótz*, (Belsö) rk. KP. 61 H. 449 E. Fil. von All-Gyeö. Fruchtbarer Boden. Grosse Tabackpflanzungen. Gräfl. Erdödysch. 1½ St. von Kis-Telek an der Theiss. *Dótz*, (Kulsö) 9 H. 62 E. *Egyháza*, (Derék) rk. FK. 40 H. 269 E. *Ellés*, 4 H. 20 E. Tabackpflanzungen. ½ St. von Csongrad. *Fark*, (Tisza) eine vom Zusammenflusse der Theiss und Maros gebildete Landspitze; 2 H. 12 E. Fil. von Tápé. Sehr fetter Boden. Vortrefflicher Wieswachs. Weiden, auf welchen viel Hornvieh gehalten wird. Ueberfluss an Rohr. Gräfl. Erdödysch. *Fehértó*, 18 H. 131 E. *Földvár*, 2 H. 12 E. Ueberreste des alten Schlosses gleiches Nahmens. Liegt an der Theiss. *Gyeö*, (Fel) 95 H. 857 E. Fil. von Csongrad. Fruchtbarer Boden. Tabackpflanzungen. 1 St. von Csongrad an der Theiss. *György*, (Szent) 9 H. 54 E. 1 St. von Szentes am Flusse Kurcza. *György-Állása*, (Szent) 19 H. 136 E. *Hantház*. 104 H. 597 E. *Héked*, 11 H. 66 E. ½ St. von Szentes. *Homok*, 93 H. 750 E. *Horgos*, (Kis) 8 H. 50 E.

Kenderes, 5 H. 31 E. Fil. von Tápé. Gräfl. Erdödysch. *Kenyere*, 9 H 56 E. *Kolompos*, 7 H. 38 E. *Kárágy*, 2 H. 9 E. *Kovászd*, 4 H. 19 E. *Kötöres*, 8 H. 57 E. *Kuttas*, 2 H. 8 E. *Ludas*, 1 H. 3 E. *Mertély*, 28 H. 171 E. Fil. von Vásárhely. Grosse Tabackpflanzungen. Gräfl. Karolyisch. 3 St. von Szentes an der Theiss. *Perczora*, 8 H. 46 E. *Péter*, (Szent) 59 H. 399 E. Meierey. 1/4 St. von Horgos. *Puszta-Zeér*, 23 H. 197 E. Grösstentheils sandiger Boden. Dieses Prädium war einst ein Marktflecken, und hatte eine Abtey, von deren Kirche noch einige Ueberreste der Mauern zu sehen sind. Fil. von Dótz. Wirthshaus. Tabackpflanzungen. Gräfl. Erdödysch. 3/4 St. von Kis-Telek, an der Theiss. *Reszka*, 33 H. 276 Einw. Grundh. die königl. Freystadt Szegedin, 1 St. davon entfernt. *Samsony*, rk. FK. 164 H. 1137 E. Schöner Meierhof. Obstgarten. Tabackpflanzungen. Fruchtbarer Boden. Gräfl. Karolyisch. 1 St. von Komlós. *Sirókegy*, 62 H. 397 E. *Sövényháza*, 54 H. 354 E. Fruchtbarer Boden. Tabackpflanzungen. Gräfl. Erdödysch. 1 1/2 Stunde von Szegedin an der Theiss. *Satymáz*, 18 H. 156 E. Meierhöfe. Postwechsel zwischen Szegedin und Kis-Telek. Grundh. die königl. Freyst. Szegedin. *Szekfü*, 1 H. 3 E. *Szomolya*, 4 H 26 E. *Téglás*, 1 H. 7 E. *Thés* oder *Tees*, 89 H. 837 E. 1/4 St. von Csongrad am Flusse Körös. *Tömérkény*, 1 H. 2 E. *Újváros*, 4 H. 22 E. 2 St. von Szentes. *Veker*, 1 H. 8 E. *Vidratorok*, 17 H. 137 E.

Die Biharer Gespanschaft.

Das Biharer Comitat, ung. *Bihar Vármegye*, lat. *Comitatus Bihariensis*, sl. *Biharska Stolicza*, von dem alten Schlosse Bihar so genannt, gränzt nördlich an die Szabolcser und Szathmárer Gespanschaft, östlich an die siebenbürgischen Comitate Mittel-Szolnok, Krasznа, Klausenburg und Weissenburg, südlich an die Zaránder Gespanschaft Siebenbürgens und an das ungarische Comitat Arad, westlich an die Békeser und Szabolcser Gespanschaft. Dieses Comitat ist das grösste Ungarns, denn sein Flächeninhalt beträgt 300 Quadratmeilen. Der westliche grössere Theil bildet eine fortlaufende, mit Sümpfen, Sandheiden und fruchtbaren Landstrecken abwechselnde Ebene, der östliche an Siebenbürgen gränzende ist gebirgig, worunter der auf seinem Scheitel kahle,

an den Seiten bewaldete Berg Bihar, der etwas niedrigere, doch viel steilere und bis zur Spitze mit Tannen- und Fichtenwaldungen bedeckte Czáf, der Marga, Fekete-Réz, Kalota-Szög, Veres-Réz, der Belényeser und Lapmezöer Berg zu merken sind. Die Gespanschaft hat mehrere Flüsse, die sich theils in Sümpfe verlieren, theils diese durchfliessen. Die bedeutendsten sind: der Goldsand führende schnelle Körös (Sebes-Körös) mit dem schwarzen (Fekete) und weissen Körös (Fejér-Körös); der Beretyó, der sich bey Potsaj mit dem aus der siebenbürgischen Gespanschaft Mittel-Szolnok kommenden Flusse Ér vereinigt, sich aber sogleich wieder theilt, indem ein Arm unter dem Nahmen Kék-Kalló-Ér dem Hortobagy im Szabolcser Com. zufliesst, der andere aber unter dem beybehaltenen Nahmen Beretyó durch die Békeser und Hevcser Gespanschaft fliessend in den Körös fällt. Kleinere Flüsse sind der Kölcse-Ér, der den schwarzen und schnellen Körös verbindet, und der Gyepes-Ér, ein von dem schwarzen Körös ausgehender und sich wieder mit demselben vereinigender Arm. Der Boden ist sehr fruchtbar und fett; am ergiebigsten ist er am Sumpfe Sár-rétje, am Beretyó und Ér. Hier bringt er alle Getreidearten, besonders Weitzen und Korn in solchem Ueberflusse hervor, dass damit ein bedeutender Theil Ungarns versehen werden kann. Ferner gedeihen hier in Menge die schmackhaftesten Melonen, Taback, vorzüglich bey Diosszegh, Székelyhid und Felegyháza, vortreffliches Obst, nahmentlich in der Gegend um Belényes. Der gebirge Theil hat viel und zum Theil guten Weinwachs, besonders bey Telegd, Vásárhely, Diosszegh, Székelyhid, Kis-Kereki, Asszszony-Vásár und Ottomány. Die Viehzucht ist besonders wichtig, und nebst der Getreideproduction der bedeutendste und einträglichste Zweig der Landwirthschaft. Die grössten Rindviehheerden weiden auf der Debrecziner, die zahlreichsten Schweinheerden aber trifft man auf der Szalontaer Heide. Auf den Feldern von Felegyháza und Székelyhid findet man auch Fasanen. Die Fischerey, besonders im Körös, ist beträchtlich. Ausserdem halten sich auf den Sümpfen und Seen eine Menge Wildenten und andere Wasservögel auf, so wie man auch in denselben viele Schildkröten und Krebse findet. Auch fehlt es nicht an Metallen und andern nutzbaren Mineneralien, als Kupfer, Eisen, Alabaster, Marmor u. s. w. so wie an Gesundbrunnen und warmen Bädern, und bey Funacza ist

eine berühmte Felsenhöhle. (siehe diesen Art. in der Topographie). Den westlichen ebenen Theil bewohnen Ungarn, den östlichen gebirgigen aber Wallachen. Ihre Gesammtzahl beläuft sich auf 400,027 Seelen, worunter die nicht unirten Griechen und Reformirten die Mehrzahl ausmachen. Die Zahl der Ortschaften besteht in 1 königl. freyen und 1 bischöflichen Stadt, 21 Marktflecken, 462 Dörfern, 262 Prädien und Weilern. Das Comitat besteht aus 5 Districten, dem Grosswardeiner, Sárrésher, Érmellyéker, Szalontaer und Belényeser. Die Comitatsversammlungen werden zu Grosswardein gehalten, und die Einwohner gehören zum Kirchensprengel des römisch- und grischisch-katholischen Bischofs zu Grosswardein.

ABRÁNY, (Feleö) ung. wall. Dorf, gr. nicht unirte und ref. KP. 66 H. 402 rk., gr. nicht unirte und ref. Einw. Sehr fruchtbarer Boden und ergiebiger Feldbau. Hat mehrere Grundh. 1½ St. von Margitta.

ABRÁNY, (Vedres) ung. wall. Dorf, gk. und ref. KP. 66 H. 351 meist gk. Einw. Guter Feldbau. Gehört zur gräfl. Khevenhüllerischen Herrschaft Székelyhid. 1 St. von Margitta.

ADONY (Ér) ung. wall. Dorf, rk., gk. und ref. KP. 114 H. 685 E. Vortrefflicher Boden. Hat mehrere Grundh. 1 St. von Székelyhid am Flusse Ér.

AGRIS, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 31 H. 184 E. Mittelmässiger Boden. Gehört zur bischöflichen Herrschaft Bél. 6 St. von Nagy-Zerénd.

ALBEST, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 49 H. 312 gr. nicht unirte E. Cameralisch. 12 St. von Grosswardein.

ALBIS, ung. Dorf, ref. KP. 76 H. 431 meist ref. Einw. Grundh. Graf Khevenhüller. 2 St. von Margitta.

ALMA-MEZŐ, wall. Hegyesel den szusz, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 44 H. 293 E. Bergiger und magerer Boden. Hafer- und Kukurutzbau. Waldungen. Gehört dem Grosswardeiner Prämonstratenser-Stift. 2½ St. von Grosswardein.

ALMÁS, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 43 H. 260 gr. nicht unirte E. Guter Boden. Gräfl. Csákysch. 4 St. von Grosswardein.

ALMASZEG, ung. wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 30 H. 184 meist ref. Einw. Fetter Boden. Grosser Wieswachs und Weiden. Glashütte. Grundh. v. Vinczei. 2½ St. von Margitta.

ALMOSD, ung. wall. Dorf, gk. und ref. KP. Sinag. 281 H. 1691 E. worunter 120 Juden. Fruchtbarer Boden. Fette

Wiesen, Grenze, Weiden. Grundh. Graf Teleky v. Csanády und Péchy.

ALPÁR, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 143 H. 859 meist gr. nicht unirte E. Fruchtbarer Boden. Gehört dem Grosswardeiner Domcapitel. 3/4 St. von Grosswardein.

ANDRÁS, (Szent) russ. Dorf, gk. KP. 127 H. 766 meist gk. E. Mittelmässiger Boden. Hat mehrere Grundh. 3/4 St. von Grosswardein.

ANTH, ung. Dorf, ref. KP. 127 H. 764 ref. E. Sehr ergiebiger Feldbau. Grundh. v. Rhédey. 1 St. von Sarkad.

APÁTHI, (Keresztszeg) ung. wall. Dorf, gr. nicht unirte und ref. KP. 117 H. 707 E. Fruchtbarer Boden. Grosse Weiden und Waldungen. Guter Wieswachs. Gräfl. Csákysch. 3 St. von Grosswardein.

APÁTHI, (Oláh) Apatyen, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 43 H. 260 E. ergiebiger Boden. Wieswachs. Weiden. Gehört dem Grosswardeiner Bisthum.

ARKUS, oder Arkos, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 89 H. 536 meist gr. nicht unirte Einw. Mittelmässiger Boden. Grundh. das Grosswardeiner Bisthum. 6 St. von Nagy-Zerénd im Arader Com.

ÁRPÁD, ung. Dorf, ref. KP. 134 H. 804 meist ref. E. Mittelmässiger Boden. Gräfl. Csákysch. 1 St. von Szalonta.

ARTÁND, ung. Dorf, ref. KP. 102 H. 615 meist ref. E. Sehr fruchtbarer Boden. Vortreffliche Tabackpflanzungen. Gräfl. Csákysch. 1 Stunde von Szalonta.

ASZSZONY-VÁSÁRA, ung. Dorf, rk. und ref. KP. 194 H. 1168 Einw. Fruchtbarer Boden. Guter Weinwachs. Gehört dem Grosswardeiner Prämonstratenser-Stifte. 1 St. von Székelyhid.

ATTÁS, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 119 H. 719 E. Mittelmässiger Boden. Grundh. v. Ugray u. a. 1 1/2 Stunde von Szalonta.

BAGAMÉR, ung. Dorf, gk. und ref. KP. 249 H. 1499 grösstentheils ref. E. Guter Boden. Roggenbau. Weinwachs. Grundh. das Grosswardeiner Dom-Capitel. 1 1/2 St. von Székelyhid.

BAGOS, ung. Dorf, ref. KP. 182 H. 1092 ref. E. Sandiger, doch fruchtbarer Boden. Fürstl. Eszterházysch. 2 St. von Debreczin.

BAJ, ung. Dorf, ref. KP. 129 H. 777 meist ref. E. Sehr

fruchtbarer Boden. Grundh. v. Rhédey. 1½ St. von Nagy-Zerénd am schwarzen Körös.

BAJOM, (Nagy) ung. Marktfl. rpf. KP. 509 H. 3056 meist ref. Einw. Mittelmässiger Boden. Jahrmärkte. Gräfl. Eszterházysch. 5 St. von Potsaj am Beretyó.

BAKONYSZEGH, ung. Dorf, ref. KP. 369 H. 2154 meist ref. E. Ueberfluss an Krebsen und Schildkröten in dem Sumpfe Sár-rétje, in welchen sich hier der Beretyó ergiesst; auch findet man Perlen darin. Aeusserst fruchtbarer Boden, fette Wiesen. Grosse Weiden. Gräfl. Rhédeyisch. 5 St. von Potsaj am Beretyó.

BALALÉNY, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 22 H. 132 gr. nicht unirte E. Mittelmässiger Boden. Grundh. das Grosswardeiner gk. Bisthum. 10 St. von Grosswardein.

BÁLYOG, ung. Dorf, ref. KP. 142 H. 856 meist ref. E. Guter und ergiebiger Feldbau. Hat mehrere Grundh. 2 St. von Déda.

BÁNLAKA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 68 H. 413 E. Magerer Boden. Gräfl. Batthyányisch. 1 St. von Kis-Bárod am schnellen Körös.

BARAKONY, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 55 H. 331 E. Fruchtbarer Boden. Grundh. das Grosswardeiner Dom-Capitel. 1 St. von Gyapjú.

BÁRÁND, ung. Dorf, rk. und ref. KP. 545 H. 3270 meist ref. E. Fruchtbarer Ackerboden. Grundh. das Grosswardeiner rk. Bisthum. 3 St. von Szobosló.

BÁROD, (Kis) Borodzel, wall. Dorf, gk. KP. 84 H. 504 meist gk. E. Mittelmässiger Boden. Hat mehrere Grundh. ¼ St. von Nagy-Bárod.

BÁROD, (Nagy) wall. Dorf, gk. KP. 190 H. 1142 meist gk. Einw. Mittelmässiger Boden. Poststation und Postwechsel zwischen Elesd und Feketetó. Hat mehrere Grundh.

BAROMLAK, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 42 H. 255 E. Mittelmässiger Boden. Grundh. v. Baranyi. 3 Stunden von Margitta.

BÁRTFALVA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 38 H. 232 E. Vortrefflicher Feldbau. Hat mehrere Grundh. 2½ St. von Margitta.

BARZEST, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 21 H. 130 E. Feldbau dritter Classe. Gehört dem Grosswardeiner Bisthum. 6 St. von Nagy-Zerénd.

BÁTOR, (Fekete) wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 97 H.

568 meist gr. nicht unirte E. Fürstl. Eszterházysch. 3 St. von Szalonta am schwarzen Körösflusse.

BEDŐ, wall. Dorf, gk. KP. 38 H. 229 gk. E. Fruchtbarer Boden. Feldbau erster Classe. Grundh. die Grosswardeiner Probstey. 2½ St. von Grosswardein.

BEÉL, ung. wall. Marktfl. rk., gk. und gr. nicht unirte KP. 208 H. 1250 E. Jahrmärkte. Grundh. das Grosswardeiner Bisthum. 6 St. von Nagy-Zerénd.

BELÉNYES, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 45. H. 270 E. Feldbau erster Classe. Grundh. das Grosswardeiner gk. Bisthum. 8¾ St. von Grosswardein.

BELÉNYES, ung. wall. Marktfl. rk, gk. gr. nicht unirte und ref. KP. 210 H. 1254 E. Fruchtbarer Boden. Feldbau erster Classe. Gutes und vieles Obst. Herrschaftliches Castell. Jahrmärkte. Salzamt. Grundh. das Grosswardeiner gk. Bisthum. 8 St. von Grosswardein am schwarzen Körösflusse.

BELEZSÉNY, wall. Dorf, gk. KP. 38 H. 229 E. Fil. von Belényes. Feldbau dritter Classe. Grundh. das Grosswardeiner gk. Bisthum. 8½ St. von Grosswardein.

BÉLFENYÉR, ung. Dorf. rk. KP. 165 H. 991 meist rk. E. Ackerbau dritter Classe. Gehört dem Grosswardeiner rk. Bisthum. 5 St. von Grosswardein.

BENYESD, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 81 H. 191 E. Ackerbau dritter Classe. Grundh. das Grosswardeiner Bisthum 6 St. von Nagy-Zerénd.

BETFIA, wall. Dorf, gk. KP. 44 H. 269 gk. E. Feldbau zweyter Classe. Grundh. das Grosswardeiner Prämonstratenser-Stift. 1½ St. von Grosswardein.

BEZNYE, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 67 H. 403 gr. nicht unirte E. Boden dritter Classe. Hat mehrere Grundh. 1 St. von Nagy-Bárod am schnellen Körös.

BIHAR, ung. Dorf, ref. KP. 320 H. 1921 meist ref. E. Fruchtbarer Boden, besonders an Weitzen und Korn. Hier stand einst die alte Feste Bihar, die der Sage nach von den Scythen erbaut, in den verschiedenen inneren Kriegsunruhen zu Grunde ging, und dem Comitat den Nahmen gegeben hat. Gehört dem Bisthum von Grosswardein, 1 St. davon entfernt.

BIHÁTS, ung. wall. Dorf, rk. und gr. nicht unirte. KP. 168 H. 1010 E. Feldbau erster Classe. Grundh. das Grosswardeiner Dom-Capitel. ½ St. von Gyapjú.

BIRTIN, wall. Dorf, 39 H. 237 meist gr. nicht unirte

E. gr. nicht unirte KP. Boden dritter Classe. Gehört zur gräfl. Batthyányschen Herrschaft Élesd. 1 St. von Nagy-Bárod.

BODONOS, ung. Dorf, 71 H. 430 meist rk. E.

BOGDÁNSÓVÁRHEGY, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 40 H. 242 E. Ackerbau zweyter Classe. Waldungen. Gehört zur gräfl. Batthyányschen Herrsch. Élesd. 1½ St. von Telegd.

BOGY, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 30 H. 185 E. Feldbau dritter Classe. Grundh. das Grosswardeiner Bisthum. 7 St. von Nagy-Zerénd.

BOGYOSZLÓ, ung. Dorf, ref. KP. 136 H. 819 meist ref. E. Feldbau erster Classe. Gehört dem Grosswardeiner Bisthum. 1 St. von Margitta.

BOJT, ung. Dorf, ref. KP. 72 H. 437 meist ref. E. Boden erster Classe. Hat mehrere Grundh. 3 St. von Grosswardein.

BOKKIA, wall. gr. nicht unirte KP. 33 H. 201 gr. nicht unirte E. Ackerbau dritter Classe. Grundh. das Grosswardeiner Bisthum. 6 St. von Nagy-Zerénd.

BORS, ung. Dorf, ref. KP. 179 H. 1097 meist ref. E. Sehr fruchtbarer Boden. Fette Wiesen. Grosse Weiden. Tabackpflanzungen. Melonen. Gehört dem Grosswardeiner Bisthum und Capitel. 1 St. von Grosswardein.

BORZ, wall. Dorf, gk. KP. 31 H. 189 gk. E. Gehört dem Grosswardeiner gk. Bisthum. 9 St. von Grosswardein.

BORZIK, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 61 H. 371 E. Feldboden dritter Classe. Gräfl. Csákysch. 1½ St. von Telegd.

BOTFEJ, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 34 H. 205 E. Ackerbau dritter Classe. Grundh. das Grosswardeiner Bisthum. 7 St. von Nagy-Zerénd.

BOTTYÁN, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 46 H. 277 E. Feldboden erster Classe. Gräff. Batthyánysch. 1 St. von Telegd.

BOZSAJ, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 19 H. 114 E. Ackerbau erster Classe. Hat mehrere Grundh. 1 Stunde von Margitta.

BÖSZÖRMÉNY, (Bereg), ung. Dorf, ref. KP. 336 H. 2022 meist ref. E. Fruchtbarer Boden. Grosse Wiesen und Waldungen. Weiden. Bienen- und Schweinzucht. Fischerey. Viel Obst. Gräfl. Csákysch. 3 St. von Grosswardein am schnellen Körös.

BRAGYET, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 75 H. 451

E. Feldbau zweyter Classe. Grundh. das Grosswardeiner gk. Bisthum. 11 St. von Grosswardein.

BRÁTKA, wall. Dorf, gk. nicht unirte KP. 54 H. 307 E. Unfruchtbarer Boden. Gräfl. Batthyánisch. 1 St. von Nagy-Bárod.

BRIHÉNY, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 51 H. 311 E. Mittelmässiger Ackerbau. Gute Wiesen und Weiden. Hinlängliches Brennholz. Grundh. das Grosswardeiner Bisthum. 12 St. von Grosswardein.

BROST, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 31 H. 194 E. Unfruchtbarer Boden. Grundh. das Grosswardeiner gk. Bisthum, 11 St. von Grosswardein.

BUDURÁSZA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 131 H. 788 E. Ackerboden zweyter Classe. Gehört dem Groswardeiner gk. Bisthum. 10 St. von Grosswardein.

BUHURVÁNY, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 32 H. 199 E. Fruchtbarer Boden. Gehört zur Grosswardeiner Cameralherrschaft. 4 St. von Grosswardein.

BUNTSESD, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 74 H. 444 E. Feldboden dritter Classe. Grundh. das Grosswardeiner gk. Bisthum 10 St. von Grosswardein.

BURDA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 44 H. 265 E. Boden zweyter Classe. Grundh. das Grosswardeiner Bisthum. 12 St. von Grosswardein.

BUTSA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 28 H. 168 E. Boden dritter Classe. Grundh. von Schuller. 3/4 St. von Feketető am schnellen Körösflusse.

BUTSUM, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 36 H. 220 E. Boden dritter Classe. Cameralisch. 3 1/2 St. von Grosswardein.

CSANÁLOS, wall Dorf, gr. nicht unirte KP. 51 H. 301 E.

CSATÁR, ung. Marktfl. rk. und ref. KP. 209 H. 1264 E. Feldboden erster Classe. Mittelmässiger Wieswachs. Hierzu gehört auch das Prädium Latobár. Jahrmärkte. Grundh. das Grosswardeiner Bisthum. 1 1/2 St. von Grosswardein.

CSEHI, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 130 H. 782 E. Fil. von Petse Szent Márton. Mittelmässiger Boden. Gehört dem Dom-Capitel zu Grosswardein. 1 St. davon entfernt.

CSÉFFA, wall. Marktfl. gr. nicht unirte KP. 159 H. 954 E. Fil. von Sálya. Boden zweiter Classe. Jahrmärkte. Cameralisch. 1 St. von Gyapjú.

CSÉKE, (Drak) wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 63 H.

383 E. Mittelmässiger Boden. Cameralisch. 4 St. von Grosswardein.

CSÉKE, (Magyar) ung. wall. Dorf, rk. und gr. nicht unirte KP. 69 H. 417 E. Cameralisch. 4 St. von Grosswardein.

CSÉKLYE, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 24 H. 144 E. Mittelmässiger Boden. Gräfl. Batthyánysch. 1 St. von Kis-Bárod.

CSERNOHÁZA, Bulz, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 63 H. 378 E.

CSÉSZORA, Bozga, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 57 H. 343 E.

CSÉTELEK, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 64 H. 387 E. Fil. von Mitske. Fruchtbarer Boden. Grundh. v. Fráter 1½ St. von Margitta.

CSÓHÁLY, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 69 H. 428 E. Sehr fruchtbarer Boden. Gehört der Abtey zu Szent-Jóbb. 1½ St. von Székelyhid am Beretyó.

CSÓKAJ, ung. Dorf, ref. KP. 156 H. 931 meist raf. E. Sehr fruchtbarer Boden und wichtiger Feldbau. Hat mehrere Grundh. 3/4 St. von Székelyhid am Flusse Ér.

CSONTAHÁZA-VALÁNY, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 28 H. 172 E. Mittelmässiger Boden. Grundh. das Grosswardeiner Bisthum. 6 St. von Szalonta.

CSÖKMŐ, ung. Dorf, ref. KP. 237 H. 1425 meist ref. E. Fil. von Furta. Boden zweyter Classe. Gehört dem Dom-Capitel zu Grosswardein. 6 St. davon entfernt.

CSUJAFALVA, Csulest, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 48 H. 288 E. Boden zweyter Classe. Hat mehrere Grundh. 3 St. von Grosswardein.

CZECZKE, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 54 H. 329 E. Fil. von Telegd. Grundh. von Böthi. 1½ St. von Telegd an der Poststrasse und dem schnellen Körös.

CZIGANYEST, wall. Dorf, 15 H. 131 E. Grundh. das Grosswardeiner gk. Bisthum. 10 St. von Grosswardein.

CZIGÁNYFALVA, Cziganesti, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 41 H. 252 E. Boden zweyter Classe. Gräfl. Batthyánisch. 1 St. von Telegd.

DÁMOS, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 27 H. 167 E. Boden vierter Classe. Gräfl. Batthyánisch. 3 St. von Kis-Bárod.

DÁNTSHÁZA, ung. Dorf, ref. KP. 88 H. 535 E. Boden dritter Classe. Hat mehrere Grundh. 5 St. von Grosswardein am Beretyó.

DARVAS, ung. Dorf, ref, KP. 486 H. 2931 ref. Einwohner. Fruchtbarer Boden. Hinlängliche Weiden. Hat mehrere Grundh. 5 St. von Grosswardein.

DEBRECZIN, (siehe Register.)

DÉDA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 40 H. 240 E. Feldbau zweyter Classe. Gräfl. Károlyisch. 3 St. von Margitta am Beretyó und der siebenbürgischen Gränze.

DEKANYESD, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 37 H. 223 E. Fil. von Magyar-Cséke. Boden dritter Classe. Grundh. das Grosswardeiner gk. Bisthum.

DERETSKE, ung. Marktflecken rk. und ref. KP. 884 H. 5307 E. Sehr ergiebiger Ackerbau. Jahrmärkte. Fürstl. Eszterházysch. 2 St. von Debreczin.

DERNA, (Alsó) wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 64 H. 386 E. Feldboden erster Classe. Hat mehrere Grundh. 3 St. von Margitta.

DERNA, (Felsö) wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 20 H. 120 E. Feldboden zweyter Classe. Hat mehrere Grundh. 3 St. von Margitta.

DÉZSER, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 45 H. 274 E. Fil. von Margitta. Fruchtbarer Boden. Gräfl. Csákysch.

DIÓSZEGH, ung. wall. Marktfl. rk. gk. gr. nicht unirte und reform. KP. 652 H. 3915 E. Fruchtbarer, an allen Getreidegattungen reicher Boden. Vortreffliche Tabackpflanzungen. Weinbau. Grundh. Graf Franz Joseph Zichy. 1 St. v. Székelyhid am Flusse Ér.

DOBREST, Govorest, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 38 H. 233 E. Magerer Boden. Grundh. der gk. Bischof von Grosswardein. 5 St. von Grosswardein.

DOMBROVÁNY, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 67 H. 406 E. Fruchtbarer Boden. Grundh. das Grosswardeiner Domcapitel. 11 St. von Grosswardein.

DOMBROVITZA, (Havas) Dumbroviesa de Kodru, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 87 H. 527 E. Fil. von Belényes. Grundh. das Grosswardeiner Domcapitel. 14 St. von Grosswardein.

DOMBROVITZA, (Kis) Dumbroviesa Mika, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 36 H. 220 E. Gehört dem Grosswardeiner Domcapitel. 5 St. von Grosswardein.

DRAGONYEST, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 47 H. 282 E. Feldbau dritter Cl. Grundh. das Grosswardeiner gk. Bisthum. 8 3/4 St. von Grosswardein.

DRAGOTTYÁN, wall. Dorf, gk. KP. 74 H. 445 gk. E. Feldbau zweiter Classe. Grundh. das Grosswardeiner gk. Bisthum. 9 St. von Grosswardein.

DSOSZÁN FORRÓ, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 108 H. 664 E. Ackerboden erster Classe. Gehört dem gk. Bischof von Grosswardein. 10 St. von Grosswardein.

DSOSZÁN GURBEST GOJLA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 105 H. 634 E. Gehört dem Grosswardeiner gk. Bisthum. 16 St. von Grosswardein.

DUBRITSON, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 46 H. 281 E. Feldbau dritter Classe, Gräfl. Hallerisch u. Batthyánisch. 1 1/2 St. von Élesd.

DUSEST, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 76 H. 460 E. Fil. von Magyar-Cséke. Feldbau dritter Classe. Cameralisch. 5 St. von Grosswardein.

ELEK (Szent), wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 56 H. 341 E. Fil. von Szent Márton. Guter Boden. Grundh. das Grosswardeiner Domcapitel.

ÉLESD, ung. Marktfl., rk. und ref. KP. 112 H. 673 E. Fruchtbarer Boden. Guter Weinwachs. Postwechsel zwischen Telegd und Nagy-Bárod auf der Klausenburger Poststrasse. Salzamt. Jahrmärkte. Unweit davon ist das verfallene Schloss Solyomkeö. Gräfl. Batthyánisch. Liegt am schnellen Körösflusse.

ESKÜLLŐ, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 34 H. 209 E. Feldbau dritter Classe. Hat mehrere Grundh. 3/4 St. von Élesd an einem sehr fischreichen Bach und unweit des schnellen Körösflusses.

ESZTÁR, ung. Dorf, ref. KP. 138 H. 830 meist ref. E. Fil. von Hosszú Pályi. Fetter Boden. Verfallenes Schloss. Grundh. v. Rodóssy. 1/2 St. von Potsaj an den Flüssen Berettyó und Kalló Er.

FANCSIKA, Fuska, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 69 H. 416 E. Fetter Boden Wieswachs. Weiden. Viehzucht. Cameralisch. 3 St. von Telegd.

FANTSIKA. wall. Dorf, an der nach Klausenburg führenden Poststrasse, 2 St. von Margitta; gr. nicht unirte KP. Feldbau dritter Classe. Hat mehrere Grundh.

FARNOS, wall. Dorf, gk. KP. 46 H. 278 E. Fruchtbarer Boden. Guter Wieswachs. Grosse Weiden. Grundh. die Grosswardeiner Praemonstratenser-Abtey. 3 1/2 St. von Grosswardein.

FEGYVERNEK, Fesernyik, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 59 H. 357 E. Feldbau zweyter Classe. Gräfl. Csákysch. 4 St. von Grosswardein.

FEKETEFALVA oder Nyégerfalva, ung. wall. Dorf, ref. und gr. nicht unirte KP. 46 H. 279 E. Grundh. das Grosswardeiner Bisthum. 9 St. von Grosswardein am schwarzen Körös.

FEKETE TÓ, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 93 H. 563 meist gr. nicht. un. E. Feldbau vierter Classe. Jahrmärkte. Postamt und Postwechsel zwischen Nagy-Bárod und Nyéres in Siebenbürgen. Gräfl. Batthyánisch.

FEKETE VÖLGY (Alsó) Vale Nyagra de Szósz, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 55 H. 335 E. Bergiger Boden. Mittelmässiger Ackerbau. Waldungen. Gehört dem Grosswardeiner gk. Bisthum.

FEKETE VÖLGY (Felsó) Vale Nyagra de Szósz, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 20 H. 124 E. Mittelmässiger, bergiger Boden. Waldungen. Grundh. das Grosswardeiner gk. Bisthum.

FELEGYHÀZA, ung. Dorf, ref. KP. 193 H. 1160 E. Guter Boden. Roggenbau. Gute Tabackpflanzungen. Fasanen. Fürstl. Eszterházysch. 2 St. von Székelyhid am Beretyóflusse.

FENÉRES, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 100 H. 604 E. Fruchtbarer Boden. Gute Wiesen u. Weiden. Gehört dem Grosswardeiner gk. Bisthum. 8 1/2 St. von Debreczin.

FENES, ung. wall. Dorf, gk. und ref. KP. 132 H. 785 E. Gehört zur gk. bischöflichen Grosswardeiner Herrschaft Belényes. 8 1/2 St. von Grosswardein.

FERITZE, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 67 H. 407 E. Feldbau dritter Classe. Gehört zur gk. bischöflichen Herrschaft Belényes. 10 St. von Grosswardein.

FONATZA, Funacza, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 62 H. 382 E. Feldbau zweyter Classe. Gehört dem Grosswardeiner rk. Bisthum. 12 St. von Grosswardein. In der Nähe befindet sich am Fusse eines Berges die berühmte

FUNACZAER BERGHÖHLE, (siehe Register.)

FUGYI, ung. wall. Dorf, ref. und gr. nicht unirte KP. 114 H. 626 E. Cameralisch. 1 1/8 St. von Grosswardein am schnellen Körösflusse.

FURTA, ung. wall. Dorf, ref. und gr. nicht unirte KP. 219 H. 1371 E. Fruchtbarer Bodon. Fasanengarten. Gehört der Grosswardeiner Probstey. 4 St. von Grosswardein.

FÜZEGY, wall. Dorf, gk. KP. 37 H. 225 E. Fil. von Belényes. Marmorbruch. Feldbau zweyter Classe. Gehört dem gk. Bisthum zu Grosswardein. 11 St. davon entfernt.

GABORJÁN, ung. Dorf, ref. KP. 91 H. 556 E. Fil. von Mező-Péterd. Reicher Boden. Beträchtliche Fischerey. Mahlmühle mit 9 Gängen. Fürstl. Eszterházysch. 4 St. von Grosswardein am Beretyó.

GÁLOSHÁZA, Gelesen, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 27 H. 162 E. Feldbau dritter Classe. Grundh. das Grosswardeiner Domcapitel. 1 1/2 St. von Élesd.

GÉGÉNY, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 46 H. 277 E. Boden zweyter Classe. 1/2 St. von Élesd, und dieser Herrschaft einverleibt.

GENYÉTE, wall. Dorf, gk. KP. 74 H. 447 E. Fil. von Margitta. Feldbau dritter Classe. Gräfl. Csákysch. 1 St. von Székelyhid.

GESZT, ung. Dorf, ref. KP. 192 H. 1156 meist ref. E. Fil. von Sályi. Ackerbau erster Classe. Grundh. v. Tisza. 2 St. von Szalonta.

GÖRBED, wall. Dorf, rk. und gr. nicht unirte KP. 180 H. 1084 E. Sehr fruchtbarer Boden. Wieswachs. Weiden. Grundh. das Domcapitel zu Grosswardein. 2 St. von Gyapjú.

GRÖSS, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 46 H. 242 E. Feldbau dritter Classe. Gehört zur rk. bischöflichen Herrschaft Bél. 5 St. von Szalonta.

GROSSWARDEIN, ung. Nagy-Várad, lat. Magno-Varadinum, sl. Welki Waradin, eine volkreiche und alte bischöfliche Stadt am schnellen Körösflusse, 29 Meilen von Caschau, 8 1/2 von Debreczin, 43 von Pest und 78 von Wien entfernt, besteht aus der Festung und 8 Marktflecken, oder eigentlich Vorstädten, als: Olasi, Velencze, Várallya, Új-Pécz, Szombathely, Vadkert, St. Laurenz und Új-Utza (Neugasse). Den Ursprung der Stadt verlegen Einige in die Zeiten des heil. Stephans, Andere in die des heil. Ladislaus, der Anno 1080 das hiesige rk. Bisthum, eines der reichsten im Lande (denn es gehörten demselben 105 Ortschaften, worunter mehrere Marktflecken) errichtete, und in der von ihm erbauten Marienkirche begraben liegt. Im J. 1777 stiftete hier die fromme Königin Maria Theresia auch ein griechischkatholisches Bistham. Ehedem war der römischkatholische Bischof auch zugleich Obergespan des Biharer Comitats, aber seit 1779 ist dieser weltlich. Die Praemonstratenser fanden

hier zuerst in Ungarn ihren Sitz, und erhielten die auf dem hiesigen Berge befindliche Probstey. Grosswardein ist auch der Geburtsort des ungarischen Cicero's, des berühmten Graner Erzbischofs Péter Pázmány und des Johann Garay, der den Tod des Helden Zrinyi besang. Unter den Gebäuden und Kirchen verdienen einer besondern Erwähnung die neue und prächtige bischöfliche Residenz, die rk. Cathedralkirche zur heil. Jungfrau Maria, die gk. Cathedral- und Pfarrkirche zum heil. Nicolaus, die Garnisonskirche, drey andere rk. Pfarrkirchen, die ehemalige Paulinerkirche, jetzt für Zöglinge des adelichen Instituts bestimmt, die Kapuziner-, Misericordianer- und Ursuliner-Nonnenkirche, 6 Capellen, zwey gk. und zwey gr. nicht unirte Pfarrkirchen, ein evangelisches und zwey reformirte Bethhäuser, nebst einer Sinagoge. Die Stadt selbst zerfällt in die Festung und Neuwardein, dieses besteht aus den obenangeführten Vorstädten, und wird unterschieden in das bischöfliche, wallachische und Soldaten-Wardein. Die Festung hat sechs Bastionen, und dient der Militär-Besatzung und dem Knaben-Erziehungs-Institut des Infant. Regiments Don Miguel zur Wohnung. Nebst den beyden Residenzen der rk. und gk. Bischöfe finden sich ausserdem im Umfange der Stadt noch die Schul-Ober-Direction, ein Institut der pensionirten rk. und gk. Geistlichen, ein Seminär, eine königl. Academie nebst einem Gymnasium, eine Haupt-National- und gr. nicht unirte National-Schule, ein adeliches Erziehugs-Institut, ein Waisenhaus, ein Cameralamt, eine Filial-Casse des königl. politischen Fonds, ein Verpflegs-, Salz- und Postamt, ein Comitatshaus, worin die Comitatsversammlungen gehalten werden, und das Erziehungshaus des Infant. Regiments Marjássy. Von geistlichen Orden gibt es hier Praemonstratenser, Franziscaner, Capuziner, barmherzige Brüder und Ursuliner-Nonnen, welch letztere sich mit Erziehung der weiblichen Jugend beschäftigen. Die Einwohner sind Ungarn, Wallachen, Deutsche und Raizen, und betragen in 2281 Häusern 16115 Seelen, worunter 8702 Rth. und unirte Gr., 2209 nicht unirte Gr., 4356 Protestanten und 868 Juden. Sie beschäftigen sich theils mit dem Handel und Handwerken, theils mit der Landwirthschaft. Der Boden ist fruchtbar, und bringt vorzüglich schönen Weitzen hervor, auch ist der Weinbau beträchtlich, doch Mangel an Waldungen. Die jährlichen sechs Jahrmärkte sind bedeutend, auch gibt es einen Marmorbruch. Erwähnenswerth aber sind die warmen Bäder, die eine Meile von der

Stadt am Fusse eines grossen Gebirges entspringen, und durch einen Hügel, auf welchen das Dorf Hajó liegt, auf 1/2 St. weit von einander getrennt sind. Die nordwärts gelegenen heissen die bischöflichen, die südlichen die Felicianischen Bäder. Der Gebrauch aller dieser Warmbäder ist allgemein, und von allen Seiten strömt das Volk hier scharenweise zusammen. Meistens finden hier diejenigen Rettung und Trost, die an Gliederreissen, oder an Nieren und Blasenstein leiden, die vom Schlage betroffenen, die gelähmten und andere mit Hautkrankheiten behaftete Personen.

GRUJLUNG, auch Hosszú-Ligeth, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 41 H. 255 E. Fil. von Magyar-Cséke. Boden dritter Cl. Grundh. das gk. Grosswardeiner Bisthum.

GURÁNY, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 76 H. 457 E. Feldbau dritter Classe. Gehört dem gk. Grosswardeiner Bisthum. 12 St von Grosswardein.

GYALÁN, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 49 H. 295 E. Ackerbau zweyter Cl. Gute Wiesen u. Weiden. Gehört dem gk. Bisthum von Grosswardein. 8 1/2 St. davon entfernt.

GYÁN, (Mező) ung. Dorf, ref. KP. 157 H. 942 meist ref. E. Guter Boden. Grundh. v. Tisza. 3 St. von Szalonta.

GYÁN, (Köte) ung. Dorf, ref. KP. 265 H. 1576 ref. E. Fruchtbarer Boden. Grundh. v. Rhédey. Pferdewechsel zwischen Sarkád u. Szalonta. Liegt am Flusse Gyepes Ér.

GYÀN, (Vizes) Tobolo, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 67 H. 402 E. Feldbau zweyter Classe. Grundh. das Grosswardeiner Domcapitel. 2 St. von Grosswardein am schnellen Körösflusse.

GYANTA, Zsinta, ung. Dorf, ref. KP. 186. H. 1120 meist ref. E. Mittelmässiger Ackerboden. Gute Weiden. Gehört dem Grosswardeiner Bisthum. 2 St. von Szalonta am schwarzen Körös.

GYAPJÚ, Zsepú, wall. Dorf, rk. FK. gr. nicht unirte KP. 72 H. 437 E. Fruchtbarer Boden Waldungen. Poststation und Postwechsel zwischen Szalonta und Grosswardein auf der Szegediner Strasse.

GYEPES (Magyar) Kalo Mare, wall. Dorf, gr. nicht un. KP. 54 H. 325 E. Feldbau zweyter Classe. Gehört dem Grosswardeiner Bisthum. 4 St. von Grosswardein.

GYEPES (Olah) wall. Dorf, gk. und gr. nicht unirte KP. 64 H. 387 E. Fil. von Tenke. Feldbau zweyter Classe. Grundh. das Grosswardeiner Bisthum. 4 St. von Grosswardein.

GYIGYISÉNY-VOIJEN, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 66 H. 400 E. Fil. v. Vaskoh. Feldbau zweyter Classe. Gehört dem Grosswardeiner Bisthum. 12 St. von Grosswardein.

GYIRES, wall. Dorf, gk. nicht unirte KP. 145 H. 870 E. Gehört dem Grosswardeiner Bischof. 2 St. von Grosswardein am schnellen Körös.

GYÖRÖS (Fekete) wall. Dorf, gk. und gr. nicht unirte KP. 93 H. 561 meist gr. nicht unirte E. Mittelmässiger Boden. Hat mehrere Grundh. 4 St. von Gyapjú am schwarzen Körös.

HAGYMÁDFALVA, Szplnus, wall. Dorf, gk. KP. 76 H. 461 E. Fil. von Szent-Jóbb. Magerer Boden. Hat mehrere Grundherren. 4 St. von Grosswardein.

HAGYMAS, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 40 H. 244 E. Fil. von Beél. Mittelmässiger Boden. Grundh. das Grosswardeiner rk. Bisthum. 6 St. von Sralonta.

HAJÓ, wall. Dorf, gk. KP. 49 H. 293 E. Mittelmässiger Boden. Hier befinden sich die Grosswardeiner warmen Bäder. Gehört dem rk. Grosswardeiner Bisthum. 1 St. von dieser Stadt.

HARANG-MEZŐ, (Alsó und Felsö) auch Hegyesel, zwey beysammen stehende wall. Dörfer; gr. nicht unirte KP. 127 H. 764 E. Mittelmässiger Boden. Gehören dem Religionsfond. 2 St. von Grosswardein.

HARSÁNY, ung. Dorf, ref. KP. 187 H. 1127 meist ref. E. Fruchtbarer Boden. Gehört dem Grosswardeiner Domcapitel. 3 St. von Grosswardein am schnellen Körös.

HATÁR, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 31 H. 190 E. Fil. von Vaskóh. Magerer Boden. Grundh. das Grosswardeiner rk. Bisthum. 12 St. von Grosswardein.

HEGYES, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 53 H. 332 E. Fil. von Magyar Cséke. Magerer Boden. Cameralisch. 8 St. von Grosswardein.

HEGYESEL, (Nán) wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 61 H. 370 E. Cameralisch. 7 St. von Grosswardein.

HEGYESEL, (Alsó und Felsö) (siehe Harang-Mezö.)

HENCZIDA, ung. Dorf, ref. KP. 171 H. 1026 meist ref. E. Fil. von Mezö-Pétri. Fruchtbarer Ackerboden. Guter Wieswachs. Fette Weiden. Gräfl. Batthyánisch. 1½ St. von Potsay am schnellen Körös.

HENKERES, wall. Dorf, gr. nicht un. KP. 88 H. 531 E. Fil. von Belényes. Magerer Boden. Cameralisch. 9 St. v. Grosswardein.

HERCZEST, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 54 H. 329 E. Mittelmässiger Boden. Grundh. das Grosswardeiner Bisthum.

HODOS, (Jakó) ung. Dorf, ref. KP. 195 H. 630 ref. E. Fil. von Csatár. Sehr guter Boden. Grundh. v. Szilágyi. 2 1/2 St. von Grosswardein.

HODOS, (Oláh) wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 32 H. 137 E. Fil. von Magyar Cséke. Mittelmässiger Boden. Weinwachs. Gehört dem Domcapitel zu Grosswardein. 7 St. davon.

HOGYIS, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 24 H. 148 E. Cameralisch. 8 St. von Grosswardein.

HOMOROK, (Magyar) ung. wall. Dorf, gr. nicht unirte und ref. KP. 136 H. 814 E. Feldbau erster Classe. Hat mehrere Grundh. 3 3/4 St. von Grosswardein.

HOMOROK, (Oláh) wall. Dorf, rk. FK. gr. nicht unirte KP. 145 H. 871 E. Fil. von Sályi. Mittelmässiger Boden. Grundh. v. Klobusitzky. 1 St. von Szalonta.

HOSZSZÚ-ASZSZÓ, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 112 H. 672 E. Fil. von Tenke. Grundh. das Grosswardeiner Bisthum. 3 St. von Szalonta.

HÖKE, ung. Dorf, ref. KP. 16 H. 96 ref. E. Guter Boden. Grundh. v. Dravetzky. 2 St. von Margitta.

JÁNOS, (Szent) ung. Dorf, ref. KP. 194 H. 1167 meist ref. E. Gehört dem Religionsfond. 1 St. von Grosswardein am schnellen Körösflusse.

JÁNOSDA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 269 H. 1616 E. Fruchtbarer Boden. Hat mehrere Grundh. 1 1/2 St. von Szalonta.

JÁNOS-FALVA, ung. wall. Dorf, gk. und ref. KP. 38 H. 231 E. Fil. von Belényes. Fruchtbarer Boden. Gehört dem gk. Grosswardeiner Bisthum. 9 St. von Grosswardein am schwarzen Körös.

JANTSESD, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 48 H. 291 E. Fil. von Magyar-Cséke. Magerer Boden. Grundh. das Bisthum von Grosswardein. 6 St. davon entlegen.

JENŐ, (Kis) Inyó, ung. wall. Dorf, gr. nicht unirte und ref. KP. 192 H. 1156 E. Fil. von Mező-Telegd. Fruchtbarer Boden. Grundh. das Grosswardeiner Domcapitel. 1 St. von Telegd am schnellen Körös.

ILLYE, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 120 H. 721 E. Grundh. v. Szent-Iványi. 1 1/2 St. von Szalonta nächst dem Flusse Gyepes Ér.

IMRE, (Szent) ung. Dorf, rk. FK. ref. KP. 213 H. 1283 E. Sehr fruchtbarer Boden. Grundh. das Grosswardeiner rk. Bisthum. 2 St. von Székelyhid am Beretyó.

INAND, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 80 H. 304 E. Fil. von Gyapjú. Mittelmässiger Boden. Gräfl. Csákysch. 1 St. von Gyapjú.

JOBB, (Szent) ung. Marktfl. rk. und ref. KP. 178 H. 1073 E. Sehr fruchtbarer Boden. Jahrmärkte. Hier ist die älteste Abtey des Landes. Vor Zeiten war der Ort bedeutend befestigt, und nach Einigen reicht sein Alter bis in die Zeiten des heil. Stephans hinauf. Im 16ten Jahrhundert besass denselben Botskay, und bey Gelegenheit der Einnahme Grosswardeins durch die Türken gerieth er auch in türkische Hände, und die Bemühungen des kais. Generals Häusler, denselben den Osmanen zu entreissen, blieben ohne Erfolg. Diese befestigten den Ort noch mehr, und blieben bis zum J. 1686 im Besitze desselben, in welchem ihn General Karaffa mit 4000 deutschen und 3000 ungarischen Soldaten belagerte, den Pulverthurm desselben in die Luft sprengte, und so zur Übergabe nöthigte. In den folgenden inneren Unruhen gingen die Festungswerke ganz zu Grunde. 1 1/2 St. von Székelyhid am Flusse Beretyó.

KABA, (Nagy) ung. Dorf, ref. KP. 1019 H. 6179 meist ref. E. Guter Boden. Weitzen-, Haber-, Gersten- und Hirsebau. Vieh- und Bienenzucht. Fürstl. Esterházysch. 2 St. von Szóboszló.

KAKACSÉNY, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 24 H. 144 E. Mittelmässiger Ackerbau. Waldungen. Grundh. das Grosswardeiner gk. Bisthum. 10 St. von Grosswardein.

KAKUTS (Magyar) ung. wall. Dorf, gr. nicht unirte und ref. KP. 73 H. 443 E. Steiniger Boden. Mittelmässiger Ackerbau. Gräfl. Hallerisch. 1 St. von Élesd.

KAKUTS (Oláh) wall. Dorf, 34 H. 205 gr. nicht unirte E. Steiniger und magerer Boden. Hat mehrere Grundh. 1 St. von Élesd.

KALÁCSA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 56 H. 339 E. Weitzen- und Hirschbau. Hinlängliche Waldungen. Gehört dem Grosswardeiner rk. Bisthum. 3 St. von Szalonta.

KALÓTA, Kalecze, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 26 H. 161 E. Bergiger und steiniger Boden. Hat mehrere Grundh. 2 St. von Élesd.

KALUGYER, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 84 H. 505 E. Bergiger magerer Boden, der Weitzen, Hafer und Kukuruts nur mittelmässig hervorbringt. Grundh. das Grosswardeiner rk. Bisthum.

KÁPOLNA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 45 H. 281 E. Hügeliger mit Thon und Sand abwechselnder Boden. Etwas Waldung. Mahlmühle, Grundh. das Grosswardeiner Bisthum. 4 St. von Szalonta.

KÁRÁND, (Töplitz) wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 35 H. 212 E. Mittelmässiger Boden. Kukurutzbau. Waldungen. Gehört dem rk. Grosswardeiner Bisthum. 5 St. von Szalonta.

KARBUNÁR, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 40 H. 241 E. Bergiger, steiniger und magerer Boden. Waldungen. Grundh. das Grosswardeiner gk. Bisthum. 10 St. von Grosswardein.

KARĐÓ, wall. Dorf, gk. KP. 77 H. 467 E. Unfruchtbarer Boden. Etwas Korn-, Kukurutz- und Weinbau. Waldungen. Gehört dem gk. Bisthum zu Grosswardein. 2 St. davon.

KÁVÁSD, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 121 H. 708 E. Lehmiger Boden. Weitzen- und Kukurutzbau. Hat mehrere Grundh. 2 St. von Szalonta.

KEBEST, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 81 H. 489 E. Bergiger und steiniger Boden, der Kukurutz und Hafer nur mittelmässig hervorbringt. Waldungen. Gehört dem gk. Grosswardeiner Bisthum. 8 St. von Grosswardein.

KÉÉTZ, ung. wall. Dorf, gk. und ref. KP. 106 E. 640 E. Magerer Boden. Etwas Weinwachs. Waldungen. Gräfl. Károlyisch. 1½ St. von Margitta.

KÉR, (Kis) Feltyer, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 55 H. 332 E. Guter Kornbau. Mittelmässiger Weitzen- und Maisbau. Gehört dem Grosswardeiner Domcapitel. 2 St. von Grosswardein.

KÉR, (Nagy) wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 71 H. 430 E. Bergiger Boden. Kornbau. Mittelmässiger Weizen- und Maisbau. Waldungen. Grundh. das Grosswardeiner Domcapitel. 1½ St. von Grosswardein.

KEREK, (Méh) ung. Dorf, ref. KP. 124 H. 748 ref. E. Magerer und nasser Boden. Mittelmässiger Weitzen-, Mais- und guter Roggenbau. Gräfl. Eszterházysch.

KEREKI, (Kis) ung. Dorf, ref. KP. 182 H. 793 ref. E. Guter Boden. Weitzenbau. Guter Weinwachs. Wenig Weide, ¼ St. von Székelyhid, am Flusse Ér.

KEREKI, (Nagy) ung. Dorf, ref. KP. 175. H. 1050 meist ref. E. Weitzen-, Hafer- und Gerstenbau. Mittelmässiger Wieswachs. Hat mehrere Grundh. 4 St. von Grosswardein am kleinen Körös, einem Arme des schnellen Körös, der diesen mit dem Berotyó verbindet.

KERESZTES (Mező) ung. Dorf, ref. KP. 339 H. 2037 ref. E. Weitzen-, Gerste-, Hafer- und Maisbau. Bedeutende Viehzucht. Gehört dem rk. Bisthum zu Grosswardein. 2 St. davon entlegen.

KERESZTÚR, Krisztur, wall. Dorf, gk. KP. 57 H. 343 gk. und ref. E. Weitzen-, Hafer- und Maisbau. Weinwachs. Grundh. v. Rakassdy. 1 1/2 St. von Margitta.

KERESZTÚR (Sarkád) ung. wall. Dorf, gr. nicht unirte und ref. KP. 122 H. 754 E. Schöner Weitzenbau, Grundh. Graf Csáky und a. 1 St. von Sarkád.

KERPENYET, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 52 H. 315 E. Steiniger Boden. Die Einw. nähren sich grösstentheils vom Schmiede- und Töpferhandwerk. Gehört dem rk. Bisthum zu Grosswardein. 13 St. davon entfernt.

KERPEST (Nagy) wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 59 H. 354 E. Lehmiger Boden, der Weitzen, Mais und Hafer nur mittelmässig erzeugt. 8 St. von Grosswardein.

KESSERŰ (Ér) ung. Dorf, rk. und ref. KP. 243 H. 1461 E. Fruchtbarer Boden. Roggenbau. Wieswachs, Weinbau. Waldungen. Hat mehrere Grundh. 1 1/2 St. von Székelyhid am Flusse Ér.

KESZTEGH, Kisztak, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 32 H. 193 E. Mittelmässiger Weitzen- und Maisbau. Hat mehrere Grundh. 1 1/2 St. von Telegd.

KIGYIK, Kisig, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 45 H. 275 E. Feldbau dritter Classe. Cameralisch. 1 1/2 St. von Telegd.

KIMPUL, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 43 H. 260 E. Mittelmässiger Feldbau. Gehört dem rk. Grosswardeiner Bisthum. 14 St. von Grosswardein.

KIMPÁNY, (Alsó) Kimpan de Szósz, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 61 H. 369 E. Bergiger und magerer Boden, Waldung. Gehört dem Grosswardeiner rk. Bisthum. 13 St. von Grosswardein.

KIMPÁNY (Felsö) Kimpan de Szúsz, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 30 H. 182 E. Bergiger und steiniger Boden, der Weitzen, Mais und Hafer nur mittelmässig hervorbringt. Gehört dem rk. Bisthum zu Grosswardein. 13 St. davon.

KIMPÁNY, (Papmezö) wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 40 H. 245 E. Mittelmässiger Feldbau. Cameralisch. 11 St. von Grosswardein.

KIRÁLYI, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 64 H. 386 E. Weitzenbau. Weide. Grundh. v. Baránya. 1 1/2 St. von Margitta.

KIS-HÁZA, Tyesse, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 119 H. 714 E. Fil. von Belényes. Magerer Boden. Gehört dem Grosswardeiner Domcapitel. 5 St. von Szalonta.

KISKOH, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 46 H. 272 E. Mittelmässiger Feldbau. Grundh. das gk. Bisthum zu Grosswardein. 12 St. davon.

KOCSUBA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 166 H. 1041 E. Mittelmässiger Feldbau. Grundh. das rk. Grosswardeiner Bisthum. 8 St. von Szalonta am schwarzen Körösflusse.

KOCSUBA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 45 H. 274 E. Mittelmässiger Feldbau. Grundh. das gk. Grosswardeiner Bisthum. 13 St. von Grosswardein.

KOHÁNY, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 8 H. 57 E. Weitzen- und Maisbau. Grosse und gute Weingärten. Waldungen. Gräfl. Csákysch. 1 1/2 St. von Margitta.

KOJI, Koly, ung. Dorf, ref. KP. 80 H. 484 E. Viel Weinwachs. Waldungen. Weiden. Hat mehrere Grundh. 1 St. von Székelyhid.

KÓKÁD, Kakád, ung. wall. Dorf, gk. und ref. KP. 140 H. 842 E. Sandiger Boden. Roggen- und Haferbau. Waldungen. Hat mehrere Grundh.

KOLEST, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 33 H. 200 E. Mittelmässiger Feldbau. Marmorbruch. Gehört dem rk. Bisthum zu Grosswardein. 13 St. davon.

KOMÁDI, ung. Dorf, ref. KP. 336 H. 2093 ref. E. Fruchtbarer Boden. Gute Rindvieh-, Schweine- und Pferdezucht. Fisch- und Krebsenfang im Körös und Siket Ér, die sich hier in den weit ausgedehnten Sumpf Sárrétje verlieren. Ausserordentlich viel Rohrwachs. Fürstl. Eszterházysch. 5 St. von Grosswardein am schnellen Körös.

KONYÁR, ung. Dorf, ref. KP. 376 H. 2294 ref. E. Guter Feldbau, besonders Weitzen, Roggen und Mais. Schöne Rindviehzucht. Fürstl. Eszterházysch. 1 1/2 St. von Potsaj.

KOPACSEL, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 80 H. 484 E. Fil. von Boldog Szent-Márton. Mittelmässiger Boden. Cameralisch. 1 1/2 St. von Telegd.

KOPECSÉNY, Kopocsény, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 28 H. 177 E. Fil. von Magyar-Csóke. Cameralisch. 8 St. von Grosswardein.

KORBEST, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 27 H. 179 E. Mittelmässiger Feldbau. 6 St. von Grosswardein. Cameralisch.

KOHOJ, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 30 H. 185 E. Mittelmässiger Roggen-, Hafer- und Kukurutzbau. Grundh. das rk. Grosswardeiner Bisthum.

KORNICZEL, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 30 H. 195 E. Magerer Boden. Mittelmässiger Feldbau. Waldungen. Gräfl. Batthyánisch. 1 St. von Kis-Bárod.

KOSZGYÁN, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 23 H. 155 E. Hat mehrere Grundh. 7 St. von Grosswardein.

KOTYIKLYET, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 41 H. 264 E. Cameralisch. 3 St. von Grosswardein.

KOVÁCSI, (Hegyköz) ung. Dorf, ref. KP. 100 H. 817 E. Guter Weitzen- und Roggenbau. Weinwachs. Hat mehrere Grundh. 2 1/2 St. von Grosswardein.

KŐ-ALLYA, Szuptyatra, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 45 H. 283 E. Bergiger Boden. Obstbau. Waldungen. Gräfl. Batthyánisch. 2 St. von Telegd.

KÖBÖLKÚT, ung. Dorf, ref. KP. 62 H. 396 E. Weitzen- und Weinbau. Grosse Waldungen. Hat mehrere Grundh. 1 St. von Székelyhid.

KÖRÖSSZEGH, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 138 H. 847 E. Fruchtbarer Boden.

KÖSZVÉNYES, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 48 H. 494 E. Grundh. das gk. Bisthum zu Grosswardein. 12 St. davon entfernt.

KÖVÁGH, Työvág, wall. Dorf, gk. KP. 49 H. 301 E. Bergiger Boden. Weitzen- und Maisbau. Grosse Wiesen. Waldungen. Sehr guter Weinwachs. Gräfl. Hallerisch. 4 St. von Grosswardein.

KÖVESD, Kujesd, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 51 H. 350 E. Gräfl. Batthyánisch. 1 1/2 St. von Élesd.

KÖVESEGYHÁZA, Gurbest, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 41 H. 275 E. Weinwachs. Kukurutzbau. Waldungen. Hat mehrere Grundh. 2 St. von Telegd.

KÖZÉPES, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 21 H. 135 E. Hügeliger und steiniger Boden. Weitzen-, Mais- und Haferbau. Grosse Eichenwaldungen mit vielen Eicheln. Weinwachs. Viehzucht. Grundh. v. Mészáros. 1 1/2 St. von Margitta.

KRAJOVA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 41 H. 278 E. Mittelmässiger Feldbau. Grundh. das Grosswardeiner rk. Bisthum. 5 St. von Szalonta.

KRÁNTSESD, Krajnyicsésd, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 70 H. 455 E. Guter Mais-, mittelmässiger Weitzen- und Haferbau. Cameralisch. 7 St. von Grosswardein.

KRÁNYIKFALVA, Krajnyikfalva, Zsozsány, wall. Dorf, 32 H. 215 gr. nicht unirte E. Bergiger und steiniger Boden. Waldungen. Viehzucht. Grundh. das Grosswardeiner Domcapitel. 1 ½ St. von Elesd.

KRASZÓ, Karaszó, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 91 H. 570 E. Mais- und Haferbau. Waldungen mit vielen Eicheln. Gehört dem rk. Grosswardeiner Bisthum. 5 St. von Szalonta.

KRESZULYA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 43 H. 291 E. Bergiger, steiniger Boden. Roggenbau. Waldungen. Gehört dem gk. Grosswardeiner Bisthum. 9 St. von Grosswardein.

KRISTYOR, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 100 H. 703 E. Fil. von Vaskoh. Grosse Waldungen. Die Einwohner nähren sich meistens von Arbeiten in den Rézbányer Bergwerken. Gehört dem rk. Grosswardeiner Bisthum. 13 St. von Grosswardein.

KUMÁNYEST, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 26 H. 162 E. Mittelmässiger Feldbau. Waldungen. Gehört dem rk. Bisthum zu Grosswardein. 5 St. von Szalonta.

KURÁTZEL, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 43 H. 291 E. Magerer Boden, der Weitzen, Mais und Hafer nur mittelmässig erzeugt. Grundh. das gk. Grosswardeiner Bisthum. 9 St. von Grosswardein.

LAKA, (Kis) wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 17 H. 121 E. Waldungen. Grundh. das gk. Bisthum zu Grosswardein. 5 St. von Szalonta.

LÁZ, (Vámos) wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 52 H. 349 E. Weitzen- und Maisbau. Weingärten. Waldungen. Grundh. von Baranyi. 2 St. von Margitta am Beretyó.

LÁZÁR, (Szent) wall. Dorf, gk. KP. 43 H. 276 E. Grundh. v. Baranyi. 1 ½ St. von Margitta.

LÁZUR, (Belényes) wall. Dorf, gk. KP. 24 H. 157 E. Mittelmässiger Feldbau. Waldungen. Gehört dem gk. Bisthum zu Grosswardein. 11 St. davon.

LÁZUR, (Mikló) wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 47 H. 322 meist gr. nicht unirte E. Mittelmässiger Feldbau. Waldungen. Gehört dem rk. Grosswardeiner Bisthum. 3 St. von Grosswardein.

LÁZUR, (Robogány) wall. Dorf, gr. nicht unirte KP.

67 H. 428 E. Mittelmässiger Feldbau. Marmorbruch. Waldungen. Grundh. v. Miskólczy. 7 St. von Grosswardein.

LEHECSÉNY, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 129 H. 822 E. Magerer Boden. Die Einwohner sind meistens Zischmenmacher und Töpfer. Grundh. das rk. Bisthum zu Grosswardein, 3 St. davon entfernt.

LELEST, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 30 H. 186 E. Mittelmässiger Feldbau. Gehört dem gk. Grosswardeiner Bisthum. 11 St. von Grosswardein.

LESS, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 73 H. 463 E. Guter Getreidebau aller Gattung. Hat mehrere Grundh. 3/4 St. von Gyapjú.

LÉTHA, (Nagy) ung. wall. Dorf, gk. und ref. KP. 650 H. 3980 E. Vortrefflicher Getreide- besonders Roggenbau. Hanf. Flachs. Weinwachs. Tabackpflanzungen. Postamt und Postwechsel zwischen Hoszszú-Pályi und Székelyhíd auf der Klausenburger Strasse.

LÓK, Lusora, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 100 H. 684 E. Magerer Boden, der nichts als Kukuruta hervorbringt. Obst. Grosse Waldungen. Gräfl. Batthyánisch. 1 St. von Élesd.

LÓRE, Panóra, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 60 H. 370 E. Magerer und steiniger Boden. Etwas Wald. Gräfl. Batthyánisch. 1 3/4 St. von Nagy-Bárod.

LUGOS, (Alsó) wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 77 H. 487 E. Mittelmässiger Feldbau. Waldungen. Etwas Weinwachs. Gräfl. Batthyánisch 1/2 St. von Élesd.

LUGOS, (Felső) Lugasd, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 32 H. 212 E. Waldungen. Etwas Weinbau. Magerer, steiniger Boden. Gräfl. Batthyánisch. 3/4 St. von Élesd.

LUNKÁSZPRIE, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 32 H. 211 E. Mittelmässiger Feldbau. Waldungen. Cameralisch, 10 St. von Grosswardein.

LUNKAUERSZEST, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 66 H. 443 E. Mittelmässiger Boden. Grundh. das Grosswardeiner rk. Bisthum. 12 St. von Grosswardein.

LÜKI, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 48 H. 307 E. Magerer Boden. Gräfl. Csákysch. 1 1/2 St. von Margitta.

MADARÁSZ, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 62 H. 400 E. Fruchtbarer Boden. Waldungen. Grundh. v. Klobusitzky. 1/2 St. von Szalonta.

MAGURA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 30 H. 184 E. Guter Weitzen-, mittelmässiger Kukuruta- und Haferbau. Vie-

le Nüsse. Waldungen. Gehört dem rk. Bisthum von Grosswardein. 13 St. davon entfernt.

MARCZIHÁZA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 63 H. 398 E. Guter Weitzen- und Kukurutzbau. Grundh. mehrere. 3/4 St. von Szalonta.

MARGITTA, ung. Marktfl. rk. und ref. KP. Synag. 491 H. 2947 E. (861 Kth. 21 nicht un. Gr. 1975 Ref. 89 Jud.) Mittelmässiger Boden. Viel Weinwachs. Waldungen. Mahlmühle. Jahrmärkte. Postamt und Postwechsel zwischen Székelyhid u. Déda auf der Klausenburger Strasse. Salzamt. Gräflich Csákyisch. Liegt am Beretyó-Flusse.

MARIA, (Kis) ung. Dorf, ref. KP. 302 H. 1861 ref. E. Wenig Ackerbau. Waldungen. Viehzucht. Der Ort hat das Recht Wochen- und Jahrmärkte zu halten, und die Einwohner besitzen noch andere Privilegien. Weinbau haben sie auf dem Biharer, Hováczer und Püspöker Terrain. Ruinen eines alten Botskay'schen Schlosses. 3/4 St. von Potsaj am Beretyó.

MARKASZÉK, Markuszik, wall. Dorf. 34 H. 220 E.

MÁRTON, (Szent) Szimartyin, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 45 H. 291 E. Gehört dem gk. Grosswardeiner Bisthum. 7 St. von Grosswardein.

MÁRTON, (Beretyó, Szent) ung. Dorf, rk. und ref. KP. 179 H. 1103 E. Vortrefflicher Boden. Hat mehrere Grundh. 5 St. von Grosswardein am Flusse Beretyó.

MÁRTON, (Petze Szent, Boldog) ung. Dorf, rk. KP. 24 H. 124 E. In der Nähe sind die Grosswardeiner Bäder. Gehört dem Praemonsträtenser-Stift. 3/4 St. von Grosswardein.

MARUS, (Kis) wall. Dorf, 24 H. 159 E. Maisbau. Waldungen. Gehört dem rk. Grosswardeiner Bisthum. 6 St. von Szalonta.

MARUS, (Nagy) wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 46 H. 294 E. Maisbau. Waldungen. Grundh. das Grosswardeiner rk. Bisthum. 6 St. von Szalonta.

MEGYES, (Tagado) wall. Dorf, 48 H. 301 gr. nicht un. E. Hafer- und Kukurutzbau. Waldungen. Grundh. das gk. Bisthum zu Grosswardein. 5 St. von Szalonta.

MÉHKEREK, ung. Dorf, ref. KP. 124 H. 748 ref. E. Weitzen- und Roggenbau. Sumpfiger Boden. Fürstl. Esterházysch. 1 St. von Sarkád.

MERAGH, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 34 H. 225 E. Magerer u. steiniger Boden. Waldungen. Grundh. das rk. Bisthum von Grosswardein. 9 St. davon entfernt.

MEZEG, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 67 H. 418 E. Mittelmässiger Feldbau. Gehört dem gk. Grosswardeiner Bisthum. 9 St. von Grosswardein.

MEZIAD, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 89 H. 574 E. Magerer und steiniger Boden. Mittelmässiger Feldbau. Berghöhle, Oncsásza genannt, die voll von Gebeinen unbekannter Thiere ist. Gehört dem rk. Bisthum von Grosswardein, 10 St. davon entfert.

MIHÁLYFALAVA, (Ér) ung. Dorf, rk. FK. ref. KP. Synag. 260 H. 1594 meist ref. E. mit 83 Juden. Fruchtbarer Boden. Roggen-, Hafer- und Maisbau. Wieswachs. Wald. Weingärten. Hat mehrere Grundh. 3/4 St. von Ér-Semjén.

MIHELLÖ, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 50 H. 333 E. Magerer und bergiger Boden, der Roggen nur mittelmässig hervorbringt. Waldungen. Gehört dem rk. Bischof von Grosswardein. 3 St. davon.

MIKLÓS, (Szent) Szimiklós, ung. Dorf, ref. KP. 87 H. 563 meist ref. E. Fil. von Szent Jobb. Sehr fruchtbarer Boden. Grundh. das rk. Grosswardeiner Bisthum. 1 1/2 St. von Székelyhid.

MIKLÓS, (Szent) zwey wall. Dörfer dieses Nahmens, dem gk. Grosswardeiner Bisthum gehörig, mit gr. nicht unirter KP. und mittelmässigem Boden; das eine unweit Szalonta mit 256 H. 1567 E. Das andere 9 St. von Grosswardein am schwarzen Körös mit 73 H. 290 E.

MITSKE, ung. Dorf, rk. und ref. KP. 141 H. 862 E. Guter Weitzenbau. Wieswachs. Weiden. Gute Weingärten. Viel Obst. Waldungen. Grundh. v. Baranyi. 2 1/2 St. von Margitta.

MOCSÁR, wall. Dorf, gk. KP. 40 H. 248 gk. E. Sumpfiger und mit Gebüschen durchschnittener Boden, der am liebsten Weitzen und Kukurutz erzeugt. Waldung. Gehört dem rk. Grosswardeiner Bisthum. 4 St. von Szalonta.

MOCSIRLA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 30 H. 198 E. Hafer- und wenig Roggenbau. Kukurutz. Gehört dem rk. Grosswardeiner Bisthum. 5 St. von Szalonta.

NYÁRLÓ, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 20 H. 129 E. Gebirgiger und waldiger Boden. Etwas Roggen- und Maisbau. Wieswachs. Viele Eicheln. Gehört dem rk. Bisthum von Grosswardein. 3 St. von Gyapjú.

NYÁRSZEG, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 51 H. 326 E. Lehmiger Boden, der am besten Hafer erzeugt. Weinwachs

rother Gattung. Gehört dem Domcapitel zu Grosswardein. 1½ St. von Gyapjú.

NYERMEGY, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 30 H. 184 E. Bergiger Boden. Maisbau. Waldung. Gehört dem rk. Grosswardeiner Bisthum. 6 St. von Szalonta.

NYIMUEST, Vajdafalva, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 81 H. 543 E. Mittelmässiger Boden. Grundh. das rk. Bisthum von Grosswardein. 9 St. davon entfernt.

NYÜVED, ung. Dorf, ref. KP. 41 H. 250 meist ref. E. Weitzen- und Maisbau. Etwas Rohr. Hat mehrere Grundh. 4½ St. von Grosswardein am Beretyó.

OKÁNY, ung. Dorf, ref. KP. 368 H. 2357 meist ref. E. Nasser Boden. Mittelmässiger Feldbau. Überfluss an Rohr. Grundh. v. Szlávy. 5 St. von Szalonta am schwarzen Körös und der Gränze des Békeser Com.

OLASZI, (Sváb) ung. deutsch. Dorf, evang. und ref. KP. 89 H. 588 E. Fruchtbarer Boden. Weitzen- und Roggenbau. Weingärten. Viele Erdäpfel. Hat mehrere Grundh. 1 St. von Székelyhid an der Klausenburger Strasse.

OLASZY (Várad) bischöflicher Markt, eigentlich eine Vorstadt von Grosswardein (siehe diesen Art).

OLTSA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 44 H. 292 E. Weitzen- und Maisbau. Waldungen. Grundh. das rk. Grosswardeiner Bisthum. 4 St. von Szalonta.

OTTOMÁNY, ung. Dorf, rk. FK. ref. KP. 128 H. 771 E. Hügeliger, doch sehr fruchtbarer Boden. Weitzen-, Roggen-, Hafer- und Maisbau. Sehr guter und vieler Weinwachs. Weiden. Waldungen. Hat mehrere Grundh. 2½ St. von Székelyhid.

ÖRRÖS, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 78 H. 497 E. Weitzen- und Maisbau. Gehört dem rk. Bisthum von Grosswardein. 5 St. von Szalonta.

ÖRVEND, ung. Dorf, ref. KP. 101 H. 658 meist ref. E. Mittelmässiger Ackerbau und Wieswachs. Waldungen. Weingärten. Gräfl. Batthyánisch. ¼ St. von Telegd.

ÖRVÉNYES, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 28 H. 182 E. Mittelmässiger Feldbau. Waldungen. Grundh. das Grosswardeiner rk. Bisthum. 2 St. von Bél.

ÖRVÉNYES (Belényes) wall. Dorf, gk. KP. 25 H. 167 E. Mittelmässiger, bergiger Boden. Grundh. das gk. Bisthum zu Grosswardein. 9 St. davon entfernt.

ÖSSI, wall. Dorf, gk. KP. 54 H. 359 E. Mittelmässiger Feldbau. Weingärten. Waldung. Gräfl. Batthyánisch.

PALLAGA (Izsó) Határ, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 69 H. 455 E. Mittelmässiger Boden. Grundh. von Beöthy.

PALOTA, (Új) dtsch. Dorf, rk. KP. 57 H. 367 meist rk. E. Fruchtbarer Boden. Die hiesige Kirche wurde im J. 1818 vom Grundherrn mit grossen Kosten erbaut. Die Form dieser Prachtkirche ist die des milit. Marien Theresien Ordens-Kreuzes; der architectonische Styl ist der reinste in seiner Art; der Altar und die übrigen Kirchenapparaten sind aus Rom, Venedig und Neapel herbeygebracht worden. Schönes Castell. Grundh. Baron Frimont, k. k. General der Cavallerie u. Fürst v. Antrodocco. 1 St. von Grosswardein.

PÁLYI, (Hagyhós) ung. Dorf, ref. KP. 119 H. 784 meist ref. E. Fil. von Csatár. Fruchtbarer Boden. Einträglicher Feldbau. Hat mehrere Grundh. 1 1/2 St. von Grosswardein.

PÁLYI (Hosszú) ung. wall. Dorf, rk. gk. und ref. KP. 211 H. 1366 E. Einträglicher Ackerbau. Poststation zwischen Potsaj und Debrecsin. Gräfl. Zichysch.

PÁLYI, (Monoster) ung. Dorf, ref. KP. 187 H. 1155 meist ref. E. Fil. von Hosszú-Pályi. Fruchtbarer Boden und vortrefflicher Feldbau. Ehedem war hier ein Kloster der Eremiten vom Orden des heil. Paulus. Hat mehrere Grundh. 1 St. von Hosszú-Pályi.

PAPFALVA, Popesty, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 50 H. 329 E. Fil. von Mitske. Grundh. v. Baranyi. 2 St. von Margitta.

PAPMEZŐ, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 29 H. 180 E. Fil. von Magyar-Cséke. Feldbau zweyter Classe. Ruinen eines alten Schlosses. Cameralisch. 8 St. von Grosswardein.

PATAK, (Fekete) Valle Nyagra, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 21 H. 149 E. Feldbau dritter Classe. Gräfl. Batthyánisch. 2 St. von Nagy-Bárod.

PATAK, (Kabalás) Balaj, wall. Dorf, 88 H. 576 gr. nicht unirte E. Fil. von Telegd. Hat mehrere Grundh. 3/4 St. von der Mutterpfarre.

PATAK, (Nagy) Valle mare, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 97 H. 622 E. Feldbau dritter Classe. Gräfl. Batthyánisch. 1 1/2 St. von Elesd.

PATAK, (Nagy) Valle mare, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 25 H. 177 E. Fil. von Magyar Cséke. Grundh. das Bisthum von Grosswardein. 4 St. davon entlegen.

PATAK, (Farkas) Lupoje, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 54 H. 355 E. Feldbau dritter Classe. Gehört dem Gross. wardeiner Capitel. 5 St. von Grosswardein.

PELBARDHIDA, Parhida, ung. wall. Dorf, gr. nicht unirte und ref. KP. 126 H. 805 E. Fil. von Csatár. Sehr fruchtbarer Boden. Feldbau erster Classe. Hat mehrere Grundh. 1 1/2 St. von Grosswardein.

PEER, ung. wall. Dorf, 164 H. 1030 E. gk. und ref. KP. Fil. von Szalatz, an der siebenbürgischen Gränze. Grundh. Graf Károlyi u. a. m. 1 1/2 St. von Margitta.

PESTERE, wall. Dorf, 37 H. 240 E. Boden und Feldbau dritter Classe. In der Nähe ist eine grosse Höhle, deren innerer Umfang noch nicht ganz bekannt ist, und aus welcher ein Bach mit Heftigkeit hervorströmt. Hat mehrere Grundh. 2 1/2 St. von Telegd.

PESTES, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 59 H. 391 E. Fil. von Elesd. Mittelmässiger Boden und Feldbau zweyter Classe. Gräfl. Batthyánisch. 3/4 St. von Elesd.

PETEGD, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 103 H. 670 E. Fil. von Bellenyér. Boden und Feldbau dritter Classe. Gehört dem Grosswardeiner rk. Bisthum. 4 St. von Szalonta am schwarzen Körös.

PETERD, (Mező) ung. wall. Dorf, rk. und gr. nicht un. KP. 79 H. 518 E. Mittelmässiger Boden. Feldbau zweyter Classe. Hat mehrere Grundh. 3 St. von Grosswardein.

PETERSZEGH, ung. Dorf, ref. KP. 137 H. 884 meist ref. E. Gehört dem Grosswardeiner Domcapitel. 4 St. von Grosswardein am Berettyó.

PETRAN-VALANY, wall. Dorf, gk. KP. 67 H. 420 gk. E. Gehört dem Grosswardeiner gk. Bisthum. 7 St. von Grosswardein.

PETRI, (Gálos) ung. wall. Dorf, gk. und ref. KP. 134 H. 860 E. Fil. von Ér-Adony. Fruchtbarer Boden. Feldbau erster Classe. Grundh. v. Dravetzky. 2 St. von Székelyhid.

PETRI (Monos) ung. wall. Dorf, rk. FK. gr. nicht unirte und ref. KP. 120 H. 800 E. Fruchtbarer Boden. Feldbau erster Classe. Grundh. v. Bogáti. 1/2 St. von Margitta.

PETRILYEN, Zavojen, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 48 H. 314 E. Mittelmässiger Boden. Feldbau zweyter Classe. Gehört dem Grosswardeiner rk. Bisthum. 11 St. von Grosswardein.

PETRÓTZ, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 43 H. 299 E. Fil. von Rézbánya. Magerer Boden. Feldbau dritter Classe. Gehört dem gk. Bischof von Grosswardein. 11 St. davon.

PIRTS, (Kis) ung. Dorf, ref. KP. 184 H. 1184 meist ref. E. Fil. von Debrecsin, 3/4 St. davon entfernt. Fruchtbarer Boden und guter Feldbau. Gehört dem Grosswardeiner Domcapitel.

PISKOLTH, ung. wall. Dorf, gk. gr. nicht unirte und ref. KP. 159 H. 1066 E. Fil. von Szalacs. Sehr fruchtbarer Boden. Feldbau erster Classe. Grundh. von Ihedey. 5/4 St. von Körtvélyes.

POGANEST, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 12 H. 107 E.

POJANA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 60 H. 399 E. Fil. von Vaskoh. Magerer Boden. Feldbau dritter Classe. 13 St. von Grosswardein.

POJEN, (Alsó) Pajana de Szósz, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 44 H. 299 E. Fil. von Rézbánya. Mittelmässiger Boden und Feldbau. Gehört dem rk. Bischof von Grosswardein. 13 St. davon.

POJFN, (Felső) Pajana de Szász, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 79 H. 497 E. Fil. von Rézbánya. Mittelmässiger Boden. Gehört dem Grosswardeiner rk. Bisthum. 13 St. von Grosswardein.

POKLUSA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 9 H. 63 E. Magerer Boden. Grundherrsch. das Grosswardeiner rk. Bisthum. 5 St. von Szalonta.

POKOLA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 57 H. 364 E. Fil. von Belényes. Mittelmässiger Feldbau. Gehört zur Grosswardeiner gk. Bisthums Herrsch. Belényes. 7 St. von Grosswardein.

POKOLEST, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 20 H. 165 E. Fil. von Belényes. Magerer Boden. Cameralisch.

PONOR, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 53 H. 348 E.

PÓSA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 22 H. 151 E. Fil. von Hosszú-Pályi. Fruchtbarer Boden und guter Feldbau. Hat mehrere Grundh. 1 1/2 St. von Gyapjú.

PÓSALAKA, ung. Dorf, ref. KP. 28 H. 168 E. Fil. von Mező-Telegd. Mittelmässiger Boden. 3/4 St. von Telegd am schnellen Körös.

PÓTSAJ, ung. wall. Dorf, gk. und ref. KP. 299 H. 1972 E. Fruchtbarer Boden. Festwechsel zwischen Hosszú-Pályi und Regén. Grundh. Graf Franz Zichy und das Grosswardei-

ner Bisthum. 2 Posten von Debreczin am Zusammenflusse des Beretyó mit dem Ér-Flusse.

PÓTSA-VELESD, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 100 H. 658 E. Magerer Boden. Grundh. das Grosswardeiner gk. Bisthum, 11 St. von Grosswardein.

PRESZAKA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 60 H. 394 E. Fil. von Belényes. Unfruchtbarer Boden. Gehört dem Grosswardeiner gk. Bisthum. 7 St. von Grosswardein.

PÜSPÖKY, ung. Marktfl. rk. KP. 417 H. 2503 meist ref. E. Guter Feldboden und Weinwachs. Jahrmärkte. Grundh. das Grosswardeiner Bisthum. 3/4 St. von Grosswardein.

RÁBE, (Nagy) ung. Dorf, ref. KP. 208 H. 1368 E. Fil. von Bárand. Fruchtbarer Boden und guter Ackerbau. Schildkröten- und Krebsenfang im Beretyó. Grundh. das Grosswardeiner Bisthum. 5 St. von Potsaj.

REMETE, ung. wall. Dorf, ref. KP. 85 H. 582 E. Fil. von Belényes. Guter Feldbau. Fisch- und Krebsenfang. Grundh. das Grosswardeiner gk. Bisthum. 7 St. von Grosswardein.

RÉV, VÁD, ung. wall. Dorf, gk. und ref. KP. 181 H. 1175 E. Fil. von Élesd. Mittelmässiger Boden. Gräfl. Batthyánisch. 1 1/2 St. von Élesd am schnellen Körös.

RÉZBÁNYA, ung. wall. Marktfl. rk. und gr. nicht unirte KP. 165 H. 995 E. Guter Boden und Feldbau. Kupferbergwerke. Königl. Bergamt. Grundh. die Kammer und das Grosswardeiner Bisthum. 14 St. von Grosswardein an der siebenbürgischen Gränze.

RIKNY, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 61 H. 402 E. Fil. von Vaskóh. Mittelmässiger Boden. Gehört dem Grosswardeiner Bisthum. 11 St. von Grosswardein.

RIKOST, Butány, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 22 H. 158 E. Hat mehrere Grundh. 1 St. von Élesd.

RIPPA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 51 H. 354 E. Fil. von Tenke. Mittelmässiger Boden. Grundh. das Grosswardeiner Bisthum. 4 St. von Szalonta.

ROGOZ, (Bél) wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 28 H. 192 E. Fil. von Magyar-Cséke. Mittelmässiger Feldbau. Grundh. das Grosswardeiner gk. Bisthum. 6 St. von Szalonta.

ROGOZ, (Venter) wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 46 H. 330 E. Fil. von Magyar-Cséke. Mittelmässiger Boden. 5 St. von Grosswardein. Cameralisch.

ROJTH, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 102 H. 697 E. Guter Boden und Feldbau. Gehört dem Grosswardeiner Domcapitel. 1 1/2 St. von Gyapjú.

RONTHÓ, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 62 H. 415 E. Fil. von Boldog-Szent-Márton. Mittelmässiger Boden. Warme Bäder in der Nachbarschaft. Grundh. das Grosswardeiner Domcapitel. 1 St. von Grosswardein.

ROSCHIA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 93 H. 631 E. Fil. von Belényes. Magerer Boden. Gehört dem Grosswardeiner gk. Bisthum. 12 St. von Grosswardein.

ROTEREST, Rotarest, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 32 H. 219 E. Fil. von Belényes. Cameralisch. 11 St. von Grosswardein.

RÓZSAFALVA, Forró, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 50 H. 335 E. Grundh. das Grosswardeiner Bisthum. 5 St. von Szalonta.

SÁLYI, Sajó, Savaji, ung. wall. Dorf, rk. und gk. KP. 84 H. 544 E. Vortrefflicher Boden. Gehört dem Grosswardeiner Domcapitel. 2 St. von Grosswardein.

SAMSON, ung. Dorf, ref. KP. Synage. 3664 H. 22247 meist ref. E. Fil. v. Debreczin. nimmt in Betreff der Ausdehnung und Volksmenge den zweyten Rang nach Békes-Csaba unter den Dörfern ein. Unter den Einwohnern sind 349 Juden. Grosser Feldbau. Hat mehrere Grundh. 2 St. von Debreczin.

SARÁND, ung. Dorf, ref. KP. 140 H. 927 E. Fil. von Deretske. Guter Boden. Fürstl. Eszterházysch. 2 St. von Debreczin.

SARKÁD, ung. Marktfl. ref. KP. 554 H. 3324 E. Fil. von Gyula. Guter Boden und Feldbau. Jahrmärkte. Postamt und Postwechsel zwischen Gyula und Kötegyán am Bache Gyepes-Ér und der Békeser Comitatsgränze. Grundh. von Almássy.

SÁRSZEGH, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 32 H. 225 E. Fil. von Sz. Jób. Vortrefflicher Boden und Feldbau. Gehört der Abtey von Sz. Jób. 2 St. von Margitta.

SAS, ung. Dorf, ref. KP. 230 H. 1471 E. Fruchtbarer Boden. Fürstl. Eszterházysch. 3 St. von Grosswardein.

SEBES, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 73 H. 491 E. Gehört dem Grosswardeiner gk. Bisthum. 10 St. von Grosswardein am schwarzen Körös.

SEBESTÉL, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 33 H. 232 E. Fil. von Rézbánya. Mittelmässiger Boden. Grundh. das Grosswardeiner Bisthum. 12 St. von Grosswardein.

SEGYEST, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 62 H. 410 E. Grundh. das Grosswardeiner Bisthum. 12 St. von Grosswardein.

SELÉND, (Ér) wall. Dorf, gk KP. 84 H. 563 E. Hat mehrere Grundh. 2 St. von Székelyhid.

SEMLÉNY (Ér), ung. Dorf, ref., KP. 254 H. 1615 E. Fil. von Ér-Kesserű. Fruchtbarer Boden. Hat mehrere Grundh. 2 St. von Körtvélyes.

SERGÈS, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 56 H. 401 E. Fil. von Felső-Szent-Márton. Guter Boden. Cameralisch. 1½ St. von Telegd.

SIÁD, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 27 H. 183 E. Grundh. das Grosswardeiner Bisthum.

SITER, Sistyir, ung. Dorf, ref. KP. 119 H. 832 E. Fil. von Tóth-Telek. Fetter Boden und guter Feldbau. Gräfl. Csákysch. 3 St. von Grosswardein.

SITER-VÖLGYE, Sustoros, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 41 H. 287 E. Fil. von Tóth-Telek. Vortrefflicher Boden und Feldbau. Gräfl. Csákysch. 3½ St. von Grosswardein.

SOLYMOS, (Petrász) wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 60 H. 410 E. Fil. von Belényes. Guter Boden. Grundh. das Grosswardeiner gk. Bisthum. 7 St. von Grosswardein.

SÓLYOM, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 47 H. 329 E. Fil. von Belényes. Mittelmässiger Boden. Gehört dem Grosswardeiner gk. Bisthum.

SONKOLYOS, ung. wall. Dorf, gk. und ref. KP. 76 H. 524 E. Guter Boden. Gräfl. Batthyánisch. 2 St. von Élesd am schnellen Körös.

SONKOLYOS, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 30 H. 210 E. Fil. von Belényes. Grundh. das Grosswardeiner gk. Bisthum. 7 St. von Grosswardein.

SPINUS, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 33 H. 237 E. Guter Boden und Feldbau.

STEJ, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 29 H. 200 E. Fil. von Vaskoh. Guter Boden. Grundherrsch. das Grosswardeiner Bisthum.

STRÀKOS, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 32 H. 219 E. Mittelmässiger Boden. Cameralisch. 3½ St. von Grosswardein.

SUST, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 35 H. 250 E. Grundh. das Grosswardeiner Bisthum. 11 St. von Grosswardein.

SZABÓLTS, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 67 H. 439 E. Fil. von Mező-Telegd. Guter Boden. Hat mehrere Grundh. ½ St. von Telegd.

SZÁKA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 39 H. 272 E. Fil. von Belényes. Mittelmässiger Boden. Gehört dem Grosswardeiner gk. Bisthum. 10 St. von Grosswardein.

SZAKADÁT, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 101 H. 765 E. Fil. von Mező-Telegd. Mittelmässiger Boden. Hat mehrere Grundherren.

SZAKÁL, ung. wall. Dorf, gr. nicht unirte und ref. KP. 189 H. 1279 E. Fil. von Mező-Péter. Mittelmässiger Boden. Hat mehrere Grundh. 8 St. von Grosswardein.

SZAKÁTS, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 29 H. 191 E. Magerer Boden. Grundh. das Grosswardeiner gk. Bisthum. 5 St. von Szalonta.

SZALÁRD, ung. Dorf, ref. KP. 147 H. 963 E. Fil. von Toth-Telek. Vortrefflicher Boden und Feldbau. In der Nähe sind die Ruinen des Schlosses Adorján, von welchem die gräfl. Csákysche Fam. das Praedicat führt. Gräfl. Csákysch. 3 St. von Grosswardein.

SZALÁTS, ung. Marktfl. rk. und ref. KP. 710 H. 4278 E. Vortrefflicher Boden. Grundh. das Grosswardeiner Domcapitel.

SZALDOBÁGY, ung. Dorf, ref. KP. 48 H. 313 E. Fil. von Olassi-Várad. Guter Boden. Grundh. das Grosswardeiner rk. Bisthum. 3/4 St. von Grosswardein.

SZALONTA, (Nagy) ung. Marktfl. ref. KP. 2186 H. 7210 meist ref. E. Vortrefflicher Boden und Feldbau. Wichtige Borstenviehzucht. Jahrmärkte. Postamt und Postwechsel zwischen Gyapjú und Kötegyán. Fürstl. Esterházysch.

SZÁNTÓ, (Kis) ung. Dorf, rk. FK. ref. KP. 86 H. 559 E. Fil. von Püspöky. Hat mehrere Grundh. 1 St. von Grosswardein.

SZÁNTÓ, (Nagy) ung. wall. Dorf, rk. FK. gk. und ref. KP. 99 H. 641 E. Fil. von Püspöky. Vortrefflicher Boden. Grundh. mehrere.

SZARÁND, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 69 H. 445 E.

SZÁSZFALVA, Moyesst, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 19 H. 137 E. Fil. von Élesd. Magerer Boden. Gehört dem Grosswardeiner Domcapitel.

SZÉKELYHÍD, ung. Marktfl. am Flusse Ér, rk. und ref. KP. 556 H. 3336 E. Vortrefflicher Boden und Weinwachs. Wichtige Tabackpflanzungen. Fasanerien. Jahrmärkte. Postamt und Postwechsel zwischen Nagy Léta und Margitta. Der Ort war einst befestigt. Grundh. Graf Khevenhüller.

SZELESTYE, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 26 H. 158 E. Fil. von Vaskóh. Grundh. das Bisthum von Grosswardein.

SZELISTYE, (Belényes) wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 26 H. 158 E. Fil. von Belényes. Cameralisch.

SZELISTYE, (Pap-Mező) wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 24 H. 161 E. Fil. von Magyar-Cséke. Mittelmässiger Boden. Cameralisch. 7 St. von Grosswardein.

SZELISTYE, (Szaldobágy) wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 25 H. 161 E. Fil. von Tenke. Fruchtbarer Boden. Grundh. das Grosswardeiner gk. Bisthum. 6 St. von Grosswardein.

SZÉLTALLÓ, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 37 H. 248 E. Fil. von Margitta. Fruchtbarer Boden. Hat mehrere Grundh. 2 St. von Margitta.

SZÉPLAK, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 25 H. 142 E. Fruchtbarer Boden. Grundh. das Grosswardeiner Capitel. 2½ St. von Szalonta am schwarzen Körösflusse.

SZÉPLAK, ung. wall. Dorf, rk. gk. und ref. KP. 200 H. 1250 E. Vortrefflicher Boden. Hat mehrere Grundh. 1½ St. von Déda.

SZERBEST, (Feltest) wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 40 H. 260 E. Fil. von Vaskóh. Mittelmässiger Boden. Gehört dem Grosswardeiner Bisthum. 13 St. von Grosswardein.

SZEREP, ung. Dorf, ref. KP. 129 H. 882 E. Fil. von Bárand. Grundh. von Kelemen und Pongrátz. 8 St. von Nadudvár.

SZOHODOL, (Vaskóh) wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 49 H. 300 E. Fil. von Vaskóh. Eisenbergwerke. Grundh. das Grosswardeiner Bisthum.

SZÓLDOBÁGY, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 41 H. 278 E. Guter Boden. Hat mehrere Grundh. 2 St. von Margitta.

SZOMBOTSÁG, wall. Dorf, gk. und gr. nicht unirte KP. 51 H. 553 E. Fil. von Magyar-Cséke. Cameralisch. 6 St. von Grosswardein.

SZOÓD, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 51 H. 335 E. Fil. von Bélabánya. Grundh. das Grosswardeiner Bisthum.

SZORKU, (Szarkó) wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 32 H. 215 E. Fil. von St. Jób. Gräfl. Csákysch. 4 St. von Grosswardein.

SZŐLLŐS, ung. Dorf. rk. KP. 66 H. 415 E. Grundh. das Grosswardeiner rk. Bisthum. ¼ St. von Grosswardein.

SZUDRITS, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 60 H. 385 E. Fil. von Belényes. Guter Boden. Gehört dem Grosswardeiner gk. Bisthum. 9 St. Grosswardein.

SZUNYOGD, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 49 H. 325 E. Fil. von Margitta. Fruchtbarer Boden. Hat mehrere Grundh. 1 1/8 St. von Margitta.

SZURDOK, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 68 H. 429 E. Fil. von Felső Sz. Márton. Fruchtbarer Boden. Cameralisch. 1 St. von Telegd.

TAGADÓ, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 70 H. 442 E. Mittelmässiger Boden. Maisbau. Gehört dem Grosswardeiner gk. Bisthum. 5 St. von Szalonta.

TALP, Talpo, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 42 H. 280 E. Mittelmässiger Boden. Gehört dem Grosswardeiner gk. Bisthum. 9 St. von Grosswardein.

TAMÁSDA, ung. wall. Dorf, gr. nicht unirte und ref. KP. 120 H. 768 E. Eichenwaldungen. Grundh. von Baranyi. 1/2 St. von Nagy-Zerénd, am schwarzen Körös.

TAMÁSI, (Pap) ung. Dorf, ref. KP. 105 H. 674 E. Mittelmässiger Boden. Tabackbau. Gehört dem Grosswardeiner Domcapitel. 2 St. von Grosswardein.

TÁRJÁN, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 100 H. 647 E. Maisbau. Eichenwaldungen. Grundh. v. Bedthy. 1 1/2 St. von Grosswardein.

TARKAITZA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 49 H. 320 E. Steiniger Boden. Waldungen. Gehört dem Grosswardeiner gk. Bisthum. 1/2 St. von Belényes.

TARKÁNY, Terkaje, ung. Dorf, ref. KP. 90 H. 577 E. Weinbau. Waldungen. Gehört dem Grosswardeiner gk. Bisthum. 8 3/4 St. von Grosswardein am schwarzen Körös.

TÁRTSA, (Ér) ung. wall. Dorf, gk. und ref. KP. 124 H. 823 E. Guter Boden. Gehört dem Grosswardeiner Domcapitel. 1 1/2 St. von Körtvélyes, am Flusse Ér, mit einer Überfahrt.

TASSÁDFŐ, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 71 H. 450 E. Grosser Obstbau. Waldungen. Grundh. v. Vay und Tokody. 3 St. von Grosswardein.

TATÁRFALVA, Tosorény, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 42 H. 277 E. Mittelmässiger Feldbau. Weinwachs. Waldungen. Gehört dem Grosswardeiner gk. Bisthum. 9 St. von Grosswardein am schwarzen Körös.

TATÁROS, Brusztúr, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP.

20 H. 132 E. Guter Maisbau. Etwas Weinwachs. Eichenwaldungen. Hat mehrere Grundh. 4 St. von Grosswardein.

TELEGD, (Mezö) ung. wall. Marktfl. am schellen Körösflusse; rk. gr. nicht unirte und ref. KP. Synag. 262 H. 1575 E., worunter 179 Juden. Guter Ackerbau und Weinwachs. Töpfereyen. Jahrmärkte. Poststation und Postwechsel zwischen Grosswardein und Klesd. Hat mehrere Grundh.

TELEK, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 18 H. 126 E. Grundh. das Grosswardeiner gk. Bisthum. 9 St. von Grosswardein am schwarzen Körös.

TELEK, (Boros) Borse, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 47 H. 309 E. Mittelmässiger Ackerbau. Waldungen. Gräfl. Hallerisch. 1 St. von Telegd.

TELEK, (Hid e) wall. Dorf, gk. KP. 42 H. 275 E. 5 St. von Grosswardein.

TELEK, (Nadány) Nedár, wall. Dorf, gk. KP. 57 H. 376 E. Mittelmässiger Weinwachs. Viehzucht. Hat mehrere Grundh. 4 St. von Grosswardein.

TELEK, (Poklos) ung. Dorf, ref. KP. 93 H. 616 E. Fruchtbarer Boden. Guter Ackerbau. Hat mehrere Grundh. 2 St. von Margitta.

TELEK, (Sas) Szakalasó, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 31 H. 216 E. Guter Feldbau. Weinwachs. Waldungen. Grundh. v. Baranyi. 3 St. von Margitta.

TELEK, (Székely) wall. Dorf, gk. und gr. nicht unirte KP. 90 H. 583 E. Mittelmässiger Feldbau. Gehört dem Grosswardeiner Domcapitel. 4 St. von Szalanta.

TELEK, (Tótk) sl. Dorf, rk. KP. 58 H. 378 E. Waldungen. Gehört dem Grosswardeiner Bisthum. 2 St. von Grosswardein.

TELKESD, Tyalekusu, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 60 H. 392 E. Mittelmässiger Acker- meistentheils nur Haferbau. Waldungen. Gräfl. Telekysch. 1 St. von Telegd.

TELKI, ung. wall. Dorf, gr. nicht unirte und ref. KP. 90 H. 587 E. Mittelmässiger Feldbau. Fuhrwesen. Obst. Kalkbrennerey. Hat mehrere Grundh. 3/4 St. von Telegd.

TENKE, Tyinka, ung. Dorf, rk. und ref. KP. 201 H. 1345 E. Bergiger, mittelmässiger Boden. Weinwachs. Waldungen. Gehört dem Grosswardeiner Bisthum. 3 St. von Grosswardein.

TEPE, ung. Dorf, ref. KP. 120 H. 820 E. Weitzen-,

Hafer-, Gersten- und Maisbau. Grundh. die Probstey zu Grosswardein. 4 St. von Grosswardein.

TEREBES, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 33 H. 229 E. Weitzenbau. Mahlmühle. Hat mehrere Grundh. 1/2 St. von Margitta.

TERJE, Trfe, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 74 H. 491 E. Mittelmässiger Feld- meist Maisbau. Waldungen. Gute Weingärten. Grundh. v. Baranyi. 5 St. von Margitta.

TERPEST, wall. Dorf, gr. nicht unirte. KP. 26 H. 176 E. Hoggehbau. Waldungen. Cameralisch. 6 St. von Grosswardein.

TINÓD, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 44 H. 296 E. Mittelmässiger Acker- und Weinbau. Waldungen. Gräfl. Batthyänisch. 1/4 St. von Éleud.

TÓLD, ung. Dorf, ref. KP. 61 H. 402 E. Weitzen- und Maisbau. Wieswachs. Hat mehrere Grundh. 3 St. von Grosswardein.

TOPA (Alsó) Topa de Sauss, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 18 H. 125 E. Mittelmässiger Feldbau. Cameralisch. 7 St. von Grosswardein.

TOPA, (Felsö) Topa de Szász, wall. Dorf, gr. nicht un. KP. 52 H. 344 E. Cameralisch. 7 St. von Grosswardein.

TOPA, (Körös) wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. Synag. 40 H. 264 E. Mittelmässiger Feld- meistens Maisbau. Grundh. v. Topay und die Kammer. 3/4 St. von Kis-Baród.

TOPEST, wall Dorf, gr. nicht unirte. KP. 29 H. 197 E. Mittelmässiger Feldbau. Cameralisch. 6 St. von Grosswardein.

TORDA, ung. Dorf, ref. KP. 192 H. 1274 E. Weitzen-, Hafer- und Maisbau. Cameralisch. 4 St. von Grosswardein.

TÓTFALU, (Kis) Paulest, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 38 H. 247 E. Guter Kukurutzbau. Eichenwaldungen. Vielzucht. Hat mehrere Grundh. 1 1/4 St. von Grosswardein.

TÓTFALU, (Nagy) Szirb, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 41 H. 303 E. Kornbau. Etwas Weinwachs. Hat mehrere Grundh. 3 1/2 St. von Grosswardein.

TÓTH, (Fekete) ung. wall. Dorf, gr. nicht unirte und ref. KP. Synag. 71 H. 480 E. Gutes Maisbau. Hat mehrere Grundh. 3 St. von Szalonta an einem Arm des schwarzen Körös, der oft grosse Überschwemmungen verursacht.

TÓTI, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 101 H. 688 E. Ackerbau. Wieswachs. Weiden. Weingärten. Waldungen. Mahlmühlen. Grundh. v. Baranyi. 1 1/2 St. von Margitta.

TÖTTÖS, Grós, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 45 H. 312 E. Guter Maisbau. Waldungen. Etwas Weinwachs. Gräfl. Batthyánisch.

TULKA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 233 H. 1613 E. Mittelmässiger Feldbau. Waldungen. Grundh. das Grosswardeiner Bisthum. 2 St. von Szalonta.

TURBEREST, (Szitány) wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 75 H. 520 E. Mittelmässiger Boden. Wald. Cameralisch. 12 St. von Grosswardein.

UDVARI, ung. Dorf, ref. KP. 421 H. 2893 E. Fruchtbarer Boden. Ergiebiger Ackerbau. Viel Rohrwachs. Grundh. das Grosswardeiner Bisthum. 6 St. von Potsay.

UGRA, ung. Dorf, ref. KP. 200 H. 1286 E. Fil. von Deth. Guter Boden und Feldbau. Grundh. v. Ugray. 4 St. von Grosswardein.

UJFALU, (Beretyó) ung. Dorf, ref. KP. Syneg. 709 H. 4720 E. Fruchtbarer Boden. Grundh. Fürst Eszterházy. 5 St. von Grosswardein, am Flusse Beretyó.

UJFALU, (Bisztra) Spurkány, wall. Dorf, gr. nicht un. KP. 15 H. 118 E. Guter Ackerbau. Weinwachs. Waldungen. Weiden. Hat mehrere Grundh. 3 St. von Margitta am Bache Bisztra.

UJFALU, (Kis) Hosszunaszó, wall. Dorf, gr. nicht un. KP. 90 H. 591 E. Mittelmässiger Ackerbau. Grosse und gute Weingärten. Waldungen. Gehört dem Grosswardeiner Domcapitel. 1½ St. von Telegd am schnellen Körös.

UJLAK, (Belényes) ung. wall. Dorf, gk. und ref. KP. 90 H. 587 E. Mittelmässiger Boden. Waldungen. Gehört dem Grosswardeiner gk. Bisthum. 9 St. von Grosswardein am schwarzen Körös.

UJLAK, (Hegykös oder Pályi) ung. Dorf, ref. KP. 116 H. 819 E. Mittelmässiger Feldbau. Waldungen. Etwas Weinwachs. Gehört dem Grosswardeiner Domcapitel. 1½ St. von Grosswardein.

UJLAK, (Puszta) ung. Dorf, ref. KP. 91 H. 583 E. Mittelmässiger Acker- und Weinbau. Waldungen. Hat mehrere Grundh. 1½ St. von Telegd am schnellen Körös.

URSZÁD, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 40 H. 277 E. Gehört dem Grosswardeiner gk. Bisthum. 12 St. von Grosswardein am schwarzen Körös.

UZSOPA, (Somogy) wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 38 H. 254 E. Korn- und Maisbau. Grosse Waldungen, die den

grössten Theil des Terrains einnehmen. Grundh. das Grosswardeiner Bisthum. 4 St. von Grosswardein.

ÜRGETEG, Urtyityak, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 31 H. 211 E. Haferbau. Hat mehrere Grundh. 1/4 St. von Élesd am schnellen Körös.

ÜRÖGD, (Kis) wall. Dorf, rk. FK. gr. nicht unirte KP. 57 H. 378 E. Haferbau. Grundh. die Grosswardeiner Probstey. 1 1/2 St. von Grosswardein.

ÜRÖGD, (Nagy) wall. Dorf, gk. und gr. nicht unirte KP. 112 H. 761 E. Mittelmässiger Feldbau. Gehört dem Grosswardeiner Bisthum. 1 St. von Grosswardein.

VAJDA, ung. Dorf, ref. KP. 117 H. 799 E. Gute Weingärten. Waldungen. Weiden. Grundh. von Dobozy. 3 St. von Grosswardein.

VALÁNY, (Petrán) wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 88 H. 250 E. Mittelmässiger Ackerbau. Waldungen. Grundh. des Grosswardeiner gk. Bisthum. 7 St. von Grosswardein.

VANTSÓD, ung. Dorf, ref. KP. Synag. 171 H. 1099 E. Fil. von Mezö-Péterd. Guter Weitzen-, Hafer- und Maisbau. Viehzucht. Mahlmühle. Hat mehrere Grundh. 3 St. von Grosswardein.

VARASSÉNY-KRIZSÁNY, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 42 H. 287 E. Cameralisch. 6 St. von Grosswardein.

VÁRVÍZ, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 50 H. 330 E. Weinwachs. Weiden. Waldungen. Forellenfang. Wildpret. Grundh. v. Baranyi. 3 St. von Margitta.

VASAD, wall. Dorf, gk. KP. 140 H. 906 E. Ackerbau. Weiden. Gehört dem Grosswardeiner Domcapitel. 1 1/2 St. von Székelyhid.

VASÁND, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 51 H. 341 E. Mittelmässiger Boden. Waldungen. Grundh. des Grosswardeiner Bisthum. 5 St. von Szalonta.

VÁSÁRHELY, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 43 H. 299 E. Mittelmässiger Ackerbau. Guter Gartenbau. Viel Obst. Hat mehere Grundh. 1 St. von Grosswardein.

VASKÓH, Koh, ung. wall. Marktflecken am schwarzen Körös; rk. und gr. nicht unirte KP. 106 H. 699 E. Mittelmässiger Boden. Eisengruben und Hämmer. Marmorbruch. Jahrmärkte. Von diesem Ort führt eine bischöfliche Grosswardeiner Herrschaft den Nahmen. 18 St. von Grosswardein.

VEKERD, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 50 H. 326

E. Weitzen-, Hafer- und Maisbau. Hat mehrere Grundh. 5 St von Grosswardein.

VELENCZE, (Várad) bischöflicher Marktflecken und Vorstadt von Grosswardein (siehe diesen Art.)

VENTER, wall. Dorf, gk. KP. 101 H. 678 E. Mittelmässiger Ackerbau. Weinwachs. Waldungen. Grundh. das Grosswardeiner gk. Bisthum. 6 St. von Grosswardein am Bache Hollód.

VÉRTES, ung. wall. Dorf, gk. und ref. KP. Synag. 195 H. 1262 E. Guter Boden. Weitzen-, Hafer-, Gersten-, Mais- und Hirsebau. Viehzucht. Salpetersiederey. Hat mehrere Grundherrn. 1/2 St. von Léta.

VERZÁR, (Alsó) Verzaru de Gnós, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 38 H. 262 E. Magerer Boden. Grundh. das Grosswardeiner Bisthum. 13 St. von Grosswardein.

VERZÁR, (Felső) Verzaru de Sztuz, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 60 H. 335 E. worunter viele Schmiede. Magerer Boden. Gehört dem Grosswardeiner Bisthum. 13 St. von Grosswardein.

VIRTSOLOG, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 74 H. 491 E. Geringer Ackerbau. Eichenwaldungen. Cameralisch. 2 St von Telegd.

VOLÁNY, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 38 H. 255 E. Gehört dem gk. Grosswardeiner Bisthum. 6 St. von Szalonta.

VOLÁNY, (Papmező) wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 37 H. 252 E. Unfruchtbarer Boden. Waldungen. Cameralisch. 7 St. von Grosswardein.

ZOKÁNY, Szokány, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 70 H. 459 E. Fil. von Bellenyes. Mittelmässiger Boden. Cameralisch. 10 St. von Grosswardein.

ZSADÁNY, ung. Dorf, ref. KP. 179 H. 1205 E. Mittelmässiger Ackerbau. Wieswachs. Fürstl. Eszterházysch. 4 St. von Szalonta.

ZSÁKA, ung. wall. Dorf, gr. nicht unirte und ref. KP. 160 H. 1753 E. Mittelmässiger Boden und Ackerbau. Starke Viehzucht. Weiden. Grundh. v. Rhédey. 4 1/2 St. von Grosswardein.

Prädien und Weiler.

Abrihéza 1 H. 8 E., nächst Olah-Apathi. 1 1/2 St. von Grosswardein. *Adam*, 1 H. 8 E. *Adarjás*, 1 H. 5 E., mit einem verfallenen Schlosse (siehe Szalárd.) *Aka*, 1 H. 4 E. *Almás*,

1 H. 8 E. *Altis*, 9 H. 78 E., zu Less gehörig. *Andakút*, 12 H. 94 E., nächst Beretyó-Ujfalu, 5 St. von Grosswardein. Hat mehrere Grundh. *Andát*, 1 H. 5 E. *Babóstya*, 2 H. 11 E. *Bágd*, 1 H. 5 E. *Bagoi*, (Kutya) 4 H. 25 E. *Bajom*, (Kis) 3 H. 15 E. *Bajonta*, 4 H. 26 E. *Bangeta*, 1 H. 3 E. *Bánháza*, 2 H. 10 E. *Bárányka*, 3 H. 21 E. *Barmód*, 1 H. 8 E., zu Szalonta gehörig. *Begéte* 1 H. 6 E. *Békat*, 1 H. 5 E. *Bettlé*, 1 H. 3 E. *Bessenyó*, 3 H. 17 E. Gehört zu Gyires. *Bikáts*, 1 H. 3 E., zum Dorfe Mikló Lazur gehörig. *Bisztra*, 1 H. 8 E. *Bodokháza*, 6 H. 52 E., gehört zu Saránd. *Bogyoslo*, 1 H. 3 E. *Boszod*, 2 H. 9 E., gehört zu Vékerd. *Bóts*, 1 H. 4 E. *Butsa*, 1 H. 2 E. *Buzásd*, 2 H. 4 E., gehört zu Oltsa. *Csendova*, 1 H. 7 E. *Cseresnyeshát*, 1 H. 6 E. *Cseri*, 4 H. 24 E. *Csikoló*, 1 H. 4 E. *Csisi*, 3 H. 21 E. *Csobankód*, 2 H. 6 E. *Dienes*, (Szent) 1 H. 3 E. *Egyed*, (Szent) 8 H. 63 E. *Fancsika*, 1 H. 2 E., zu Atjas gehörig. *Fejérto*, 2 H. 16 E. *Felix*, warme Bäder & Bergwerk. 2 H. 10 E. *Foglár*, 1 H. 4 E. *Fülepháza*, 2 H. 16 E., zu Nyárszeg gehörig. *Gaboryán*, 1 H. 11 E. Fürstl. Esterházysch. *Gilányi*, 2 H. 17 E. *Gyanta*, (Kis und Nagy) 1 H. 5 E., gehört zu Atjas. *Gyapoly*, 3 H. 21 E. *Gyarak*, (Mező) 1 H. 4 E. *Gyór*, (Kis und Nagy) 2 H. 9 E., gehört zu Gyán. *Halap*, 5 H. 36 E. *Hali*, 1 H. 2 E. *Halom Domb*, 1 H. 5 E. *Hanye*, 2 H. 9 E. *Herpály*, 21 H. 168 E., nächst Beretyó-Ujfalu, mehreren Grundh. gehörig. *Hodos*, 1 H. 7 E. *Hodosely*, 30 H. 217 E., nächst Velány, 6 St. von Szalonta. *Jankófalva*, 22 H. 172 E. *Josie*, 4 H. 21 E. *Kába* (Kis) 3 H. 15 E. *Kagya*, (Kis) 28 H. 197 E. *Kagya*, (Nagy) 29 H. 211 E. *Karánd*, (Kis und Nagy) nächst Krajlung, 3 St. von Grosswardein. 32 H. 205 E. *Kásza*, 3 H. 18 E. *Kenesz*, 5 H. 36 E. *Klit*, 10 H. 63 E. *Komadi*, (Kis) 1 H. 4 E. *Korhány*, 1 H. 3 E., gehört zum Dorfe Lúki. *Korógy*, 1 E. 5 E. *Kovácsi*, 31 H. 212 E., nächst Beretyó-Ujfalu, mehreren Grundh. gehörig. *Kozma*, (Szent) 4 H. 24 E., nächst Beretyó-Ujfalu, mehreren Grundh. gehörig. *Kozma*, (Szent) 3 H. 18 E. *Kölcsér*, 1 H. 5 E., gehört zu Szalonta. *Körmöd*, 8 H. 53 E., nächst Beregh-Böszörmény. Gräfl. Csákysch. *Kötel*, 1 H. 6 E. *Kügy*, 7 H. 46 E., gehört zu Tamasi. *Lakatya*, 1 H. 4 E. *Lyukashalom*, 1 H. 3 E. *Maria*, (Nagy) 5 H. 33 E. 3/4 St. von Potsay. *Mátsa*, 9 H. 61 E., gehört zu Less. *Megyer*, (Pap) 1 H. 8 E. *Mékes*, 1 H. 8 E. *Mékes*, (Kis und Nagy) 2 H. 13 E., gehört zu Posa. *Mezófalva*, 2 H. 16 E., zu Hodos gehörig. *Miklós*, (Illét Szent) 11 H. 71 E., gehört zu Torda und dem rk. Bis-

thum zu Grosswardein. *Mindszent*, wo H. 137 E. *Mitske*, 1 H. 8 E., zu Püspöky gehörig. *Nagy-Hegy*, 1 H. 5 E. *Nekora* 1 H. 2 E. *Nyesta*, 1 H. 9 E. *Nyik*, auch Bots genannt, 1 H. 3 E. *Orosi*, (Kis) 1 H. 4 E., gehört zu Szalonta. *Oroszi*, 1 H. 4 E. *Ölves*. 1 H. 8 E. *Ölyves*, 1 H. 3 E. *Ósi*, 5 H. 31 E. *Ósi*, 1 H. 17 E. *Palota*, (Ó) 8 H. 51 E. *Panasz* (Mező) 1 H. 3 E. *Pankota*, 14 H. 113 E., nächst Oláh Szent Miklós. 1½ St. von Gyapjú. *Pántá*, 4 H. 29 E., gehört zu Atjas. *Papkutya*, 1 H. 3 E. *Patz*, 1 H. 10 E. *Péntekhalma*, 1 H. 3 E. *Peszere*, 1 H. 2 E. *Peterd*, 2 H. 25 E. *Péterháza*, 2 H. 11 E. *Poklusicza*, 1 H. 9 E. *Pongvás*, 3 H. 18 E. *Rábe*, (Kis) 1 H. 6 E., gehört zu Nagy-Rábe. 5 St. von Potsay. *Radony*, (Kis und Nagy) 62 E. *Régen*, Rengye, 2 H. 11 E. *Remetehás*, 2 H. 10 E. *Révkáz*, 2 H. 3 E. *Romogy*, 1 H. 3 E. *Rózsa*, 1 H. 16 E. *Sántzi*, 1 H. 4 E. *Schweitzerház*, 2 H. 13 E. *Simonkerék*, 1 H. 8 E. *Solymos*, 1 H. 4 E., gehört zu Marcsiháza. *Somogy*, 1 H. 2 E. *Süvegd*, 1 H. 4 E., zu Hódos gehörig. *Szalka*, 2 H. 14 E., nächst Szőllás ¼ St. von Grosswardein. *Szélos*, 1 H. 5 E. *Szelos*, 1 H. 3 E. *Szepes*, 1 H. 3 E. *Szilvölgy*, 1 H. 3 E. *Szomolyom*, 8 H. 64 E., nächst Beretyó-Újfalu, mehreren Grundh. gehörig. *Szötskód*, 1 H. 3 E. gehört zu Vekerd. *Szuszék*, 27 H. 187 E., zu Ökrös gehörig; bischöflich. *Talmáts*, 5 H. 34 E., nächst Koroj; 5 St. von Szalonta. *Tamási*, 1 H. 3 E., zu Roith und dem Grosswardeiner Domcapitel gehörig. *Telek*, 1 H. 4 E. *Telke*, (Boldog-Asszony) 1 H. 6 E. *Telnagye* 1 H. 5 E., nächst Koroj 5 St. von Szalonta. *Told*, 3 H. 21 E. *Újfalu*, (Kis) 2 H. 11 E., zu Hodos gehörig. *Vadász*, 1 H. 9 E. *Vadász*, 2 H. 13 E. *Várszánhely*, 1 H. 2 E., zu Gesst gehörig. *Véd*, 3 H. 19 E. *Vergye*, 3 H. 19 E. *Wolfi*, 1 H. 5 E. *Zomlény*, (Kis u. Nagy) 1 H. 7 Einw., nächst Nagy Szántó; 1 St. von Grosswardein. *Zsemberi*, 1 H. 6 E.

Die Arader Gespanschaft.

Das *Arader* Comitat, ung. *Arad Vármegye*, lat. *Comitatus Aradiensis*, sl. *Aradszka Sztolicza*, von dem Schlosse und der Stadt gleiches Nahmens so genannt, gränzt gegen Norden an die Békeser und Biharer, gegen Osten an die Biharer und die siebenbürgischen Gespanschaften Zaránd und Hunyad,

gegen Süden an das Krassower, Temeser und zum Theil an das Torontaler Comitat, gegen Westen an die Csanáder und Békeser Gespanschaft. Der Flächeninhalt beträgt 108 Quadratmeilen. Der östliche, an Siebenbürgen gränzende Theil dieses Comitats ist gebirgig, der westliche bildet eine ununterbrochene, meist waldige fruchtbare Ebene; doch enthält auch der gebirgige Theil mitunter fruchtbare Gegenden. Der Hauptfluss ist die Maros, die aus Siebenbürgen hereinkommt und die ganze südliche Gränze der Gespanschaft gegen Krassó, Temes und Torontal bildet. Den östlichen und nördlichen Theil durchströmt der gleichfalls aus Siebenbürgen kommende weisse Körös, und die nördliche Gränze bespühlt eine kleine Strecke ein Arm des schwarzen Körös. In diesen fällt bey Tamasda der Tözfluss, in jenen bey Zarand der Csiger. Die Hauptproducte sind Getreide aller Art, besonders viel Mais, Wein, mitunter vorzügliche Sorten, von denen der rothe Méneser seiner Vortrefflichkeit wegen weit und breit berühmt ist; Holz, Hornvieh, Pferde, die zwar klein, doch gute Läufer sind; Wildpret, Fische und Krebse. Die Einwohner, 209,429 an der Zahl, sind grösstentheils Wallachen und Raizen, die sich in den innerlichen Kriegen des Landes manche schöne Verdienste um Ungarn erwarben; zu diesen kommen Ungarn, Deutsche und Armenier, die aus Siebenbürgen hieher gezogen wurden. Das Comitat wird in vier Bezirke eingetheilt, in den Arader, Zarander, Boros-Jenöer und Világoser, und zählt 1 königl. Freystadt, 18 Marktflecken, 164 Dörfer und 46 Praedien und Weiler. Die Comitatsversammlungen werden zu Arad gehalten. In kirchlicher Hinsicht gehört dasselbe zum Kirchensprengel des rk. Bischofs von Csanad und des gk. Bischofs zu Grosswardein.

AGRIS, ehedem Egres, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 238 H. 1206 E. Fruchtbarer Boden. Mittelmässiger Weinbau. Waldungen. Zwetschken. Eicheln. Kalkbrennereyen, welche die besten im Umkreise sind. Cameralisch. $3^7/_8$ St. von Arad.

AGYA, ung. Dorf, ref. KP. 207 H. 1793 E. Guter Boden. Eicheln. Tabackbau. Mahlmühle. Cameralisch. $1^4/_8$ St. von Simánd, in einer waldigen Ebene, am Flusse Töz.

ALGYESTY, Algya, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 130 H. 1020 E. Fruchtbarer Boden. Waldungen. Eicheln. Cameralisch. 8 St. von Arad, am weissen Körös.

ALMÁS, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 25 H. 388 E. Mittelmässiger Boden, der den Überschwemmungen des weissen

Körösflusses oft ausgesetzt ist. Waldungen. Eicheln. Wein- und Obstgärten. Cameralisch. 4¼ St. von Arad.

ANNA, (Ó und Új Szent), ung. deutsch. Marktfl. rk. KP. 993 H. 3775 meist rk. E. Fruchtbarer Boden. Weinbau. Tabackpflanzungen. Wieswachs. Hinlängliche Weiden. Viehzucht. Jahrmärkte. Piaristenkloster mit Schulen, zu deren Behufe eine gewisse Frau v. Bibits 30,000 fl. legirte. Auf dem Ortsgebiete befinden sich noch Überbleibsel jener Verschanzungen, welche der röm. Kaiser Trajan zur Zeit des Krieges mit dem Dazischen König Decebalus aufwerfen liess. Grundh. die gräfl. Feketische Fam. 1 St. von Simánd.

APÁTELEK, sl. wall. Dorf, gr. nicht unirte und evang. KP. 154 H. 689 E. Guter Boden. Waldungen. Viele Eicheln. Gutes Weingebirge, Mokra Mono genannt. Grundh. Bar. Péterffy. 5½ St. von Arad.

APÁTHI, wall. Cameral-Dorf, gr. nicht unirte KP. 285 H. 1540 E. 2 St. von Nagy-Zerénd.

ARAD, (Ó) Alt-Arad, Vetus Aradinum, Sztari Hrad, seit dem Landtage vom J. 1826 eine königl. Freystadt, am rechten Ufer der Maros, 16¾ Posten von Pesth, 23½ Posten von Caschau, 3 Posten von Temesvár, hat den Nahmen von dem slavischen Worte Hrad, welches eine Festung bedeutet, nach andern aber von dem Heerführer Orod, der der Gründer dieser Stadt gewesen seyn soll, daher sie denn auch ehemahls Orod genannt wurde. Sie ist gegenwärtig der Sitz eines griechisch nicht unirten Bischofs und Protopopen des Comitatsamtes und einer Cameral-Praefectur, hat ein Minoriten-Kloster, ein königl. katholisches Gymnasium, eine Hauptnational-Schule, ein wallachisches Verbesserungs-Institut für das Lehramt, ein Salz-, Post- und Dreyssigstamt, eine rk. Kirche und Capelle nebst Pfarre, eine gk. KP., zwey gr. nicht unirte Kirchen nebst Pfarren, und wichtige Jahr-, besonders Viehmärkte, welche nach Ketskeméth für die grössten in Ungarn gehalten werden. Tabackfabrik. Berühmt ist das Arader Mundmehl. Alt-Arad besteht aus drey Städten, aus der ungarischen Stadt, der deutschen, die viele Handwerker und Fabrikanten enthält, und der neuen Festung, welche im J. 1763 anstatt der alten, die nur ein aus Schanzen aufgeworfenes Bollwerk war, angelegt wurde, und in ihrer jetzigen Gestalt eigentlich ein Werk Josephs des II. ist. Sie ist in Form eines Fünfecks gebaut, liegt nur 300 Klafter von der Stadt entfernt, sehr bequem in einer Krümmung des

Marosflusses am linken Ufer desselben, und hängt mit jener durch eine Brücke zusammen. Sie enthält eine im J. 1781 vollendete und eingeweihte Franciskaner-Kirke nebst Kloster, ein schönes Commandantenhaus, eine Hauptwache, mehrere Kaufmannsniederlagen, und ein Bräuhaus. Um dem Anbau und die Bevölkerung dieses neuen Stadttheiles besonders zu begünstigen und zu befördern, wurden von Sr. Majestät dem Kaiser den neuen Ansiedlern vorzügliche Privilegien und Freyheiten unentgeltlich zugestanden. Die Zahl der unganischen, deutschen, wallachischen und raizischen Einwohner beträgt in 2811 H. 13824 Seelen, worunter 5923 rk. und gk. 6985 nicht unirte Gr. 191 Prot. und 725 Juden, welche hier eine Synagoge haben. Ehemahls war hier auch eine Probstey, deren Probst öfters die Stelle eines Kanzlers vertrat. Bela II. hielt hier einen Reichstag, auf welchem seine Gemahlin, die Königin Helena, in Betreff der gewaltsamen Beraubung der Augen ihres Gatten durch eine kraftvolle Anrede an die Versammlung so mächtig auf die Gemüther derselben wirkte, dass sogleich 60 Theilnehmer dieses Verbrechens hingerichtet wurden. Auch fand dieser König hier seine Grabstätte. Während der dreyjährigen Verwüstung Ungarns durch die Tatarn wurde auch die alte Festung Arad beynahe ganz zerstört, aber in der Folge um so besser wieder hergestellt. Im Laufe der Türkenkriege musste sie ihren Nacken auch öfters unter das Joch der Osmanen beugen, und gehörte bald ihnen, bald den siebenbürgischen Fürsten, bald dem rechtmässigen Könige. Nach der letzten Eroberung derselben durch den kais. General Karaffa neigte sich die Festung immer mehr ihrem Untergange zu, bis sie in der Folge nichts mehr, als nur noch einige Trümmer ihres ehemahligen Daseyns vor Augen stellte. Alt-Arad hat einen Postwechsel zwischen Temesvár und Simánd auf der Route nach Pesth und Grosswardein. Der Marktflecken Neu-Arad gehört zur Temescher Gespanschaft. (Siehe diesen Art.)

ARANYAG, wall. Cameraldorf, gr. nicht unirte KP. 107 H. 514 E. Fruchtbarer Boden. Waldungen. Eicheln. Kalkbrennereyen. Verfertigung vieler hölzerner Geschirre. 4⅝ St. von Arad.

BAJA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 66 H. 450 E. Magerer Boden. Waldungen. Eicheln. Grundh. v. Kaszonyi. 11 St. von Arad.

BALTYELE, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 10 H. 71

E. Fruchtbarer Boden. Guter Wiewachs. Fette Weide. Fil. von Josszahely. Cameralisch. 11 St. von Arad an der siebenbürgischen Gränze und dem weissen Körös.

BANITZA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 61 H. 257 E.

BARAKONY, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 172 H. 773 E. Fruchtbarer Boden. Eicheln. Cameralisch. 3 St. von Nagy-Zerénd an der Gränze des Biharer Com.

BARDA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 58 H. 318 E. Mittelmässiger Boden. Eicheln. Waldungen. Zwetschken. Cameratis. 9½ St. von Arad.

BERÉNDIA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 53 H. 489 E. Magerer den Überschwemmungen des weissen Körös ausgesetzter Boden. Zwetschken. Waldungen. Eicheln. Fil. von Revetis. Cameralisch. 10 St. von Arad.

BERZA, Bursza, zwey wall. Dörfer dieses Nahmens; das eine mit 225 H. 1081 E., das andere mit 111 H. 616 E. Fruchtbarer Boden. Waldungen. Viele Eicheln. Guter Wieswachs. Grosse Weiden. Cameralisch. 8½ St. von Arad unweit vom weissen Körösflusse.

BERZOVA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 191 H. 1372 E. Fruchtbarer Boden, der zuweilen den Überschwemmungen des Marosflusses ausgesetzt ist. Eichenwaldungen mit vielen Eicheln. Zwetschken. Mahlmühle. Grundh. v. Raszonyi. 6 M. von Arad.

BODROG, wall. raiz. Dorf, gr. nicht unirte KP. 32 H. 135 E. Kloster der Kalugermönche, die zugleich die Pfarre versehen. Grundh. das genannte Kloster. 2 St. von Arad am Marosflusse.

BOGYESTY, wall. Cameraldorf, 103 H. 1806 E. Fruchtbarer Boden. 12 St. von Arad.

BOHÁNY, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 74 H. 465 E. Mittelmässiger Boden. Cameralisch. 9½ St. von Arad.

BOKSZEG, wall. Dorf, am weissen Körösflusse; gr. nicht unirte KP. 220 H. 1018 E. Cameralisch. 7 St. von Arad.

BONCZESD, wall. Cameraldorf, gr. nicht unirte KP. 160 H. 764 E. Magerer Ackerboden. Waldungen. Eicheln. Zwetschken. 12 St. von Arad.

BRUSZTURESZK, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 19 H. 108 E. Mittelmässiger Boden. Cameralisch. 13 St. von Arad an der siebenbürgischen Gränze.

BUTSAVA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 8 H. 57 E.

Fil. von Madrizesty. Guter Boden. Cameralisch. 13¼ St. von Arad unter hohen Kalkgebirgen.

BUTTYIN, auch Bökény, ung. wall. Marktfl. rk. und gr. nicht unirte KP. 573 H. 2456 E. Fruchtbarer Boden. Steinbrüche. Cameralisch. 9 St. von Arad unweit vom weissen Körösflusse.

CSERMÖ, wall. Cameraldorf, gr. nicht unirte KP. 194 H. 1182 E. Fruchtbarer Boden. Eichenwaldungen. 5 St. von Nagy-Zerénd.

CSITSIR, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 146 H. 798 E. Grosser Tabackbau. Bienenzucht. Wald. Mahlmühle. Cameralisch. 1¾ St. von Arad am Marosflusse.

CSIGERELL, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 164 H. 878 E. Guter Boden. Cameralisch. 4 St. von Arad am Flusse Csiger.

CSINTYE, wall. Cameraldorf, gr. nicht unirte KP. 288 H. 880 E. Fruchtbarer Boden. 1 St. von Simánd, unweit vom weissen Körös.

DÉTS, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 230 H. 804 E.

DÉZNA, (Ó und Új) auch Deskna, wall. Marktfl. von angenehmen Thälern umgeben und klaren Gebirgsbächen bewässert; gr. nicht unirte KP. 149 H. 758 E. Guter Acker-, besonders Maisbau. Waldungen. Eisenhammer. Grundh. von Török. 10 St. von Arad.

DONCSENY, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 46 H. 282 E. Fruchtbarer Boden. Cameralisch. Fil. von Prezesty. 9¾ St. von Arad.

DRAUTZ, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 224 H. 766 E. Fruchtbarer Boden. Waldungen. Eicheln. Gute Zwetschkenzucht. Wieswachs. Töpferthon. 5 St. von Arad. Cameralisch.

DUUD, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 155 H. 714 E. Guter Boden. Eichenwaldungen. Zwetschken. Mahlmühle. Töpferthon. Wieswachs. Cameralisch. 5¼ St. von Arad.

DULCSELLE, Mézes, wall. Cameraldorf, 28 H. 239 E. Fruchtbarer Boden. 12¼ St. von Arad.

DUMBROVICZA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 131 H. 1746 E. Magerer Feldboden. Waldungen. Eicheln. Zwetschken. Cameralisch. 9½ St. von Arad.

ELEK, deutsch. Dorf, rk. KP. 344 H. 2314 meist rk. E. Fruchtbarer, mitunter salpetriger Boden. Weingärten. Viehzucht. Bar. Harrukerisch. 4 St. von Simánd.

ERDÖHEGY, ung. wall. Cameraldorf, gr. nicht unirte

und ref. KP. 236 H. 1440 E. Fruchtbarer Boden. 2 St. von Simánd auf der Grosswardeiner Landstrasse.

FÉNYES, wall. Dorf, 74 H. 416 E. Mittelmässiger Boden. 11¾ St. von Arad, nicht weit vom weissen Körös an der siebenbürgischen Gränze.

FERITSE, wall. Dorf, 32 H. 175 E. Mittelmässiger Ackerboden. Guter Wieswachs. Grosse Weiden. Fil. von Szakáts. Cameralisch. 12¾ St. von Arad.

GALSA, wall. Dorf. gr. nicht unirte KP. 310 H. 1588 E. Fruchtbarer Boden. Guter Weinbau. Obstgärten. Guter Fischfang im nahe gelegenen Teiche Zsimboja. Grosse Weiden. Dieser Ort ist auch bemerkenswerth wegen dem vaterländischen Dichter Ladislaus Nagy. Grundh. v. Bohuss. 3¼ St. von Arad, nächst Világosvár.

GLOGOVATZ, deutsch. Dorf, rk. KP. 339 H. 2085 E. Fruchtbarer Boden. Tabackpflanzungen. Wieswachs. Grosser Anbau von Weisskohl. Der Ort steht auf den Trümmern der alten berühmten Stadt Orod, die ihren Nahmen von den fünf erhabenen Grabeshügeln entlehnte, welche der röm. Kaiser Probus, im J. 277 zum Andenken des Sieges über die Sarmaten und ihrer heroischen Tapferkeit über ihren hier begrabenen Leichnamen in einer Höhe von 100 Fuss aufthürmen liess. die Todtenhügel aber hiessen in der sarmatischen Sprache Orod, und wurden von den Heiden für heilig gehalten, daher denn mit der Zeit hier ein kleiner Ort und später eine Stadt entstand, die von den Grabeshügeln ihren Nahmen entlehnte, aber in der Folge durch die Tataren von Grund aus zerstört wurde. Dieses vom erwähnten Kaiser errichtete Denkmahl ist ähnlich jenem, welches derselbe dem Bradio zu Ehren, den er im Zweykampfe erlegte, in Africa in einer Höhle von 200 Fuss errichten liess. 1 St. von Arad am Marosflusse. Cameralisch.

GOVESDIA, Govosdia, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 74 H. 417 E. Grundherr v. Kaszonyi. 10 St. von Arad, am Marosflusse.

GOVOSDIA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 91 H. 883 E. Unfruchtbarer Boden. Cameralisch. 9½ St. von Arad am weissen Körös.

GROSZ, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 87 H. 919 E. Waldungen. Handel mit Holz und Obst. 10 St. von Arad am weissen Körös.

GURAHONZ, wall. Cameraldorf, gr. nicht unirte KP.

66 H. 375 E. Mittelmäßiger Boden. 13¼ St. von Arad an der siebenbürgischen Gränze und dem weissen Körös.

GURBA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 152 H. 668 E. Guter Getreide-, besonders Maisbau. Waldungen. Viele Eichela. Wildpret. Krebsenfang. Cameralisch. 7¾ St. von Arad.

GYARMATH, (Fekete) ung. Cameraldorf, ref. KP. 185 H. 895 E. Mittelmäßiger Boden. Eichenwaldungen. ¼ St. von Nagy-Zerénd am schwarzen Körös und der Gränze des Biharer Com.

GYARMATHA, wall. Dorf, rk. KP. 277 H. 2917 rk. E. Fruchtbarer Boden. Waldungen. Handel mit Holz. Grundh. Bar. Péterffy. 4½ St. von Arad.

GYOROK, ung. wall. Marktfl. rk. gr. nicht unirte und ref. KP. 254 H. 1496 E. Vortrefflicher Weinwachs rother Gattung. Kastell. Grundh. v. Edelspacher. 3 St. von Arad.

GYULICZA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 218 H. 725 E. Fruchtbarer Boden. Eichenwaldungen. Grosse Zwetschkengärten. Verfertigung vieler Kähne, zur Transportirung des Salzes auf dem Marosflusse. Grundh. v. Kassonyi. 11 St. von Arad.

HALALIS, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 52 H. 309 E. Guter Boden. Waldungen. Eicheln. Verfertigung vieler Wasserfahrzeuge auf dem Marosflusse. Grundh. v. Forrai. 13 St. von Arad.

HODOS, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 110 H. 709 E. Guter Ackerbau. Waldungen. Cameralisch. 7¾ St. von Arad.

HOLDMEZES, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 69 H. 415 E. Magerer Boden. Cameralisch. 12 St. von Arad.

HONCZISZOR, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 72 H. 547 E. Fruchtbarer Boden. Weitzen- und Maisbau. Wieswachs. Weiden. Waldungen. Wildpret. 13½ St. von Arad. Cameralisch.

JÁRKOS, wall. Dorf, 25 H. 143 E. Bergiger und magerer Boden. Maisbau. Waldungen. 7 St. von Arad in einer wilden Gegend.

JARKOSTÓ, auch Arkostó, wall. Cameraldorf, von Bokszegh nur durch einen Graben getrennt, und dahin eingepfarrt und gehörig.

JENŐ, (Boros) ung. wall. Marktflecken, einst eine Stadt und Festung, durch Valens erbaut, und von den Anwohnern Brod genannt, hat den ungarischen Nahmen Boros von dem anliegenden weintragenden Berge, auf welchem, so wie in

Syrmien der röm. Kaiser Probus durch seine Legionen die ersten Weinstöcke pflanzen liess. Das Schloss, welches noch in einigen bedeutenden Ruinen sichtbar ist, vertritt heut zu Tage die Stelle eines Getreidemagasins. An dem Eck einer Bastey desselben befindet sich ein viereckiger Stein mit der Inschrift: *Propugnaculum, Hoc Extruxit, Tempore S. M. Gabrielis Haller de Hallerkö Celsissimi Prin. Tran. Consiliarii — — — Coto de Zarand. AO. — — — Bovos Juncs — — —* und etwas weiter abwärts: *Brákomi* 1652. *M. HR.* Der Ort hat eine rk. und gr. nicht unirte KP. 453 H. 1634 E. und bedeutende Jahrmärkte. Waldiger Boden von mittelmässiger Fruchtbarkeit. Guter Weinwachs. Mahlmühle. Cameralisch. 6 St. v. Arad an beyden Ufern des weissen Körös mit einer Brücke.

JENŐ, (Kis) ung. wall. Marktfl. rk. und gr. nicht unirte KP. 210 H. 1759 E. Fruchtbarer Boden. Mehrere hübsche Gebäude. Mahlmühle. Cameralisch. 1½ St. von Nagy-Zerénd, auf der Grosswardeiner Landstrasse am weissen Körös.

IGNESTY, wall. Cameraldorf, 48 H. 200 gr. nicht unirte E. Fil. von Monyad. Magerer Ackerboden. Mais- und Obstbau. 10 St. von Arad.

ILLTYÓ, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 186 H. 676 E. Cameralisch. 14 St. von Arad am Marosflusse und der Gränze des Krassover Com. und Siebenbürgens.

JOSZÁS, wall. Cameraldorf, gr. nicht unirte KP. 72 H. 444 E. Bergiger Boden, der grösstentheils nur mit der Haue bearbeitet werden kann. Feuersteine. 12 St. von Arad am weissen Körös und der siebenbürgischen Gränze.

JOSZÁSHELY, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 72 H. 407 E. Fil. der rk. Pf. Monyasza. Mittelmässiger Feldbau. Eichenwaldungen. Cameralisch. 12½ St. von Arad, an der Gränze Siebenbürgens.

KAKARÓ, wall. Dorf, 50 H. 204 E. Mittelmässiger Boden. Obstgärten. Slivovitzbrennereyen. Holzhandel. Cameralisch. 9¾ St. von Arad.

KAPRUTZA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 170 H. 648 E. Fil. der rk. Pf. Odvos. Fruchtbarer Boden. Waldungen, Eicheln. Verfertigung von Kähnen zur Transportirung des Salzes auf dem Marosflusse. Grundh. v. Kásdonyi. 9 St. von Arad.

KAVNA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 36 H. 382 E. Weitzen- und Mafsbau. Zwetschken und andere Obstarten. Waldungen, Eicheln. Steinbruch. Cameralisch. 7 St. von Arad.

KERÉK, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 197 H. 1692 E. Fruchtbarer Boden. Guter Wieswachs. Cameralisch. 3 St. vom Arad.

KERTES, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 70 H. 339 E. Magerer Boden. Obsthandel. Maisbau. Cameralisch. 10¼ St. von Arad am Flusse Tös.

KERÜLÖS, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 234 H. 1227 E. Magerer Boden. Schöne Waldungen. Mahlmühle. Cameralisch. 6 St. von Arad.

NISZINDIA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 285 H. 1331 E. Felsiger Boden. Waldungen mit vielen Reben, Füchsen und anderen jagdbaren Thieren. Mahlmühlen. Grosse Weiden. Obst. Handel mit Bretern und Branntwein. Das Dorf liegt zwischen Gebirgen und die Häuser sind in den Thälern hin und wieder sehr weit von einander zerstreut. Es besteht aus mehreren Theilen, deren jeder auch seine eigene Benennung hat, als: Gavrády, Csólt, Valyere, Haburete, Prum und Pejsan. Cameralisch. 10 St. von Arad, nächst Bökény.

KLADOVA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 137 H. 1737 E. Weingärten. Waldungen. Silber- und Kupfergruben. Mahlmühle. Zu dem Dorfe, das in einem tiefen Thale zwischen hohen Bergen liegt, kann man nur auf einem schmalen engen Weg gelangen. Auf einem dieser Berge sind noch einige Überreste eines alten Schlosses mit einem angebauten Gebäude, von welchem man das ganze Temesvárer Banat übersehen kann. Ist cameralisch. 4 St. von Arad.

KONOP, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 154 H. 471 E. Maisbau. Schöne und grosse Waldungen. Vieh-, besonders Ziegenzucht. Bienenzucht. Grundh. v. Török. 7 St. vom Arad am Marosflusse.

KONTRATÓ, vormahls Kenderté, wall. Dorf, nächst Boros-Jenô. Bergiger Boden. Wein- und Maisbau. Grosse Waldungen. Viel Obst. Cameralisch. 7 St. von Arad.

KORBESTI, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 64 H. 340 E. Cameralisch. 26 St. von Arad an der siebenbürgischen Gränze.

KOTSABA, wall. Dorf, 19 H. 104 gr. nicht unirte E. Fil. von Revetis. Mittelmässiger Boden. Waldungen. Eicheln. Grundh. v. Tibolth. 9¼ St. von Arad am weissen Körös, am Fusse eines Felsenberges.

KOVASZINTZ, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 537 H. 2985 gr. nicht unirte E. Fruchtbarer Boden. Gute Weingebir-

ge. Schöne Waldungen. Kupfergruben. Erhebliche Rindvieh-, Schweine- und Schafzucht. Ruinen einer alten grossen Kirche. Cameralisch. 3 St. von Arad.

KRAJKÓ, Kraikova, wall. Dorf, Fil. von Lás. Magerer Boden. Mais- und Obstbau. Handel mit Stricken und Seilen aus Lindenbast. Cameralisch, 11½ St. von Arad.

KROKNA, (Alsó und Felsö) ehemahls Korotna, zwey nicht weit von einander entlegene Dörfer, gr. nicht unirte KP. 197 H. 667 E. Magerer Boden. Holzhandel. Cameralisch. Das erste 11½ St. von Arad am weissen Körös, das zweyte 12 St. von Arad.

KUJAS, wall. Dorf, 25 H. 204 gr. nicht unirte E.

KUJED, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 273 H. 1390 E. Mais- und Obstbau. Mittelmässiger Weitzenbau. Cameralisch. 8 St. von Arad.

KURTITS, wall. Dorf, rk. und gr. nicht unirte KP. 471 H. 2418 E. Fruchtbarer Boden. Tabackbau. Erhebliche Schaf- und Rindviehzucht. Hat mehrere Grundh. 2 St. von Arad, an der Gränze des Csanader Com.

KURVAKÉR, auch Kurtakér, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 188 H. 1047 E. Mittelmässiger Boden. Waldungen. Rindvieh-, Schweine- und Ziegenzucht. Cameralisch. 4¾ St. von Arad am Flusse Gaigen.

KUVIN, ehemahls Kövi, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 301 H. 1584 E. Fruchtbarer Boden. Vortreffliche Weingärten. Rindvieh-, Schafe- und Schweinezucht. Cameralisch. 3 St. von Arad.

LÁZ, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 92 H. 390 E. Magerer Boden. Obstbau. Cameralisch. 11 St. von Arad.

LUGOZÓ, wall. Dorf, 38 H. 210 E. Guter Feldbau. Obst, besonders Zwetschken. Waldungen. Cameralisch. 6 St. von Arad.

LUNKA, wall. Dorf, 24 H. 145 E. Mittelmässiger Boden. Viele Obstgärten. Holzhandel. Cameralisch. 10 St. von Arad.

LUPEST, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 68 H. 400 E. Mittelmässiger Boden. Grundh. v. Kaszonyi. 12½ St. von Arad.

MADRIZESTE, wall. Dorf, 86 H. 469 gr. nicht unirte E. Unfruchtbarer Boden. Grosse Waldungen. Verfertigung von Karren und andern Hausgeräthschaften. Forellenfang. 13½ St. von Arad.

MAGYARÁTH, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 303 H.

1806 E. Fruchtbarer Boden. Gute Weingärten, welche haltbare Weine liefern. Ziegen- und Bienenzucht. Cameralisch. 4 St. von Arad.

MARTON, (Szent) deutsch. Dorf, rk. KP. 214 H. 1807 E. Fruchtbarer Boden. Weinwachs. Anbau von weissem Kohl. Seidenbau. Roggenbau. Rindvieh-, Schweine- und Schafzucht. Grundh. Bar. Wenkheim. 1¼ St. von Simánd.

MÁTSA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 278 H. 1846 E. Grundh. v. Csernovits. 3 St. von Arad.

MÉNES, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 264 H. 1577 E. Fruchtbarer Boden. Vortreffliche Weingärten, welche die nach den Tokayer süssesten und geistigsten, weit und breit berühmten Méneser rothen Ausbruchweine liefern, die auf der ganzen anstossenden Gebirgskette wachsen. Schönes Castell. Cameralisch. 3 St. von Arad.

MÉNES, (Felső) wall. ruiz. Dorf, gr. nicht unirte KP. 103 H. 482 E. Fruchtbarer Boden. Grosse Waldungen. 7½ St. von Arad.

MÉNES, (Keresztó) auch Kresztu Ménes, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 85 H. 584 E. Grosse Waldungen, in denen es viele Rehe. Damhirsche, Bären, Füchse, Dachse, und eine Höhle, Nahmens *Tyuptra pokuráti*, gibt. Cameralisch. 8 St. von Arad.

MIKULAKA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 280 H. 1216 E. Fruchtbarer Boden. Cameralisch. ½ St. von Arad am Marosflusse. Der Ort heisst auch Kis-Lak.

MILOVA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 142 H. 646 E. Fil. der kath. Pfarre Odvos. Kupferbergwerk und Schmelzhütte. Cameralisch. 5 St. von Arad.

MISKE, ung. Dorf, ref. KP. 155 H. 1237 meist ref. E. Guter Boden. Schöne Vieh- und Schafzucht. Cameralisch. 1 St. von Nagy-Zerénd am Flusse Tös und der Gränze des Biharer Com.

MONDORLAK, ehemahls Széplak, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 206 H. 1675 E. Fil. der kath. Pfarre Glogovatz. Guter Feldbau. Wieswachs. Cameralisch. 1½ St. von Arad am Marosflusse.

MONOROSTYA, wall. Dorf, 41 H. 201 E. Grundh. v. Kassonyi. 8¼ St. von Arad am Marosflusse.

MONYAD, Minyad, wall. Dorf, 41 H. 210 gr. nicht un E. Guter Boden. Cameralisch. 9½ St. von Arad.

MONYASZA, ung. wall. Cameraldorf, rk. und gr. nicht

unirte KP. 61 H. 460 E. Eisen- und Kalkgruben. Eisenhammer. Warme Bäder. 21 St. von Arad.

MONYORÓ, auch Megyoros, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 90 H. 551. E. Guter Boden. Cameralisch. 3 St. von Arad.

MORODA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 150 H. 449 E. Mittelmässiger Boden. Schöne Rindvieh-, Schaf-, Schweine- und Ziegenzucht. Cameralisch. 4 St. von Arad am Flusse Csiger.

MUSZKA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 154 H. 708 E. Cameralisch. 3½ St. von Arad. Gute Weingärten.

MUSZTESTY, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 66 H. 455 E. Bergiger und unfruchtbarer Boden, doch gedeiht viel Obst. Cameralisch. 12 St. von Arad.

NADAB, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 200 H. 1347 E. Guter, zum Ackerbau und zur Viehzucht geeigneter Boden. Schöne Waldungen. Mahlmühlen. Viehhandel. Cameralisch. 1¾ St. von Simánd am weissen Körös.

NADALBESTY, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 42 H. 311 E. Unfruchtbarer Boden. Cameralisch. 10¼ St. von Arad.

NÁDAS, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 227 H. 1124 E. Waldungen mit vielen Lindenbäumen. Starke Bienenzucht, auch gute Rindvieh-, Schweine- und Ziegenzucht. Mahlmühle.

NYAGRA, wall. Dorf, 62 H. 267 E. Unfruchtbarer Boden. Cameralisch. 11 St. von Arad.

OBERSIA, wall. Dorf, 39 H. 189 E. Fil. von Soborsin. Grundh. Bar. Forray. 16¼ St. von Arad, an der siebenbürgischen Gränze.

ODVOS, auch Ottvos, wall. Dorf, rk. und gr. nicht un. KP. 161 H. 782 E. Mittelmässiger Boden. Waldungen. Starker Maisbau. Gute Ziegen- und Bienenzucht. 6 St. von Arad.

OTLAKA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 415 H. 2320 E. Mittelmässiger Boden, der jedoch zur Viehzucht geeignet ist. Auf dem ganz ebenen Terrain dieses Ortes findet man viele aufgeworfene Erdhügel. Cameralisch. 3 St. von Simánd an der Gränze des Békeser Com.

PANÁTH, (Új) deutsch. Dorf, rk. KP. 218 H. 1071 E. Gräfl. Gyulayisch. 1¼ St. von Arad.

PANKOTA, (Ó und Új) zwey zusammen gränzende nicht weit von einander entlegene Marktfl., rk. gr. nicht unirte und ref. KP. 512 H. 4012 E. Im ersten wohnen Wallachen, im zweyten Deutsche, wo zugleich mehrere schöne herrschaftliche Gebäude sind. In der Nähe von Ó Pankota sind noch einige

Überreste der ehemahls berühmten Abtey Pankota. Beyde Oerter haben fruchtbaren Boden, Jahrmärkte, und erzeugen vortreffliche rothe und weisse Weine. Cameralisch. 4 St. von Arad.

PAULIS, (Ó und Új) zwey zusammen stehende Marktfl., gr. nicht unirte KP. 360 H. 1921, rk. und gr. nicht unirte E. Fil. der rk. Pfarre Gyorok. Wein- und Obstgärten. Wald. Jahrmärkte. Cameralisch. 3 St. von Arad, am Marosflusse.

PÉL, (Nagy) wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 302 H. 807 E. Fil. der rk. Pf. Elek. Fruchtbarer Boden. Cameralisch. 1¼ St. von Simánd, an der Gränze des Békeser Com.

PERECG, (Kis) ung. Dorf, ref. KP. 137 H. 1072 meist ref. E. Fil. von Oláh Petska. Mittelmässiger Boden. Cameralisch. 3¾ St. vom Arad.

PERNYESZT, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 54 H. 299 E. Guter Boden. Grundh. v. Kasmonyi 13½ St. von Arad.

PETSKA, (Rátz, Magyar) ung. russ. wall. Marktfl., besteht eigentlich aus zwey Ortschaften, Rátz und Magyar Petska. 1578 H. 1344 E. Fruchtbarer Boden. Jahrmärkte; rk. und gr. nicht unirte KP. Cameralverwaltung. Gehört der Hofkammer. 2 St. von Arad, am Marosflusse.

PETRIS, wall. Marktfl., gr. nicht unirte KP. 166 H. 963 E. Mittelmässiger Boden. Grundh. v. Szalbek. 15 St. von Arad zwischen Gebirgen an der siebenbürgischen Gränze.

POPIN, wall. Dorf, 19 H. 130 gr. nicht unirte E.

PREZESTY, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 56 H. 351 E. Fil. der rk. Pfarre Monyasza. Wenig Feldbau. Handel mit Obst und Holz. Cameralisch. 9¼ St. von Arad.

RADNA, deutsch. wall. bulgarischer Marktfl., rk. und gr. nicht unirte KP. 268 H. 1384 E. Mittelmässiger, öftern Überschwemmungen ausgesetzter Boden. Rindvieh-, Ziegen- und Bienenzucht. Wunderthätiges Gnadenbild. Franziskaner-Kloster. Die Mönche desselben errichteten zum Andenken Kaiser Josephs II., als er sich zur Zeit des Türkenkrieges hier aufhielt, eine Pyramide, auf der Stelle, von wo er das Banat recognoscirte. Jahrmärkte. 4 St. von Arad am Marosflusse, dem Markte Lippa im Banat gegenüber. Ist cameralisch.

RAVNA, ehemahls Rohna, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 75 H. 302 E. Unfruchtbarer Boden. Eisenbergwerke und Hammer. Grundh. v. Jósza. 10¼ St. von Arad, zwischen Felsenbergen.

REPSZEG, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 120 H. 475

E. Maisbau. Wenig Getreidebau. Eichenwaldungen, zur Schweinemast geeignet. Weiden. Wildpret, besonders viele Haselhühner. Cameralisch. $7^{3}/_{4}$ St. von Arad.

RESTYIRATA, oder Restyirasa, wall. Dorf, 22 H. 109 E. Fil. der gr. nicht unirte Pfarre Dezna und dorthin gehörig. Eisenhammer. 18 St. von Arad, zwischen Felsengebirgen.

REVETIS, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 100 H. 430 E. Magerer Boden. Handel mit Holz und Obst. Cameralisch. $10^{1}/_{2}$ St. von Arad, am weissen Körös.

ROSSIA, wall. Dorf, 122 H. 630 gr. nicht unirte E. Magerer Boden. Waldungen. Obst. Cameralisch. 12 St. von Arad am weissen Körös, im Boros-Jenöer Bezirk.

ROSSIA, wall. Dorf, 114 H. 579 gr. nicht unirte E. Unfruchtbarer Boden. Handel mit Holz und Obst. Grundh. von Szalbek. $15^{5}/_{4}$ St. von Arad im Arader Bezirk, an der Gränze Siebenbürgens.

SEBES, (Boros) ung. wall. Marktfl. ref. und nicht unirte KP. 246 H. 1042 E. Bergiger Boden. Grosse Waldungen. Handel mit Obst, Holz und Töpfergeschirren. Jahrmärkte. Cameralisch. 9 St. von Arad am Bache Sebes.

SEPRÖS, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 299 H. 1279 E. Guter Boden. Cameralisch. 3 St. von Nagy-Zerénd am Flusse Tör.

SIKLÓ, wall. Marktfl. gr. nicht unirte KP. 448 H. 2224 E. Fruchtbarer Boden. Jahrmärkte. Überreste einer Doppelschanze. Cameralisch. $13/_{4}$ St. von Simánd.

SIKULA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 304 H. 1418 E. Fil. der rk. Pfarre Boros-Jenő. Fruchtbarer Boden. Überfluss an Obst, besonders Aepfeln. Schönes Rindvieh. Starke Schweinezucht. Fruchtbare Eichenwaldungen. Cameralisch. $5^{1}/_{2}$ St. von Arad an der Landspitze einer von zwey Armen des weissen Körös gebildeten Insel.

SILINGIA, ehemahl. Selind, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 72 H. 483 E. Fil. der rk. Pfarre Boros-Jenő. Fruchtbarer Boden. Mahlmühle. Fischfang im Flusse Csiger. Cameralisch. 6 St. von Arad.

SIMÁND, wall. Marktfl., gr. nicht unirte KP. Synag. 596 H. 4898 E., worunter 401 Juden. Fil. der rk. Pfarre Szent-Márton. Fruchtbarer Boden. Guter Weitzen- und Roggenbau. Starke Rindvieh- und Borstenviehzucht. Grosser Anbau von weissem Kohl. Postamt. Jahrmärkte. Bräuhaus. Brantwein-

brennereyen. Überreste einer vom röm. Kaiser Trajan aufgeführten Verschanzung im Kriege mit dem dazischen König Decebalus. Hat mehrere Grundh. Postwechsel zwischen Arad, Gyula und Nagy-Zerénd.

SOBORSIN, ehemahls Ohaba, wall. Marktfl. gr. nicht unirte KP. 182 H. 934 E. Salzamt. Grundh. v. Forraj. 12 St. St. von Arad, am Marosflusse.

SOLYMOS, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 215 H. 1215 E. Fruchtbarer Boden, besonders an Korn. Sehr guter Weinwachs. Waldungen, die grössten und schönsten im Comitat. Ziegenzucht. Steinbrüche. Ruinen des noch gut erhaltenen alten Schlosses Solymos, welches auf einem steilen Felsen steht, unter welchem der am Marosflusse hinführende Weg so schmal ist, dass man ihn nur mit einem Wagen passiren kann. Dieses Schloss wählte sich die Königinn Isabella, Gemahlinn des Joh. Zápolya, zu ihrem Aufenthaltsorte, als Ofen in die Hände der Osmanen gerathen war. Der Eingang in dasselbe ist sehr schwierig, und findet nur durch eine in den Verschanzungen angebrachte Öffnung Statt. Von dem nächst dem Schlosse befindlichen hohen Berg übersieht man das ganze Banat, und in weiter Ferne die blauen Gebirge der Wallachey. Cameralisch. 4¹/₄ St. von Arad, am Marosflusse.

SOLYMOS wall. Dorf, 50 H. 405 gr. nicht unirte E. Mittelmässiger Getreide-, guter Hanf- und Obstbau. Grosse und schöne Waldungen. Weinwachs. Handel mit Holz und Obst. Cameralisch. 13³/₄ St. von Arad, zwischen felsigen Gebirgen.

SOMOS, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 59 H. 438 E. Guter und fruchtbarer Boden an allerhand Getreide. Hornvieh- und Schweinezucht. Cameralisch. 1³/₄ St. von Siniand am weissen Körös.

SOMOS KESZI, auch Somos Köz, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 154 H. 1142 E. Schlechter Boden. Schöne Waldungen. 4 St. von Nagy-Zerénd. Cameralisch.

SZABADHELY, wall. räiz. Dorf, gr. nicht unirte KP. 299 H. 1440 E. Sandiger doch fruchtbarer Boden an Korn. Rindvieh-, Schweine- und Schafzucht. Cameralisch. 2 St. von Arad.

SZAKÁTS, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 114 H. 768 E. Magerer und bergiger Boden. Viel Obst. Verfertigung vieler Schleif- und Wetzsteine, womit, so wie mit Obst Handel getrieben wird. Cameralisch. 15 St. von Arad.

SZABURÓ, wall. Dorf, 67 H. 415 gr. nicht unirte R. Fil. von Zöldes. Magerer Boden. Grosse Waldungen. Viel Obst. Schaf- und Ziegenzucht. Cameralisch. 15½ St. von Arad.

SZEKUDVAR, oder Szokodor, wall. auf den Ruinen des von Kaiser Valens erbauten Schlosses Suchidvor stehendes Dorf, gr. nicht unirte KP. 582 H. 2798 E. Guter und fruchtbarer Boden, besonders an Korn. Rindvieh-, Schweine- und Schafzucht. 1¼ St. von Simánd.

SZELEZSÁN, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 83 H. 209 Einw.

SZELISTYE, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 57 H. 180 E. Guter Boden, Cameralisch. 14 St. von Arad.

SZEMLAK, wall. ung. Dorf, gr. nicht unirte und evang. KP. 577 H. 1904 rk., gr. nicht unirte und evang. E. Fruchtbarer Boden an Korn. Vieh-, Schafe- und Schweinezucht. Waldungen. 3¼ St. von Arad, am Marosflusse und der Gränze des Csanáder-Com. Cameralisch.

SZERB, auch Szirb, wall. Cameraldorf, gr. nicht unirte KP. 49 H. 245 E. Mittelmässiger Boden. Handel mit Holz und Obst. Die Häuser dieses Dorfes liegen sehr weit zerstreut von einander, indem jeder Bauer bey seinem Haus zugleich alle seine Grundstücke hat. 12¼ St. von Arad am weissen Körös.

SZINITYE, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 146 H. 952 E. Fruchtbarer Boden. Mahlmühle. Cameralisch. 3½ St. von Arad.

SZINTYE, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 209 H. 1492 E. Guter Boden. Weiden. Schöne Waldungen. 2¾ St. von Simánd.

SZLATINA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 47 H. 277 E. Viele und vortreffliche Kirschen. Cameralisch. 11 St. von Arad.

SZLATYINA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 72 H. 504 E. Schlechter Ackerboden. Waldungen mit vielen Eicheln. Zwetschken. Ziegen- und Bienenzucht. Cameralisch. 16 St. von Arad, zwischen hohen Gebirgen.

SZOROSSÁGH, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 44 H. 240 E. Guter Boden. Grundh. v. Kaszonyi. 11¼ St. von Arad.

SZŐLLŐS, wall. raiz, Dorf, gr. nicht unirte KP. 133 H. 1031 E. Filiale der rk. Pfarre Világos. Vortrefflicher Weitzenbau. Guter Wieswachs. Grosse Weiden und Viehheerden. Cameralisch. 4 St. von Arad.

SZUSZÁNY, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 69 H. 441

E. Hat eine wilde Gebirgslage. Magerer Boden. Holshandel. Mühlsteinbruch. 10½ St. von Arad. Cameralisch.

TALPAS, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 217 H. 1862 E. Mittelmässiger Boden. Waldungen. Mahlmühle. 4 St. von Nagy-Zerénd an der Gränze des Biharer Com.

TAUCZ, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 296 H. 1180 E. Mittelmässiger Ackerboden. Rindvieh-, Schafe-, Schweine-, Ziegen- und Bienenzucht. Viele Mahlmühlen. Der Ort besteht aus 4 Theilen, die von einander getrennt liegen. An dem Abhange des Berges Zsernova sind Ruinen zweyer grossen Kirchen. Waldungen mit vielem Wild. Cameralisch. 6¼ St. von Arad am Flusse Csiger.

TEMESESTY, wall. Dorf, 28 H. 145 gr. nicht unirte E. Schlechter Boden. Schöne Waldungen. Viel Obst. Ziegen- und Bienenzucht. Fil. von Soborsin. Grundh. v. Forray. 14¾ St. von Arad.

TERNOVA, ehemahls Eperjes, wall. Dorf, gr. nicht un. KP. 188 H. 1034 E. Weitzenbau. Wieswachs. Obst. Rindvieh-, Schafe-, Schweine- und Bienenzucht. Cameralisch. 5 St. von Arad.

TOK, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 120 H. 632 E. Mittelmässiger Boden. Obstbau. Ziegen- und Bienenzucht. Cameralisch. 12½ St. von Arad an dem Marosflusse.

TROJAS, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 73 H. 465 E. Schlechter Boden. Schöne und fruchtbare Eichenwaldungen. Forellenfang. Obst. Bienen- und Ziegenzucht. Sägemühle. Grundh. v. Forray. 15¾ St. von Arad.

TSILL, (Alsó) wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 111 H. 818 E. Magerer Boden. Waldungen. Cameralisch. 12 St. von Arad, nicht weit vom weissen Körös.

TSILL (Felsö) wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 69 H. 440 E. Magerer Boden. Waldungen. Cameralisch. 12 St. von Arad, in der Nachbarschaft des vorigen Dorfes.

VADÁSZ, ung. wall. Dorf, gr. nicht unirte und ref. KP. 224 H. 1835 meist ref. E. Mittelmässiger Boden. Schöne und grosse Waldungen. Cameralisch. 13¾ St. von Nagy-Zerénd.

VALLEMARE, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 51 H. 413 E. Cameralisch. 12¼ St. von Arad.

VÁRAD, (Tóth) wall. Marktflecken, war einst eine volkreiche Stadt; gr. nicht unirte KP. 144 H. 786 E. Das Schloss gleiches Nahmens, das im J. 1595 von Sigmund Báthory den Türken abgenommen wurde, ist bereits ganz vom Zahn der

Zeit verzehrt. Grundh. v. Kasztonyi. 11 St. von Arad am Marosflusse.

VARSÁND, (Ó Fazekás und Új Fazekás) zwey beysammen stehende ung. wall. Dörfer, gr. nicht unirte und ref. KP. 295 H. 4069 E. Guter Boden. Getreide- und Hanfbau. Gräfl. Feketeisch. 1 St. von Simánd.

VÁRSÁND, (Gyula) wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 312 H. 1553 E. Fil. der rk. Pfarre Elek. Mittelmässiger Boden. Cameralisch. 2 St. von Nagy-Zerénd, am weissen Körös und der Gränze des Békeser Com.

VASZOJA, auch Veczaja, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 72 H. 500 E. Unfruchtbarer Boden. Weiden. Hanfbau. Mangel an Wasser. Rindvieh-, Schafe- und Ziegenzucht. Die Häuser dieses Dorfes liegen auf vier Hügeln und in eben so vielen Thälern zerstreut. Cameralisch. $10^3/_4$ St. von Arad.

VILÁGOS, ung. wall. russ. Marktfl., ehemahls eine Stadt, die aber von den Tataren ganz verwüstet wurde; rk. und gr. nicht unirte KP. 953 H. 6186 E. Sehr fruchtbarer Boden. Gute Weingärten. Zwey schöne Castelle. Jahrmärkte. Der wallach. Nahme dieses Marktes ist Siria. Das ehemahls berühmte Schloss, welches von Világos, einem Enkel des Herzogs Arpád, den Nahmen Világosvár erhalten haben soll, ist merkwürdig wegen der Gefangenschaft des Michael Szilágyi, Gouverneurs von Ungarn, der aus dem Gefängniss durch Hilfe seines Koches im J. 1459 befreyt wurde. Heut zu Tage sind nur noch die Ruinen dieses Schlosses vorhanden, doch sieht man am Abhange des Berges auch noch die Gärten Etelka's. Von diesem Schlosse übersieht man einen weiten Raum von der Donau und Theissebene, und bey heiterem Wetter reicht die Aussicht sogar bis Ofen. Auf der Spitze eines hiesigen Berges gibt es eine Heilquelle, Szent Kút (heiliger Brunn) genannt, die besonders in Wechselfiebern gute Dienste leisten soll. Grundh. v. Bohus. 8 St. von Arad am Fusse eines hohen Berges.

VINYEST, oder Vama, wall. Dorf, 52 H. 257 gr. nicht unirte E. Fil. von Soborsin. Mittelmässiger Boden. Grosse Waldungen. Viel Obst, Ziegen- und Bienenzucht. Grundh. v. Szalbek. $11^3/_4$ St. von Arad.

VOJVÖGYEN, oder Vajvogyen, ehemahls Vajvoda, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 50 H. 326 E. Weitzen-, Hafer- und Maisbau. Cameralisch. $6^3/_4$ St. von Arad am weissen Körös.

ZARÁND, wall. Marktfl., gr. nicht unirte KP. 318 H. 2827 E. Guter Boden. Schöne Waldungen. Viel Obst. Rindvieh-, Schafe-, Schweine-, Ziegen- und Bienenzucht. Mahlmühle. Bräuhaus. Brantweinbrennerey. Überreste eines alten Schlosses. Jahrmärkte. Grundh. Graf Fekete. 1¾ St. von Simand, nicht weit vom Einflusse des Ceiger in den weissen Körös.

ZEMERZEL, wall. Dorf, 79 H. 349 E. Unfruchtbarer Boden. Obst. Waldungen. Holzhandel. Cameralisch. 1½ St. von Dezna.

ZERÉND, (Bél) ung. wall. Dorf, gr. nicht unirte und ref. KP. 120 H. 713 E. Guter Boden. Schöne Waldungen. Cameralisch. ¾ St. von Nagy-Zerénd am schwarzen Körös.

ZERÉND, (Nagy) ung. Dorf, ref. KP. 254 H. 1046 E. Mittelmässiger Boden. Starke Rindvieh-, Schweine-, besonders aber grosse Bienenzucht. Postamt. Brückenmauth über den schwarzen Körös. Mahlmühle. In der Nähe des Dorfes ist eine Wiese, Békás Eosi genannt, auf welcher noch im J. 1438 eine Ortschaft, Nahmens Eosi, stand. Cameralisch. 1 St. von Simánd auf der Grosswardeiner Poststrasse.

ZIMBRÓ, auch Zimbró, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 73 H. 523 E. Magerer Boden. Handel mit fremdem Obst. Cameralisch. 4 St. von Dezna an der siebenbürgischen Gränze, mit weit von einander zerstreuten Häusern.

ZÖLDES, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 110 H. 356 E. Magerer Boden. Obst. Slivovitzbrennereyen. Holzhandel. Die Häuser des Dorfes liegen zerstreut von einander. Cameralisch. 15½ St. von Arad.

ZSULICZA, auch Zsimánd, wall. Dorf, 50 H. 160 E.

ZÚGÓ, wall. Dorf, 30 H. 254 E. Fil. von Dezna. Wenig Ackerbau, da fast den ganzen Dorfbezirk Waldungen einnehmen. Eisenhammer. Cameralisch. 1½ St. von Arad an der siebenbürgischen Gränze.

Prädien und Weiler.

Bankuta, Cameral-Prädium, 4 H. 18 E. *Bodrás*, 4 H. 18 E. Cameralisch. 5 St. von Simánd. *Buzsak*, (Nagy) Fil. von Arad. 66 H. 501 E. *Kötyeneg*, 49 H. 382 E. Fruchtbarer Boden, an allerhand Getreidearten. Schöne Pferde- und Hornviehzucht. 1¾ St. von Arad. *Emerjes*, 1 H. 5 E. *Földvár*, 2 H. 9 E. Fruchtbarer Boden. 1¾ St. von Arad. *Iratos*, (Nagy) 76 H. 660 E. Fruchtbarer Boden. Grundh. v. Forray und Haszonyi. 2 St. von Arad. *Kakucs*, Fil. von Elek. 6 H. 31 E. 6 St. von Si-

mánd. *Kamarás*, (Nagy) Cameral-Praedium, 2 H. 11 E. 3½ St. von Simánd. *Kutus*, 7 H. 50 E. 2¾ St. von Arad. *Lóskháza*, Cameral-Praed. Fil. von Elek, 31 H. 188 E. 2 St. von Simánd. *Megyes*, Cameral-Praed., 12 H. 107 E. 8 St. von Simánd. *Nyék*, 1 H. 5 E. Feketeisch. Liegt nächst Simánd. *Pál*, (Kis-Szent) 2 H. 7 E. *Sofronya*, 7 H. 43 E. Sehr guter Boden. Grundh. v. Kaszonyi. *Szederhát*, 1 H. 4 E. *Tamás*, (Szent) Cameral-Praed. 28 H. 201 E. 1½ St. von Arad. *Tövisegyháza*, 13 H. 80 E. Fruchtbarer Boden. 2½ St. von Arad. *Trojan*, 2 H. 9 E. *Újfalu*, (Kis) 66 H. 437 E. *Újfalu*, (Nagy) 76 H. 509 E. Zwischen Arad und Simánd. Fruchtbarer Boden. *Varjas*, 80 H. 681 E. Liegt nächst Arad an der Gränze des Csanader Com. Fruchtbarer Boden. Tabackbau. *Zimand*, Cameral Praed., mit dem Wirthshause Trajan. 1 H. 7 E. Tabackpflanzungen. 1½ St. von Arad. *Zsigmondház*, 133 H. 731 E.

Die Torontaler Gespanschaft.

Das *Torontaler Comitat*, ung. *Torontal Vármegye*, lat. *Comitatus Torontaliensis*, sl. *Torontálszka Sztolicza*, ist der westliche Theil des ehemahligen Temesvárer Banats, gränzt gegen Norden an die Csongráder und Csanáder, gegen Osten an die Temeser Gespanschaft, gegen Süden an den Deutsch-Banater Militärbezirk, gegen Westen an den Csaikisten-District und das Bácser Comitat, und enthält 131 Quadratmeilen. Der Boden ist durchaus eben, von vielen Morästen und Sümpfen, besonders längs der Theiss, Temes, Béga und dem Berzavacanal durchschnitten, aber überaus fruchtbar. Im Süden zieht sich aus der Temeser Gespanschaft der grosse Morast Alibonár herein, und zwischen dem Zusammenfluss der Béga mit der Theiss breitet sich nordwärts der Sumpf Fejértó, längs der Béga aber der Feketetó beynahe nach der ganzen Breite der Gespanschaft aus, so dass die stehenden Wässer zusammen genommen 32 Quadratmeilen des Landes bedecken, zu deren Austrockung jedoch schon mehrere vortreffliche Anstalten durch gezogene Canäle getroffen worden sind. Der Hauptfluss ist die Theiss, welche an der westlichen Gränze des Comitats hinströmt, dasselbe von der

Bácser Gespanschaft und dem Csaikisten District scheidet, und die bey Szegedin die nördliche Gränze bespühlende Maros aufnimmt. Die Aranka durchschneidet das ganze Comitat der Breite nach in west- und südwestlicher Richtung, und fällt unweit vom Dorfe Pade in die Theiss. Mit dieser vereinigt sich, theils verliert sich in dem von derselben gebildeten Sumpfe Fejértó auch der Bégafluss, der hier Ó Béga (alte Bega) heisst, im Gegensatze des von Temesvár bis Klék beynahe paralell mit ihm laufenden Bégacanals. Die südöstliche Spitze des Comitats bewässert die Temes mit dem Obúrda-Ó Berzava (Alt Berzava) Flusse und dem doppelten Berzavacanál, dessen nördlicher Arm bey Detta und Dehta anfangend, bey Margitta den aus dem Alibunárer Morast ausgehenden, und durch den Illantsáer Morast geleiteten südlichen Arm aufnimmt, und sich bey Botos mit dem Temesflusse vereinigt. Das Clima ist mild, doch wegen der vielen stehenden Gewässer nicht überall gesund. Hauptproducte sind: Getreide, Mais, Reis, Melonen, Obst, Wein, der jedoch nicht haltbar ist, Taback, Hanf, Flachs, Seide, Pferde, Rindvieh, Fische, Wild, Bienen, Mineralien, u. dgl. m. Wichtig ist die Schiffahrt und der Handel. Die Einwohner sind grösstentheils Wallachen, viele Deutsche, auch Raizen, Ungarn und selbst Franzosen haben sich hier angesiedelt. Die Gespanschaft enthält 4 Bezirke, den Gross-Betskereker, Gross-Szent-Miklóser, Újpétaer und Török Kanisaer, mit 20 Marktflecken, 116 Dörfern, 81 Praedien und Weilern, und 298746 Einwohnern, die zum Kirchensprengel des Bischofs von Csanád gehören. Der Sitz des Comitats ist zu Nagy-Betskerek.

ALBRECHTSFLOR, Kis oder Mike Teremia, deutsch. Dorf, rk. KP. 143 H. 1060 rk. E. Fruchtbarer Boden, Wieswachs, Weiden, Grundh. v. Beko. 1½ St. von Kikinda.

ARADÁTZ (Rátz) rais. Dorf, gr. nicht unirte KP. 187 H. 1338 E. Grundh. v. Iság und Kis. ¾ St. von Nagy-Betskerek, am Sumpfe Fejértó.

ARADÁTZ, (Tóth) sl. Dorf, evang. KP. 207 H. 1528 evang. E. Grundh. v. Iság und Kis. ¾ St. von Nagy-Betskerek am Sumpfe Fejértó.

BÁNLOK, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 280 H. 2055 E. Schloss. Herrschaftl. Verwalteramt. Grundh. v. Draskovitz. 1 St. von Detta, am Berzavaflusse.

BARDÁNY, (Magyar) auch Pardány, ungarisch Pardány,

ung. Marktfl., rk. und gr. nicht unirte KP. 501 H. 3662 E. Fruchtbarer Boden, Weinwachs. Rohr. Grundh. Graf v. Buttler. 4 St. von Temesvár.

BARDÁNY, (Rátz) raizisch Pardány, raiz. Marktfl., gr. nicht unirte KP. 279 H. 1072 E. Fruchtbarer Boden. Weinbau. Rohrwachs. Grundh. Gr. Buttler. 4 St. von Temesvár.

BASSAHID, auch Kis-Kikinda, raiz. Dorf, gr. nicht un. KP. 351 H. 2531 E. Fruchtbarer Boden, Cameralisch. Gehört zum Nagy-Kikindaer Cameraldistrict. 1 St. von Nagy-Kikinda.

BÉBA, wall. Dorf, rk. und gr. nicht unirte KP. 383 H. 2841 meist gr. nicht unirte E. Fruchtbarer Boden. Fette Wiesen. Grosse Weiden. Gräfl. Batthyánisch. 2½ St. von Szegedin.

BÉBA, auch Béb (Kis), wall. Dorf, 9 H. 72 E. Fil. von Béba. Grosse Tabackpflanzungen. Gräfl. Batthyánisch 3 St. von Szegedin.

BETSKEREK, (Nagy) Gross-Betskerek, privilegirter Cameral-Marktfl. rk. gr. nicht unirte und evang. KP. Synag. 1672 H. 12623 wall. rain. ung. und jüd. E. Fruchtbarer Boden. Fischfang. Rohr. Schafzucht. Viehhandel. Bienenzucht. Sitz des Comitatsamts. Salz- und Postamt. Jahrmärkte. Maulbeerbaumpflanzungen. 3 St. von Melentze am Béga-Flusse.

BEODRA, raiz. Marktfl. 194 H. 1271 E. rk. und gr. nicht unirte KP. Sehr fruchtbarer Boden. Jahrmärkte. Postamt und Postwechsel zwischen Nagy-Kikinda und Börök-Betse auf der Peterwardeiner Strasse. Grundh. von Karátsonyi.

BESSENOVA, (Ó) Alt-Bessenova, bulgarischer Cameral-Marktflecken, rk. KP. 847 H. 7217 E. Sehr fruchtbarer Boden. Jahrmärkte. 2 St. von Nagy-Szent-Miklós, am Flusse Aranka.

BETSE, (Új) auch Török-Betse, Neu- oder Türkisch Betse, ung. raiz. Marktflecken, rk. und gr. nicht unirte KP. 548 H. 3910 E. Fruchtbarer Boden und vortrefflicher Feldbau. Jahrmärkte. Handel mit Getreide, besonders Korn. Briefsammlung der Poststation Beodra. Gräfl. Hatterisch. 1 St. von Beodra an der Theiss auf der Peterwardeiner Strasse.

BILLJETH, deutsch. Marktflecken, rk. KP. 461 H. 3357 E. Fruchtbarer Boden. Jahrmärkte. Herrschaftl. Verwaltungsamt, Grundh. das Agramer Bisthum. 1½ St. von Csatad.

BOBDA, wall. Cameraldorf, gr. nicht unirte KP. 152 H. 1122 E. Sehr fruchtbarer Boden. 3 St. von Kis-Betskerek am Flusse Ó-Béga.

BOGÁROS, ung. Dorf, rk. KP. 281 H. 2088 E. Fruchtbarer Boden. Cameralisch. 1½ St. von Kis-Betskerek.

BÓKA, ung. raiz. Dorf, rk. und gr. nicht unirte KP. 349 H. 2599 E. Sehr guter Boden. Grundh. das Agramer Bisthum. 4 St. von Nagy-Betskerek an der Temes.

BORJAS, Dorf, 105 H. 773 rk. E.

BOTSÁR, raiz. Cameraldorf, gr. nicht unirte KP. 232 H. 1723 E. Fruchtbarer Boden. ½ St. von Beodra, nicht weit der Theiss.

BUDSÁG, ung. Dorf, 91 H. 685 rk. E. Tabackpflanzungen. Grundh. v. Szervitzky. ½ St. von Török Kanisa.

CHARLEVILLE, auch Kis-Oroszi, französisches Dorf, 91 H. 689 rk. E. Grundh. Graf Ferrarin. 1 St. von Kikinda.

CSANÁD (Magyar) und

CSANÁD, (Rátz) zwey vereinigte ung. raiz. deutsch. Marktfl. rk. und gr. nicht unirte KP. 854 H. 7289 E. Fruchtbarer Boden. Waldungen. Jahrmärkte. Hier war einst der Sitz des Csanader Bischofs, von dessen Schlosse noch einige Überreste vorhanden sind. Grundh. v. Bákó. 2 St. von Komlós am Maros-flusse.

CSATÁD, deutsch. Cameral-Marktfl. rk. KP. 308 H. 2224 E. Fruchtbarer Boden. Jahrmärkte. Einnehmeramt. Postamt und Postwechsel zwischen Komlós und Kis-Betskerek.

CSÁVOS, ung. Dorf, ref. KP. 93 H. 864 rk. gr. nicht un. und ref. E. Fruchtbarer Boden. Grundh. v. Endrödy. 4½ St. von Nagy-Betskerek am Temesflusse mit einer Überfahrt.

CSEBZÁ, Cseptsa, wall. raiz. Cameraldorf, 70 H. 515 E. Fruchtbarer Boden. Reisplantage. 2 St. von Temesvár am Flusse Temes.

CSENEJ, raiz. wall. Cameraldorf, gr. nicht unirte KP. 195 H. 1468 rk. und gr. nicht unirte E. Fetter Boden. 3 St. von Csatád am Bégaflusse.

CSÓKA, ung. raiz. deutsch. Marktfl. rk. und gr. nicht unirte KP. 349 H. 2582 E. Fruchtbarer Boden. Vortrefflicher Tabackbau. Starke Fischerey. Überfluss an Wassergeflügel. Weinwachs. Rohr. Dieser Ort ist merkwürdig wegen dem türkischen Lager im J. 1697, als Eugen von Savoyen bey Zenta die Türken aufs Haupt schlug. Grundh. v. Marczibányi. 2 St. von Török Kanisa, unweit der Theiss, mit einer Überfuhr, Zenta gegenüber.

CSÓSZTELEK, ung. deutsch. Dorf, rk. KP. 91 H. 689

E. Fruchtbarer Boden. Tabackpflanzungen. Cameralisch. 1 ½ St. von Melencze.

CZERNABÁRA, Fekete Tó, raiz. Dorf, gr. nicht unirte KP. 76 H. 555 E. Fruchtbarer Boden, besonders an Weitzen. Tabackbau. Fischfang in der Aranka. Grundh. v. Marcsibányi. 2½ St. von Török-Kanisa auf der Poststrasse.

CZERNYA, (Magyar) auch Bozitova genannt, ung. deutsch. Dorf, 138 H. 1007 rk. E. Tabackpflanzungen. 1 St. von Nagy-Kikinda.

CZERNYA, (Német) deutsch. Dorf, rk. KP. 181 H. 1389 E. Fruchtbarer Boden. Grundh. v. Csekonits. 2½ St. von Csatád.

DEBENSZEG, deutsch. Dorf, 70 H. 517 rk. E. Fil. von Zombor. Tabackpflanzungen. Grundh. v. Exl. 4 St. von Szegedin an der Maros.

DESZK, deutsch. raiz. Dorf, gr. nicht unirte KP. 267 H. 1551 rk. und gr. nicht unirte E. Bar. Gerlóczyisch. 2 St. von Szegedin an der Maros.

DINNYÉS, Dinyas, wall. raiz. Cameraldorf, 42 H. 316 rk. und gr. nicht unirte E. Fil. von Újpécs. Fruchtbarer Boden, Guter Wieswachs. Viehzucht. 2 St. von Temesvár am Bégacanal.

DOLÁCZ, raiz. Dorf, 90 H. 690 rk. und gr. nicht unirte E. Fruchtbarer Boden. Gräfl. Draskovitsisch. 3 St. von Detta, am Flusse Ohnda und der Temeser Gränze.

DUGOSZELLÓ, deutsch. wall. Cameraldorf, gr. nicht unirte KP. 191 H. 1408 rk. und gr. nicht unirte E. Fruchtbarer Boden. 1 St. von Komlós.

EGRES, wall. Cameraldorf, gr. nicht unirte KP. 385 H. 2840 E. Fruchtbarer Boden. Mahlmühlen. 5 St. von Komlós am Flusse Maros.

ELEMÉR, Dorf, rk. und gr. nicht unirte KP. 368 H. 2773 rk. und gr. nicht unirte E. Fil. von Nagy-Betskerek. Fruchtbarer Boden. Grundh. v. Kis. ¼ St. von Nagy-Betskerek.

ETSKA, Dorf, rk. und gr. nicht unirte KP. 428 H. 3243 E. Vortrefflicher Feldbau. Grundh. v. Lázar. 1½ St. von Nagy-Betskerek am Bégacanal.

FÉNY, Fony, wall. raiz. Dorf, gr. nicht unirte KP. 256 H. 1947 E. Fruchtbarer Boden. Grundh. v. Mutsonyi. 4 St. von Temesvár.

FRANYOVA, raiz. privileg. Markth. zum Gross-Kikindaer

Districte gehörig. gr. nicht unirte KP. 681 H. 5361 rk. und gr. nicht unirte E. Jahrmärkte. 1/4 St. von Török-Betsé an der Theiss.

GÁAD, wall. raiz. Dorf, gr. nicht unirte KP. 131 H. 993 E. Cameralisch. 3 St. von Detta an der Temes.

GAY, (Nagy) wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 296 H. 2292 E. Fruchtbarer Boden. Grundh. v. Malenicza. 1/2 St. von Moravicza, an der Temeser Gränze.

GOTTLOB, auch Kis-Ősz, deutsch. Dorf, rk. KP. 274 H. 2033 E. Sehr fruchtbarer Boden. Grundh. v. Liptay. 1 1/2 St. von Homlós.

GRABATZ, deutsch. Cameraldorf, rk. KP. 219 H. 1694 E. Fruchtbarer Boden. Grosse Wiesen und Weiden. 1/2 St. von Csatád.

GYALA, raiz. ung. Dorf, gr. nicht unirte KP. 301 H. 2292 E. Fruchtbarer Boden an Korn, Mais, Flachs und Hanf. Tabackpflanzungen. Viel Rohr und Binsen. Fischerey. Schweine-, Rindvieh- und Schafzucht. Grundh. die königl. Freystadt Szegedin, 1 St. davon an der Theiss.

GYÉR, wall. raiz. Dorf, gr. nicht unirte KP. 121 H. 985 E. Vortreffliche Waiden und Waldungen. Rindvieh. Grundh. v. Gyergyantfi. 1 St. von Detta, zwischen dem Bache Ohurda und dem Flusse Ó-Berzava.

GYERTYÁMOS, deutsch. Dorf, rk. KP. 191 H. 1465 E. Fruchtbarer Boden an Weitzen, Mais, Gerste, Hafer. Wenig Rohr- und Wieswachs. Cameralisch. 2 St. von Csatád.

GYÖRGY, (Szent) Szenjuret, raiz. wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 254 H. 1931 E. Fruchtbaren Boden, besonders an Korn. Grundh. v. Kis. 2 1/2 St. von Nagy-Betskerek am Bégacanal.

GYÜLVÍZ, Gulwess, wall. Dorf, 55 H. 422 rk. und gr. nicht unirte E. Fruchtbarer Boden. Grundh. v. Dadányi. 3 St. von Temesvár.

HATZFELD, Zsomboly, deutsch. Marktfl., rk. KP. 612 H. 4786 E. Fruchtbarer Boden, besonders an Weitzen. Grundh. v. Csekonits. 1/2 St. von Csatád.

HEGYES, (Tisza) wall. raiz. Dorf, gr. nicht unirte KP. 364 H. 2767 E. Fruchtbarer Boden. Viel Weide, Rohr und Binsen. Weinbau. Viehzucht. Grundh. v. Tajuki. 1 1/2 St. von Kikinda.

HEUFELD, Nagy To-Szeg, deutsch. Dorf, rk. KP. 122

H. 907 E. Fruchtbarer Boden. Etwas Weinwachs. Grundh. Graf Ferraris. 2 St. von Komlós.

HUBERT, (Szent) auch Nagy-Oroszi, deutsch-französisches Dorf, rk. KP. 141 H. 1051 E. Fruchtbarer Boden an Weitzen, Mais, Gerste, Hafer. Grosse Buttererzeugung. Grundh. Gr. Ferraris. 1 St. von Kikinda.

JANKAHID, wall. Dorf, 42 H. 312 E. rk. E. Fruchtbarer Boden. Grundh. v. Lázár. 1 St. von Betskerek am Begaflusse.

JÁNOS, (Szent) wall. russ. Dorf, 62 H. 453 gk. und gr. nicht unirte E. Guter Boden. Starke Viehzucht. Cameralisch. 1 St. von Margitta am Berzavacanal und dem Alibonárer Morast.

JETSA, (Kis) Klein-Jetscha, deutsch. Dorf, rk. KP. 140 H. 1066 E. Fruchtbarer Boden. Grundh. das Agramer Bisthum. 1 St. von Csatad.

JETSA, (Nagy) Gross-Jetscha, deutsch. Cameraldorf, rk. KP. 281 H. 2087 E. Guter Boden. ½ St. von Csatad, auf der Poststrasse.

JOSEPHOVA, raiz. wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 196 H. 1413 rk. und gr. nicht unirte E. Fruchtbarer Boden. Etwas Weinwachs. Starke Viehzucht. Fischerey. Gehört zum Kikindaer Cameraldistrict. ¼ St. von Török Kanisa, auf der Poststrasse an der Theiss.

ISTVÁN, (Szent) Stephansdorf, auch Stephanifeld, deutsch. Dorf, rk. KP. 224 H. 1668 E. Grundh. das Agramer Bisthum. 2 St. von Betskerek.

ITTEBE, (Magyar) ung. Dorf, ref. KP. 196 H. 1446 E. Fetter Boden. Cameralisch. 2 St. von Betskerek, am Begacanal.

ITTEBE, (Rátz) raiz. Dorf, gr. nicht unirte KP. 369 H. 2817 E. Fruchtbarer Boden. Grundh. die Kammer und andere Besitzer. 2 St. von Nagy-Betskerek am Begacanal.

IVANDA, wall. raiz. Dorf, gr. nicht unirte KP. 165 H. 1211 E. Fruchtbarer Boden. Guter Getreidebau. Weinwachs. Grundh. v. Karátsonyi. 3 St. von Temesvár.

IVÁNY, (Szent) deutsch. Dorf, 47 H. 354 rk. E. Fil. von Szárcz. Guter Boden. Viehzucht. Etwas Weinwachs. Tabackpflanzungen. Gehört der königl. Freystadt Szegedin. 1 St. davon nicht weit von der Maros und der Theiss.

IVÁNY, (Új Szent) wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 74

H. 557 E. Fruchtbarer Boden, Weinwachs. Tabackbau. Grundh. die königl. Freystadt Szegedin. ¾ St. davon nicht weit von der Theiss und Maros.

KANAK, wall. russ. Dorf, gr. nicht unirte KP. 70 H. 513 gk. und gr. nicht unirte E. Sandiger Lehmboden, doch guter Wieswachs und Weiden. Starke Viehzucht. Cameralisch, 2 St. von Margitta am Berzavacanal und Flusse O-Berzava.

KANISA, (Új) auch Török-Kanisa, Neu-Kanischa, ung. raiz. Dorf, rk. und gr. nicht unirte KP. 252 H. 1817 E. Sehr fruchtbarer Boden. Guter Weinbau. Grosse Tabackpflanzungen. Rohr. Starke Vieh-, besonders Schafzucht. Jahrmärkte. Poststation und Postwechsel zwischen Mokrin und Maria Theresiopel im Bácser Com. an der Theiss mit einer Überfuhr.

KÁRLOVA, raiz. Dorf, gr. nicht unirte KP. 386 H. 2815 E. Fruchtbarer Boden, besonders an Weitzen. Starke Viehzucht. Guter Wieswachs. Gehört zum Cameraldistrict Kikinda. ¼ St. von Beodra.

KATALINFALVA, Katharinenfeld, deutsch. Dorf, rk. und gr. nicht unirte KP. 219 H. 1664 E. Fruchtbarer Boden, Grundh. v. Kis. 2 St. von Betskerek.

KERESZTÚR, (Magyar), ung. Dorf, 61 H. 468 rk. E. Tabackpflanzungen. Gräfl. Batthyánisch. 4. St. von Szegedin.

KERESZTÚR, (Rátz) raiz. Dorf, 219 H. 1662 meist gr. nicht unirte E. Fruchtbarer Boden. Starke Rindvieh- und Schweinezucht. Cameralisch. 1½ St. von Szegedin an der Theiss.

KÉTSA, wall. raiz. Dorf, gr. nicht unirte KP. 336 H. 2482 rk. und gr. nicht unirte E. Sandiger und lehmiger, doch fruchtbarer Boden an Mais und Hafer. Viel Rohr. Grosse Rindvieh- und Schafzucht. Hat mehrere Grundh. 2 St. von Csatád.

KIKINDA, (Nagy) Gross-Kikinda, ung. deutsch. raiz. und kroat. privilegirter Cameral-Marktflecken, rk. und gr. nicht unirte KP. Synag. 1671 H. 12344 E. worunter 198 Juden. Fruchtbarer Boden. Mittelmässiger Weinwachs. Waldung. Viel Rohr. Starke Viehzucht. Jahrmärkte. Sitz des Cameral-District-Commissariats. Postamt. Dieser Ort gehörte einst mit 7 Ortschaften zum Militärbezirk. Nun aber ist er dem Comitate einverleibt, bildet jedoch mit 10 andern Ortschaften einen eigenen Cameraldistrict. Postwechsel zwischen Komlós und Beodra.

KLÁRAFALVA, deutsch. Dorf, 20 H. 149 rk. E. Tabackpflanzungen. 2 St. von Szegedin.

KLARI, wall. rais. Dorf, gr. nicht unirte KP. 291 H. 2144 E. Theils sandiger Lehm-, theils fruchtbarer Boden. Viel Rohrwachs. Grosse Rindvieh- und Schafzucht. Hat mehrere Grundh. 2 St. von Csatád.

KLEK, wall. Dorf, 131 H. 984 gr. nicht unirte E. Fruchtbarer Boden an allen Getreidearten. Guter Wieswachs. Rohr. Schaf- und Rindviehzucht. Grundh. v. Lázár. 1 St. von Nagy-Betskerek, bey der Vereinigung des Begacanals mit dem Flusse O-Béga.

KOMLÓS, (Banát) deutsch. wall. Marktfl. gr. nicht unirte KP. 684 H. 4984 rk. und gr. nicht unicht E. Fil. der rk. Pfarre Gottlob. Fruchtbarer Boden an Weitzen, Mais, Gerste, Hafer. Schafzucht. Grundh. v. Nákó. Jahrmärkte. Postamt und Postwechsel zwischen Mokrin, Kikinda und Csatád.

KUMÁND, privil. rais. Dorf, zum Nagy-Kikindaer Cameraldistrict gehörig. 398 H. 2934 E. Fruchtbarer Boden, besonders an Weitzen und Heu. Viehzucht. $1^1/_2$ St. von Melenze, unweit der Theiss.

LÁDÁNY, deutsch. Dorf, 14 H. 104 rk. E. Fil. von Zombor. Grundh. v. Exl. 3 St. von Szegedin.

LÁZÁRFÖLD, deutsch. Dorf, rk. KP. 193 H. 1409 E. Grundh. v. Lázár. 1 St. von Betskerek.

LOVRIN, deutsch. Dorf, rk. KP. 322 H. 2341 E. Fruchtbarer Boden an Weitzen, Mais, Gerste, Hafer, Hanf. Etwas Weinwachs. Grundh. v. Liptay. 2 St. von Komlós.

MACEDONIA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 167 H. 1214 E. Cameralisch. 3 St. von Temesvár an der Temes, auf einer von derselben gebildeten grossen Insel, die mehrere Ortschaften enthält, und theils zu diesem, theils zum Temeser Com. gehört.

MARGITTA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 231 H. 1717 E. Fruchtbarer Boden. Viehzucht. Postamt und Postwechsel zwischen Alibonár und Detta. Cameralisch.

MARIENFELD, Nagy-Teremia, deutsch. Dorf, rk. KP. 259 H. 1976 E. Fruchtbarer Boden an schönem Weitzen. Etwas Weinwachs. Grundh. v. Nákó. 1 St. von Gross-Kikinda.

MARSZDORF, Tószegh, auch Maszdorf, deutsch. Dorf, 104 H. 784 rk. E. Fil. von Hatzfeld. Grundh. Graf Ferraris. $1^1/_2$ St. von Gross-Kikinda.

MÁRTONY, (Magyar Szent), ung. Dorf, 76 H. 585 rk. E. Fruchtbarer Boden. Viel Rohr. Cameralisch. 3 St. von Temesvár.

MÁRTONY, (Rátz Szent) rais. Dorf, gr. nicht unirte KP. 293 H. 2066 gr. nicht unirte E. Fruchtbarer Boden. Viel Rohr. Cameralisch. 3 St. von Temesvár, nicht weit vom Bégacanal und dem Temesflusse.

MELENCZE, wall. Cameraldorf zum District Gross-Kikinda gehörig; gr. nicht unirte KP. 560 H. 4515 E. Guter Boden. Weitzenbau. Wieswachs. Viehzucht. Postamt und Postwechsel zwischen Betskerek, Beodra und Török-Betse.

MIHÁLY, (Szent) deutsch. Dorf, 74 H. 592 rk. E. Fil. von Nagy-Betskerek. 1 St. von Melenicze.

MIKLÓS, (Nagy-Szent) Gross St. Niklas, ung. rais. wall. deutsch. Marktfl. rk. gr. nicht unirte und evang. KP. Synagoge. 1881 H. 14222 E., worunter 298 Juden. Theils sandiger, theils Thonboden, reich an Weitzen, Mais, Gerste, Hafer und Wein, Waldung. Practisch-ökonomische Industrieschule zur Belehrung und Unterweisung des Landmannes. Grundh. v. Nákó. 2½ St. von Komlós.

MIKLÓS, (Tisza Szent) deutsch. wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 361 H. 2686 rk. und gr. nicht unirte E. Fil. der rk. Pfarre Csóka. Grundh. v. Jettin. 2½ St. von Török-Kanisa an der Theiss.

MODOS, ung. russ. deutsch. Dorf, rk. KP. 137 H. 1039 E. Fruchtbarer Boden. Weinbau. Mehlmühlen. Grosse Viehzucht. Grundh. das Agramer Domcapitel. 4 St. von Nagy-Betskerek, an der Temes.

MODOS, (Rátz) rais. Dorf, gr. nicht unirte KP. 375 H. 2709 E.

MOKRIN, deutsch. wall. Cameraldorf zum District Gross-Kikinda gehörig; gr. nicht unirte KP. 696 H. 5254 rk. und gr. nicht unirte E. Fruchtbarer Boden an allen Getreidearten, auch Flachs und Hanf. Grosse Rindvieh-, Schafe- und Schweinezucht. Postamt und Postwechsel zwischen Török-Kanisa und Komlós.

MONOSTOR, deutsch. Dorf, 48 H. 396 rk. E. Tabackpflanzungen. Grundh. v. Mercsibányi. 1 St. von Mokrin.

MOROTVA, deutsch. Dorf, 20 H. 169 rk. E. Tabackpflanzungen. Fil. von Páde. Grundh. v. Ormosdy. 2 St. von Mokrin.

NAKÓFALVA, auch Szöllös, deutsch. Dorf, rk. KP. 304 H. 2205 E. Fruchtbarer Boden an Weitzen, Hafer und Erdäpfeln. Grund. v. Nákó. 1 St. von Kikinda, an der Poststrasse.

NÉMETH, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 152 H. 1148 E. Grundh. v. Damaszkyn. 2 St. von Kis-Betskerek an der Temeser Gränze, nicht weit vom Ó-Begaflusse.

NEUZINA, raiz. deutsch. Dorf, gr. nicht unirte KP. 307 H. 2298 rk. und gr. nicht unirte E. Fruchtbarer Boden, der aber öfteren Überschwemmungen ausgesetzt ist. 1½ St. von Nagy-Betskerek an der Theiss.

OPSZENICZA, deutsch. raiz. Dorf, rk. und gr. nicht un. KP. 151 H. 1101 E. Guter Weitzen-, Mais- und Haferbau. Gräfl. Draskovitsisch. 1 St. von Détta am Flusse Ó-Berzava.

OROSZ, (Kis) auch Oroszin, deutsch. Dorf, rk. KP. 219 H. 1687 rk. E. 1½ St. von Nagy-Kikinda. Cameralisch.

OROSZLÁMOS, (Ó und Új) zwey vereinigte ung. raiz. wall. Dörfer, gr. nicht unirte KP. 427 H. 3203 rk. und gr. nicht unirte E. Fil. der rk. Pfarre Béba. Fruchtbarer Boden an allen Getreidearten. Grosse Tabackpflanzungen. Weinbau. Starke Rindvieh-, Schafe- und Schweinezucht. Gräfl. Bátthyánisch.

OSZTERN, Kis-Komlós, deutsch. Cameraldorf, rk. KP. 207 H. 1540 meist rk. E. Guter Weitzen-, Gersten-, Hafer- und Maisbau. 1 St. von Komlós.

PÁDE, ung. raiz. Dorf, rk. und gr. nicht unirte KP. 176 H. 1357 E. Mittelmässiger Ackerboden. Starke Schaf-, Rindvieh- und Schweinezucht. Mittelmässiger Weinwachs. Grosse Tabackpflanzungen. Viel Rohr. Grundh. v. Ormosdy. 1½ St. von Mokrin, an der Theiss.

PARTOS oder Pornyavar, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 167 H. 859 E. Mittelmässiger Feldbau. Grosse Waldungen. Erhebliche Viehzucht. Gräfl. Draskovitsisch. 2 St. von Detta am Berzávacanal.

PERÁMOS, Pergamus, Peréamus, deutsch. Dorf, rk. KP. 401 H. 2945 E. Weitzen-, Gerste-, Hafer- und Maisbau. Waldungen. Etwas Weinwachs. Grundh. das Agramer Bisthum. 4 St. von Komlós an der Aranka.

PÉSZAK, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 274 H. 2045 rk. und gr. nicht unirte E. Weitzen-, Hafer-, Gerste- und Maisbau. Etwas Weinwachs. Grundh. von Bajzáth. 3 St. von Komlós.

PÉTER, (Rátz Szent) deutsch. raiz. Dorf, rk. und gr. nicht unirte KP. 501 H. 3687 E. Fetter Boden. Vortrefflicher Wieswachs. Mittelmässiger Weinbau. Waldung. 4 St. von Komlos an der Aranka auf einer kleinen Insel derselben. Cameralisch.

PÉTS, (Új) Béts, deutsch. Marktfl. rk. KP. 168 H. 1259 rk. E. Fruchtbarer Boden an Weitzen. Reisplantagen. Grosse Viehzucht. Rentamt. Cavallerie Casserne. Jahrmärkte. Cameralisch. 2 St. von Temesvár am Temesflusse.

PODLUKÁNY, deutsch. Dorf, 14 H. 126 rk. E. Gräfl Batthyánisch. 3½ St. von Szegedin.

PORGÁNY, Dorf, 15 H. 189 rk. E. Fil. von Zombor. Tabackpflanzungen. Grundh. v. Nákó. 4 St. von Szegedin.

RÁBE, deutsch. Dorf, 42 H. 332 rk. E. Fil. von Béba. Gräfl. Batthyánisch.

RUDNA, wall. Dorf, gr. nicht. unirte KP. 247 H. 1815 E. Fruchtbarer Boden besonders an Weitzen und Mais. Grosse Waldungen. Viehzucht. Weinwachs. Grundh. v. Nikolits. 4. St. von Temesvár an der Temes.

SEULTOUR, Szoltur, Nagy-Orosszin, deutsch-französisches Dorf, 90 H. 693 rk. E. Fetter Boden. Vortreflicher Weitzen-, Mais-, Gerste- und Haferbau. Grosse Butterbereitung. Viehzucht. Grundh. Graf Ferraris. 1 St. von Komlós.

SURJÁN, raiz. Dorf, gr. nicht unirte KP. 67 H. 510 E. Sand- und Thonboden. Gute Weiden. Waldung. Viehzucht. Grundh. v. Kocsó. 4 St. von Nagy-Betskerek.

SZANÁD, ung. wall. deutsch. Dorf, rk. und gr. nicht unirte KP. 385 H. 2874 E. Fruchtbarer Boden. Viel Rohr. Viehzucht. Cameralisch. 1 St. von Török-Kanisa an der Theiss.

SZARAVOLLA, wall. raiz. Dorf, gr. nicht unirte KP. 491 H. 3623 E. Fruchtbarer Boden. Grosse Viehzucht. Mittelmässiger Weinwachs. Waldung. Cameralisch. 4 St. von Komlós an der Aranka.

SZARTSIA, wall. Dorf, rk. und gr. nicht unirte KP. 252 H. 1883 E. Fruchtbarer Boden. Waldung. Starke Viehzucht. Gehört dem Agramer Bisthum. 2 St. von Betskerek.

SZEGED, (Új) ung. Marktfl. 63 H. 479 rk. E., die keine Urbarialgründe besitzen, sondern sich von Handwerken und der Gärtnerey nähren. Jahr- und Wochenmärkte. Liegt am Zusammenflusse der Theiss mit der Maros, der kön. Freyst. Szegedin gegenüber.

SZETSÁNY, raiz. Dorf, rk. KP. 207 H. 1547 rk. u. gr. nicht unirte E. Fruchtbarer Boden. Waldung. Mahlmühle. Gehört dem Agramer Domcapitel. 1½ St. von Nagy-Betskerek.

SZÓKA, wall. raiz. Dorf, gr. nicht unirte KP. 124 H. 921 E. Guter Mais- und Haferbau. Waldung. Mahlmühlen. Gräfl. Draskovitsisch. 2 St. von Detta nicht weit vom Berzavacanal.

SZÖREG, oder Söreg, wall. raiz. Dorf, rk. und gr. nicht unirte KP. 302 H. 2300 E. Guter Boden. Weinwachs. Tabackpflanzungen. Bedeutende Vieh- und Schweinezucht. Grundh. die königl. Freyst. Szegedin. 3/4 St. davon an der Theiss.

TARASS, raiz. Cameraldorf, zum Districte Kikinda gehörig; 140 H. 1047 E. Guter Weitzenbau und Wieswachs. Etwas Weinwachs. Viehzucht. 1 1/2 St. von Melenczé an der Theiss und der Gränze des Tschikisten-Bataillons-Districts.

TERVÁR, ung. Dorf, 20 H. 156 rk. E. Grundh. die kön. Freyst. Szegedin. Tabackbau.

TOGYÉR, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 182 H. 1342 E. Schöne Waldung. Wieswachs. Viehzucht. Grundh. das Agramer Bisthum. 3 St. von Margitta.

TOLVADIA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 126 H. 978 E. Grundh. v. Gyertyánfi. 2 St. von Detta, am Flusse Ó Berzava.

TORÁK, (Kis) Szergyin, wall. raiz. Dorf, gr. nicht un. KP. 381 H. 2995 E. Fruchtbarer Boden. Guter Wieswachs. Schöne Rindvieh- und Schafzucht. Viel Rohr. Grundh. v. Kis. 2 1/2 St. von Nagy-Betskerek, am Begacanale.

TORÁK, (Nagy) Szakalyháza, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 420 H. 3316 E. Fruchtbarer Boden. Vortrefflicher Feldbau. Viehzucht. Wieswachs. Rohr. Grundh. von Kis. 2 1/2 St. von Nagy-Betskerek an dem Begacanale.

TORDA, Dorf, rk. KP. 278 H. 2087 E. 1 1/2 St. von Nagy-Kikinda.

TRIEBSWETTER, Nagy-Ősz, deutsch. Dorf, rk. KP. 262 H. 1978 E. Cameralisch. 1 1/2 St. von Komlós.

VALKÁNY, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 501 H. 3945 E. Fil. der rk. Pfarre Albrechtsflur. Sehr fruchtbarer, doch den Überschwemmungen der Aranka oft ausgesetzter Boden. Starke Rindvieh-, Schafe- und Schweinezucht. Gräfl. Batthyánisch. 1/2 St. von Mokrin an der Aranka.

VERBITZA, deutsch. Dorf, 41 H. 336 rk. E. Fil. von Csóka. Tabackpflanzungen. Grundh. v. Marczibányi. 1 St. von Mokrin.

VIZESDA, Spitza, deutsch. Dorf, 68 H. 561 rk. E. Tabackpflanzungen. Gräfl. Markovitsisch. 1/2 St. von Komlós.

ZICHYDORF, oder Mormintye, deutsch. Cameral-Marktflecken, rk. KP. 199 H. 1475 E. Weitzenbau. Starke Viehzucht. Wald. Jahrmärkte. 1 St. von Margitta.

ZOMBOR, ung. Dorf, rk. KP. 307 H. 2289 E. Etwas Wein-

waehs. Waldung. Schöne Viehzucht. Grundh. v. Ezil. 4 St. von Szegedin an der Maros.

Prädien und Weiler.

Akáts, 19 H. 145 E. *Albertfalva*, 20 H. 170 E. *Áldás-Megye*, 5 H. 42 E. *Arany-Hegy*, 7 H. 76 E. *Aráts*, 10 H. 96 E., gehört zum Kikindaer. District, mit den Überresten einer alten Kirche. Waldung. 1 St. von Beodra. *Béreshása*, 2 H. 20 E. *Buzitó*, 1 H. 12 E. *Ernesthása*, 92 H. 936 E. *Hetény*, 11 H. 100 E. *Jánosföld*, 135 H. 1332 E. *Jaszava*, 59 H. 586 E. *Idvarnak*, 91 H. 892 E. *Karátsonfa*, 31 H. 309 E. *Majdány*, 62 H. 598 E. Tabackpflanzungen. Gräfl. Batthyánisch. 2½ St. von Szegedin. *Marczibányháza*, 19 H. 179 E. Tabackpflanzungen. Grundh. v. Marczibányi. 1 St. von Török Kanisa an der Theiss. *Maria*, (Kis) 16 H. 159 E. *Novoszelló*, 4 H. 49 E. *Öregy*, 17 H. 166 E. 2 St. von Nagy-Betskerek an der Theiss. *Örögfalu*, 117 H. 1149 E. gr. nicht unirte KP. *Pakátz*, 1 H. 13 E. 1 St. von Csatád. *Petzér*, 1 H. 9 E. *Porgány*, (Kis) 6 H. 63 E. 4 St. von Komlós. *Rokos*, 1 H. 4 E. *Szaján*, rk. KP. 284 H. 2725 E. nächst Kikinda. *Szigetà*, (Kis) 9 H. 92 E. *Szigetà*, (Verbovi) 15 H. 112 E. Fil. von Béba. 1 St. von Török-Kanisa. *Telek*, (Ó) 48 H. 464 E. *Teryan*, 8 H. 69 E. Fil. von Csóka. Grundh. von Marczibányi. 2 St. von Török-Kanisa. *Toba*, (Kis) 11 H. 107 E. *Toba*, (Nagy) 40 H. 343 E. 2½ St. von Nagy-Kikinda. *Újhely*, 8 H. 69 E. Fil. von Béba. *Ujvár*, (Németh) 69 H. 668 E. *Vedreshász*, 39 H. 368 E. *Verbovitz*, 9 H. 88 E. *Vida*, 4 H. 31 E. *Vörös Csárda*, 9 H. 78 E.

Die Krassower Gespanschaft.

Das *Krassower Comitat*, ung. *Krassó Vármegye*, lat. *Comitatus Krassoviensis*, sl. *Krassowszka Sztolicza;* der östliche Theil des ehemahligen Banats, hat den Nahmen von dem Flusse Karassó oder Krassó. Es gränzt gegen Norden an die Arader, gegen Westen an die Temeser Gespanschaft, gegen Süden an den wallachisch-illyrischen Militär-Gränz-Bezirk, und gegen Osten an eben denselben und Siebenbürgen. Der Flächeninhalt beträgt 108 Quadratmeilen. Die siebenbürgischen Karpathen bilden in diesem Comitate das sogenannte *Banati-*

sehr Gebirge, daher der Boden grösstentheils gebirgig und waldig ist, doch gibt es auch, besonders im Westen, mehrere schöne Ebenen. Der heitere Himmel, das milde Clima, die gesunde Luft und die vortreffliche Bewässerung nebst der ausserordentlichen Fruchtbarkeit des Bodens in der Ebene, und selbst in vielen Thälern geben dieser Gespanschaft einen Rang unter den ersten des Landes. Den obern Theil bewässern die *Maros*, welche die nördliche Gränze des Comitats gegen die Arader Gespanschaft macht, die *Béga* oder der *Bega-Canal* und die *Temes*, die Mitte durchfliesst der *Boganis* und die *Borsava*, den Süden der *Krassó* mit der Néra, welche beyde bey Új-Palanka in die Donau fallen. Die vorzügliche Fruchtbarkeit des Bodens, die jeden Dünger entbehrlich macht, lohnt den Ackerbau mit einem Überflusse an allerhand vegetabilischen Producten, besonders an Getreide, Majs, der besonders häufig angebaut wird, guten Wein, Obst, Gartenfrüchten, Flachs und Hanf. Die fetten Weiden nähren eine Menge Vieh, die Bienenzucht ist beträchtlich, die Flüsse liefern viele Fische und die Wälder zahlreiches Wildpret, doch beherbergen sie auch Bären und Wölfe. Wichtig sind die Bergwerke, besonders auf Silber, Kupfer, Eisen, Bley, Halbmetalle und andere Mineralien. Der wichtigste Erwerbszweig der Einwohner nebst dem Acker- und Bergbau beruht auf der Viehzucht, und nicht wenig auch auf den Slivovitzbrennereyen. Den grössten Theil der Bevölkerung machen die Wallachen und Serben oder Raizen aus, den geringsten die Ungarn und Slaven, welche von den Deutschen an der Zahl übertroffen werden. Juden gibt es nur in Lugos, und Zigeuner hin und wieder im ganzen Comitat zerstreut. Diese Gespanschaft besteht aus 5 Bezirken, dem *Lugoser*, *Oravitzer*, *Krassower*, *Kápolnaser* und *Bulcser*, und zählt 15 Marktflecken, 222 Dörfer, 4 Praedien und Weiler, und 211,243 Einwohner, die dem Kirchensprengel des rk. Bischofes von Csanad untergeordnet sind. Die Comitatsversammlungen werden zu Lugos gehalten.

AGADITS, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 215 H. 1254 E. Fruchtbarer Boden. Waldungen. Gehört zur Cameralherrschaft Oravitza. 1½ St. von Oravitza.

ALTWERK, deutsch. Dorf, mit Bergwerken, 8 H. 38 rk. Einwohner.

APADIA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 112 H. 802

E. Fruchtbarer Ackerboden. Guter Wieswachs und Weide. Gehört zur Cameralherrsch. Prebul. 3 St. von Karansebes.

BAKAMEZÖ, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 111 *H.* 628 E. Cameralisch. 2½ St. von Facset.

BALINTZ, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 89 H. 516 E. Mittelmässiger Boden. Cameralisch. 2½ St. von Lugos am Bégafluss.

BALOSESTY, wall. Dorf, 42 H. 196 E. Cameralisch. 2½ St. von Facset.

BARBOZA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 184 H. 785 E. Cameralisch. 3½ St. von Lugos am Bogamisflusse.

BARRA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 186 H. 983 E. Fruchtbarer Boden. Gründh. von Nemes. 3½ St. von Lugos an der Gränze des Temeser Com.

BATTA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 295 H. 1900 E. Cameralisch. 8½ St. von Facset unweit vom Maros.

BATTIEST, Batyest, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 99 H. 454 E. Cameralisch. ¼ St. von Facset an der Siebenbürger Poststrasse.

BAZEST, Bassest, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 74 H. 390 E. Cameralisch. ½ St. von Facset an der Poststrasse nach Herrmannstadt.

BERLISTYE, Perlistye, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 136 H. 1042 E. Cameralisch. 2½ St. von Oravitza.

BIKIS, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 103 H. 613 E. Cameralisch. ½ St. von Facset am Bégaflusse.

BINYIS, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 268 H. 1376 E. Waldungen. Cameralisch. 1¼ St. von Dognacska.

BIRKIS, Pirkis, wall. Marktfl., gr. nicht unirte KP. 245 H. 1393 E. Jahrmärkte. Cameralisch. Waldungen. 2 St. von Facset am Marosflusse.

BIRNA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 66 H. 316 E. Cameralisch. 1½ St. von Lugos.

BOGODINTZ, wall. Cameraldorf, gr. nicht unirte KP. 123 H. 824 E. Fruchtbarer Boden. 1¼ St. von Szászka am Flusse Néra und der Landstrasse nach Dognacska und Mehádia.

BOGSCHÁN (Wallachisch) wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 153 H. 2102 E. Königl. Cameralverwalteramt. 2 St. von Dognacska, auf der Landstrasse nach Karansebes und Verschetz.

BOGSCHÁN, (Deutsch) deuts-wall. Marktfl, rk. und gr. nicht unirte KP. 231 H. 1793 E. Bergwerke. Eisenhämmer. Eisengiesserey. Sitz eines Unterbergamtes, eines Schmelzhütten-Praefectorats und Eisenhüttenamtes. Cameralisch. 2½ St.

von Dognacska, an der Berzava und der Landstrasse nach Werschetz und Karansebes.

BOLDUR, wall. Dorf, 189 H. 1203 E. gr. nicht unirte KP. Cameralisch. 1 St. von Lugos in einer Ebene an der Temeser Comitatsgränze unweit vom Temesflusse.

BOTTINYEST, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 99 H. 483 E. Cameralisch. 1 St. von Bozsúr.

BOTTYEST, wall. Dorf, 31 H. 129 E. Cameralisch. 2 St. von Lugos am Fusse eines Berges.

BOZSÚR, wall. Cameraldorf, gr. nicht unirte KP. 94 H. 402 E. Poststation und Postwechsel zwischen Lugos und Kossova auf der Temesvárer und Hermannstädter Landstrasse.

BRANYEST, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 112 H. 626 E. Cameralisch. 1 St. von Facset.

BRAZOVA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 92 H. 489 E. Cameralisch. 3/2 St. von Kossova am Bégaflusse.

BROSTYÁN, wall. Cameraldorf, gr. nicht unirte KP. 279 H. 1703 E. 3/4 St. von Oravitza an der Verschetzer Poststrasse.

BRUZNYIK, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 183 H. 1138 E. Grosse Waldungen. Cameralisch. 5 St. von Facset zwischen Bergen.

BUKOVETZ, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 142 H. 859 E. Mittelmässiger Boden. Cameralisch. 1 St. von Bozsúr.

BULTS, wall. Dorf, und Hauptort einer kön. Cameralherrschaft gleiches Nahmens; rk. KP. 73 H. 424 E. Untereinnehmer-Amt. Nicht weit von diesem Orte sind Überreste einer Abtey, die ehemahls den gleichen Nahmen geführt haben soll. 3 St. von Facset an der Maros, deren Überschwemmungen der Ort sehr ausgesetzt ist.

BULZA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 96 H. 479 E. Cameralisch. 3 St. von Facset, zwischen Bergen und Waldungen an der Gränze Siebenbürgens.

BUNYA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 96 H. 479 E. Cameralisch. 1 1/2 St. von Facset.

CARLSDORF, wall. deutsches Dorf mit Bergwerken, 24 H. 137 rk. und gr. nicht unirte E. Cameralisch.

CSERESTEMES, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 105 H. 626 E. Cameralisch. 1 1/2 St. von Lugos am Temesflusse.

CSIKLOVA, Csiklovár, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 413 H. 2253 E. Cameralisch. 1/2 St. von Oravitza.

CSIKLOVA, (Deutsch) Csiklovár, deutsch. Dorf, rk. KP.

348 H. 2130 E. Gute Kupferbergwerke. Bergamt. Grosse Waldungen. ½ St. von Oravitza, zwischen steilen Bergen.

CSORDÁ, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 99 H. 617 E. Cameralisch. 2½ St. von Oravitza am Flusse Harassó und der Gränze des Temeser Com.

CSUDANOVETZ, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 139 H. 739 E. Cameralisch. 3 St. von Oravitza zwischen Bergen, welche den Zugang zum Orte sehr erschweren.

CSUKITS, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 236 H. 1803 E. Cameralisch. 2 St. von Oravitza.

CZELLA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 235 H. 1251 E. Cameralisch. 2¾ St. von Facset.

CZEROVA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 124 H. 605 E. Cameralisch. 2 St. von Dognacska.

DELINYEST, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 124 H. 621 E. Sehr fruchtbarer Boden. Cameralisch 2½ St. von Karansebes, zwischen Bergen und Waldungen.

DEZESTYE, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 154 H. 714 E. Cameralisch. 4 St. von Lugos am Flusse Boganis.

DOBRESTY, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 92 H. 567 E. Grund. v. Nemes. 4 St. von Lugos.

DOGNACSKA, Bergmarktfl., rk. und gr. nicht unirte KP. 431 H. 2015 E. Fruchtbarer Boden. Kupferbergwerke, die ehemahls viel ergiebiger waren, als sie jetzt sind. Postamt und Postwechsel auf der Verschetzer Poststrasse. Cameralisch.

DOKLÉN, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 235 H. 1251 E. Cameralisch. 1½ St. von Dognacska.

DOMÁNY, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 131 H. 421 E. Steinkohlenbergwerk. Cameralisch. 2 St. von Dognacska.

DRAGOMIRESTY, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 96 H. 492 E. Cameralisch. 2 St. von Lugos.

DRAISCHINYEST, Draxinyest, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 50 H. 266 E. Cameralisch. 1½ St. von Facset.

DRINOVA, wall. Dorf, 51 H. 265 E. Cameralisch. Fruchtbarer Boden. 2½ St. von Lugos.

DUBESZTY, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 131 H. 611 E. Cameralisch. 2 St. von Facset.

DULLEO, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 154 H. 716 E. Cameralisch. 3 St. von Lugos am Flusse Boganis.

EBENDORF, deutsch. Marktfl. und schwäbische Colonie,

rk. KP. 92 H. 411 E. Unter-Einnehmeramt. Jahrmärkte. Cameralisch. 3¼ St. von Lugos.

EISENSTEIN, wall. Dorf, mit Bergwerken. gr. nicht unirte KP. 89 H. 434 E. Cameralisch.

EZERES, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 355 H. 2030 E. Cameralisch. 3 St. von Dognacska.

FACSET, (Deutsch) deutsch. Marktfl. a. am Bégacanal; rk. KP. 77 H. 428 E. Unter-Einnehmeramt. Jahrmärkte Bergschloss. Cameralisch. Postamt und Postwechsel zwischen Bossür und Kossova auf der Siebenbürger und Temesvárer Poststrasse.

FAGSET, (Wallachisch) wall. Marktfl., gr. nicht unirte KP. 155 H. 680 E. Guter Boden. Jahrmärkte. Liegt nahe an Deutsch-Facset am Bégacanal.

FADIMÀK, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 173 H. 977 E. Cameralisch. 3 St. von Lugos.

FORASEST, wall. Dorf, am Fusse des Berges Ruszka; gr. nicht unirte KP. 50 H. 283 E. Cameralisch. 2 St. von Facset.

FOROTIK, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 189 H. 1069 E. Cameralisch. 1¾ St. von Kakova.

FRANZDORF, deutsch-wall. Dorf, rk. und gr. nicht unirte KP. 113 H. 809 E., die sich grösstentheils vom Holzschlage nähren, welches Holz sodann für die Bogschaner und Resitzer Bergwerke und Eisenhämmer auf dem Flusse Bersava herabgeschwemmt wird. Die hiesigen Deutschen sind eine steyrische Colonie. Der wallach. Nahme dieses Orts ist Valyuga. Berggruben. Cameralisch. 4 St. von Dognacska an der Bersava und der Gränze des wall. illyr. Regiments-Bezirks.

FURDIA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 158 H. 755 E. Cameralisch. 2 St. von Facset.

FURLAG, Ferlyug, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 449 H. 2625 E. Waldungen. Cameralisch. 3 St. von Lugos zwischen Bergen unweit vom Flusse Boganis.

FÜZES, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 463 H. 2414 E. Cameralisch.

GAIZEST, auch Goiaest, wall. Dorf, 82 H. 140 gr. nicht unirte E. Cameralisch. 1½ St. von Facset zwischen Gebirgen und Waldungen.

GAVASDIA, auch Gavosdia, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 203 H. 1260 E. Cameralisch. 1⅞ St. von Lugos auf der Postatrasse nach Mehadia.

GERLISTYE, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 257 H.

1678 E. Steinkohlenbergwerk. Cameralisch. 4 St. von Székas am Flusse Karassó.

GLADNA, (Wallachisch) wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 163 H. 748 E. Mittelmässiger Boden. Wieswachs. Weiden. Bergwerke. Eichenwaldungen. Cameralisch. 2 St. von Facset.

GLADNA, (Deutsch) deutsch. wall. Marktflecken, gr. nicht unirte KP. 57 H. 221 E. und gr. nicht unirte E. Mittelmässiger Boden. Wieswachs. Weiden. Kupfer- und Eisenbergwerke. Eichenwaldungen. Bergamt. 2 St. von Facset am Fusse des Berges Bagyes.

GORUJA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 191 H. 1285 E. Cameralisch. 1¹/₂ St. von Székas am Flusse Krassó.

GREOVÁTZ, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 369 H. 1506 E. Cameralisch. ³/₄ St. von Kakova.

GROSS, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 72 H. 378 E. Cameralisch. 2¹/₂ St. von Facset.

GRUIN, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 138 H. 772 E. Cameralisch. 1 St. von Lugos.

HAJERDORF, wall. Jertof, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 83 H. 399 E. Cameralisch. 2 St. von Oravitza in einer Ebene.

HARMADIA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 83 H. 398 E. Cameralisch. 1 St. von Lugos.

HAUSÉST, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 45 H. 276 E. Cameralisch. 2¹/₂ St. von Facset am Fusse des Berges Bagyes.

HERENDJÉS, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 187 H. 892 E. Cameralisch. ¹/₂ St. von Lugos.

HEZERES, auch Heres, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 81 H. 406 E. Cameralisch. 1 St. von Lugos.

HODÓS, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 121 H. 698 E. Cameralisch. 1¹/₂ St. von Lugos.

HOMOSDIA, wall. Dorf, 42 H. 201 gr. nicht unirte E. Cameralisch. ¹/₂ St. von Kosova.

HONORIS, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 144 H. 722 E. Cameralisch. 1 St. von Lugos.

JAAM, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 158 H. 1142 E. Cameralisch. 2¹/₂ St. von Oravitza in einer Ebene am Flusse Krassó und der Gränze des Temeser Com.

JABALTSA, wall. Dorf, 76 H. 495 gr. nicht unirte E. Cameralisch. 3 St. von Székas.

JERSNIK, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 60 H. 383 E. Cameralisch. 1¹/₂ St. von Facset.

JERSZEG, wall. Cameraldorf, gr. nicht unirte KP. 98 H. 812 E. 4 St. von Lugos am Flusse Boganis.

ILLADIA, wall. Cameraldorf, gr. nicht unirte KP. 299 H. 1561 E. 1½ St. von Oravitza.

IZGÁR, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 159 H. 639 E. Cameralisch. 3/4 St. von Lugos.

KAKOVA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 292 H. 1632 E. Postamt und Postwechsel zwischen Mudvits und Oravitza auf der Werschetzer Strasse. Cameralisch.

KALINA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 111 H. 759 E. Cameralisch. 2 St. von Székas.

KAPOLNÁS, wall. Markt., gr. nicht unirte KP. 289 H. 1387 E. Guter Boden. Maisbau. Weinwachs. Grosse Waldungen. Jahrmärkte. Von diesem Ort hat ein Comitatsbezirk den Nahmen. Cameralisch. 2 St. von Facset.

KAPRIOVA auch Kapriora, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 155 H. 958 E. Steiniger und sandiger Boden. Maisbau. Etwas Weinwachs. Waldungen. Cameralisch. 2½ St. von Facset, nicht weit von der Maros zwischen grossen Felsen.

KAVARÁN, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 110 H. 642 E. Fruchtbarer Boden und guter Feld-, besonders Roggen- und Maisbau. Cameralisch. ½ St. von Szákal auf der Poststrasse von Temesvár nach Mehadia.

KERNYESA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 166 H. 796 E. Bergiger Boden, Maisbau. Etwas Weinwachs. Wald. Cameralisch. ½ St. von Székas.

KOHLDORF, (Bogschán) wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 119 H. 601 E. Bergwerke. Cameralisch.

KOHLDORF, (Oravitz) wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 69 H. 543 E. Bergbau, Kohlenbrennereyen. Grosse Waldungen. Cameralisch. 2 St. von Szaszka, ganz in der südlichen Spitze des Com.

KLADOVA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 135 H. 727 E. Maisbau. Etwas Weinwachs. Cameralisch. 3 St. von Lugos.

KLITSOVA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 188 H. 1012 E. Ebener Boden, reich an Mais. Etwas Weinbau. Cameralisch. 2 St. von Lugos.

KLOKODICS, raiz. Dorf, gr. nicht unirte KP. 244 H. 1367 rk. gk. und gr. nicht unirte Fil. der rk. Pfarre Krassow. Maisbau. Waldungen. 2 St. von Székas. Cameralisch.

KOMORISTYE, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 268 H. 1387 E. Maisbau. Cameralisch. 1 St. von Kakova.

KOSSOVA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 93 H. 422 E. Waldungen. Postamt und Postwechsel von Facset nach Siebenbürgen. Cameralisch.

KOSSOVITZA, wall. Dorf gr. nicht unirte KP. 18 H. 80 E. Waldungen. Cameralisch. 1¼ St. von Kossova, hart an der siebenbürgischen Gränze.

KOSTEJ, Kostye, wall. Cameraldorf, gr. nicht unirte KP. 69 H. 355 E. Schöne Waldungen. 1½ St. von Kossova.

KOSTÉLY, (Kis) Kostyél, wall. Dorf, 44 H. 284 E. Fruchtbarer Boden. Hier fängt der Canal an, welcher die Temes mit dem Bégaflusse verbindet. Cameralisch. 1 St. von Lugos.

KOSTÉLY, (Nagy) wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 227 H. 1432 E. Guter Feldbau. Etwas Weinwachs. Cameralisch. 1 St. von Lugos, am Canal, der die Bega mit der Temes vereinigt.

KÖLNIK, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 313 H. 633 E. Maisbau. Cameralisch. 2 St. von Dognacska am Flusse Berzava.

KÖNIGSGNAD, deutsch. Dorf, rk. KP. 102 H. 547 E. Cameralisch.

KRASSOVA, raiz. Dorf, rk. und gr. nicht unirte KP. 608 H. 3602 E. Bergiger und felsiger Boden. Maisbau. Grosse Waldungen. Verwalteramt. Spuren der alten verfallenen Burg gleiches Nahmens, auf einem erhabenen Felsen. Cameralisch. 2 St. von Dognacska am Flusse Krassó.

KRITSOVA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 181 H. 882 E. Weitzen- und Maisbau. Cameralisch. ½ St. von Szakul nicht weit vom Temesflusse.

KRIVINA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 48 H. 362 E. Grosse Waldungen. Cameralisch. 2 St. von Kossova.

KRIVINA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 84 H. 563 E. Grosse Waldungen. Sägemühle. Cameralisch. 1 St. von Szakul, am Fusse des Berges Bagyes.

KUPTORE, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 74 H. 492 E. Waldungen. Cameralisch. 3 St. von Dognacska.

KURTYA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 178 H. 928 E. Felsiger und bergiger Boden, grösstentheils nur zum Maisbau geeignet. Cameralisch. ½ St. von Kossova, am Bégaflusse.

KUTTINA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 155 H. 943 E. Cameralisch. Maisbau. Etwas Weinwachs. Im J. 1780 entstand hier an einer Stelle ein Erdbrand, der beynahe ein ganzes Jahr dauerte. 2½ St. von Lugos am Bégacanal.

LALASINTZ, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 219 H. 1120 E. Waldungen. Cameralisch. 4½ St. von Facset am Marosflusse und der Arader und Temeser Comitatsgränze.

LAPUSNIK, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 83 H. 420 E. Maisbau. Waldungen. Cameralisch. 3½ St. von Lugos.

LEOKOSESTY, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 101 H. 415 E. Cameralisch. 1 St. von Bozsur am Begaflusse.

LUGOS, (Deutsch), befestigter Cameral-Marktflecken; rk. und gr. nicht unirte KP. 176 H. 738 wall, raiz. deutsche und ung. E. Ebener, sandiger, doch fruchtbarer Boden an Korn und anderen Früchten. Jahrmärkte. Sitz des Comitatsamts. Postamt und Postwechsel zwischen Bozsur und Kiszetó auf der Temesvárer und Hermannstädter Strasse. Guter Handel. Schöne Caserne. Liegt am linken Ufer der Temes, und hängt mittelst einer 50° langen Brücke mit Oláh-Lugos zusammen.

LUGOS, (Oláh) Wallachisch-Lugos, Cameral-Marktfl., rk. und gr. nicht unirte KP. Synag. 1047 H. 4799 ung., deutsche, slav., wall., raiz. und jüd. E. Ebener doch guter Boden. Vortrefflicher Weinwachs. Jahr- und grosse Wochenmärkte. Verwalteramt. Zwey griechische Kirchen. Spuren des alten Schlosses gleiches Nahmens an der Temes. Dieser Ort litt sehr viel in den Türkenkriegen, wurde mehrmahls von den Osmanen eingenommen, und musste oft und lange Zeit das türkische Joch tragen, nahmentlich in dem J. 1595, 1603 und 1658 bis 1688. Liegt am rechten Ufer der Temes.

LUGOSHELY, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 201 H. 976 E. Korn- und Maisbau, Cameralisch. ½ St von Lugos in einer Ebene.

LUNKÁNY, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 65 H. 362 E. Schwer zu bebauender steiniger Boden, der nur Mais hervorbringt. Grosse und schöne Waldungen, Cameralisch. 2 St. von Facset zwischen Gebirgen.

LUPPAR, raiz. Dorf, rk. KP. 202 H. 1004 E. Waldungen. Cameralisch. ⅝ St. von Dognacska.

MAGURI, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 57 H. 295 E. Maisbau. Waldungen. Cameralisch. 1 St. von Lugos.

MAJDÁN, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 247 H. 1310 E. Viele Zwetschken, übrigens bergiger und unfruchtbarer Steinboden. Cameralisch. 1 St. von Oravitza.

MAKOVISTYE, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 73 H. 391 E. Mais- und Haferbau. Schöne Waldungen.

MARIA-SCHNEE, wall. Dorf, mit Bergwerken. 33 H. 196 gr. nicht unirte E. Cameralisch.

MARZSINA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 76 H. 401 E. Grösstentheils ebener, an Korn und Mais fruchtbarer Boden. Spuren eines alten Schlosses am Bégaflusse. Hier wurden oft alte Münzen, z. B. Ducaten aus den Zeiten Matthias Corvins, u. dgl. m. ausgegraben. 1/2 St. von Kossova am Bégaflusse.

MATSOVA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 152 H. 773 E. Maisbau. Schöne Waldungen. Cameralisch. 1 St. von Karansebes an der Temes und an der Gränze des wall. illyr. Regimentsbezirks.

MERTSINA, auch Merszina, wall. Dorf, gr. nicht un. KP. 295 H. 1253 E. Fruchtbarer Boden an Weitzen und Mais. Rindvieh- und Schafzucht. Cameralisch. 1 1/2 St. von Kákova am Karassóflusse in einer Ebene.

MIRKOVÁCZ, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 139 H. 649 E. Sehr fruchtbarer Boden an Weitzen, Mais und Hafer. Cameralisch. 2 1/2 St. von Oravitza in einer Ebene.

MOLDAVA, (Új) deutsch-wall. Marktfl., rk. und gr. nicht unirte KP. 495 H. 2800 E. Bergiger Steinboden. Kupferbergwerke. Kein Ackerbau. Waldungen. Berggerichts-Substitution. Cameralisch. 3 St. von Szászka, nicht weit von der Donau und der Gränze Serviens.

MONIO, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 78 H. 725 E. Waldungen. Cameralisch. 2 St. von Dognacska an der Berzava.

MONOSTOR, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 55 H. 309 E. Roggen- und Maisbau. Waldungen. Cameralisch. 3/4 St. von Bozsúr am Bégaflusse.

MUTTNIK, (Kis) wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 51 H. 146 E. Bergiger, meist nur Kukuruts erzeugender Boden. Waldungen. Cameralisch. 1 St. von Szakul.

MUTTNIK, (Nagy) wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 176 H. 942 E. Bergboden. Maisbau. Cameralisch. 2 1/4 St. von Bozsúr.

NEMESEST, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 26 H. 134 E. Cameralisch. Waldungen. 1 St. von Kossova.

NERMETH, russ. raiz. Dorf, 136 H. 642 gk. E. Bergiger Steinboden. Waldungen. Cameralisch. 2 St. von Dognacska.

NEUWERK, Dorf, 30 H. 121 rk. E. Cameralisch.

NEVRINTSA, wall. Dorf, 54 H. 298 E. Mais- und etwas Weinbau. Cameralisch. 1 1/2 St. von Lugos.

NIKOLINTZ, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 190 H.

1535 E. Sehr fruchtbarer Boden an allen Feldfrüchten. Cameralisch. 2 St. von Oravitza.

OHABA-MUTNIK, wall. Dorf, gr. nicht unirte HP. 98 H. 1030 E. Cameralisch. 1½ St. von Szakul.

OHABA-RUMUNYAST, wall. Dorf, 55 H. 286 E. Cameralisch. Waldungen. 2½ St. von Facset.

OHABA-SZERBASZKA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 146 H. 802 E. Cameralisch. 3 St. von Facset.

OHABITZA, wall. Dorf, 59 H. 247 E. Grosse Waldungen. Cameralisch. 1¾ St. von Karansebes am Fusse des Berges Semenik.

OLLÓSÁG, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 116 H. 513 E. Maisbau. Cameralisch. 1 St. von Lugos.

ORAVITZA, (Oláh) Wallachisch-Oravitza, wall. deutsch. Dorf, gr. nicht unirte KP. 276 H. 1707 rk. und gr. nicht un. E. Gebirgiger Boden. Bergbau. Weinwachs. Zwetschken. Cameralverwaltung. ¼ St. von Deutsch-Oravitza.

ORAVITZA, (Németh) Deutsch-Oravitza, cameralischer Berg-Marktfl. rk. und gr. nicht unirte KP. 579 H. 3693 deutsche, wäll., raiz. und griech. E. worunter 1901 Hth. 1766 nicht unirte Gr. 26 Protest. Gebirgiger Steinboden ohne Ackerbau. Sehr grosse Waldungen. Silber-, Eisen- und Kupferbergwerke. Jahrmärkte. Sitz der Ober-Berg-Direction und des Districtual-Berggerichts für die banatischen Bergwerke. Wald- und Postamt. Viele Handwerker. Postwechsel zwischen Kakova und Székas.

OSZTROV, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 109 H. 551 E. Waldungen. Cameralisch. 2¼ St. von Facset.

PADINAMATEJ, wall. Dorf, mit Bergwerken. 56 H. 287 gr. nicht unirte E. Cameralisch.

PADURÀNY, wall. Cameraldorf, gr. nicht unirte KP. 57 H. 300 E. 1½ St. von Facset.

PESTYERE, wall. Cameraldorf, gr. nicht unirte KP. 146 H. 743 E. 1 St. von Karansebes am Temesflusse.

PETRILOVA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 96 H. 1104 E. Cameralisch. 1½ St. von Szászka, auf der Poststrasse.

PETROSZA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 64 H. 361 E. Cameralisch.

PETROVITZ, wall. Cameraldorf, gr. nicht unirte KP. 268 H. 1268 E.

POERUL, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 99 H. 499 E. Cameralisch. ½ St. von Lugos.

POGANEST, wall. Cameraldorf, gr. nicht unirte KP. 79 H. 419 E. 1 1/2 St. von Lugos.

POJEN, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 57 H. 380 E. Cameralisch. 3 St. von Kosova an der Gränze Siebenbürgens.

POSZOGA, Poszega, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 154 H. 775 E. Cameralisch. 4 1/2 St. von Facset an der Maros.

POTOK, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 148 H. 817 E. Waldungen. Cameralisch. 1 St. von Szászka.

POVERSZSINA, wall. Cameraldorf, gr. nicht unirte KP. 64 H. 348 E. 1 1/2 St. von Facset.

PREBUL, wall. Cameraldorf, gr. nicht unirte KP. 227 H. 800 E. 2 1/2 St. von Karansebes an der nach Weisskirchen führenden Militärstrasse.

PRISZAKA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 176 H. 870 E. Cameralisch. 1 St. von Karansebes auf der nach Temesvár führenden Poststrasse.

RADMANYEST, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 131 H. 721 E. Grundh. v. Nemes. 4 St. von Lugos.

RAFFNA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 426 H. 2214 E. Cameralisch. 1 1/2 St. von Bogschan an der Berzava, zwischen Waldungen.

RAFFNIK, wall. sl. Cameraldorf, rk. und gr. nicht un. KP. 148 H. 946 meist rk. E. 1/2 St. von Dognacska.

RAKASDIA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 395 H. 1329 E. Cameralisch. 1 St. von Oravitza.

RAKITTA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 189 H. 1022 E. 1 St. von Facset am Begaflusse. Cameralisch.

RAKITTOVA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 203 H. 1017 E. Cameralisch. 3/4 St. von Oravitza, auf der Poststrasse nach Dognacska.

REMETTE (Alsó) wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 106 H. 574 E. Cameralisch. 2 1/2 St. von Lugos.

REMETTE, (Felsö) wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 98 H. 764 E. Cameralisch.

RESITZA, (Oláh) Wallachisch-Resitza, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 193 H. 995 E. Cameralisch. 1 3/4 St. von Dognacska, am Flusse Berzava.

RESITZA, (Németh) Deutsch-Resitza, deutsch-wall. Berg-Marktfl., rk. und gr. nicht unirte KP. 189 H. 1098 E. Eisenbergwerke. Hammer. Bergamts-Substitution. Cameralisch. 2 St. von Dognacska an der Berzava, zwischen Gebirgen und Waldungen.

RUMUNYEST, wall. Cameraldorf, gr. nicht un. KP. 121 H. 652 E. Cameralisch, 1 St. von Kossova.

RUSSOVA, (Alt) wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 62 H. 370 E. 2½ St. von Oravitza in einer Ebene. Cameralisch.

RUSSOVA, (Neu) wall. Dorf, 47 H. 292 E. Cameralisch, 2¼ St. von Oravitza in einer Ebene.

RUSZ, wall Dorf, gr. nicht unirte KP. 101 H. 644 E. Cameralisch. 1 St. von Karansebes.

RUSZINÓSZ, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 48 H. 280 E. Cameralisch. 1½ St. von Karansebes.

STEYERDORF, deutsch. Dorf, rk. KP. 73 H. 421 rk. E. grösstentheils eingewanderte Steyermärker. Bergbau. Waldungen. Holzschlag. Verfertigung von Schindeln. Viehzucht. Cameralisch. 2 St. von Oravitza, zwischen Gebirgen.

SZAKUL, wall. Marktfl. gr. nicht unirte KP. 161 H. 1098 E. Jahrmärkte. Postamt und Postwechsel zwischen Lugos und Karansebes an der Temes. Cameralisch.

SZARAZÁN, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 107 H. 535 E. Guter Ackerbau. Etwas Weinwachs. Waldungen. 1 St. von Bozsúr. Cameralisch.

SZASZKA, (Alt oder Wallachisch) wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 146 H. 899 E. Hauptort einer Cameralherrschaft gleiches Nahmens. Steiniger Gebirgsboden, wo meist nur Mais gebaut wird. Kupferbergwerke. Cameral-Verwalteramt. ¼ St. von Deutsch-Szaszka am Flusse Néra.

SZASZKA, (Deutsch) deutsch-wall. Marktfl., rk. und gr. nicht unirte KP. 375 H. 2026 E. Steiniger Gebirgsboden beynahe ohne allem Ackerbau. Grosse und schöne Waldungen. Kupfer-, Eisen- und Bleybergwerke. Sitz des Berggerichts. Jahrmärkte. Postamt und Postwechsel zwischen Weiskirchen und Oravitza. Cameralisch.

SZATULMIK, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 112 H. 541 E. Theils ebener, theils hügeliger, vorzüglich zum Maisbau geeigneter Boden. Cameralisch. ½ St. von Lugos

SZÉKAS, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 317 H. 2004 E. Gebirgsboden. Maisbau. Waldungen. Postamt und Postwechsel zwischen Oravitza und Dognacska.

SZELTSOVA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 116 H. 577 E. Theils ebener und sandiger., doch fruchtbarer, theils steiniger Bergboden, der nur Mais hervorbringt. Schöne Waldungen. Cameralisch. 4½ St. von Facset in der nördlichsten

Spitze des Comitats an der Maros und der Gränze Siebenbürgens und des Arader Com.

SZÉTSÉN oder Szétsan, wall. Dorf, 33 H. 197 E. Waldungen. Cameralisch. 1/2 St. von Bozsur.

SZILVÁSHELY, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 123 H. 809 E. Mehr Mais- als Weitzen- und Haferbau. Waldungen. Cameralisch. 1 St. von Szakul.

SZINTYEST, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 170 H. 824 E. Grösstentheils ebener Boden, der Korn und Mais hervorbringt. Etwas Weinwachs. Cameralisch. 1 St. von Facset an Bégaflusse.

SZKEJUS, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 244 H. 1270 E. Grösstentheils bergiger, doch fruchtbarer Thonboden. Schöner Weitzenbau. Weinwachs. Cameralisch. 2 1/2 St. von Lugos.

SZLATINA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 197 H. 1035 E. Bergiger Steinboden. Maisbau. Grosse Zwetschkengärten. Slivovitzbrennereyen. Waldungen. Cameralisch. 3/4 St. von Szaszka unweit vom Néraflusse.

SZOKOLÁR, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 185 H. 1165 E. Grösstentheils gebirgiger Boden, der Mais hervorbringt. Grosse und schöne Waldungen. Altes Schloss in der Nähe auf einem hohen steilen Felsen, gemeiniglich das Potoker wüste Schloss genannt, dessen Ursprung ganz unbekannt ist. Auch findet man hier zu Zeiten alte Münzen. 1/4 St. von Szaszka. Cameralisch.

SZOTSÁN, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 214 H. 1153 E. Waldiger Gebirgsboden. Maisbau. Cameralisch. 3 St. von Dognacska.

SZUBOTICZA, wall. raiz. Dorf, gr. nicht unirte KP. 80 H. 606 E. Ebener sehr fruchtbarer Boden an Weitzen und Mais. Cameralisch. 3 St. von Oravitza an dem Karasséflusse und der Gränze des Temeser Com. und des wall. illyr. Regimentsbezirks.

SZUDRIAS, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 90 H. 439 E. Grösstentheils bergiger Boden. Maisbau. Waldungen. Cameralisch. 1/2 St. von Bozsur.

SZURDOK, (Kis) wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 117 H. 703 E. Bergboden, reich an Mais und Korn. Wald. Cameralisch. 1/2 St. von Bozsur.

SZURDOK, (Nagy) wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 139 H. 759 E. Gebirgsboden, reich an Mais, weniger an Korn. Cameralisch. 2 St. von Dognacska an der Temeser Gespansch.

SZUSZÁN, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 92 H. 484 E. Maisbau. Wald. Cameralisch. 3/4 St. von Bozsur.

SZPATA oder Spata, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 65 H. 388 E. Bloss Maisbau. Waldungen. Cameralisch. 4 St. von Lugos.

SZYLHA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 187 H. 1171 E. Ebener, zum Theil hügeliger Boden. Mais- und Kornbau. Etwas Weinwachs. Cameralisch. 1 St. von Lugos.

TAPIA, Tapna, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 103 H. 573 E. Ebener und hügeliger Boden. Maisbau. Gute Weingärten. Cameralisch. 1 St. von Lugos.

TEMEREST, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 181 H. 897 E. Gebirgsboden. Maisbau. Cameralisch. 1/2 St. von Facset.

TERGOVEST, wall Dorf, gr. nicht unirte KP. 75 H. 466 E. Waldungen. Cameralisch. 2 St. von Lugos an dem Begacanale und der Temeser Comitatsgränze.

TIKVÁN, (Kis) wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 253 H. 1074 E. Grösstentheils ebener an Getreide, besonders an Mais reicher Boden. Etwas Weinwachs. Cameralisch. 1 1/2 St. von Oravitza nicht weit vom Krassóflusse.

TIKVÁN, (Nagy) wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 396 H. 1534 E. Theils ebener, theils bergiger Boden. Maisbau. Cameralisch. 1/2 St. von Kakova am Flusse Karassó.

TINKOVA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 164 H. 745 E. Ebener und bergiger Boden. Waldungen. 1/2 St. von Szakul am Temesflusse.

TIRNOVA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 319 H. 1846 E. Gebirgsboden. Maisbau. Grosse Waldungen. Cameralisch. 3 1/2 St. von Dognacska.

TOMEST, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 63 H. 581 E. Bloss Maisbau. Grosse Waldungen. Cameralisch. 1 1/2 St. vom Kossova.

TOPLA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 31 H. 146 E. Gebirgsboden, der bloss Mais hervorbringt. Etwas Wald. Cameralisch. 2 St. von Facset.

VALLELUNGA, wall. Dorf, 47 H. 251 E. Maisbau. Wald. Cameralisch. 1 1/2 St. von Lugos.

VALLEBOUL, Valleboy, auch Valliabeul, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 241 H. 1028 E. Maisbau. Wald. Cameralisch. 1/2 St. von Karansebes.

VALLEDÉNY, auch Valliadény, wall. Dorf, gr. nicht

KP. 154 H. 798 E. Gebirgsboden. Waldungen. Maisbau. Cameralisch. 3 St. von Karansebes.

VALLE MARE, (Ó) wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 103 H. 586 E. Ebener und bergiger Boden. Mais- und Kornbau. Salzamt. Cameralisch. $2^1/_2$ St. von Facset am Flusse Maros.

VALLE MARE, (Új) wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 102 H. 558 E. Maisbau. Cameralisch. 3 St. von Lugos, am Boganis.

VALLEPAJ, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 166 H. 836 E. Gebirgsboden. Maisbau. Wald. Cameralisch. 3 St. von Lugos, am Flusse Boganis.

VASZIOVA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 166 H. 836 E. Bergiger Boden. Maisbau. Waldungen. Tuchfabrik. Cameralisch. $2^1/_2$ St. von Dognacska.

VERMES, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 373 H. 1679 E. Maisbau. Waldungen. Cameralisch. $3^1/_2$ St. von Lugos, am Flusse Boganis.

VÉTSEHÁZA, deutsch- ung. Dorf, rk. und ref. KP. 139 H. 438 rk. ref. und einige gr. nicht unirte E. Hügeliger Boden. Guter Roggen- und Maisbau. Mangel an Trinkwasser wegen der erhabenen Lage des Orts, daher die Einwohner sehr tiefe Brunnen mit grossen Kosten zu graben gezwungen sind, die ihrer Tiefe ungeachtet doch oft wasserleer werden. Cameralisch. 1 St. von Lugos.

VISZAK, wall. Cameraldorf, gr. nicht unirte KP. 266 H. 1469 E. Bergboden. Maisbau. Cameralisch. 2 St. von Lugos.

VODNIK, raiz. Dorf, gr. nicht unirte KP. 119 H. 711 E. Bloss Maisbau. Waldungen. Cameralisch. 1 St. von Dognacska.

VÖRÖS-MARTH, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 65 H. 301 E. Gebirgsboden. Maisbau. Cameralisch. 2 St. von Facset nächst der Maros.

VRÁNY, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 251 H. 948 E. Ebener sehr fruchtbarer Boden an schönem Weitzen. Schöne Rindviehzucht. Cameralisch. 2 St. von Oravitza, an dem Krassóflusse und der Gränze des Temeser Com.

VRANYUTZ, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 250 H. 1103 E. Flacher sehr fruchtbarer Boden, der schönen Weitzen und Mais im Überflusse erzeugt. Grosse Vichzucht. Cameralisch. $1^1/_2$ St. von Oravitza.

ZABALTZ, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 104 H. 658 E. Gebirgsboden, selbst kaum für den Mais geeignet. Grosse

und schöne Waldungen. Cameralisch. 5½ St. von Facset, an der Gränze des Temeser Com.

ZAGUSZÉN, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 107 H. 558 E. Flacher und bergiger Boden. Mais- und Roggenbau. Cameralisch. 1 St. von Szakul an der Temes.

ZGRIBEST, Zgribesdia, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 109 H. 749 E. Cameralisch. 1¼ St. von Szakul.

ZOLD, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 91 H. 372 E. Gebirgsboden. Maisbau. Grosse Waldungen. Cameralisch. 2 St. von Facset.

ZORÁNY, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 54 H. 287 E. Bergiger Boden. Grösstentheils nur Maisbau. Wald. Cameralisch. ¾ St. von Kossova, nächst dem Begaflusse.

ZORLENTZMARE, Gross-Zorlentz, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 438 H. 2286 E. Bergiger Boden. Grösstentheils Mais-, weniger Weitzen- und Haferbau. Wenig Wald. Cameralisch. 3 St. von Karansebes, am Flusse Boganis.

ZORLENTZMIK, Klein-Zorlentz, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 161 H. 737 E. Mais- und Haferbau. Etwas Weinwachs und Wald. 2½ St. von Szakul.

ZSABÁR, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 149 H. 849 E. Ebener sehr fruchtbarer Boden, reich an Mais, Weitzen und Kosch. Cameralisch. 1 St. von Lugos am Temesflusse.

ZSENA, wall. Dorf, gr. nicht un. KP. 64 H. 350 E. Ebener fruchtbarer Boden an Getreide, besonders Mais. Cameralisch. ½ St. von Szakul, auf der Temesvárer und Mehadiaer Poststrasse an der Temes.

ZSIDOVÁR, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 235 H. 1313 E. Theils ebener und fruchtbarer, theils gebirgiger und waldiger Boden. Der Ort besitzt die grössten Waldungen im Comitate, über 20,000 Joch. Etwas, doch guter Weinwachs. Wüstes Schloss nächst dem Dorfe auf einem hohen und steilen Berge. Ehe die Türken das Banat überschwemmten, gehörte der Ort der freyh. Fam. Jéssika, jetzt ist er cameralisch. ¾ St. von Szakul an der Temes.

ZSIDOVIN, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 240 H. 1287 E. Beynahe ganz ebener, fruchtbarer Boden an Weitzen, Mais und Hafer reich. Nicht weit vom Dorfe, nahe am Flusse Berzava, sieht man auf einer sehr angenehmen Anhöhe Überbleibsel einer viereckigen Schanze, unter der man beym Nachgraben auf mehrere alterthümliche Gebäude stösst. Bey Gelegenheit, als die Banater Cameral-Administration im vori-

gen Jahrhundert diessfalls Untersuchungen anstellen liss, fand man römische Münzen und Zimmer, deren Boden theils mit kleinen Quarzstücken, theils mit kleinen 1 Zoll ins Gevierte betragenden gebrannten Ziegeln künstlich ausgelegt waren. Auch kamen andere viereckige römische Ziegel (sesquipedales) vor. Cameralisch. 3 St. von Dognacska an der Bersava.

ZSITTIN, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 144 H. 611 E. Bergiger Boden. Maisbau. Waldungen. Zwetschken. Cameralisch. $^3/_4$ St. von Szaszka.

ZSUPPA, wall. Dorf, 66 H. 292 gr. nicht unirte E. Fruchtbarer Boden. Getreide-, besonders Maisbau. Waldungen. Auf dem Ortsgebiet sieht man mehrere Überreste von Alterthümern, als Schanzen, Basteyen, zusammengestürzte Mauern u. dgl. m. Cameralisch. 1 St. von Karansebes.

ZSUPPÁN, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 82 H. 430 E. Maisbau. Waldungen. Cameralisch. $^3/_4$ St. von Bozsúr.

ZSUPPUNYEST, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 47 H. 285 E. Gebirgsboden, wo bloss Mais gebaut wird. Wald. Cameralisch. $1^1/_4$ St. von Facset.

ZSUREST, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 46 H. 262 E. Grösstentheils Gebirgsboden mit Maisbau. Waldungen. Cameralisch. 2 St. von Lugos.

ZSURZSÓVA, Schurschova, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 173 H. 1460 E. Bergiger Boden. Maisbau. Waldungen. Cameralisch. $^1/_2$ St. von Székas am Karassóflusse.

Prädien und Weiler.

Nepomuceni-Werk, ein Eisenbergwerk. Fil. der rk. Pfarre Bogschan. Cameralisch. $2^1/_2$ St. von Dognacska. *Radima*, eine Kohlenbrennerey, in den Wäldern bey Moldava, dorthin eingepfarrt und unter die Gerichtsbarkeit dieses Orts gehörig. 2 St. von Szaszka, an der Gränze des wall. illyr. Regimentsbezirks. *Theresia-Werk*, ein Eisenhammer nächst Bogschan und dahin eingepfarrt. 2 St. von Dognacska. *Udvar-Szállas*, Praed. 55 H. 277 E.

Die Temeser Gespanschaft.

Das *Temeser Comitat*, ung. *Temes Vármegye*, lat. *Comitatus Temesiensis*, sl. *Temesszka Sztolicza*, hat den Nahmen von der Festung Temesvár, und ist der mittlere Theil des ehemahligen Temesvárer Banats *), einer Landschaft, welche im Norden von der Maros, im Osten von Siebenbürgen, im Süden von der Donau, im Westen von der Theiss begränzt wird, und lange Zeit hindurch bis zum Jahre 1718 unter türkischer Bothmässigkeit war, in welchem Jahre aber Prinz Eugen von Savoyen dieselbe zurück eroberte. Der am 21ten Jul. eben desselben Jahres zu Passarowitz abgeschlossene Friede bestätigte Österreich in dem Besitze des Banats. Es wurde in der Folge, im J. 1779, in drey Gespanschaften, Torontal, Temes, Krassó und den ungarischen Militärbezirk getheilt, der aus den zwey Regimentern, dem deutsch-banatischen und wallachisch-illyrischen besteht. Die Gränzen der Temeser Gespanschaft sind nördlich die Arader, östlich die Krassover Gespanschaft mit dem Militär-Bezirk, westlich das

*) So verschiedenartig und von einander abweichend auch die Meinungen über die etymologische Herleitung des Wortes „Banat" sind, indem Einige es von dem ungarischen „bánni" (d. i. leiten, behandeln, also Banó, so viel als Gouverneur), Andere von dem slavischen Worte „Pan" (Herr) und noch Andere von dem Deutschen „Banner, Panier" (d. i. Fahne) herleiten, weil die unter einer Fahne stehende Mannschaft, oder ein Banderium vor Zeiten die Obergespäne selbst anführten: so scheint doch folgende historisch-etymologische Ableitung die wahrscheinlichste zu seyn. Im siebenten Jahrhunderte war Croatien in militärischer Hinsicht in Centurien eingetheilt, deren Vorgesetzte „Bojani, d. i. zu Fürchtende" (analogisch mit dem deutschen, Gestrenger Herr") hiessen, und als Statthalter des Königs betrachtet wurden, woraus denn durch Abkürzung „Ban" entstanden ist. Die ungarischen Könige Ladislaus der Heilige und Koloman eroberten Croatien und Dalmatien, und ihre Nachfolger liessen diese Länder durch ihre Söhne oder Brüder bald unter dem Titel der Herzoge, bald der Bane regieren, welche Würde gegenwärtig eines der ersten ungarischen Reichsbaronate ist. Früher gab es auch einen Ban von Temesvár, der aber in der Folge dem Obergespan von Temes Platz machte.

Torontaler Comitat. Der Flächeninhalt beträgt 116½ Quadratmeilen. Der Boden ist grösstentheils flach und eben, und hat zum Theil viele Seen und Sümpfe, von denen der Morast Alibonar im Südwesten der bedeutendste ist. Der gebirgige Theil ist der nordöstliche Winkel an der Maros und der Krassower Gespanschaft, und ein Theil des Südens. Die Mitte durchströmt der schiffbar gemachte Temesfluss und der Béga-Canal, welche beyde durch einige Arme und kleinere Canäle in Verbindung stehen. Der Landstrich zwischen diesen beyden Gewässern enthält, besonders längs den Ufern derselben, viele schöne Auen. Weiter abwärts gegen Süden fliesst die Berzava, die von Denta bis zu ihrem Einflusse in die Temes in der Torontaler Gespanschaft zu einem Canal umgeschaffen ist. Die südöstliche Gränze bespühlt der Krassófluss, die nördliche der ganzen Länge nach die Marós. Das Clima ist heiss, feucht, und daher nicht sehr gesund, mit Ausnahme der Gebirgsgegenden, wo die Luft rein, und daher auch der Gesundheit zuträglicher ist. Die Vegetation ist üppig, theils vom äusserst fruchtbaren Boden, theils vom südlichen Clima begünstigt. Die Hauptproducte sind: ein Überfluss von Getreide aller Art, besonders Weitzen, Korn und Mais, auch Reis auf mehreren Plantagen, allerhand Obstgattungen, vorzüglich Aprikosen, Pfirsich und Zwetschken, aus welch letztern ein bey vielen beliebtes geistiges Getränke, Slivovitz, oder von den Eingebornen Rakye genannt, gebrannt wird, ferner Tabaok, Flachs, Hanf, Safran, Wein, zwar gut und feurig, doch nicht länger als höchstens ein Jahr haltbar; kleines, doch gutes Rindvieh, Schafe, Schweine, Wild, Seidenraupen, Bienen, Fische, Mineralwässer. u. dgl. m. Überreste ehemahliger römischer Verschanzungen erstrecken sich in doppelter Reihe von Süden bis Norden an die Maros durch die ganze Länge der Gespanschaft. Die Einwohner sind grösstentheils Wallachen und Raizen; kleiner ist die Zahl der Ungarn, doch auch Deutsche gibt es sehr viele, besonders seit dem J. 1763, wo mehrere Kolonien von Fremdlingen hier einwanderten, und mehrere Privilegien und Freyheiten erhielten. Die Gespanschaft hat vier Bezirke, den Temesvárer, Szent-Andráser, Lippaer und Verschetzer, 1 königl. Freystadt, 12 Marktflecken, 174 Dörfer, 12 Praedien und Weiler, und 296744 Einwohner, grösstentheils nicht unirte Griechen. Die Comitatsversammlungen werden zu Temesvár gehalten. Die rk. Einwohner sind der Dioecese des Bischofs von Csanad einverleibt.

ALLIOS, Allyios, Alyos, auch Guttenbrunn, wall. Cameraldorf, zum Rentamt Lippa gehörig; gr. nicht unirte KP. 374 H. 1914 E. Postamt und Postwechsel auf der Strasse von Temesvár nach Lippa.

ALTRINGEN, Aldigena, Rekashel, deutsch, Dorf, im J. 1771 angelegt; rk. PK. 38 H. 179 E. Fil. von Neuhof. 2 St. von Guttenbrunn am Bache Beregzó. Grundh. v. Laszkovich.

ANDRÁS (Szent), St. Andreas, deutsch- wall. Marktfl. rk. und gr. nicht unirne KP. 327 H. 2132 E. Sehr fruchtbarer Boden. Guter Wieswachs. Grosse Weiden. Jahrmärkte. Rentamt. Cameralisch. Von dem Ort hat ein Comitatsbezirk den Nahmen. 1½ St. von Kis-Betskerek.

ARAD, (Új) Neu-Arad, Nowi-Arad, Marktfl. und Festung, 1 M. von Alt-Arad entfernt; rk. und gr. nicht unirte KP. 327 H. 2132 ung. deutsch. wall. und rais. E. Fruchtbarer Boden. Weinwachs. Hauptschule, Holzhandel, besonders mit schönem Bauholz, Bretern, Schindeln etc., welche aus Siebenbürgen auf der Maros herabgeführt werden. Jahrmärkrte. Die Festung selbst ist in Form eines Vierecks gebaut, und mit tiefen Gräben und breiten Wällen umgeben. Sie wurde schon von den Türken angelegt, und vom Prinzen Eugen von Savoyen erneuert. Die Stadt hat mitunter viele schöne Häuser, und besteht aus der Festung selbst, welche zwey Thore hat, und zwey von derselben etwas entfernter gelegenen Vorstädten. Grundh. die Kammer und die adel. Fam. Lovasz.

BABSA, wall. Cameraldorf, zum Rentamte Rékas gehörig; gr. nicht und KP. 133 H. 709 E. ½ St. von Kiszetó, nicht weit vom Bégacanal.

BAKOVÁR, deutsch-wall. Dorf, rk. und gr. nicht unirte KP. 165 H. 1020 E. Mineralbäder. Gehört zum Cameral-Rentamte Köveres. 3 St. von Kiszetó, auf der Commerzialstrasse von Temesvár nach Lugos.

BALAZSFALVA, Blazsowa, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 80 H. 432 E. Fruchtbarer Boden. Grosse Weiden und Waldungen. Schweinezucht. Cameralisch. 1 St. von Detta an der Berzava.

BARÁTZHÁZA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 144 H. 882 E. Sehr fruchtbarer Boden. Cameralisch. ¾ St. von Orczydorf.

BAZUS, wall. Cameraldorf, gr. nicht unirte KP. 230 H. 1447 E. ¾ St. von Rékas.

BELINTZ, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 487 H. 2948

E. Fruchtbarer Boden und vortrefflicher Feldbau. Grunddh. von Konrad. 1/4 St. von Kiszető, an einem Canal, der die Temes mit dem Bégacanal verbindet.

BELOTINTZ, wall. Dorf, 182 H. 1022 E. Cameralisch. 4 St. von Lippa, an der Maros und der Krassower Comitatsgr.

BENTSEK, (Oláh) Wallachisch-Bentsek, deutsch-wall. Cameraldorf, zum Rentamte Rékas gehörig; rk. und gr. nicht unirte KP. 143 H. 835 E. 3 St. von Rékás.

BENTSEK, (Német) Deutsch-Bentsek, deutsch-wall. Dorf, zum Rentamte Rékas gehörig, 234 H. 810 E. Fil. von Oláh-Bentsek. Cameralisch. 3 St. von Rékas.

BEREGHSZÓ, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 375 H. 2129 E. Grundh. v. Vukovics. 2 St. von Temesvár, am Bache gleiches Nahmens und der Torontaler Gränze.

BEREK-ÚTTZA, wall. Dorf, 40 H. 270 E. Fil. von Szent-György. Gehört zum Cameral-Rentamte Denta. 1 St. von Detta, an der Berzava.

BERÉNY, wall. Cameraldorf, zum Rentamte Kövöres gehörig; gr. nicht unirte KP. 147 H. 1124 E. 2 St. von Zsebely.

BESSENOVA, Új Bessenyő, Neu-Bessenow, deutsch. Cameraldorf, zum Rentamte Sz. András gehörig, rk. KP. 256 H. 1998 E. Vortrefflicher Boden und Feldbau. 1/2 St. von Kis-Betskerek.

BETSKEREK, (Kis) Klein-Betskerek, deutsch-wall. raiz. Cameraldorf zum Rentamte Sz. András gehörig; rk. u. gr. nicht un. KP. 465 H. 3202 E. Fruchtbarer Boden. Rohrwachs. Fischfang. Bienen- und Schafzucht. Handel mit Wolle und Honig. Postamt u. Postwechsel zwischen Temesvár und Csatád im Torontaler Com.

BIRDA, deutsch-wall. Cameraldorf, zum Rentamte Denta gehörig; gr. nicht unirte KP. 135 H. 829 rk. und gr. nicht unirte E. Fruchtbarer Boden. 1 St. von Detta an der Berzava.

BLUMENTHAL, Maslak, deutsch-wall. Dorf und Herrsch. des Fürsten Schwarzenberg; rk. und gr. nicht unirte KP. 119 H. 1009 E. Revier-Jägeramt. 2 St. von Guttenbrunn.

BODROGH, (Új) Neu-Bodrogh, wall. Dorf, Fil. des gr. nicht un. Kaluger Klosters Bodrogh im Arader Com.; 31 H. 156 E. Grundh. das genannte Kloster. 2 St. v. Alt-Arad an der Maros.

BRESZTOVÁCZ, wall. Cameraldorf, gr. nicht unirte KP. 140 H. 455 E. Fruchtbarer Boden. 3 St. von Lippa auf der Landstrasse.

BRUCKENAU, illyr. Piskia, deutsch-wall. Cameraldorf, zum Rentamte Sz. András gehörig; rk. und gr. nicht unirte

KP. 222 H. 1403 E. Fruchtbarer Boden. Mineralwasser. Revier-Jägeramt. 2 St. von Temesvár, an den Überresten römischer Verschanzungen und dem Bache Bereghszó.

BUCHBERG, Szántár, deutsch-wall. Dorf, 39 H. 156 rk. und gr. nicht unirte E. Fil. von Neuhof. Fruchtbarer Boden. Weinbau. Waldungen. Grundh. v. Szabó. 2 St. von Lippa.

BUDINTZ, deutsch-wall. Dorf, zum Cameral-Rentamte Rékás gehörig; rk. KP. 179 H. 1062 rk. und gr. nicht unirte E. ½ St. von Kiszetó am Bégacanal.

BUKOVETZ, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 236 H. 1678 E. Fruchtbarer Boden. Grosse Weiden. Bienenzucht. Herrschaftliches Wirthschaftsamt. Grundh. v. Kőszeghy. ½ St. von Temesvár, nicht weit vom Bégacanal.

BUTYIN, deutsch-wall. Cameraldorf, zum Rentamte Denta gehörig; gr. nicht unirte und evang. KP. 178 H. 576 meist. evang. E. 2 St. von Detta.

BUZAD, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 145 H. 454 E. Mittelmässiger Boden. Waldungen. Gehört zum Cameral-Rentamte Lippa. 3 St. von Guttenbrunn.

BUZIAS, wall. Cameraldorf, zum Rentamte Rékas gehörig; gr. nicht unirte KP. 203 H. 1153 E. Mineral-Sauerbrunnen, der stark zu Temesvár getrunken wird. 1½ St. von Kiszetó.

CHARLOTTENBURG, Bariza, deutsch. Dorf, rk. KP. 46 H. 278 E. Fruchtbarer Boden. Weinwachs. Grundh. v. Polsay 2½ St. von Guttenbrunn.

CSAKOVÁR, deutsch-wall. raiz. Cameral-Marktfl., rk. und gr. nicht unirte KP. 584 H. 3914 E., worunter 126 Juden. Fruchtbarer Boden. Jahrmärkte. Rentamt. Grundh. der Religionsfond. 1 St. von Zsebely am Temesflusse und der Torontaler Gränze.

CSERNA, wall. Cameraldorf des Rentamtes Kövöres; gr. nicht unirte KP. 198 H. 1220 E. Fruchtbarer Boden. Viehzucht. Handel mit Unschlitt. 2 St. von Zsebely am Bache Cserna.

CSERNEGYHÁZA, wall. raiz. Dorf, gr. nicht unirte KP. 245 H. 891 E. Fil. der rk. Pfarre Gyarmatha. Fruchtbarer Boden. Guter Tabackbau. Bienenzucht. Cameralisch und Gräfl. Sándorisch. 1½ St. von Temesvár am Bache Bereghszó.

DARUVÁR, deutsch. Cameraldorf, des Rentamtes Kövéres; rk. KP. 164 H. 760 E. 1½ St. von Lugos an der Krassower Gränze. Ist eine Herrsch. des Fürsten Metternich.

DENTA, Dyentya, deutsch-wall. Cameral-Marktfl. gr. nicht unirte KP. 467 H. 3664 E. Fil. der rk. Pfarre Detta. Fruchtbarer Boden. Reisplantagen. Der Ort war ehemahls befestigt. Rentamt. Jahr- und Wohenmärkte $^1/_2$ St. von Detta an der Berzava, wo der Canal derselben anfängt.

DETTA, Gyedu, deutsch. Cameral-Marktflecken des Rentamtes Denta; rk. KP. 136 H. 1069 rk. E. Guter Boden. Wieswachs. Weiden. Reisplantagen. Jahrmärkte. Postamt und Postwechsel zwischen Margitta in der Torontaler Gesp. u. Zsebely.

DEZSÁNFALVA, wall. Cameraldorf des Rentamtes Denta, gr. nicht unirte KP. 171 H. 917 rk. und gr. nicht unirte E. $2^1/_2$ St. von Verschetz.

DORGOS, wall. Cameraldorf des Rentamtes Bulcs; gr. nicht unirte KP. 107 H. 697 E. Fil. der rk. Pfarre Lippa. Mittelmässiger Boden. Kalkofen. Bergbau. Waldungen. 3 St. von Lippa zwischen Gebirgen.

DRAGOJEST, wall. Cameraldorf des Rentamtes Köveres, gr. nicht unirte KP. 160 H. 1003 E. Mittelmässiger Boden. Grosser Wieswachs. Waldungen. Verfertigung von Rädern und andern zum Wagen gehörigen Bestandtheilen. 1 St. von Kisseto nicht weit vom Temesflusse.

DRAXSINA, Draksina, wall. Cameraldorf des Rentamtes Köveres; gr. nicht unirte KP. 150 H. 896 E. 2 St. von Temesvár, am Temesflusse.

DUBOSZ, wall. Cameraldorf des Rentamtes Köveres; gr. nicht unirte KP. 169 H. 955 E. Fruchtbarer Boden. Grosse Waldungen. Weiden. 5 St. von Temesvár, am Flüsschen Boganis und der Krassower Gränze.

ENGELBRUNN, Kisfalud, deutsch. Dorf, rk. KP. 123 H. 865 E. Fruchtbarer Boden. Grosser Wieswachs und Weiden. Grundh. v. Pigethi. $1^1/_2$ St. von Arad an der Maros.

FEREGYHÁZ, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 217 H. 1691 E. Mittelmässiger Boden. Verwalteramt. Grundh. v. Kojtsek. $1^1/_2$ St. von Orczydorf.

FERENDIA, deutsch-wall. Cameraldorf des Rentamtes Denta; gr. nicht unirte KP. 274 H. 1348 rk. und gr. nicht unirte E. Fruchtbarer Boden. Wieswachs. Weiden. 3 St. von Zsebely an der Krassower Gränze.

FIBISS, deutsch-wall. Cameraldorf des Rentamtes Lippa; gr. nicht unirte KP. 314 H. 1734 rk. und gr. nicht unirte E. Fil. der rk. Pfarre Blumenthal. Waldungen. Zwey Mineralwässer, deren eins ein purgirender Säuerling ist, der andere

aber allen Vögeln und kriechenden Thieren den Tod verursacht. 1½ St. von Orczydorf.

FIKATAR, wall. Cameraldorf des Rentamtes Köveres; gr. nicht unirte KP. 177 H. 935 E. Mittelmässiger Boden ½ St. von Kiszetó.

FISKÚT, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 189 H. 762 E. Fil. der rk. Pfarre Blumenthal. Fruchtbarer Boden. Gute Weiden. Säuerling. Verwalteramt. Waldungen. Grundh. die Kammer und von Landerer. 1½ St. von Orczydorf.

FOLIA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 192 H. 1609 E. Fil. der rk. Pfarre Csakovár. Mittelmässiger Boden. Bräuhaus. Grundh. von Andrassovits und Bielitsky. 1 St. von Zsebely am Bache Oburda.

FÖNLAK, Fenlak, raiz. wall. Cameraldorf des Rentamtes Sz. András; gr. nicht unirte KP. 405 H. 2852 E. Fruchtbarer Boden. Grosse Weiden. Fischfang in der Maros. 2 St. von Arad.

FREYDORF, deutsch. Cameraldorf des Rentamtes Sz. András; rk. KP. 84 H. 585 E. Fruchtbarer Boden. das Dorf wurde im J. 1764 von einer deutschen Colonie erbaut. ½ St. von Temesvár nächst der Römerschanze.

GAJ, (Kis) Klein-Gay, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 131 H. 1000 E. Grundh. v. Malenitsa. ½ St. von Moravitsa an der Torontaler Gränze.

GATTÁJA, wall. Cameraldorf des Rentamtes Denta; gr. nicht unirte KP. 384 H. 2200 rk. und gr. nicht unirte E. Fil. der rk. Pfarre Moritzfeld. Guter Boden. 2½ St. von Detta an der Berzava.

GERMÁNY, Gyerman, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 149 H. 868 rk. und gr. nicht unirte E. Mittelmässiger Boden. Gehört zum Cameral-Rentamte Denta. 1½ St. von Moravitsa.

GERTENYES, wall. Cameraldorf, gr. nicht unirte KP. 257 H. 1486 rk. und gr. nicht unirte E. 5 St. von Detta an der Krassower Gränze und dem Flusse Berzava.

GILÁD, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 684 H. 3900 meist gr. nicht unirte E. Fil. der rk. Pfarre Csakovár. Gehört dem Religionsfond. 1 St. von Zsebely, am Bache Oburda.

GIRODA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 141 H. 764 meist gr. nicht unirte E. Guter Wieswachs. Waldungen. Eicheln. Weinbau. Obstgärten. Rohr. Grundh. v. Gyürky. ¾ St. von Temesvár auf der Lugoser Poststrasse.

GUTTENBRUNN, Hideghut, deutsch. Cameraldorf der

Herrschaft Lippa; rk. KP. 298 H. 2620 E. Fruchtbarer Boden. Guter Feldbau. Erhebliche Bienenzucht. Postamt und Postwechsel zwischen Lippa und Arad.

GUVESDIA, Hövesd, wall. Cameraldorf der Herrschaft Lippa; gr. nicht unirte KP. 250 H. 1108 E. 3 St. von Lippa.

GYARMATA, deutsch. Marktfl., rk. KP. 447 H. 2917 rk. E. Weinwachs. Schöne Waldungen. Grundh. v. Ambrózy und Gyürky. 1 St. von Temesvár.

GYIROK, wall. Dorf, zur Cameralherrschaft Csakovár gehörig; gr. nicht unirte KP. 386 H. 1691 E. Fil. der rk. Pfarre Fabrique, einer Vorstadt von Temesvár. 3¼ St. von dieser Stadt.

GYÖRGY, (Szent) St. Georg, Sz. Zsors, wall. Cameraldorf des Rentamtes Denta; 84 H. 522 rk. und gr. nicht unirte E. Fil. der rk. Pfarre Detta. ½ St. davon an der Berzava.

GYÖRGY (Szent) St. Georg ein Kaluger-Kloster mit dem Dorfe *Pernyavor* oder *Monasteru szem Zsoretzulin*, gr. nicht un. KP. 42 H. 252 rk. und gr. nicht unirte E. Fil. der rk. Pfarre Detta. Grundh. das Kloster. ½ St. von Detta an der Berzava.

HERNYOKOVA, oder Hernakova Czella, wall. raiz. Cameraldorf, der Herrsch. Rékas; gr. nicht unirte KP. 115 H. 1078 rk. und gr. nicht unirte E. Fil. von Rékas. Mittelmässiger Boden. Grosse Weiden. Bienenzucht. Waldungen. 1 St. von Rékas.

HIFFZIÁS, Hisziás, wall. Cameraldorf des Rentamtes Rékas; gr. nicht unirte KP. 123 H. 653 E. 2 St. von Rékas.

HITTYIÁS, Hidas, wall. Cameraldorf des Rentamtes Köveres; gr. nicht unirte KP. 183 H. 1098 E. Fil. der rk. Pfarre Köveres. Fruchtbarer Boden. 1¼ St. von Kiszetó, am Flusse Temes.

HODONY, wall. Cameraldorf, des Rentamtes Szent-András; gr. nicht unirte KP. 189 H. 1363 E. 1 St. von Kis-Betskerek.

HÓDOSS, wall. Cameraldorf des Rentamtes Rékas, gr. nicht unirte KP. 117 H. 699 E. Fil. der rk. Pfarre Rékas. 3 St. von Lippa.

HOSZÚSZÓ, wall. Cameraldorf des Rentamtes Bulcs; gr. nicht unirte KP. 216 H. 1344 rk. und gr. nicht unirte E. 3 St. von Lippa an der Maros.

JABUKA, wall. Cameraldorf der Herrschaft Verschetz; gr. nicht unirte KP. 183 H. 1235 E. Guter Boden. 1 St. von Verschetz.

JANOVA, wall. Cameraldorf, der Herrsch. Rékas; gr. nicht unirte KP. 298 H. 1797 E. Guter Boden. 1 St. von Rékas.

JEZVÉN, wall. Cameraldorf des Rentamtes Rékas; gr. nicht unirte KP. 252 H. 1464 E. Guter Boden. Weinwachs. Bienenzucht. 1/4 St. von Rékas auf der Temesvárer Poststrasse, am Bégacanal.

IKLODA, wall. Cameraldorf des Rentamtes Köveres; gr. nicht unirte KP. 130 H. 1782 E. Fil. der rk. Pfarre Nitzkydorf. Mittelmässiger Boden. Waldungen. Weiden. Wieswachs. 5 St. von Temesvár, am Roganisbache.

IKTÁR, wall. Cameraldorf des Rentamtes Rékas; gr. nicht unirte KP. 140 H. 875 rk. und gr. nicht unirte E. Waldungen. Guter Feldbau. 3/4 St. von Kiszetó, am Bégacanal.

KADÁR, wall. Cameraldorf des Rentamtes Köveres; gr. nicht unirte KP. 100 H. 589 E. Mittelmässiger Boden. 3 St. von Zsebely, an der Krassower Gränze.

KALÁTSA, wall. Cameraldorf der Herrschaft Sz. András; gr. nicht unirte KP. 198 H. 1263 E. Fil. der rk. Pfarre Orczydorf, 1/2 St. davon.

KÉKES, wall. russ. Dorf, 96 H. 591 gk. und gr. nicht un. E. Grundh. v. Rajkovits. 5 St. von Lippa.

KELMAK, wall. Cameraldorf des Rentamtes Bulcs; gr. nicht unirte KP. 178 H. 1126 rk. und gr. nicht unirte E. Waldungen. 5 St. von Lippa an der Maros zwischen Gebirgen.

KEPETH, wall. Cameraldorf des Rentamtes Köveres, gr. nicht unirte KP. 164 H. 1128 rk. und gr. nicht unirte E. Guter Boden. Schöne Eichenwaldungen, wo viele Schweine gemästet werden. 1 St. von Kiszetó.

KERESZTES, Kreuzstädten, deutsch. Dorf, 91 H. 667 rk. E. Grundh. v. Frummer. 1 1/2 St. von Arad.

KESZNITZ, Keszints, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 328 H. 2875 E. Fil. der rk. Pfarre Guttenbrunn. Fruchtbarer Boden. Vortreffliche Weingebirge. Grundh. v. Lovass.

KÉTFÉLL, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 290 H. 2219 rk. und gr. nicht unirte E. Fil. von Szent-Péter. Cameralisch.

KISSODA, wall. Cameraldorf des Rentamtes Csakova; gr. nicht unirte KP. 238 H. 1697 E. Fruchtbarer Boden. Melonen- und türkische Erbsenbau. 3/4 St. von Tesmesvár.

KISZETÓ, wall. Cameraldorf des Rentamtes Rékas; gr. nicht unirte KP. 209 H. 1270 E. Poststation und Postwechsel zwischen Lugos und Rékas auf der Temesvárer Strasse, am Bégacanal und nicht weit vom Temesflusse.

KIZDIA, wall. Cameraldorf der Herrschaft Lippa; gr. nicht unirte KP. 222 H. 1500 E. Waldungen. 5 St. von Lippa.

KLOPOTHIA, wall. Cameraldorf des Rentamtes Denta; gr. nicht unirte KP. 304 H. 1894 rk. und gr. nicht unirte und protest. E. Gutes Weingebirge. 3 St. von Verschetz.

KNÉZ, wall. Cameraldorf des Rentamtes Sz. András; rk. und gr. nicht unirte KP. 410 H. 3476 E. Fruchtbarer Boden. 2 St. von Kis-Betskerek.

KÖNIGSHOF, deutsch. Dorf, rk. und gr. nicht unirte KP. 52 H. 375 E. Grundh. v. Laczkovicz. 2 St. von Orczydorf.

KÖVERES (Nagy) Gross-Köveres, wall. Cameraldorf und Hauptort einer Herrschaft gleiches Nahmens; gr. nicht unirte KP. 347 H. 1920 E. Fil. der rk. Pfarre Bakóvár. 2 St. von Rékas.

KRALOVETZ, wall. Cameraldorf des Rentamtes Rékas; gr. nicht unirte KP. 120 H. 665 E. 1 St. von Rékas.

KRIVOBARA, Cameraldorf des Rentamtes Lippa; 80 H. 488 rk. und gr. nicht unirte E. 6 St. von Lippa an der Krassower Gränze.

KUDRITZ, deutsch. Cameral-Marktflecken des Rentamtes Verschetz; rk. KP. 184 H. 1187 E. Mittelmässiger Ackerboden. Vortreffliche Weingebirge. Postamt und Postwechsel zwischen Verschetz und Rakova.

KUSZTILY, Kustily, wall. zum Rentamte Verschetz gehöriges Cameraldorf; gr. nicht unirte KP. 433 H. 1493 E. Guter Weinwachs. 1 St. von Lagerdorf, am Flusse Karas.

LABASSINTZ, wall. Cameraldorf der Herrschaft Lippa; gr. nicht unirte KP. 119 H. 1118 E. 4½ St. von Lippa.

LATZUNÁS, wall. Cameraldorf der Herrschaft Verschetz; gr. nicht unirte KP. 226 H. 1265 rk. und gr. nicht unirte E. 4 St. von Verschetz zwischen Bergen.

LIEBLING, deutsch. Dorf, evang. und ref. KP. 310 H. 1983 E. Fil. der rk. Pf. Csakova. Cameralisch. 1 St. von Zsebely.

LICHTENWALD, Homják, deutsch-wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 52 H. 297 E. Fil. der rk. Pf. Neuhof. Grundh. v. Potyondi. 4 St. von Lippa.

LIGETH, wall. Cameraldorf der Herrschaft Csakova; gr. nicht unirte KP. 366 H. 2210 E. Fil. der rk. Pfarre Újpécs. Guter Boden. Wieswachs. Weiden ½ St. von Zsebely am Flusse Temes.

LIPPA, deutsch. ung. wall. russ. Cameral-Marktflecken und Hauptort einer Herrschaft gleiches Nahmens; rk. und gr.

nicht unirte KP. 985 H. 6937 E. Fruchtbarer Boden. Weinwachs. Kukurutzbau. Bienenzucht. Borstenviehmast. Hornviehzucht. Zwetschken. Slivovitzbrennereyen. Jahrmärkte. Postamt. Sitz eines Protopopen. Waldungen. Sauerbrunnen. Dieser Markt war einst eine starke Festung, die von Georg Markgrafen von Brandenburg mit festen Mauern und vier Bastionen versehen wurde. König Carl I. erbaute hier ein Franziskaner-Kloster. Die vielen widrigen Schicksale, denen das Schloss im Laufe der innern und Türkenkriege so oft ausgesetzt war, haben demselben viel von seinem vormahligen Glanze geraubt, doch befindet es sich noch in einem ziemlich guten Zustande. Nach dem Tode Johann Zapolya's, der sich dieses Schlosses bemächtigt hatte, war es einige Zeit ein Aufenthaltsort seiner Witwe Isabella, die sich mit ihrem Sohne, ihren Schätzen und der ungarischen Krone hieher begeben hatte. (Vergleiche den Art. Solymos im Arader Com). Nachdem die Festung im J. 1551 von den Türken erobert wurde, verblieb dieselbe mit abwechselndem Glücke bis zum J. 1686 unter dem Joche der Osmanen, in welchem Jahre sie von dem kais. General Karaffa zurück erobert wurde. Aber noch einmahl musste sie den Türken huldigen, bis sie nach der Eroberung von Temesvár ohne alles Blutvergiessen wieder an Ungarn zurück fiel. Liegt 3 Posten von Temesvár am linken Marosufer, dem Marktflecken Radna und Dorfe Solymos im Arader Comitate gegenüber.

LUKARETZ, russ. wall. Dorf, 65 H. 348 gk. und gr. nicht unirte E. Fruchtbarer Boden. Gehört zur Cameralherrsch. Rékas. 1½ St. davon entfernt.

MARKOVETZ, wall. Cameraldorf der Herrschaft Verschetz, gr. nicht unirte KP. 230 H. 1477 E. Fruchtbarer Boden. ½ St. Kudritz.

MEDVES, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 153 H. 1662 E. Grundh. v. Karacsonyi. 1¼ St. von Temesvár.

MEHALA, russ. wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 610 H. 2553 gk. und gr. nicht unirte E. Gehört der kön. Freyst. Temesvár. ¼ St. davon an der Szegediner Poststrasse.

MÉLY-NÁDAS, auch Dubokinádas, wall. rais. Dorf, gr. nicht unirte KP. 75 H. 719 E. Fil. der rk. Pfarre Rékas. Fruchtbarer Boden. Viel Obst. Waldungen. Hinlängliche Weiden. Wieswachs. Von diesem Orte hat die adel. Familie Ghequier das Praedicat. 2 St. von Rékas.

MERCZYFALVA, Merczydorf, Kárány, deutsch. Dorf,

rk. KP. 146 H. 1750 fast lauter rk. E. Weingebirge. Waldungen. Grundh. Gr. Sauvau. 1 St. von Orczydorf.

MESSITS, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 218 H. 743 E. Gute Weingebirge. Gehört dem gr. nicht unirten Kalugerkloster. 1½ St. von Verschetz.

MIHÁLY, (Ó Szent) auch Óláh-Szent-Mihály, Alt St. Michael, wall. Cameraldorf der Herrsch. Sz. András, gr. nicht unirte KP. 360 H. 2201 E. 4½ St. von Temesvár am Bégacanal.

MIKLOS, (Kis Szent) Klein St. Nicolaus, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 258 H. 1472 E. Fil. der rk. Pfarre Neu-Arad. Fruchtbarer Boden. Grundh. v. Lovasz. 1 St. von Arad.

MONOSTOR, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 306 H. 1716 E. Fruchtbarer Boden. Poststation. Grundh. v. Izdenczy 1 St. von Orczydorf.

MORAVITZA, deutsch. Cameraldorf des Rentamtes Detta; rk. KP. 196 H. 1170 meist rk. E. Guter Boden. Poststation und Postwechsel zwischen Detta und Verschetz.

MORITZFELD, deutsch. Cameralmarktflecken, rk. KP. 212 H. 1366 meist rk. E. Fruchtbarer Boden. 2 St. von Detta.

MOSNITZA, Cameraldorf der Herrsch. Köveres, 236 H. 1170 rk. E. 1 St. von Temesvár.

MUNAR wall. Dorf, 72 H. 409 E. Gehört dem Bezdiner Kalugerkloster, und ist dahin eingepfarrt. 4 St. von Arad.

MURÁNY, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 251 H. 1632 E. Fil. der rk. Pfarre Bruckenau. Gutes Mineralwasser. 1 St. von Orczydorf.

NAGY-FALU, wall. raiz. Dorf der Cameralherrschaft Szent-András; gr. nicht unirte KP. 229 H. 2063 rk. und gr. nicht unirte E. Fruchtbarer Boden. Ergiebige Fischerey in dem Marosflusse. 4 St. von Orczydorf.

NEUHOF, Bogda, deutsch-wall. Dorf, rk. und gr. nicht unirte KP. 53 H. 298 E. Fruchtbarer Boden. Vortreffliches warmes Bad. Hat mehrere Grundh. 2 St. von Guttenbrunn.

NITZKYFALVA, Nitzkydorf, Kutas, deutsch. Cameraldorf des Rentamtes Köveres, rk. KP. 209 H. 1216 E. 3 St. von Zsebely.

OBÁD, Ohagy, wall. Cameraldorf der Herrsch. Csakova, gr. nicht unirte KP. 220 H. 1192 rk. und gr. nicht unirte E. Fil. der rk. Pfarre Csakova. Guter Boden. ½ St. von Zsebely an der Temes.

OHABA, wall. Cameraldorf der Herrsch. Köveres, gr.

nicht unirte KP. 286 H. 1778 rk. und gr. nicht unirte E. 1/2 St. von Kiszetócza an der Gränze des Krassower Com.

OMOR, wall. Dorf, der Cameralherrsch. Denta, gr. nicht unirte KP. 132 H. 889 rk. und gr. nicht unirte E. Reisplantagen. 1 St. von Detta am Flusse Berzava.

OPATITZA, wall. Cameraldorf der Herrsch. Denta, 105 H. 586 rk. und gr. nicht unirte E. Mittelmässiger Boden. 1/2 St. von Detta am Flusse Berzava.

ORCZYFALVA, Orczydorf, Kokoda, deutsch-wall. Cameraldorf, rk. KP. 258 H. 1603 rk. und gr. nicht unirte E. Postwechsel zwischen Arad und Temesvár.

PANYOVA, Dorf, 67 H. 298 rk. und gr. nicht unirte E.

PARÁTZ, wall. Cameraldorf, gr. nicht unirte KP. 410 H. 2691 E. Fil. der rk. Pfarre Újpécs. Liegt am Temesflusse.

PAULIS, und KIS-KEVERES, zwey beysammenstehende wall. Cameraldörfer der Herrsch. Verschetz, gr. nicht unirte KP. 246 H. 2195 E. Vortrefflicher Weinwachs. 1/2 St. von Verschetz an der Poststrasse.

PERKOSZOVA, wall. Cameraldorf der Herrsch. Denta, gr. nicht unirte KP. 182 H. 1013 rk. und gr. nicht unirte E. 2 St. von Detta.

PÉTER, (Szent) St. Peter, deutsch. wall. Cameraldorf der Herrsch. Szent-András, rk. und gr. nicht unirte KP. 177 H. 1840 E. Fruchtbarer Boden. 3 St. von Arad nicht weit vom Marosflusse.

PETIRS, Petris, wall. Cameraldorf der Herrsch. Lippa, und Filiale davon; gr. nicht unirte KP. 78 H. 692 rk. und gr. nicht unirte E. Waldungen. 5 St. von Lippa.

PETROMÁNY, wall. Cameraldorf der Herrsch. Újpécs; gr. nicht unirte KP. 414 H. 1888 E. Fil. der rk. Pfarre Csakova. 5/4 St. von Zsebely, auf einer Insel der Temes.

PETROVESZELLO, wall. Cameraldorf der Herrsch. Rékas, gr. nicht unirte KP. 140 H. 596 E. 1/2 St. von Rékas.

POTPORÁNY, Podporanye, wall. russ. Cameraldorf der Herrsch. Verschetz; gr. nicht unirte KP. 310 H. 564 rk. und gr. nicht unirte E. 2 St. von Verschetz, an der Militärgränze.

RAKOVITZA, wall. Cameraldorf der Herrsch. Köveres, gr. nicht unirte KP. 226 H. 1115 E. 1 1/2 St. von Kiseteó an der Temes.

RÉKAS, deutsch-wall. russ. Marktfl. und Hauptort einer Cameralherrsch. gleiches Nahmens; rk. KP. 408 H. 2568 E.

Rentamt, Jahrmärkte: Poststation und Postwechsel zwischen Rékas und Temesvár am Bégacanal.

RÉTHÁT, Dorf, 114 H. 694 meist rk. E.

RETISSOVA: wall. Cameraldorf der Herrsch. Verschetz, und Fil. davon; gr. nicht unirte KP. 245 H. 1194 E. 1 St. von Verschetz.

RITTPERG, Tarmak, ung. Dorf der Cameralherrsch. Köveres; ref. KP. 238 H. 1242 meist ref. E. 2 St. von Zsebely.

SAÁGH, wall. Cameraldorf der Herrsch. Csakova, gr. nicht unirte KP. 266 H. 3682 E. Fil. der rk. Pfarre Újpécs. Fruchtbarer Boden. 1½ St. von Temesvár, an der Verschetzer Poststrasse und einem Arme der Temes.

SCHEMLAK, (Kis) Szemlok, Monastir, Klein-Schemlak, ung. Dorf der Cameralherrsch. Denta, ref. KP. 62 H. 298 meist ref. E. Fil. von Buttyin. 4½ St. von Detta.

SCHEMLAK, (Nagy) Szemlok, Morava, Gross-Schemlak, ung. wall. Dorf, gr. nicht unirte und evang. KP. 215 H. 1913 rk. gr. nicht unirte und evang. E. Gehört zur Cameralherrsch. Denta. 4 St. von Detta.

SIPETH, wall. Cameraldorf der Herrsch. Köveres, gr. nicht unirte KP. 391 H. 1789 E. 2 St. von Zsebely.

SISTAROVETZ, wall. Cameraldorf der Herrsch. Lippa, gr. nicht unirte KP. 240 H. 1473 E. 1 St. von Lippa, zwischen Gebirgen und Waldungen.

SOSDIA, wall. Cameraldorf der Herrsch. Denta, gr. nicht unirte KP. 203 H. 1167 E. 3 St. von Detta, am Flusse Berzava.

SUSANOVETZ, wall. Cameraldorf des Rentamtes Rékas, gr. nicht unirte KP. 207 H. 1242 E. Steinbruch. ½ St. von Kiszetó.

SUSTRA, Szusztra, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 178 H. 894 E. Grundh. v. Lavcsanszky. ½ St. von Rékas auf der Temesvárer Poststrasse nicht weit vom Bégacanal.

SZAKÁLHÁZ, deutsch-wall. Cameraldorf der Herrsch. Szent-András, rk. und gr. nicht unirte KP. 350 H. 2222 grösstentheils rk. E. ¾ St. von Temesvár am Bache Bereghszó.

SZAKOS, (Magyar) Ungarisch-Szakos, wall. Cameraldorf der Herrsch. Köveres, gr. nicht unirte KP. 586 H. 2677 E. 3 St. von Temesvár.

SZAKOS, (Török) Türkisch-Szakos, wall. Cameraldorf der Herrsch. Köveres, gr. nicht unirte KP. 303 H. 1695 E. 2 St. von Temesvár.

SZEGENTHAU, Segenthan, deutsch. wall. Dorf, rk. und gr. nicht unirte KP. 127 H. 1048 E. Sehr fruchtbarer Boden. Grundh. v. Atzél und Veres. 1 St. von Orczydorf, auf der Temesvárer und Arader Poststrasse.

SZÉKAS, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 107 H. 1614 E. Fruchtbarer Boden. Gehört zur Cameralherrsch. Békas. 6 St. von Lippa.

SZÉKES-ÚT, Szekusit, wall. Cameraldorf, der Herrsch. Szent-András, gr. nicht unirte KP. 429 H. 3232 meist gr. nicht unirte E. Fil. der rk. Pfarre Szent-Péter. Fruchtbarer Boden. 4 St. von Arad, nicht weit vom Marosflusse.

SZÉPFALÚ, Schöndorf, Szeredin, deutsch. Dorf, rk. KP. 246 H. 1764 meist rk. E. 1 St. von Guttenbrunn.

SZETSÁNY, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 314 H. 2294 E. Fil. der rk. Pfarre Segenthau. Grundh. v. Kászonyi. 1 St. von Guttenbrunn.

SZILAS, wall. Cameraldorf der Herrsch. Köveres und dahin eingepfarrt; gr. nicht un. KP. 370 H. 1296 E. Fruchtbarer Boden. 2½ St. von Kiszetó.

SZINERSZEG, wall. Cameraldorf der Herrsch. Köveres, gr. nicht unirte KP. 121 H. 773 E. Fil. der rk. Pfarre Daruvár. Fruchtbarer Boden. 1½ St. von Kiszetó.

SZIRBOVA, wall. Cameraldorf der Herrsch. Köveres, gr. nicht unirte KP. 130 H. 788 E. Fruchtbarer Boden. 1¾ St. von Kiszetó, nicht weit vom Temesflusse.

SZKULYA, wall. Cameraldorf des Rentamtes Denta, gr. nicht un. KP. 183 H. 919 E. 1½ St. von Detta, an der Berzava.

SZOLTSITZA, wall. Cameraldorf, gr. nicht unirte KP. 142 H. 1332 E. 2 St. von Verschetz.

SZREDISTYE, (Kis) Klein-Szredistye, wall. Cameraldorf der Herrschaft Verschetz, gr. nicht unirte KP. 106 H. 567 E. 1 St. von Verschetz.

SZREDISTYE, (Nagy) Gross-Szredistye, wall. Cameraldorf, der Herrsch. Verschetz; gr. nicht unirte KP. 312 H. 1769 E. 1½ St. von Verschetz.

SZTAMORA, (Olah) Wallachisch-Sztamora, wall. Cameraldorf der Herrsch. Köveres; gr. nicht unirte KP. 182 H. 1136 E. Guter Boden. Grosse Weiden. Beträchtliche Bienenzucht. 1½ St. von Zsebely.

SZTAMORA, (Toth) Windisch-Sztamora, sl. Dorf, rk. KP. 143 H. 960 rk. E. Grundherrsch. v. Malenicza. ½ St. v. Moravitza.

SZTANTSOVA, wall. raiz. Cameraldorf des Rentamtes

Rékas und Fil. davon; gr. nicht un. KP. 157 H. 777 E. Fruchtbarer Boden. Waldungen. 1 1/2 St. von Rékas.

TEMESVÁR, (siehe Register).

THERESIOPEL, auch Vinga, deutsch-wall. Cameral-Marktfl., rk. und gr. nicht unirte KP. 645 H. 3891 E. Jahrmärkte. Hauptnationalschule. Fransiscanerkloster. 1/2 St. von Orczydorf.

THÉS, Teés, deutsch-wall. Dorf, gr. nicht unirte und evang. KP. 154 H. 677 E. Waldungen. Grundh. v. Klenitzay. 2 St. von Rékas.

TOPOLOVETZ (Kis) wall. Dorf der Cameralherrsch. Rékas, gr. nicht unirte KP. 80 H. 156 E. Fil. der rk. Pfarre Rékas, 1 1/4 St. davon am Bégacanal.

TOPOLOVÉTZ, (Nagy) wall. Dorf der Cameralherrsch. Rékas und Fil. davon; gr. nicht unirte KP. 194 H. 1062 E. 1 St. von Kiszétó am Bégacanal.

TRANAU, Tranau, deutsch. Cameraldorf der Herrsch. Lippa, rk. KP. 126 H. 839 E. 1/2 St. von Guttenbrunn.

ÚJFALÚ, Neudörfel, Nowa-Wieszka, Novaszella, deutsch. Dorf, rk. KP. 157 H. 1056 E. Grundh. v. Lovasz, 1 St. von Lippa, nicht weit von der Maros.

ÚJLAK, wall. Cameraldorf der Herrsch. Köveres, und Fil. davon, gr. nicht unirte KP. 183 H. 1168 E. Fruchtbarer Boden. 1 1/2 St. von Temesvár am Temesflusse.

UNIP, wall. Dorf der Cameralherrsch. Köveres, gr. nicht unirte KP. 172 H. 749 E. Fruchtbarer Boden. 1 1/2 St. von Temesvár nächst dem Temesflusse.

UTVÉNY, wall. Cameraldorf der Herrsch. Szent-András, gr. nicht unirte KP. 283 H. 2159 E. Fil. der rk. Pfarre Freydorf. Guter Boden. 1/2 St. von Temesvár am Bégacanal.

VARADIA, wall. Dorf der Cameralherrsch. Verschetz, gr. nicht un. KP. 643 H. 4015 E. Guter Weinwachs. 1 St. v. Kakova.

VÁRJÁS, wall. raiz. Cameraldorf, rk. und gr. nicht unirte KP. 365 H. 3504 E. Fruchtbarer Boden. 1 1/2 St. von Orczydorf.

VATTINA, wall. Cameraldorf der Herrsch. Denta, gr. nicht unirte KP. 102 H. 594 E. 1/2 St. von Moravitza.

VERSCHETZ, deutsch-wall. raiz. Marktflecken und Hauptort einer Cameralherrschaft gleiches Nahmens, in einer angenehmen Gegend unter dem gleichnahmigten Berge; rk. und gr. nicht unirte KP. 2300 H. 15788 E. worunter 242 Juden mit einer Synagoge, Sitz des griechisch nicht unirten Bischofs von Kuransebes. Salzamt. Jahrmärkte. Gymnasium. Convict für arme Studierende. Seiden- und Weinbau, welch letzterer

an 80,000 Eimer liefert. Grosse Reisplantagen, deren jährliche Fechsung zuweilen bis an 16,000 Metzen beträgt. Grosse Militär-Kaserne. Seidenfabrik. Hospital. Postamt und Postwechsel zwischen Rudritz, Moravitza und Ulma.

VIZMA, wall. Cameraldorf der Herrsch. Lippa, gr. nicht unirte KP. 137 H. 629 E. Waldungen. 5 St. von Lippa, zwischen Gebirgen an der Krassower Gränze.

VLAJKOVETZ, wall. Cameraldorf der Herrsch. Verschetz, gr. nicht unirte KP. 205 H. 1544 E. 1½ St. von Verschetz.

VOJTEK, wall. Cameraldorf der Herrsch. Csakova, gr. nicht unirte KP. 176 H. 1589 E. 1¼ St. von Detta an der Poststrasse und dem Bache Oburda.

VOJVODNITZ, wall. Cameraldorf der Herrsch. Verschetz und Fil. davon; gr. nicht unirte KP. 277 H. 2342 E. Fruchtbarer Boden. ¾ St. von Lagerdorf am Flusse Karas.

VUKOVA, wall. Dorf der Cameralherrsch. Köveres gr. nicht un. KP. 146 H. 720 E. Fruchtbarer Boden. 3 St. von Kiszetó.

ZABRÁNY, Zsábrány, deutsch-wall. Dorf der Cameralherrsch. Lippa, 26 H. 135 rk. und gr. nicht unirte E. Fil. von Guttenbrunn. ¼ St. von Guttenbrunn an der Poststrasse und dem Flusse Maros.

ZADERLAK, Szaderlak, deutsch-wall. Dorf rk. und gr. nicht unirte KP. 221 H. 1772 E. Fruchtbarer Boden. Einträgliche Mühlen und Fischerey. Grundh. v. Lovasz. 1½ St. von Arad an der Maros.

ZSÁDÁNY, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 190 H. 1361 E. Guter Boden. Grundh. v. Saurau. 1 St. von Orczydorf.

ZSÁM, (Kis) Zsambelmik, wall. Dorf der Cameralherrsch. Verschetz, gr. nicht unirte KP. 202 H. 1312 E. Fruchtbarer Boden. 1½ St. von Verschetz.

ZSÁM, (Nagy) deutsch-wall. Cameraldorf der Herrsch. Denta, rk. KP. 300 H. 1668 rk. und gr. nicht unirte E. Fruchtbarer Boden. 1½ St. von Moravitza.

ZSEBELY, Schebel, wall. Cameraldorf der Herrsch. Csakova und Fil. davon, gr. nicht unirte KP. 871 H. 4320 E. Fruchtbarer Boden. Postamt und Postwechsel zwischen Detta und Temesvár am Flusse Temes.

Prädien und Weiler.

Bassabrunn, Bezdin, Greifenthal, ehemahls ein v. Laczkovicsisches, nun in verschiedene Colonien getheiltes, mit Königshof verbundenes Praedium. 2 St. von Orczydorf. *Jagdwald*,

13 H. 54 E. *Karbonár*, 1 H. 7 E. *Kernyéka*, *Lichtenwald* oder *Komeat*, 4 St. von Lippa. *Luka*, (Greifenthal). *Likin*, 23 H. 170 E. *Majlathfalva*, 103 H. 571 E. *Mihály*, (Új auch Német Szent) Neu St. Michel, 121 H. 606 E. *Topólya*, 41 H. 270 E. *Vornitza*, 22 H. 84 E.

Die Ungarische Militärgränze.

Der ungarische oder banatische *Militär-Gränzbezirk* nebst dem *Tzaikisten-Districte* ist ein Theil jenes Landstriches, der vom adriatischen Meere längs Illyrien, Croatien, Slavonien Ungarn und Siebenbürgen bis an Gallizien fortlaufend, eine durchaus von Soldaten bewohnte Schutzwehr gegen die Osmanen und das Eindringen der Pest bildet; er macht den südlichsten und östlichsten Theil des Bácser Comitats und des Temesvárer Banats aus, und wird im Norden von der Torontaler, Temeser und Krassower Gespanschaft, im Osten von Siebenbürgen und der Wallachey, im Süden von der Donau, die denselben von Servien scheidet, im Westen gleichfalls von der Donau, die ihn von Slavonien trennt und vom Bácser Comitat begränzt. Der Boden ist sehr verschieden. Der Tzaikisten-District und der deutsch-banatische Gränzbezirk bilden eine an den Ufern der Donau und Theiss sumpfige und im Osten von der Temes zum Theil mit grossen Sandhügeln bedeckte Ebene, der wallachisch-illyrische Bezirk ist ganz von Zweigen des banatischen Gebirgs bedeckt, die diesen Theil von Siebenbürgen und der Wallachey scheidet; hier ist die schauerliche Felsenhöhle Piatra Kapeg, Kindum die Bäuberhöhle. Ein Theil dieser Gebirge wird mit dem Namen der Klissedra belegt, einen Felsenkette, die wegen der in militärischer Hinsicht wichtigen, durch die tapfere Vertheidigung des Grafen Veterani im J. 1693 und den Major Stein vom Regimente Brecheinville im J. 1788 berühmt gewordenen veteranischen Höhle und den in die Donau hervorragenden Papageyfelsen merkwürdig ist. Die höchsten Spitzen derselben sind Alibeg und Alliata. Flüsse sind die Donau, welche die ganze südliche Gränze des Banater Bezirks gegen Servien, und im deutsch-banatischen Antheile ihren

Ufern entlang viele Sümpfe und Moräste, auch mehrere grössere und kleinere Inseln, als: Osztrova, Nowa Gaja, Moldava u. a. m. bildet. In diese ergiessen sich: die Theiss unweit Titel, die den Tsaikisten-District von dem deutsch-banatischen Regimentsbezirk scheidet; die Temes bey Pancsova mit sumpfigen Ufern; der Harasfluss bey Újpalánka, der die Cränze zwischen dem deutsch-banatischen und wallachisch-illyrischen Regimente macht; die Néra, gleichfalls bey Újpalanka, und die Cserna, die sich bey Orsowa in die Donau mündet. Aus dem Moraste Alibonar ist ein Canal nach dem Berzavacanal gezogen, der mit jenem den deutsch-banatischen Bezirk zum Theil von der Torontaler Gespanschaft trennt, und sich bey Botos mit der Temes vereinigt. Im Tsaikisten-District sind längs der Donau und Theiss gleichfalls beträchtliche Sümpfe, von denen der Alymaska Bara Mocsár sich bis in das Bácser Comitat hineinzieht. Das Clima ist mild und nähert sich dem italienischen und griechischen, doch ist es nur in dem gebirgigen Antheile ganz gesund. Der Boden ist sehr fruchtbar, besonders im Tsaikisten-District und in den Ebenen und mehreren Thälern der Banater Gränze. Producte: Getreide, Mais, Gartengewächse, Obst, besonders Zwetschken, Wein, Flachs, Hanf, Tabak, Seide, Baumwolle, Färbepflanzen, Melonen, Kürbisse, Holz, besonders Eichen, Pferde von ungarischer Race, ausgeartetes Rindvieh, Schafe, meist von ungarischer Race, Ziegen, viele Schweine, allerley Wild, zahmes Geflügel, Schildkröten, Fische, Bienen, Gold, Goldsand, Eisen, Salpeter und andere Metalle und Mineralien, berühmte Bäder und Höhlen. Städtischen Kunstfleiss und Gewerbe kennt man hier sehr wenig, indem sich der Gränzer alles selbst verfertigt, was er bedarf. Manufacturen und Fabriken gibt es bis auf die Seidenspinnfabrik zu Weisskirchen und die Corduhngerberey zu Orsowa gar keine. Zu Alibonar ist eine Salpetersiederey. Der Handel ist sehr lebhaft, und wird besonders durch die Donau befördert. Gegenstände desselben sind: Vieh, Korn, Wolle, Honig und Wachs, Seide, Holz und Holzwaren. Dieser Bezirk hat eine rein militärische Verfassung, denn alle männliche Einwohner müssen Kriegsdienste thun, doch verrichtet in Friedenszeiten nur immer ein Theil derselben wirklichen Dienst. Alle Gründe sind Soldatenlehen mit erblicher Nutzniessung unter der Oberlehensholheit des Kaisers. Zu Hause erhält der Gränzer Montur und Armatur, im Felde auch

Sold und alles, wie der Liniensoldat. Robothen leistet er nur solche, die auf das Wohl des Ganzen Bezug haben. Doch unterliegt er der Grund-, Gewerbe-, Industrie- und Schutzsteuer und dem Mühlenzins. Die Stabs-, Ober- und Unteroffiziere sind zugleich politische Obrigkeiten, und zur Besorgung der ökonomischen Geschäfte sind bey jedem Regimente eigene Ökonomie-Offiziere aufgestellt. Die ungarische Militärgränze besteht aus zwey Regimentern, dem deutschbanatischen und wallachisch-illyrischen, die der Fluss Karas von einander scheidet und dem Tsaikisten-District; dieser liegt im Kreise diesseits der Donau an dem Zusammenflusse der Theiss und Donau, bildet die südöstliche Spitze der Bácser Gespansch. und ist dem slavonischen, jene aber sind dem banatischen General-Commando untergeordnet. Der ganze ung. Militärbezirk enthält 197 Quadratmeilen, 6 Marktflecken, 175 Dörfer, 81 Praedien und Weiler und 238,724 Einwohner, grösstentheils Wallachen und Raizen, mit einigen Ungarn und Deutschen, die in dem Tsaikisten-District zum Kirchensprengel des Erzbischofs von Kolocsa, in der Banatergränze aber zur Dioecese des Bischofs zu Csanád gehören.

I.

Das deutsch-banatische Regimente,

ung. *Német-Illyriai Határ Őrző Regiment*, lat. *Germanico-Banaticum Regimen*, gränzt nördlich an das Torontáler Com, östlich an die Temeser Gespansch. und das wall.-illyr. Regiment, von welchem es der Karasfluss scheidet, gegen Süden an Servien, von dem es die Donau trennt, gegen Westen an das Petervardeiner Gränz-Regiment und den Tsaikisten District, wo die Donau und Theiss die Gränzscheidung machen. Es enthält 75 Quadratmeilen, 1 Marktflecken, 53 Dörfer, 53 Praedien und Weiler und 119,846 Einw.

ALIBUNÁR, Dorf, gr. nicht unirte KP. 581 H. 3383 meist gr. nicht unirte E. Salpetersiederey. Pferdemühlen. Poststation und Postwechsel zwischen Verschetz und Neudorf.

ANTALFALVA, Dorf, evang. KP. 302 H. 1673 evang. E. 4 M. nördl. von Pancsova.

BALVANJESTIE, Bavanistye, wall. Dorf, gr. nicht un. KP. 902 H. 5705 E. Pferdemühlen. 4 St. von Pancsova an den Sandhügeln.

BARANDA, Dorf, gr. nicht unirte KP. 340 H. 2233 E. Pferdemühlen.

BLOSCHITZ oder Ploschitz, Dorf, gr. nicht unirte KP. 196 H. 1098 E. 3 St. von Pancsova an den Donausümpfen.

BORCSA, (O) Sztara Borcsa, Dorf, gr. nicht unirte KP. 114 H. 585 E. Pferdemühlen ¾ St. von Semlin an der Donau, der türkischen Festung Belgrad gegenüber.

BOTOSS, Dorf, gr. nicht unirte KP. 541 H. 2989 E. 5 St. von Neudorf, am Zusammenflusse des Berzavacanals mit mit der Temes.

BRESZTOVACZ, deutsch-wall. Dorf, rk. und gr. nicht unirte KP. 601 H. 3249 E. 2 St. von Pancsova an den Donausümpfen.

CARLSDORF, deutsch. wall. Dorf rk. KP. 322 H. 1806 meist rk. E. 1 St. von Alibunár an den Sandhügeln.

CZREPÁJA oder Szrepája, Dorf, gr. nicht unirte KP. 776 H. 4231 E. Pferdemühlen. Griech. nicht unirte Diaconat. 1 St. von Neudorf an den Sandhügeln.

DEBELIACSA, ung. Dorf, ref. KP. 411 H. 2261 ref. E. Pfermühlen. 1½ St. von Neudorf an den Sandhügeln.

DELLIBLAT, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 665 H. 3986 E. Viele Löffelmühlen. 3 St. von Neudorf, zwischen den Sandhügeln.

DOBRICZA, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 354 H. 2035 E. Pferdemühlen. 2¼ St. von Alibunár.

DOBRICZA, Dorf, gr. nicht unirte KP. 354 H. 2035 E.

DALJOVA, Dorf, gr. nicht unirte KP. 1081 H. 5771 E. Mahlmühlen. 2½ St. von Pancsova in den Sandhügeln.

DUBOVÁCZ, Dorf, gr. nicht unirte KP. 110 H. 597 E. 6½ St. von Neudorf an der Donau und den Sandhügeln.

FARKASDIA, Dorf, gr. nicht unirte KP. 300 H. 1680 E. 4¼ St. von Pancsova an der Temes.

FRANCZFELD, deutsch. Dorf, evang. und ref. KP. 269 H. 1439 E. Pferdemühlen. ¾ St. von Neudorf an den Sandhügeln.

GAJA, Dorf, gr. nicht unirte KP. 720 H. 3930 E. Mehrere Mahlmühlen. 4½ St. von Pancsova an den Donausümpfen und Sandhügeln.

GAJTASZOL, wall. Dorf, gr. nichtunirte KP. 284 H. 1460 E. 4½ St. von Alibunár am Flusse Karas.

GLOGON, Dorf, gr. nicht unirte KP. 409 H. 2283 E. Baumschule. Mahlmühlen. 1½ St. von Pancsova an der Temes

GREBENÁCZ, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 180 H. 1447 E. Mahlmühle, 4½ St. von Alibunár am Karasflusse.

HOMOLICZA, Dorf, rk. und gr. nicht unirte KP. 481 H. 2708 E. Vier Pferdemühlen. 1½ St. von Pancsova, an den Donausümpfen.

JABUKA, deutsch. Dorf, rk. KP. 407 H. 2148 meist rk. E. Obstbaumschule. 1 St. von Pancsova an der Temes.

JARKOVÁCZ, illyr. Dorf, gr. nicht unirte KP. 431 H. 2405 E. 3 St. von Alibunár am Berzavacanal.

IDVOR, illyr. Dorf, zwey gr. nicht unirte Kirch. und Pfarre, 401 H. 2222 E. 4½ St. von Pancsova an der Temes.

ILLANCZA, illyr. Dorf, zwey gr. nicht unirte KP. 352 H. 2078 E. 1¼ St. von Alibunár an den Sandhügeln.

IZBISTYE, Dorf, gr. nicht unirte KP. 118 H. 621 E. 3 St. von Alibunár an den Sandhügeln und dem Temeser Com.

KOVACSICZA, Dorf, gr. nicht unirte KP. 142 H. 748 E.

KUBIN, deutsch-illyr. Dorf, rk. und zwey gr. nicht unirte KP. 671 H. 3660 E. 3¼ St. von Pancsova an der Donau.

LEOPOLDOVA, Dorf, zwey gr. nicht unirte KP. 401 H. 2257 E. 3¼ St. von Pancsova nicht weit von der Temes am See Welki-Rulpin.

LUDWIGSDORF, deutsch. Dorf, evang. KP. 280 H. 1638 evang. Einwohner.

MARGITITZA, Dorf, gr. nicht unirte KP. 187 H. 1054 E. 2¾ St. von Alibunár am Berzavacanal.

MIHÁLY (Szent) Dorf, gr. nicht unirte KP. 203 H. 1197 E. 1 St. von Alibunár.

MRAMORÁK, Dorf, gr. nicht unirte KP. 189 H. 1015 E. 1 St. von Neudorf.

NIKOLINCZE, Dorf, zwey gr. nicht unirte KP. 180 H. 899 E. ¾ St. von Alibunár, an den Sandhügeln.

NOVOSZELLÓ, Neudorf, drey gr. nicht unirte KP. 187 H. 990 E. Pferdemühlen. Postamt und Postwechsel zwischen Pancsova und Alibunár in den Sandhügeln.

OPPOVA, Dorf, rk. und zwey gr. nicht unirte KP. 187 H. 990 E. Pferdemühlen. 2¼ St. von Pancsova an der Temes.

ORESSÁCZ, oder Oreshér, Dorf, gr. nicht unirte KP. 102 H. 561 E. 3½ St. von Alibunár, am Flusse Karas.

ORLOVATH, Dorf, gr. nicht unirte KP. 341 H. 1996 E. Pferdemühlen. 5 St. von Alibunár an der Temes.

OSZTROVA, Dorf, auf der Donauinsel gleiches Namens

an der türkischen Gränze. 8¾ St. von Alibunár; 112 H. 766 gr. nicht unirte E.

PANCSOVA, deutsch-illyr. Marktfl. und Hauptort des deutsch-banatischen Regimentsbezirks am Einflusse der Temes in die Donau; rk. und gr. nicht unirte KP. 1219 H. 9925 E. Fruchtbarer Boden. Sitz eines Brigade-Commando, des deutsch-banatischen Regimentsstabes, eines griech. Protopopen und eines Feldkriegs-Commissariats. Maulbeerplantagen. Mathematische, Ober- und Mädchenschule. Mehrere Pferde- und Donaumühlen. Post- und Cambiatur-Station. Salz- und Dreyssigstamt. Gute Jahrmärkte. Starker Handel mit den Türken. Zu den vorzüglichsten Gebäuden gehören: eine griechische und zwey kath. Kirchen, eine kaiserliche Kaserne, eine schöne Hauptwache, das Stabsoffiziers-Gebäude, ein vom Aerarium erbautes schönes und bequemes Einkehrhaus und mehrere Civil-Privatgebäude, meistens von griechischen Kaufleuten und deutschen Handwerkern und Künstlern bewohnt. Im J. 1716 hat General Mercy diesen Ort den Türken entrissen, und mit mehreren Festungswerken versehen. 44¼ Posten von Wien, nicht weit von Belgrad.

PARTHA, Dorf, gr. nicht unirte KP. 129 H. 840 E. 3¾ St. von Alibunár am Karasflusse.

PERLASZ-VÁROS, deutsch-wall. Dorf, rk. und drey gr. nicht un. KP. 561 H. 3679 E. Mehrere Pferdemühlen. 6 St. von Pancsova, nicht weit von der Mündung eines Bégaarmes in die Theiss.

SAGAICZA oder Zagaicza, wall. Dorf, gr. nicht unirte KP. 147 H. 950 E. Pferdemühle. 3 St. von Alibunár an den Sandhügeln.

SANDORF, illyr. Dorf, gr. nicht unirte KP. 17 H. 94 E.

SEFFKERIN, wall. illyr. Dorf, zwey gr. nicht unirte KP. 289 H. 1686 E. 2 St. von Neudorf an der Temes.

SZAKULA, illyr. Dorf, zwey gr. nicht unirte KP. 406 H. 2322 Einw. 2½ St. von Neudorf an der Temes.

SZAMOSCH, Dorf, gr. nicht unirte KP. 359 H. 1909 E. 4 St. von Neudorf an den Sandhügeln.

SZELEUS oder Szölös, Dorf, gr. nicht unirte KP. 421 H. 2402 E. 4½ St. von Alibunár an den Sandhügeln.

SZTARCSOVA, deutsch-croat. Dorf, rk. und gr. nicht unirte KP. 591 H. 3200 E. Pferdemühlen. 1 St. von Pancsova, nicht weit von der Donau.

TOMASSOVACZ, Dorf, gr. nicht unirte KP. 478 H. 2668 E. 4½ St. von Neudorf an der Temes.

ULMA, Dorf, 12 H. 68 E. 3 St. von Alibunár an der Gränze des Temeser Com.

USDIN oder Usdin, Dorf, zwey gr. nicht un. KP. 706 H. 4248. E. Pferdemühlen. 4 St. von Pancsova zwischen der Temes und den Sandhügeln.

Prädien und Weiler.

Alibunár (Mali und Welki) *Bresztovácz*, Cordonposten. *Brodoschanacz*, Cordonposten. *Braaverba*, Cordonp. *Contumax. Czervenka*, Cordonp. *Csoklanetz*, Cordonp. *Czrepaj*, (Kis und Nagy). *Debeliacza*, (Nowa). *Despot*, Cordonp. *Devojacski Brod*, Cordonp. *Dobrinka. Dshombi. Dunavácz*, Cordonp. *Fetti Fontina. Galinagaj. Groczka*, Cordonp. *Hada*, Cordonp. *Homolicza*, Cordonp. *Illancza. Klicsovaczka Rvenicza.* Cordonp. *Kovacsicza*, (Nowa). *Kubiner*, Cordonp. *Maximova. Mihajlivácz. Monosztrica. Nikolincze. Odmoriste. Offcza*, Cordonp. *Osztrovácz. Otcza. Padinka. Podbresztye. Ravanda*, (Nowa). *Ritopeker*, Cordonp. *Spilada*, Cordonp. *Szeldos*, (Nowi). *Szelistye*, Cordonp. *Szemendrian*, Cordonp. *Sztarcsován*, Cordonp. *Topolovahunka*, Cordonp. *Ulma. Valiszka*, Cordonp. *Vincza*, Cordonp. *Virosztrova*, Cordonp. *Visnitza*, Cordonp. *Vladimirovácz*, (Nowi und Stari). *Volovicza*, nächst Pancsova, Kloster und Waldung. *Vrela*, (Welika).

II.

Der wallachisch-illyrische Regiments-Bezirk,

ung. *Oláh-Illyriai Határ Őrző Regemet*, lat. *Vallachico-Illyricum Regimen*, zwischen Siebenbürgen, der Wallachey, Servien, dem deutsch-banatischen Regimente und der Krassower Gespanschaft, hat 106 Quadratmeilen, 4 Marktflecken, 109 Dörfer, 16 Praedien und Weiler, mit 16,435 wallach. Einw.

ARMENIS, auch Armönisch, Dorf, gr. nicht unirte KP. 222 H. 1384 E. 2 St. von Slatina, auf der Poststrasse von Temesvár nach Mehadia.

BANYA, Dorf, gr. nicht unirte KP. 369 H. 1999 E. 13¼ St. von Weisskirchen unweit des Néraflusses.

BELLOBRESZKA, Dorf, gr. nicht unirte KP. 69 H. 509 E. 4 St. von Weisskirchen an der Donau.

BERSZASZKA, Dorf, gr. nicht unirte KP. 116 H. 569 E. 10¼ St. von Weisskirchen an der Donau.

BISZTRA, (Cseresse) Dorf, 68 H. 397 E. 6 St. von Karansebes am Bache Bisztra.

BOGOLDIN oder Pogoldin, Dorf, gr. nicht unirte KP. 86 H. 468 E. 5¼ St. von Kornia.

BOLVASNICZA, Dorf, gr. nicht unirte KP. 60 H. 369 E. 2¼ St. von Karansebes.

BOLVASNICZA, (Vallya) Dorf, 68 H. 391 E. 1 St. von Mehadia auf der Poststrasse.

BORLOVA, Dorf, gr. nicht unirte KP. 175 H. 993 E. 1¾ St. von Karansebes.

BORLOVEN, Dorf, gr. nicht unirte KP. 226 H. 1329 E. 7½ St. von Mehadia an der Néra.

BORSA oder Börsza, Dorf, 20 H. 119 E. 2 St. von Mehadia an der Cserna und der Gränze der Wallachey.

BOSOVICH oder Boxovich, Dorf, rk. und gr. nicht un. KP. 296 H. 1969 E. Kaserne. 10 St. von Weisskirchen am Bache Monis und dem Flusse Néra.

BUKIN oder Pukin, Dorf, gr. nicht unirte KP. 69 H. 303 E. ¾ St. von Karansebes an der Temes und Poststrasse.

BUKOSNICZA, Dorf, gr. nicht unirte KP. 66 H. 374 E. 1¼ St. von Karansebes an der Temes und Poststrasse.

CSIKLEN, Dorf, gr. nicht unirte KP. 66 H. 868 E. 3 St. von Karansebes.

CSUTTA, Dorf, 64 H. 357 E. 1½ St. von Karansebes an der Bisztra und der Krassower Gränze.

DALS, Dorf, gr. nicht unirte KP. 98 H. 518 E. ½ St. von Karansebes.

DAMASNIA oder Domasnia, Dorf, gr. nicht unirte KP. 156 H. 967 E. 1 St. von Kornia an der Poststrasse.

DIVICH oder Divics, Dorf, 89 H. 463 E. 4½ St. von Weisskirchen an der Donau.

DUBOVA, Dubava, Dorf, gr. nicht unirte KP. 38 H. 195 E. Unweit von hier befindet sich die veteranische Höhle. (Siehe diesen Art). 3½ St. von Alt-Orsova.

DUPLAJ, Dorf, gr. nicht unirte KP. 174 H. 996 E. 1 St. von Lagerdorf am Flusse Karas.

FENYES oder Fönisch, Dorf, gr. nicht unirte KP. 78 H. 409 E. 2½ St. von Slatina an der Temes und Poststrasse.

GERBOVETZ oder Girbovetz, Dorf, 102 H. 616 E. 12 St. von Weisskirchen.

GLIMBOKA, Dorf, gr. nicht unirte KP. 96 H. 532 E. 2 St. von Karansebes an der Bistra und der Strasse nach Siebenbürgen.

GLOBUKRAJOVA, Dorf, gr. nicht unirte KP. 86 H. 462 E. 3¼ St. von Mehadia am Bache Pirhova.

GLOBUREN oder Globuros, Dorf, gr. nicht unirte KP. 96 H. 503 E. 2¼ St. von Kornia.

GOLECZ, Dorf, gr. nicht unirte KP. 40 H. 226 E. 3 St. von Karansebes an der Temes.

GORNYARÉVA oder Kornyaréva, Dorf, gr. nicht unirte KP. 114 H. 598 E. 4½ St. von Kornia.

HERCULES-BÄDER, (siehe Mehadia).

JABLONICZA, Dorf, gr. nicht unirte KP. 100 H. 562 E. 2 St. von Mehadia, am Bache Pirhova.

JÁSZ oder Jás, Dorf, gr. nicht unirte KP. 110 H. 602 E. 1¾ St. von Karansebes unweit der Temes.

JASZENOVA oder Jászénova, Dorf, gr. nicht unirte KP. 322 H. 1836 E. ¾ St. von Lagerdorf, am Karasflusse.

JESELNICZA, Dorf, 86 H. 521 E. 1½ St. von Alt-Orsova.

ILLOVA, Dorf, 86 H. 463 E. 2 St. von Slatina.

KANISA, Dorf, gr. nicht unirte KP. 66 H. 391 E. ¾ St. von Kornia an der Poststrasse.

KARANSEBES, deutsch-wall. raiz. Marktfl. am Flusse Temes, rk. und gr. nicht unirte KP. Synagoge. 451 H. 2837 E. Fruchtbarer Boden. Weiden. Waldungen. Sitz des wallachisch-illyr. Regimentsstabs, eines Kriegs-Commissariats und griechischen Bischofs, Post- und Cambiatur-Station. Normalschule. Jahrmärkte. Goldwäscherei. Säuerling in einer anmuthigen Gegend, Balda serrata genannt, die dem griech. Bischof gehört, und einem andern, gegen den Berg Mane, der Siebenbürgen vom Banate scheidet. Grosse Niederlage für die nach Siebenbürgen gehenden türkischen Waaren. Infanterie- und Cavallerie-Kaserne. Dieser Markt war einst eine römische Colonie, wie diess aus einigen mit altrömischen Inschriften versehenen Steinen, die hier gefunden wurden, zu ersehen ist. In den innern Unruhen und unter der Türkenherrschaft theilte dieser Ort gleiches Schicksal mit den übrigen festen Örtern des Banats, und war bald kaiserlich bald türkisch. Postwechsel auf der Strasse nach Mehadia, 4 Posten davon entfernt.

KORAMNIK, Dorf, 22 H. 143 E. 1¼ St. von Alt-Orsova an der Temes und Poststrasse.

KORNYA, Dorf, gr. nicht unirte KP. 216 H. 1740 E. Poststation und Postwechsel zwischen Mehadia und Tergova.

KORPA, Körpa, Dorf, gr. nicht unirte KP. 115 H. 631 E. 2 St. von Karansebes am Temesflusse und der Poststrasse.

KRÖCSMA, Dorf, 46 H. 269 E. 6 St. von Karansebes am Flusse Bisztra.

KRUSSICZA, Krussich, Dorf, gr. nicht unirte KP. 229 H. 1458 E. ½ St. von Weisskirchen.

KRUSSOVETZ, Dorf, gr. nicht unirte KP. 86 H. 517 E. 2¼ St. von Mehadia.

KUPTORE, Dorf, gr. nicht unirte KP. 100 H. 562 E. 2¼ St. von Mehadia auf der Poststrasse.

KUSICZ, Kussich, Dorf, gr. nicht unirte KP. 401 H. 2695 E. Verfallenes gr. nicht unirtes Kloster. ¾ St. von Weisskirchen an der Néra und Poststrasse.

LAGERDORF oder Sztrázsa, Dorf, gr. nicht unirte KP. 229 H. 1413 E. Poststation und Postwechsel zwischen Weisskirchen und Alibunár.

LANGENFELD, oder Langofet, Dorf, gr. nicht unirte KP. 161 H. 928 E. 1 St. von Weisskirchen an der Néra.

LAPUSNICZEL, Dorf, 80 H. 462 E. 5 St. von Mehadia.

LAPUSNIK, Dorf, gr. nicht unirte KP. 98 H. 508 E. 9 St. von Weisskirchen an der Néra.

LESZKÓVICZA, Leszkovics, Dorf, gr. nicht unirte KP. 161 H. 915 E. 1½ St. von Weisskirchen an der Néra.

LUNGAVICZA, Dorf, gr. nicht unirte KP. 179 H. 1000 E. 3¼ St. von Teregova.

LUPKOVA, (Dolna) Dorf, 49 H. 270 E. 9 St. von Weisskirchen an der Donau.

LUPKOVA, (Gorna) Dorf, 56 H. 284 E. 8½ St. von Weisskirchen an der Donau.

MAAL, Dorf, 80 H. 462 E. 5½ St. von Karansebes am Bache Bisztra.

MACSEVÁCZ oder Macsevich, Dorf, 100 H. 562 E. 4 St. von Weisskirchen an der Donau.

MARGA, Dorf, gr. nicht unirte KP. 175 H. 996 E. Sägemühle. Mautamt. 7 St. von Karansebes an der Bisztra und dem Eisenthorpasse an der siebenbürgischen Gränze.

MEHADIA, deutsch-wall. Marktflecken, rk. und gr. nicht unirte KP. 301 H. 1634 E., mit d Herculesbä-

dern (siehe Register) und der berüchtigte Räuberhöhle (siehe diesen Art.), vielen römischen Alterthümern und Inschriften, einem Salzobereinnehmer-, Dreyssigst-, Brücken- und Postamt, Contumazhaus, einer Kaserne, verschiedenen Verschanzungen, Jahrmärkten, einer Normalschule, einem verfallenen Schlosse und Cambiatur. Postwechsel zwischen Alt-Orsova und Cornia, 47½ Posten von Wien am Bache Bella Reka.

MEHADIKA, Dorf, am Bache gleiches Nahmens, gr. nicht unirte KP. 173 H. 998 E. 6½ St. von Mehadia.

MERUL, Mörül, Dorf, gr. nicht unirte KP. 205 H. 1272 E. 7 St. von Karansebes an der Bisztra.

MEZERICH oder Mözerisch, auch Mocherich, mit dem Cordonposten Stancsilova, 100 H. 505 gr. nicht unirte E. 8 St. von Weisskirchen am Néraflusse.

MOLDOVA, (Ó) Dorf, gr. nicht unirte KP. 265 H. 1575 E. Verfallenes Schloss. Überreste der Verschanzungen Babukay und Thurn. 4½ St. von Weisskirchen an der Donau der Insel Moldova gegenüber.

NAJDASS, Dorf, gr. nicht unirte KP. 286 H. 1751 E. 3½ St. von Weisskirchen an der Néra.

OBRESA oder Obrexa, Dorf, gr. nicht unirte KP. 222 H. 1362 E. 1½ St. von Karansebes am Bache Bisztra.

OGRADINA, Ogredina, Dorf, gr. nicht unirte KP. 74 H. 398 E. 2½ St. Alt-Orsova.

OHABA BISZTRA, Dorf, gr. nicht unirte KP. 79 H. 419 E. 5 St. von Karansebes am Bache Bisztra.

ORSOVA, (Ó) Alt-Orsova, Rushava, befestigter Marktfl. an der Donau nächst der Mündung der Caerna in dieselbe und unweit der türkischen Festung Neu-Orsova, gr. nicht un. KP. 170 H. 890 rk. deutsche und gr. nicht unirte wallachische E. Dreyssigst- und Postamt. Corduangärberey. In den Türkenkriegen wurde dieser Ort unter Eugen von Savoyen vom General Splényi erobert. 2 St. von Mehadia an der servischen Gränze.

PALANKA, (Ó und Új) Dorf und Festung beym Einfluss der Néra in die Donau; gr. nicht unirte KP. 221 H. 1310 E. Sitz eines griech. Protopopen. Goldwäscherey. 3 St. von Weisskirchen.

PATASS, Dorf, gr. nicht unirte KP. 203 H. 1248 E. 7½ St. von Mehadia an der Néra.

PECSENYESKA, Dorf, 1½ St. von Mehadia an der Caerna und Wallachey; gr. nicht unirte KP. 51 H. 289 E.

KORAMNIK, Dorf, 22 H. 143 E. 1¹/₄ St. von Alt-Orsova an der Temes und Poststrasse.

KORNYA, Dorf, gr. nicht unirte KP. 216 H. 1740 E. Poststation und Postwechsel zwischen Mehadia und Tergova.

KORPA, Körpa, Dorf, gr. nicht unirte KP. 115 H. 631 E. 2 St. von Karansebes am Temesflusse und der Poststrasse.

KRÖCSMA, Dorf, 46 H. 269 E. 6 St. von Karansebes am Flusse Bisztra.

KRUSSICZA, Krussich, Dorf, gr. nicht unirte KP. 229 H. 1458 E. ¹/₄ St. von Weisskirchen.

KRUSSÓVETZ, Dorf, gr. nicht unirte KP. 86 H. 517 E. 2¹/₄ St. von Mehadia.

KUPTORE, Dorf, gr. nicht unirte KP. 100 H. 562 E. 2¹/₄ St. von Mehadia auf der Poststrasse.

KUSICZ, Kussich, Dorf, gr. nicht unirte KP. 401 H. 2695 E. Verfallenes gr. nicht unirtes Kloster. ³/₄ St. von Weisskirchen an der Néra und Poststrasse.

LAGERDORF oder Sztrázsa, Dorf, gr. nicht unirte KP. 229 H. 1413 E. Poststation und Postwechsel zwischen Weisskirchen und Alibunár.

LANGENFELD, oder Langofet, Dorf, gr. nicht unirte KP. 161 H. 928 E. 1 St. von Weisskirchen an der Néra.

LAPUSNICZEL, Dorf, 80 H. 462 E. 5 St. von Mehadia.

LAPUSNIK, Dorf, gr. nicht unirte KP. 98 H. 508 E. 9 St. von Weisskirchen an der Néra.

LESZKÓVICZA, Leszkovics, Dorf, gr. nicht unirte KP. 161 H. 915 E. 1¹/₂ St. von Weisskirchen an der Néra.

LUNGAVICZA, Dorf, gr. nicht unirte KP. 179 H. 1000 E. 3¹/₄ St. von Teregova.

LUPKOVA, (Dolna) Dorf, 49 H. 270 E. 9 St. von Weisskirchen an der Donau.

LUPKOVA, (Gorna) Dorf, 56 H. 284 E. 8¹/₂ St. von Weisskirchen an der Donau.

MAAL, Dorf, 80 H. 462 E. 5¹/₂ St. von Karansebes am Bache Bisztra.

MACSEVÁCZ oder Macsevich, Dorf, 100 H. 562 E. 4 St. von Weisskirchen an der Donau.

MARGA, Dorf, gr. nicht unirte KP. 175 H. 996 E. Sägemühle. Mautamt. 7 St. von Karansebes an der Bisztra und dem Eisenthorpasse an der siebenbürgischen Gränze.

MEHADIA, deutsch-wall. Marktflecken, rk. und gr. nicht unirte KP. 301 H. 1634 E., mit den berühmten Herculesbä-

dern (siehe Register) und der berüchtigte Räuberhöhle (siehe diesen Art.), vielen römischen Alterthümern und Inschriften, einem Salzoberamtmeister, Dreyssigst-, Brücken- und Postamt, Contumazhaus, einer Kaserne, verschiedenen Verschanzungen, Jahrmärkten, einer Normalschule, einem verfallenen Schlosse und Cambiatur. Postwechsel zwischen Alt-Orsova und Cornia, 47½ Posten von Wien am Bache Bella Reka.

MEHADIKA, Dorf, am Bache gleiches Nahmens, gr. nicht unirte KP. 173 H. 995 E. 6½ St. von Mehadia.

MERUL, Mörül, Dorf, gr. nicht unirte KP. 205 H. 1272 E. 7 St. von Karansebes an der Bisztra.

MEZERICH oder Mözerisch, auch Mocherich, mit dem Cordonposten Stancsilova, 100 H. 505 gr. nicht unirte E. 8 St. von Weisskirchen am Néraflusse.

MOLDOVA, (Ó) Dorf, gr. nicht unirte KP. 265 H. 1575 E. Verfallenes Schloss. Überreste der Verschanzungen Babukay und Thurn. 4½ St. von Weisskirchen an der Donau der Insel Moldova gegenüber.

NAJDASS, Dorf, gr. nicht unirte KP. 286 H. 1751 E. 3½ St. von Weisskirchen an der Néra.

OBRESA oder Obrexa, Dorf, gr. nicht unirte KP. 222 H. 1361 E. 1½ St. von Karansebes am Bache Bisztra.

OGRADINA, Ogredina, Dorf, gr. nicht unirte KP. 74 H. 398 E. 2½ St. Alt-Orsova.

OHABA BISZTRA, Dorf, gr. nicht unirte KP. 79 H. 419 E. 5 St. von Karansebes am Bache Bisztra.

ORSOVA, (Ó) Alt-Orsova, Rushava, befestigter Marktfl. an der Donau nächst der Mündung der Cserna in dieselbe und unweit der türkischen Festung Neu-Orsova, gr. nicht un. KP. 170 H. 890 rk. deutsche und gr. nicht unirte wallachische E. Dreyssigst- und Postamt. Corduangärberey. In den Türkenkriegen wurde dieser Ort unter Eugen von Savoyen vom General Splenyi erobert. 2 St. vom Mehadia an der servischen Gränze.

PALANKA, (Ó und Új) Dorf und Festung beym Einfluss der Néra in die Donau; gr. nicht unirte KP. 221 H. 1310 E. Sitz eines griech. Protopopen. Geldwäscherey. 3 St. von Weisskirchen.

PATASS, Dorf, gr. nicht unirte KP. 203 H. 1248 E. 7½ St. von Mehadia an der Néra.

PECSENYESKA, Dorf, 1¼ St. von Mehadia an der Cserna und Wallachey; gr. nicht unirte KP. 51 H. 289 E.

PETNIK, Dorf, gr. nicht unirte KP. 93 H. 498 E. 2 St. von Mehadia am Bache Pirhova.

PETROSNICZA, Dorf 1½ St. von Karansebes an der Temes; gr. nicht unirte HP. 121 H. 699 E.

PIRHOVA oder Prhova, Dorf, 100 H. 568 E. 6½ St. von Mehadia am Bache gleiches Nahmens.

PLAVISCHEVICZA, Dorf, 103 H. 542 gr. nicht unirte E. 6 St. von Alt-Orsova an der Donau.

PLUGOVA, Dorf, gr. nicht unirte KP. 86 H. 516 E. 2½ St. von Kernia am Bache Cornlareva.

POJANA, Dorf, gr. nicht unirte KP. 101 H. 517 E. 2½ St. von Karansebes unweit vom Temeflusse.

POZSESENA, oder Boschozsena, (Oláh) wall. Dorf, 65 H. 451 E. 3¾ St. von Weisskirchen nächst der Donau.

POZSESENA, oder Boschozsena (Rátz) raiz. Dorf, gr. nicht un. KP. 96 H. 676 E. Hauptmanns-Station. 4 St. von Weisskirchen an der Donau.

PRIGOR, auch Prigov, Dorf, gr. nicht unirte KP. 222 H. 1235 E. Hauptmanns-Station. 6½ St. von Mehadia.

PRILIPECZ, Dorf, gr. nicht unirte KP. 181 H. 1093 E. 6½ St. von Mehadia.

PRISZTIAN, Dorf, 101 H. 515 H. ¾ St. von Karansebes an der Temes.

PUTNA, Dorf, gr. nicht un. KP. 95 H. 630 E. 5½ St. von Mehadia.

RADIMNA, Dorf, gr. nicht unirte KP. 166 H. 814 E. 3½ St. von Weisskirchen, unweit der Donau.

RÄUBERHÖHLE, (siehe Register).

REBENBERG, oder Kalugyerova, Dorf, gr. nicht unirte KP. 121 H. 785 E. 1¼ St. von Weisskirchen auf der Poststrasse nächst der Néra.

ROTHKIRCHEN oder Rossia, Cservena Cserkva, Dorf, gr. nicht unirte KP. 162 H. 935 E. 1½ St. von Weisskirchen.

RUDARIA, Dorf, 6½ St. von Mehadia, gr. nicht unirte KP. 114 H. 672 E.

RUJENI, Rüjen, Dorf, 111 H. 563 gr. nicht unirte E. 1½ St. von Karansebes.

RUSZKA, Ruszkberg, Dorf, gr. nicht unirte KP. 181 H. 781 E. Eisenbergwerke. ½ St. von Teregova.

SCHUPANEK, oder Xupanek (Alt und Neu) zwey deutsch-wall. neben einander stehende Dörfer, rk. und gr. nicht un. KP. 61 H. 347 E. Hauptmanns-Station. Contumazhaus. Drey-

gigestmt. Infanterie- und Cavallerie-Kaserne. 1/4 St. von Alt-Orsova an der Poststrasse.

SOPOT, Dorf, 92 H. 516 gr. nicht unirte E. 8 1/2 St. von Mehadia.

SZADOVA, Dorf, gr. nicht unirte KP. 86 H. 467 E. 1/4 St. von Slatina auf der Mehadiaer Poststrasse.

SZAKALOVACZ, Dorf, gr. nicht unirte KP. 189 H. 1144 E. 1 3/4 St. von Weisskirken an der Néra.

SZAVOJ, oder Szavoja, Dorf, gr. nicht unirte KP. 99 H. 565 E. 6 St. von Karansebes an dem Bisztrabache.

SZERVESTIE, Dorf, 62 H. 516 E. gr. nicht unirte KP. 3/4 St. von Karansebes.

SZIKEVITZA, Dorf, gr. nicht unirte KP. 94 H. 533 E. 8 St. von Weisskirchen.

SZLAKNA, Dorf, gr. nicht unirte KP. 88 H. 613 E. 1 1/4 St. von Karansebes.

SZLATICZA, Dorf, gr. nicht unirte KP. 138 H. 799 E. mit einem Kloster. 1 St. von Weisskirchen am Néraflusse.

SZLATINA, Dorf, rk. KP. 154 H. 800 meist rk. E. Post- und Cambiatur-Station und Postwechsel zwischen Karansebes und Teregova an der Temes.

SZLATINA, (Neu) Dorf, gr. nicht unirte KP. 51 E. 297 Einwohner.

SZUSKA, auch Suska, Dorf, gr. nicht unirte KP. 102 H. 524 Einwohner.

SZVINICZA, Dorf, 14 1/2 St. von Weisskirchen an der Donau mit einem Passe; gr. nicht unirte KP. 171 H. 993 E.

TALPASITZ, oder Dalbosets, Dorf, gr. nicht unirte KP. 221 H. 1217 E. 10 St. von Weisskirchen auf der Strasse nach Mehadia.

TEREGOVA, Dorf, gr. nicht unirte KP. 352 H. 2108 E. Hauptmanns-Station. Cambiatur- und Poststation zwischen Szlatina und Kornia auf der Mehadiaer Strasse.

TISZOVICZA, Dorf, 7 St. von Orsova an der Donau, gr. nicht unirte KP. 102 H. 518 E.

TOFFIER, Dorf, gr. nicht unirte KP. 91 H. 619 E. 1 1/4 St. von Alt-Orsova, an der Czerna und Poststrasse.

TOPLETZ oder Töplid, Dorf, gr. nicht unirte KP. 102 H. 616 E. Hauptmanns-Station. 2 1/2 St. von Mehadia.

TURNUL, Dorf, 84 H. 486 gr. nicht unirte E. 1 1/2 St. von Karansebes.

VALISZLOVA, Dorf, gr. nicht un. KP. 111 H. 619 E. 6½ St. von Karansebes an der Bisztra und der Siebenbürger Strasse.

VALLIABOLVASNICZA, Dorf, gr. nicht unirte KP. 106 H. 603 E. ¾ St. von Mehadia auf der Poststrasse.

VALLIAMARE, Valyemare, Dorf, gr. nicht un. KP. 85 H. 495 E. 6 St. von Karansebes an der Bisztra und der Siebenbürger Strasse.

VALLISORA, Valicsora, Dorf, gr. nicht unirte KP. 101 H. 567 E. Hauptmanns-Station. 1¼ St. von Karansebes an der Temes und der Poststrasse.

VÁR, Waar, Dorf, gr. nicht unirte KP. 69 H. 409 gr nicht unirte E. Hauptmanns-Station. 1½ St. von Karansebes.

VETSEROVA, Wercserowa, Vetoserova, Dorf, gr. nicht unirte KP. 116 H. 617 E. Glashütte. 3 St. von Karansebes.

VEREDIN, Dorf, gr. nicht unirte KP. 172 H. 970 E. 2½ St. von Teregova.

VETERANISCHE HÖHLE, (siehe Register).

VRACSEGAJ, Vracsevkaj, Dorf, gr. nicht unirte KP. ½ St. von Weisskirchen an der Néra auf der Strasse nach Pancsova.

WEISSKIRCHEN, ung. Fejér-Templom, raizisch Biela Czerkva, wall. Beserika alba, deutsch-raiz. wall. regelmässig und schön gebauter offener Marktflecken, nicht weit von der Néra; rk. und gr. nicht unirte KP. Synagoge. 561 H. 5582 E. (3029 Kath. 2461 nicht unirte Griechen. 11 Protest. 81. Jud.) Fruchtbarer Boden. Seiden- und guter Weinbau. Aerarische Seidenspinnerey. Sitz des zweyten Majors des wallachisch-illyrischen Gränz-Regiments, eines Oberarztes und eines Feldkriegs-Commissariats nebst mehreren Subalternen. Decbantei Normalschule. Salz-, Post-, Cambiatur- und Dreyssigst-Amt. Jahrmärkte. Zu den vorzüglichern Gebäuden gehören die rk. und griech. Kirche, beyde mit Thürmen und Schlaguhren versehen, die kaiserl. Kaserne auf 4 Compagien, das Stabsoffiziersquartier, einige Kaufmannshäuser, das Post- und Rathhaus, die Salzniederlage, das Lazareth und zwey Einkehrwirthshäuser. Die Einwohner nähren sich von Handwerken, vom Handel, Acker- und Weinbau, auch von der Schaf- und Rindviehzucht. Postwechsel zwischen Szászka und Lagerdorf.

Praedien und Weiler.

Almas. Babakaj. Bastas, ein gr. nicht unirter Kloster mit einer Kirche und 6 E. *Clisura. Ferdinandswerk*, 3 H. 34 E. *Kimpufom. Krajna. Oddi Thurm. Pfingster. Stanesnova*, Cordonsposten an der Nera und dem Krassower Comitate. *Szlatitza*, gr. nicht unirter Soldaten nebst Kirche, nächst dem Dorfe gleiches Nahmens an der Nera, (siehe Dorf Szlatitza) 4 H. 91 E. *Szlatina*, ein Pass. *Tenegora*, ein Pass. *Thurm*, Cordonsposten. 12

III.

Der Tsaikisten-District,

ung. *Tsajkások Kerülete*, lat. *Tsajkistarum Districtus*, zwischen dem Bácser Comitat, (gehört einst zur Bácser Ge-Gespanschaft, dessen östliche Spitze er ausmacht), der Theiss, die ihn von der Torontaler Gesp. und dem deutsch-banatischen Regiment und der Donau, die ihn von der slavonischen Militärgränze trennt, enthält 16 Quadratmeilen, 1 Marktflecken, 13 Dörfer, 12 Praedien und Weiler, und 12443 deutsche und illyrische Einwohner, welche den Infanteriedienst zu Wasser versehen und eigentlich ungarische Schiffsoldaten sind, die ihren Nahmen von den bewaffneten Wasserfahrzeugen, ung. Csaika genannt, erhalten haben. Hier befindet sich die grosse Römerschanze.

CSUROG, Dorf, gr. nicht unirte KP. 582 H. 3167 E. 4 St. von Ó Becse, an einem Arme der Theiss.

GARDINOVACZ, Dorf, gr. nicht unirte KP. 119 H. 623 E. 2 St. von Titel an der Donau.

GEORGIEVO, oder Szent-György, Dorf, gr. nicht un. KP. 401 H. 2070 E. 1/2 St. von Titel.

GOSZPODINCZE, Dorf, gr. nicht unirte KP. 503 H. 2715 E. 7 1/2 St. von Titel, an der Römerschanze.

JOSEPHSDORF, ehemahls Zsablya oder Xablya, deutsch-raiz. Dorf, rk. und gr. nicht unirte KP. 584 H. 3042 E. Jahrmärkte. 2 St. von Titel am Sumpfe Alymaska Bara.

KÀCS, Háty, Dorf, gr. nicht unirte KP. 207 H. 1228 E. 4 St. von Titel.

KOVIL, (Dolni und Gorni) zwey beysammen stehende Dörfer an der Donau, gr. nicht unirte KP. 511 H. 2759 E. Kloster. 3 St. von Titel.

KOVIL SZENT-IVÁNY, Dorf, gr. nicht unirte KP. 209 H. 1176 E. 4 St. von Titel, auf der Strasse in das Bácser Comitat.

LÓK, Dorf, 80 H. 418 E. 1 St. von Titel, auf der Strasse in das Bácser Com.

MOSSORIN, Dorf, gr. nicht unirte KP. 317 H. 1676 E. 1¾ St. von Titel, an einem Sumpfe unweit der Theiss.

NÁDALY, Dorf, gr. nicht unirte KP. 122 H. 663 E. 3½ St. von Titel.

TITEL, auch Titul, deutsch-raiz. Marktflecken und Hauptort des Districts, nicht weit vom Einflusse der Theiss in die Donau; rk. und gr. nicht unirte KP. 471 H. 2500 E. Sitz des Bataillons-Stabs. Arsenal. Schiffswerfte und andere Vorrathshäuser für den Schiffbau. Jahrmärkte. 6 St. von Peterwardein.

VILLOVA, Dorf, gr. nicht unirte KP. 105 H. 536 E. Haupt-Communicationdamm mit einem Durchlass. 1½ St. von Titel.

Prädien und Weiler.

Belabard. Kapiá, (Mala) auch Verkalovo. *Kapia*, (Welka) auch Magocs an der Römerschanze. *Kapitanov. Klisza. Kovil*, Kloster (vergl. Dorf Kovil) *Kuvesda* auch Kuvexda. *Martincze*, an der Römerschanze. *Szlatina. Topola. Vecskerek.*

backplantagen. Weingärten. Einträglicher Rohrwachs. Stutterei. Viehzucht. Die hiesige Kirche ist ein altes gothisches Gebäude auf einem Hügel. Zum Dorfe gehören auch die Prädien Kéthalom und Száraz-Ér. Grundh. v. Návoy. 1¼ M. nördl. von Makó.

LAK (Nagy), Cameral-Marktflecken, gr. nicht un. und evang. KP. 1321 H. 9047 wall. slav. u. einige ung. E. (340 Ktb. 3850 nicht un. Gr. 4817 Evang. 40 Juden). Die nicht un. Griechen besitzen hier zwei Kirchen. Cameralgebäude, das ein Stuhlrichter bewohnt. Mehrere Wirthschaftsgebäude. Hofrichteramt. Einkehrhaus. Ausgedehnte und fruchtbare Feldmark. Hornvieh-, Schaf-, Schweine- und starke Geflügelzucht. Jahrmärkte. Das Bau- und Brennholz wird den Einwohnern auf dem Marosflusse, dessen Ueberschwemmungen aber der Ort oft ausgesetzt ist, herbeigeführt. 2¾ M. östl. von Makó.

MAKÓ, grosser ung. deutsch-wall. sl. Marktflecken, 3¼ M. östl. von Szegedin an der Maros, rk. gr. nicht un. evang. u. ref. KP. Synagoge. 2674 H. 17,148 E. (5367 Ktb. 1817 nicht un. Gr. 8853 Prot. 1111 Juden). Weit ausgedehnte und an allen Getreidegattungen reiche Feldmark. Grosse Weingärten mit einer Fechsung von jährlichen 20,000 Eimern. Den Holzmangel ersetzt zum Theil das Stroh. Die Gärten erzeugen viel Obst und vorzüglich eine Menge Grünzeug, welches die Einwohner mit Vortheil in den Nachbar-Comitaten absetzen. Pferde- und Viehzucht. Jagdbarkeit. Fischerei in der Maros und viele Mühlen auf derselben. Jahrmärkte. Bischöfliche Residenz. Comitathaus und Sitz des Comitatamtes. Neu erbaute schöne Militär-Caserne. Reformirtes Gymnasium und Trivialschulen. Salzamt. Hieher gehört auch das Prädium Lele. Grundh. das Csanáder Bisthum.

MEZŐHEGYES, vor ein Paar Jahren noch ein Cameral-Prädium, nun aber ein Markt, 1½ M. südl. von Tóth-Homlós, begreift nebst den Puszten Nagy- und Pécska-Pereg, Kis-Kamarás und Fetskés 44,301 Joch Wiesen und Ackerland. Dieser Ort ist merkwürdig wegen des vom Kaiser Joseph II. errichteten berühmten Militär-Pferdegestüttes. Die Haupt-Tendenz dieses grossen und wichtigen Instituts ist die Verbesserung der Pferdezucht in Ungarn, zu welchem Endzwecke jährlich 120 Mutterhengste in Ungarn und 40 in Siebenbürgen gegen Bezahlung vertheilt werden. Ausser-

dem liefert es der Armee in Friedenszeiten jährlich 1000 Stück Rimonten, im Kriege aber mehr, wie es denn im Anfange des französischen Krieges binnen 4 Jahren 30,000 Stück zum Kriegsdienst abgegeben hat. Im J. 1801 war der Stand des Gestüttes 3010 St. Pferde, worunter 51 Beschäler für das Gestütt, 41 Landbeschäler, 9 Probierhengste, 660 Mutterstutten im Stalle und 280 wilde Stutten. Der dermalige Stand ist bestimmt auf 188 türkische, arabische, englische und ungarische Beschäler, 6000 junge Hengste und Füllen, 1000 Hand- und 3000 freie Stutten, 6000 junge Stutten und Füllen, und 496 Zug- und Reitpferde. Jährlich werden hier über 4000 Landstutten belegt. Das gesammte Personale bestand nach dem Militär-Schematismus vom J. 1829 aus 1 Stabsofficier als Commandanten, 4 Rittmeistern, 4 Ober- und 4 Unterlieutenants, 2 Cadetten, 1 Feldcaplan, 1 Feldkriegscommissariatischen Beamten, 1 Rechnungsführer, 1 Adjutanten, 1 Rechnungs-Adjuncten, 1 Bau-Rechnungs-Adjuncten, 2 Thierärzten, 1 Bereiter, 1 Chef-Arzt, 1 Wirthschafts-Director, 1 Kastner und 1 Förster. Hiezu kommen noch ein Casern-Verwalter, 22 Wachtmeister, 51 Corporals, 1 Tambour, 1 Trompeter, 269 Gemeine, 17 Fuhrknechte, verschiedene Professionisten und 238 Csikós (Pferdehüter). Es werden hier zuverlässige Genealogien der Pferde gehalten. Mezőhegyes hat eine rk. Capelle, 37 H. 149 E. vom Civile und verschiedene Gebäude, welche 4 grosse Höfe bilden. Man hört hier ungarisch, deutsch, wallachisch, illyrisch, slavisch und französisch sprechen. Auch gibt es hier einen schönen mit verschiedenen in- und ausländischen Bäumen angelegten Wald. Der Mangel an fliessendem Wasser ist hier sehr fühlbar, dieser Unannehmlichkeit aber wird durch die vielen Brunnen abgeholfen.

PALOTA, ung. sl. Cameraldorf, rk. KP. 493 H. 3667 meist rk. E. Fruchtbarer Ackerboden mit grossem Feldbau. Viel Obst, besonders verdient in dieser Hinsicht der Obstgarten des Ortspfarrers, bezüglich der vortrefflichen Kirschen, Aepfel und Birnen gerühmt zu werden. Hornvieh-, Schaf-, Schweine- und Geflügelzucht. Stutterei. Beamten- u. Wirthschaftsgebäude. Trivialschule. Grosses Einkehrhaus. 2 ½ M. östl. von Makó.

SAJTÉNY, Cameraldorf, gr. nicht un. KP. 537 H. 4532 meist gr. nicht un. E., die ausser einigen Ungarn lauter Wal-

lachen sind. Fruchtbarer Ackerboden. Stutterei. Viehzucht. Comitatsquartier für einen Jurassor. 3¼ M. südl. von Battonya, am Marosflusse und der Gränze des Torontaler und Arader Com.

TORNYA, ung. sl. illyr. wall. Marktflecken und Majoratsgut der Fam. Martzibányi, auf der Pesther-Arader Poststrasse, 1¼ M. östl. von Battonya; rk. und gr. nicht un. KP. 362 H. 2650 E. (650 Kth. 2000 nicht un. Gr.) Der fruchtbare Boden erzeugt viel Weitzen, Korn, Haber und Kukurutz. Hornvieh-, Schaf- und Schweinezucht. Castell mit vielen Wirthschaftsgebäuden. Nationalschule. Einkehrhaus. Ein Arm des Marosflusses, Száraz-Ér genannt, der auf den hiesigen Feldern manchmal grosse Verheerungen anrichtete, ist nun durch Anfüllung mit Erde gesperrt.

Prädien und Weiler.

Apácza (Kis und Nagy), zwei beisammenliegende Prädien an der Gränze des Békeser und Arader Com. Im ersten gibt es Hornvieh- und Schafzucht nebst Tabackplantagen. Grundh. v. Harocker. Das zweite hat 93 H. 673 ung. wall. und armenische E. Ackerbau, Hornvieh- und Schafzucht, und ist cameralisch.

Bánhegyes, 2¾ M. nördl. von Battonya, mit 29 H. 192 ung. wall. u. armen. E. Ackerbau. Hornvieh- und Schafzucht. Ist cameralisch.

Békka, zum Cameraldorf Apátfalva gehörig, mit 22 H. 173 ung. E. und grossen Tabackpflanzungen.

Dombegyháza, Fil. von Battonya, ref. KP. 139 H. 1181 E. Fruchtbarer Ackerboden. Viel und vortrefflicher Wieswachs. Tabackbau. Hornvieh- und veredelte Schafzucht. Grundh. v. Edelspacher. Einen Theil besitzen im Pfande die Fam. Martzibányi, Jakabfy und Mittermüller.

Földvár, Cameral-Prädium an der Gränze des Békeser Com. mit 19 H. 113 ung. sl. u. wall. E. Acker- und Tabackbau, Hornvieh- und Schafzucht.

Gajdos, 1½ M. nördl. von Makó, an der Gränze des Csongrader Com. mit einem Einkehrhause, 62 H. 439 E.

Iratos (Dum), Cameral-Prädium, an der Gränze des

KORAMNIK, Dorf, 22 H. 143 E. 1¹/₄ St. von Alt-Orsova an der Temes und Poststrasse.

KORNYA, Dorf, gr. nicht unirte KP. 216 H. 1740 E. Poststation und Postwechsel zwischen Mehadia und Tergova.

KORPA, Körpa, Dorf, gr. nicht unirte KP. 115 H. 631 E. 2 St. von Karansebes am Temesflusse und der Poststrasse.

KRÖCSMA, Dorf, 46 H. 269 E. 6 St. von Karansebes am Flusse Bisztra.

KRUSSICZA, Krussich, Dorf, gr. nicht unirte KP. 229 H. 1458 E. ¹/₂ St. von Weisskirchen.

KRUSSOVETZ, Dorf, gr. nicht unirte KP. 86 H. 517 E. 2¹/₄ St. von Mehadia.

KUPTORE, Dorf, gr. nicht unirte KP. 100 H. 562 E. 2¹/₄ St. von Mehadia auf der Poststrasse.

KUSICZ, Kussich, Dorf, gr. nicht unirte KP. 401 H. 2695 E. Verfallenes gr. nicht unirtes Kloster. ³/₄ St. von Weisskirchen an der Néra und Poststrasse.

LAGERDORF oder Sztrázsa, Dorf, gr. nicht unirte KP. 229 H. 1413 E. Poststation und Postwechsel zwischen Weisskirchen und Alibunár.

LANGENFELD, oder Langofet, Dorf, gr. nicht unirte KP. 161 H. 928 E. 1 St. von Weisskirchen an der Néra.

LAPUSNICZEL, Dorf, 80 H. 462 E. 5 St. von Mehadia.

LAPUSNIK, Dorf, gr. nicht unirte KP. 98 H. 508 E. 9 St. von Weisskirchen an der Néra.

LESZKÓVICZA, Leszkovics, Dorf, gr. nicht unirte KP. 161 H. 915 E. 1¹/₂ St. von Weisskirchen an der Néra.

LUNGAVICZA, Dorf, gr. nicht unirte KP. 179 H. 1000 E. 3¹/₄ St. von Teregova.

LUPKOVA, (Dolna) Dorf, 49 H. 270 E. 9 St. von Weisskirchen an der Donau.

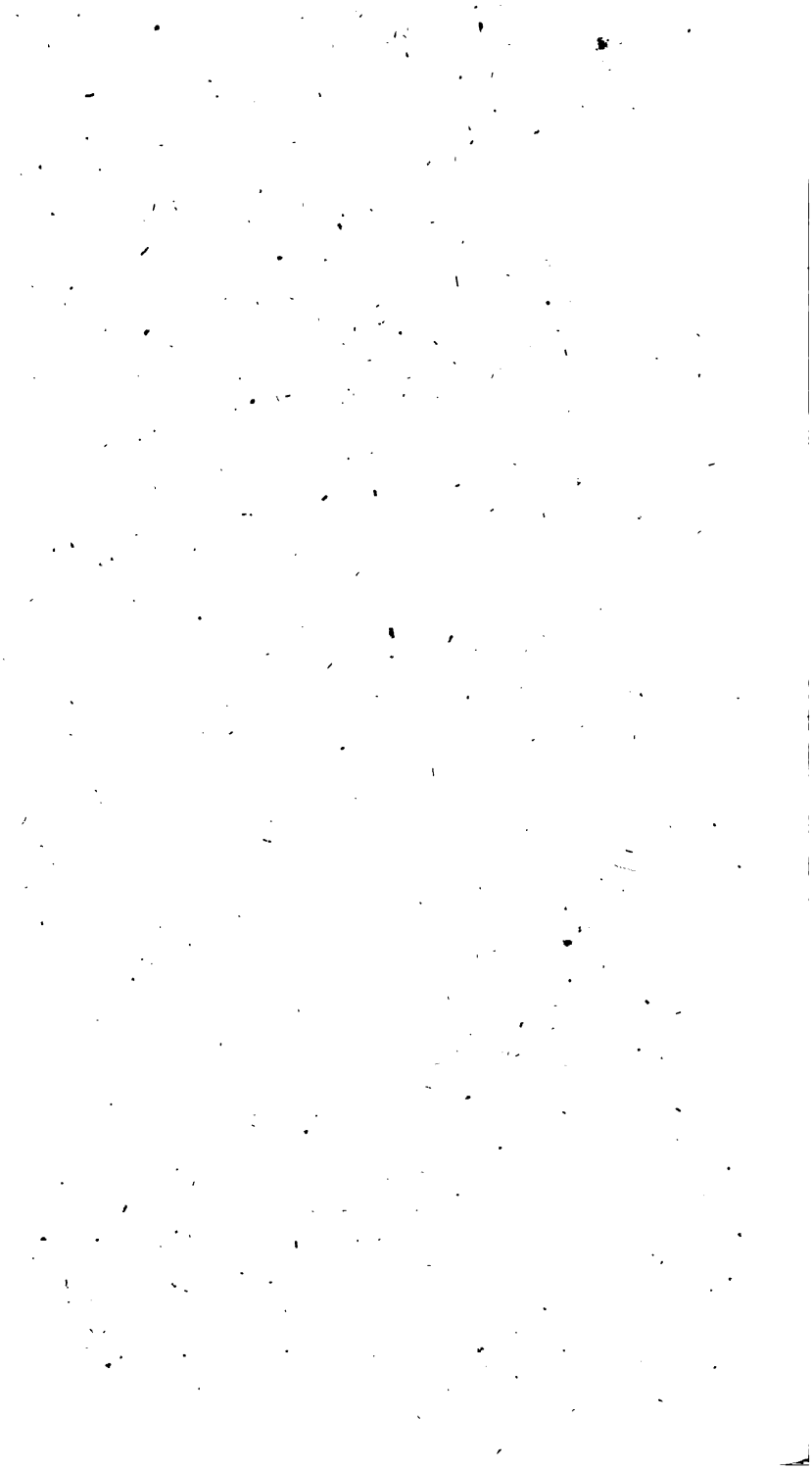
LUPKOVA, (Gorna) Dorf, 56 H. 284 E. 8¹/₂ St. von Weisskirchen an der Donau.

MAAL, Dorf, 80 H. 462 E. 5¹/₂ St. von Karansebes am Bache Bisztra.

MACSEVÁCZ oder Macsevich, Dorf, 100 H. 562 E. 4 St. von Weisskirchen an der Donau.

MARGA, Dorf, gr. nicht unirte KP. 175 H. 996 E. Sägemühle. Mautamt. 7 St. von Karansebes an der Bisztra und dem Eisenthorpasse an der siebenbürgischen Gränze.

MEHADIA, deutsch-wall. Marktflecken, rk. und gr. nicht unirte KP. 301 H. 1634 E., mit den berühmten Herculesbä-



3 2044 019 661 826

114-5 122

THE BORROWER WILL BE CHARGED AN OVERDUE FEE IF THIS BOOK IS NOT RETURNED TO THE LIBRARY ON OR BEFORE THE LAST DATE STAMPED BELOW. NON-RECEIPT OF OVERDUE NOTICES DOES NOT EXEMPT THE BORROWER FROM OVERDUE FEES.

WIDENER

1993

BOOK DUE

WIDENER

1993

BOOK DUE